

# Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

---

Band 54

Februar 1944

Im Auftrag des  
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit  
dem Bundesarchiv-Militärarchiv  
und  
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von  
Werner Rahn und Gerhard Schreiber  
unter Mitwirkung  
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT



1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:  
RM 7/57

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine  
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)  
Kr 100/Chef

Britische Admiralität  
Case GE 154 PG 32074

Dokumentenzentrale des MGFA  
III M 1000/54

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung  
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

---

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Deutschland (Deutsches Reich) / Seekriegsleitung:**  
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.  
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.  
Bundesarchiv-Militärarchiv u. d. Marine-Offizier-Vereinigung  
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von  
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.  
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 54. Februar 1944. - 1995  
ISBN 3-8132-0654-8

---

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt  
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung  
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0654 8; Warengruppe Nr. 21  
© 1995 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Hamburg  
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten  
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg  
Produktion: Cornelia Witte  
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld  
Printed in Germany

## *Hinweise zur Edition*

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		<p style="text-align: right;"><u>Prüf-Nr. 1</u></p> <p style="text-align: center;">Nur durch Offizier !</p> <p style="text-align: center;">Kriegstagebuch der Seekriegsleitung ( 1.Abt. )</p> <p>(1) Teil A</p> <p style="text-align: right;">Februar 1944</p> <div data-bbox="119 665 476 884" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> <p style="text-align: center;">THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/32074/NID</p> <p style="font-size: small;">NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY CORRECTIONS SHOULD BE MADE WITH INK ON THE WORK RECORDED OR ON THE ORIGINAL OF PAPER, QUOTED IN THE REGISTER</p> </div> <p style="margin-top: 20px;">           Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dönitz            Chef des Stabes der Skl. : Vizeadmiral Meisel            Chef der 1.Abt.Skl. : Konteradmiral Wagner         </p> <p style="text-align: right; margin-top: 20px;">           Heft : 54            begonnen : 1.2.1944            abgeschlossen : 29.2.1944         </p>

Tag Uhrzeit	V Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.2.44</u>		<p data-bbox="415 217 750 243"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="298 288 997 344">Nach Reuter hat Moskau Bündnis mit jugoslawischer Regierung abgelehnt.</p> <p data-bbox="298 364 985 450">Aus Madrid wird lebhaft diplomatische Tätigkeit gemeldet. Eine Erklärung Edens über die spanische Lage wird für die nächsten Tage erwartet.</p> <p data-bbox="491 474 646 485">-----</p> <p data-bbox="425 560 760 586"><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="298 647 581 672">I) <u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p data-bbox="335 686 971 772">a) Indienstellung von TA 34, die mit kroatischer Besatzung vorgesehen ist, ist noch nicht erfolgt.</p> <p data-bbox="335 792 957 938">b) Vorzeitiger Abzug der beiden letzten bei SVK eingesetzten Einheiten der 25.Msfl. zwecks Entsendung in den finnischen Meerbusen ist nicht erforderlich, da Abstellung bereits in 10 Tagen beendet sein soll.</p> <p data-bbox="335 958 982 1075">c) Von MOK Ost bzw. Adm. Ostland erbetener Verzicht auf Personalabzug aus bedrohtem dortigen Bereich (s. KTB 3/1.) ist von Skl Qu A an CKM AMA befürwortend abgegeben.</p> <p data-bbox="464 1094 982 1241">Es ist selbstverständlich, daß, solange gegenwärtige Spannung in Lage an nördlichem Ostfrontflügel anhält, Durchführung aller Abzugsmaßnahmen ausgesetzt wird.</p> <p data-bbox="335 1261 957 1347">d) Von Gruppe Süd vorgelegter Antrag Adm. Schw. Meer betr. Neuorganisation seines Bereichs wird bei Skl Qu z.Zt. geprüft.</p> <p data-bbox="491 1377 646 1388">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.2.44  (2)		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>II) <u>Heereslage:</u></p> <p>Zuführung eigener Truppen nach Krim auf Luftweg (1. Division) dauert an.</p> <p>Fdl. Zangenangriff im Donezbogen ist notdürftig abgeriegelt. Rowno ist von gegnerischer Kavallerie umfaßt. In Nordflanke des Neueinbruchs ist dem Feind erneuter Einbruch geglückt. Bei Heeresgruppe Nord stößt Russe mit starken Kräften auf Narwa vor.</p> <p>OB Heeresgruppe Nord, Gen.Fm. Kuchler, hat Kommando an Generaloberst Modl abgegeben.</p> <p>Im italienischen Kampfraum hat eigener Angriff gegen Landungstruppen südlich des Tiber noch nicht begonnen.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>C/Skl:</u> Chef Skl ist mit Maßnahmen bezüglich Verstärkung der Streitkräfte im Bereich Admiral Ostland einverstanden und befiehlt weitere Verstärkungen vorzusehen, sobald sich Verschlechterung der Lage abzeichnet.</p> <p>Admiral Ostland soll melden, welches Bild von Seelage durch Luftaufklärung zur Verfügung steht.</p> <p><u>Chef 1/Skl</u> bemerkt, daß im Falle ernsthafter Bedrohung rigorose Eingriffe in Geleitsicherungsdienste des BSN und BSW sowie des MOK Norwegen notwendig werden. Voraussetzungen hierfür werden jetzt geprüft.</p> <p><u>C/Skl</u> teilt ferner mit, daß Einsatzbereitschaft von 8 Booten 27. U-Flottille im Benehmen mit Kmdr. Admiral Uboote von Chef Skl</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.2.44		<p>gleichfalls genehmigt ist, jedoch soll Ausbildungsgang nach Möglichkeit nicht gestört werden.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Lage am Finnenbusen:</u> 1) Am 30/1. 2315 Uhr meldet MOK Ost: "Feind hat Lugalinie überschritten - Jamburg genommen. Heer anstrebt Verteidigung Narwalinie gleich Pantherstellung. Nunmehr mit Auftreten feindlicher Seestreitkräfte in Narwabucht zu rechnen. Dann Verbindung nach Tütters gefährdet. Zunächst 2 KFK's zur Sicherung Nachschubes abgestellt, dadurch Nashornbewachung von 6 auf 5 Positionsboote vermindert, muß in Kauf genommen werden. Ferner Vorschlag Vorpostenlinie 25.Msfl. auf Linie Tütters - Aseri - Kundabucht, unter Verzicht auf Schwerepunktbildung Nashorn. Außerdem hiermit beantragt schnellste Zuführung von mindestens 4 bis 6 Artilleriefährprähmen. Baldige Entscheidung erbeten, besonders im Hinblick darauf, daß von 6 jetzt im Finnenbusen befindlichen Booten 25.Msfl. vier Anfang Februar Werftliegezeit beginnen müssen. Mit Eintreffen erster drei Boote 17.Vpfl. Reval nicht vor 5.2. zu rechnen. Einsatz dieser Boote nur bei Nashorn zu verantworten."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.2.44</u>		<p>Skl erklärt sich mit Vorschlag VP-Linie-Tütters - Kundabucht unter Verzicht auf Schwerpunktbildung Nashorn einverstanden und stellt MOK Ost wegen Zuführung von Artl.MFP weiteres in Aussicht.</p> <p>MOK meldet hierzu Annahme, daß ausreichender Jagdschutz gestellt wird.</p> <p>Skl wendet sich daraufhin mit folgendem Ersuchen an Ob.d.L. Füstb.:</p> <p>"Zurücknahme Front an Finnenbussen und Aufgabe Küstenbatterien in Kronstadtbucht gefährdet Verbindung nach Tütters und damit Rückhalt für Minensperre in diesem Seegebiete. Zur Sicherung Nachschubs Aufstellung Seestreitkräfte in Linie Tütters - Aseri notwendig.</p> <p>Um Position halten zu können, Gestellung ausreichenden Jagdschutzes erforderlich. Da Einrichtung Sicherung Tütters-Nachschubs nur durch Verringerung Ubootsnetzbewachung möglich, gewinnt außerdem laufende Aufklärung über Finnenbussen besonders wegen Ausbruchversuche Feind-Uboote erhöhte Bedeutung."</p> <p>2) Kmdr. Admiral Uboote, nachr. Gruppe Nord / Flotte, MOK Ost, erhält folgende Weisung:</p> <p>"Zur Verstärkung Seestreitkräfte im Finnenbussen kann Einsatz von Ubooten erforderlich werden. Ob.d.M. hat entsprechenden Vorschlag Gruppe Nord / Flotte gebilligt und angeordnet, daß 8 Uboote, zweckmäßig von 27. U-Flottille bei Fortsetzung Ausbildung, die nicht beeinträchtigt werden darf, so auszurüsten sind, daß sie in 6 Stunden gefechtsklar eingesetzt werden können. Abruf durch 1/Skl/MOK Ost im Einvernehmen mit Komm. Adm. Uboote. Vorschlag für Führung im Einsatz vorlegen."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.2.44		<p>3) BSW, BSN, MOK Norwegen, nachr. Gruppen West und Nord / Flotte werden ersucht, umgehend Zeitpunkte der Werftfertigstellung, Herstellung der Kriegsbereitschaft und beabsichtigten Verlegungs- und Einsatzbereich der 6., 7. bzw. 22. Msfl. zu melden.</p> <p>4) In Kriegsmarine Kurzlage vom 28/1. hat Skl auf Grund der Meldung des MOK Ost (s. KTB 27/1.) Befehl zur Zurücknahme linken Flügels 18.Armeekorps auf Linie Hungerburg angeführt.</p> <p>Am 29/1. teilt Heeresgruppe Nord mit, daß derartiger Befehl dort unbekannt ist und bittet um Klärung. Abbau der unbeweglichen Küstenbatterien wurde durch das dort eingesetzte Gen.Kdo. nur vorsorglich auf Grund der sich immer mehr verschärfenden Lage angeordnet, um Verlust dieser Batterien auf jeden Fall zu vermeiden.</p> <p>Skl unterrichtet Heeresgruppe Nord auf Grund angeforderter Meldung von MOK Ost, daß Seekmdt. R am 26/1. gegen 2130 Uhr durch 3.SS-Pz.Korps Mitteilung erhalten hat, daß Rückführung linken Flügels innerhalb der nächsten 24 Stunden zu erwarten sei. Am 27/1. gegen 1230 Uhr wurde Seekmdt. R durch Anruf von Kampfgruppe Küste (Gen.Lt. der Waffen-SS Kryssing) mitgeteilt, daß Stichwort gegeben sei, Abbau und Räumung innerhalb 24 Stunden durchzuführen.</p> <p>-----</p> <p>II) Gruppe West hat unter 22/1. nach erneuter Überprüfung des Programms für Heimatüberführung von Schiffsraum vorgeschlagen, daß entweder nur kleine Schiffe, die unter Umständen ohne Fernkampfbeschuß durch den Kanal durchkommen, oder schnelle Schiffe,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.2.44</u>		<p>die Aufschlägen ausweichen können, vorzusehen sind und deshalb beantragt, aus dem bisherigen Überführungsprogramm die Tanker "Recum" (5.500 BRT, 9 sm Geschwindigkeit) und "Nordmeer" (5.600 BRT, 9 sm Geschwindigkeit) sowie D. "Deringde" (4.000 BRT, 9,5 sm Geschwindigkeit) zu streichen.</p> <p>Gruppe bittet ferner um Prüfung, ob D. "Tannenfels" und "Osorno" und ggf. auch "Dresden" als besonders schnelle Schiffe in das Programm einzugliedern sind oder ob diese Schiffe für etwaige Aufgaben in Nordspanien bereitgehalten werden sollen, wobei Gruppe auf das hohe Risiko des Einsatzes dieser Schiffe hinweist.</p> <p>l/Skl hat entschieden, daß "Tannenfels" und "Elsa EBberger" wegen ihrer Größe zu gefährdet sind, und daher erst in das Februar- und Märzprogramm eingegliedert werden sollen. Dagegen sollen u.a. kleinere T., auch "Recum" und "Nordmeer" vordringlich mit Überführt werden, da in der Heimat Tanker am allerdringlichsten gebraucht werden.</p> <p>Gruppe meldet am 30/1. dazu, daß "Recum" und "Nordmeer" nur sehr geringe Chancen haben werden, die Kanal-Enge schwimmend zu passieren. Die Gruppe beabsichtigt, eins der beiden Schiffe in der Neumondperiode Ende Februar zum Durchbruch einzusetzen.</p> <p>Unter dem 1/2. entscheidet Skl endgültig, daß für Blockadebrecher keine Verwendung in der Heimat besteht, daß kleine Tanker dringendst benötigt werden, daß deshalb die kleinen Tanker "Spramex" und "Mexphalte" vordringlich zu überführen sind. Falls in Neumondperiode Februar alsdann noch Chancen zum Durchbringen von weiteren Schiffen vorhanden sind, sollen die in der Heimat sehr fehlenden weiteren Tanker vorgesehen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.2.44  (3)	III)	Dt. Markdo. Italien übermittelt Abschrift seines Schreibens an den Unterstaatssekretär der ital. Marine betr. Einsatz ital. Soldaten. Abschrift gemäß 1/Skl 3026/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.  -----
(4)	IV)	Tageseinteilung für Besuch des Ob.d.M. bei den Westverbänden vom 30/1. - 5/2. ist gemäß 1/Skl 3339/44 Gkdos. abschriftlich in KTB Teil B Heft V niedergelegt.  -----
		<p style="text-align: center;">L a g e 1/II. =====</p>
		<p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u>  Besondere Meldungen liegen nicht vor.  -----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u>  Ob.d.M. hat über Mar.Att. Tokio "Bogota" Anerkennung für gut durchgeführte Versorgungsaufgabe ausgesprochen und dem Kapitän und 6 Besatzungsmitgliedern das Eisernes Kreuz 2. Klasse verliehen.  Skl unterrichtet 2/Skl BdU op, daß nach Pressemeldungen vom 31/1. 26 Deutsche und 8 Italiener von brasil. D. "Camocin" am 3/1. aufgenommen sind. Da nur "Burgenland" und "Weserland" Italiener an Bord hatten, handelt es sich um Überlebende von "Weserland".</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.2.44</u>		<p>Die für "Weserland" geforderte Wegesperrung wird daher aufgehoben. Weiter wird 2/Skl BdU op unterrichtet, daß "Rio Grande" Aufforderung zur Standortmeldung nicht beantwortet hat. Schiff ist mit größter Wahrscheinlichkeit als verloren anzusehen. Verlustort z.Zt. noch unbekannt, wahrscheinlich ebenfalls nördlicher Südatlantik. Angriffsverbote für Uboote auf Einzelfahrer im Atlantik werden daher ab sofort aufgehoben. Für Dänemarkstraße und ostwärts davon zwischen 71 und 66 Nord wird das Angriffsverbot am 2/2. mit Anbrechen der Dunkelheit aufgehoben.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte, nachrichtlich Gruppe West erhält betr. "Rio Grande" entsprechende Mitteilung. Alle Maßnahmen zur Aufnahme dieses Schiffes sind am 2/2. abends mit Einbruch der Dunkelheit einzustellen. In Richtung Dänemarkstraße fliegende Wettermaschinen sind anzuweisen, auf möglicherweise noch ankommende "Rio Grande" zu achten. Skl vermutet allerdings, daß "Rio Grande" im nördlichen Südatlantik verloren gegangen ist.</p> <p>Weitere Blockadebrecher sind nicht mehr zu erwarten.</p> <p>Für "Rio Grande" übermittelt Skl noch einmal Wetterbericht und erteilt Befehl, bei nächster Gelegenheit, spätestens bei Passieren Punkt Eiche, Standort durch Kurzsignal zu melden.</p> <p>Es ist nicht anzunehmen, daß auf diesen Befehl hin noch eine Meldung eingeht. Es muß tatsächlich damit gerechnet werden, daß alle drei Blockadebrecher verloren gegangen sind. Damit endet wahrscheinlich endgültig der Blockadebrecherdienst zwischen Europa und Ostasien, der unter aufopferndem Einsatz aller Beteiligten der deutschen Rohstoffwirt-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.2.44</u>		<p>schaft und auch der Versorgung von See- streitkräften ganz außerordentlich wert- volle Dienste geleistet hat. Die Aufgaben, die den Dampfern zufielen, werden in Zukunft von den Transport-Ubooten, in der Zwischenzeit auch von Kampf-Ubooten, durch- geführt werden, so daß wenigstens die Aufrechterhaltung der allernotwendigsten Rohstoffeinfuhr sichergestellt werden kann. Auch japanischerseits wird durch Einsatz von Transport-Ubooten an der Lö- sung dieser Frage in verstärktem Maße gearbeitet werden müssen.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biscaya wurden 21 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Bei den Azorenstaffeln wurden 6 Flugzeuge und 3 Seenotflugzeuge gemeldet.</p> <p>Je eine engl. Einheit wurde 1237 Uhr in AL 9580 und 1432 Uhr in AL 7540 geortet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Z 23 und Z 32 haben nach Bordeaux verlegt. T 24 und 27 sind 0130 Uhr zur Ubootshilfe für U 364 ausgelaufen, das auf befohlenem Aufnahmepunkt nicht eingetroffen ist. Nachsuche blieb vergeblich. Aufgabe wurde mit Dunkelheit abgebrochen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.2.44</u>		<p>Mar.Att. Madrid beabsichtigt, Motorschiff "Bessel" von Vigo nach Ferrol zu verlegen, um zu untersuchen, ob "Bessel" zur Verlegung nach Westfrankreich geeignet ist. Skl unterrichtet Gruppe West entsprechend.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>T 22 und 23 haben 0130 Uhr von Dünkirchen aus Ostmarsch fortgesetzt und 0530 Uhr Bereichsgrenze passiert. Geleit "Osterode" hat unter Schutz von 16 R-Booten 0300 Uhr Boulogne zum Weitermarsch nach Dünkirchen verlassen. Standort der R-Boote wurde laufend vom Gegner geortet. Geleit ist 0700 Uhr in Dünkirchen eingelaufen.</p> <p>Bei Räumarbeiten SW-lich Jersey hatte 46. Msfl in der Nacht zum 1/2. Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten. Aufgabe wurde abgebrochen. Gefechtskurzbericht s. Fs. 1135.</p> <p>9.Sfl. ist mit 5 Booten 1500 Uhr zur Verlegung nach Westen aus Rotterdam ausgelaufen, um bei günstiger Wetterlage bis Dünkirchen zu marschieren.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vor den Flußmündungen wurden durch Sperrbrecher 6 ELM geräumt. Geleit 478 Elbe - Hoek ist durchgeführt. Geleit 479 hat 1000 Uhr Marsch von Ankerplatz bei Funkt Fritz nach Hoek fortgesetzt. Sonstige Geleite und Minensuchaufgaben im holländischen Raum sind wegen Sturms ausgefallen. Auf Scharhörn ist</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.2.44</u>		<p>holländ. D. "Antoinette" aufgelaufen.</p> <p>T 22 und 23 stehen auf Marsch Dünkirchen - Hoek.</p> <p>BSN meldet im Januar Durchführung von 5 Ostgeleiten mit 48.301 BRT und von 5 Westgeleiten mit 23.717 BRT. Im Elbe - Ems-Verkehr wurden 142.135 BRT, im Ems-Elbe-Verkehr 181.811 BRT, zwischen Esbjerg und Elbe 3.800 BRT geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkentzifferung erhielt PQ-Geleit 0223 Uhr Befehl von Kommodore zu Kursänderung auf 235°. Nach Funkaufklärung standen am 31/1 2122 Uhr 2 russische S-Boote in See und 2237 Uhr gab engl. Einheit sehr dringenden Spruch an Murmansk. Am 1/2. standen 4 russ. Zerstörer und 2 BO-Boote in See und erhielten 0605 Uhr dringenden Funkspruch von Poljarnoje.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eigene Uboote hatten, ebenso wie am 31/1., auch am 1/2. keine Fühlung mehr am PQ-Geleitzug. Offenbar sind die Boote infolge häufiger Bekämpfung durch Jagdgruppen nicht rechtzeitig im vorgesehenen VP-Streifen angelangt. Das Geleit war von eigener Luft letztmalig am 31/1. 2120 Uhr in AC 8349 gemeldet. Die Uboote wurden für 1/2. 0600 Uhr in neuen VP-Streifen von AC 8662 - 8258 aufgestellt. FdU beabsichtigt, Operation vormittags abzubrechen, brennstoffschwache Boote zur Ergänzung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.2.44		<p>zu entlassen und mit Rest VP-Streifen vor Murmansk gegen erwarteten QP-Geleitzug aufzustellen. Entsprechend dieser Absicht wurde Operation 1549 Uhr abgebrochen. 9 Boote haben Rückmarsch angetreten, 5 Boote VP-Streifen von AC 9148 - 8258 besetzt.</p> <p>1055 Uhr griffen 13 fdl. Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffen eigenes Geleit westlich Stadlandet an. U-Jäger 1702 ist nach Bombentreffer gesunken, D. "Valencia" (3.096 BRT) nach Bombentreffer bei Maloey aufgesetzt. 2 der Angreifer wurden abgeschossen. Von U-Jäger 1702 sind bisher 39 Mann, darunter der Kommandant und I.W.O., gerettet.</p> <p>In Follafjord wurde am 31/1. und am 1/2. eine Reihe von Detonationen offenbar von Minen beobachtet. Geleitet wurden nach Norden 50, nach Süden 39 Schiffe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Ubootsverdacht im Westausgang des Finnenbusens hat sich nicht bestätigt. Schiffswarnung ist aufgehoben. Über Tütters wurde geringe Lufttätigkeit beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Kieler Bucht wurden durch Sperrbrecher 2 Minen geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse im Bereich des BSO.</p> <p>Admiral Ostland werden zur Verstärkung der Brückenkopfstellung Narwa am 1/2. 100 Mann der Batteriebediening Bismarck für Gruppe Hohnschild</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.2.44		<p>zugeführt. Am 2/2. folgen weitere 100 Mann aus Batteriebedienung Nargoen Süd und Wulf-West, ferner zusammengefaßte Batterien Rutschi und Pilowo mit 4 - 7,62 cm, außerdem HKB 929 mit 4 - 10,5 cm. Abrücken von Reval bzw. Kunda nach Hungerburg ist befohlen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>(5) Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Ob.d.L. teilt auf entsprechende Anfrage von Skl betr. Unterstützung der Ubootskriegführung durch Nachtjagd in der Biscaya mit:</p> <p>"1.) Flensburggeräte zum Zielflug auf mit ASV ausgerüstete Flugzeuge stehen ab Februar in genügender Zahl zur Verfügung und werden dem Fliegerführer Atlantik in gewünschter Anzahl zugewiesen. Ebenso werden einige Bordsuchgeräte SN 2 zugewiesen.</p> <p>2.) Das Naxos-Z Gerät ist z.Zt. das wichtigste Gerät für die Verfolgungsnachtjagd im Reichsgebiet und daher Engpaß. Trotzdem werden aus der Januar-Fertigung dem Fliegerführer Atlantik 2 Geräte zugewiesen. Zuweisung weiterer Geräte kann erst später erfolgen und zwar voraussichtlich 5 Geräte im April, 10 Geräte im Mai, sofern die von der Industrie vorgesehenen Auslieferungszahlen eingehalten werden. Im Februar fallen keine Geräte an. Die gesamte März-Ausbringung in Höhe von 5 Geräten ist der Kriegsmarine für Beobachtungsaufgaben auf Ubooten zugesagt. Falls diese Geräte freigegeben werden, könnten sie bei Fliegerführer Atlantik</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.2.44</u>		<p>zum Einsatz kommen. Um Rückäußerung wird gebeten.</p> <p>3.) Die geforderte Verstärkung des Fliegerführer Atlantik an Fernzerstörern wird durch Umrüstung der Seeaufklärungsstaffel 1/128 auf Ju 88 angestrebt. Eine weitere Verstärkung ist wegen der angespannten Ju 88-Lage z.Zt. nicht möglich."</p> <p>Skl unterrichtet 2/Skl BdU op und Chef MND entsprechend mit der Bitte, die in Ziffer 2) erbetene Rückäußerung zu beantworten.</p> <p>-----</p>
(6)		<p>VI. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In besetzten Westgebiet fanden nur vereinzelte Feindeinrlüge statt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage wurden einzelne Flugzeuge im Raum Kolmar Friedrichshafen, München und Marburg an der Drau gesichtet. Am Abend führten 6 - 8 vermutlich Mosquitos Störflüge im Raum Düsseldorf - Aachen durch. 15 Flugzeuge flogen über Perleberg in den Raum Berlin, 25 aus dem Süden über Agram in den Raum Graz - Marburg. Insgesamt wurden durch Flak 2 Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Das am 31/1. im westl. Mittelmeer gemeldete Großgeleit wurde mehrfach erfaßt, letztmalig 1515 Uhr 35 sm westlich Tenes in Stärke von 55 Handelsschiffen mit einem Kreuzer und 3 Bewachern auf 70°.</p> <p>Über Feindtätigkeit liegt Bericht noch nicht vor.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.2.44</u>	<u>Ostrau:</u>	<p>In der Nacht zum 2/2. wurden 9 Kurierflugzeuge, davon 5 durch das Skagerrak nach Schweden und zurück und 4 durch den Raum Sognefjord auf dem Wege zwischen England und Schweden beobachtet.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>
(7)	VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.	<p>=====</p>
	1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>	
	<u>Feindlage:</u>	<p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1200 Uhr in CH 8272 43 Handelsschiffe, 5 Transporter, 2 T. mit 2 Bewachern und 4 Zerstörern auf Kurs 85° (vergleiche auch Luftkriegführung).</p> <p>In Höhe Ceuta passierte am 31/1. 1845 Uhr vom Atlantik in das Mittelmeer ein USA-Transporter bzw. Hilfskreuzer von etwa 20.000 BRT mit Decksladung und Truppen an Bord. 1900 Uhr verbreitete Gibraltar, daß unbekanntes USA-Schiff KHMA durch Uboot torpediert sei ohne Standortangabe.</p> <p>-----</p>
	<u>Eigene Lage:</u>	<p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.2.44	2.)	<p data-bbox="347 219 709 249"><u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="347 264 481 294"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="347 309 968 461">Am 31/1. 2145 Uhr wurde SW-lich Livorno ein vermutl. S-Boot geortet. Am 1/2. stand 0115 Uhr eine unbekannteinheit vor Spezia, die auf Beschuß durch eigenes VP-Boot nach Süden abdrehte.</p> <p data-bbox="347 476 968 627">Nach Abwehrbericht aus Spanien vom 28/1. äußerte USA-Luftattaché Madrid, daß in Italien weitere Landungsunternehmen in Kürze zu erwarten seien, und zwar beiderseits ital. Halbinsel nördlich der augenblicklichen Op.Gebiete.</p> <p data-bbox="471 642 968 672">Zweckmeldung ist nicht ausgeschlossen.</p> <p data-bbox="523 687 678 703">-----</p> <p data-bbox="347 718 502 748"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="347 763 968 914">Bei fdl. Luftangriff auf Civitanova wurde ein Kümo beschädigt und auf Strand gesetzt. Bordflak erzielte einen Abschuß. Von Italien nach Marseille sind 2 D. mit 4.358 BRT mit Beuteladung überführt.</p> <p data-bbox="347 929 968 1050">In Pianosa SW-lich Elba wurde D. "Giovanni Ingrao" am 30/1. von fdl. Flugzeug mit Bomben und Bordwaffenbeschuß angegriffen und beschädigt und ist auf Grund geraten.</p> <p data-bbox="523 1073 678 1088">-----</p> <p data-bbox="295 1111 668 1141">3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="347 1156 461 1186">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="378 1202 512 1232"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="378 1247 968 1398">Vernehmung eines gefangenen Maschinisten- maaten des am 2/11.43 bei Pescara versenkten Motorortopedobootes MS 33 ist mit 1/Skl 4192/44 geheim in KTB Teil D Heft Feindlage- material abgelegt.</p>

(8) *Badoglio - Italienoffen*



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.2.44</u>	b) <u>Ägais:</u>	<u>Feindlage:</u>
		Nach Funkaufklärung meldet Alexandrien-Flugzeug 1316 Uhr, daß 2 Schiffe westlich Leros gesunken sind.
		0155 Uhr wurden durch Fu.M.G. in Kas4os-Straße ostwärts Kap Sideros 2 Seeziele auf Kurs NW geortet.
		-----
		<u>Eigene Lage:</u>
		1135 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff im Tiefanflug auf U-Jagdgruppe im Dodekanes. U-Jäger 2124 geriet durch Volltreffer in Totalverlust. Ein Angreifer wurde sicher, einer wahrscheinlich abgeschossen. Ein weiterer Angriff erfolgte 1225 Uhr auf Porto Lago ohne Schaden. 1800 Uhr bis 2200 Uhr wurde Rhodos Stadt und Hafen 4-mal von einzelnen fdl. Flugzeugen angegriffen. Es wurden Bomben- und Minenabwürfe beobachtet. Vor Korfu wurde ein griech. Segler und auf Korfu ein Fahrzeug der Marinepioniere von 3 Spitfire im Tiefflug angegriffen. Geleit "Oria" ist planmäßig mit letzten ital. Gefangenen von Stampalia in Rhodos eingelaufen.
		Einlaufen S 54 in Saloniki wird 2100 Uhr erwartet.
		Das von Chef 9.Tfl. mit 3 TA-Booten gesicherte Geleit ist vormittags in Porto Lago eingelaufen. TA 16 hat am 31/1. 1352 Uhr NW-lich Coos ein fdl. Uboot bekämpft und dieses wahrscheinlich stark beschädigt.
		-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	15
<p><u>1.2.44</u></p> <p>(11)</p>		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Im Januar 1944 waren für den Krimnachtschub insgesamt 41.321 Ladetonnen, darunter 4.635 Ladetonnen Tankraum, bereitgestellt. Es wurden 33.253 to, davon 4.305 ,2 to Betriebsstoff befördert.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Marschall-Inseln:</u></p> <p>Nach Meldung des Kaiserlich jap. Hauptquartiers haben starke feindl. Streitkräfte am 30. morgens einen Angriff auf die Marschall-Inseln eingeleitet. Truppen des japan. Heeres und der Marine verwickelten die feindl. Streitkräfte in heftige Kämpfe, die z.Zt. noch im Gange sind.</p> <p>Nach Meldung des USA-Hauptquartiers haben in der Nacht zum 30/1. schwere Luftangriffe des 2. Flottenflugzeuggeschwaders gemeinsam mit Flugzeugen von Flugzeugträgern stattgefunden.</p> <p>Nach Meldung des USA-Hauptquartiers haben 2 Staffeln USA-Wasserflugzeuge einen schweren Angriff auf die Insel Wake durchgeführt.</p> <p><u>Bismarck-Archipel:</u></p> <p>Nach amtlichen Berichten aus dem Hauptquartier Mac Arthur wurden im Januar im SW-Pazifik bei 97 eigenen Verlusten 640 jap. Flugzeuge abgeschossen</p>	



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.2.44</u>		<p data-bbox="393 226 725 272"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="300 309 947 657">In Rußland werden die Verteidigungs- und Außenkommissariate aus bisher allgemein sowjetstaatlichen in Volkskommissariate der einzelnen Bundesrepubliken umgewandelt. Durchführung dieser Maßnahme <del>unterstreicht</del> bundesstaatlichen Charakter der U.d.S.S.R. Nach Ankündigung Außenkommissars Molotow sollen die Bundesstaaten der Sowjetunion eigene Truppenkörper aufstellen dürfen, die als Bestandteile der Roten Armee gelten, sowie mit ausländischen Staaten in direkte Beziehung treten dürfen.</p> <p data-bbox="300 672 963 945">Was diese Maßnahme bezweckt, ist unschwer zu erkennen. Sie liegt in der Linie jener Gesten ohne realen Hintergrund, mit denen das Sowjetsystem seine außenpolitischen Bestrebungen zu unterstützen versucht. Für das nächste dürfte in der Maßnahme ein Versuch zur Lösung der polnischen Frage zu sehen sein. Es ist daher verständlich, daß auch in England und Amerika ein starkes Mißfallen zu Tage tritt.</p> <p data-bbox="295 967 973 1149">Aus einem Brief Churchills verbreitet eine Presseinformation eine starke Warnung vor verfrühtem und vollkommen falschem Optimismus hinsichtlich der Kriegslage. Die Auffassung, daß der Krieg bald beendet sei, werde als müßige und törichte Auffassung gekennzeichnet.</p> <p data-bbox="295 1171 973 1292">In den letzten 3 Tagen haben in Madrid nicht weniger als 3 Besprechungen der Botschafter Englands und der USA mit den verantwortlichen Staatsmännern Spaniens stattgefunden. Es besteht kein Zweifel,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.2.44</u>		<p>meldet Exchange, daß General Franco mit aller Eindeutigkeit informiert wurde, daß eine weitere Politik der Begünstigung der Achse bei gleichzeitigem Anspruch auf alliierte Vergünstigungen nicht mehr geduldet werde.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p> <p>I) <u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p>Zur Reparaturfrage "Tirpitz" hat Flottenkommando sich dringend für Beendigung der Reparatur mit Ende März eingesetzt. Da auf Herstellung des Flakleitstandes C verzichtet wird und die Firma Zeiß die Reparatur des optischen Meßgerätes im Vormarsch an Ort und Stelle innerhalb 24-stündiger Bereitschaft des Schiffes durchführen kann, ist beabsichtigt, Ob.d.M. diese Lösung zur Entscheidung vorzuschlagen.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Chef Skl Qu A II</u> hat OKW / W.F.St. op (M) informiert, daß Durchkämmen der Alarmeinheiten Stufe A im Sinne der Weisung von Chef Skl eine Reduzierung der Stärke dieser Stufe von 40.000 auf 19.000 Köpfe ergeben hat. Ferner soll op (M) bei OKW sicherstellen, daß der Befehl für Einsatz der Stufe A ausschließlich an Skl erteilt wird und nicht direkt an die Führungsstellen und an die Befehlsstellen der Küstenbereiche gelangt. Bei Alarmierung von Stufe B soll eine Mitwirkung der Skl herbeigeführt werden. In der Form, daß die Forderung nach Einsatz dieser Stufe von OKW an Skl gestellt wird, <sup>Diese meldet,</sup> welche Stärken zur Einberufung zur Verfügung stehen. Op (M) wird das Entsprechende beim Führungsstab veranlassen.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.2.44	III)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p>Von der Krim keine besonderen Meldungen. An der Front nördlich Nikopol ist Versorgung des 42.A.K. durch die Luft notwendig geworden. Bei Rowno mußte eigene Front weiter zurückgenommen werden. Der Feind hat seine starken Angriffe südlich Bobrisk und an der Nordflanke des Newel-Bogens sowie südlich des Ilmensees fortgesetzt. Im Bereich des AOK 18 sind die eigenen Linien unter dem fdl. Druck weiter zurückgewichen. Jedoch ist ostw. Narwa ein eigener Brückenkopf zur Verteidigung gebildet worden.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes.</u> =====</p> <p>I) OKW / W.F.St. op (M) hat über Lagebeurteilung des W.F.St. betr. fdl. Landungsabsichten und über die Absichten des Führers, die sich aus dieser Lage ergeben, informativ berichtet. Als eine der vordringlichsten Aufgaben sieht der Führer an, Abwehrbereitschaft aller Ägäischen Inseln mit allen Mitteln zu verstärken. Im Vordergrund steht Rhodos. Besonderen Wert legt der Führer auch auf schnellen Ausbau und Verteidigungsverstärkung von Lemnos als Riegelstellung gegenüber den Dardanellen. Abschub der ital. Kriegsgefangenen von den Inseln soll beschleunigt durchgeführt werden.</p> <p>Weiter fordert der Führer dringend, daß so schnell wie möglich S- und R-Boote in die Ägäis überführt werden. Er mißt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>2.2.44</p> <p>(13)</p>		<p>besonders S-Booten im Raum des Dodekanes große Bedeutung zu. Außerdem bittet der Führer um Prüfung, ob nicht noch weitere Uboote in das ostwärtige Mittelmeer und in die Ägäis verlegt werden können. Schiffe, die bei Feindoperationen dort versenkt würden, seien ihm 10-mal mehr Wert als in anderen Teilen des Mittelmeeres. Kapitän z.S. ABmann hat dem Führer auf die Nachteiligkeit des zeitlich unbestimmten Abstellens von Ubooten in feindleeren Gebieten und auf die Gefahr hingewiesen, daß bei dieser Einsatzart möglicherweise gerade im Augenblick einer Feindoperation kein einsatzklares Boot im bedrohten Raum mehr zur Verfügung steht. Kapt.z.S. ABmann hat gleichfalls gemeldet, daß die Werftlage im ostwärtigen Mittelmeer für stärkeren Ubooteseinsatz außerordentlich ungünstig ist. Der Führer wünscht trotzdem nochmalige Prüfung verstärkten Einsatzes auch unter weiterer Schwächung im Seegebiet Tyrrenisches Meer einschließlich des Landekopfes Nettunia. Der Führer wünscht eine sofortige Untersuchung über Errichtung der behelfsmäßigen Einsatzstützpunkte in der Ägäis neben Salamis zum Beispiel in Saloniki oder sonstigen kleinen Häfen oder Buchten, damit die Boote nicht erst bis Pola zurückgezogen werden müssen.</p> <p>Auf Grund der Meldung, daß eine ständige Überwachung des Skagerraks gegen Blockadebrecher und Transport-S-Boote nicht mehr möglich ist, hat der Führer nochmalige Überprüfung erbeten, da er ein völlig störungsfreies Ein- und Auslaufen in das Skagerrak als unmöglichen Zustand</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.2.44		<p>empfindet. Auch befürchtet er erhebliche Prestigewirkungen sowie Auswirkungen bezüglich einer Beurteilung von Landungsoperationen in diesem Raum.</p> <p>Schließlich hat sich der Führer mit der Frage der Seeaufklärung in der Biscaya befaßt und nach Möglichkeit gefragt, daß Fischerfahrzeuge hierfür ausgenutzt werden können.</p> <p>Ausfertigung des Berichtes gemäß l/Skl 348/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Handakte "Feindliche Großlandungen."</p> <p>-----</p> <p>II) Nach einer weiteren Information seitens W.F.St. op (M), der Frontreisebericht des Operationsreferenten für Italien von Aufenthalt bei OB Südwest und an Landekopf Nettuno enthält, wird Lageentwicklung dort keineswegs negativ beurteilt. Aussichten für erfolgreiche Bereinigung des Landekopfes haben sich jedoch nicht verbessert. Überlegungen des Führers sind immer wieder darauf gerichtet, wie OB Südwest noch mehr unterstützt werden kann. Von allen Wehrmachtteilen wird in dieser Beziehung Höchstmaß an Anstrengungen erwartet.</p> <p>Bei W.F.St. I c liegt V-Mannmeldung aus Kairo vor, nach der Schlachtschiffe und 2 Träger am 16/1. Suez-Kanal südwärts passiert haben.</p> <p>Nach Feststellungen bei Skl befanden sich die am 5/1. aus dem Atlantik in das Mittelmeer eingelaufenen 3 Schlachtschiffe und 2 Flugzeugträger, die bis auf einen Flugzeugträger letztmalig am 11/1. dicht westlich Alexandrien mit Kurs auf den Hafen gesichtet wurden, am 28/1. nicht mehr im Hafen. Ebenso fehlten die dort seit längerer Zeit</p>
(14)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	19
<u>2.2.44</u>		<p>2) Oberbefehlshaber Heeresgruppe Nord hat an C/Skl. gedrahtet:</p> <p>"Schnelle Verstärkung der z.Zt. sehr schwachen Besetzung von Hungerburg dringend erbeten."</p> <p>C/Skl hat an OB Heeresgruppe Nord, nachrichtlich Admiral Ostland und MOK Ost wie folgt geantwortet:</p> <p>"Admiral Ostland hat durch weitgehende Entblößung Küstenverteidigung 1100 Mann freige macht, die für Einsatz an Landfront dem AOK zur Verfügung gestellt sind. Sie sind auf dem Wege zur Front, zum Teil bereits in Hungerburg eingetroffen. Weitere Einheiten auch im Heimatgebiet nicht verfügbar. Verstärkung Seestreitkräfte zur Sicherung Küstengewässer und Seenschubes ist eingeleitet. Eingreifen Seestreitkräfte in Landkampf wegen örtlicher Verhältnisse auch nach Ansicht Heeresgruppe Nord in Marwabucht nicht erfolgversprechend. Für befohlene Zuführung Truppen aus dänischem Raum sind alle Vorbereitungen für Seetransport, dessen Durchführung von Entscheidung OKW abhängig ist, getroffen."</p> <p>-----</p> <p>V) 1) 3/Skl hat die in der Zeit ab Ende Oktober 1943 bis Mitte Januar 1944 erlangten Nachrichten über Truppenezuführungen von USA nach England zusammenfassend ausgewertet und dabei Annahme bestätigt gefunden, daß Truppenezuführungen in 3 Geleitzügen pro Monat mit durchschnittlich etwa 6 Schiffen pro Geleitzug vor sich gehen. Daneben sind als Einzelfahrer "Queen Elisabeth" und "Queen Mary" mit je 1 - 2 Rundreisen pro Monat eingesetzt. Der in diesem Truppenverkehr</p>	



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.2.44		<p>c) Möglicherweise ein Flugzeugträger im mittleren Mittelmeer.</p> <p>Entsprechende Unterrichtung der Marineführungsstellen und der Wehrmachtsführungsstellen ist durch 3/Skl am 30/1. erfolgt.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 2/II. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Skl setzt letztmalig Wetterbericht für "Rio Grande" mit FT 2141 ab.</p> <p>Außerdem wird Mar.Att. Tokio über vermuteten Verlust von "Weserland" am 3/1.44 unterrichtet.</p> <p>"Charlotte Schliemann" erhält mit FT 2206 Weisung, am 11/2. Uboot Junker auf Treffpunkt zu versorgen, der 5° 30' südlicher und 1° westlicher als Punkt Tasse liegt. Treffzeit wie mit FT vom 15/1. befohlen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.2.44</u>		<p data-bbox="305 223 720 254">II. <u>L a g e   W e s t r a u m .</u> =====</p> <p data-bbox="305 287 471 317">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="347 329 963 385">Bei 19. Gruppe wurden nur 3 Wetterflugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="409 400 813 582">Je eine englische Einheit wurde 0708 Uhr in BE 2620, 1807 Uhr in AM 7310, 1834 Uhr in CG 2140, 2147 Uhr in AK 9930 und 2252 Uhr in BC 3880</p> <p data-bbox="347 589 450 612">geortet.</p> <p data-bbox="512 635 668 657">-----</p> <p data-bbox="305 672 502 703">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="347 710 616 740"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="347 756 963 876">T 24 und 27 sind vormittags in Brest eingelaufen. 2 Uboote wurden auslaufend geleitet. Eine ELM/J wurde auf Royan-Reede, eine weitere Grundmine SW-lich Punkt 446 geräumt.</p> <p data-bbox="512 899 668 922">-----</p> <p data-bbox="347 929 554 960"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="347 975 958 1156">9.Sfl. hat 2345 Uhr Dünkirchen erreicht. Wegen Wetterlage waren VP-Positionen im Kanal nicht besetzt. 5.Tfl. mit 4 Booten ist in der Nacht zum 3/2. für Durchführung von Minenaufgabe N 5 a angesetzt. Erfolgsmeldung liegt noch nicht vor.</p> <p data-bbox="512 1179 668 1202">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	21
2.2.44		<p data-bbox="295 219 1003 241"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <hr/> <p data-bbox="295 279 492 302"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="295 325 968 567">In der Nacht zum 2/1. sind sämtliche Geleite und Minensuchaufgaben im holländischen Raum wegen SW-Sturms ausgefallen. Geleit 479 Borkum - Hoek ist 0900 Uhr in Helder eingelaufen und hat 1600 Uhr Marsch nach Hoek fortgesetzt. T 22 und 23 haben Marsch von Hoek nach Elbe durchgeführt. In den Zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit 38.335 BRT durchgeführt.</p> <p data-bbox="492 589 647 604">-----</p> <p data-bbox="295 627 751 650"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="295 672 466 695">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="331 710 968 922">Über der Nordsee wurden 7 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 1/2. 1008 Uhr hat eigene Luftaufklärung in AM 2130 (120 sm SW-lich Farör) ein großes Fahrgastschiff anscheinend größer als 20.000 BRT, vermutlich Truppentransporter, auf Kurs 320° gemeldet. Sicherungstreitkräfte sind bei 10 km Sicht nicht beobachtet worden.</p> <p data-bbox="331 945 968 1096">Am 2/2. stellte eigene Luftaufklärung durch Lichtbild in Jokonga 2 D. zu je 5.000 BRT und 6 Küstenfahrzeuge zu je 600 - 1.000 BRT fest. Nach Funkaufklärung meldete russ. Flugzeug 0830 Uhr eigenes Nordgeleit bei Gamvik.</p> <p data-bbox="512 1111 673 1126">-----</p> <p data-bbox="295 1149 492 1171">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="331 1194 968 1307">Am 30/1. 1925 Uhr erhielt, wie nachträglich gemeldet wird, D. "Wartheland" aus Petsamo-Geleit Artl.Treffer durch Beschuß von Fischerhalbinsel und wurde leicht beschädigt.</p> <p data-bbox="331 1330 968 1383">Am 1/2. 1830 Uhr wurde im Nordfjord ein Hafenschutzboot von norweg. D. gerammt. Das</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.2.44</u>		<p>Boot wurde nach Maloey eingeschleppt. Am 31/1. und 1/2. wurden vereinzelt fdl. Einflüge in den Räumen Kirkenes - Vardö - Egersund - Bergen - Florøy gemeldet.</p> <p>Geleitet wurden nach Norden 15, nach Süden 43 Schiffe. Liegen geblieben sind 46 Schiffe.</p> <p>Betr. <u>Geleitzugsbekämpfung:</u></p> <p>U 957 hat ausführlich über die Aussagen der an Bord genommenen engl. Seeleute berichtet. Nach diesen Aussagen wurde das Führerschiff des Convois PQ 25 "Fort Bellingham" 1205 Uhr torpediert. 1130 Uhr, 1135 und 1145 Uhr wurden 3 weitere Schiffe torpediert. Geleitet war am 8/1. aus London ausgelaufen und bis 22/1. in einer nordschottischen Bucht angehalten. Seeleute wurden am Abend vor dem Auslaufen nicht mehr an Land gelassen, da man ihr Entweichen befürchtete. Erst nach dem Auslaufen wurde der Besatzung mitgeteilt, daß das Ziel der Reise Murmansk sei. Der PQ 25 wurde in Stärke von 15 Schiffen von 10 Zerstörern und 16 Eskortefahrzeugen gesichert. Auf "Fort Bellingham" befanden sich 72 Personen, die meistens ertrunken sind. In der auf den Untergang folgenden Nacht fuhren Zerstörer Wabos werfend durch die Untergangsstellen der 4 Schiffe. Abschrift der Meldung gemäß 1/Skl 3344/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>Weiter hat FdU Norwegen Kurzbericht über die Bekämpfung des PQ 26 vom 28/1. - 1/2. vorgelegt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 3210/44 Gkdos. in den Alten I u III,2. Insgesamt waren 14 Uboote an Operation beteiligt. Uboote erhielten erstmalig am 29/1. 0934 Uhr in AB 5651 Fühlung. Die Fühlung wurde am 29/1. und in der Nacht zum 30/1. sowie am 30. gehalten. Der Versuch, sie in der Nacht zum 31. und am 31/1. wieder zu gewinnen, scheiterte an starker fdl. Abwehr. Operation wurde am</p>
(17)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.2.44		<p>1/2. gegen 1800 Uhr abgebrochen. Die Erfolge traten hauptsächlich in der ersten Nacht ein außerhalb Gebiets, in dem später verstärkte U-Jagdgruppen auftraten, nämlich südlich und westlich der Linie Bäreninsel - Nordkap. Die Erfolge sind wie folgt zusammengefaßt: 6 Zerstörer versenkt, 1 torpediert, Sinken wahrscheinlich. 3 Treffer wahrscheinlich, ein wahrscheinlicher Fangschuß, 5 Fehlschüsse, ein Frühzünder. Auf D. ein Treffer wahrscheinlich, ein D. torpediert.</p> <p>An Erfahrungen meldet FdU Norwegen erstmalig starkes Auftreten anscheinend aus Murmansk entgegenkommender Jagdgruppen im Seegebiet, wo Gegner geographisch gebunden und Ausnutzung seiner Ortungsgeräte durch Ausweich- und Umgehungsmanöver nicht möglich ist, sowie erneute Bewährung der durchweg jungen Ubootskommandanten und Besatzungen. Das Ergebnis der sich ohne Unterbrechung über 7 Tage erstreckenden Bekämpfung von PQ 25 und 26 hat unter vorsichtiger Bewertung der bisherigen Meldungen und Kurzberichte folgenden Erfolg gebracht: Versenkung von 7 Zerstörern, 4 D., wahrscheinliche Versenkung von 3 Zerstörern, Torpedierung von 6 D., deren Sinken nicht beobachtet ist; außerdem wahrscheinlich Treffer auf 6 Zerstörern und einem D. Es ist wahrscheinlich, daß von den torpedierten D. ein Teil gleichfalls versenkt ist. Aus den Aussagen der von U 957 Gefangenen des Konvoiführerschiffes geht hervor, daß allein beim PQ 25 6 D. versenkt wurden.</p> <p>Der Erfolg dieser 3 Geleitzugsbekämpfungen, der ausschließlich auf das Konto der Uboote geht, ist außerordentlich erfreulich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.2.44	IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.	<p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung finnischen Stabes sind am 1/2. 1305 Uhr ein kleinerer Eisbrecher und ein Schlepper von Kronstadt nach Leningrad ausgefahren. Eisbrecher kehrte 1325 Uhr nach Kronstadt zurück. Schlepper setzte Fahrt fort. Durchfahrtsmöglichkeit auch für kleine Fahrzeuge in Kronstadt-Bucht ist damit erwiesen. Am 1/2. nachmittags wird lebhaftere Lufttätigkeit mit Bomben- und Bordwaffenangriffe <sup>n</sup>auf Rollbahn Narwa - Reval und HKL Narwa gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>SO-wärts Halsbarre wurden 3 Minen geräumt. In Kieler Bucht ist VP-Boot 1923 durch Minentreffer beschädigt. SO-wärts Sprogoe ist ein Fischerboot infolge Minentreffers außerhalb des Zwangsweges gesunken.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 30 Fahrzeuge, in der westlichen und mittleren Ostsee 20 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt.</p> <p>Bisheriger Seekmdt. R ist in Seekmdt. Estland umbenannt. Gefechtsstand in Sillamae. Stab MAA 532 ist nach Kalvi, MAA 531 und 530 nach Reval verlegt. MNO Hungerburg ist aufgelöst.</p> <p>Batteriebesatzung Bismarck mit 104 Köpfen und Battr. Rutschi mit 79 Köpfen und 4 Geschützen sowie HKB 929 sind nach Hungerburg abgerollt. Battr. Rutschi wurde im Anmarsch auf Straße Reigi - Narwa von Feindbeschuss erfaßt.</p>

(18)





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	24
2.2.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gruppe West meldet entsprechend früherer Weisung von Skl Lage der im Februar an süd-französischer Küste auszulegenden Minensperren H 10, H 11, S 1, 2, 3 und R 1. Minenbedarf insgesamt 348 EMF, 124 EMC, 44 UMA und 494 Sperrbojen.</p> <p>Alle Sperrmittel sind vorhanden. Minenträger ist Minenleger 6061 mit Fassungsvermögen von 60 EMF bzw. EMC oder 72 UMA oder 170 Sprengbojen.</p> <p>Skl hat Planung genehmigt. Tiefeneinstellung und evtl. Wegeverlegung soll nachgeprüft werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete am 1/2. abends bei Nettuno starken Schiffsverkehr. Am 2/2. sichtete Luftaufklärung 1149 Uhr NW-lich Anzio 2 Zerstörer, 2 Kreuzer oder große Zerstörer mit Kurs auf Land, im Gebiet vor Nettuno - Anzio 40 - 50 große Transportschiffe und LCT, dabei einige Zerstörer und kleinere Kriegsfahrzeuge, 1645 Uhr 6 sm südlich Nettuno 15 vermutl. Kriegsfahrzeuge auf unerkanntem Kurs und 1650 Uhr 10 sm SO-wärts Nettuno 3 Zerstörer auf SO-Kurs. Am 1/2. 2150 Uhr standen 46 sm westl. Neapel 20 Handelsschiffe und 36 sm WSW-lich Neapel 6 weitere Schiffe mit Kurs in diesen Hafen.</p>	


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.2.44		<p>Nach Funkaufklärung sind im Seegebiet Nettuno aufgetreten und an Küstenbeschießung beteiligt:            26/1. Kreuzer "Orion",            27/1. USA-Zerstörer "Plunkett", "Ludlow", "Mayo",            30/1. Kreuzer "Phoebe" und USA-Kreuzer "Brooklyn".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>TA 23 und 27 haben Minenaufgabe "Maulwurf" westl. Civitavecchia planmäßig durchgeführt. Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Für Uboote sind folgende Einsatzgebiete befohlen: U 407 ostwärts Länge GP 4355 südlich Breite CP 5464, U 453 Gebiet nördlich angegebener Breite.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 30/1. nachm. wurden 3 Minen durch fdl. Flugzeug vor Hafeneinfahrt Pola abgeworfen. Minenkontrolle Mezzo-Kanal durch TA 22, G 104 und 2 V-Boote ist bisher ohne Feststellungen durchgeführt. Säuberung Insel Uljan ist bei geringem Feindwiderstand planmäßig erfolgt. Insel befindet sich in eigener Hand. Bei Kap Flocca wurde am 30/1. nächtliches Seegefecht vermutlich zwischen T. "Folgore" mit Kümo "Roma" im Schlepp und Feindstreitkräften beobachtet. Versenkung "Roma" ist bestätigt. T. "Folgore" wird vermißt.</p> <p>Am 1/2. ist Insel Pasman durchkämt. G 102 ist am 31/1. abgeschleppt und setzt Marsch fort. Am 2/2. mittags ist D. "Marbianco" im Hafen Zamgecentert.</p> <p>1/Skl hat von Skl Qu A I / S vorgesehener Erhöhung des Fahrzeugbestandes der Hsfl. Venedig</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.2.44		<p>von 12 auf 24 Fahrzeuge nur unter der Voraussetzung zugestimmt, daß es sich um Fahrzeuge handelt, die für Einsatz im Insel- und Küstenbereich des Adm. Adria, sei es zur Inbesitznahme oder Besetzhaltung der Inseln, sei es zur Sicherung der Küstenschiffahrt und Überwachung der Häfen, unwendbar sind. Skl Qu A ist gebeten, sicherzustellen, daß tatsächlich jedes hierzu in Frage kommende Fahrzeug der Hafenschutzflottille Venedig Admiral Adria zur Verfügung gestellt wird, der sich bei seinen Hafenschutzflottilen teilweise mit Kleinstfahrzeugen unter 10 t behelfen muß, während die ihm zur Sicherung und Geleitzwecken zur Verfügung stehenden Fahrzeuge der 11. Sich.Flottille durch Verluste und Ausfälle fast aufgerieben sind.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß für Triest nach abgeschlossener Erkundung z.Zt. Sprengkalender aufgestellt wird. Auf Befehl OB Südwest ist Anbringung von Sprengmunition im Hinblick auf Luftbedrohung vorläufig verboten. Kurzfristige Durchführung geplanter Sprengung von Hafeneinrichtungen ist von ausreichender Gestellung von Pioniersprengmitteln und geschultem Personal abhängig. Da beides nur in unzureichendem Maße vorhanden ist, sind kurzfristige Sprengungen nicht möglich.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Agäis:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Eigenes Geleit im Raum Dodekanes ist von fdl. Flugzeugen erfaßt und gemeldet und angegriffen. Am 1/2. 2100 Uhr wurde ein Uboot 5 sm NO-wärts Amorgos gesichtet. Am Abend dieses Tages griffen 3 Flugzeuge Stadt und Hafen Rhodos wirkungslos mit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.2.44		<p>Bomben an. Wahrscheinlich kommt auch Minenabwurf in Frage. Am 2/2. 1000 Uhr wurde bei Samos Uboot gesichtet. 1400 Uhr griffen 4 Flugzeuge Tyra, 1653 Uhr 6 Flugzeuge wiederum Hafen Rhodos an.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit "Leda" unter Sicherung durch 3 Boote der 9.Tfl. wurde abends 15 sm NO-wärts Nordspitze Amorgos von fgl. Flugzeugen angegriffen. D. "Leda" (4.573 BRT) wurde in Brand geworfen, TA 14 durch Treffer im Kesselraum beschädigt.</p> <p>Am 1/2. wurden in Saloniki-Bucht durch MS-Flugzeuge 3 Minen geräumt. S 54 ist von Piräus kommend in Saloniki eingelaufen.</p> <p>Auf Einlaufkurs in Suda-Bucht besteht Minenverdacht. Geleit "Gisela" ist nach Iraklion umgeleitet.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1900 Uhr stand 40 sm SW-lich Sewastopol vermutlich ein Uboot.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>VP-Streifen in Kertschstraße ist in der Nacht zum 3/2. mit 4 R-Booten besetzt. Einsatz der S-Boote entfällt wegen Wetterlage.</p> <p>Auf Marsch von Konstanza nach Sulina ist ein Leichter mit Kohlenladung im Schlepp nördlich Konstanza auf eigene Minensperre gelaufen und gesunken.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.2.44</u>		<p>Judensegler "Bella Sistra" ist auf Marsch von Varna nach Konstanz von U 209 untersucht und wegen Maschinenschadens wieder in Varna eingeschleppt.</p> <p>Zur Krimversorgung und unter Krimküste stehen 9 Geleite mit 16 Nachschubfahrzeugen, 34 MFP's und 26 Sicherungsfahrzeuge z.Zt. in See.</p> <p>Betr. Übernahme Werft Odessa übermittelt Gruppe Süd Mitteilung Dt. Generals beim Oberkommando rumän. Wehrmacht, daß Forderung auf Übernahme der Werft unter deutsche Leitung bei Marschall Antonescu nicht durchzusetzen ist, sondern große Verstimmung hervorrufen würde. Über Frage der Verlegung von Arbeitern und Maschinen nach Odessa ist Einverständnis erzielt. Zwischen Mar.Verb.Stab und rumän. Marineminister ist Einschaltung deutscher Persönlichkeit bei rumänischer Werftleitung zur Vertretung deutscher Interessen in vertrauensvoller Zusammenarbeit vereinbart. Gruppe Süd hält es für zweckmäßig, da von diesem Zugeständnis noch kein Gebrauch gemacht ist, zunächst Einfluß und Wirkung einer solchen Persönlichkeit abzuwarten. Auch Gruppe hält Verhandlungen mit rumän. Regierung wegen Übernahme der Werft, die bisher noch nicht eingeleitet sind, für aussichtslos, da der Marschall hierin einen Eingriff in die rumän. Verwaltungshoheit sehen würde. Daher sieht Dt. General von Einleitung derartiger Verhandlungen zunächst ab, bittet jedoch, baldmöglichst Kommandierung deutschen Vertreters zur rumän. Werftleitung zu veranlassen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.2.44		VIII. Lage Ostasien. =====
		<u>Marschall-Inseln:</u>
		<p>Das USA-Hauptquartier auf Hawaii gibt bekannt: "Der größte amerik. Land-, Marine- und Luftwaffenverband, der im Pazifik eingesetzt wurde, hat einen kombinierten Angriff auf die Marschall-Inseln im Zentralpazifik unternommen. Das Ziel dieses Angriffes ist die Einnahme der gesamten Marschall-Gruppe.</p>
(20)		<p>Nach schwerem vorbereiteten Bombardement feindlicher Einrichtungen durch Flugzeuge, die auf Flugzeugträgern stationiert waren, Schlachtschiffe und leichte Überwassereinheiten haben Sturmtruppen des Heeres und der Marine zunächst Brückenköpfe bei den 2 Hauptstützpunkten der Inseln Roi und Kwajalein, gebildet. Die Japaner leisteten starken Widerstand, aber die amerikanischen Verluste waren bisher mäßig. Außer den Landungen in der Nähe von Roi und Kwajalein wurden Brückenköpfe an anderen Stellen errichtet.</p>
		<p>Die Einrichtungen von Wotje und Maloelap wurden von Flugzeugen, die von Flugzeugträgern aus operierten, und Überwasserstreitkräften schwer bombardiert.</p>
		<p>Die Amphibien-Operationen stehen unter den Befehl des Konteradmirals R.K. Turner von der USA-Marine.</p>
<p><i>Chiffre</i></p> 		<p>C/Skl. <i>[Signature]</i>  L/Skl. <i>[Signature]</i>  <i>[Signature]</i> I/S  I/S  I/S (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.2.44		<p style="text-align: right;">27</p> <p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Die von Molotow angekündigte Änderung der Verfassung der U.d.S.S.R. ist einstimmig angenommen worden. Danach erhalten 16 Sowjetrepubliken eigene Kommissariate für Landesverteidigung und auswärtige Angelegenheiten. Ausländische Presse befaßt sich eingehend mit dieser Maßnahme, die u.a. als eine scheinbare Imitation des britischen Empire bezeichnet wird. Der außenpolitische Zweck der Reform bestehe darin, der Opposition gegen Eingliederung der Grenzstaaten in den Sowjetverband, die in den USA noch sehr stark sei, den Boden zu entziehen und eine engere Verbindung anderer osteuropäischer Länder mit der Sowjetunion propagandistisch und politisch vorzubereiten.</p> <p style="text-align: center;">Mit dieser Feststellung dürfte die Yorkshire Post das Richtige getroffen haben.</p> <p>Es steht nunmehr fest, daß Eden die erwartete öffentliche Erklärung über die britisch / spanischen Beziehungen nicht abgeben wird. Absage ist veranlaßt durch den Bericht des britischen Botschafters in Madrid über seine Unterredung mit Franco.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p> <p>I) <u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p>a) Nach Meldung Gruppe Nord benötigt "Prinz Eugen" für Instandsetzung E-Maschinenanlage etwa 14-tägige Werftzeit vom 12/2. ab. Ausbildungszeit des Schiffes wird sich entsprechend verlängern.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.2.44</u>		<p>Eine Einschaltung von Skl ist nicht vorgesehen.</p> <p>b) In Auswirkung der Aktion "Vorwärts" sinkt Stärke der Alarmeinheiten Stufe A von 19:000 auf 13.000 Köpfe. OKW / W.F.St. ist durch op (M) unterrichtet worden.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>II) <u>Heereslage:</u></p> <p>Dem Gegner gelang im Dnjpr-Bogen ein weiterer großer Einbruch, durch den ein eigenes Armeekorps abgeschnitten wurde. Zum Entsatz dieses Verbandes müssen andere eigene Verbände herausgezogen werden. Auch südlich Bobrisk hat sich fdl. Angriffsstärke erneut belebt. Im Nowel-Raum hat sich fdl. Angriffstätigkeit auch auf Südranke ausgedehnt. Lage bleibt im allgemeinen jedoch gehalten.</p> <p>Westlich Nowgorod ist eigene schwache Sicherungslinie aufgebaut worden. Der Feinddruck gegen den Brückenkopf Narwa hält an. Heeresgruppe Nord hat Befehl erhalten, Luga-Stellung wieder zu nehmen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes.</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Lage am Finnenbusen:</u></p> <p>1) MOK Norwegen erhält Weisung von Skl, sofort 6 einsatzbereite Artl.MFP an MOK für FdM Ost mit äußerster Beschleunigung abzugeben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	28
3.2.44		<p>2) FdS erhält folgende Weisung:</p> <p>"Lage am Finnenbusen erfordert dringend Einsatz einer S-Flottille. FdS verlegt umgehend eine einsatzbereite Flottille aus Westraum in Finnenbusen. Flottille wird vorübergehend ein-satzmäßig FdM Ost unterstellt. Als Stützpunkt ist Reval durch MOK Ost vorbereitet. Einsatz eines Begleitschiffes prüfen. Absicht für Ver- legung melden."</p> <p>3) In Ausführung der Weisung von SkI hat MOK Nor- wegen Admiral Westküste und Nordküste befohlen, je 3 Artl.MFP in Kr'sand Süd zu sammeln und von dort gemeinsam durch Admiral Westküste in Marsch zu setzen.</p> <p>BSN hat 1.Sich.Div. befohlen, daß 4 Boote 1.Msfl. am 5/2. abends von Rotterdam nach Cux- haven Geleitzug sichern bzw. bei Unmöglichkeit Geleitzug durchführung allein dorthin marschieren. In Cuxhafen schließen sich 3 weitere Boote der Flottille zum sofortigen Weitermarsch nach Kiel an.</p>	
(21)		<p>4) MOK Ost übermittelt folgende Mitteilung von Heeresgruppe Nord:</p> <p>"Südküste Narwabucht westl. Hungerburg eisfrei. Feindl. Landungsversuch nach Agenten- meldung zu erwarten. Gr. Sponheimer stellt durch Verlegung aller greifbaren Trosse und Versorgungs- gruppen in unmittelbare Küstennähe unter Beigabe von Instandsetzungsbedürftigen Sturmgeschützen oder Panzern, sowie Flak und Pak sofort Küsten- schutz im Abschnitt Hungerburg - Toila sicher. Aufklärung auf See in küstennahem Bereich auf befehlsmäßig herzurichtenden und mit MG zu bestücke- den Booten ist sofort einzuleiten, unter Heran- ziehung von leichten PKW, K-Rädern, Pak usw.</p>	
(22)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.2.44</u>		<p>der unterstehenden Mot-Verbänden ist fliegender Streifendienst an der Küste ab sofort einzurichten. Besonders wichtig ist Sicherstellung schneller Nachrichtenübermittlung, Marine und Luftwaffe sind um lfd. Aufklärung auf See gebeten."</p> <p>Dazu meldet MOK Ost ergänzend:</p> <p>"Nach Wetterlage wird lfd. Luftaufklärung durch Gruppe 127 geflogen. Bei heutigem Flug lfd. Angriffe durch Jäger. Drei M-Boote ausgefahren nach Loksa-Bucht zur Einnahme Vorpostenstellung."</p> <p>5) MVO zu OKH Genstb:d.H. übermittelt nachstehende Drahtmeldung Dt. General Helsinki vom 31/1.:</p> <p>"19.1. zu Finnern Übergelaufener Sowjettruppe, der Juli 43 auf Lavansaari war, hat u.a. folgendes ausgesagt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Auf Lavansaari und Seiskari mehr Truppen als zur Verteidigung der Inseln nötig.</li><li>2.) Vorbereitungen für Offensive ab November 1943 deuteten ausschließlich auf Maßnahmen gegen Baltikum, aber nicht gegen Karel.-Landenge.</li><li>3.) Nach Beginn der Offensive wurde in Rundschreiben betont, Armee und Flotte seien zum Angriff angetreten, um Leningrad und Baltische Länder zu befreien.</li><li>4.) Bei Unterhaltungen zwischen Offizieren wurde Ansicht vertreten, daß es falsch sei, Eroberung der Baltischen Länder ohne Eroberung der Außeninseln fortzusetzen. Da ohne letztere Flotte nicht mitwirken könne.</li></ol>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">29</span>
<p><u>3.2.44</u> (23)</p>		<p>5.) Als günstigster Zeitpunkt der Eroberung der Außerinseln wurde genannt:</p> <p>a) Wenn Kurgolowo (Kap nördl. Karwa) in russ. Hand gefallen sei oder</p> <p>b) im Laufe des Winters, auch wenn die Südküste des Finn. Meerbusens noch nicht in der geplanten Ausdehnung erobert sein sollte oder (in letzter Zeit vertretene Ansicht) wenn bei der Eroberung Estlands eine Pause einträte.</p> <p>6.) In Kronstadt viele mit MG ausgerüstete Flugschlitten.</p> <p>7.) Anzeichen für Truppenzusammenziehungen zur Eroberung der Außeninseln noch nicht beobachtet."</p>
<p>(24)</p>		<p>6) Nach Meldung Admiral Ostland stehen auf Tüters z.Zt. 6 - 15,5 cm, <del>4 - 15 cm</del> und 3 - 10,5 cm Geschütze. Beschleunigter <sup>von Mitte 4 - 15 cm</sup> Aufbau wird in 5 Wochen beendet sein. An schweren und leichten Flakwaffen befinden sich bzw. werden zugeführt zur Tüters 4 - 8,8 cm Flakbatterien, 10 - 4 cm Flakbattr., 3 - 3,7 cm und 20 - 2 cm Flak.</p> <p style="text-align: center;">Die Insel ist also außerordentlich stark befestigt.</p>
<p>(25)</p>		<p>7) Skl unterrichtet Chef Skl über 12. U-Flottille Bordenum wie folgt:</p> <p>"1. LOK Ost meldet telefonisch: Bei Kap Schepel 0925 Uhr 9 Schlepper, 2 Frühme Kurs West und bei Lavangari 0930 Uhr 8 Fugas Kurs SW. In dortiger Gegend kein Festeis, nur loser Eiseis. FdM Ost setzt sofort 2 Boote 25.Msfl. von Reval nach Kunda-Bucht in Marsch. Ein drittes Boot folgt 4/2.</p> <p>0925 Uhr gemeldeter Verband (5 Fugas, 9 S-Boote, 2 Nebeltrüger) mittags in Gegend Vigrund.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	MOK	MFP
<p><u>3.2.44</u></p>		<p>Aus Gegend Hungerburg schwere, auch für Marine verlustreiche Kämpfe gemeldet.</p> <p>Nach Mitteilung Heeresgruppe Nord hat ein V-Mann ausgesagt, daß eine russ. Marinebrigade, die auch für Landungsunternehmen ausgebildet sei, in Kronstadt bereit stehe.</p> <p>MOK Ost hält Zeitpunkt für Zuführung einer S-Flottille nach Finnenbussen für gekommen.</p> <p>2. Maßnahmen Seekriegsleitung:</p> <p>a) FdS ist aufgefordert, sofort eine einsatzbereite Flottille aus Westraum zur beschleunigten Verlegung in Finnenbussen zu verlegen. Einsatz einer S-Schulflottille erscheint mit Rücksicht auf notwendige Ausbildung unzweckmäßig.</p> <p>b) MOK Norwegen abgibt sofort 6 Artillerie-MFP's an FdM Ost.</p> <p>c) BSN verlegt beschleunigt eine moderne Mslfl. in Finnenbussen.</p> <p>d) Wie bereits gemeldet, hat 25. Mslfl. Wertzeit verschoben und ist klar zum Einsatz mit 5 Booten.</p> <p>Außerdem werden 6 Artl.MFP aus BSN und BSW-Bereich abgezogen zum Einsatz im Finnengolf.</p> <p>e) Weitere Marinelandeinheiten aus Bereich Admiral Ostland für Einsatz im Erdkampf außer den bereits eingesetzten 1100 Mann nicht mehr verfügbar."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	30
3.2.44	II)	<p>OKH Genstb.d.H. teilt mit:</p> <p>"Nach nochmaliger Überprüfung hat Generalstab des Heeres festgestellt, daß der durch die Marine für die Versorgung der Krim monatlich eingesetzte Seetransportraum von 45 - 50.000 t nicht ausreicht, da auch nach Angabe des Chers des Stabes des Admiral Schwarzes Meer die allgemeinen Verladeverluste infolge Sperrigkeit der Nachschubgüter usw. und die Verluste durch Feindeinwirkung (im November 15.000 t) auf mindestens 20 Proz. der vorhandenen Schiffsraumtonnage zu beziffern sind.</p> <p>Generalstab des Heeres fordert nach erneuter Berechnung unter Anlegung strengsten Maßstabes nachstehende monatlich Mindestnachschiebung für die Krim.</p> <p>Februar etwa 55.000 t Nachschubgut.          März etwa 65.000 t Nachschubgut.          April etwa 70.000 t Nachschubgut.</p> <p>Seekriegsleitung wird gebeten, entsprechend dieser gestellten Nachschubforderungen den hierfür erforderlichen Schiffsraum im Schwarzen Meer sicherzustellen."</p> <p>Weitere Behandlung liegt zunächst bei Skl Qu A.</p> <p>Mar.Gruppe Süd und Cher Skl Qu A VI haben Abschrift dieses Fernschreibens erhalten.</p>	
(26)	III)	<p>Gruppe Süd beantragt Umwandlung 11. Sich.-Flottille zu 11. Sicherungsdivision mit ausführlicher Begründung, die abschriftlich gemäß 1/Skl 3481 in KTB Teil C Heft XIV enthalten ist.</p> <p>Weitere Bearbeitung bei Skl Qu A.</p> <p>-----</p>	

Tag & Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.2.44	I (X)	<p>Auf Befragen meldet MOK Nord, daß VP-Positionen an holländischer Küste im BSN-Bereich nur nachts besetzt sind, da Boote tagsüber ständigen Luftangriffen ausgesetzt waren. Lediglich bei schlechter Sicht wird Position Bingen tagsüber zur Sicherung gegen minenlegende S-Boote besetzt. Positionen in Deutscher Bucht werden durchgehend besetzt, solange Wetterlage es gestattet.</p>
		<p>Gruppe West meldet auf entsprechende Anfrage, daß VP-Positionen von Bereichsgrenze bis einschließlich Brest nur in dunkler Nacht bzw. in heller Nacht bei bedecktem Himmel besetzt sind, während an Westküste Positionen Tag und Nacht unregelmäßig besetzt gehalten werden.</p> <p>-----</p>
(27)	IV)	<p>3/Skl hat überprüfetes Monatsergebnis der feindl. Handelsschiffsverluste festgestellt. Insgesamt hat der Feind im Januar 1944 32 Schiffe mit 152.788 BRT verloren, darunter 17 mit 102.000 BRT durch eigene Uboote. Aufstellung 3/Skl gemäß 1/Skl 4495/44 geheim in KTB Teil C Heft "Feindl. Schiffsverluste".</p> <p>-----</p>
	VI)	<p>Über Kriegsvorbereitungen der Türkei übermittelt 3/Skl an Gruppe Süd, Dt. Markdo. Italien und FdU Mittelmeer folgende Information des Genstb.d.H. vom 27/1.:</p>
		<p>1) Im Anschluß an 2. Kairo-Konferenz fanden Reservisteneinziehungen größeren Umfanges, im wesentlichen Spezialisten verschiedener Jahrgänge, statt; Zahl der seit Mitte Dezember Einberufenen nicht über 100.000 Mann, Zweck Verstärkung der in Thrazien und Westanatolien liegenden Truppenteile und ihre Auffüllung auf Kriegsstärke.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.2.44		<p style="text-align: right;">31</p> <p>2) Türkische Hauptverteidigungslinien (Catalca-Linie und Gallipoli-Befestigungen) sind stärker als bisher besetzt und teilweise in erhöhter Alarmbereitschaft. Alle Maßnahmen tragen rein defensiven Charakter.</p> <p>3) Vorbereitungen für starken Luftwaffeneinsatz der Alliierten von Türkei aus werden in letzter Zeit erheblich verstärkt mit Ziel, Arbeiten bis 15. Februar für Einsatz von Jagd- und Bomberverbänden in jeder Beziehung abzuschließen. Masse der mit englischer Unterstützung gebauten Flugplätze in Nordwest-Anatolien, wo etwa 15 einwandfrei festgestellt wurden; weitere 3 - 4 liegen im Raum Izmir - Aydin. Außer Eintreffen von 6 engl. Maschinen in Adana liegen jedoch Anzeichen für Einflug alliierter Flugzeuge noch nicht vor, er ist im Augenblick auch unwahrscheinlich.</p> <p>4) Die von Türken nach 2. Kairo-Konferenz geforderten Waffen- und Kriegsmateriallieferungen von insgesamt 248.000 ts und 49 Flugzeugstaffeln haben in letzter Zeit erheblich zugenommen und werden weitere Steigerungen erfahren. Schwerpunkt der Lieferungen anscheinend Panzer, Pak und Kfz. aller Art. Daß diese von Türken als Vorbedingung für Kriegseintritt geforderten Lieferungen neben Bevorratung Flugplätze jedoch bis 15.2. abgeschlossen sein können, ist jedoch ausgeschlossen.</p> <p>Frühester Endtermin nach türkischer Rechnung 15. März."</p> <p>Nach einer Abwehrmeldung vom 23/1. sollen Anglo-Amerikaner ab 15/2. in der Adria stärkere Flotteneinheiten konzentrieren und dalmatinische Küste sowie Inseln beschießen, anschließend im Raum SO-wärts Budva, SSO-wärts Kotor und auf den dalmat. Inseln landen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.2.44</u> (28)	VII	<p>Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 24. - 30/1.44 erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 5/44.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 3/II. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p>
(29)		<p>1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> Gruppe Nord / Flotte hatte unter 12/1. von Skl angeforderten Op.Befehl für Einholung "Wanderer" sowie Operationsweisung für Admiral Nordmeer vorgelegt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 142/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>Weitere Bemerkungen erübrigen sich.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Bei 19. Gruppe wurden 26 Flugzeuge mit zeitlichem Schwerpunkt zwischen 18 und 2100 Uhr, bei den Azorenstaffeln 7 Flugzeuge im Einsatz festgestellt.</p> <p>10 Ortungen engl. Einheiten im Einholgebiet ergaben keine besonderen Anhaltspunkte.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	32
3.2.44	2.	<p><u>Higene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 2/2. waren 8 VP-Positionen besetzt. 2 Uboote wurden auslaufend geleitet.</p> <p>Entsprechend Weisung Chefs Skl meldet Skl Qu A an OKW / W.F.St., daß für Küstengebiet südlich der Gironde Marine materialmäßig verfügbar hat:</p> <p>a) 2 Battr. zu je 4 - 15 cm, b) eine Battr. zu je 3 - 10,5 cm und c) 4 Battr. zu je 4 - 8,8 cm.</p> <p>Batterien zu a) können nach Eintreffen am Aufstellungsort in ca. 14 Tagen feldmäßig schußbereit sein. Batterien zu b) und c) erfordern Betonbettungen. Aufstellungsdauer nach Eintreffen am Ort beträgt gleichfalls ca. 14 Tage unter Voraussetzung, daß Baukapazität vorhanden ist.</p> <p>Personal für die Batterien ist nicht verfügbar. Ob.d.M. beabsichtigt, die genannten Batterien in dem angerührten Raum einzusetzen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>T 29 mit 2 M-Booten ist von Cherbourg nach Jersey ausgelaufen.</p> <p>Wegen stürmischer Wetterlage sind Sicherungs-, Geleit- und Minensuchaufgaben ausgefallen.</p> <p>BSW hat Leistungen des Geleitdienstes im Monat Januar 1944 gemeldet. Abschrift der Meldung s. Fs. 1255. Besondere Gesichtspunkte treten nicht hervor.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.2.44		<p>Gruppe West meldet für die in die Heimat zu überführenden Schiffe Inkrafttreten folgender Tarnnamen:</p> <p>a) "Spramex" = Bromberg b) "Mexphalte" = Igel c) "Atlanta" = Elbe.</p> <p>-----</p>
		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p>
		<p><u>Nordsee:</u></p>
		<p>VP-Position "Bingen" bei Terschelling wurde von fdl. Flugzeugen angegriffen und hatte Personalverluste.</p>
		<p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden ca. 35.000 BRT geleitet.</p>
		<p>Geleit 479 Helder - Hoek ist durchgeführt.</p>
		<p>Ab 1104 Uhr erfolgte fdl. Großangriff auf W-Haven. Vernebelung wurde rechtzeitig durchgeführt, war aber infolge starker böiger Winde nicht immer ausreichend. Von neun Bombenteppichen, die festgestellt wurden, sind <del>sehr</del> viele in die Jade gefallen. Im Werftgelände sind etwa 250 Sprengbomben gezählt. Auf dem Wohnschiff "Monte Pascal" entstand Großbrand. 3 Docks sind beschädigt. Ein M-Boot wurde schwer, ein weiteres leicht beschädigt. Ein Hafenschutzboot und 2 Nebelträger sind gesunken. Verpflegungsamt erlitt Totalschaden. Weitere Schäden und Einzelheiten s. Fs. 1952. Bisher sind 3 Abschnüsse durch Marineflak gemeldet.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">33</span>
3.2.44		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden vormittags 9, später 2 Flugzeuge im Einsatz, südlich Island ein Aufklärer erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 31/1. 1155 Uhr wurde Wrack D. "Natal" bei Makkauf von fdl. Uboot angegriffen. Torpedo detönierte vor Erreichen des Zieles. Am 3/2. 0830 Uhr erfolgte erneuter Ubootsangriff gegen den Dampfer, der einen Treffer erhielt. Das Wrack ist durchgebrochen.</p> <p>0928 Uhr wurden auf Nordgeleit im Ausgang Foldafjord durch fdl. Uboot 5 Torpedos geschossen, die ausmanövriert werden konnten. Am 2. und in der Nacht zum 3/2. sind vereinzelte Feindflugzeuge im Raum Floroey und nördlich Bergen gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 29, nach Süden 30 Schiffe geleitet. Im Bereich Admiral Polarküste sind 20, in Kr'sand Süd 15 und in Stavanger 10 Schiffe liegen geblieben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Von 0400 - 0600 Uhr sind 15 - 20 Flugzeuge in nördlichen Kattegat, in den Belten und in der Kieler Bucht, offenbar zur Minenunternehmung eingeflogen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>3.2.44</u></p>		<p>Im Abschnitt Hungerburg unternahm der Feind gegen 0500 Uhr im Morgengrauen Vorstoß mit etwa 800 Mann SO-wärts Hungerburg über die Narwa. Angriff führte im unübersichtlichen dunklen Waldgelände zu Einbruch bei 3. Komp. E-Abteilung Ostland, der sofort abgeriegelt und mit Eingreifreserven zurückgetrieben wurde. Gegner konnte sich in einigen Häusern vor HKL festsetzen. Einbruchsstelle wurde gegen 1400 Uhr nach schwerem Kampf mit Unterstützung von Heereseinheiten unter beträchtlichen eigenen Verlusten, besonders an Offizieren, bereinigt. Gegner wurde durch Artl. Feuer niedergekämpft und hatte erhebliche Verluste. Durch Mar. Battr. Sillamae und Merekuela sowie HKB Hungerburg wurden Bereitstellungsräume des Gegners unter Sperrfeuer gelegt und erkannte Bereitstellungen mit Störfeuer erfaßt. Über Tüters wurde schwache Luftaufklärung festgestellt.</p> <p>Von 1045 - 1528 Uhr standen 6 Fugas, 9 S-Boote und 2 Nebelträger bei Vigrund mit wechselnden Kursen. Feindverband kam 1528 Uhr NO-wärts in Richtung Lavansaari aus Sicht. Eigene Luftaufklärung wurde durch Feindflieger beschossen. 0930 Uhr standen 5 große und 4 kleine Schlepper sowie 2 Artl. Prähme bei Schepel:</p> <p>Der bei Vigrund gemeldete Feindverband ist wahrscheinlich zu Minenräumaufgaben bestimmt.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 35 Boote und ein Sperrbrecher, in der übrigen Ostsee 36 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	34
3.2.44		<p>In der Kieler Bucht wurden 5, bei Halsbarre eine Grundmine geräumt. In Kopenhagen wurde ein Marinewächter von unbekanntem Tätern erschossen.</p> <p>Vor Kanalausfahrt Holtenau stieß D. "Pylades" mit SVK-Boot M 386 zusammen und mußte vor Kitzeberg auf Grund gesetzt werden.</p> <p>Bei Luftangriff auf W'haven wurden M 18 und M 29 von 3.Msfl. des FdM Ost durch Bombentreffer schwer beschädigt.</p> <p>Chef FdM Ost hat Befehl erhalten, mit Stab baldigst nach Finnenbusen zu verlegen.</p> <p>0505 Uhr ist VP-Boot 1702 ostwärts Bornholm von U 987 gerammt. Das Boot ist mit 7 Mann Verlusten gesunken.</p> <p>Im Bereich Admiral Ostland wurde Unternehmung von M 460 und 459 nach Dagoe gegen Fluchtversuch von Esten wegen Wetterlage abgebrochen. Boote sind in Reval eingelaufen. 3 M-Boote sind 1400 Uhr aus Reval ausgelaufen zur Besetzung VP-Stellung Kunda - Aseri - Tüters, um Nachschub nach Tüters zu sichern.</p> <p>Im Bereich FdM Ost wurden 2 Urlaubertransporter, 1 Truppentransporter und 1 Nachschub-D. geleitet. Zur Bewachung der Nashorn-Sperren waren 5 LFK's und 1 VP-Boot eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.2.44		<p data-bbox="267 238 798 263"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="267 299 964 480">RdU Penang meldet über Mar.Att. Tokio, daß ab 25/1. im Indischen Ozean mehrere jap. Dschunken als Reparatur- und Hilfsfahrzeuge für Uboote stehen. Kennzeichen: Auf Oberdeck ein auf Leinwand gemaltes weißes Kreuz, Mast vorn, ferner dreieckiger ca. 1 m langer roter Wimpel gefahren.</p> <p data-bbox="267 500 964 586">Im Atlantik wurden Gruppen "Hinein" und "Stürmer" aufgelöst. Boote marschieren in neue Angriffsräume. Aufstellung erfolgt als Gruppe Igel.</p> <p data-bbox="267 606 964 787">Aus Op.Gebiet Reykjavik hat U 260 gemeldet: "AE 4761 - 4735 feste Überwachung, dazwischen Sperre vermutet. Sonst keine Seeüberwachung, starke Luft, jedoch nur Start- und Landeverkehr, keine Landortung, bin unbemerkt geblieben, halte weitere Einsätze in AE 4750 und 4790 für erfolgversprechend."</p> <p data-bbox="267 807 964 893">U 764 ist 2300 Uhr in AL 9955 von Südgeleit überlaufen. Damit ist Fühlung mit erwartetem Geleitzug hergestellt.</p> <p data-bbox="484 913 640 928">-----</p> <p data-bbox="267 1010 767 1034"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="267 1075 394 1099"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="267 1120 964 1241">In den Abendstunden griffen 16 Me 410 und 19 Jabos Stadtgebiet von London an. Nach Mitternacht waren 235 Kampfflugzeuge gegen London eingesetzt. Einzelheiten stehen noch aus.</p> <p data-bbox="267 1261 964 1407">Am Tage herrschte in Holland, Belgien, Nordfrankreich rege fdl. Einflugtätigkeit, in der Masse durch Jaboverbände. In den Mittagsstunden flogen 3 gemischte Verbände in den Raum Dünkirchen - Lille - Amiens ein. Flugplatz Merville wurde angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	35
3.2.44		<p>In Westfrankreich griffen Jaboverbände in den Mittagsstunden Riegelstellung Valogne und nachmittags Fliegerhorst Theville an. Außerdem wurden Flakstellungen im Raum Le Havre mit Bordwaffen angegriffen und der Angriff gegen Valogne wiederholt.</p> <p>In der Nacht zum 4/2. erfolgten im besetzten Westraum vereinzelt Einflüge, wobei Bordwaffenangriffe ausgeführt wurden.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Über den Angriff auf W'haven in den Vormittagsstunden ist berichtet. Gegner muß mit Gerät angegriffen haben, da 9 - 10/10 Bedeckung vorlag. Feind wird auf 500 Bomber, Rest Jäger, geschätzt. Auch auf Wesermünde und Emden fielen einige Sprengbomben. 330 eigene zur Abwehr eingesetzte Jäger erhielten dabei 7 eigene Verluste. 3 Abschüsse.</p> <p>1510 Uhr wurde eine fast unbeschädigte notgelandete Liberator bei Eger sichergestellt.</p> <p>Am Abend führten schwächere Kräfte Störflüge im Westen des Reichsgebietes durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Flugzeuge führten im ital. Raum Aufklärung durch. Der Gegner hat im Frontgebiet etwa 700 Flugzeuge eingesetzt, darunter 400 Jäger. Bordwaffen- und Jaboangriffe wurden auf Flugplatz Viterbo, Hafen Ancona und im Raum Savona durchgeführt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.2.44		<p>Im Bereich Iw.Mdo. Südost wurden 200 Flugzeuge im See- und Küstengebiet von Brac bis Ragusa gemeldet. Weitere 8 Aufklärer über Ägäis. 7 Flugzeuge griffen eigenes Geleit D. "Leda" ostw. Naxos mit Erfolg an.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostsee:</u></p> <p>Am 2/2. waren bei 271 eigenen Einsätzen 510 Feindeinsätze beobachtet, Durch Flak wurden 7 fdl. Flugzeuge abgeschossen. 4 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 1/2. sind 2 holländ. Torpedokreuzer der Tromp-Klasse in Gibraltar eingelaufen. Einer davon verließ den Hafen am 2/2. morgens und wurde von Alboran auf Ostkurs gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 2/2. wurden 2 Geleite mit 9.200 BRT, am 3/2. 2 Geleite mit 2.410 BRT durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen 0700 - 0735 Uhr 11 sm südlich Nettuno 25 Transporter und LST und 8 Zerstörer und 12 sm SO-wärts Nettuno 6 weitere Zerstörer. 0935 Uhr lagen westl. Anzio 2 Zerstörer, 0940 - 0955 Uhr in Gaeta-Bucht 2 Bewacher und ein anscheinend Kreuzer, ferner 6 sm NW-lich Ischia</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	36
3.2.44		<p>1 anscheinend LST und 60 sm SSW-lich Neapel 1 Kreuzer und 1 Bewacher. Eigene Flugzeuge beobachteten 2245 Uhr Beschuß von Littoria durch 12 Zerstörer.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 3/2. wird Minenaufgabe "Schlange" westl. Civitavecchia durch TA 23 und 27 und Minenaufgabe westlich Rimini durch eine Siebelfähre, einen MFP und ein MS-Boot durchgeführt.</p> <p>It. Markdo. Italien beantragt auf Grund erneuter dringender Forderung des OB Südwest auf verstärkten Minenschutz landungsgefährdeter Küstenstriche und auf Sicherung der Nachschubwege sofortige Zuweisung verfügbarer Minen EMC, EMF oder UMB gegen Überwasserstreitkräfte mit Bemerkungen, daß Gesamtanlage schnellsten Ausbaus der bisher unzureichenden Vermining erfordert.</p> <p>SkI teilt 300 EMF sowie als Sperrschutz 200 EMR, 400 RB unter Kennziffer M 102 zu und erteilt Markdo. Italien Weisung, Frage beschleunigten Baues großer Zahl von Landabwehrmitteln KMA im dortigen Raum zu prüfen.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Das durch Bombenwurf auf T. "Verbano" in Trogir ausgebrochene Feuer ist wieder gelöscht. Schiff ist schwimmfähig. Säuberung der Inseln Uljan, Iz und Dugi Otok ist abgeschlossen. 30 Motorsegler sind erbeutet, teilweise zerstört. 400 Banditen sind auf einem großen S-Boot und auf Kamos in Richtung Vis geflohen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.2.44		<p>NO-wärts Zara wurde ein Segler mit Munition und Betriebsstoff versenkt. meldet Fliegerführer Albanien Bombenteppich durch 42 Liberator auf Gerätstellung und Flakbatterien Durazzo.</p> <p>-----</p>
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Der durch Bombenwurf getroffene D."Leda" mit Rest der Kampfgruppe Müller (ungefähr 240 Mann mit schwerem Gerät) auf Überführungsmarsch Samos - Kreta ist 2320 Uhr gesunken.</p> <p>Nach bisherigen Meldungen sind die Verluste außerordentlich gering. Bisher sind nur 1 Toter und 2 Vermisste sowie 3 Verwundete insgesamt gemeldet. 3 der fdl. Flugzeuge sind abgeschossen. Zur Hilfeleistung sind 2 U-Jäger und 2 Lotsenkutter von Porto Lago entsandt. TA-Boote und R 195 sind mit Überlebenden nach Piräus gelaufen. An Unfallstelle "Leda" wurde am 2/2. 2245 Uhr ein Uboot geortet. Weitere Ubootssichtungen erfolgten an diesem Tage bei Mythelene und zwischen Simi und Tilos.</p> <p>R 211 und R 194 haben in Nacht zum 3/2. von Syra nach Piräus verlegt.</p> <p>-----</p>
(30)		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete 1247 Uhr am 2/2. 70 sm SW-lich Sewastopol ein Uboot. Funkaufklärung rechnet im Op.Gebiet mit 3 Ubooten.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.2.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 1/2. 2000 Uhr wurde Hafen Kamysch Burun durch schwere Feindbattr. von Kossa Tusla aus beschossen. MFP blieben unbeschädigt.</p> <p>Am 3/2. nachmittags wurde Ak Metschet von 34 fdl. Flugzeugen angegriffen. Ein Schlepper ist leicht beschädigt. 2 Abschüsse sind gemeldet. Vor Ak Metschet sind offenbar Luftminen geworfen worden.</p> <p>Gruppe Süd stellt bei Admiral Schwarzes Meer fest, wie schlechtes Monatsergebnis im Krimnachschub bei befriedigender Leistung bis 18/1. begründet wird und welche Maßnahmen ergriffen wurden.</p> <p>Weiter befehlt Gruppe Süd, Aufstellung 10. Sich. Division mit sofortiger Wirkung durchzuführen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Chy SKL</i></p> <p>C/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>1/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>I/a <i>[Signature]</i></p> <p>I/b <i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	38
4.2.44		<p data-bbox="388 228 723 254">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="233 314 841 430">Nach Tagung des spanischen Ministerrats unter Vorsitz Francos wurde amtlich bekannt gegeben, daß die Beibehaltung der spanischen Neutralität beschlossen sei.</p> <p data-bbox="229 450 904 855">Nach Angaben wohlinformierter Kreise sind sowohl die Spanier als auch die ausländischen Beobachter in Madrid davon überzeugt, daß eine Lösung der von den Alliierten beanstandeten Fragen sich in Reichweite befindet. Die spanische Regierung soll bereits eine Anzahl der von den Alliierten verlangten italienischen Schiffe ausgeliefert haben. In einem Times-Artikel wird eine Äußerung des britischen Botschafters in Madrid zitiert, wonach die Alliierten lediglich wünschen, daß Spanien neutral bleibe. Alles was die Alliierten wollten sei, daß Spanien von den Deutschen nicht für Angriffe gegen die Alliierten ausgenutzt würde.</p> <p data-bbox="447 904 578 914">-----</p> <p data-bbox="368 958 704 984">Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p> <p data-bbox="228 1040 509 1065">I.) a) <u>Chef Skl.Qu A</u> :</p> <p data-bbox="314 1085 899 1271">Im Ostseeraum befinden sich 25 000 to Heizöl. Im Februar ist Zuführung von 50 000 cbm vorgesehen, sodaß bei einem geschätzten Verbrauch von 24 000 cbm 50 000 cbm verfügbar sind, mit denen allen Möglichkeiten entsprochen werden kann. Im Monat Januar</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.2.44		<p>ist die Auffüllung der Bestände im Norwegenraum planmäßig durchgeführt.</p> <p>b) "Schleswig Holstein" hat am 1.2. in Dienst gestellt.</p>
(31)		<p>II.) <u>OKW/WFST</u> übermittelt:</p> <p>Jm Hinblick auf Möglichkeit weiterer Feindlandung nördlich Tiber-Mündung hat Führer angeordnet, daß Einsatzgebiet U-Boote vor westitalienischer Küste in den Raum Civitavecchia - Porto Ercole verlegt wird, unter bewußtem Verzicht auf weitere Erfolgsmöglichkeit vor Landekopf Nettuno.</p> <p>Außerdem hat der Führer angeregt, kombinierte Operationen von Luftwaffe und U-Booten durchzuführen. Chef 1.Skl. hat mit Chef 2.Skl. festgestellt, daß bei Abwehrlage vor italienischer Küste eine wirksame Zusammenarbeit zwischen U-Boot und Luftwaffe nicht durchführbar ist. Jm übrigen ist zunächst durch Abzug der U-Boote aus dem Landekopf die Durchführung dieser Maßnahme hinfällig geworden. G/Skl. wünscht, daß FdU Mittelmeer sich mit Luftflotte 2 in Verbindung setzt.</p> <p><i>wegen seiner / an in Gernsheim</i></p>
(32)		<p>III.) <u>OKW/WFST</u> op M hat Bemerkungen des Chefs Wehrmachtführungsstabs zu seiner Reise im Bereich der 15. und 17. Armee zur Unterrichtung übersandt. Ausfertigung gem. 1.Skl. 3360/44 gKdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>Nach weiterer Mitteilung von Op M hat sich der Führer mit Maßnahme, eine S-Flottille aus Kanalbereich in östliche Ostsee abzuziehen, sehr einverstanden erklärt.</p> <p><b>B e s o n d e r e s :</b></p> <p>I.) MVO zu OKH /Genstb.d.H. übermittelt aus Lagebesprechung der Op.Abt. Übersicht über Lage der verschiedenen Heeresgruppen der Ostfront. Danach ist bei 18. Armee</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	39
4.2.44		<p>Lage zwischen Jlmensee bis westlich Luga als stabilisiert anzusehen. Aufgesparte Truppe soll für Vorstoß am linken Flügel des 50.Korps in Richtung auf Narwa bereitgestellt werden. Lage bei Narwa noch nicht gefestigt. Zuführung Division "Feldherrnhalle" und eines Regiments der 58.J.D. verzögert sich, da Lufttransport schwierig.</p> <p>Im Bereich Heeresgruppe Mitte wird Lage am Südflügel als stabil angesehen. Bei Heeresgruppe Süd soll Entsatz des 11. und 23.A.K. durch Stoß von Süden erfolgen, wozu Stoßgruppe nordostwärts <del>Winn</del> versammelt wird. Eigene Bewegungen sind durch Schlamm stark behindert. Feindlage deutet darauf hin, daß Gegner in alter Stoßrichtung Winniza erneut angreifen wird.</p> <p>Bei 6.Armee, die unter Befehl der Heeresgruppe A getreten ist, zwingt Durchbruch nördlich Nikolopol zur Zurücknahme des 17.A.K. auf die verhältnismäßig gut ausgebaute Kamenka-Stellung. Von freiwerdenden Divisionen werden 2 weitere nach der Krim transportiert, um Siwasch-Stellung zu verstärken. Hierdurch wird Notwendigkeit der Steigerung der Krim-Versorgung unterstrichen.</p> <p>Ausfertigung der Jnformationen 1.Skl. 362/44 gK.Chefsache in KTB Teil C, Handakte "Barbarossa II".</p> <p>II.) <u>Skl. Qu</u> weist OKW/WFST op M darauf hin, daß es sich als notwendig erwiesen hat, Frage der Verantwortlichkeit für Zerstörung der Häfen und Hafenanlagen im Zuge der Rückverlegung von Frontabschnitten unzuweideutig zu klären. Skl. vertritt dabei folgenden Standpunkt:</p> <p>1.) Die Zerstörung von Häfen und deren Anlagen wird vom Territorialbefehlshaber (Wehrmachtsbefehlshaber)</p>	
(33)			
(34)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.2.44		<p>angeordnet, nachdem der Zeitpunkt der Zerstörung im Einvernehmen mit der Kriegsmarine festgelegt ist, um sicherzustellen, daß die Zerstörung der Anlagen erst dann erfolgt, wenn die Kriegsmarine die Häfen nicht mehr für ihre Zwecke benötigt.</p> <p>2.) Verantwortlich für die Zerstörung der Häfen und deren Anlagen ist dem Wehrm.Befehlshaber gegenüber der Hafenkommantant. Er ist der sachverständige Berater des Territorialbefehlshabers über Art und Umfang der Zerstörung, um hierbei die nachhaltigste Wirkung zu erzielen. Dabei ist folgendes zu beachten:</p> <p>a) Die Unbenutzbarmachung des Hafenbeckens (Verminung, Versenkung von Schiffen usw.) geschieht durch Personal der Kriegsmarine.</p> <p>b) Für die Zerstörung der Mäandanlagen steht der Kriegsmarine weder Material noch Personal zur Verfügung. Dieses ist daher vom Territorialbefehlshaber (Wehrmachtbefehlshaber) zu stellen.</p> <p>c) Der Hafenkommantant kann die Zerstörung von Anlagen seines Befehlsbereiches (Arsenale , Sperrbatterien usw.) verantwortlich auf die Kommandeure usw. dieser Anlagen übertragen.</p> <p>d) In kleineren Häfen, die nur mit einem Hafenskapitän besetzt sind, übernimmt dieser die Aufgaben des Hafenkommantanten.</p> <p>Op M wird gebeten, bei OKW einen für alle Kriegsschauplätze bindenden Befehl , der vorstehendem Befehl der Kriegsmarine Rechnung trägt, zu erwirken.</p> <p>III.) Ausl. Abw. I M hat Ersuchen Skl. auf Überwachung spanischer Fischer in Biskaya(s.KTB 2.2.) dahingehend beantwortet, daß gestellter Aufgabe bereits im Einvernehmen mit Gruppe West entsprochen worden ist und zwar</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	40
4.2.44		<p>durch Unternehmungen "Koralle", "Engel 3" und Fischereiunternehmen der NST Brest. Ferner ist im Ansatz Unternehmen "Zwilling", Fahrzeuge sind zur Zeit im Seegebiet der Kanarischen Inseln eingesetzt. Es wird festzustellen sein, ob sich dieser Einsatz auf alle Unternehmungen oder nur auf die letztgenannte bezieht. Im Raum der Kanaren nützen die Unternehmungen verhältnismäßig wenig.</p> <p>Gruppe West verspricht sich von Einschiffung von V-Leuten auf spanischen Fischereibooten und vom Einschleppen spanischer oder französischer Fischerboote mit deutscher Besatzung keine Erfolge. Gruppe hat bereits im Frühsommer 43 derartige Maßnahmen durch Abwehr einleiten lassen, deren Erfolg gleich null war. Es ergebe sich lediglich Anfall irreführender Fehlmeldungen. Gruppe hält alle bisherigen Meldungen von Zusammenwirken zwischen Fischerbooten und dem Feind und dergleichen für unbestätigt. Durch viele Monate laufende Untersuchung von Fischerfahrzeugen z.T. durch Aufbringen hat bisher in keinem einzigen Fall irgend etwas Verdächtiges oder zu Beanstandendes ergeben. Gruppe erbittet daher Einverständnis, daß von weiteren Maßnahmen abgesehen wird.</p> <p>Skl. ist der Ansicht, daß mit Einschleppen genannter Fischer in spanische Fischereiflotten umfassende Aufklärung in der Biskaya zwar nicht erreichbar, aber doch ein gewisser Einblick in evtl. Verbindungen der Fischer mit dem Gegner bzw. eine Bestätigung, daß eine solche Verbindung nicht besteht, möglich ist.</p> <p>Gruppe erhält daher Weisung, weitere Maßnahmen zu prüfen und vorzuschlagen.</p>	

(35)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.2.44		<p data-bbox="249 223 927 314">SkL. unterrichtet OKW/WFST op M über die von Abwehr I im Einvernehmen mit Gruppe West durchgeführten Maßnahmen entsprechend.</p> <p data-bbox="184 359 612 390">IV.) Gruppe Nord / Flotte meldet:</p> <p data-bbox="249 405 974 495">Den Ergebnissen des Kriegsspiels vorgehend und der heutigen Lage entsprechend, weist Gruppe Nord/Flotte noch einmal auf folgende Punkte hin:</p> <ol data-bbox="249 511 961 1332" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="249 511 961 571">1) Falls Verlegung, "Prinz Eugen", nach dem Norden beabsichtigt, muß Entscheidung hierüber bald fallen.</li> <li data-bbox="249 586 961 677">2) Verlegung "Prinz Eugen" nach Norden erfordert nach Auffassung Gruppe Erhöhung der Zerstörer-Zahl auf mindestens 8 Zerstörer.</li> <li data-bbox="249 692 961 1226">3) Auf Grund der Ostlage und des Kriegsspiels hat sich die Auffassung Gruppe Nord/Flotte verstärkt, daß bei heutiger Lage zweckmäßigste Lösung die ist, aus "Prinz Eugen" und sobald als möglich auch aus "Hipper" ein ständig einsatzbereites Treffen in der Ostsee zur Verfügung zu haben, das je nach Lage in das Skagerrak oder nach Osten zum Einsatz verlegt werden kann. Da es dringend erwünscht ist, daß auch "Hipper" hierfür vorgesehen wird, muß noch ein Ersatz für die fehlenden Ausbildungsplätze gefunden werden, wobei Gruppe /Flotte es für möglich hält, daß sowohl "Eugen" wie "Hipper" zusätzlich kleinere Zahlen von Kadetten zur Ausbildung übernehmen. Ein Ersatz für "Hipper" könnte nach Auffassung der Gruppe der "Nils Juel" bedeuten, bezw. auch Fahrzeuge wie Schiff 5 oder weitere Segelschiffe.</li> <li data-bbox="249 1241 961 1332">4) Bei einer Verkleinerung der Kampfgruppe hält Gruppe Nord an dem Vorschlag fest, den Kommandant "Tirpitz" mit einem zusätzlichen Asto außer Flaggleutnant, Ver-</li> </ol>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	41
4.2.44		<p>bandsing, Richter und Verbandsadjutant als Führer der Kampfgruppe zu belassen und den bisherigen FdU Norwegen mit den Aufgaben eines Admirals Nordmeer und FdU Norwegen zu betreuen unter Verstärkung seines Stabes um einen Asto für die Überwasserstreitkräfte.</p> <p>5) Das Kriegsspiel hat sehr klar ergeben, daß eine einheitliche Befehlsführung sowohl für die See- streitkräfte wie auch für die Sicherungsstreitkräfte im ganzen Skagerrak notwendig ist. Die Überlegungen hierüber sind noch nicht vorschlagreif. Gruppe Nord/Flotte sieht z.B. unter anderem eine Möglichkeit, diese Lücke dadurch zu schließen, daß der bisherige Admiral Nordmeer mit Tender in den Raum des Kattegat verlegt wird, um hier entsprechend einer noch vorzuschlagenden Organisation als Seebefehlsstelle eingesetzt zu werden. Gruppe Nord/Flotte wird noch weitere Vorschläge machen, ob die Sicherungsaufgaben im Skagerrak einschließlich der Südnorwegischen Küste z.B. vom BSO mit einem Sicherungschef Skagerrak übernommen werden, oder ob unter Umständen diese Aufgaben von dieser Befehlsstelle auch jetzt schon zu steuern sein werden. Hierüber bittet aber Gruppe Nord noch weitere Vorschläge abzuwarten. Dringlich sind zunächst Entscheidungen zu Punkt 1) bis 4).</p> <p>Angelegenheit befindet sich in Prüfung und wird Chef Skl. nach Rückkehr zur Entscheidung vorgetragen werden.</p> <p>V.) Gruppe Süd meldet, daß deutsche Gesandtschaft Sofia keine Möglichkeit sieht, die Judentransporte zu verhindern. Gruppe Süd sieht von sich aus keinen weiteren Weg die Transporte zu unterbinden.</p> <p>Seitens Skl. ist nichts weiter zu veranlassen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>4.2.44</u></p> <p>(36)</p>		<p>VI.) Finnische Marineleitung hat mitteilen lassen, daß sie am Erwerb der angebotenen 4 Schnellboote stärkstens interessiert ist. Weiteres siehe KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>VII.) Skl. hat sich mit von Gruppe Süd beantragter Organisationsänderung für Schwarzes Meer s.KTB 31.1. grundsätzlich einverstanden erklärt. Damit wird Genehmigung für Aufstellung 10. Sich. Division und Auflösung des DMK Konstanz erteilt.</p> <p>VIII.) Japanischer Verbindungsoffizier erklärte am 3.2., daß sich die Ansichten der japanischen Marineoffiziere in Bezug auf die Invasionspläne des Gegners in den letzten 14 Tagen insofern geändert haben, als mit großer Sicherheit angenommen wird, daß der Gegner bald (März/April) Spanien besetzen und die Großlandung im Kanal erst im August durchführen wird.</p> <p>Der jap. Verb. Offz. betonte ausdrücklich, daß aus den verschiedenen Gebieten (Diplomatie, Wirtschaft, Auswärtige Attachés, Privatnachrichten) die oben geäußerte Auffassung bestätigende Meldungen in den letzten 2 Wochen zahlreich eingegangen sind. Von jap. Seite wird angenommen, daß die Besetzung Spaniens zu 3 Hauptzwecken erfolgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Errichtung zahlreicher Flugplätze in Nord-Spanien</li> <li>2) Inbesitznahme der nordspan. Küste und Häfen an der Biskaya</li> <li>3) Beruhigung der immer dringender werdenden russ. Forderungen auf die zweite Front.</li> </ol> <p>Bei den Kämpfen im Pazifik (Aleuten, Gilbert und Marschall-Insel) ist festzustellen, daß der Amerikaner große Unternehmungen nur durchführt, wenn er eine</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.2.44		<p>vielfache ( 10 - 15-fache) Überlegenheit besitzt. Da diese Überlegenheit Deutschland gegenüber z.Zt. noch nicht hergestellt ist, ist mit einer Großlandung in Europa nicht vor August 1944 zu rechnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 4.2.44 =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Reuter veröffentlicht von USA-Marinedepartement herausgegebenen Bericht , wonach USA-Kriegsschiffe deutsche Blockadebrecher "Burgenland", "Rio Grande" und "Weserland" im Südatlantik innerhalb 48 Stunden zur Versenkung brachten. Im laufenden Gefecht <sup>zwischen</sup> <del>zwischen</del> USA-Zerstörer, "Somer", "Jouett" und leichtem Kreuzer "Omaha", versenkte "Somer" die "Weserland", während die beiden anderen deutschen Schiffe von ihren Mannschaften versenkt wurden. Eine große Anzahl von Gefangenen wurde aufgefischt. Der Kampf fand im Januar statt. Nach der Kampfhandlung schwammen hunderte von Gummibällen an der Meeresoberfläche, die man bergen und nach USA senden konnte.</p> <p>Da an der Zuverlässigkeit dieser Meldung nicht zu zweifeln ist, dürfte damit völlige Klarheit über das Schicksal der 3 letzten Blockadebrecher bestehen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>SkI. beabsichtigt bisherige Sperrung von Presseveröffentlichungen über Blockadebrecher zu lockern</p>

(37)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.2.44		<p>und eine gewisse Berichterstattung unter Zensur der Skl. zuzulassen.</p> <p>OKW/Ausl. III wird gebeten, Mar.Att.Tokio zur Stellungnahme aufzufordern, falls dort zu diesem Thema besondere Gesichtspunkte vorliegen. Attachè Tokio erhält Weisung von Skl. zur Unter- richtung eigener U-Boote genaue Abgrenzung des Aufenthaltsgebietes japanischer Dschunken herzugeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Lage Westraum : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biskaya wurden 30 Fahrzeuge und 4 Seenotflugzeuge , bei den Azorenstaffeln 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Im Einholgebiet wurden engl. Einheiten in 6 Positionen geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung erfaßte 1520 Uhr in CG 4971 nordsteuernden Geleitzug. Zusammensetzung nicht klar erkannt.</p> <p>Nach einem Bericht der Deutschen Gesandtschaft in Dublin vom 26.1. hat "Duke of York" am 6.1. nach Gefecht mit "Scharnhorst" Rosyth-Dock zu geringfü- gigen Reparaturen angelaufen. "Norfolk" ging 6.1. in den Tyne. "Indefatigable" wurde am 4.1. in Rosyth beobachtet. Dampfer "Queen Elizabeth" lag am 10.1. im Clyde, wo <del>am</del> wenige Tage vorher aus USA eingetroffen war.</p> <p>Im der ersten Januarwoche ist Fregatte "Tweed" torpediert worden. In der Biskaya wurde kurz vor dem Seegefecht von "Glasgow" und "Enterprise" eine Hurri- cane versenkt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.2.44		<p style="text-align: right;">43</p>
(39)		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Bei Lorient und bei Bayonne wurde 1 ELM/J geräumt. 4 U-Boote wurden auslaufend, 2 einlaufend geleitet.</p> <p>In der Nacht zum 5. wird T 29 von Jersey nach Brest verlegt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>MVC/Genst.d.H. hat Lagebeurteilung des Ob.West vom 24.1.44 übermittelt. Ausfertigung gem. 1.Skl. 2845/44 gk. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>Entsprechende Beurteilung vom 1.2.44 hat Gruppe West vorgelegt. Besondere Anhaltspunkte ergeben sich aus diesen Berichten nicht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen/Nordmeer: =====</p> <p>Zum Angriff auf Wesermünde wird nachgemeldet, daß etwa 200 Sprengbomben geworfen sind und mittelschwere Schäden entstanden.</p> <p>Vp.Positionen waren wegen Sturms nicht besetzt, Geleitdienst entfiel aus gleichem Grunde. Ostwärts Den Helder sind M 3414 und 3418 festgekommen. Ersteres ist mit Schlepperhilfe wieder freigekommen. In den zeeländischen Gewässern wurden 12 195 BRT geleitet.</p> <p>BSN berichtet über Januarleistung im Geleitverkehr, der 870 Handelsschiffe mit 1 145 837 BRT umfaßt. Davon entfallen auf holländische Geleite 49 Handelsschiffe mit 302 218 BRT.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.2.44 (40)		<p><sup>am</sup> Der Umfang des Hollandverkehrs ist durch Verlagerung <del>durch</del> die Binnenschiffahrtswege und die Eisenbahn gegenüber den früheren Jahren ganz erheblich zurückgegangen. Weitere Einzelheiten siehe Fs. 2005.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden vormittags 3, nachmittags 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Über dem nördlichen Einholgebiet standen bis 13° W 9 Flugzeuge und 3 Sich.Flugzeuge im Einsatz.</p> <p>Polarnoje gab 1207 Uhr sehr dringenden Funk-spruch an Zerstörer J.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 2. mittags wird geringe Artillerietätigkeit im Raum Petsamo gemeldet.</p> <p>Am 3.3. 0350 Uhr ortete KHA Nurmansetti schwache Motorengeräusche, vermutlich S-Boote vor Petsamo-Fjord.</p> <p>Am 3. und 4. sind einzelne Feindeinflüge im Raum Vardoe, Lister und Esbjerg festgestellt. Um 0920 Uhr kollidierte aus Bergen auslaufender Dampfer "Stahleck" mit Schleppzug.</p> <p>Geleitet wurden nach Norden 34, nach Süden 42 Schiffe. Im Bereich Adm. Polarküste sind 16 Schiffe, in Kristiansand 10 und in Stavanger 9 Schiffe liegen geblieben.</p> <p>U 278 wurde in Vp.Streifen von russischem Flugzeug erfaßt. Boot <sup>am</sup> erhielt den Befehl tags unter Wasser zu stehen.</p> <p>2100 Uhr meldete U 716 aus Vp.Streifen in AC 9145 3 Zerstörer auf südlichem Kurs, vermutlich Such-</p>
(41)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	44
4.2.44		<p>gruppe. Fühlung ging bei Nachstoß verloren.</p> <p>Vp.Streifen wurd wegen zeitlich unbestimmten Auslaufend des PQ-Geleitzuges und Möglichkeit einer Umgehung nach AC 4153 bis 4723 verlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, Ostsee: =====</p> <p>Skagerrak-Bewachung durch 3 Boote 29.MS-Flottille ist wegen Wetterlage abgebrochen. Boote mußten zur Beseitigung von Seeschäden einlaufen. In den Ostsee-Eingängen waren zum Minenräumdienst 25 Boote eingesetzt.</p> <p>1157 Uhr ist U 854 in AO 8548 (Pommersche Bucht) 9 sm nördlich Swinemünde nach Minen detonation gesunken.</p> <p>Bisher sind 7 Überlebende und 2 Tote geborgen.</p> <p>Für Fahrzeuge über 2 000 BRT und für alle Kriegsfahrzeuge von Torpedobotsgröße aufwärts sowie für U-Boote ist auf Wassertiefen unter 70 m Geleitzwang im dänischen Raum und für Bereich 1. und 2. Sich.Flottille, ferner für U-Boote Marschbeschränkung auf 12 sm im gesamten BSO-Bereich auf Wassertiefen unter 70 m angeordnet.</p> <p>MOK Ost vermutet, daß Verminungen der westlichen Ostsee am 30.1 und 3.2. den besonders starken Verkehr einzelnfahrender Kriegs- und Handelsschiffe treffen mußte.</p> <p>Einsatz von Minen, die schwer oder überhaupt nicht räumbar, sind, ist naheliegend. oder wahrscheinlich.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.2.44		<p>Vermutet wird ELM/A 7, die auch Schiffe im Geleit zu 50 % gefährdet und ELM/J A 5 sowie ELM/J A 8 für Einzelfahrer, für die sichere Räumlichkeiten z.Zt. noch nicht bestehen. Lage wird von MOK Ost ernst beurteilt, da sie auch durch vermehrten Räumbootseinsatz nicht zu meistern ist. Schiffe sind anscheinend am wenigsten gefährdet beim Fahren im verstärkten Grundminengeleit und mit GBT vorn.</p> <p>In der Ostsee waren 26 Boote und 1 Sperrbrecher sowie 2 MS-Flugzeuge zum Minenräumdienst eingesetzt.</p> <p>Geleite wurden im gesamten Ostseebereich planmäßig durchgeführt.</p> <p>Der bei Dünamünde festgekommene Dampfer "Brake" ist freigekommen und eingelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 4. wurden auf Nargoen 6 Fischerboote, die nach Finnland auslaufen wollten sichergestellt. Nargoen wurde als Festungsgebiet evakuiert.</p> <p>Flakschutz der Batterie Sillamae wurde durch eine 4 cm verstärkt.</p> <p>Batterie Hungerburg und Merkuela belegten Ostufer der Narwa mit Störfeuer.</p> <p>54. A.K. hat Kampfführung im gesamten Abschnitt übernommen. Kampfgruppe Küste ist dem 54.A.K. unmittelbar unterstellt.</p> <p>Vor HKL wurden etwa 400 gefallene Russen festgestellt. 40 Gefangene wurden gemacht.</p> <p>3.Komp.Einsatzabteilung Ostland stand am 3. in erbittertem Kampf mit eingedrungenen Gegner und hatte ebenfalls schwere Verluste.</p> <p>Seit 4. mittags ist im Abschnitt Hungerburg alles ruhig, Feind hat sich im Süden in neuen Bereitschaftsraum zurückgezogen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.2.44		<p data-bbox="239 223 795 249">IV.) U - Bo o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p data-bbox="239 329 861 427">Die Fühlung an dem Seegeleit in AI 99 wurde 0108 Uhr von U 167 wieder gewonnen, Geleitzugkurs auf 220° festgestellt.</p> <p data-bbox="239 450 888 533">Boote der Gruppen, die Fühlung erhalten können, erhalten Befehl mit Höchstfahrt auf diesen Gegner zu operieren.</p> <p data-bbox="239 544 927 756">Der Fühlunghalter wurde 0208 Uhr durch Zerstörer abgedrängt und meldete 0500 Uhr den Ge- leitzug nach Horchung in BE 2315. Eine weitere Mel- dung ging 0843 Uhr von U 963 ein, das 4 Einzel- fehlschüsse auf den Geleitzug abgegeben hat und dann unter Wasser gedrückt wurde, das Geleit stand 0820 Uhr in BE 2227 auf 240°.</p> <p data-bbox="239 778 927 922">Da Boote, die bis zum Hellwerden am 5. an den Gegner herankommen könnten, nicht gemeldet haben, ist Operation abgeschlossen. Offenbar sind alle Boote unter Wassergedrückt und stehen weit hinter dem Ziel.</p> <p data-bbox="445 975 616 990">-----</p> <p data-bbox="239 1028 730 1053">VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p data-bbox="239 1103 357 1126"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="82 1141 947 1292">Im besetzten Westgebiet flogen kurz nach Mittag 150 Flugzeuge aus dem Süden in Westfrank- reich ein. Ein verhältnismäßig schwerer Angriff richtete sich gegen Toulon. Masse der Bomben fiel in freies Gelände und ins Wasser. Ein U-Bootsdock und 1 U-Boot wurden leicht beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.2.44</u>		<p>Artillerie-Werkstatt und Unterkunft der Sich. Flottille sind schwer beschädigt. Marinennachrichtensstelle ist zerstört. Ferner sind 2 500 to Kräne zerstört und 1 110 to-Kran gesunken. Ein vergeblicher Luftangriff wurde zu gleicher Zeit auf den Viadukt Antheor durchgeführt. Eigene Jagdabwehr meldete 9 sichere, 2 wahrscheinliche Abschüsse bei 3 eigenen Verlusten.</p>
(42)		<p>An Abend wurde in Holland, Belgien und Nordfrankreich vereinzelt Einflüge, im Westfrankreich etwa 140 Einflüge gemeldet. Im Raum Cherbourg bis Le Treport erfolgten einzelne Bordwaffenangriffe auf Flakstellungen. »W.«</p> <p>Beim eigenen Angriffe auf London in der Nacht zum 4. standen von 237 eingesetzten Flugzeugen 210 über dem Ziel, 15 Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. Wetter war 2/10 bedeckt mit guter Sicht über den Wolken. Abwehr schwach. Angriff wird insgesamt als gut beurteilt. Starke Brände sind erkannt. Zum Einsatz kamen 500 Kilo-Streubomben</p>
(43)		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Mittags führten mehrere 100 Flugzeuge, die unter Jagdschutz über die Scheldemündung eingeflogen waren Angriffe auf Frankfurt a. Main durch. Der großangelegte Angriff kann in seiner Wirkung im Vergleich zu bisherigen Angriffen höchstens als mittelschwer bezeichnet werden. Von 6 abgeworfenen Teppichen fielen 4 in freies Gelände. Ein weiterer Angriff erfolgte auf Bonn ohne daß wehrwirtschaftliche Schäden angerichtet wurden. Auch Godesberg und Siegen wurden angegriffen. In den Abendstunden wurden feindliche Störflüge im rhein.-westfälischen Industriegebiet gemeldet. Schäden entstanden nicht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.2.44	<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Flugzeuge führten am 4. Aufklärung durch. Der Gegner hat am 3. im Frontgebiet 100 Jabos, 173 Jäger und Aufklärer eingesetzt. Angriffe wurden auf den Straßenverkehr südostwärts Rom und auf Sperre im Raum Cassino - Anzio durchgeführt. 2 feindliche Flugzeuge wurden durch Flak abgeschossen. Angriffe wurden durchgeführt auf Flugplatz Guidonia und auf Ankona.</p> <p>Im Bereich Luftwaffenkommando Südost herrschte übliche Lufttätigkeit über der Ägäis, der Otranto-Straße und der nördlichen Adria. 6 Flugzeuge griffen Schiffsziele in der Sudabucht an, 1 Flugzeug wurde durch Flak abgeschossen.</p> <p>Eigene Augenerkundung von Port Said aus 1500 m Höhe in größerer Schrägentfernung ergab 0515 Uhr etwa 50 Schiffe unter denen sich keine schweren Kriegsschiffseinheiten befanden.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 3.2. wurden 988 eigene Einsätze, davon über 200 Versorgungsflüge<sup>132</sup> eingeschlossen, Truppeneinheiten durchgeführt. 7 Flugzeuge gingen verloren. Beim Feind wurden 1750 Einflüge festgestellt, davon 950 im Raum Witebsk. Von 33 erzielten Abschüssen entfielen 16 auf die eigene Flak.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	46

(44)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.2.44		<p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Vor franz. Südküste wurden 2 Dampfer ( 3 100 BRT) geleitet. Über feindliche Luftangriffe auf Toulon ist berichtet.</p> <p>2. <u>Bereich Dt. Marinekommando Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Aufklärung stellte vormittags vor dem Landekopf Nettunia 25 Transporter und LCT, 10 sm südwestlich Jschia 1 Kreuzer und 4 kleine Fahrzeuge, südwestlich Gaeta-Bucht 2 und vor Nettunia 1 Zerstörer fest. Küstenvorfeldaufklärung zwischen Ortebello und Ti-bermündung sowie im Golf von Gaeta blieb ohne Feind-sichtung.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Korsika liegen etwa 250 Landungsboote aller Größe, darunter viele Spezial-boote von 2 - 4 000 to für Panzer und Fahrzeuge in Bucht von Jlrousse, weitere 100 in Bucht von Porto Verchio.</p> <p>In Bastia liegt eine Gruppe von etwa 5 000 Mann USA-Fallschirmjägern.</p> <p>Auf dem Flugplatz ist eine starke Einheit USA-Marineluftwaffe sowie eine große Anzahl von amerikanischen USA-Bombern festgestellt.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus römischen leitenden Oppositionskreisen liegen in Sardinien und Korsika insgesamt 10 amerikanische und italienische Divi-sionen. Außerdem 2 Divisionen sog. Kommandos. Ende</p>

(45)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	47
4.2.44		<p>Februar wird aus diesem Raum Landung in Südfrankreich gleichzeitig mit Landung an französischer Nord- bzw. Atlantikküste erfolgen.</p> <p>Aus der gleichen Quelle war die Belegung desselben Raumes bis Mitte Dezember mit 6 ital. und amerik. Divisionen gemeldet wurden. Eigene Luftaufklärung meldete am 3. 1015 Uhr 30 sm NNO-lich Tripolis Geleit aus 33 Frachtern und 3 Bewachern auf Kurs 350°. Ein weiteres Geleit stand 1130<sup>h</sup> an diesem Tage in Stärke von 28 Frachtern etwa 130 sm nordwestl. Bengasi auf Ost- bis Südostkurs.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 3. wurde eigenes Geleit nördlich Piombino erfolglos von Spitfire angegriffen. Feindliche Angriffe am 3. Vm. auf Porto <del>franc</del>, Piombino und Benedetto blieben ohne Wirkung.</p> <p>Am 3. 2340 Uhr wurde Senegallia von See aus beschossen.</p> <p>TA 24, 27 haben Minenaufgabe "Schlange" westlich Civitavecchia planmäßig durchgeführt.</p> <p>Kleinschiffsverkehr war durch Wetterlage behindert.</p> <p>U 410 ist aus Toulon in Operationsgebiet in Landungsraum ausgelaufen.</p> <p>U 233 hat Rückmarsch nach Toulon angetreten.</p> <p>U 453 hat am 1.2. 4 engl. Motorsegler durch Rammstoß versenkt und am 4. in CP 5244 1 Flugzeug abgeschossen.</p> <p>Bei feindlichem Luftangriff auf Toulon erhielten 3 U-Boote geringe Schäden, Stützpunkt keine Personalverluste und keine Gebäudeschäden.</p>	
(46)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.2.44	3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	
	a) <u>Adria :</u>	Keine besonderen Vorkommnisse.
	b) <u>Agäis:</u>	Am 3. wurde feindlicher Luftangriff im Tiefanflug von 4 Flugzeugen auf Hafen Stampalia durchgeführt.
		Am 3. nachm. wurde Dampfer "Sieglinde" in Leros ohne Erfolg angegriffen. Weitere Angriffe an diesem Nachmittag richteten sich gegen Suda, wo Marine keine Schäden erlitt.
		Durch MS-Flugzeug wurden am 3. in Suda 2 Minen durch GA-Boot, in Eleusis -Bucht 2 weitere Minen geräumt.
		Am 1.2. ist Besatzung eines Motorbootes nach Anlaufen Insel Calchi von englischem Kommandotrupp oder italienischer Hafenmiliz überfallen und bis auf 2 Mann getötet oder gefangen.
		Chef 9.T-Flottille hat Kurzbericht zu Geleitunternehmung vom 31.1. - 3.2. vorgelegt. Abschriften siehe Fs. 1310.
		Gruppe Süd hat an Adm. Adria Absicht mitgeteilt, in nächster Neumondperiode möglichst bei schlechter Wetterlage Überführung der schneller Dampfer "Diétrichsen" und "Citta di Tunisi" durchzuführen.
(47)	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	Keine besonderen Vorkommnisse.
		-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.2.44		<p>VIII.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p><u>Marschall-Inseln:</u></p> <p>Nach USA-Berichten sind die Insel Namu* und 4 Inseln unmittelbar südlich Kwajalein eingenommen worden. Auf der Insel Kwajalein dauert der jap. Widerstand an. Bis zum Abend des 2. sollen von 2 000 jap. Soldaten 1250 gefallen sein.</p> <p><u>Neu Guinea:</u></p> <p>Die auf der Huon-Halbinsel eingeschlossene jap. Division ist erheblich eingeengt worden. Die feindlichen Streitkräfte haben Reiss-Point nach Westen überschritten.</p> <p><u>Banda-See:</u></p> <p>Nach alliierter Meldung haben schwere Einheiten (vermutl. große Kreuzer) die feindliche Schifffahrt bei den Goram-Inseln angegriffen.</p> <p>-----</p>

*Aufg*

C/Skl.  
*[Signature]*

1/Skl.  
*[Signature]*

*[Signature]*

I/S  
*[Signature]*

Id (Kr)  
*[Signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>5.2.44</p> <p>(48)</p>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p>Chef Skl ist von Reisenach Westfrankreich zurückgekehrt.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I) Chef Skl wird über die inzwischen erfolgten Maßnahmen im Finnenbusen unterrichtet. Chef Skl befiehlt Feststellung, wie stark Besetzung von Tütters ist und auf wie lange die Insel bevorratet ist.</p> <p>-----</p> <p>II) Chef Skl wird über Besetzung der VP-Stellungen im Westraum unterrichtet. Chef Skl befiehlt Nachprüfung, wie Besetzung bei bestimmten Wetterlagen und in Spannungszeiten erfolgt.</p> <p>-----</p> <p>III) Stellungnahme zu E<sub>r</sub>-suchen des Genstb.d.H. betr. Frage Krimnachschiebung soll erst erfolgen, wenn Chef Skl Qu A VI zurückgekehrt ist, der z.Zt. Verhältnisse an Ort und Stelle nachprüft.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.2.44</u>	IV)	<p>Bezüglich der Verschiffung von Juden aus Rumänien hat Mar. Verb. Stab Rumänien gemeldet, daß deutsche Gesandtschaft den Wunsch der deutschen Regierung an Marschall Antonescu mitgeteilt hat. Dieser beabsichtigt trotzdem, die rumänischen Juden in die Türkei abzutransportieren. Aktion ist durch internationales Rotes Kreuz veranlaßt und umfaßt lediglich Juden Kinder.</p> <p>Chef Skl bestätigt, daß seitens Skl keine weiteren Maßnahmen ergriffen werden sollen.</p> <p>-----</p>
(49)	V)	<p>Führer hat Verhaftung aller französischen Generale und Admirale befohlen, weil General de Lattre de Tassigny seinerzeit geflohen ist. Gruppe West hat Bedenken gegen diese Maßnahme. Verhandlungen mit höherem SS-Führer schweben z. Zeit. OKW ist eingeschaltet. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII, insbesondere Befürchtung, daß geplante Maßnahmen der SS schwere Rückwirkungen auf Marinebelange haben werden.</p> <p>-----</p>
	VI)	<p>Chef OKW hat an Genstb.d.H., Ob.d.M., Ob.d.L., Reichsführer SS und andere Oberbefehlshaber folgenden Erlaß gerichtet:</p> <p>"In einem Fall haben ein Kampfkommandant und ein unter seinem Befehl stehender Abschnittskommandant ihre Pflicht nicht erfüllt. Sie hielten sich berechtigt, mit Teilen der Besatzung ihren Platz auf eigene Verantwortung unter Kampf zu verlassen. Sie wurden zum Tode verurteilt. Der Führer und oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat das Urteil bestätigt und einen Gnadenerweis abgelehnt. Das Urteil ist vollstreckt worden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.2.44		<p>Kommandanten von Festungen und Kampfkommandanten verteidigen die ihnen anvertrauten Plätze bis zum letzten Mann. Nur ein ausdrücklicher höherer Befehl kann sie von diesem Auftrag entbinden. Kapitulation, Einstellen des Widerstandes, Ausweichen oder Rückzug gibt es für Festungs- und Kampfkommandanten überhaupt nicht. Für den Festungs- und Kampfkommandanten ist der ihm anvertraute Platz sein Schicksal. Auch der Kommandant eines Schiffes geht mit ihm unter wehender Flagge unter. Die Geschichte deutschen Soldatentums hat nie eine andere Auffassung gekannt. Sämtliche Offiziere sind erneut zu unterrichten. Jeder Festungs- und Kampfkommandant ist mit seiner Ernennung ausdrücklich zu verpflichten."</p> <p>Bezüglich der Frage Schiffskommandanten wird Ob.d.M. besonderen Erlaß an Marinestellen ergehen lassen. Der Erlaß des OKW ist unter Hinweis hierauf an alle Führungsstellen der Kriegsmarine übermittelt worden. Verfügung 1/Skl 4335/44 geheim in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>Vortrag Chef Skl Qu A:</u></p> <p>a) Über Entscheidung betr. "Tirpitz"-Reparatur. Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>b) Vortrag über Vorstrandsperrn, Verbunkerung der Zündstellen. Chef Skl ist einverstanden und unterrichtet Chef M Wa, daß OT in Frankreich von KMA bisher nichts wußte, obwohl die Angelegenheit, die auch vom Führer als vordringlich bezeichnet<sup>worden</sup> ist, längst angelaufen sein sollte.</p> <p>c) Chef Skl ist nicht damit einverstanden, daß Offiziere des Navigationslehrganges, die in Holland</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.2.44</u>		für Ubootswaffe umgeschult werden, im Falle einer Landung für die Alarmeinheiten vorgesehen werden. Er befiehlt vielmehr, daß der Navigationslehrgang in das Reichsgebiet verlegt wird.
(51)		d) Chef Skl strebt an, die Ubootsleute von Kapt.z.S. Grossi auf die ital. CB-Boote in Rumänien zu bringen, da der Einsatz auf der 4.Vpfl. angesichts der drohenden Landungsgefahr bedenklich erscheint.
	VIII)	----- <u>Chef M Wa</u> berichtet über Mängel an den 3,7 cm der Uboote. Nötigenfalls muß der Ausstoß zu Gunsten der Qualität etwas herabgesetzt werden. -----
		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
	IX)	Chef Skl fordert von Skl / H Entwicklung von Möglichkeit von Schiffsortbestimmung durch das Sehrohr. C/Skl erhält Weisung, Auftrag weiter zu geben. -----
	X)	Chef Skl bemerkt, daß Besuch bei 8.Zfl. den Mangel an Seeerfahrung und Ausbildung dieses Verbandes deutlich vor Augen geführt hat. Die Flottille hatte nur 2 Seetage pro Monat ! -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	51
5.2.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) OKW / W.F.St. unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an OB West, wonach bei Unternehmen "Blume 1 und 2" entgegen bisheriger Unternehmungen nicht mit 40.000 sondern mit 19.000 Mann Stärke der Alarmeinheiten Dringlichkeitsstufe A der Marine zu rechnen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Betr. <u>Lage am Finnenbusen:</u></p> <p>1) OKW / W.F.St. op (M) Übermittelt betr. Verteidigung Estlands folgendes:</p> <p>A. Führer hat im Hinblick auf Gefahr Feindlandung und Küstenbeschließung und mit Rücksicht auf die dicht hinter Front vorhandenen wichtigen Ölvorkommen Verstärkung Seeziel-Art. im Raum Hungerburg - Sillamae angeordnet. Stärkstes Kaliber z.Zt. dort 12,2 cm. Nach hier vorhandenen Unterlagen</p> <p>a) im Raum Hungerburg z.Zt. 6 - 12,2 cm HKB 507, 4 - 10,5 cm HKB 929, 4 - 7,62 cm russ. Beute, sämtlich z.Zt. im Erdkampf eingesetzt.</p> <p>b) Batterie Merekuela 3 - 10,5 cm.</p> <p>c) Batterie Sillamae 3 - 10 cm russ. Beute. Führer hält schnelle Zuführung mindestens mittlerer Batterie 15 oder 17 cm für dringend erforderlich.</p> <p>B. Erbitten Prüfung Möglichkeit Kriegsmarine. Vorschlag, Untersuchung ob evtl. schnelle Aufstellung früherer Batterie Kurgolowo (HKB 509) 3 - 15 cm, die nach Raum westlich</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.2.44		<p>Kunda verlegt ist, in den Raum Hungerburg. - Merekuela möglich erscheint.</p> <p>C. OKW / Heeresstab ist um Prüfung gebeten, ob Bereitstellung einer weiteren mittleren bis schweren Heeresküsten-Battr. möglich ist.</p> <p>D. Gleichzeitig wird Überprüfung Flakschutz Reval auf Verstärkungsmöglichkeit erbeten, da augen- blicklich dort vorhandener Flakschutz sehr gering."</p> <p>2) Fremde Heere Ost hat unter 3/2. mitgeteilt, daß Bandenkundschaftsgruppe B<sub>e</sub>fehl erhielt, sofort über den Stand des Eises auf dem Peipussee und Fleskau-See sowie der zwischen diesen Seen befind- lichen Enge zu melden.</p> <p>3) Skl Qu unterrichtet l/Skl nachrichtlich von Mit- teilung an Genstb.d.Heeres, daß Marine-Artl.-Leich- ter für beabsichtigte Kampfaufgabe Peipussee in- folge Feindeinwirkung nicht vor April fertigge- stellt werden. Frühere Übernahme dieser Aufgabe ist nur durchführbar, wenn das Heer geeignete Fahrzeuge, die für den Südteil bereitgestellt sind, bis zum Eintreffen der Mar.Artl.Leichter zur Verfügung stellt. Vorbedingung ist ferner, daß das Heer Pionier-, Landungs- und Sturmboote sowie Fachpersonal für schnellste Ausbildung des Marinepersonals bei Admiral der Seebefehls- stellen zur Verfügung stellt. Genstb. wird daher gebeten, die Sicherung des Peipussee bis zum Eintreffen der Mar.Artl.Leichter zu übernehmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.2.44		<p>III) OKW / W.F.St. unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an OB West über Absicht der Kriegsmarine, im Raum zwischen Girondemündung und spanischer Grenze 7 Marineküstenbattr. von 8 - 15 cm Kaliber (s. KTB 3/2.) aufzustellen. Ausbau dieser Batterien ist vordringlich. Der Führer wünscht, daß sie nicht zu isoliert aufgestellt werden, sondern in Verbindung mit Stützpunkten.</p> <p>-----</p> <p>IV) Ob.d.L. Füstb. ist im Gegensatz zu derzeitiger Lagebeurteilung durch OB West der Auffassung, daß die von bevorstehender Invasion besonders bedrohten Räume nur durch geringe Flakkräfte geschützt sind. Ob.d.L. bittet daher Skl zu prüfen, ob und in welchem Umfange Flakkräfte der Kriegsmarine, die in den Ubootsstützpunkten Brest, Lorient, St. Nazaire eingesetzt sind, in die besonders gefährdeten Räume zwischen Scheldemündung und Normandie und in die Verteidigungsbereiche Marseille - Toulon verlegt werden können. Durch Ifl 3 kann wesentliche Verstärkung der in Küstengebieten eingesetzten Flakkräfte nicht erfolgen.</p> <p>-----</p> <p>V) OB AOK 15 hat kürzlich angeordnet, daß Arbeiten an Schiffsneubauten, Fisch-D. und T. auf Werft Ostende einzustellen sind, um Arbeitskräfte für andere Aufgaben frei zu machen. Angelegenheit ist durch Eingreifen OB West auf Antrag Mar.Gruppe West seinerzeit beigelegt. Skl Qu A hält es für zweckmäßig, in diesem Zusammenhang grundsätzliche Frage der Befugnisse OB West und der Oberbefehlshaber der Armeengemäß Führererlaß vom 17/1. auszugreifen und klar zu stellen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.2.44		<p>Nach Ansicht Skl kann aus diesem Erlaß keine Befugnis gefolgert werden, die gegenüber der Kriegsmarine über den Rahmen der Führerweisung 40 hinausgeht. OKW / W.F.St. op (M) ist gebeten, entsprechende Bestätigung herbeizuführen. Admiral Niederlande, nachrichtlich Gruppe West, ist unterrichtet, daß grundsätzliche Frage bei OKW zur Sprache gebracht ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VI) Gruppe Süd schlägt entsprechend Ersuchen Skl vor, als Hauptstützpunkt für Reparaturen, größere Überholung und Ausbildung von S-Booten in der Adria Pola, in der Ägäis Saloniki vorzusehen. Als Einsatzstützpunkte mit beschränkten Ergänzungsmöglichkeiten sind in der Adria Cattaro, Valona, Korfu, in der Ägäis Leros, Rhodos, Suda und Salamis in Aussicht genommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VII) In Besprechung zwischen Befehlshaber AdS und Skl Qu A am 8/12.43 hat AdS gemeldet, daß bei augenblicklicher Lage 12 Monate Vorbereitungszeit für Neuanlaufen "Seelöwe" materiell und personell zu kurz sei, und um Entscheidung gebeten, ob "Seelöwe" weiter besteht oder nicht. l/Skl stimmt der Ansicht des AdS hinsichtlich der Vorbereitungszeit zu. Sie hält es für zweckmäßig, so zu verfahren, als ob die Planung "Seelöwe" nicht mehr besteht.</p>
		<p>Augenblickliche Lage zwingt zu Zusammenfassung der zur Verfügung stehenden Werftkapazität zum Bau möglichst nur eines Landefahrzeuges. Der Nachteil, daß die Entwicklung geeigneter Typen nicht weiter betrieben werden kann, muß nach Ansicht l/Skl z.Zt. in Kauf genommen werden.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.2.44		<p>Ob.d.M. hat dieser Stellungnahme der 1/Skl zugestimmt. Entsprechende Weisung ist an Skl Qu A ergangen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
VIII)		<p>RKS hat in persönlichem Fernschreiben an Ob.d.M. geglaubt, feststellen zu müssen, daß die Maßnahmen, die bei einer Feindlandung zur Unbrauchbarmachung der Häfen vorgesehen sind, völlig unzureichend sind. Insbesondere wird auf den Hafen Rotterdam hingewiesen. RKS bittet Ob.d.M., sich dieser Sache anzunehmen und stellt seine Dienststellen im besetzten Westraum den Kriegsmarinedienststellen zum Zweck der Hilfeleistung zur Verfügung. Erledigung erfolgt durch Skl Qu A.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
IX)		<p>M Rü hat als Beitrag zum KTB des Chefs der Skl Abschriften von Verfügungen und Schreiben betr. Bauwirtschaft der Kriegsmarine übersandt, und zwar Schreiben des Baubeauftragten des Ob.d.M. vom 22/9.43 betr. Aufstellung einer Gesamtplanung der militärischen und der Rüstungsbauaufgaben der Kriegsmarine, ferner Schreiben des Ob.d.M. vom 5/11. an Reichsminister Speer betr. Bauaufgaben der Kriegsmarine mit Übersicht der neuen und zusätzlichen Bauforderungen der Kriegsmarine im Rahmen des Flottenbauprogramms 1943 sowie Schreiben des Baubeauftragten des Ob.d.M. vom 22/11.43 betr. Bauplanung und Schwerpunktbildung der militärischen Bauaufgaben und der Rüstungsbauaufgaben der Kriegsmarine mit 2 Vorgangsschreiben. Abschriften befinden sich gemäß Verfügung 1/Skl 4934/44 geheim in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(52)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.2.44	X)	<p>Nach einem Ostrow-Bericht vom 14/12.43 sind die Weizenverladungen aus USA und Kanada , die Ende Oktober unterbrochen wurden, in dieser Saison angeblich früher aufgenommen worden als sonst, und zwar wird aus Halifax und aus Portland, Boston kanadischer Weizen in einer Gesamttonnage von 800.000 t bereits im Februar - März nach England verladen, also bevor die St. Lorenz-Schiffahrt aufgenommen wird. Dies ist ganz ungewöhnlich und beansprucht den Eisenbahnpark außerordentlich. Es sind daher besondere Vorkehrungen notwendig gewesen. Da die Maßnahme nicht durch Weizenmangel in England bedingt ist, im Gegenteil die Versorgungslage als sehr gut bezeichnet wird, liegt der Grund offenbar darin, daß die Tonnage, die jetzt verfügbar ist, im Frühjahr anderweitig, d.h. zu militärischen Zwecken, benutzt werden soll.</p> <p>Diese Nachricht, die von 3/Skl als glaubhaft angesehen wird, wäre ein Hinweis, daß eine Großinvasion erst zum Frühjahr geplant sein könnte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.2.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 5/II.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Zu der Meldung des USA-Marineministeriums vom 4/2. über Versenkung der 3 Blockadebrecher ist festzustellen, daß "Weserland" am 2. oder 3/1. auf etwa 1430 Süd und 21 West und "Burgenland" am 5/1. abends auf 6 Süd 26 West, also in 600 Meilen Abstand von "Weserland" versenkt worden ist. Über den Versenkungsort von "Rio Grande" liegen Unterlagen nicht vor. Schiffe betätigten sich in diesem Gebiet mit einem Abstand von 2 - 3 Tagen und steuerten Kurse, die im Versenkungsgebiet etwa 100 - 200 sm auseinanderlagen. Die USA-Angabe, daß die Schiffe innerhalb 48 Stunden versenkt worden sind, erscheint zunächst wenig glaubwürdig. Die Versenkung der 3 Schiffe an sich beweist jedoch, daß die Feindblockade nicht nur vor der Biscaya sondern auch im nördlichen Südatlantik effektiv geworden ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Über der Biscaya wurden 34 Flugzeuge der 19. Gruppe mit zeitlichem Schwerpunkt 0600 - 0900 Uhr erfaßt. Zahlreiche Ortungen engl. Einheiten im Einholgebiet erlauben keine besonderen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.2.44</u>		<p>Rückschlüsse. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Eigene Luftaufklärung erfaßte das am 4/2. gesichtete Geleit erneut 1315 Uhr in CG 4123 und stellte 100 Handelsschiffe und 20 Bewacher fest, Kurs 340°.</p> <p>Weitere Luftaufklärung meldete 1055 Uhr in AM 2966 ein VP-Boot, 1123 Uhr in AM 5218 einen Einzelfahrer auf 330°, 1155 Uhr in AM 5443 einen großen Zerstörer und 3 Handelsschiffe auf 260°. Westlich des Nordkanals wurden 4 Flugzeuge <sup>ge-</sup>sichtet und 1300 Uhr in AM 5615 5 Fisch-D.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor der Gironde wurde eine Mine geräumt.</p> <p>ZH 1 hat von Bassens nach Le Verdon Reede verlegt. Verlegung "Reiher" von Brest nach Gironde ist beabsichtigt. 2 Uboote wurden auslaufend, 1 einlaufend geleitet.</p> <p>Auf Marsch T 29 mit M 156 und 206 von Jersey nach Brest geriet der Verband 0245 Uhr in BF 2859 in Gefechtberührung mit fdl. Streitkräften, unter denen sich 4 Zerstörer befanden. 2 Jer-Fischer von T 29 wurden ausmanövriert. Auf den gegnerischen Schiffen wurden Artl.Treffer beobachtet. T 29 erhielt 2 Treffer ohne Personalausfälle. M 156 erhielt mehrere schwere Treffer und erlitt erhebliche Personalausfälle. Das Gefecht wurde durch den Gegner abgebrochen. T 29 ist in Brest, M 206 mit M 156 im Schlepp in Abervrach eingelaufen. Kurzbericht T 29 s. Fs. 1350, Kurzbericht M 156 s. Fs. 1500.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.2.44		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Wegen stürmischen Wetters waren VP-Positionen nicht besetzt. Minensuchdienst riel aus. Nachmittags erfolgte fdl. Luftangriff auf Sperrwaffenlager Hassc. Mit 100 Sprengbomben wurde nur mäßiger Schaden angerichtet.</p> <p>Für die Nacht zum 6/2. ist Torpedoeinsatz 5.Sfl. gegen Ostgeleit in Lymeucht und gegen Westgeleit in westlicher Plymouth-Bucht beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Gruppe West meldet für Neumondperiode Februar zur Heimatüberführung vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Spramex</li><li>b) Recum</li><li>c) Atlanta.</li></ul> <p>Mexphalte ist z. 4t. nicht fahrbereit. Nordmeer ist für Neumondperiode März vorgesehen.</p> <p>SkI stimmt Absichten der Gruppe zu. Aus Geheimhaltungsgründen werden RKS, SkI Qu A III und SkI Qu A VI zunächst nicht beteiligt.</p> <p>2) Entsprechend Wunsch des Ob.d.M. erhält Gruppe West Weisung, Vorschläge herzugeben, bis zu welcher Zahl im Höchstfall VP-Positionen an Atlantikküste verstärkt werden können und welche Positionen für eine Verstärkung in Frage kommen. Entblößung anderer Küstenabschnitte wird unter Umständen in Kauf genommen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.2.44		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit-, Minensuch- und Sicherungsdienst fiel wegen stürmischer Wetterlage aus.</p> <p>Durch Sturmflut im Abschnitt Edden sind vorübergehend 3 Batterien ausgefallen und Fernsprecheverbindung unterbrochen. Ein Funkmeßgerät und 4 Scheinwerfer sind unklar, 2 leichte Flakstände geräumt. Netz- und Balkensperren in Delfzijl sind zerstört, im Hafen sind schwere Sturmschäden angerichtet. Durch Detonation angeschwemmter Mine ist das Stabsgebäude des Seekmdt. Nordholland in Den Helder erheblich beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eigene Luftaufklärung erfaßte 0900 Uhr in AC 8834 (vor Kola-Bucht) ein Geleit aus 4 Handelsschiffen, das 1028 Uhr stillliegend und 1200 Uhr sich nach Süden hin auflösend gemeldet wurde.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 19, nach Süden 16 Schiffe geleitet. Im Bereich Admiral Polarküste sind 25, in Kr'sand Süd 12 und in Stavanger 13 Schiffe liegen geblieben.</p> <p>U 973 und U 713 sind in Op.Gebiet ausgelaufen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.2.44		<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>In den Ostsee-Eingängen waren 30 Boote zum Minenräumen eingesetzt. Zwischen Rot 06 und Rot 01 sind Fahrzeuge des BSO im Pendelgeleit für Schiffe über 2.000 BRT eingesetzt.</p> <p>Am 3/2. 2220 Uhr ist auf Rasmussen-Werft in Svendborg RA 15 nach Explosion gesunken. In der Werft fanden noch weitere Explosionen statt.</p> <p>Am 4/2. 0400 Uhr ist in Stahl Schiffswerft Svendborg ein Torpedotransporter von rd. 320 t gleichfalls infolge Explosion gesunken.</p> <p>Westl. Fehmarn wurde in AO 7732 eine Grundmine geräumt.</p> <p>MOK Ost hat 1.Msfl. zunächst zur Bereinigung der Minenlage in westlicher Ostsee BSO unterstellt. Einsatzhafen Kiel. Jederzeitiger kurzfristige Inmarschsetzung in den Finnenbusen ist sichergestellt.</p> <p>Geleite Stettin - Oslo und Frederikshafen - Frederiksstadt wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Aus den Abschnitten Hungerburg und Tütters sind besondere Vorkommnisse heute nicht gemeldet.</p> <p>-----</p>
(53)		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Versorgung U 516 aus U 539 dauerte vom 22/1. - 5/2.</p> <p>U 845 erzielte in BC 5184 auf 1 von 2 geleiteten D. auf Westkurs wahrscheinlich Zaunkönigtreffer.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.2.44		<p data-bbox="298 238 790 261"><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="298 303 415 326"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="298 344 948 681">Am Tage herrschte im Westraum starke Einflug- tätigkeit. Insgesamt wurden in Holland, Belgien, Nord- und Westfrankreich 1255 fdl. Flugzeuge ge- zählt, Jäger ungerechnet. Bei diesen Einflügen wurden zum Teil wirksame Angriffe gegen eigene Bodenorganisation durchgeführt, und zwar auf Flug- plätze Chateauroux, Avord, Tours, Coublais, Orleans - Bricy, Chateaudun, Desvres und andere sowie auf Riegelstellung Valogne. Einzelheiten der teilweise recht erheblichen Schäden und Aus- fälle s. Tageslage.</p> <p data-bbox="298 700 964 813">Zur Abwehr waren 148 Jäger gestartet, die 3 sichere und einen wahrscheinlichen Abschluß gemel- det haben. Durch Flak wurden 5 Flugzeuge sicher und ein 6. wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p data-bbox="298 831 974 984">In der Nacht zum 6/1. sind in Holland, Belgien, Nordfrankreich 60 und in Westfrankreich 70 - 80 Einzelmaßschinen eingeflogen. Angriffsmeldungen lie- gen nicht vor. In der gleichen Nacht führten 14 Me 410 einen Störangriff auf London durch.</p> <p data-bbox="298 1047 472 1070">----- <u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="298 1088 904 1141">Einzelne Feindflugzeuge wurden mittags im Raum Kiel und W'haven gesichtet.</p> <p data-bbox="298 1159 969 1247">Zum Tagesangriff auf Frankfurt a. Main wird gemeldet, daß von 23 abgeschossenen Feindflugzeugen 12 durch Flak vernichtet wurden.</p> <p data-bbox="298 1265 917 1353">Am Abend warfen 20 - 25 Mosquitos, die mit Masse auf Berlin zu geflogen waren, 6 Bomben in westlichen Vororten von Berlin ab. 10 weitere</p>

(54)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.2.44		<p style="text-align: right;">57</p> <p>Flugzeuge führten Störangriffe im rhein.westf. Industriegebiet durch. Eigene Nachtjäger blieben ohne Erfolg.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind hat am 4/2. im ital. Frontgebiet 25 Jabos und 190 Jäger und Aufklärer eingesetzt. Eigene Flugzeuge haben am 5/2. Aufklärung im Landungsraum geflogen. Eine vorgesehene Lichtbilderkundung von Jaffa und Haifa mußte wegen Wetterlage abgebrochen werden.</p> <p>Aus Bereich Lw.<sup>4</sup>do. Südost liegen außer den üblichen Einsätzen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 4/2. gingen bei 884 eigenen Einsätzen 2 Flugzeuge verloren. Der Feind, der 810 Einsätze flog, verlor 5 Flugzeuge, davon 1 durch Flakbeschuß. In den Abendstunden wurden 50 - 60 Flugzeuge im Raum Stavanger - Kr'sand Süd, davon 6 bis in den Raum Oslo gemeldet, offenbar zur Verminung des Küstengebietes.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Tres Forcas meldete 1400 Uhr engl. Schlachtschiff 10 sm NW-lich Tres Forcas mit Kurs in das Mittelmeer.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.2.44</u>		<p>Nach Abwehrmeldung aus Lissabon findet am 5. Februar große Besprechung alliierter Befehlshaber gesamten Mittelmeerraumes in Gibraltar statt, zu der auch Eisenhower und Wilson erwartet werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor franz. Südküste wurden 2 D. (9.100 BRT) geleitet. Eisenbahnbattr. "Gneisenau" ist in Sète eingetroffen.</p> <p>Zu Luftangriff auf Toulon vom 4/2. wird nachgemeldet, daß Stützpunkt 6. Sich.-Flottille restlos zerstört ist. SG 16 ist schwer beschädigt, Pier leicht beschädigt.</p> <p>FdU meldet kleinere Schäden auf U 343 und U 642 sowie auf U 380 durch Bombensplitter. Die durch den Angriff bedingte Verzögerung in der Fertigstellung der Boote ist noch nicht zu übersehen.</p> <p>U 450 ist aus Toulon zur Feindfahrt ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärung war vormittags im Tyrrhenischen Meer und Küstenvorfeld der Ostküste durch Wetterlage behindert. Sichtmeldungen liegen nicht vor. Im Gebiet Anzio wurden vorm. 7 Landungsboote, 14 Transporter, 6 - 7 Zerstörer, 3 Bewacher und ein Kreuzer gesichtet. 25 sm westlich Nettuno stand 1 Zerstörer, 8 sm SO-wärts Ponza 2 Zerstörer, 5 sm westl. Ischia 1 Kreuzer und 4 kleine Schiffe. 1552 Uhr sichtete Luftaufklärung etwa 5 sm südlich Anzio einen vermutl. Flugzeugträger.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	58
5.2.44		<u>Eigene Lage:</u>	
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.	
		-----	
		3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	
		a) <u>Adria:</u>	
		<p>Nachträglich wird gemeldet: Zug Triest - Pola ist am 29/1. von Banden überfallen, Sämtliche Soldaten bis auf einen Luftwaffenoffizier und einen Marinekurier, die sich durchschlagen konnten, sind gefallen. Am 3/2. ist D. "Quadri Folgio" etwa 10 sm vor Split leck gesprungen. Nach Bergung der Ausrüstung und Ladung ist der D. vermutlich infolge Kesselexplosion gesunken.</p>	
(55)		<p>Gruppe Süd weist Admiral Adria darauf hin, daß vordringlich ist und bleibt, Sperren an ital. NO-Küste zu werfen. Da TA 20 fahrbereit ist, ist diese Einheit in allen Operationspausen und im Einvernehmen mit Dt. Markdo. Italien dafür einzusetzen. Ausfertigung der Weisung, die auf Einfahren und Herstellung der Kampfbereitschaft der T-Boote großen Nachdruck legt, gemäß 1/Skl 373/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p>	
		-----	
		b) <u>Ägäis:</u>	
		<p>Am 4/2. 2020 Uhr wurden in Chalkis Minen abgeworfen. 5 davon fielen auf Land. Etwa zu gleicher Zeit wurde Minenabwurf vor Hafen Rhodos beobachtet. Nach Aussage von Griechen ist am 31/1. 2030 Uhr südlich Lemnos ein Motorschiff durch fdl. Uboot gesprengt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.2.44		<p>In Gefechtskurzbericht Chefs 9.Tfl. zu Geleit "Leda" (s. KTB 4/2.) wird Vermutung ausgesprochen, daß der Feind eigenes ES mittels erbeuteter deutscher Flugzeuge planmäßig erkundet. Skl ersucht Gruppe Süd um Meldung, ob hinreichende Gründe für diesen Verdacht bestehen und ggf. um Prüfung, ob Bekanntgabe als Kriegserfahrung am Platze ist.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>U-Jagd und Minenkontrolle bei Kap Midia bei Konstanza blieb ohne Ergebnis.</p> <p>SO-wärts Suda wurde Schleppgeleit von fdl. Flugzeug mit mehreren schweren Bomben angegriffen. 2 Luftangriffe auf Ak Metschet durch insgesamt 12 Bomber und 10 Jäger verursachten nur geringe Schäden.</p> <p>Am 4/2. abends ist Schleppverbindung von U-Jäger 105 mit T. Prodromos infolge Seegangs gebrochen. 2 U-Jäger sind aus Sewastopol zur Hilfeleistung ausgelaufen.</p> <p>Seetransportleistung im Schwarzen Meer belief sich im Januar 1944 nach Meldung von Gruppe Süd auf insgesamt 66.958 BRT gegen 82.526 BRT im Dezember 1943. Auf Krimnachschiebung entfielen hiervon 33.247 t. Verringerung der Leistung erklärt sich durch Ausfall von Nikolajew wegen Vereisung, durch das vielfach schlechte Wetter und erhöhten Schiffsausfall aus Reparaturgründen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	59
5.2.44		<p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet:</p> <p>Vom 30/1. - 2/2. wurden laufend fdl. Luftangriffe auf besetzte Marschall-Inseln, und zwar auf Mille und Jalquit durch Feindflugzeuge von Gilbert-Inseln, auf übrige Inseln durch Trägerflugzeuge von verschiedenen Gruppen aus durchgeführt. Von 5 - 6 Trägern waren mindestens 200 Trägerflugzeuge eingesetzt. Bereits am 30/1. waren fast alle jap. Flugzeuge vernichtet und Startbahn beschädigt, so daß keine Gegenwirkung mehr möglich war. Verbindung besteht nur noch mit Brown und Jalquit.</p> <p>USA-Truppen sind unter Schutz schwerer See- streitkräfte auf Atoll Rott am 1. Febr. gelandet. Lage noch ungeklärt.</p> <p>Mit jap. Gegenaktion ist ab 2/2. nach Wiederherstellung der Startbahn zu rechnen. Nach bisherigen Meldungen sind 2 Zerstörer und einige Versorgungsschiffe des Gegners versenkt. Fdl. Flugzeugverluste sind noch unbekannt. Dieser zweifellose Feinderfolg ist anscheinend durch Versagen neu auf Marschall-Inseln eingesetzter Marinefliegerabteilungen zu erklären.</p>	
<p><i>Dufsch</i></p>	<p>C/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p>	<p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p>	<p>I b (Zr)</p> <p><i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I) Lw.Füstb. hat mitgeteilt, daß bis 1/10.44 insgesamt 18 Ju 290 für FAG 5 fertig werden. Hiermit werden Aufklärungsbedürfnisse des BdU in keiner Weise befriedigt werden können. Da noch etwa ebensoviele Maschinen dieses Typs mit Kehlgerät ausgestattet werden, befiehlt Chef Skl schriftliches Ersuchen an Lw.Füstb., daß <u>sämtliche</u> Ju 290 für Aufklärung abgestellt werden sollen. Chef Skl ist der Ansicht, daß Luftwaffe sich dieser Forderung nicht entziehen kann, da sonst die Aussichten des neuen Ubootskrieges von vornherein entschwinden. Chef 2/Skl soll Lw.Füstb. durch Vortrag über neue Uboots-taktik für Frage interessieren.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Chef Skl Qu A:</u> Verstärkung Flakkräfte am Kanal auf Kosten Ubootsstützpunkte an Biscaya kann nicht zugestimmt werden. Äußerstenfalls könnte nach Fertigstellung der Schleuse La Pallice ein Teil der dort eingesetzten Lw.Flak freigegeben werden.</p> <p>Weiter berichtet Chef Skl Qu A über Verstärkung der Küstenbatterien am Finnenbusen und des Flakschutzes Reval.</p> <p>Chef Skl ist mit Maßnahmen einverstanden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.2.44 Sonntag		<p data-bbox="295 241 543 264"><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p data-bbox="295 279 652 309">III) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p data-bbox="362 325 953 506">Starker Feinddruck gegen Brückenkopf Nikopol hält an. Eigener Versuch, SW-lich Tscherkassy eingeschlossene Truppen zu entsetzen, mußte wegen unglaublich verschlammter Wege abgebrochen werden. Große Abwehrschlacht im Raum Witebsk dauert an.</p> <p data-bbox="518 529 678 544">-----</p> <p data-bbox="310 567 979 907">IV) Chef Skl weist darauf hin, daß Versager in Zusammenarbeit Uboot / Luftwaffe in letzter Zeit so zugenommen haben, daß ernsthaftes Einschreiten notwendig ist. Ausbildungsfliegerführer Ostsee arbeitet noch nicht aus Mangel an Flugzeugen. Ziel ist nur zu erreichen durch Beschreiten gleichen Weges der <del>Prüfungs-</del> und Ausbildungsverbände der U- und S-Boote, der jetzt auch für Zerstörer in Betracht gezogen werden muß. Chef Skl befiehlt Vortrag von Oberst Schily und F.Kapt. Schütze.</p> <p data-bbox="533 929 694 945">-----</p> <p data-bbox="523 1020 802 1058"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p data-bbox="331 1088 709 1118">I) <u>Betr. Lage am Finnenbusen:</u></p> <p data-bbox="367 1134 984 1323">1) BSW erbittet Entscheidung, ob Risiko der Verlegung von AF 5, 2 und 9 aus Westraum bei Vollmond getragen werden soll. Skl entscheidet: "Einsatz AF in Finnenbusen ist dringend. Risiko, das aus taktischen Gründen nicht verantwortet werden kann, vermeiden."</p>

(56)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	61
6.2.44 Sonntag		<p>2) Am 6/2. Vm fand bei OB.Heeresgruppe Nord Besprechung statt, über die Admiral Ostland meldet:</p>	
(57)		<p>1.) Nachricht von beabsichtigter russ. Landung erfordert schärfste Zusammenfassung aller Wehrmachtteile.</p> <p>2) Küstenabschnitt bis Kunda 54 AK unterstellt anschl. bis Reval ausschließlich Gen. 207 Sich.Div., der nach Taps verlegt. Zusatz Adm. Ostland: Unterstellung dieses Abschnittes unter Adm. Ostland bzw. Seekdt. Estland wurde mangels inf. Vorkenntnisse abgelehnt.</p> <p>3) OB Heeresgruppe Nord befahl zunächst völlige Unterstellung Marine unter Abschnittsbefh. Einwand, daß dies Führerweisung 40 widerspräche, wurde kurz abgelehnt mit Hinweis, daß entsprechende Entscheidung von Führer herbeigeführt würde. Bei anschl. Aufstellung Niederschrift wurde Unterstellung gem. Führerweisung 40 festgelegt. Verteidigung Ölschiefergebiet wurde Gen. 2. Flak Div. übertragen, dem entsprechende Kräfte zugeführt werden sollen.</p> <p>4) Bezügl. Aufgaben Marine wurde gefordert: Einsatz von Sich.Streitkräften südl. Seeigel. Ein weiterer Antrag über Zuführung von Sich.-Kräften, 3 kl. Ubooten und Verstärkung Seeigel wird durch Heeresgruppe Nord dem Ob.d.M. vorgelegt werden.</p> <p>Zusatz Adm. Ostland: Zunächst wurde Aufstellung von Sicherungsstreitkräften an Eingang Kronstädter Bucht gefordert, um möglichst frühzeitig fdl. Landungskräfte zu erfassen. Aufstellung östl. Seeigel wurde mit Rücksicht auf Minenlage und Luftbedrohung abgelehnt. Entgegen Mitteilung</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.2.44</u> <u>Sonntag</u>		Lfl. Kdo. 1 erklärte OB Heeresgruppe, daß Jagdschutz z. Vfg. stände. Frage wird durch Fdm Ost morgen bei Lfl 1 geklärt. Ferner wurde zunächst Einsatz schwererer Seestreitkräfte gefordert.
		5) Heeresgruppe Nord beabsichtigt Zuführung Flachfeuer an Nordostenküste vor Ölschiefergebiet. 6) Niederschrift wird nach ergänzender Besprechung mit Lfl 1 vorgelegt."
		-----
		II) <u>Betr. Krimnachschieb:</u>
		1) MVO zu OKH Genstb.d.H. weist darauf hin, daß im November und Dezember 1943 Bestände auf Krim trotz geringer Zufuhren gestiegen sind. Entwicklung der Versorgungslage ist also wichtig für Beurteilung der am 3/2. übermittelten Neuforderungen des Genstb.d.H. Skl weist Gruppe Süd zugleich Chef Skl Qu A VI entsprechend hin.
		2) Chef Skl Qu A VI meldet nach Prüfung der Unterlagen bei Gruppe Süd:
		"Zurückbleiben Leistung auf außergewöhnlich schlechte Wetterlage im letzten Drittel Januar und auf inzwischen wieder beseitigte Unterbrechung Eisenbahnlinie Winitza - Odessa zurückzuführen. Unterbrechung Eisenbahn stilllegte Hafen Odessa, machte Überführung bereitliegenden Schiffsraums nach Konstanza notwendig. Gleiches gilt für Umleitung Eisenbahn-Nachschieb-Transport nach Konstanza durch Heeresstelle. Erhöhte Transportleistung im Februar nach Ansicht Seetra-Ref. Gr. Süd unbedingt zu erwarten. Nachprüfung durch Chef Skl Qu A VI an Ort und Stelle in einigen Tagen."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: right;">62</p> <p>Skl unterrichtet Genstb.d.H. durch MVO vorläufig entsprechend mit Bemerken, daß abschließende Stellungnahme zu den neuen Transportforderungen vorbehalten bleibt, bis Ergebnis der Nachprüfung vorliegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III)            Bezüglich Zerstörung von Plätzen im Falle der Räumung entscheidet OKW / W.F.St. entspr. Antrag von OB West wie folgt:</p> <p>                 "Beim Schutz wichtiger, nicht in vorderer Linie liegender Punkte wie Rotterdam und der Räumung und Zerstörung innerhalb dieser Objekte sind folgende beiden Fälle zu unterscheiden.</p> <p>a) Ein feindl. Angriff ist im Gange, ohne daß das Objekt zunächst dabei gefährdet ist und die Sicherheitsbesatzung zum Kampf herangezogen wird. In diesem Falle stehen Räumung und Zerstörung zunächst im Vordergrund.</p> <p>b) Der Ort wird in weiterer Entwicklung der Kampfhandlungen gefährdet, bevor Räumung und Zerstörung abgeschlossen sind, oder sie erfolgt (Durchbruch, Luftlandung) gänzlich unvorhergesehen. In diesem Falle sind alle verfügbaren Kräfte ohne Rücksicht auf andere Aufgaben zur Verteidigung heranzuziehen. Die Entscheidung für die zu treffenden Maßnahmen fällt in jedem Falle der örtl. Befehlshaber, wie z.B. der Kdt. des Verteidigungsstabes Rotterdam."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.2.44 <u>Sonntag</u>		IV) Stellungnahme Skl zu Information von OKW / W.F.St. op (M) über Beurteilung fdl. Landungsabsichten und Absichten des Führers (s. KTB 2/2.) ist mit Vfg. 1/Skl I a 3797/44 Gkdos. erfolgt. Ausf. in KTB Teil C Handakte "Fdl. Großlandungen."
(58)		----- V) Gruppe West beantragt, von Heeresgruppe B geforderte Verlegung großer Anzahl tschechischer Igel als Strandsperrren durch Marine durch AdS durchführen zu lassen, da Gruppe über geeignetes Personal und Fahrzeuge nicht verfügt und schlägt vor, 1 Flottille MFP in Raum Cherbourg - Ostende zu verlegen.  Antrag wird seitens Skl Qu A genehmigt mit Weisung an AdS, 11. L-Flottille zu stellen.
(59)		----- VI) Bericht Gruppe West über Durchführung der Besprechung Gruppe West / BdU / Fl.F. Atl. in Angers an 1. und 2/2. ist an Ob.d.L. Füstb. weitergeleitet. In Auswertung bisheriger Erfahrungen ergab sich Übereinstimmung, daß bei allen noch unbefriedigenden Fragen Hauptursache in mangelnder Kräfte- lage bei Luft und Marine liegt. Ausf. gem. 1/Skl 3408/44 Gkdos. in Akte 1/Skl I L 3 Gk.
(60)		Ausführlicher Bericht von I u / 1/Skl (1/Skl 3841/44 Gkdos.) befindet sich in Akte 1/Skl I u. Darin heißt es: "Fl.F. Atl. und seine Offiziere waren am Schluß der Überzeugung, daß die Forderungen der Marine nach erhöhter Aufklärung durch die Luft mehr als berechtigt seien."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 6/II. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> Mar.Att. Tokio teilt mit, daß jap. Marine Einsatz jap. Ubootes J 52 Anfang April für Transportreise nach Deutschland ab Shonan beabsichtigt. Boot kann 80 t Kautschuk, 150 t Metalle und 40 sonstige t laden. Reisedauer beträgt bei Zwischenversorgung im Indischen Ozean 70 Tage. Jap. Marine erbittet Kursanweisung für Atlantikmarsch und Funkanweisung sowie Bestimmung der Aufnahme vor der Biscaya. Jap. Marine plant, in diesem Jahre stets 2 eigene Uboote im Transporteinsatz nach Deutschland zu halten. Ausfertigung des Funkpruchs s. Fs. 1549. -----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Über der Biscaya wurden 28 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Bei den Azorenstaffeln standen 6 Flugzeuge. Zahlreiche Ortungen engl. Einheiten im Einholgebiet lassen keine besonderen Rückschlüsse zu.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Der am 5/2. erfaßte Geleitzug wurde 1025 Uhr in CF 3615 erneut gesichtet. Seine Zusammensetzung wurde mit etwa 62 Handelsschiffen, 8 T., 30 LST und 20 Zerstörern und Bewachern gemeldet.</p> <p>1217 Uhr erfaßte eigene Luftaufklärung in AM 5512 Geleitzug aus etwa 80 Schiffen, vermutlich Convoi HX 276.</p> <p>1434 Uhr standen in BF 1216 4 Handelsschiffe mit 3 Zerstörern und 2 Bewachern auf Kurs West. 0951 Uhr wurde in BF 1628 ein Zerstörer auf Kurs 350° gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Verlegung "Reiher" (Tarnname für "Tannenfels") von Brest nach Pauillac ist 1800 Uhr angelaufen.</p> <p>Vor der Gironde wurden 2, vor Brest eine Mine geräumt. 3 Uboote wurden auslaufend geleitet.</p> <p>Vom 4/2. 0120 Uhr wird nachgemeldet, daß SW-lich Brest 2 M-Boote und ein Uboot von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen wirkungslos angegriffen sind.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In BF 2699 sichteten eigene MS-Boote 0002 Uhr 2 fdl. S-Boote, die bis 0020 Uhr weiter geortet wurden. Zu Gefechtsberührung kam es nicht.</p> <p>5.Sfl. ist 0220 Uhr von Torpedoeinsatz in Cherbourg eingelaufen.</p> <p>9.Sfl. ist mit 5 Booten 0535 Uhr von Dünkirchen nach Boulogne ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>1045 Uhr wurde M 156, das beschädigt in Abervrach eingeschleppt war, durch 11 rdl. Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Das Boot wurde schwer beschädigt und ist nachmittags bei auflaufendem Wasser gekentert. M 206 ist mit VP-Booten, die zur Hilfeleistung von Brest nach Abervrach entsandt waren, nach Brest zurückgekehrt.</p> <p>10.Rfl. hat Beginn der Räumarbeiten an SVK-Sperre wegen grober See vorzeitig abgebrochen. In der Nacht zum 7/2. beabsichtigter Weitermarsch 9.Sfl. von Boulogne nach Cherbourg ist wegen Mondhelligkeit nicht durchgeführt.</p> <p>Gruppe West übermittelt Meldung 6.Msfl. über Gefecht von M 156 und 206 in der Nacht zum 5/2. Abschrift s. Fs. 1400.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p>		
<p><u>Nordsee:</u></p>		
<p>Geleit 480 Elbe - Hoek ist mit 8 D. 0900 Uhr angelaufen. Geleit 1215 Hoek - Elbe hat Marsch mit 5 D. 1750 Uhr angetreten. Sperrgeleit wird durch 1.Msfl. mit 4 Booten durchgeführt.</p>		
<p>6.Sfl. wird mit 8 Booten von Ymuiden nach Kiel zum Weitermarsch in östliche Ostsee verlegt.</p>		
<p>Im Handelsschiffshafen Esbjerg brach 1055 Uhr in einer Lagerbaracke des Marinebauamts ein Brand aus, offenbar Brandstiftung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="317 228 772 254"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="317 270 484 296">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="356 311 957 462">Vormittags wurden 15, nachmittags 9 Flugzeuge über der mittleren Nordsee und an der Norwegenküste im Einsatz erfaßt. Im Scapa-Bereich befanden sich 3 MTB's der 30. MTB-Flottille in See.</p> <p data-bbox="356 477 957 568">Eigene Luftaufklärung meldete 1200 Uhr in AB 6588 Geleitzug aus 38 Handelsschiffen mit 15 - 17 Sicherungsfahrzeugen auf Kurs Ost.</p> <p data-bbox="539 595 698 606">-----</p> <p data-bbox="317 628 515 654">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="356 669 923 760">0415 Uhr hatte NB 16 Gefechtsberührung mit 2 fdl. S-Booten im Sognefjord. Gegner drehte nach See zu ab.</p> <p data-bbox="356 775 996 926">Am 5/2. abends wurde Minenabwurf durch etwa 6 Flugzeuge in Oslo-Innenharen und auf Reede beobachtet. Bis her sind 1 Mine im Hafen und 7 auf Land festgestellt. Typ ELM/J mit ZK und DK, eine davon mit VW.</p> <p data-bbox="356 941 964 1002">Admiral Nordmeer hat 4.Zrl. in 2-Stundenbereitschaft gelegt.</p> <p data-bbox="356 1017 977 1335">FdU Norwegen hat zur Bekämpfung des neuen PQ-Geleitzuges Gruppe Werwolf mit 6 Booten in See zur Verfügung. Weitere 2 Boote sind aus Hammerfest ausgelaufen. Ein 3. und 4. Boot lief aus Narvik bzw. Hammerfest am Abend aus. FdU Norwegen schätzt Aussichten für wirksame Bekämpfung des Gegners nicht allzu hoch ein, da der Geleitzug durch die Luftwaffe zu spät erfaßt ist und die zur Verfügung stehenden Bootszahlen nur gering sind.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	65
<u>6.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Letzte Luftmeldung stellte den Gegner 1516 Uhr in AB 6585 fest. Fühlunghalter mußte wegen Vereisung um 1600 Uhr Aufgabe abbrechen. Weitere Flugzeuge konnten wegen schlechten Wetters nicht eingesetzt werden.</p> <p>Zur Bekämpfung des PQ 25 und 26 hat Ob.d.M. und BdU an FdU Norwegen gedrahtet:</p> <p>"Ich habe Kenntnis genommen von Bericht über Bekämpfung PQ-Geleitzug und freue mich mit Ihnen und Ihren braven Booten über gezeigte Einsatzfreudigkeit und dadurch erzielte Erfolge."</p> <p>Geleitet wurden nach Norden 34, nach Süden 23 Schiffe. Infolge Geleitmangels sind 26 Schiffe liegen geblieben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>	
		<p>U 988 sichtete 1140 Uhr in AO 6470 (30 sm westlich Windau) graues Sehrohr mit anschließender Hordnpeilung. Kmdr. Admiral Uboote hält Fehlbeobachtung für wahrscheinlich. Nachprüfung läuft.</p> <p>Am 4/2. vormittags und am 5/2. nachmittags wurde 8 sm südlich Vaindlo ein großes Motorboot bzw. schnelleres Fahrzeug durch M 460 gesichtet. ES wurde in beiden Fällen nicht beantwortet. Admiral Ostland vermutet Schmugglerboot, das flüchtende Esten von Halbinsel Vinistu in Nacht zum 6/2. abholen sollte. Vermutung ist durch V-Mann-aussage erhärtet. M 460 hat Berehl, vor der Bucht zu stehen und das Boot zu versenken oder einzu- bringen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Nach einer V-Mannmeldung wurde am 6/2. SW-lich von Hochland ein Uboot gehorcht. Nähere Angaben fehlen.</p> <p>Nach weiterer V-Mannmeldung sollen 2 russ. Eisbrecher durch den Finnenbusen eine Fahrrinne brechen zum Auslaufen von Schiffen aus Kronstadt. Eisbrecher arbeiten angeblich ununterbrochen.</p> <p>1825 Uhr wurde Ölschiefergebiet und 1830 Uhr Insel Wulf und Stadt und Haren Reval von fdl. Flugzeugen angeflogen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 7/2. wird Stichraht an Süd- und Ostkante des Skagerrak-Warngbietes durch Chef 29.Msfl. mit 3 M-Booten durchgeführt.</p> <p>In den Ostsee-Eingängen waren 31 Fahrzeuge und 4 MS-Flugzeuge, im übrigen BSO-Bereich 23 Boote und 2 MS-Flugzeuge zum Minenräumen eingesetzt.</p> <p>In der Kieler Förde wurde eine ELM/J geräumt.</p> <p>Standlinie Kunda - Tüترز ist durch 3 M-Boote besetzt:</p> <p>FdM Ost hat sich in Reval auf "Rugard" eingeschifft.</p> <p>Von 1742 - 1955 Uhr durchflog große Anzahl Feindflugzeuge Tüترز auf NW und SW-Kurs und warf auf Flakbeschuß Bomben in Nähe der Insel.</p> <p>Im Abschnitt Hungerburg wird geringe fdl. Infanterietätigkeit gemeldet. Fdl. Truppenbewegungen und Schanzarbeiten auf der Landspitze Margerburg und am östlichen Narwaufer wurden mit Störfeuer belegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	66
<u>6.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>MOK Ost hat wegen Verschärfung der Lage am Finnenbusen beschleunigten Weitermarsch l.Msfl. von Kiel nach Reval befohlen.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>In Golf von Aden hat U 188 vom 20/1. - 5/2. 4 Schiffe mit 42.800 BRT versenkt. Boot setzt sich während Vollmondzeit ab und operiert auf Aden - Indien-Verkehr.</p> <p style="text-align: center;"><u>Igel in</u></p> <p>In Nordatlantik wird Gruppe Igel I mit 15 Booten und Igel II mit 12 Booten unterteilt. Angriffsschwerpunkt von Igel I liegt in AM 10 und AL 30, von Igel II in AL 90 und BE 20. Maßnahme ist erfolgt, weil angenommen wird, daß Gegner stark nördliche und südliche Kurse benutzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Über Aufklärungserfolge im Nordatlantik ist unter Lage Westraum berichtet.</p> <p>Am Tage wurden in Belgien, Holland und Nordfrankreich 180 Einflüge gemeldet. Durch Jäger wurden 5, durch Flak 4 Flugzeuge abgeschossen. In Westfrankreich flogen 550 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz zwischen Fecamp und Somme-Mündung ein und griffen eine Anzahl von Flugplätzen an. Einzelheiten s. Tageslage. Zur Jagdabwehr starteten 132 eigene Flugzeuge, die 5 Abschußfolge gemeldet haben.</p>	



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Am 6/2. 0530 Uhr wurde Küstenbeschuß durch fdl. Schiffe im Seegebiet westlich Anzio beobachtet.</p>
		<p>Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurde die übliche Aufklärungstätigkeit in der Ägäis gemeldet.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Osttraum:</u></p>
		<p>An der Ostfront waren am 5/2. 687 eigene Einsätze mit 3 Verlusten geflogen und 883 Feindeinsätze mit 20 Abschüssen beobachtet.</p>
		<p>Über Erfassung neuen FQ-Geleitzuges SW-lich Bäreninsel ist berichtet.</p> <p>-----</p>
		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p>
		<p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Am 5/2. morgens sind aus Gibraltar 5 Landungsboote, 1 Zerstörer nach Osten und 6 Frachter und 2 Korvetten nach Westen ausgelaufen.</p>
		<p>KO Spanien meldet am 5/2. 1730 - 1900 Uhr Passieren Geleitzuges aus 46 Schiffen bei Ceuta mit Kurs Atlantik, 1900 Uhr Auslaufen Geleitzuges von 8 Schiffen aus Gibraltar nach dem Atlantik und gleichzeitig Einlaufen eines Geleitzuges von 17 Schiffen in Gibraltar vom Mittelmeer her.</p>
		<p>Im Laufe des Abends liefen am 5/2. ein "Cairo"-Kreuzer, ein stark beschädigter Zerstörer in Gibraltar ein.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----
		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Am 5/2. gegen Mittag wurde Küste 12 sm NW-lich Anzio von 2 Kreuzern und 5 Zerstörern beschossen. Am 5. Vm lagen in Nettuno 7 große Schiffe, 25 - 30 Landungsboote, vor Anzio 4 große und 8 kleine Schiffe, SO-wärts Nettuno 15 große Schiffe und 3 kleine Landungsboote, außerdem zur Sicherung 9 Zerstörer. Nördlich Ponza standen 9 große und 7 kleine Einheiten auf NW-Kurs. 2005 Uhr sichtete eigene Luftaufklärung 25 sm SW-lich Anzio 4 Zerstörer und 2115 Uhr 65 sm westl. Anzio 6 vermutl. Zerstörer auf Ostkurs. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		TA 24 und 27 sind 6/2. abends aus Spezia zur Durchführung Minenaufgabe "Watter" nördlich Civitavecchia ausgelaufen. Kleinschiffsverkehr und VP-Dienst war durch Wetterlage weiterhin behindert.
		Dt. Markdo. Italien legt Kurzbericht U-Jäger 2210 über Ubootsbekämpfung am 3/2. in CJ 1342 vor. Abschrift s. Fs. 1200. Mit Vernichtung des Bootes ist mit Sicherheit zu rechnen.
		U 371, 230 und 410 haben im Hinblick auf Landungsmöglichkeit nördlich Tibermündung entsprechend neue Angriffsräume in CJ 51, 52, 54 und 55 zugewiesen erhalten.
		Entsprechend Anregung OKW erhält FdU Mittelmeer Weisung, Einsatz Uboote und Luftwaffe zum Beispiel gegen fdl. Schiffsansammlungen an Landstellen aufeinander abzustimmen. Skl sieht Möglichkeit hierfür

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	68
6.2.44 Sonntag		<p>in rechtzeitiger Unterrichtung der Uboote über beabsichtigten Luftangriff auf Seeziele in den Ubootsoperationsgebieten, damit sich ergebende Lagen ausgenutzt werden können. Skl nimmt an, daß Unterrichtung der Kampfverbände der Luftwaffe über Auftreten eigener Uboote im Rahmen allgemeiner Bestimmungen stets sichergestellt ist. Entsprechende Verfügung 1/Skl I a 3658/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach unbestätigten Meldungen sollen in letzten Nächten 2 S-Boote in Gegend Kap Ploca - Insel Tijat bis Murter operiert haben. Nach Meldung 118.Jäger-Div. ist in der Nacht zum 4/2. ein Commando auf eigenem Stützpunkt bei Grabelje (Insel Hvar) gelandet. Gleichzeitig wurden Hafen Hvar und Starigrad aus NW beschossen. Gegner setzte sich vor eigener Abwehr nach See zu ab.</p> <p>Ergänzend zu dem Überfall des Zuges Triest - Pola am 29/1. wird gemeldet, daß der Zug zum Entgleisen gebracht wurde, von 200 - 300 Partisanen mit MG, Pak und Granatwerfer angegriffen wurde. Zivilisten wurden ausgeraubt, Soldaten ermordet und verschleppt. Unter ca. 57 Toten befinden sich 2 Mann von MAA 621.</p> <p>In der Nacht zum 5/2. überfiel in einem Stützpunkt nördlich Pola turkmenischer Infanzietzug seine deutschen Vorgesetzten, ermordete 10 Mann und lief mit Waffen und Ausrüstung in Stärke von 22 Mann zu den Partisanen über.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(62)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Kontrollfahrt G 104 in der Nacht zum 5/2. von Triest nach Pola und zurück blieb ohne besondere Vorkommnisse. In der Nacht zum 4/2. wurde in Höhe Kap Ploca ein unerkannter KÜmo gesichtet, dessen Besatzung aus 5 Mann zuzüglich 2 Mann Flak und 9 Soldaten vermißt wird.</p> <p>Aus KTB Admiral Adria vom 16. - 31.12.43 Seite 81 ergibt sich, daß Dt. Markdo. Italien eine Reihe von Kleinfahrzeugen aus Bereich Nordadria übernommen hat, ohne diese bisher zurückzuführen. Admiral Adria hat infolgedessen Seetransporthauptstelle Triest angewiesen, allen aus Italien-Bereich in Triest eingehenden Kleinschiffsraum nicht zurückzuschicken, sondern für eigene Zwecke in Ostadria einzusetzen, bis die von Dt. Markdo. aus Triest abgezogene Anzahl von KÜmos usw. wieder aufgefüllt ist.</p> <p>Das Verfahren des Dt. Markdo. Italien ist keinesfalls gut zu heißen.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Agais:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 4/2. sind auf Stampalia 2 Motorsegler infolge Sabotage gesunken. Auf 2 weiteren Fahrzeugen wurden nicht detonierte Sprengladungen, wahrscheinlich ital. Ursprungs, gefunden.</p> <p>D. "Sieglinde" (2.488 BRT) ist bei SW-Sturm von Liegeplatz vor Leros auf Strand getrieben. Ein Teil der Besatzung mußte ausgeschifft werden. Schiff ist beschädigt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	69
<u>6.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Am 5/2. wurden durch MS-Flugzeuge vor Suda 2, vor Rhodos 1 Mine geräumt.</p> <p>Am 5/2. 1400 Uhr ist eine Marine-LKW-Kolonne von 3 Wagen nördlich Kalamata (Peloponnes) von Banden überfallen und ausgeraubt. Kurierpost ist in Verlust geraten. Bisher sind 10 Tote, 10 Vermißte und 1 Schwerverletzter festgestellt.</p> <p>Vom 4/2. wird nachträglich gemeldet, daß U-Jäger 2141 in Doro-Passage 1825 Uhr Gefecht mit aufgetauchtem Uboot hatte, in dem das Uboot einen 8,8 cm und zahlreiche 3,7 cm Treffer erhielt und nach 2' Minuten Beschuß tauchte. Anschließend wurde keine Ortung mehr festgestellt.</p> <p>Gruppe Süd meldet: Lagebeurteilung Heeresgruppe E vom 24/1. enthält unter Versorgungslage:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Versorgung Festland weiterhin ausreichend, Versorgung Inseln jedoch völlig unzureichend und nicht mehr sichergestellt. Da mit Nachschub bei Eintritt Kampfhandlungen nicht zu rechnen ist, kommt alles darauf an, Bevorratung der Inseln, solange noch Möglichkeit besteht, zu vervollständigen und durch laufende Zufuhr zu verhindern, daß Besatzungen schon jetzt von Vorrat zehren.</li> <li>2.) Diesbezügliche Forderungen der Heeresgruppe an Marine sind dieser bekannt. Ihre Erfüllung ist nicht gelungen.</li> <li>3.) Obwohl Heeresgruppe seit 4 Monaten in eindeutiger Weise und schärfster Formulierung immer wieder auf vorauszusehende Verschärfung der Lage hingewiesen, sind bisher keine entscheidenden Maßnahmen auf dem Gebiete der Versorgung über See getroffen. Mittel Heeresgruppe längst</li> </ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>erschöpft. Durch Befehle ist Problem Inselversorgung und damit Inselverteidigung nicht zu lösen. Nunmehr zeitlich abzusehen, wann Verteidigung zusammenbrechen muß, wenn nicht in letzter Minute durchgreifende Maßnahmen der obersten Führung hier Wandel schaffen. Die Meldungen hierfür sind seitens Heeresgruppe in zahlreichen Fernschreiben und Meldungen seit langem gegeben.</p> <p>Gruppe Süd hat dazu an MVO OB SO, nachrichtlich MVO Heeresgruppe E, folgendermaßen Stellung genommen:</p> <p>1. und 2. Absatz sind sachliche Feststellungen, denen vollkommen zugestimmt werden muß.</p> <p>3. Absatz geht über Rahmen sachlicher Feststellung hinaus. Behauptung, daß trotz schärfster Formulierung oder eindeutiger Forderung der Heeresgruppe keine entsprechenden Maßnahmen auf Gebiet Versorgung über See getroffen, muß als Vorwurf gegen Marine aufgefaßt werden. Dabei ist festzustellen, daß Heeresgruppe E ständig genauestens über Lage, Ereignisse und Möglichkeiten seitens Marine in Zusammenarbeit mit Adm. Ägäis unterrichtet ist, und zwar dahingehend, daß</p> <p>a) von den am 1. Oktober im griech. Raum vorhandenen 51 Schiffen mit 97.440 BRT, von Oktober bis Dezember 15 Schiffe mit 36.325 BRT durch Feindeinwirkung verloren gingen,</p> <p>b) daß von Gruppe Süd trotz schwieriger Adria-Lage, wo Versorgung Panzer-ACK 2 sowie Aufbau Küstenverteidigung auf Seeweg angewiesen, sowie auch bei Versorgungslage Krim und Schwarzes Meer alle Anstrengungen gemacht sind, weiteren Schiffsraum der Ägäis zuzuführen. Dabei sind 18 Fahrzeuge mit 2.077 BRT zugeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	70
6.2.44 Sonntag		c) daß Verluste Ägäis auf verstärkten fdl. Luftwaffen- und Ubootseinsatz zurückzuführen sind, denen weder von Luftwaffe noch Marine entsprechende Kräfte gegenübergestellt werden können.	
(63)		d) Von am 1. Oktober zur Verfügung stehenden 17 Geleitfahrzeugen sind bis Januar 1944 3 U-Jäger in Totalverlust geraten und alle übrigen Fahrzeuge für längere Zeit AKB.	
		e) daß Zustand übernommener ital. T-Boote äußerst schlecht war und daß rücksichtsloser, aber notwendiger Einsatz dieser Fahrzeuge für Kampfaufgaben während der Inseloperationen zu ihrem fast völligen Zusammenbruch geführt hat.	
(64)		f) daß Reparatur an Schiffen und Geleitfahrzeugen im griechischen Raum ständig unter Geld-, Verpflegungs- und Arbeiterschwierigkeiten leidet, die trotz ständigen Drängens der Kriegsmarine nicht beseitigt werden konnten. Reparaturzeiten litten fernerhin <sup>seit</sup> im Sommer 1943 unter verschlechterter Bahnleistung, so daß Reparaturmaterial nicht rechtzeitig herangebracht werden konnte.	
		g) daß durch Luftangriffe auf Piräus durch Ausfall von Werkstätten und Fahrzeugen und Abwanderung von Arbeitern neue Schwierigkeiten und Verzögerungen in der Reparatur aufgetreten sind und daß nur durch die von Heeresgruppe E stets bekämpfte Auflockerung der Verlust weiterer Fahrzeuge vermieden worden ist.	
		h) daß winterliche Wetterlage Ägäis besonders für kleinere Nachschub- und Geleitfahrzeuge schwierig macht, wie im Landtransport unbekannt, für Seeverkehr aber charakteristisch ist.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.2.44</u> <u>Sonntag</u>		i) daß infolge fdl. Luftminenoffensive Häfen wiederholt blockiert und Schiffsbewegungen verzögert wurden.
(65)		<p>Der von der Heeresgruppe erhobene Vorwurf ist <del>nichts als</del> sachlich unbegründet zurückzuweisen, sondern es muß gefordert werden, daß Heeresgruppe E bekundet, daß sie laufend und in voller Kenntnis der Lage und der von der Marine getroffenen Maßnahmen <del>und</del> Nichterfüllung der Transportforderungen zwar feststellt, - genau wie Marine - aber anerkennen muß, daß marineseitig mit allen vorhandenen Mitteln und unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten unter vollem Einsatz gesamten Personals und Materials höchstmögliche Leistungen erzielt werden, daß es daher marineseitig weder am Willen und Können noch an Einsatzfreudigkeit und äußerstem Streben zur Befriedigung der Versorgungsbedürfnisse gefehlt hat.</p>
(66)		<p>Abschrift dieser Meldung ist an CKW / W.F.St. op (M) weitergeleitet. Verfügung l/Skl 3721/44 Gkdos. befindet sich in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p>
		c) <u>Schwarzes Meer:</u>  1245 Uhr wurde Odessa durch 8 Flugzeuge angegriffen. Nachmittags wurde Otschakow 2-mal von fdl. Flugzeugen angegriffen. Bei allen Angriffen sind besondere Schäden nicht gemeldet.  Am 5/2. wurde in Kertschstraße reger fdl. Übersetzverkehr von Kossa Tschuschka nach Jenikale beobachtet. Gegner arbeitet anscheinend an Wiederherstellung der von uns gebauten und bei Räumung des Kubanbrückenkopfes zerstörten Seilbahn.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

6.2.44  
Sonntag

Am 5/2. gegen Mittag wurde Pervomaisk von Feindbattr. auf Kinburn beschossen. Verkehr nach Nikolajew ist nach Behebung der Eisschwierigkeiten wieder aufgenommen.

T. "Prodomos" ist in Sewastopol eingeschleppt.

Wegen Wetterlage wird VP-Streifen in Kertsch-Straße in Nacht zum 7/2. nicht besetzt.

Admiral Schwarzes Meer meldet, daß durch Einsatz der D. "Alba Julia" und "Durastor" der vorge-sehene Einsatz der Seeschiffstonnage für Februar um 8.000 auf 39.000 Ladetons erhöht wird. Admiral Schwarzes Meer kann feste Leistungen für bestimmte Dekade nicht zusagen, da diese von Schiffsumlauf, Wetter und Geleittlage abhängig ist. Admiral Schwarzes Meer ist bestrebt, geforderte Leistungen für 2. Dekade durch starken Einsatz von Schleppgeleiten zu erfüllen. Vorbedingung hierfür ist genügender Ladungsanfall in Odessa. Einsatz von MFP und KT-U-Jägern ist für diesen Zweck nicht möglich, da sämt-liche MFP's für gleichzeitig geforderte Überführung der Fahrzeuge der 73. Division eingesetzt werden müssen und die U-Jäger als Geleitfahrzeuge und zur Ubootsbekämpfung unentbehrlich sind. Abschrift der Meldung s. Fs. 1457.

-----

VIII. Lage Ostasien.

=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

*Chuzhakov*

*[Handwritten signature]*

*17/2*

1/Skl.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

I (Kr)  
*[Handwritten signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.2.44</u>		<u>Politischer Lageüberblick.</u> =====
		<p>Zur russischen Verfassungsreform bemerkt die Washington Post, daß Stalin damit die USA und Großbritannien locken wolle, sich mit der Annekterierung Estlands, Lettlands und Lit<del>auens</del> einverstanden zu erklären. Die Autonomie-Farce könne jedoch zu Ende sein, sobald das jetzige Ziel erreicht ist.</p>
		<p>Ausländischen Meldungen gegenüber ist Tass bevollmächtigt, zu erklären, daß ein russisches Ultimatum an Finnland über russisch / finnische Friedensverhandlungen in keiner Weise der Wirklichkeit entspreche. Die führende sozialdemokratische Zeitung Finnlands schreibt, daß die finnische Regierung wohl kaum das Programm des ewigen Abwartens verfolgen könne. Von der Regierung dürfe erwartet werden, daß schnelle Entscheidungen, die gefällt werden müssen, wenn sie die Freiheit und Selbständigkeit des Landes zu bewahren scheinen, auch vollzogen würden.</p>
		<p>Nach Reuter sind 3 von 10 ital. Schiffen, die in spanischen Häfen lagen, unter der Flagge der ital. Monarchie ausgelaufen.</p>
		-----
		<u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====
		<p>I) <u>Chef Skl Qu A:</u> a) Umarmierung der Flak von Libau auf 8,8 cm wird durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.2.44</u>		<p>b) Die Verstärkung des Flakschutzes der Werft Monfalcone kann nur auf Kosten des Schutzes von Rimini erfolgen. OKW / W.F.St. op (M) ist ersucht, entsprechende Weisung des OKW an Ob.d.L. zu erwirken.</p> <p>c) Bisher sind insgesamt 6 KFK's aus der Ägäis in das Schwarze Meer überführt.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Chef M.Wa:</u></p> <p>Feststellungen haben ergeben, daß die Zentrale der OT bezüglich der KMA-Minen für den Westraum durchaus im Bilde war. Anscheinend ist die Weiterleitung der Befehle an die örtlichen Stellen noch nicht genügend weit fortgeschritten.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>III) Vortrag <u>I a / 1/Skl</u> über Besprechung Admiral Ostland bei Generaloberst Model am 6/2. Entsprechende Niederschrift in KTB vom 6/2.</p> <p>Chef Skl wirft Frage auf, was für und was gegen eine Feindlandung westlich Narwa spricht. Uboots-einsatz vor der bedrohten Küste ist wegen der unzureichenden Wassertiefen ausgeschlossen.</p> <p>Chef Skl befiehlt, Zuführung weiterer Kräfte in den finnischen Meerbusen in Betracht zu ziehen, da mit gewaltsamer Feindaktion durchaus gerechnet werden muß.</p> <p>In dieser Linie liegt Telegramm Heeresgruppe Nord an Ob.d.M., in dem es heißt:</p> <p>"Feindliche Landungsversuche an Ostseeküste westlich Narwa als taktische und operative Umfassung wahrscheinlich und jederzeit zu erwarten.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	73
7.2.44		<p>Balt. Ölfelder gefährdet. Verstärkung der Sicherungs- und Bewachungstreitkräfte dringend erforderlich. Einsatz Uboote gegen zu erwartendes Schlachtschiff "Oktoberrevolution" und gegen Kreuzer erbeten. Verstärkung Minenspre Tüttersari - <del>Kat</del> Kolowo und deren dauernde Überwachung dringend erbeten."</p> <p>An Oberbefehlshaber Heeresgruppe Nord wird folgende Antwort des Ob.d.M. erteilt:</p> <p>"1) Zur Abwehr russ. Kleinfahrzeuge und Landungsverbände werden Minensuchboote des FdM Ost, die die geeignetsten Fahrzeuge für Sicherung und Kampf im Küstenvorfeld sind, unter Entblößung Hollandraumes verstärkt. Durch Zuführung von Artl.Mar.-Fährprähen aus Norwegen, Kanal und Hollandküste wird Möglichkeit unmittelbarer Küstensicherung wesentlich erhöht. Überführung, die durch Stürme in Nordsee z. Teil verzögert, ist angelaufen. Zuführung von Räumbooten wird geprüft.</p> <p>2) 6.Sfl. mit acht Booten ist aus engl. Kanal im Anmarsch zum Finnenbusen. Flottille wird durch Zuteilung weiterer Boote aus Schnellbootslehrdiv. verstärkt werden. Hiermit hat FdM Ost geeignetes Kampfmittel zum Einsatz gegen schwere russ. Seestreitkräfte.</p> <p>3) Einsatz Uboote in von Luftwaffe Gegners beherrschtem Küstenvorfeld schon seit Jahren nicht mehr möglich, weil Boote durch Flugzeuge ständig unter Wasser gehalten werden und sich nicht auswirken können. Hinzu kommt, daß Narwa-Bucht erforderliche Wassertiefe zum Ausweichen vor von Flugzeug eingesetzten Ubootsbekämpfungsmitteln nicht besitzt. Hohe, fast 100 %ige Verluste russ. Uboote, die im Finnenbusen nicht einmal operieren sondern nur durchmarschieren, bestätigen die sehr schwierigen Kampfbedingungen für Uboote im Finnenbusen.</p>	
(67)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.2.44		<p>Eigene Uboote können deshalb in diesem Seegebiet nicht eingesetzt werden.</p> <p>4) Absichten betreffend Verstärkung Minensperren und deren Überwachung wird FdM Ost Ihnen vortragen.</p> <p>Heil und Sieg und beste Grüße. Ich helfe Ihnen, so weit ich irgend kann."</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Heereslage</u>:</p> <p>Räumung der Nikopol-Stellung ist angelaufen. Der Feind drückt scharf nach, so daß die Geräteverluste angesichts der schlammigen Wegeverhältnisse groß sind. Auch der Feinddruck auf den Kessel bei Tscherkassy ist außerordentlich stark. Hier sind etwa 6 Divisionen mit 60 - 70.000 Mann eingeschlossen. Entsatzoperationen und auch Luftversorgung ist durch die Wetterlage stark beeinträchtigt.</p> <p>Der feindl. Vormarsch in der nördlichen Ukraine in Richtung Brody wird fortgesetzt.</p> <p>Die schweren Abwehrschlachten an den Rokitno-Sümpfen und im Raum Witebsk halten an. Bei Witebsk ist die Lage nach wie vor trotz der <del>über</del>starken fdl. Überlegenheit gehalten.</p> <p>Im Bereich der Heeresgruppe Nord richtet sich die feindl. Stoßkraft gegen Pleskau und Gebiet südlich des Peipussees.</p> <p>Chef Skl befiehlt im Hinblick auf Verzögerung in der Fertigstellung der MFP für den Einsatz auf dem Peipussee, daß sofort alle irgendwie in Frage kommenden Boote, Yachten, Chefboote und dergleichen erfaßt und für diesen Zweck eingesetzt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.2.44		<p style="text-align: right;">74</p> <p>Die eigenen Kräfte konzentrieren sich auf Verteidigung der Luga-Linie. Der Abschnitt Narwa ist von der Division Feldherrnhalle übernommen, der fdl. Narwaübergang abgewehrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) Weiterer Vortrag <u>I a / 1/Skl</u>:</p> <p>a) MVO zu Heeresgruppe B berichtet über Fortsetzung der Besichtigungen durch Fm Rommel, die jetzt über die Somme-Mündung bis St. Pol NO-wärts Brest ausgedehnt sind. Außerdem ist erneut der Bereich Somme bis Calais untersucht worden. Verteidigungskraft ist durch energische Maßnahmen auf weite Strecken bereits wesentlich gesteigert. In mehreren Divisionsabschnitten sind in letzten 3 Wochen mehr Landminen verlegt als in vorangehenden 2 Jahren. Verstärkung derartiger Landhindernisse auf dem Vorstrand durch Betonminen der Marine ist dringend erwünscht. Schwache Stellen bieten Bezirke Boulogne bis Treport artilleristisch, westlich Normandie von Carteret bis Cancele überhaupt. Von Marine wird mindestens eine weitere Batterie, ggf. aus zugezogenen 10,5 cm für erstgenannten Bezirk und <sup>in</sup> zweitgenannten Überwachung der Ortungslage zwischen Guernsey - Brehat durch VP-Boote erbeten. Außerdem ist Verstärkung der Leuchtmittel an den Stellen erwünscht, wo Heeresküstenbatterien stehen. Mar.Gruppe West ist eingeschaltet.</p> <p>b) Auf Grund der Minenlage in westlicher Ostsee ist erwogen, "Auslaufwege durch die Nordsee klar zu machen. Maßnahme kann jedoch nur als Notbehelf angesehen werden. Wirksamer ist Verstärkung der Minensicherungstätigkeit in der westl. Ostsee und in den Ostsee-Eingängen. BSO, MOK Ost und MOK Nord erhalten daher Weisung, 4 Boote</p>

(68)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.2.44</u>		<p>der 22.Msfl., die Werftfliegezeit in W'haven am 5/2. planmäßig beenden, vorübergehend einsatzmäßig BSO zu unterstellen und Einsatzbereitschaft zu beschleunigen. Bis zum Eintreffen dieser Boote muß MOK Ost sich mit eigenen Mitteln behelfen, wobei Kräfteausgleich zwischen Skagerrak und westlicher Ostsee anheimgestellt wird.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>c) Bevorratung von Tüttlern ist für 6 Monate durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Betr. <u>Lage am Finnenbusen:</u></p> <p>1) MOK Ost übermittelt Meldung von Admiral Ostland, daß am 6/2. auf Küstenbatterien durchgeführte Tieffliegerangriffe und verstärkter Flugzeugeinsatz im Küstengebiet auf Absicht schließen lassen, Küstenbatterien zur Vorbereitung von Landungsunternehmen auszuschalten. Daher ist dringende Verstärkung des Flakschutzes für diese Batterien erforderlich. MOK Ost meldet, daß im Bereich keine Waffen verfügbar sind, ohne daß vertretbare Lücken geschaffen werden, und bittet um umgehende Waffen- und Personalzuweisung.</p> <p>1/Skl hat Skl Qu A darauf hingewiesen, daß Verstärkung des Schutzes von Reval und der Küstenbatterien am Finnenbusen z.Zt. vordringlichste Flakforderung darstellt.</p> <p>2) 3/Skl übermittelt von Reuter verbreiteten Artikel über Einsatz der russ. Ostsee-Flotte, der die Gedanken der Feindseite über zukünftige Möglichkeiten des Ostseekrieges widerspiegelt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.2.44</u>		
(69)		<p>Der Artikel ist offenbar in erster Linie aus propagandistischen Gründen an die Adressen Finnlands und Schwedens gerichtet, aber immerhin ein Hinweis, daß man sich mit derartigen Gedanken beschäftigt und ihre Bedeutung erkannt hat. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p> <p>-----</p>
(70)		<p>II) Gruppe West, MOK Nord und MOK Norwegen erhalten Weisung, Absichten für Besetzung der VP-Positionen in Spannungszeiten zu prüfen und zu melden.</p> <p>-----</p> <p>III) Das von Chef Skl befohlene Ersuchen an OKW / W.F.St. und Ob.d.L., die Ausbringung der Ju 290 in ausreichenden Maße für Fernaufklärung so sicherzustellen, daß täglich 12 einsatzbereite Fernaufklärer zur Verfügung stehen, ist durch Verfügung 1/Skl I L 400/44 Gkdos.Chefs. durchgeführt. Abschrift in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>-----</p> <p>IV) Nach Funkentzifferung erhielten am 5/2. 1817 Uhr alle Handelsschiffe im Bereich westl. Nordatlantik Funkbefehl, westlich 73 West und nördlich 36 Nord abgeschwächte Positionslaternen zu zeigen.</p> <p>3/Skl hält diese Weisung nicht für ungewöhnlich, da solche Änderungen der bestehenden Bestimmungen gelegentlich bereits erfaßt sind.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.2.44</u>		L a g e 7/II. =====
		I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Keine besonderen Vorkommnisse. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Mar.Att. Tokio meldet, daß Auslaufen UIT 24 am 8/2., UIT 25 wahrscheinlich am 16/2. vor-gesehen ist, und Annahme, daß "Schliemann" von Skl unterrichtet wird .
		Skl fragt zurück, ob UIT <del>und</del> Boote Weisung haben, bestimmten Treffpunkt anzusteuern, wenn nicht, <sup>werden</sup> Boote und "Schliemann" von Skl durch Funk zusammengeführt.
		OKW / W.F.St. op (M) wird betr. Versenkung der 3 Blockadebrecher im Südatlantik wie folgt unterrichtet:
		"Blockadebrecher hatten Befehl, in 2 - 3 Tagen Abstand auf Kursen, die 100 - 200 sm auseinander-lagen und Verkehrstreck La Plata - Freetown ent-sprechen, zu laufen. Versenkung "Weserland" an-scheinend am 2. oder 3. Januar nach zweitägiger Luftverfolgung erfolgt. Andere Schiffe hierdurch gewarnt. "Burgenland" am 5/1. 600 sm NNW von letztem Standort "Weserland" selbst versenkt. Verlustort und -zeit "Rio Grande" unbekannt. Vor-fall beweist, daß Blockade durch gegnerischen Schiffsmelde- und -erkennungsdienst vollständig." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.2.44		<p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Biscaya wurden bei 19. Gruppe 20 Flugzeuge erfaßt. Einsatzgebiet und zeitlicher Schwerpunkt sind nicht erkennbar. Bei den Azorenstaffeln wurden 7 Flugzeuge festgestellt.</p> <p>Zwischen 1134 und 2115 Uhr wurden 9 Ortungen engl. und 1 Ortung einer alliierten Einheit im Einholgebiet gemeldet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung erfaßte 1125 Uhr nordsteuernden Geleitzug erneut in BE 8552. Zusammensetzung: 95 Handelsschiffe und Landungsboote, vermutlich LCF, 8 Zerstörer, 6 Bewacher, wahrscheinlich 1 leichter Kreuzer, 2 Flugzeugträger. 4 eigene FW 200, die zum Kampfeinsatz gegen dieses Geleit angesetzt waren, mußten Aufgabe wegen ungünstiger Wetterlage abbrechen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>9 VP-Positionen sind besetzt. Je eine Mine wurde vor La Pallice, St. Nazaire und vor Brest gesetzt.</p> <p>Z 23 hat von Bordeaux nach Pauillac verlegt. Geleit "Reiher" hat 2015 Uhr La Coubre einlaufend passiert.</p> <p>-----</p>

(71)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.2.44</u>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Beabsichtigte Verlegung 9.Sfl. nach Cherbourg ist wegen Wetterlage ausgefallen. Wegen Mondhelligkeit blieben VP-Positionen unbesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In AN 9569 wurde eine Mine durch Sperrbrecher geräumt.</p> <p>VP-Positionen waren wegen Seegangs nicht besetzt. Verlegung Geleit "Osterode" von Vlissingen nach Hoek ist wegen stürmischen Wetters nicht durchgeführt. Westgeleit 480 hat wegen Wetterlage auf Borkum-Reede geankert. Ostgeleit ist Helder eingelaufen.</p> <p>D. "Aquila" ist beim Einlaufen in Helder festgekommen. Lage ist ernst.</p> <p>Nach Mitteilung SJ sind im Hollandraum 3 ELM mit ZE geborgen, davon 2 in Nähe Den Helder. Annahme, daß Feindverminung vor Hollandküste gegen Landungsabsicht spricht, ist damit hinfällig, weil bei den dortigen durch S-Boote geworfenen ELM ebenfalls ZE unterstellt werden kann.</p> <p>Skl unterrichtet MOK Nord und BSN entsprechend mit der Weisung an BSN, umgehend an Hand der Aufzeichnungen der SJ zu prüfen, wo im Hollandraum in letzten 2 Jahren ELM ohne ZE gefunden wurden, die gegenteilige Ansicht rechtfertigen.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.2.44		<p data-bbox="291 223 746 249"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="291 266 462 291">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="332 308 1005 427">Über der Nordsee wurden nachmittags 4 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 6/2. wurden Einflüge im Raum Petsamo, nördlich Stavanger und im Raum Sognefjord gemeldet.</p> <p data-bbox="332 444 1009 1006">Der am 6/2. erfaßte Geleitzug auf Ostkurs wurde weder durch Uboote noch durch Luftaufklärung wieder gesichtet. FdU Norwegen vermutet, daß Geleitzug eigenen Streifen nach Norden bis zur Eisgrenze ausholend umgangen hat. Neuer VP-Streifen mit 8 Booten wird von AC 1982 bis 4658 gebildet. Zum Wiedererfassen des Geleitzuges sind 1300 Uhr 2 BV 138 gestartet. Da auch am Nachmittag Uboots- und Luftaufklärung erfolglos blieb, ist MfI 5 der Auffassung, daß sich der Gegner mit Sicherheit nicht in dem zwischen 21 und 27° Ost mit Gerät abgesuchten Gebiet befindet. FdU Norwegen hält daher für möglich, daß der Geleitzug entweder westlich der Bäreninsel nach Norden ausgewichen ist, um Suchgruppen heranzuziehen, oder daß die Beobachtung vom 6/2. falsch war und es sich nicht um einen ost- sondern um einen weststeuernden Geleitzug gehandelt hat.</p> <p data-bbox="526 1032 681 1043">-----</p> <p data-bbox="291 1064 487 1090">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="332 1097 969 1217">Am 7/2. 1030 Uhr wurde ein Nordgeleit aus 6 D. mit 4 Sicherungsfahrzeugen im Skudesnesfjord von fdl. Uboot angegriffen. D. "Rheinhausen" mit Kohlenladung (6.200 BRT) wurde versenkt.</p> <p data-bbox="332 1233 995 1353">Nach Norden wurden 22, nach Süden 40 Schiffe geleitet. Im Bereich Admiral Polarküste sind 10, in Kr'sand Süd 15 und in Stavanger 9 Schiffe liegen geblieben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>7.2.44</p> <p>(72)</p>		<p>FdU Norwegen beabsichtigt, VP-Streifen in Nacht zum 8/2. nach AC 5389 bis 5738 zu verlegen, um auf keinen Fall in Lee zu geraten. Von Luft ist Aufklärung für 8/2. zwischen 20 und 40<sup>0</sup> Ost erbeten.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat Lagebeurteilung Nordmeer vorgelegt. Abschrift gemäß 1/Skl 3892/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>Gruppe rechnet damit, daß PQ-Geleit und entsprechend QP-Geleitzüge in kurzer Aufeinanderfolge laufen werden. Da Aufklärungsschwerpunkt bei Kräfteeloge der Luftwaffe weiterhin bei Ubooten bleibt, ist dauerndes Inseestehen von mindestens 6 Booten in der Bären-Enge und bei einer nach Südwesten vorgeschobenen Aufklärung, die erwünscht ist, eine entsprechend größere Anzahl erforderlich. Außer den in See stehenden Booten ist eine Verstärkung der zur Bekämpfung klar liegenden Boote notwendig. Gruppe Nord bittet überdies noch, bei Ob.d.L. Füstb. eine Verstärkung der Lfl 5 zu beantragen, damit die Aufklärung in vermehrtem Umfange durchgeführt werden kann.</p> <p>Skl entspricht diesem letztgenannten Vorschlag von Gruppe Nord / Flotte durch folgendes Fernschreiben an Lw.Füstb., OKW / W.F.St. Gruppe Nord / Flotte, Admiral Nordmeer, FdU Norwegen:</p> <p>"1) Wettermaschine erfaßte gegen 1200 Uhr am 6/2. 120 sm SW Bären-Insel in AB 6588 neues PQ-Geleit ( 38 Handelsschiffe und 15 bis 17 Sicherungsfahrzeuge). U-Gruppe (6 Boote) gegen 2000 Uhr im VP-Streifen zwischen AC 4188 und 4755. Drei weitere Boote in Hammerfest und ein Boot in Narvik stoßen nach Klarsein zur U-Gruppe.</p> <p>2) Geleit bereits so weit östlich, daß bis Murmansk nur noch 440 sm, entspricht bei Tagesetmal von 200 sm rd. 55 Stunden Fahrzeit. Boote haben somit nur beschränkt Zeit zum Angriff zur Verfügung,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	78
7.2.44		<p>die nicht ausreicht, um zunächst die Zerstörer- sicherung zu zerschlagen, um dann erst auf den meist weit auseinandergezogenen Geleitzug selbst ansetzen zu können und durchschlagende Versenkungs- erfolge zu erzielen.</p> <p>3) Bei PQ-Geleit 25 (25/26.I.44) war Lage die gleiche. Dagegen bei PQ 26 nach vorheriger Funkaufklärung frühzeitiger Ansatz Luftwaffe und Erfassung Geleites. Dadurch kam größere Anzahl von Booten vom 29.1. bis 1.2.44 mit Erfolg zum Angriff.</p> <p>4) In Zeit vom 26.1. bis 6.2. haben drei Ostgeleite Bären-Enge passiert. Jeder Dampfer, dem es gelingt, unbeschädigt unsere Nordmeerposition zu passieren, löscht in Murmansk oder Archangelsk große Mengen von Kriegsmaterial, das kurze Zeit später an der Ostfront vom Heer und Luftwaffe in hartem Kampf zerschlagen werden muß. Aus diesem Grunde wird Zahl im Nordmeer eingesetzter Uboote gem. Weisung des Führers bis an Grenze Leistungs- fähigkeit Stützpunkte erhöht (z.Zt. 25, demnächst 30). Wirksame Bekämpfung Geleite, die von See- kriegsleitung als gemeinsame Wehrmachtsaufgabe angesehen wird, ist nur zu erwarten, wenn diese von Aufklärung so rechtzeitig erfaßt werden, daß auf Grund Aufklärungsmeldungen Ansatz Uboote etwa in Höhe Jan Mayen beginnen kann.</p> <p>Hierfür ist verstärkter, hierauf ausgerichteter Einsatz von Luftaufklärung im Raume östlich Island und südlich Jan Mayen unbedingtes Er- fordernis. Skl bittet deshalb Luftflotte 5 un- bedingt in Lage zu versetzen, diese Aufklärung fortlaufend sicherzustellen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(73)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.2.44		<p data-bbox="295 234 813 264">IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p data-bbox="295 294 461 325">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="336 340 966 582">Nach Abwehrbericht sind am 22/1. mit engl. Flugzeugen 3 Kisten, die Ersatzteile für Schiffsmaschinen eines in Göteborg in Reparatur befindlichen engl. Schiffes enthielten, nach Göteborg überflogen worden. Da es sich angeblich mit Sicherheit nicht um Teile für MT-Boote oder für "Dicto" und "Lionel" handelt, rechnet V-Mann in Kürze mit Auslaufen anderen brit. D.</p> <p data-bbox="336 604 966 748">In der Nacht zum 7/2. wiederholten sich von 0030 - 0300 Uhr die starken Durchflüge auf NW- bzw. SW-Kurs im Gebiet Tütters. Vermutung, daß der Russe 4-mot. Maschinen einsetzt, <sup>hat</sup> sich bei dieser Gelegenheit bestätigt.</p> <p data-bbox="336 771 966 884">Im Abschnitt Hungerburg wird in der Nacht zum 7/2. geringe Artl. Tätigkeit gemeldet. Die Lufttätigkeit über dem Küstengebiet mit Tiefanflügen auf Battr. Stellungen sind rege.</p> <p data-bbox="336 907 966 1149">Mit etwa 200 Flugzeugen wurde in der gleichen Nacht Helsinki angegriffen. Der größte Teil der Bomben fiel außerhalb des Stützpunktes, jedoch wurden in den Wohnvierteln erhebliche Schäden angerichtet, ebenso wurden zahlreiche öffentliche Gebäude sowie der Hafen und die Werften durch Brand- und Sprengbomben in Mitleidenschaft gezogen.</p> <p data-bbox="336 1171 966 1254">Am 6/2. 2140 Uhr stand <del>nach</del> nach finnischer Meldung 2 große Fahrzeuge in AO 3399 auf Kurs West.</p> <p data-bbox="336 1277 966 1421">Nach Abwehrmeldung wurden auf Landebooten von Leningrad nach Kronstadt eine Marinelandebrigade, 2 leichte und 1 schweres Pz. Btl., 2 Battr. und ein Pionier-Btl., die für Landeoperationen an der baltischen Küste bestimmt sein</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	79
7.2.44		<p>sollen, überführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 26, in der Ostsee 25 Boote und 2 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>In der Kieler Bucht wurde eine Grundmine durch MS-Flugzeug geräumt. Z 35 meldet Minendetonation in Danziger Bucht auf 76 m Wasser, wahrscheinlich durch Geräuschmine. Der Zerstörer hat Beschädigungen durch die Erschütterung erlitten. Einzelheiten fehlen noch.</p> <p>6.Sfl. mit 8 Booten ist 1930 Uhr in Kiel eingelaufen und hat Beseitigung von Seeschäden in Angriff genommen.</p> <p>1.Msfl. mit 6 Booten wird voraussichtlich 9/2. in Kiel erwartet. 7. Boot eintrifft 10. bzw. 11/2.</p> <p>3 Artl.MFP des BSN liegen z.Zt. auf der Ems. Weitemarsch ist wegen Wetterlage nicht möglich.</p> <p>Die 3 Artl.MFP des BSW sind wegen stürmischer Wetterlage und Mondsichtigkeit noch nicht in Marsch gesetzt.</p> <p>Über die 6 Artl.MFP aus Bereich MOK Norwegen liegen Meldungen noch nicht vor.</p> <p>10 KFK's der 31.Msfl. führen Munitions- und Verwundetentransporte zwischen Reval und Aseri, 2 KFK's Geleitdienst zwischen Tüters und Aseri durch.</p> <p>VP-Linie Kunda - Tüters ist durch 25.Msfl. besetzt. Netzbewachung durch Boote der 3. und 17.Vpfl.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.2.44		<p>verlief ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Im Abschnitt Hungerburg wurde kurzes zusammengefaßtes Artl.Störfeuer aller Batterien in der Nacht zum 7/2. auf fdl. Unterkünfte und Bereitstellungs-räume mit guter Lage am Ziel gelegt.</p> <p>MAA 532 hat 2 fdl. Flugzeuge mit Sicherheit, ein 3. wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>Kmdr. Admiral Uboote unterrichtet l/Skl nachrichtlich von Mitteilung an MOK Ost, daß nach Meldung Flakschiff 7 Durchführung von Artl.Schießübungen und Ubootsausbildung auf Weg 51 und 53 nicht möglich ist, da 2. Sich.Flottille keine Geleitfahrzeuge stellen kann. Ein Ausweichplatz im Stettiner Haff ist von Skl Qu A am 3/11. bereits beim Reichsministerium des Innern beantragt. Genehmigung steht noch aus. Kmdr. Admiral Uboote erbittet dringend Abhilfe durch Zuführung von Geleitfahrzeugen an 3.Sich.Flottille, da Einschränkung in der Ausbildung untragbar ist. Verlegung des Schießens auf Weg 51 und 53 ist aus Ausbildungsgründen nicht tragbar. Desgleichen ist die Verlegung der Schießausbildung nach Saßnitz nicht möglich. Kmdr. Admiral Uboote schlägt vor, die Uboote auf Weg 51 bzw. 53 vor Anker Schießausbildung durchführen zu lassen. Hierfür ist jedoch täglich Hin- und Rückgeleit zum Ankerplatz erforderlich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t - s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Nach Kopplung kann erwarteter Geleitzug das Gebiet von Gruppe Igel II in der Nacht zum 10/2. passieren.</p> <p>Auf Grund der Lagemeldung von U 188 besetzt U 510 Golf von Aden als Op.Gebiet. Marsch dorthin erfolgt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.2.44		auf LC 10 - MS 70.
		Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.
		-----
		<u>VI. Luftkriegführung.</u> =====
		<u>Westraum:</u>
		Das 1120 Uhr 400 sm westlich Kap Finisterre erneut erfaßte Nordgeleit ist mit LB erkundet worden. Aus Negativauswertung ergibt sich Wahrscheinlichkeit, daß von etwa 80 Schiffen 22 als LCT oder LCF anzusprechen sind. Die beiden Flugzeugträger konnten wegen Unschärfe des Bildes nicht mit Sicherheit angesprochen werden.
		Gegen das Geleit waren 4 FW 200 mit Kehlgerät angesetzt, die jedoch wegen Wetterlage zurückgerufen werden mußten.
		In Holland, Belgien, Nordfrankreich wird mäßige Einflugtätigkeit im See- und Küstengebiet ohne Angriff gemeldet. Auch im Luftgau Westfrankreich war die fdl. Lufttätigkeit nur gering.
		-----
		<u>Reichsgebiet:</u>
		In den späten Abendstunden flogen 15 Feindflugzeuge über Amsterdam in das rhein.westf. Industriegebiet ein, einige Bomben fielen auf Krefeld, München-Gladbach, Wuppertal und Eupen. Nach Mitternacht flogen 20 Flugzeuge über <del>Ma</del> stricht - Köln in den Raum Frankfurt am Main. 2 davon setzten Einflug über Fulda.-Coburg in den Raum Bayreuth - Nürnberg fort.
		-----

(74)





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.2.44		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Kap Spartel und Tanger meldeten mittags aus dem Atlantik kommend Geleitzug (KMS 40) in Stärke von 32 Frachtern, 1 T., 1 Transporter und 4 Korvetten.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 6/2. ist französ. Netzleger "Gladiateur" (2.293 BRT) in Toulon vermutlich infolge von Unterwasserschäden in Auswirkung des fdl. Luftangriffs vom 4/2. gekentert.</p> <p>Eisenbahnbattr. "Gneisenau" hat am 6/2. 1100 Uhr in Sète gerechtklar gemeldet. Sicherungs-, Geleit- und Minensuchdienst vor franz. Südküste ist wegen Wetterlage ausgefallen.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach LB-Erkundung lagen 1100 Uhr in <u>Bastia:</u> 2 D., 2 Küstenfahrzeuge, 1 Leichter, 1 LCT, 9 LCM und 6 ICA, 1700 Uhr in <u>Ajaccio</u> 1 D., 6 Küstenfahrzeuge, 10 Boote.</p> <p>Nach Sichterkundung lagen im Hafen von <u>Neapel</u> und auf Reede insgesamt 40 D.</p> <p>An der Landestelle wurden am 6/2. abends 12 Frachter, davon einer brennend, gesichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.2.44		<p>außerdem 4 Zerstörer, 6 kleine Sicherungsfahrzeuge und 25 Landungsboote. 8 sm SO-wärts Anzio lagen 20 Schiffe oder Landungsboote still. 18 sm SW-lich Anzio wurden 4 Zerstörer ohne Fahrt und 30 sm westl. Ostia 6 vermutlich Zerstörer auf Ostkurs festgestellt. Am 7/2. vorm. ergab sich starke Schiffsansammlung im Raum Anzio - Neapel, u.a. wurden südlich Nettuno 25 Transporter, SO-wärts Ponza 3 große Transporter auf NW-Kurs und im Golf von Neapel 40 stillliegende Transporter bis 8 sm südlich nach See hin aufgelockert gesichtet. 1955 Uhr meldete eigene Luftaufklärung etwa 5 sm südlich Nettuno 8 Zerstörer und 16 Handelsschiffe ohne Fahrt.</p>
(76)		<p>Im Küstenvorfeld zwischen Anzio und Civitavecchia sowie zwischen Ancona und Bari sind Sichtungen nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff am 6/2. nachm. wurde in Sestri Levante eine Peniche beschädigt.</p> <p>Minenaufgabe "Watter" (westl. Civitavecchia) ist durch 2 TA-Boote planmäßig durchgeführt.</p> <p>TA-Boot "Audace" ist in Venedig eingelaufen und bis 15/2. für Sonderaufgabe vorgesehen. Hafenschutzboot "San Giorgio" und ein KFP sind aus Venedig zur Durchführung einer Minenaufgabe ausgelaufen.</p> <p>U 969 meldete gelungenen Durchbruch vom Atlantik zum Mittelmeer aus CH 68. U 450 ist in Toulon eingelaufen.</p> <p>FdU Mittelmeer teilt Dt. Markdo. Italien mit, daß bei Landungskopf eingesetzte Uboote gemäß Führeranordnung weiter nördlich im Gebiet zwischen Civitavecchia und Ponte Ercole eingesetzt werden.</p>
(77)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.2.44		<p style="text-align: right;">82</p> <p>FdU Mittelmeer bittet um sorortige Hergabe der noch nicht übermittelten oder noch beabsichtigten Minensperren in diesem Gebiet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 6/2. gegen 0700 Uhr beschossen 2 Kriegsschiffe Lopud und Hafen Dubrovnik mit etwa 30 Schuß und geringer Wirkung.</p> <p>Seit 2. bzw. 3/2. sind 2 Motorsegler überfällig. Mit Vernichtung durch Feindeinwirkung muß gerechnet werden. Außerdem werden seit 20/1. 2 Kümos, die von Split nach Metkovic laufen sollten, vermißt.</p> <p>TA 20 ist von Triest nach Venedig ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>1140 Uhr griffen 6 engl. Flugzeuge das im Hafen Chios liegende schwedische Rote Kreuz-Schiff "Viril" (933 BRT) in 3-maligem Tiefflug mit Bomben und Bordwaffen an. Ausgebrochene Brände konnten gelöscht werden. Ein Rotes-Kreuz-Vertreter und ein deutscher Marinesoldat sind getötet. Unter der schwedischen Schiffsbesatzung und der Zivilbevölkerung sind weitere Verluste entstanden. Eigene Flak erzielte 2 Treffer. "Viril" lag weitab von militärischen Zielen.</p> <p>Für den Überfall auf die LKW-Kolonnen nördl. Calamata sind Vergeltungsmaßnahmen durchgeführt. 3 vorher geräumte Dörfer wurden nachhaltig zerstört. An Überfallstelle wurden gut ausgebaute</p>

Tag Chrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.2.44		<p>Stellungen der Banden vorgefunden.</p> <p>Kurzbericht TA 14 über Ubootsbekämpfung am 2/2. s. Fs. 1730. Beschädigung des Gegners wird angenommen.</p> <p>Am 7/2. sind in der Ägäis 33 Schiffe mit 68.000 BRT insgesamt vorhanden, davon lagen 9 mit 24.000 BRT in Reparatur.</p> <p>Gruppe Süd hat am 3/2. Bedarf an Sperrwaffen für Ägäis mit 400 RMH, 734 UMB, 200 MAT und 660 EMF gemeldet.</p> <p>SkI hat entschieden:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Im Februar und März werden je 200 RMA unter Kennzeichnung G 104 zugewiesen.</li><li>2.) Angeforderte UMB und EMF können wegen Schwerpunktbildung an anderen Orten nicht zugeteilt werden; auch andere Ankertauminen sind nicht verfügbar. Zur Zeit ist Beschränkung der Sperrvorhaben in Ägäis auf wichtigste Planungen mit in dortigem Raum lagernden Sperrmitteln erforderlich.</li><li>3.) Zuteilung weiterer Minen wird von hier weiter verfolgt, sobald Fertigung es erlaubt.</li></ol> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen 35 sm NW-lich Samsun 2 türkische Frachter. 1130 Uhr wurde 80 sm SW-lich Tuapse Uboot von eigenem Flugzeug mit Bomben ohne Wirkungsbeobachtung angegriffen.</p> <p>Am Abend wurde Asow-Küste bei Kap Tarchan von See her beschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.2.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor Ak Metschet wurden durch MS-Flugzeuge 3 weitere Minen geräumt.</p> <p>9.Flakdivision verstärkt Flakschutz Ak Metschet während der Entladezeit für das Gerät der 73.I.D. um 2 schwere Battr. und 2 Vierlingszüge.</p> <p>Krimgeleite sind wieder angelaufen.</p> <p>-----</p>
(78)		<p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p><u>Marschall-Inseln:</u></p> <p>Nach amerikanischen Meldungen ist die Besetzung des Kwajaleid, des größten Atolls der Inselgruppe, fast vollendet. Den Amerikanern sind damit wertvolle Flugplätze in die Hand gefallen. 3 andere wichtige Atolls und zwar: Mille, Wotje und Jalwit werden durch laufende Angriffe aus der Luft bombardiert. Landungsangriffe haben noch nicht stattgefunden.</p> <p><u>Neu Guinea - Bismarck-Archipel:</u></p> <p>Die Flugplätze um Rabaul werden seit mehreren Tagen planmäßig durch Luftangriffe zerstört. Dieses läßt auf weitere Aktionen gegen Rabaul schließen.</p> <p><u>Banda-See:</u></p> <p>Amboina und Timor sind wiederum das Ziel mehrfacher Luftangriffe gewesen. Nach amerik. Meldung haben Langstreckenjäger Timor angegriffen.</p> <p><u>China:</u></p> <p>USA-Bomber wollen am 5.2. bei einem Angriff gegen einen aus 9 Schiffen bestehenden Geleitzug an der chinesischen SO-Küste 6 japanische Schiffe versenkt haben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.2.44		<p>Wehrmachts-Att. Tokio meldet:</p> <p>"1) USA-Landung bisher nur auf Kwadjelin-Gruppe bestätigt, wo noch gekämpft wird.</p> <p>2) Jap. Flugplätze weiter unbenutzbar, da Korallen- grund und Zeitzünderbomben Arbeiten erschweren. Daher nur Seeflugzeuge einsetzbar.</p> <p>3) Feindluftangriffe auf Wake bisher ohne nennens- werten Schaden.</p> <p>4) 2. Febr. 1 schwerer Feindkreuzer durch Uboot ver- senkt."</p> <p>Zur Beurteilung der Lage melden Wehrm.Att.:</p> <p>"1) Besetzung Kwadjelin, die nur möglich war, weil zuvor erhebliche Luftwaffenteile nach Rabaul verlegt waren und der Feind getreu seiner bisher überall angewandten Taktik im Rücken jap. Stellung landete, wird seitens ADM.Stab als sehr schwerwiegend angesehen. Bei möglichem Verlust gesamter Marschall-Inseln werden Wake und Truck ernstlich bedroht. Öffentlichkeit be- ginnt Gefahr zu erkennen und der Schrei nach erhöhter Flugzeugproduktion wird sehr plötzlich überall laut.</p> <p>2) Ebenso hervorruft steigende Versenkung von Schiffsraum durch Feind-Uboote die nach Angaben jap. Mar. monatlich über 140.000 t beträgt und dem höchstens 80.000 Neubauten gegenüber- stehen, große Besorgnis. Abwehr ist infolge Mangel an Flugzeugen und Bewachern, unvollkomme- ner Ortungstechnik und offensichtlich auch fehlerhafter Befehlsorganisation reichlich un- wirksam. Hauptbedrohung in unmittelbarer Nähe Heimatküste. "Havelland" wurde auf Verkehrs- knotenpunkt 2 sm von Land torpediert und erlebte beim Einschleppen Angriff mit Treffer auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.2.44</u>		<p>zickzackfahrenden durch Flugzeug und Zerstörer gesicherten jap. Hilfskreuzer. "Ravenstein" meldet, daß auf Fahrt von Formosa nach Moji Geleit an 7 Tagen täglich durch Uboote angegriffen wurde.</p> <p>3) Bei der zu 1 und 2 notwendig erscheinenden allgem. Steigerung der Leistungsfähigkeit wirkt es grotesk, zu sehen, wie diese bei einer Außentemperatur von 3 bis 5 Grad in allen Ministerien, Ämtern und Büros durch Heizungsverbot künstlich reduziert wird."</p> <p><i>Handwritten notes:</i> C/Skl. [Signature] I/Skl. [Signature] I a [Signature] I b [Signature] I b (Kr) [Signature]</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.2.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>
(79)		<p>"Washington Post" schreibt zur russischen Verfassungsänderung, man treffe überall Menschen, die über die Möglichkeit besorgt seien, daß Roosevelt und Churchill von Stalin hereingelegt worden wären. Diese Auffassung fände man bei denjenigen, die einen Frieden mit Deutschland gerade jetzt freudig akzeptieren würden. Die amerikanische Öffentlichkeit sei und bleibe skeptisch gegenüber Moskau.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I.) Feind- und Eislage im Finnenbusen machen Ausbruch russischer Seestreitkräfte nicht unmöglich. Für diesen Fall ist für Verbände des FdM Ost ein Rückhalt erforderlich. Z 35 und T 30, die in der Ostsee verfügbar sind und ihre Schießausbildung bis zu einem gewissen Grade abgeschlossen haben, kommen hierfür zunächst in Betracht. Außerdem kommt Z 35 in Betracht, sofern die Erschütterungen durch die Detonation der Grundmine keine wesentlichere Reparatur erforderlich macht.</p> <p>Chef Skl. ist einverstanden, entsprechende Weisung ergeht an Gruppe Nord/Flotte, MOK Ost, nachrichtlich FdZ, Adm. Ostland und FdM Ost: "Z 25 und T 30 werden sofort zur Verfügung MOK Ost gestellt, dieses legt Einsatzhäfen fest und führt beschleunigte Verlegung dahin durch. Gedacht ist an Reval und Hangoe.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.2.44</u>		<p>bezw. falls Luftbedrohung an diesen Plätzen zu hoch erscheint, Libau. FdZ erhält Befehl, baldmöglichst Zustand Z 35 zu melden. MOK Ost soll Absichten melden. Die durch Seeschäden bedingte Reparatur der 8 Boote der 6.S-Flottille soll durch Werft Kiel beschleunigt werden, entsprechende Weisung ergeht durch Skl.Qu A.</p>
		<p>II.) <u>Chef Skl. Qu A</u> meldet, daß Baggerarbeiten auf Po beendet sind, und daß 3 weitere R-Boote Venedig erreicht haben.</p>
		<p><u>Jm kleinsten Kreis:</u></p>
		<p>III.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p>
		<p>Die Zufliegung von Truppen auf die Krim ist wegen Mangels an Transportflugzeugen behindert.</p>
		<p>Brückenkopfstellung Nikopol ist planmäßig geräumt.</p>
		<p>Infolge der verschlammten Straßen sind die Geräteverluste beträchtlich.</p>
(80)		<p>Die im Kessel bei Tscherkassij eingeschlossenen Verbände konnten mehrere <sup>Tage</sup> <del>Woch</del> hindurch bereits wegen der verschlammten <sup>Start</sup> Plätze nicht mehr versorgt werden. Der Feind hält die Umklammerung mit stärksten Kräften aufrecht, die zum Entsatz herangeführten eigenen Truppen haben den feindlichen Widerstand bisher nicht zu durchdringen vermocht. Die Lage ist ernst.</p>
		<p>Jm Bereich Heeresgruppe Mitte dauern die schweren aber erfolgreichen Abwehrkämpfe im Raum Witebsk an.</p>
		<p>Bei Heeresgruppe Nord besteht über Gegnerabsichten keine Klarheit.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	86
8.2.44		<p>Die Frage ist, ob sich sein Hauptstoß in Richtung Pleskau oder gegen den Narwa-Flügel richten wird.</p>	
(81)		<p>Im Italien würden für eine weitere Feindlandung etwa im Raum Genua 6 - 7 Divisionen ohne weiteres verfügbar sein. Im Landekopf südlich des Tiber hat der <del>Feind</del> seine vorgesehenen Angriffe noch nicht begonnen. Die Zuführung der Verbände ist noch nicht abgeschlossen.</p> <p>An der Südfront ist der Feind auch im Bereich Cassino in Verteidigung gefallen.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) Chef SkI. hat eine Schwächung des Flakschutzes der U-Bootsstützpunkte Brest, Lorient, St.Nazaire abgelehnt. Verlegung von Flakkräften der Kriegsmarine zur Kanalküste und Mittelmeerküste ist nicht möglich. Entsprechende Mitteilung ergeht an Ob.d.L./Füstab, OKW/WFST und Adj. des Reichsmarschalls.</p> <p>II.) OKW hat die Ansicht der Seekriegsleitung, daß durch Führererlaß vom 17.1. für Heeresbefehlshaber kein Ermächtigungsrecht zum Eingreifen in Belange des Seekrieges und in Arbeiten an Schiffsneubauten und Reparaturen gefolgert werden darf und Führerweisung 40 nach wie vor voll in Kraft bleibt, wunschgemäß bestätigt.</p> <p>Angelegenheit wird bei bevorstehendem Besuch stellvertr. Chef WFST bei Ob.West besprochen und geklärt. Änderung des Führererlasses vom 17.1. ist vorerst nicht beabsichtigt.</p>	
(82)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.2.44		<p>III.) 1.Skl. hat am 4.2. MOK Ost, Nord, Norwegen und die Gruppenkommandos Nord, West und Süd um kurze Angabe ersucht, wie Minengeleit z.Zt. gehandhabt wird und wie unterstellte Sicherungsbefehlshaber Zweckmäßigkeit der Geleite und vorhandene Kräfte dafür beurteilen.</p> <p>Gruppe West meldet hierzu:</p> <p>"1.) a) In allen Häfen westfranz. Küste GB-Geleit am Bojenstrich.</p> <p>b) Voraussetzung für Sicherheit dieses Geleits eingehende Wegekontrolle am Bojenstrich durch Sperrbrecher, HFG, KFRG, SSG unter gleichzeitiger Verwendung GB.</p> <p>Dabei zur Räumung von Kombinationen auch gleichzeitiger Einsatz mehrerer Fahrzeuge.</p> <p>c) Nach See zu anschließende bis 200 m -Linie AT-Minen- und Flakgeleit für U-Boote. Außerdem regelmäßiges AT-Ablaufen der Außenwege.</p> <p>2.) Keiner der Einsätze zu 1 a) - c) ist zu entbehren, ohne daß Sicherheit auslaufender U-Boote und T-Boote ernstlich gefährdet wird. Seit Übergang zu diesem System keine Minentreffer mehr auf geleiteten Fahrzeugen trotz verstärkten feindlichen Mineneinsatzes . Kräfte für Aufgaben zu 1a) - c) sind nicht ausreichend.</p> <p>Aufgaben zu 1 b) bis c) oft nicht hinreichend durchführbar.</p> <p>Insbesondere mußte auch wegen zunehmender Fliegerangriffe auf wichtiges Außengeleit mehrfach verzichtet werden. "</p> <p>MOK Ost meldet:</p>

(83)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	87
8.2.44		<p>1.) Durchführung Grundminengeleite:</p> <p>a) Normales Grundminengeleit durch KFRG oder SSG-Boot mit Räummitteln gegen ELM/J, ELM/A, ELM/JA, ELM/AJ.</p> <p>b) Verstärktes Grundminengeleit für wertvolle Schutzobjekte auf besonders minengefährdeten Wegen:</p> <p>Vor das normale Grundminengeleit setzt sich als vorgeschobenes Geleit im Abstand von 15 Minuten ein Sperrbrecher oder ein HFG-Boot. Räummittel wie unter 1 a).</p> <p>2.) Es erhalten z.Zt. Grundminengeleit:</p> <p>a) Kriegsschiffe etwa Torpedobootsgröße, Hilfskriegsschiffe über 2 000 BRT und U-Boote.</p> <p>b) Handelsschiffe ohne MES, Transporter, größere Tanker, wertvolle Nachschubdampfer nach Entscheidung MOK Ost bzw. BSO.</p> <p>3.) Auf welchen Wegen Grundminengeleit gestellt wird, entscheidet BSO unter Berücksichtigung der Minengefährdung. Augenblickliche Minenlage zwingt zu Grundminengeleit im Kattegat, Ostsee-Eidgängen, mittlerer und westlicher Ostsee, ferner auf Flachwasserwegen in östlicher Ostsee.</p> <p>4.) Erfahrungen:</p> <p>a) Seit 1.1. 42 sind nur 2 Schiffe von Minen getroffen worden. Auch englische Geleitzugsmine ELM/JA 2 - 4 hat <del>keine</del> Änderungen bisher hierin nicht erbracht. Ob durch neuartige kombinierte Minen ELM/JA 5 - 8 und ELM/JJ 1 - 2 Schiffe im Geleit gefährdet werden, bleibt abzuwarten.</p>	
(84)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>8.2.44 (85)</p>		<p>5.) Durch Verschärfung der Minenlage in westlicher und mittlerer Ostsee haben Geleite vor allem für U-Boote derartig zugenommen, daß vorhandene Kräfte nicht ausreichen. Zuteilung moderner Minensuchflottille ist erforderlich, wenn gegnerische Minentätigkeit weiter verstärkt wird und Geleitstellung im angegebenen Umfang aufrecht erhalten werden muß. Als Zwischenlösung sind vorübergehend 4 M-Boote der 22.MS-Flottille BSO zugewiesen."</p> <p>IV.) Mit dem westlich Portsmouth in den letzten Tagen festgestellten nordsteuernden Großgeleit, bei dem 20 - 22 LCT ausgemacht worden sind, ist nach etwa 2-monatiger Pause erneut einsetzender Abfluß von Landungsraum aus dem Mittelmeer festgestellt. Der Umfang ist bisher geringfügig und ohne größeren Einfluß auf die operativen Möglichkeiten im Mittelmeer, wo der Bestand an LCT und LCJ z.Zt. mit etwa 250 Einheiten geschätzt wird, jedoch sind mangels umfassender Luftaufklärung unbeobachtete Veränderungen möglich.</p> <p>Im Seegebiet Nettuno und Salerno erscheint nach den bisher vorliegenden Aufklärungsergebnissen der geringe Einsatz von seefähigen Landungsfahrzeugen auffällig. Bereitstellung eines Teils der im Mittelmeer angekommenen Fahrzeuge dieser Art in einem unkontrollierten Raum des westlichen und mittleren Mittelmeeres für weitere überholende Landungen oder selbständige Unternehmungen ist daher möglich. (Vergl. auch Heereslage).</p>
<p>(86)</p>		<p>Der Umfang des bei der Landung südlich des Tiber eingesetzten Großschiffsraums ist noch nicht bestimmbar, da die vorliegenden Sichtmeldungen anscheinend wiederholt Verwechslungen von Transportern mit Frachtern und auch Landungsfahrzeugen enthielten.</p> <p>Entsprechende Feststellungen von 3. Skl. sind an die Führungsstellen der Marine und an die Führungs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	88
8.2.44			
(87)		stellen der Wehrmachtsteile übersandt. Abschrift von 3.Skl. 3303/44 gK.in KTB Teil D Heft Feindlagematerial.	
(88)		<p>Nach Bericht sehr zuverlässigen V-Mannes <sup>aus England</sup> der Abwehr vom 27.1. ist der Mitte Januar gebildete 2. Schiffspulk dem ersten Pulk nicht nachgezogen worden. Während dieser im wesentlichen jetzt in den Häfen der Irischen See konzentriert ist, sind die Hauptteile jenes im Raum des Solvey-Firth und des Firth of Clyde verblieben. Kleinere Teile sogar nach Norden vorgezogen. Damit könnten verschiedene Einzelmeldungen aus britischen Marinekreisen bestätigt sein, wonach die Pulks für verschiedene Aufgaben vorgesehen sind. Über die allgemeine Tonnagelage heißt es in dem Bericht, daß in den Süd- und Südwesthäfen 340 000 BRT, in den Südwales-Häfen 430 000 BRT liegen.</p> <p>Eine weitere langsame Vermehrung der Belegung der Süd- und Südwestenglischen Häfen mit Landungsbooten ist festzustellen. Ende Januar sind folgende Einzelziffern über Belegung mit Landungsbooten berichtet:</p> <p>Plymouth 110, Exeter 70 - 75, Weymouth 35, Portsmouth 55, Bristol 170, Brixton 25, Dartmouth 30. In Bristol befinden sich nur noch 6 Fährschiffe. Verbleib der beiden übrigen ist unbekannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.2.44</u>		<p style="text-align: center;">L a g e   8 . 2 . =====</p> <p>I.) Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p><u>Feindlage :</u></p> <p>Nach Funkentzifferung ist mit sofortiger Wirkung das Aufhören von Zickzackkurssteuern in verschiedenen Seegebieten angeordnet worden und zwar in dem westlichen Südatlantik westlich 26° W, im westlichen Mittelatlantik einschließlich Westindien (ohne nähere Begrenzung), sowie im Gebiet des ostwärtigen Mittelatlantik.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Alle Außerheimischen erhalten mit Ft. 0403 von Skl. folgende Unterrichtung :</p> <p>"1.) Nach Meldung des USA-Marineministeriums sind in den ersten Januar-Tagen "Rio Grande, "Weserland" und "Burgeland" im nördlichen Südatlantik durch amerikanische Streitkräfte angehalten worden und haben sich selbst versenkt. Im gleichen Gebiet wurde Ende November "Osorno" durch USA-Flugzeug gestellt, konnte dieses Flugzeug aber täuschen. Die durch den Blockadebruch "Osorno" und "Alsterufer" erregte Aufmerksamkeit des Gegners hat diesen zu verschärften Überwachungsmaßnahmen veranlaßt. Bei Skl. liegen keine Unterlagen über ein neues ES-Verfahren Handelsschiff- Kriegsschiff beww. Handelsschiff - Flugzeug vor. Skl. nimmt an, daß bisheriges Verfahren weiter geübt wird, daß aber durch sofortige Nachprüfung festgestellt wird, ob das angegebene Tarnschiff sich in diesem Gebiet aufhalten kann und daß diese Nachprüfung dann dem</p>

(89)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	89
8.2.44		<p>Blockadebrecher zum Verhängnis wird. Den zur Versorgung eingesetzten Schiffen können keine neuen Erkenntnisse mitgeteilt werden. Bester Schutz ist guter Ausguck und vorsichtiges Verhalten bei Versorgung.</p> <p>2.) Eine Gegnertmeldung der 3 versenkten Blockadebrecher mit dem zugeteilten Gegnergeheimrufzeichen ist nicht aufgenommen worden. Die gegnerischen QQQQ-, SSSS- und RRRR-Meldungen sind aber noch gültig, wie aus zahlreichen aufgefangenen Gegnertmeldungen hervorgeht. Die bisher erlassenen Bestimmungen über das Funken in Notfällen behalten weiterhin ihre Gültigkeit."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Lage Westraum :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei der 19. Gruppe wurden 40 Flugzeuge erfaßt. Einsatzgebiet wurde nicht erkannt.</p> <p>Im Laufe des Tages wurden etwa 1 Dutzend Ortungen englischer Einheiten im Einholgebiet gemeldet.</p> <p>Das nordsteuernde Großgeleit wurde mittags in BE 5523 erneut erfaßt. Von eigener Luftaufklärung 15.00 Uhr in Falmouthbucht Geleitzug aus 15 Schiffen mit 5 Bewachern auf Südwestkurs gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Z 23 hat von Le Verdun nach Paullac verlegt.</p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß am 5. eine Grundmine durch MS-Flugzeug bei Bayonne geräumt wurde.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.2.44</u>		<p>2 U-Boote wurden einlaufend geleitet.</p> <p>8.Z-Flottille hat vorläufigen Bericht über Zusammenstoß Z 32, 37 am 31.1. vorgelegt. Abschrift s.Fs. 2215. Reparaturdauer Z 37 voraussichtlich 2 1/2 Monate. Schuldfrage ist noch ungeklärt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Wegen Wetterlage wurden Geleite und Minensuchdienst nicht durchgeführt. Vp.Positionen blieben unbesetzt.</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Betr. Weisung KMA-Sperren meldet Gruppe West: Bei Auslegen einer Probesperre bei Le Havre ist erwiesen, daß das Werfen von KMA entsprechend der Weisung im Kanalgebiet nicht möglich ist.</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Mit Rücksicht auf Strom und Wetter ist die Aufgabe navigatorisch nicht zu lösen, weil die Wurffahrzeuge (MFP oder R-Boote) auf 2 - 8 m Wassertiefe fahren müssen. Da wegen Luftlage nur bei Nacht gefahren werden kann, ist mit Grundberührung und nach Trockenfall mit Verlust der Einheiten zu rechnen. Tidenhub zwischen Brest und spanischer Grenze liegt nur bei Nipptide innerhalb der vorgesehenen Höchstgrenze von 2,75 m, bei normaler Tide bei 5 m. Auslegen der KMA an der Westküste, vor allem südlich der Gironde, wo noch bei Tage gefahren werden kann, ist bei Fahrzeugmangel auch hier nicht möglich, da MFP und R-Boote nicht zur Verfügung stehen, bzw. erst in den Westraum verlegt werden müssen.</p> <p>Gruppe West bittet daher von einer Verwendung der KMA in dieser Form im Kanalgebiet und an der West-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.2.44		<p style="text-align: right;">90</p> <p>küste abzusehen und schlägt vor, eine Mine zu konstruieren, die nur <sup>aus</sup> Zündgerät, Sprengbüchse und Ladung besteht und die nach Vorschlag Heeresgruppe B in Zusammenarbeit mit dem Heer am Strand bei Niedrigwasser mit schnell bindendem Zement verlegt werden kann.</p> <p style="text-align: center;">Skf. entscheidet:</p> <p>„ 1) Durch dortigen Versuch bewiesene Schwierigkeit Auslegens KMA schon bei Konstruktion bekannt, ist unvermeidlich, wenn Mine in Brandung standfest und wirksam bleiben soll, Neukonstruktion leichterer Mine, die an Niedrig-Wasser-Grenze an Ort und Stelle gegossen werden kann, birgt nach Erfahrung Pioniere Gefahr der Unterwaschung und des Kenterns in Brandung in sich und bedeutet erheblichen Zeitverlust.</p> <p>2) Gruppe West prüft umgehend Möglichkeit</p> <p>a) Auslegens bei Niedrigwasser durch LKW oder andere Landfahrzeuge</p> <p>b) Bezeichnung Niedrig-Wasser-Linie bei Tage mit beleuchteten Pricken oder Bojen und danach nachts Minenwerfen durch MFP oder R-Boote.</p> <p>3) In Gebieten hohen Tidenhubes zweireihiges Auslegen der KMA erforderlich.</p> <p>4) Mit allen Mitteln anstreben, angelaufene KMA-Planung zu verwirklichen, da Lage Zeitverlust durch Umstellung auf Neukonstruktion nicht erlaubt.“</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.2. 44	III.) N o r s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r :	<p>=====</p>
	<u>Nordsee:</u>	
		<p>Am 7. abends wurde vermutlich Minenlegen durch 5 feindliche Flugzeuge bei Vlieland und Terschelling beobachtet. Am 8. 12.15 Uhr und 16.50 Uhr erfolgte je ein feindlicher Luftangriff auf Geleit Den Helder Reede. Schäden wurden nicht angerichtet, ein Abschuss wurde erzielt. Dampfer "Aquila" ist wieder freigekommen.</p>
		<p>Geleite haben wegen Sturms auf Borkum und Den Helder Reede geankert.</p>
		<p>1.MS-Flottille ist mit 6 Booten von Cuxhaven nach dem Osten abmarschiert.</p>
		<p>Vp.Position war wegen Sturms nicht besetzt.</p>
	<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	
	<u>Feindlage:</u>	
		<p>Nach Abwehrbericht vom 6.2. hat isländischer Lotse Auslaufen eines Geleitzuges von ungefähr 8 Schiffen einschließlich Dampfer "Lyra" am 31.1. aus Reykjavik gemeldet. Nach weiterem Abwehrbericht wurden am 5.1. in einer Bucht der Insel Sandoe 2 halb aufgetaucht still liegende U-Boote gesichtet.</p>
		<p>Eigene Luftaufklärung meldete am 7. 10.35 Uhr in AF 1357 Uhr 5 Schiffe, dabei vermutlich 2 Zerstörer, wegen Wetterlage wurden Kurs und Fahrt nicht erkannt.</p>
		<p>Der am 6. 2. gesichtete angeblich oststeuernde Geleitzug im Nordmeer wurde weder durch Luftaufklärung noch durch U-Boote wieder erfaßt.</p>
	<u>Eigene Lage:</u>	
		<p>Am 7. wurden einzelne Feindeinflüge im Raum Vardoe und Raum Petsamo gemeldet. Sperrung des Hafens Oslo</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>8.2.44 (91)</p>		<p>iat am 7. abends wieder aufgehoben. Geleitzwang bleibt für Fahrzeuge über 1000 BRT wieder bestehen. Geleitet wurden 17 Schiffe nach Norden, 7 Schiffe nach Süden, Jm Bereich Adm. Westküste ist Schifffahrt wegen schweren Sturms fast völlig lahmgelegt.</p> <p>Da das angebliche PQ-Geleit nicht wieder erfaßt ist, gewinnt die Wahrscheinlichkeit einer falschen Beobachtung größere Bedeutung. Möglicherweise hat es sich um westgehendes Geleit gehandelt. FdU Norwegen läßt Gruppe "Wehrwolf" mit U-Booten zunächst in Vp.Streifen stehen, bis Klarheit über den Gegner gewonnen wird. Da Marsch der Boote in die Vp.Linie durch Wetterlage verzögert wurde, ist mit unregelmäßiger Besetzung zu rechnen.</p> <p>Adm. Nordmeer hat 4.Z-Flottille in Normalbereitschaft zurückverlegt.</p> <p>Luftflottenkommando 5 hat an Gruppe Nord/Flotte auf entsprechendes Ersuchen wie folgt geantwortet:</p> <p>"1.) Daß die dem Luftflottenkdo. zur Verfügung stehenden Kräfte zur Durchführung für der Luftfl. gestellten Aufgaben nicht ausreichen, ist dem Lflkd. und Ob.d.L. bekannt, Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die in Zusammenarbeit mit den Marinedienststellen durchgeführte Aufklärung gegen den Geleitverkehr nur ein Teil der der Luftflotte übertragenen Aufgaben darstellt.</p> <p>2.) Das Lfl.Kdo. ist von sich aus wiederholt mit der Bitte um Zuführung weiterer Kräfte an Ob.d.L. herangetreten. Dieser konnte unter Berücksichtigung der Gesamtkriegslage den Anforderungen jedoch nicht entsprechen und hat letztmalig mitgeteilt, daß Zuführung von Kräften</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.2.44</u>		<p>ohne weitere Anträge erfolgt, sobald dies nur irgend möglich ist."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung stellte in Lavansaari Nord- bucht 3 kleine und 10 Kleinstfahrzeuge fest. Seiskari ist von Eis umgeben.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In den Ostsee-Eingängen waren zum Minenräumdienst 38, im weiteren Bereich des BSO 24 Boote, 2 Sperr- brecher und 2 MS-Flugzeuge eingesetzt. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>Von den für FdM Ost bestimmten 6 Artillerie-MFP des MOK Norwegen liegt einer in Frederikshavn; 2 in Kristiansand Süd und 3 in Bergen klar zum Auslaufen.</p> <p>Weitermarsch ist durch Wetterlage stark be- hindert.</p> <p>MOK Ost meldet:</p> <p>"Da bisher eine Anerkennung der Leistungen der Ma- rine-Verbände im Wehrmachtbericht nicht erfolgt und wohl auch kaum noch zu erwarten ist, wird gebeten, folgenden Einheiten, die sich in diesen Kämpfen her- vorragend bewährt haben, eine Anerkennung des Ob.d.M auszusprechen: 4., 5. und 7.Batt. MAA 530 unter Füh- rung Korv.Kpt. Schenke, 4. und 6.Batt. MFlaka 239 un- ter Führung Oblt. Lind (gefallen) und Mar.Fest.Pi.Batl. 321, von dem 30 Pioniere im Stellungsbau den vorstehend</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.2.44		<p>genannten Einheiten unterstellt waren.</p> <p>Eine gleiche <sup>A</sup>nerkennung wird für die 3.Komp. E-Abtlg. Ostland erbeten, die unter <sup>F</sup>ührung des Kommandeurs der 31.SSTA, K.Kpt. Schneider, in vorderster Linie am 3.2. entscheidende Abwehreffolge von Hungerburg bei schweren eigenen Verlusten einem weit überlegenen Gegner gegenüber erzielte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><i>An</i> in BE 55 13 0700 Uhr von eigener Luftaufklärung erfaßtem Nordgeleit wurden <del>etwa</del> <sup>ca</sup> 2120 Uhr in BE 2888 Peilzeichen gegeben. Gruppe "Jgel 2" wurde angesetzt. Außer einer Zerstörersicherung durch U 238 sind weitere Meldungen von den U-Booten nicht eingegangen.</p> <p>Nach Luftmeldung herrschte am Geleit schlechte Sicht.</p> <p>Ein Boot der Gruppe "Jgel 1" sichtete im Angriffsraum 1 Flugzeug und 2 Bewacher mit Suchkursen. Weitere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Bei der Erfassung des Nordgeleits westlich Finisterre war zum Wiederfinden eine Schwanboje</p>
(92)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.2.44		<p>abgeworfen. Hohentwielgeräte haben einwandfrei gearbeitet und das Geleit auf 80 bezw. 70 km geortet.</p>
(93)		<p>Am Tage herrschte im besetzten Westgebiet lebhaftere Einflugtätigkeit. Starke Verbände haben unter Jagdschutz eine Flakstellung bei Calais sowie Ortschaften im Raum Abbeville, die Baustellen Watten und mehrere Flugplätze in Nordfrankreich angegriffen.</p> <p>Auch in Westfrankreich sind starke Einflüge gemeldet. Fliegerhorst Le Bouget wurde mit Bordwaffen angegriffen. Dabei wurde eine landende He 111 abgeschossen. Weitere Angriffe richteten sich auf Gerätestellungen westlich Rennes und auf Riegelstellungen nördlich Valognes. Weitere Einzelheiten siehe Tageslage.</p> <p>Auch in der Nacht zum 9. wurden im besetzten Westgebiet nur Angriffe durch allerdings schwächere Verbände auf Flugplätze gemeldet. 40 - 50 Flugzeuge standen im Raum Bordeaux - Gironde ohne Angriffe durchzuführen.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Vormittags stießen vereinzelte Flugzeuge von Süden her bis in den Raum westlich St. Polten und von Westen nach Wilhelmshaven, Flensburg, Güstrow, Neuruppin sowie in den Raum Duisburg, Wesel vor.</p> <p>Ein <del>schwächerer</del><sup>stärker</sup> Angriff von mehreren 100 Flugzeugen wurde auf Frankfurt/Main durchgeführt. Mehrere Bombenteppiche richteten starke Verwüstungen an. Weitere schwere Angriffe wurden auf das Gebiet Mainz/Wiesbaden durchgeführt, wo die Masse der Bomben jedoch auf freies Gelände fiel. Zur Abwehr waren 278 eigene Jäger eingesetzt, die nach bisherigen Meldungen 18 sichere und 5 wahrscheinliche Abschüsse bei 15 eigenen Verlusten erzielten. In den Abendstunden</p>
(94)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.2.44		<p>wurden Störangriffe von schwächeren Verbänden in Gelsenkirchen - Wuppertal, ferner auf Landgemeinden im Kreis Hildesheim, Wolfenbüttel und Hannover durchgeführt.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind griff am 7. Verkehrsanlagen in Viterbo und Flugplätze bei Viterbo und Siena an. In Luftkämpfen ging eine Hs 126 und 3 Lastensegler verloren. Eine Spitfire wurde abgeschossen. In der Nacht zum 8. führte der Feind mit 30 Flugzeugen Störflüge im Raum Padua durch. In der gleichen Nacht griffen eigene Kampfflugzeuge Schiffsziele vor dem Landekopf südlich des Tiber an und beschädigten 4 Handelsschiffe, darunter 2 Tanker.</p> <p>Am Tage führten eigene Flugzeuge Aufklärung im Landegebiet durch.</p> <p>In der Ägäis wurden feindliche Aufklärungsflugzeuge nördlich Kreta, im Golf von Patras und vor der albanischen Küste gemeldet.</p> <p><u>Ostfront:</u> Am 7.2. sind an der Ostfront 871 eigene Einsätze mit 7 Verlusten geflogen. Es wurden 1451 Feindeinsätze und 45 Abschüsse, davon 10 durch Flak gemeldet.</p> <p>Der Einsatz von FW 200 durch Luftflotte 5 zur Suche nach Geleitzug im Nordmeer blieb ohne Ergebnis.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.2.44		VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Von dem am 7. von Tanger gemeldeten Geleitzug aus 38 Schiffen sind 4 Frachter, 1 Tanker, 1 Zerstörer, 4 Korvetten und 1 Schlepper in Gibraltar eingelaufen.
		Tres Forcas meldete am 8. 0820 Uhr einen Geleitzug mit Kurs auf das Mittelmeer, von dem 31 Schiffe gesichtet wurden. Auf den Schiffen befinden sich Truppen.
		<u>Eigene Lage:</u>
(95)		In Marseille sind im Dezember 1943 4 Schweizer und 6 JRK Dampfer einlaufend, <del>und 2 Schweizer und 4 JRK Dampfer</del> im Januar 2 Schweizer und 5 JRK-Dampfer einlaufend und 5 Schweizer, 1 Portugiese und 2 JRK-Dampfer auslaufend gemeldet.
		2.) <u>Bereich Dt. Mar. Kdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Schiffsbewegun <sup>en</sup> vor der Landestelle südlich des Tiber ergeben keine besonderen Hinweise.
(96)		10.00 Uhr von Luftwaffe als Flugzeugträger gemeldetes <del>Flugzeug</del> <sup>Schiff</sup> wird von Dt. Mar. Kdo. als großer Tanker angesprochen.
		<u>Eigene Lage:</u>
		In der Nacht zum 8. haben "San Giorgio" und MFP 27 Minenaufgabe "Schlange" östwärts Rimini planmäßig durchgeführt.
		Verstärkter Vp. Dienst und Geleitverkehr ist am 7. abends wieder angelaufen. Eine Gruppe hat auf Vp. Position 14 sm westlich San Stefano in der Nacht zum

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.2.44		<p data-bbox="280 223 809 247">8. Angriff feindlicher S-Boote abgewehrt.</p> <p data-bbox="280 269 915 323">Tatsache bestätigt erneut fortlaufende Überwachung der Küstenwege.</p> <p data-bbox="280 338 930 526">Nachträglich wird gemeldet, daß am 4.2. bei Ravenna ein Fischerboot nach Detonation gesunken ist und daß am 5. im gleichen Seegebiet 2 weitere Detonationen gehört wurden, sodaß Verdacht feindlicher Minensperre besteht. Nachprüfung ist bei Adm. Adria gefordert.</p> <p data-bbox="280 541 928 792">Nach Bericht Ob.Südwest nahm eigene Fernkampfortillerie am 7. Schiffsansammlungen und Ausladung bei Nettuno und Anzio unter Feuer. Bei einem Schiff wurde ein Brand, bei einem anderen starke Rauchentwicklung beobachtet. Feindlicher Flugplatz nordwestlich Nettuno wurde erneut beschossen. Die Landstellen waren nach See zu am Tage durch 6 Zerstörer abgeschirmt.</p> <p data-bbox="228 988 598 1013">3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="236 1040 356 1064">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="280 1085 938 1267">Dampfer "Pomona" ( 2189 BRT) ist in Caselanski-Bucht von 10 feindlichen Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen und in Brand geraten. Da beide Maschinen ausgefallen sind und Schlepper fehlte, ist Aufstrandsetzen bisher nicht möglich gewesen.</p> <p data-bbox="280 1288 915 1342">Seekriegsleitung hat Antrag von Gruppe Süd auf Unterstellung der beiden MS-Boote im Hinblick</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.2.44		<p>auf S-Bootslage Adria wiederholt und eingehend überprüft, jedoch entschieden, daß es bei bisheriger Regelung verbleiben muß, wonach diese Einheiten dem deutschen Marinekommando Italien zufallen, da sie der 10. MAS-Flottille bereits zugesagt sind. Diese Entscheidung kann auch aus politischen Gründen nicht geändert werden.</p>
b)	<u>Ägäis:</u>	<p>Gegen 0900 Uhr erfolgte erneuter Überfall durch Banden auf 2 LKW auf dem Peloponnes, 1 LKW mit 6 Soldaten wird vermißt. Aufklärung durch Heereseinheiten ist angesetzt.</p> <p> Hafen Poros wurde durch feindliche Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffen angegriffen, 1 Mot.Segler versenkt.</p> <p>In Chalkis wurde am 7. durch MS-Flugzeug 1 Räum-erfolg erzielt.</p> <p>Dampfer "Petrella" (3209 BRT) erhält vormittags wahrscheinlich nördlich Kreta 2 Torpedotreffer. Weitere Meldungen fehlen noch. An Bord befanden sich 3 000 ital. Gefangene und 85 deutsche Soldaten.</p>
(97)	c)	<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>12.40 Uhr wurde 12 sm westlich Ak Metschet ein ansch. getauchtes fdl. U-Boot gesichtet. Vor Ak Metschet wurde durch MS-Flugzeug eine weitere Mine geräumt.</p> <p>Für Nacht zum 9. ist Durchführung Sperraufgabe S 77 im Gebiet der Westkrim durch MFP's beabsichtigt. Außerdem soll Vp., Streifen in Kertschstraße mit 3 R-Booten besetzt werden.</p> <p>In übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.2.44		<p>VIII.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p><u>Marschall-Inseln:</u></p> <p>Nach Meldung aus Tokio sind die Flugplätze wegen Korallengrund und Zeitzünderbomben, die Reparaturarbeiten erschweren, weiterhin unbenutzbar. Japaner sind z.Zt. nur in der Lage, Seeflugzeuge einzusetzen.</p> <p>Bei der Insel Wotje hat ein jap. U-Boot am 2.2. einen schweren Feindkreuzer versenkt.</p> <p>Feindluftangriffe auf Wake waren nach jap.Meldung bisher ohne nennenswerten Schaden. Nach amerik. Meldung sind auf der Insel Kwajalein 4 650 Japaner gefallen und nur 173 gefangen genommen worden. Auf amerik. Seite betragen die Verluste an Gefallenen und Vermissten 867 Mann. Auf den Inseln Roi und Namu wurden 3 472 jap. Gefallene gezählt und nur 91 Gefangene eingebracht. Die Verluste auf amerik. Seite betragen 194 Mann.</p> <p><u>Nord-Pazifik:</u></p> <p>Nach amerik. Meldungen beschossen am 4.2. Überwassereinheiten der USA-Flotte Anlagen an der Küste von Paramushir. Das Feuer wurde durch Küstenbatt. erwidert. Zur gleichen Zeit wurde Paramushir und Shimushu aus der Luft angegriffen.</p> <p><u>Neu Mecklenburg:</u></p> <p>Nach jap. Meldung wurden bei Luftangriffen auf Raubaul am 3.2. von 220 Feindmaschinen 26, am 4.2. von 143 /11 und am 5.2. von 200 / 35 abgeschossen.</p> <p><u>Burma:</u></p> <p>Von jap. Seite ist ein Angriff gegen brit.-indi-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.2.44</u> (98)		sche 'Streitkräfte an der Arakan-Front durchgeführt worden, der eine Entlastung für den in letzter Zeit stärker werdenden Feinddruck brachte.
<u>Chyfer</u> <i>[Handwritten signature]</i>	C/Skl. <i>[Handwritten signature]</i>	----- 1/Skl. <i>[Handwritten signature]</i> I a I b I b (Kr) <i>[Handwritten signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.2.44		<p data-bbox="397 228 733 269">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="294 303 981 923">Nach Reuter hat USA-Außenminister Hull erklärt, die Finnen seien kürzlich von Washington noch einmal aufgefordert, aus dem Kriege auszuscheiden. Andernfalls werde die Verantwortung für die Folgen der Zusammenarbeit mit Deutschland in vollem Umfange von der finnischen Regierung getragen werden müssen. Die jetzt maßgeblichen Kreise in Finnland sind sich über die Folgen einer Kapitulation völlig klar und scheinen daher entschlossen, bis zum Äußersten durchzuhalten. Hingegen zeigt sich in sozialdemokratischen Kreisen das unverkennbare Bestreben, aus dem Kriege auszuscheiden, sofern sich nur einigermaßen erträgliche Voraussetzungen hierrür abzeichnen würden. An eine engl. / amerik. Vermittlung ist nicht mehr zu denken. Finnland müßte sich unmittelbar mit den Russen auseinandersetzen. In schwedischen Kreisen hört man die Auffassung, daß sich die Lage Finnlands angesichts der Entwicklung an der Ostfront voraussichtlich bereits Ende dieses Monats entscheiden müsse.</p> <p data-bbox="356 946 717 969">Die New York Times schreibt:</p> <p data-bbox="294 979 981 1256">"Nachdem Roosevelt zugab, daß die letzten Handlungen Moskaus ein Rätsel darstellten, dürfe es an der Zeit sein, die Russen zu fragen, ob das Moskauer Abkommen noch Gültigkeit habe. Die U.d.S.S.R. sei selbst daran gegangen, die europäischen Probleme durch einseitige Handlungen auf ihre Weise zu regeln. Sie habe es abgelehnt, der europäischen Kommission die Fragen der Wiedererrichtung Polens oder der baltischen Staaten zu unterbreiten. Sie habe auch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.2.44		<p>die von USA und England vorgeschlagenen Dreimächteberatungen angelehnt.</p> <p>Nach Reuter sind von 7 ital. Handelsschiffen in spanischen Häfen bis jetzt 6 für die Badoglio-Regierung freigegeben worden. Über die Freilassung von 7 weiteren Schiffen, die in einem Balearen-Hafen liegen, wird weiter verhandelt.</p> <p>Nach einer Meldung von News Chronicle aus Ankara sind die seit der Kairo-Konferenz fast ununterbrochen geführten Verhandlungen zwischen der Türkei und den Alliierten jetzt eingestellt. Ganz offensichtlich bestünden zwischen den Alliierten und den türkischen Stellen große Meinungsverschiedenheiten.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I) <u>Chef Skl Qu A</u> trägt neue Fertigstellungsliste der Schiffbaukommission vor und meldet dazu, daß die darin enthaltenen Daten mit den tatsächlichen Fertigstellungen vielfach nicht übereinstimmen.</p> <p>Weiter meldet Chef Skl Qu A, daß die bisherige Prüfung eines Siwasch-Durchstiches ergeben hat, daß alles Material und Gerät zunächst an Ort und Stelle geschafft werden muß. Dieses Transportproblem ist bei der augenblicklichen Lage unlösbar. Es kommt daher weder ein Durchstich noch ein Hafenbau in Frage. In Betracht <del>gedogen</del> <sup>Kommt</sup> kann lediglich die Herstellung einer Aufschleppe.</p> <p>-----</p>

(99)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.2.44	II)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p>Die Räumung des Raumes nördlich Nikopol ist durchgeführt.</p> <p>Die Versorgung der eingeschlossenen eigenen Verbände im Raum Tscherkassy durch die Luft konnte wieder aufgenommen werden.</p> <p>In der großen Schlacht im Raum Witebsk ist eine Kampfpause eingetreten.</p> <p>Im Raum Weliki Luki sind starke Kämpfe entbrannt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes.</u> =====</p> <p>I) <u>IL / l/Skl</u> ist zu Chef Genstb.d.Luftwaffe berufen worden im Zusammenhang mit den Forderungen der Skl nach verstärkter Aufklärung in der Biscaya und im Nordraum.</p> <p>-----</p> <p>II) OKW / W.F.St. op (M) hat eine Niederschrift über die Besprechung des Führers mit dem Ob.d.M. am 1.1.44 übersandt. Ausfertigung gemäß l/Skl 405/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VII.</p> <p>-----</p> <p>III) l/Skl hat kurzen abschließenden Vermerk über den Ablauf der Blockadebrechersaison 1943/44 gefertigt. Abschrift gemäß l/Skl I k 408/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I. Über den Ausgang heißt es:</p>
(100)		
(100)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.2.44		<p>"Damit hat der Blockadebruch mit Überwasserschiffen sein Ende gefunden. Er hat der Kriegswirtschaft ungeheuren Nutzen gebracht und sich trotz seiner hohen Verluste bezahlt gemacht. Es war abzusehen, daß bei der Unmöglichkeit von deutscher Seite, auf der hohen See eine Seeherrschaft auszuüben, der Blockadebruch an der Stärke der gegnerischen Abwehr nach 5 Jahren Krieg scheitern mußte. Daß es trotzdem noch bis Ende 1943 gelang, Schiffe nach Europa durchzubekommen, ist der bis zuletzt einsatzfreudigen und opferbereiten Haltung, dem verständnisvollen Eingehen auf die Führungsmaßnahmen und der außerordentlich geschickten seemännischen und taktischen Schiffsführung der Kapitäne zu verdanken. Ihr Einsatz, der nur geringe Aussicht auf Erfolg gab, verdient höchste und uneingeschränkte Anerkennung. Der Transport von Gütern von und nach Japan wird mit Ubooten fortgesetzt werden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) OKW / W.F.St. hat befohlen:</p> <p>"1.) 214. I.D. ist umgehend nach Jütland zu verlegen. Befehl über weitere Verwendung folgt.</p> <p>2.) Der Schiffstransport ist, nötigenfalls unter Zurückstellung aller sonstigen Transportvorhaben in höchstmöglichem Tempo durchzuführen.</p> <p>3.) Befehl über Ersatz der Division in Norwegen folgt</p> <p>4.) OKM und Ob.d.L. werden gebeten, die zum Schutz der Seetransporte erforderlichen Maßnahmen zu treffen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) Von OKW / W.F.St. ist weiter folgende Weisung ergangen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.2.44		<p>"Damit die Führung nicht wieder ohne die Möglichkeit vornehmer Gegenmaßnahmen durch die Ereignisse überrascht wird, muß die Unklarheit über die feindlichen Absichten im westlichen Mittelmeer beseitigt werden. Daher ist es notwendig, die Nachrichtengewinnung über den Raum Nordsardinien und Korsika sowie über mögliche nordafrikanische Absprunghäfen von Biserta bis Oran mit allen nur möglichen Mitteln der Abwehr, der Luft- und Seeaufklärung rücksichtslos voranzutreiben. Die Anzeichen mehren sich, daß der Feind Vorbereitungen zu einer Landungsoperation trifft, die sich auf Korsika stützt und sich gegen die südfranzösische Küste bis in den Golf von Genua richten kann.</p> <p>Folgende Punkte sind vordringlich zu klären:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Wo werden in franz. Nordafrika Truppen, insbesondere französische Einheiten, zusammengezogen und verladen ?</li> <li>2.) Wo sind Zusammenziehungen von Landungsschiffsraum an der Küste franz. Nordafrikas zu beobachten ?</li> <li>3.) Verbleib des vor Nettuno festgestellten Landungsfahrzeug- und Transportraums. Sind rückläufige Bewegungen aus dem ital. Raum in Richtung franz. Nordafrika zu beobachten ?</li> <li>4.) Besonders wichtig ist die laufende Überwachung der Flugplätze auf Korsika und Nordsardinien hinsichtlich der Belegung mit feindlichen Jagdverbänden.</li> <li>5.) Bewegungen der auf Korsika befindlichen franz. Truppen, die auf eine Verladung schließen lassen.</li> <li>6.) Feststellung von Landungsfahrzeug- und Transportraum in den Häfen von Korsika und Nordsardinien."</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.2.44		Weitere Bearbeitung erfolgt bei 3/Skl. -----
(102)	VI)	Kommando 4.Zfl. hat im Anschluß an die Kriegstagebücher der Flottille vom 16. - 27. und 27. - 31.12 einen Auszug des KTB vom 20.1.44 vorgelegt, der in Anlehnung an einen von Chef 1/Skl mit dem Flottillenchef geführten Briefwechsel aufgestellt ist. Ausfertigung gemäß 1/Skl 4248/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. Handakte "Scharnhorst". -----
(103)	VII)	Gruppe Nord / Flotte hat unter 6/2. ein Schema für Verlegung von "Prinz Eugen" in Altafjord vorgelegt. Verlegung könnte nicht vor Ende März 1944 stattfinden. Sie muß, falls sie stattfinden soll, jedoch spätestens zu diesem Zeitpunkt erfolgen, da das kritischste Wegestück vom Skagerrak bis zum Schäreneintritt bei Skudesnes zu dieser Jahreszeit noch gerade während der Dunkelheit durchlaufen werden kann. Ausfertigung gemäß 1/Skl 423/44 Gkdos. Chefs. befindet sich in den Akten 1/ Skl I op. 1/Skl behält sich vor, auf die Vorlage zurückzukommen, sofern die Entscheidung für die Verlegung fallen sollte. -----
	VIII)	Nach Information seitens Ob.d.L. Füstb. I a KM folgert IM-Inspizient aus Auffinden von engl. Grundminen mit ZE vor den holländischen S-Bootsstützpunkten vor Le Havre und Cherbourg und vor der Flandernküste sowie in der Deutschen Bucht und in der Ostsee, daß auch an feindminenverseuchten Küsten Feindlandungen denkbar sind.  Skl bestätigt diese Auffassung und unterrichtet I a KM, daß Nachforschungen, ob bei Le Havre, Den Helder und an der holländischen Küste auch IM ohne ZE geborgen sind, angeordnet sind. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.2.44</u>	IX)	<p>In Besprechung bei Ob.d.M. wurden seitens M Wa 4 Projekte für Kleinst-Uboote behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Von TVA Eckernförde entwickelter Torpedoreiter,</li><li>2) Kleinst-Uboot mit einem Mann nach ital. Muster, das jedoch außer Betracht bleibt.</li><li>3) Vorschlag des Dipl.Ing. Loedicke von der TVA, der um die nebeneinanderliegenden Schwanzteile 2er G 7 e Torpedos ein Kleinst-Uboot von 9 - 10 t bauen will.</li><li>4) Torpedoschlitten nach dem Vorschlag von Korv.Kapt. Bartels in Zusammenarbeit mit Direktor Bunte von den Flender-Werken in Lübeck.</li></ol> <p>Von den 4 Projekten macht das letztere den günstigsten Eindruck. Nach den bisherigen Berechnungen ist anzunehmen, daß sich dieses Projekt verwirklichen läßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> X) AMA-Chef hat Weisung an MOK's und Gruppenkommandos bezüglich der Einsparungsquoten bei Aktion "Vorwärts" erlassen. Ausfertigung gemäß l/Skl 4431/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V. Danach ist die Entscheidung, welche Kommandos für die Aufbringung dieser Quoten herangezogen werden und welche Belastungen den einzelnen Kommandos auferlegt werden können, den Oberbefehlshabern verantwortlich übertragen. Eine Stilllegung von Gefechtswerten oder eine Belastung von Kommandos, die zu mittel- oder unmittelbarer Schwächung von Gefechtswerten führen müssen, liegt nicht im Sinne der gegebenen Befehle. Hierzu gehört auch die Inanspruchnahme von Ausbildern, die zu einer Verminderung für Indienststellung notwendiger Schülerzahlen führen müssen. Entscheidung über Verzicht

(104)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.2.44</u>		<p>auf Aufbringung eines Teils der auferlegten Quoten wird abhängig gemacht von dem Ergebnis der Prüfung der organisatorischen Vereinfachungsvorschläge, weiterhin vom Nachweis der Befehlsbereiche, daß weitere Einsparungen nicht mehr möglich sind.</p> <p>Soweit AMA-Chef bekannt ist, ist Besetzung von Flakbatterien der Kriegsmarine in Art Alarm-, insbesondere aber Heimatflakbatterien bei weitem noch nicht in mit Luftwaffe vergleichbarem Maße durchgeführt. Skl Qu A wird daher von AMA-Chef um dringliche Prüfung und Veranlassung gebeten, da hier Einsparungsmöglichkeiten zu Gunsten der Stärkung der Verteidigungskraft invasionsbedrohter Gebiete möglich erscheinen.</p> <p>-----</p> <p>XI) Schwarzsender Calais hat, nachdem er bereits etwa vor Jahresfrist Äußerungen über den Blockadebrecherdienst, die offensichtlich auf verräterische Mitteilungen hindeuten, verbreitete, sich erneut mit dem Blockadebruch beschäftigt, und zwar in einer Weise, die eine bestimmte Sachkenntnis voraussetzt. Auffällig ist, daß diese Sendungen gleichzeitig mit der ersten offiziellen amerikanischen Bekanntgabe über Versenkung der 3 letzten Blockadebrecher zusammenfallen. Die geschilderten Tatsachen beruhen anscheinend nicht auf einer Kombination oder auf Ausschuchen von Seeleuten, sondern sind offenbar aus einer bestimmten Quelle geflossen. Skl hat auf Grund der Schilderung den Verdacht, daß der Verräter im Kreise von Stewards oder Ordonnanzen oder im Funkpersonal gesucht werden muß. OKW / Ausland Abwehr wird unter Hinweis auf die Sendung vom 4/2. 2015 Uhr gebeten, die Angelegenheit erneut aufzugreifen und zweckmäßigerweise in Zusammenarbeit mit Gruppe West zu verfolgen. Entsprechende Verfügung 1/Skl</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	100
<u>9.2.44</u> (105)		<p>I k 3921/44 Gkdos. befindet sich in den Akten I/Skl I k, III.</p> <p>-----</p> <p>XII) Skl Qu A hat Schiffsbaukommission, OKM / K und Hauptausschuß Schiffbau mitgeteilt, daß bei Fortfall des Baues EL auf Weiterbau MAL nicht verzichtet werden kann. MAL sind für Kampfaufgaben auf Kriegsschauplätzen, die auf Wasserweg nicht erreichbar sind, unentbehrlich.</p> <p>-----</p> <p>XIII) OKM / Genstb.d.H. unterrichtet Skl nachrichtlich über Weisung an alle Oberkommandos der Heeresgruppen und alle AOK's und Panzer-AOK's über Festlegung von 3 Stufen bezüglich der Vorbereitungen für den Gaskriegsfall:</p> <p>Stufe I Spannungszeit Gasabwehr (Stichwort "Stauanlagen").</p> <p>Stufe II erster Kampfstoffeinsatz durch Feind (Stichwort "Reibekuchen")</p> <p>Stufe III eigene Gaskampfvorbereitungen laufen an (Stichwort "Hirschhornsalz")</p> <p>-----</p> <p>XIV) Skl unterrichtet Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion - Schiffbaukommission -, daß im April - Mai 1943 unter Beteiligung aller im OKM interessierten Stellen entschieden wurde:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Weitere Fertigung von ortsfesten Flammenwerfer- anlagen erfolgt nicht mehr.</li><li>2.) Einbau von bereits gefertigten ortsfesten Flammen- werferanlagen wird nur noch für größere Geleit- fahrzeuge genehmigt, die in Seeräumen eingesetzt sind, in denen aus taktischen Gründen keine Sperrballone gefahren werden.</li></ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.2.44</u>		<p>Skl Qu A hat angeordnet, daß auch die an Bord eingebauten Geräte wieder abgebaut werden. A Wa ist um Prüfung gebeten, inwieweit Teile der freiwerdenden bzw. noch lagernden Flammenwerferanlagen in der Küstenverteidigung verwendet bzw. an das Heer im Austausch für bewegliche Flammenwerfer abgegeben werden können.</p> <p>-----</p>
(106)	XV)	<p>3/Skl hat am 1/2. Feindlagebericht Nr. 3/44 erstattet. Ausfertigung gemäß 1/Skl 3652/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft Feindlagebericht 3/Skl. Aus dem Bericht ist hervorzuheben, daß sich die Schiffsraumbewegungen durch die Straße von Gibraltar planmäßig abgewickelt haben. Offenbar im Zusammenhang mit der Landung bei Nettuno ist eine starke Zuführung von Truppentransportern, der ein entsprechender Abfluß von Leertonnage nicht gegenüberstand, zu verzeichnen.</p> <p>Im übrigen ergeben sich aus dem Bericht auch hinsichtlich des Standes des Handelskrieges keine neuen Gesichtspunkte.</p> <p>-----</p>
(107)	XVI)	<p>3/Skl unterrichtet Führungsstäbe der Kriegsmarine über fdl. Truppengliederungen. Ausfertigung gemäß 3980/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial".</p> <p>Routinemäßige Feindlageunterrichtung der Führungsstäbe der Kriegsmarine ist seitens 3/Skl am 8/2. erfolgt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 4023/44 Gkdos. in KTB Teil D "Feindlagematerial".</p> <p>-----</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.2.44</u>		<p>durch Nachfrage über das Rote Kreuz festzustellen sein.</p> <p>Weiter erhalten Mar.Gruppe West, Gruppe Nord / Flotte, OKW / Ausland III und OKW / Sonderstab HWK folgende Mitteilung von l/Skl:</p> <p>"Nach Mitteilung des USA-Marineministeriums sind in den ersten Januartagen 1944 die Blockadebrecher "Rio Grande", "Weserland" und "Burgenland" im nördlichen Südatlantik durch amerikanische Streitkräfte gestellt worden. Die Schiffe haben sich selbst versenkt. Die Besatzungen sind zum größten Teil in Gefangenschaft geraten. Die Überwachung des Schiffsverkehrs ist durch den Gegner im Verlaufe der Kriegsjahre so ausgebaut worden, daß es praktisch keinem deutschen Schiff mehr möglich ist, unerkannt durchzubrechen. So bedauerlich der Verlust der 4 in diesem Winter verloren gegangenen Blockadebrecher auch ist, so wertvoll und kriegswichtig war die Ladung, die "Osorno" hereingebracht hat. Der hohe Einsatz der Blockadebrecher ist durch Einbringen des einen Schiffes voll gerechtfertigt. Die Erfahrungen dieser Blockadebrechersaison zeigen aber, daß die Durchführung weiterer Blockadebrecherfahrten mit Überwasserschiffen nicht mehr möglich ist.</p> <p>Es wird daher der Einsatz von Schiffen zum Transportdienst zwischen Japan und Europa eingestellt."</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.2.44		<p data-bbox="295 223 709 249"><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p data-bbox="295 288 464 314">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="336 329 968 511">Bei 19. Gruppe wurden 33 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 1430 Uhr meldete ein Flugzeug spanisches Handelsschiff ohne Namen in BF 7915 auf 240°. Im Azorenbereich untersuchte engl. Bewacher 1330 Uhr spanischen D. "Villa de Madrid" ohne Beanstandung.</p> <p data-bbox="336 530 947 616">Eigene Luftaufklärung hielt Fühlung an nordgehendem Großgeleit bis 0438 Uhr in BE 2825 aufrecht.</p> <p data-bbox="502 642 657 657">-----</p> <p data-bbox="295 677 492 703">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="336 722 606 748"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="336 763 1010 854">Das am 16/9.43 in Nantes gesunkene 4.000 t Dock ist mit dem darin <sup>V&amp;F</sup>gekenterten Minensuchschiff "Heisterneß" <sup>Loben</sup> gesunken.</p> <p data-bbox="404 869 865 895">3 Uboote wurden auslaufend geleitet.</p> <p data-bbox="336 910 999 1156">Gruppe West meldet, daß bisherige Maßnahmen zur Überprüfung französischer Fischer durch Einschleichen von Kuttern mit V-Leuten oder deutscher Besatzung weiterlaufen. Abwehrleitung Frankreich versucht, Kutterzahl zu erhöhen und vermehrt fahren zu lassen. Abwehr Spanien ist beauftragt, gleiche Maßnahmen auch bei spanischen Fischerflotten in Biscaya zu treffen.</p> <p data-bbox="336 1171 927 1232">1/Skl unterrichtet OKW / W.F.St., ferner Genstb.d.H. und Ob.d.L. Füstb. entsprechend.</p> <p data-bbox="507 1254 663 1270">-----</p>

(109)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.2.44</u>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>VP-Positionen waren unbesetzt. Sperrung des Weges Herz zwischen Punkt 334 und 335 ist aufgehoben.</p> <p>9.Sfl. verlegt mit 3 Booten von Boulogne nach Cherbourg, eine Rotte von 5.Sfl. von Le Havre nach Cherbourg.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Wegen stürmischen Wetters waren sämtliche VP-Positionen eingezogen. An der holländischen Küste sind weder Geleite noch Minensuch- und Sicherungsaufgaben durchgeführt.</p> <p>0700 Uhr ist D. "Porta" (4.162 BRT) auf der Weser bei Hoheveg auf Mine gelaufen und nach Wesermünde eingebracht. Weser ist von Hoheweg bis Roter Sand wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>In den Zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer wurden ca. 41.000 BRT geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden vormittags 1, nachmittags 5 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Nach Funkaufklärung herrschte im Gebiet Firth of Forth bis gegen 1900 Uhr auffallend reger Schiffsverkehr.</p> <p>Russ. Zerstörer H stand nach Funkaufklärung vormittags in Poljarnoje-Funkbereich in See.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.2.44		<p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1103 Uhr in AF 46 Geleitzug aus 36 Handelsschiffen mit 23 Zerstörern und Korvetten auf Kurs 240°. Damit ist der am 6/2. irrtümlich als PQ-Geleitzug gemeldete Convoi, wie bereits vermutet, als QP-Geleitzug bestätigt worden.</p> <p>In Jokonga wurden 0945 Uhr 4 D. und 9 Küstenfahrzeuge, NO-wärts Jokonga ein D. und ein Bewacher festgestellt.</p> <p>Nach Lichtbilderkundung lagen mittags im Seydisfjord ein T. von 8.000 BRT. SW-lich des Fjords sind 4 Barackenlager, etwa 1 km SW-lich eine schwere Flakstellung ausgemacht. 3 km NO-wärts Seydisfjord wurde ein weiteres Barackenlager erkannt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 8/2. vorm. wird geringe Artl.Tätigkeit im Raum Petsamo, abends starker Feuerwechsel bei Durchbruch des Petsamo-Geleits gemeldet. Am 9/2. sind 4 Feindflugzeuge im Raum Stavanger eingeflogen.</p> <p>Nach Norden wurden 26, nach Süden 19 Schiffe geleitet.</p> <p>Nachdem QP-Geleitzug endgültig bestätigt ist, hat FdU Norwegen Uboots-VP-Streifen nach Westen in Marsch gesetzt und Aufmarsch in neuen VP-Streifen westlich der Bären-Enge von AB 6245 nach 6896 befohlen. Von dort Vormarsch nach SW bis Linie AB 7356 - 8855. Besetzung VP-Streifen bei Jan Mayen ist mit 9 - 10 Booten beabsichtigt. 3 Boote liegen in kurzfristiger Bereitschaft in Hammerfest.</p> <p>Da VP-Streifen bei Jan Mayen keine feste Anlehnung an Eisgrenze hat, hält FdU Norwegen laufende Luftaufklärung für erforderlich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.2.44</u>		<p>Gruppe Nord / Flotte hat sich mit dieser Absicht grundsätzlich einverstanden erklärt, ersucht jedoch FdU Norwegen, Anlehnung VP-Streifen bei Jan Mayen an Eisgrenze und Aufstellung, daß in Frage kommender Geleitzugmarschraum überdeckt wird, zu prüfen, da Aufklärung durch Uboote auch ohne ergänzende Luftaufklärung voll wirksam sein muß. Wenn diese Bedingung nicht zu erfüllen ist, kann VP-Streifen nicht so weit nach SW vorgeschoben werden.</p> <p>1/Skl weist Gruppe Nord / Flotte, MOK Norwegen und MOK Ost darauf hin, daß Einsatz von 60 Feindflugzeugen am 5/2. abends im Seegebiet vor südnorweg. Küste Luftmineneinsatz möglich erscheinen läßt. Gegner besitzt Flugzeugminen am Ankertau, hierbei keine Ankertaubewehrung vorhanden. Gebrauch Bugschutzgerätes zweckmäßig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen am 8/2. im ostwärtigen Finnenbusen 4. Minenräumdivision und 9 weitere Fahrzeuge.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>1.Msfl. mit 2 Booten 25.Msfl. laufen 10/2. aus Kiel nach Neufahrwasser zur Ölergänzung aus. Die beiden Boote der 25.Msfl. laufen unmittelbar nach Reval. Boote der 25.Msfl. sind sehr störanfällig und benötigen ständig Maschinen- und Kesselreparaturen. Zur Zeit ist ein Boot bis 12/2. außer KB.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>9.2.44</u></p>		<p style="text-align: right;">104</p> <p>Im übrigen BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse. Im Bereich FdM Ost liegen besondere Meldungen nicht vor. Aus Bereich Admiral Ostland wird eigenes Störungsfeuer auf fdl. Schanzarbeiten und leichter Granatwerferbeschuß des Gegners auf eigene HKL, im übrigen ruhiger Tagesverlauf, gemeldet.</p> <p>1/Skl fragt Admiral Ostland, ob Aufgabengebiet der Feldwasserstraßen-Abteilung dort bekannt ist und ob die dem Vernehmen nach bei dieser eingesetzten 12 D., 10 Schlepper und 7 mot. Kähne für Einsatz über See geeignet sind. Ggf. muß Admiral Ostland mit zuständigen Heeresstellen klären, ob diese Fahrzeuge ohne großen Nachteil herausgezogen und an anderem Ort eingesetzt werden können.</p> <p>MOK Ost meldet, daß Munitionslage an Estenküste eingesetzter russischer Beutebatterien Aufstellung deutscher Geschütze erfordert. Um Lavansaari und Seiskari beschießen zu können, werden 2 - 15 cm Batterien und zur Verteidigung von Seeigel eine schwere Batterie von 21 - 28 cm gefordert. Bis zur Erstellung sind als Ersatz 3 HKB vorstehender Kaliber bereits angefordert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung meldete unbekannte Einheit PG 6 an <del>Guantanamo</del> Ubootsfeststellung 0025 Uhr in 3057 Nord 7403 West (DC 4638). Anscheinend handelt es sich um Sucheinheit.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(110)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.2.44</u>		<p data-bbox="288 231 484 254">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="326 273 928 359">Von Gruppe Igel II sind weitere Meldungen nicht mehr eingegangen. 0840 Uhr meldete U 238 Flugzeugträger in BE 2287.</p> <p data-bbox="326 379 954 465">U 845 hat in BE 6386 gesicherten D. von 6.000 BRT auf 90° und U 265 in BE 2511 Zerstörer mit Zaunkönig versenkt.</p> <p data-bbox="326 485 980 601">Im Indischen Ozean hat U 188 in MG 5869 USA-D. der C-Klasse (7.500 BRT) versenkt und am 7/2. in MQ 6747 4 Lastensegler in Brand geschossen und durch Rammstoß versenkt.</p> <p data-bbox="508 628 666 641">-----</p> <p data-bbox="288 716 783 739"><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p data-bbox="288 745 783 757">=====</p> <p data-bbox="288 783 407 805"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="288 825 974 1067">In Belgien / Nordfrankreich wurden Flugplätze, Bahnhöfe und eine Öltraffinerie von stärkeren Verbänden angegriffen. In Westfrankreich richteten sich Bordwaffenangriffe auf Batteriestellung im Raum Caen. Schwächere Jagdgruppen flogen in den Mittagsstunden von Süden her in den Raum Nizza ein. Durch eigene Jäger wurden 4 der Angreifer sicher und 2 wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p data-bbox="288 1090 928 1203">In der Nacht zum 9/2. wurde Motorenfabrik in Limoges im Tiefanflug angegriffen und völlig zerstört. Produktionsausfall ist für <sup>nicht</sup>absehbare Zeit vollständig.</p> <p data-bbox="288 1226 928 1279">Aus den Abendstunden sind nur Einzeleinflüge im Raum Westfrankreich gemeldet.</p> <p data-bbox="484 1301 627 1313">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.2.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage fanden nur vereinzelte Einflüge statt. In der Nacht zum 10/2. führten etwa 25 - 30 Mosquitos im rheinisch-westf. Industriegebiet Störangriffe durch. Bomben fielen auf Aachen, Dinslaken - Krefeld - Bochum.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Flugzeuge der Lfl 2. führten Aufklärung durch. Der Feind griff am 8/2. Padua, Verona und Florenz sowie Flugplätze im Raum Viterbo und Verkehrsstraßen nach Rom mit stärkeren Kräften an. Bei diesen Einsätzen und im Op.Gebiet wurden 6 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Im Bereich Lw.Kdo. Südost griffen am 8/2. 46 Spitfire Plätze an der albanischen Küste an. Über der Ägäis wurden 7 Flugzeuge festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 8/2. sind 500 eigene und 705 Feindeinsätze an der Ostfront gemeldet. Bei 6 eigenen Verlusten wurden 7 fdl. Flugzeuge, davon 3 durch Flak, abgeschossen.</p> <p>Über Aufklärungstätigkeit Lfl 5 ist berichtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.2.44</u>		<p>VII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 8/2. 1720 Uhr meldete Kap Spartel einen Transporter (25.000 BRT) mit Truppen an Bord, der später in Gibraltar einlief.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor franz. Südküste wurden 2 Geleite mit 8.084 BRT durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand am 8/2. abends ein KMS-Geleitzug im Seegebiet Oran - Algier mit Ziel Neapel. Eigene Luftaufklärung sichtete mittags im Seegebiet Anzio - Nettuno 18 Transporter, 3 Handelsschiffe, 1 leichten Kreuzer und 8 Zerstörer, ferner nördlich Ponza 2 Handelsschiffe und 1 Bewacher auf Kurs SO.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>TA 20 ist aus Venedig zur Minenaufgabe im Gebiet Civitanova ausgelaufen.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Industrieanlagen der Stadt Piombino entstanden am 8/2. erhebliche Schäden. Verladung ist für voraussichtlich 10 Tage behindert. Bei 5 Jaboangriffen am gleichen Tage auf St. Stefano wurden 3 Abschüsse erzielt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	106
9.2.44		<p>Luftangriff auf HS-Boote am 8/2. abends NW-lich Ancona blieb wirkungslos.</p> <p>OB West teilt mit, daß Abstimmung der Einsätze zwischen Luftwaffe und Ubooten von OB Südwest nur dann möglich ist, wenn von jetzt ab laufend Unterrichtung über Ubootseinsatz erfolgt. Skl ersucht FdU Mittelmeer um Bestätigung, daß OB Südwest laufend unterrichtet wird und um Meldung, wie diese Unterrichtung gehandhabt wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Aus Ladung brennenden D. „Pomona“ sind bisher ca. 700 t gelöscht.</p> <p>G 104 hat Kontrollfahrt Triest - Pola in der Nacht zum 9/2. wiederholt.</p> <p>Gruppe Süd meldet Seetransportleistung im Bereich Admiral Adria für Januar mit 30.206 gegenüber 18.133 BRT im Dezember. In Verlust geraten sind dabei D. „Arborea“, D. „Milano“, D. „Spalato“, D. „Donatella“, T. „Folgore“, 11 Kümos, 2 Hafentanker, 1 Tankleichter. Außerdem ist ein T. beschädigt. (Gesamttonnageverlust ca. 10.000 BRT). Einzelheiten s. Fs. 1900.</p> <p>Bei Skl wird Weisung von Gruppe Süd an Adm. Adria und Ägäis aufgefangen, wonach die ersten 3 in Venedig KB werdenden R-Boote, R 38, 187 und 188, die erst in Neumondperiode in Ägäis überführt werden können, zunächst für Minenaufgaben in der Adria bis zum Anlaufen der Vis-Operation eingesetzt werden sollen. Gruppe Süd weist hierbei auf Notwendigkeit der Flankensperren bei Kap Loce hin. Alsdann sollen die Boote an Operation Vis mitwirken und anschließend in die Ägäis überführt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.2.44	b) Ägäis:	
		<p>Am 8/2. 2100 Uhr wurde nördlich Levitha Feind-Uboot auf Westkurs, gegen 2200 Uhr auftauchendes Feind-Uboot nördlich Tinos gesichtet. Letzteres wurde von U-Jägern 2110 und 2105 bekämpft. Erfolg ist nicht beobachtet.</p>
		<p>Von D. "Petrella", der am 8/2. 0733 Uhr durch 2 Torpedoschüsse versenkt worden ist, werden bisher 2.757 Mann, meist Italiener, vermißt.</p>
		<p>Bei dem ital. Luftangriff auf Chios sind am 7/2. außer dem schwed. D. "Viril" noch 2 Segler versenkt und 4 weitere beschädigt.</p>
		<p>Am 9/2. wird aus Ägäis-Raum starke Feindlufttätigkeit gemeldet, dabei erstmalig Auftreten von etwa 50 Flugzeugen mit Schwerpunkt Dodekanes. Mehrere Angriffe auf Leros wurden durch eigene Jäger abgewiesen. 3 Abschüsse sind gemeldet.</p>
		<p>0425 Uhr wurde eigenes Geleit zwischen Kreta und Milos von einem Flugzeug angegriffen. In Serifos wurde nachmittags ein Motorsegler im Tiefenflug versenkt.</p>
		<p>Mit D. "Oria" (2.127 BRT) wurden am 8/2. unter Sicherung durch 3 TA-Boote 4.233 ital. Kriegsgefangene von Rhodos nach Leros überführt.</p>
(111)		<p>Lage <sup>Siege</sup> des in Porto Lage gestrandeten D. "Sieglinde" ist bis auf Schwergut im wesentlichen geborgen.</p>
(112)		<p>Admiral Ägäis meldet, daß bisher im Befehlsbereich keine Grundminen mit ZE geräumt wurden. Durch MS-Flugzeuge sind ab Mitte November 42 Grundminen geräumt. Geleitdurchführung erfolgt durch 1 <sup>zu</sup> Boot <del>und ein</del> Schutzobjekt. Da kein Sicherungsbefehlshaber im Bereich vorhanden ist,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	107
9.2.44		<p>erfolgt Minengeleitsteuerung durch Admiral Ägäis selbst. Falls Gegner kombinierte Fernzündungsminen einsetzt, ist mit großen Schwierigkeiten zu rechnen.</p> <p>Admiral Ägäis stellt Behauptungen von Heeresgruppen F und E richtig, daß zur Durchführung der Inseltransporte nur ein D. vorhanden sei. Für Nachschubverkehr Kreta sind 2 Nachschubfrachter mit zusammen 5.300 Ladetonnen in den nächsten Tagen auslaufklar.</p> <p>U 453 ist in Salamis eingelaufen. U 565 hat Op.Gebiet zwischen CO 4946 und 5595 südlich der Breite von CO 5432 zugewiesen erhalten. U 371 hat Rückmarsch wegen Dieselschadens gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>3/Skl hat am 15/1. Nachrichten über russische Landungsabsichten im Schwarzen Meer zusammengestellt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 3388/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 18 meldet aus Op.Gebiet Tuapse, daß kein Verkehr beobachtet wurde. Belegung Tuapse Hafen war in den letzten Tagen unverändert.</p> <p>Sperre S 77 im Gebiet der Westkrim ist planmäßig durch MFP geworfen.</p> <p>Auf Schleppeleit Sewastopol - Odessa wurden nachmittags 3 Angriffe idl. Flugzeuge mit Bomben und Torpedos ohne Wirkung durchgeführt. Bei Luftangriff auf 6 MFP's auf Marsch Eupatoria - Odessa durch 4 Bomber und 3 Jäger mit Bomben und Bordwaffen</p>	
(113)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.2.44</u>		<p>wurde F 339 durch Bombentreffer beschädigt und in Ak Metschet eingeschleppt und auf Strand gesetzt.</p> <p>Räumarbeiten vor Ak Metschet und Sewastopol sind wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>Für geplante Überführung von KT-U-Jägern in Handelsschiffstarnung durch die Dardanellen vom Schwarzen Meer in die Ägäis erhält Gruppe Süd auf Anfrage Weisung, Bewaffnung so gering wie möglich zu halten, daher mindestens 3 - 2 cm Einzelflak unter Deck unterzubringen und stets zu betonen, daß es sich bei der restlichen Bewaffnung um die bei Handelsschiffen übliche Verteidigungs-ausrüstung handelt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p>

Chyner  
[Handwritten signature]

C/Skl.  
[Handwritten signature]

I/Skl.  
[Handwritten signature]

I a

I b  
[Handwritten signature]

I b (Kr)  
[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	108
<u>10.2.44</u>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>	
(114)		<p>Nach einer Times-Meldung aus Buenos Aires hat <del>amerikanische</del> <sup>argentinische</sup> Regierung allen amerikanischen Staaten Rechte eines Nichtkriegführenden gewährt. Dies bedeutet, daß Kriegsschiffe dieser Länder unbeschränkte Zeit in argentinischen Häfen liegen und Soldaten dieser Staaten nach Argentinien kommen können, ohne interniert zu werden.</p>	
(115)		<p>Nach Radio New York hat Admiral Nimitz erklärt, es sei sein Ziel, die ihm unterstellten Streitkräfte über den Pazifik zu bringen, um Stützpunkte in China einzurichten. Von der See allein aus <del>kann</del><sup>von</sup> Japan nicht geschlagen werden.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p>	
		<p>I) Nach Mitteilung OKW / W.F.St. op (M) hat der Führer dem Ersuchen von Skl betr. Verstärkung der Aufklärung im Nordmeer und in der Biscaya voll zugestimmt.</p> <p>-----</p>	
		<p>II) a) Oberbefehlshaber Heeresgruppe Nord hat unter Dank für zugesagte Verstärkung der Seestreitkräfte im Finnenbusen um Unterrichtung gebeten, wie Ausbau und Besetzung der Inseln Dagoe und Ösel vorgesehen sind, um überraschenden Zugriff von See oder aus der Luft zu verhindern.</p> <p>An Oberbefehlshaber Heeresgruppe Nord ergeht folgende Antwort:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.2.44</u>		<p>1.) Bei Einbruch russischer Seestreitkräfte in Ostsee werden Streitkräfte FdM Ost aus Ausbildungsverbänden verstärkt werden.</p> <p>2.) Marineküstenbatterien sind von beiden Inseln bereits vor längerer Zeit zur Verstärkung Verteidigung Westraums abgezogen. Wiederaufbau nimmt viele Wochen in Anspruch und geht auf Kosten anderer Räume. Prüfung Möglichkeit ist eingeleitet.</p> <p>3.) Verteidigung Inseln selbst ist Sache des Heeres. Kräfte der Kriegsmarine für Einsatz an Land stehen hierfür nicht mehr zur Verfügung.</p> <p>b) MOK Ost hat Bericht über Einsatz der Marinetruppen bei Ausbruch aus dem Gebiet Schepel und Kronstadt-buchtküste vorgelegt. Marinetruppen haben an der Erkämpfung des Durchbruchs und an Sicherung des Rückmarsches entscheidenden Anteil gehabt. Chef Skl befiehlt, Anerkennung für vorbildliches Verhalten auszusprechen.</p> <p>c) Kmdr. Admiral Uboote hat an MOK Ost gemeldet, daß 6-stündige Einsatzbereitschaft der Uboote ohne Beeinträchtigung des Ausbildungsganges auf die Dauer nicht durchführbar ist und Erhöhung der Bereitschaftsfrist auf 30 Stunden vorgeschlagen, um sich ständig wiederholende Auf- und Abrüstung zu vermeiden. Maßnahme bringt einmalige Fronteinsatzverzögerung für 6 Uboote von 10 Tagen gegenüber einer Verzögerung von 15 Tagen bei 6-stündiger Einsatzbereitschaft mit sich. MOK Ost hat sich mit Vorschlag einverstanden erklärt, erbittet jedoch Einverständnis von Skl.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.2.44		<p style="text-align: right;">109</p> <p>Skl hält eine 30-stündige Bereitschaftsfrist für zu lang und schlägt eine Erhöhung der 6-stündigen Bereitschaft auf 12-stündige Bereitschaft vor. Chef Skl entscheidet entsprechend diesem Vorschlag.</p> <p>d) Skl Qu Ag meldet nochmals, daß Versorgung von Tüters in jeder Beziehung langfristig durchgeführt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Skl/S berichtet über Weiterentwicklung der Angelegenheit Borghese, dem vorgeworfen wird, daß er es in der Führung der Truppen hinsichtlich ihrer Einstellung zur faschistisch-republikanischen Regierung an Energie habe fehlen lassen. Er ist mit einem Monat Festungshaft gestraft worden, deren Vollstreckung jedoch ausgesetzt ist, damit er die Führung der Truppen beibehalten kann !</p> <p>Nach Ansicht Befh. Dt. Markdo. Italien ist eine tatsächliche Bereinigung der Angelegenheit durch diese Lösung nicht erfolgt. Eine solche könne nicht erwartet werden, solange Ferrini im Amte sei. An dem Besuch beim Ob.d.M. wird Kapitän Borghese nicht teilnehmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Große Abwehrschlacht im Raum Witebsk steht auf dem Höhepunkt. Der Umfang des eigenen Abwehrerfolges zeichnet sich mehr und mehr ab.</p> <p>Die eigenen Verbände im Raum SW-lich Nowgorod stehen unter starkem fdl. Druck.</p> <p>Im Raum der 18.Armee zeichnet sich die Stoßrichtung des Gegners auf Südspitze des Peipussee und Pleskauer See eindeutig ab.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.2.44</u>		<p>Chef Skl weist nochmals auf die Dringlichkeit hin, möglichst umgehend Boote zum Einsatz auf dem Peipussee zu erfassen.</p> <p>Auf dem ital. Kriegsschauplatz ist Aprilia von deutschen Truppen genommen worden.</p> <p>-----</p>
(116)		<p>V) Vortrag <u>Chef l/Skl</u> über deutsch / französischen Notenwechsel betr. Toulon-Flotte. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p>
(117)		<p>VI) l/Skl hat eine abschließende Darstellung über das Gefecht in der Barent-See am 26.12.43 vorgelegt, die keine endgültige Auswertung dieser Operation sein soll, sondern die im Jahre 1944 bei der Skl verfügbaren Unterlagen verwertet.</p> <p>Chef Skl hat die Darstellung genehmigt. Diese gelangt an die beteiligten Stellen zur Verteilung. Ausfertigung l/Skl 250/44 Gkdos. Prüf.Nr. 47 befindet sich in KTB Teil C Heft II a Handakte "Scharnhorst".</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Weiter	Vorkommnisse	110
10.2.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Ob.d.L. Füstb. hat auf Grund der Entwicklung der Lage im Bereich der Heeresgruppe Nord Lfl 1 angewiesen, dem Antrag von Skl auf Verstärkung der Luftaufklärung und des Jagdschutzes im Finnenbusen nachzukommen, soweit es die sonstigen Aufgaben und die verfügbaren Kräfte zulassen.</p> <p style="padding-left: 40px;">MOK Ost ist von l/Skl entsprechend unterrichtet worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Nach Mitteilung OKW / W.F.St. op (M) ist Führer damit einverstanden, daß Uboote im Tyrrenischen Meer vorübergehend ab 12/2. wieder im Gebiet Landekopf Nettuno eingesetzt werden. Dabei soll bei Absetzbewegungen weiterhin Möglichkeit einer Feindlandung weiter nördlich im Auge behalten werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) OKW / W.F.St. unterrichtet Skl von Weisung an OB Südost, daß Fernlenkzug der Küstenjägerabteilung Division Brandenburg nach Herstellung der Einsatzbereitschaft zum Einsatz in der Ägäis in den Bereich OB Südost verlegt werden soll.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Skl wird weiter nachrichtlich von OKW / W.F.St unterrichtet, daß als Ersatz für 214.I.D. die bis zum 15/4. neu aufzustellende 89.I.D. dem Wehrmachtsbefehlshaber Norwegen zuzuführen ist. Mit Abzug dieser Division im Fall Blume muß W. Befh. Norwegen rechnen. Die ersten Staffeln</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.2.44</u>		<p>sollen bereits unter Ausnutzung der Abtransportstaffeln der 214. I.D. zugeführt werden.</p> <p>-----</p> <p>V) Gruppe West sieht <sup>als</sup> einzige Möglichkeit, die Forderung des OKW / W.F.St. nach Aufklärung im westlichen Mittelmeer in ihrem Bereich <sup>zu erfüllen</sup> in Erkundung der Häfen an nordafrikanischer Küste durch V-Leute. Gruppe erbittet Anweisung, ob der Einsatz durch die Gruppe über Abwehrleitstelle Frankreich erfolgen soll oder ob die Steuerung durch Abwehr / Ausland erfolgt.</p> <p>3/Skl hat entschieden, daß nach Rücksprache mit Abwehr I M Ansatz der V-Leute durch Gruppe West über Abwehrleitstelle Frankreich ebenfalls erwünscht ist.</p> <p>-----</p> <p>VI) Chef Skl Qu A II hat am 7. und 8/2. in Kopenhagen mit Kmdr. Admiral Dänemark Organisation und Einsatz der Alarmeinheiten, Frage des Einsatzes des Kmdr. Admiral mit Stab im Angriffsfall, Frage der Zusammenarbeit der Führung von Küste und Küstenvorfeld im Angriffsfall besprochen. Außerdem wurden Besprechungen mit Chef BSO und mit dem höheren Befehlshaber Kopenhagen als Vertreter des W.Befh. im Raum Seeland - Fünen abgehalten.</p> <p>Admiral Dänemark wurde unterrichtet, daß Kopffzahl in der Entbehrlichkeitsstufe A auf z.Zt. etwa 10 - 13.000 Köpfe verringert wird. W.Befh. beabsichtigt Alarmeinheiten des Adm. Dänemark, die auf Seeland und Fünen eingesetzt sind, im Angriffsfall in die Kampffront nach Jütland zu verlegen. Skl ist gleicher Auffassung wie Admiral Dänemark, daß diese Alarmeinheiten in besonderer Weise für den Einsatz in den Häfen und Stützpunkten in Betracht kommen, deren</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	111
10.2.44		<p>Bewachungskräfte nicht geschwächt sondern im Gegenteil im Angriffsfall schlagartig verstärkt werden müßten. Diese Auffassung der Skl ist dem W.Befh. Dänemark schriftlich übermittelt worden. Der ihm vertretende höhere Befehlshaber Kopenhagen stimmt der Auffassung der Marine persönlich zu.</p>	
(119)		<p>Die Absicht des W.Befh. Dänemark, den Kmdr. Admiral mit Stab im Angriffsfall als Korpskommando mit Wehrmachtbefugnissen für die Verteidigung Nordjütland einzusetzen, während die gleichen Befugnisse in Südjütland vom höheren Befehlshaber Kopenhagen übernommen werden sollen, ist von Chef Skl bereits vorvornherein abgelehnt worden. Skl wird auch fernerhin keiner Regelung zustimmen, die die Spitze der Marineorganisation in Dänemark im Angriffsfall ihren eigentlichen Aufgaben für Seekriegführung und Nachschub über See entzieht. Kmdr. Admiral ist von Chef Skl Qu A II ermächtigt, diesen Standpunkt der Skl dem W.Befh. gegenüber einzunehmen. Auch nach den Zusatzbestimmungen des Ob.d.M. zu Führerweisung 40 kann der W.Befh. ohne Genehmigung des Ob.d.M. keine Marinebefehlshaber oder Kommandeure, die wehrmachtsmäßige Führung eines Abschnitts übertragen.</p>	
		<p>Im Angriffsfall wird nach den Absichten der Seekriegsleitung Kmdr. Admiral Dänemark sofort nach Aarhus verlegen. BSO beabsichtigt, in Kopenhagen zu bleiben und in Aarhus durch einen Verbindungsoffizier die notwendige Verbindung mit dem W.Befh. zu erhalten. BSO begründet diesen Standpunkt mit nachrichtentechnischen Belangen. Skl steht auf dem Standpunkt, daß im Angriffsfall ebenso wie der Kmdr. Admiral auch der BSO in engste örtliche Verbindung mit dem W.Befh. treten muß. BSO muß gleichfalls nach Aarhus verlegen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse						
10.2.44		<p>Diese Auffassung ist dem BSO von Chef Skl Qu A II mit Erfolg klar gemacht. Einheitliche Vertretung der gesamten Marinebelange muß, wie dies schon in einem früheren Erlaß der Skl befohlen ist, beim Kmdr. Admiral liegen.</p>						
		<p>Der stellvertretende W.Befh., höherer Befehlshaber Kopenhagen, Gen.Lt. Richter, zeigte großes Verständnis für die Belange der Kriegsmarine, insbesondere auch hinsichtlich des Einsatzes der Alarmeinheiten. Aussprache mit ihm ergab volle Übereinstimmung in allen Punkten.</p>						
		<p>-----</p>						
		<p>VII) <u>Stand der Uboote am 1.2.1944:</u></p>						
		<table> <tr> <td>In Dienst gestellt waren am 1. Januar 1944</td> <td style="text-align: right;">436 Uboote</td> </tr> <tr> <td>In Januar in Dienst gestellt</td> <td style="text-align: right;">20</td> </tr> <tr> <td>Verluste im Januar</td> <td style="text-align: right;"><u>10</u></td> </tr> </table>	In Dienst gestellt waren am 1. Januar 1944	436 Uboote	In Januar in Dienst gestellt	20	Verluste im Januar	<u>10</u>
In Dienst gestellt waren am 1. Januar 1944	436 Uboote							
In Januar in Dienst gestellt	20							
Verluste im Januar	<u>10</u>							
		<table> <tr> <td>In Dienst am 1. Februar somit</td> <td style="text-align: right;">446 Uboote.</td> </tr> </table>	In Dienst am 1. Februar somit	446 Uboote.				
In Dienst am 1. Februar somit	446 Uboote.							
		<table> <tr> <td>Dazu ausländische Uboote</td> <td style="text-align: right;">11.</td> </tr> </table>	Dazu ausländische Uboote	11.				
Dazu ausländische Uboote	11.							
		<table> <tr> <td>Von den 446 Booten standen an der Front in Erprobung, Ausbildung und bei Versuchen in Schule</td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">171, 188, 87.</td> </tr> </table>	Von den 446 Booten standen an der Front in Erprobung, Ausbildung und bei Versuchen in Schule	171, 188, 87.				
Von den 446 Booten standen an der Front in Erprobung, Ausbildung und bei Versuchen in Schule	171, 188, 87.							
		<p>Die Frontbootszahl hat im Februar um 3, die Gesamtbootszahl um 10 zugenommen.</p>						
		<p>Im Atlantik waren im Januar im Tagesdurchschnitt in See 66 Uboote, davon 26 im Op.Gebiet, 26 auf Hinmarsch, 14 auf Rückmarsch.</p>						
		<p>Von den 10 Verlusten sind 7 in der Biscaya, 2 im Atlantik und 1 in Pola eingetreten.</p>						
		<p>-----</p>						

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	112
10.2.44	VIII)	<p>Am 9/2. hat bei C/Skl Besprechung der beteiligten Ämter und Skl über Zerstörer 42 A und Torpedoboot 41 A stattgefunden. Auf Vorschlag von K wird der Zerstörer in 42 B umbenannt.</p> <p>Bezüglich des Torpedobootes 41 A wird beschlossen, daß Prüfung über den Einbau der Illies-Anlage durchgeführt wird und daß bei entsprechender Ladung des Schiffskörpers zu Gunsten größerer Festigkeit ein Viertel bis 1/2 Knoten geopfert werden kann. Ein abschließendes Ergebnis über das Torpedoboot 41 A ist nicht erzielt worden.</p> <p>1/Skl hat nachträglich Skl Qu A darauf hingewiesen, daß der Zerstörer 42 B selbstverständlich auch als Minenträger vorzusehen ist und daß beide Typen mit Wabowerfern ausgerüstet werden müssen.</p>	
(120)	IX)	<p>-----</p> <p>Skl hält es für erforderlich, für die Haupthäfen Genua, Spezia und Livorno mindestens je einen Sperrbrecher vorzusehen. Nach Meldung Dt. Markdos. Italien ist Einsatz von MS-Flugzeugen wegen der Nähe fdl. Jäger und Einsatz magnetischer und akustischer Schleppgeräte wegen häufigen schlechten Wetters nur sehr bedingt möglich. In der Adria sind Verhältnisse ähnlich. Auch dort ist für Triest, Pola, Fiume, Zara und Sibenic je ein Sperrbrecher vorzusehen. Im südfranz. Raum kann auf Einsatz von Sperrbrechern verzichtet werden, da 50 m Linie dicht vor den Häfen Toulon und Marseille verläuft.</p> <p>Entsprechende Forderung ist an Skl Qu A übermittelt. Den Vorschlägen von S Wa, den</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.2.44</u>		Sperrbrecher Massaua auszuschlachten, den Neubau "Santa Rita" in Dienst zu stellen und den Neubau auf der Werft in Arenzano fertig zu bauen, wird zugestimmt.
(121)		Δ) Skl Qu A/U fordert von M Wa, daß Entwicklung der 5,5 cm Flak von vornherein darauf abgestellt wird, daß diese Waffe ggf. auch auf Ubooten zum Einsatz kommen kann.
		-----
		L a g e 10/II. =====
		I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====
		Keine besonderen Vorkommnisse.
		-----
		II. L a g e W e s t r a u m . =====
		1. <u>Feindlage:</u> Über der Biscaya waren 34 Flugzeuge, bei den Azoren-Staffeln 2 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 7 engl. Einheiten geortet. Ein Funkwachtschiff wurde in BE 2130 bzw. BE 2210, ein anderes Funkwachtschiff in AM 4750 und in AL 3230 geortet.
		Nach Meldung Mar.Att. Madrid ist ital. Badoglio-D. "Luciac" aus Vigo ausgelaufen.
		-----



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.2.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		ZH 1 und Z 23 liegen zur Hilfe für das in Ferrol beschädigt eingelaufene U 193 auslauklar in der Gironde.
		4 Uboote wurden auslaufend, 2 einlaufend geleitet.
		-----
		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		"wegen Wetterlage keine eigenen Einsätze.
		-----
		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.
		=====
		<u>Nordsee:</u>
		Vegen stürmischer Wetterlage blieben VP-Positionen unbesetzt. Minensuchdienst fiel aus. West- und Ostgeleit liegen nach wie vor bei Borkum bzw. Den Helder vor Anker. Begleitschiff "Brommy" verlegt mit 2 M-Booten von Vlissingen nach Ostende. Vor Xmuiden wurde ein Fischkutter durch fdl. Jäger in Brand geschossen.
		In den Zeeländischen Gewässern wurden 2 Geleite mit 34.672 BRT durchgeführt.
		-----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Im Scapa-Bereich wurden abends Schieß- und Nachtgefechtsübungen durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.2.44		<p>Nach Abwehrmeldung sollte am 10/2. ein großer Geleitzug mit Kriegsmaterial und Lebensmitteln unter starker Sicherung von New York nach Murmansk auslaufen. Von Rußland kommender QP-Geleitzug und Nachzügler erhielten von britischer Admiralität vermutlich geänderten Bestimmungshäfen zugewiesen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 9/2. vorm. wird geringe Artl.Tätigkeit im Raum Petsamo sowie Einflug von 3 Flugzeugen im Raum Vardö gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 28, nach Süden 66 Schiffe geleitet.</p> <p>Eigene Uboote stehen auf Marsch in neue VP-Position westlich der Bären-Insel.</p> <p>FdU Norwegen unterrichtet Skl nachrichtlich von Stellungnahme zu Ansicht von Gruppe Nord / Flotte bezüglich Ubootsaufstellung (s. KTB 9/2.). Laufende Anlehnung VP-Streifens an Eisgrenze ist nicht sichergestellt, da mit schnellem und unregelmäßigem Vertreiben der Eisfelder erfahrungsgemäß gerechnet werden muß, die Boote innerhalb der Treibeisfelder gefährdet sind. Anlehnung an Packeisgrenze kommt im Gebiet Jan Mayen in Betracht, wo diese nach Südosten ausholt und dann nach Norden abbiegt. Zurückverlegen in Richtung Bären-Enge würde ungünstigere Verhältnisse schaffen und Umgehung des VP-Streifens erleichtern. Eine unbedingte Sicherheit für volle Wirksamkeit der Ubootsaufklärung bei fehlender Luftaufklärung ist nicht gegeben. Von maßgeblicher Bedeutung bleibt frühzeitiges Erfassen des Geleitzuges, wie Erfahrungen bei QP 28 wieder gezeigt haben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	114
10.2.44	(122)	<p>Auch aus diesem Grunde ist Rückverlegung des VP-Streifens auf Bären-Enge zu ungünstig. Luftaufklärung wird daneben nach wie vor für notwendig gehalten. Nach Ansicht FdU Norwegen ist dieser Forderung durch Anordnung von Lfl 5 vom 9/2., täglich bis auf weiteres Riegelauflklärung eines Geleitetmals zu fliegen, zunächst hinsichtlich des Seegebietes NO-wärts von Island Rechnung getragen. Nicht erfaßt wird allerdings das Seegebiet der Farör.</p> <p>L/Skl stimmt der Auffassung von MOK Norwegen bezüglich einheitlicher Führung der zur Sicherung des Altarumes eingesetzten Kräfte zu. Diese Führung kann <sup>nicht</sup> Aufgabe des Seeberehlshabers (BdK) sein, sondern <del>durch</del> durch einen in Alta stationierten Kommandanten wahrgenommen werden. Skl Qu A II erhält entsprechende Weisung zur weiteren Veranlassung.</p> <p>Zur Frage des Minengeleits (s. KMB 8/2.) meldet MOK Norwegen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Grundminengeleit nur vorübergehend bei besonderem Anlaß.</li> <li>2) Minengeleit gegen AT-Minen nur im Raum Polarküste:             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Im Bereich Seekmdt. Narvik bei Verlegung von Flottenstreitkräften sowie für Handelsschiffe auf äußerem Schärenweg von Harstad nach Tromsö.</li> <li>b) Im Bereich Seekmdt. Tromsö im Raum Tromsö und Hammerfest für Schlachtschiffe, Kreuzer, Zerstörer, Uboote, Urlauber- und Laz.Schiffe, <sup>Tanker</sup> über 1.000 BRT, D. über 3.000 BRT.</li> <li>c) Im Bereich Seekmdt. Hammerfest und Kirkenes im ostwärtigen Raum von Hammerfest und im gesamten Bereich Seekmdt. Kirkenes sämtliche Schiffe über 300 BRT Minensuchgeleit gegen AT-Minen.</li> </ol> </li> <li>3) Minengeleit bewährt. Vorhandene Kräfte bei bisheriger Minenlage ausreichend bis auf Oslofjord,</li> </ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.2.44</u>		wo Kräfte zu gering.  -----
		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Nach Funkaufklärung sind im Finnenbusen 9., 2. und 4. Minenräumdivision und 12 unbekannte Fahrzeuge in See restgestellt.
		Im Abschnitt Hungerburg wurden Schanzarbeiten und Nachschubverkehr beobachtet.
		Um Mitternacht zum 11/2. flogen etwa 50 Flugzeuge in mehreren Wellen auf NO-Kurs über Tüters zum Angriff auf finnische Küste, vermutlich Kotka.  -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Im Bereich BSO waren in den Ostsee-Eingängen zum Minenräumdienst 29, in der übrigen Ostsee 17 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. Minen-detonationen wurden SO-wärts Anholt und bei Schulz-grund Feuerschiff durch Fischerboote ausgelöst.
		NW-lich Fehmarn wurde eine EIM/A geräumt.
		Die MOK Ost zugeteilten Artl.MFP AF 29 und AF 35 sind im Hafen von Stavanger durch Zusammenstoß für 2 Tage außer Fahrbereitschaft. 1.Msfl. stent auf dem Marsch nach dem Osten. Auslaufen G.Sfl. von Kiel nach Memel ist bei günstiger Wetterlage für 11/2. vorgesehen. Auslaufen von Z 35 und T 30 von Kiel nach Libau ist gleichfalls für 11/2. beabsichtigt. Z 25 folgt am 12/2.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	115
10.2.44		<p>Transport- und Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>Der 2. Sich.Flottille sind zur Verstärkung der Räum- und Geleitstreitkräfte Sperrbrecher 25 und M 445 zugeteilt.</p> <p>22.Msf1. wird voraussichtlich 15/2. einsatzbereit ab Kiel. 3 Boote werden 1.Sich.Flottille und 1 Boot 2.Sich.Flottille zugeteilt.</p> <p>Im Einbruchsraum der Narwa-Front wurden am 9/2. hartnäckige, Verlustreiche Kämpfe mit überlegenem Gegner durchgeführt. Eigene Kräfte reichten unter Einsatz letzter Reserven zur Schließung der Frontlücke nicht aus. Führerbegleitbtl. "Großdeutschland" wird zum Einsatz am rechten Flügel des Einbruchsraumes ausgeladen.</p> <p>Battr. Merekuela belegte am 10/2. Kuela und das ostwärtige Narwa-Ufer mit Störungsfeuer.</p> <p>MOK Ost fordert für Minenaufgaben im Skagerrak zusätzlich 475 Reißbojen und 210 EMR. Entsprechende Zuteilung durch Skl ist erfolgt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
<p style="text-align: center;"><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p>			
<p>Über die Verschiffung von Eisenerz aus Skandinavien ergibt sich aus Überblick von M Ri ein besonders hohes Jahresergebnis für 1943. Trotz Absinkens der Verschiffungen im letzten Vierteljahr hat dieses Jahr mit 10,46 Millionen t das bisher beste Verschiffungsjahr 1941 übertroffen. Der milde Winter 1942/43</p>			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>10.2.44</u></p> <p>(123)</p>		<p>gestattete im ersten Vierteljahr 1943 hohe Verschiffungen und frühen Schiffahrtsbeginn in Lulea. Rückgang der Verschiffungen im letzten Vierteljahr 1943 ist auf schlechte deutsche Clearinglage und auf die infolge der Reparaturarbeiten an der Erz<del>fahr</del> verminderten Verschiffungen aus Lulea zurückzuführen. Von Lulea gelangen etwa 3/7 des gesamten Skandinavien-Erzes zur Verschiffung.</p> <p>Der mit Schweden für 1944 abgeschlossene Handelsvertrag sieht eine von 10 Millionen auf 7,154 Millionen t verminderte Anfuhr von Eisenerz vor. Höhere Lieferungen konnten infolge der Clearing<sup>lage</sup>nicht durchgesetzt werden.</p> <p>Die Schiffahrtslage wird hierdurch <del>nög-</del> <del>lighest</del>, besonders in den Sommermonaten, entlastet werden. Der Vierteljahresdurchschnitt für 1944 wird auf 1,9 Millionen t sinken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>(124)</p> <p>(125)</p>		<p>VI. <u>U bootskriegführung.</u></p> <p>U 445 ist am 9/2. in Frühdämmerung von Sicherung des Südgeleits in BE 2648 gehorcht und mit Wabos verfolgt und anschließend von kleinem Südgeleit überlaufen. <sup>worden</sup> AM 10/2. wurde U 608 0612 Uhr in BE 2553 von 2 Liberators mit Fliebos und Bordwaffen angegriffen. 1215 Uhr sichtete U 666 in AL 6416 einen Zerstörer. 1918 Uhr wurde U 984 in AM 1275 von Flugzeug erfaßt. U 283 wurde 2124 Uhr in AE 8899 im <del>See</del><sup>Luft</sup>angriff mit überschweren Bordwaffen angegriffen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	116
<u>10.2.44</u>		<p>1500 Uhr sichtete U 413 in BE 3731 mehrere Rauchwolken und wurde durch Flugzeuge unter Wasser gedrückt. Anscheinend dieselben Fahrzeuge wurden 2348 Uhr von U 741 in BE 2995 als südsteuernden Geleitzug gemeldet. Günstig stehende Boote erhielten <sup>Angriffs-</sup>Befehl. Ein Uboot meldet nach erfolglosem Nachstoßen Vermutung, daß es sich um U-Jagdverbände gehandelt hat.</p> <p>0604 Uhr meldet U 193 tauchunklar, Leck im Druckkörper, Einlaufen Ferrol, Docken notwendig, sonst Abholung durch Geleit in BF 7927.</p> <p>0805 Uhr meldet U 193, daß es nach Vernichtung der Geheimsachen in Ferrol einläuft, da auch bedingte Tauchklarheit allein nicht herstellbar ist und das Boot bei Überwasserfahrt 20 - 30 t Wasser macht. Das Boot hat von BdU Befehl erhalten, Frist für Seenotreparatur zu verlangen.</p> <p>Mar.Att. Madrid ist von 2/Skl BdU op entsprechend unterrichtet.</p> <p>Erfolgsmeldungen liegen weder aus dem Atlantik noch vom Indischen Ozean vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
<u>VII. Luftkriegführung.</u> =====			
<u>Westraum:</u>			
<p>In Westfrankreich wurden 4 Schulflugzeuge von fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen abgeschossen. In Belgien / Nordfrankreich wurden Flugplätze und Baustellen von stärkeren Feindkräften angegriffen. Zur Abwehr starteten 87 eigene Jäger, gelangten jedoch nicht zur Feindberührung.</p>			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.2.44</u>		<p>Am Abend wurde Seegebiet St. Nazaire - Brest - La Rochelle von starken Feindverbänden anscheinend vermint. Eine Flakstellung wurde mit Bordwaffen angegriffen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Reichsgebiet:</u></p>
		<p>Am Tage wurde von stärkeren Verbänden Raum Braunschweig angegriffen. Beschädigungen s. Tageslage. Fdl. Jagdschutz wurde bis in den Raum Hannover mitgezogen. 293 eigene Jäger und Zerstörer meldeten 47 sichere und 4 wahrscheinliche Abschüsse bei 45 eigenen Verlusten. In der Nacht sind einzelne Einflüge über die Deutsche Bucht bis in den Raum Perleberg - Stendal - Großberlin gemeldet. Einzelne Bomben wurden in der Mark Brandenburg abgeworfen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p>
		<p>Der Feind griff am 9/2. Stadt und Hafenanlagen St. Stefano an.</p>
		<p>Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden starke Aufklärungstätigkeit und Zerstörerstreifen in der Ägäis gemeldet. 6 Flugzeuge griffen Kos mit Bomben an. 3 Feindflugzeuge wurden durch eigene Jäger abgeschossen. Weitere Angriffe des Gegners wurden auf Calamata, Hafen und Flugplätze Iraklion, Castelli und Thymbaktion durchgeführt.</p>
		<p>Am 10/2. waren eigene Flugzeuge der Lfl 2 zur Aufklärung eingesetzt. 0900 Uhr wurden südlich Anzio ein vermutl. Schlachtschiff oder schwerer Kreuzer sowie ein weiterer Kreuzer oder Zerstörer auf Südkurs gemeldet. Weitere Erkenntnisse s. Feindlage mittleres Mittelmeer. Eigene Kampfeinsätze sind nicht durchgeführt.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.2.44	<u>Osttraum:</u>	<p>An der Ostfront sind am 9/2. 721 eigene und 603 fdl. Einsätze durchgeführt. Bei 8 eigenen Verlusten sind 19 Feindabschüsse, davon 8 durch Flak, gemeldet.</p> <p>3 FW 200 griffen mittags Schiffe im Seydisfjord an und versenkten einen T. von 8.000 BRT durch 12 SC 250.</p> <p>-----</p> <p>VIII Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eigenes Geleit D. "Randazzo" (7.000 BRT) wurde am 9/2. vorm. von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Eigene Jäger haben 2, eigene Sicherungsfahrzeuge 5 der Angreifer abgeschossen. Der D. ist am 10/2. nachm. auf Grund geraten. Einzelheiten sind noch unbekannt. 3 Flakbatterien sind zum Schutz eingesetzt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.2.44</u>	2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand ein westgehendes Geleit, vermutlich MKS 39, am 9/2. abends im Seegebiet Algier - Oran. Eigene Luftaufklärung sichtete 0900 Uhr 10 sm südlich Nettunia ein vermutl. Schlachtschiff oder schweren Kreuzer, einen Kreuzer, 3 Zerstörer und 3 Transporter auf Südkurs. Nördlich Anzio wurden ein leichter Kreuzer, 2 Zerstörer und ein kleines Kriegsschiff, 17 sm südlich Anzio ein vermutl. Kreuzer und 2 Zerstörer und 5 sm westlich Kap Circeo 3 Bewacher, 2 sm nördl Ponza 1 Zerstörer, an Landestelle Nettunia 6 große und 15 kleine Schiffe und 8 Bewacher gesichtet. 0918 Uhr standen 86 sm ostwärts Malta 34 Frachter mit 3 Bewachern auf 330°.</p> <p>0230 - 0450 Uhr griff ein Uboot vor der Arno-Mündung eigenes MFP-Geleit vergeblich an.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff am 9/2. mittags auf St. Stefano wurden erneut schwere Schäden an den Anlagen und Zufahrtsstraßen angerichtet. Löschmöglichkeiten sind äußerst beschränkt. KT 14 und 31 wurden beschädigt.</p> <p>Vor Mentone wurden durch M-Boote 3 Minen geschnitten. Küstenweg ist gesperrt.</p> <p>TA 20 hat Minenaufgabe Gewehr im Gebiet Civitanova planmäßig durchgeführt. Wegen ungünstiger Wetterlage ist Geleitverkehr für die Nacht zum 11/2. eingestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	118
10.2.44	(126)	<p>FdU Mittelmeer unterrichtet Skl von Weisung an eigene Uboote, die melden sollen, ob sie während Operierens im Gebiet des Landekopfes beobachtet haben, daß beladene Schiffe vom Landekopf nach Süden laufen. Lfl 2 hat beladene ablaufende Schiffe beobachtet und hatte um Mitteilung entsprechender Beobachtungen der Uboote gebeten.</p> <p>OB Südwest hat am 10/2. Auswertung bisheriger Aufklärungsergebnisse über Seegebiet vor Landekopf an 3/Skl übermittelt. 3/Skl unterrichtet Dt. Markdo. Italien und FdU Mittelmeer durch Fernschreiben. Ausfertigung gemäß 1/Skl 4387/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 8/2. wurde nach kurzem Feuergefecht größeres Motorschiff durch 10. L-Flottille zwischen Corcula und Mljet aufgebracht. Fahrzeug war mit Verpflegung und Munition beladen.</p> <p>D. "Pomona" ist ausgebrannt. Ca. 1800 ts Ladung sind vernichtet. Schiff ist noch schwimmfähig. In Bucht von Uljan wurden durch fdl. Luftangriff ein J-Boot vernichtet und D. "Gigliola" (734 BRT) in Brand geworfen.</p> <p>Skl Qu hat an Ob.d.L. Füstb. mitgeteilt, daß Verstärkung des Flakschutzes für die Adria weiterhin sehr dringend ist, da durch Zerstörung der Werften und Umschlaghäfen die Kampfführung in diesem Gebiet lahm gelegt wird. Vordringlichste Forderungen sind mit Flakschutz Pola und Monfalcone erfüllt. Weiterer Flakschutz</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.2.44</u>		<p>wird dringend erbeten für Triest, Fiume, Sibanic und Cattaro. Außerdem ist Flakschutz notwendig in Split, Metkovic, Durazzo, Dubrovnik und Corcula.</p> <p>Admiral Adria hat zu Minengeleitfrage folgende Stellung genommen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Minengeleite wurden bisher nicht durchgeführt.</li><li>2) R-Boote als beste Geleitfahrzeuge stehen zunächst nicht zur Verfügung. In Frage kommen deshalb nur T-Boote mit OGG und Korvetten mit SDG. Letztere sind aber ausgezeichnete U-Jäger, deren Verwendung als Minengeleitfahrzeuge nicht ratsam ist oder auf seltenste Fälle beschränkt werden muß. Nach Fertigstellung der vorgesehen Neubauten an T-Booten, Korvetten und R-Booten sind ausreichende Kräfte für Geleite gegen AT-Minen vorhanden. Fernräumergeräte sind bisher nirgends eingebaut. Hierfür sind weder die Korvetten noch die T-Boote geeignet.</li></ol> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Kreis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung vom 8/2. sind am 5/2. von Suez nach Beirut ein Flugzeugträger, 2 Torpedojäger, 4 T-Boote, 2 Uboote, 3 leere Tankschiffe und 6 S-Boote ausgelaufen. Nach weiterer Abwehrmeldung sprechen Gerichte in Alexandrien von <sup>Kanal</sup> Durchfahrt mehrerer großer Schiffe einschließlich Flugzeugträger nach Süden.</p> <p>Am 9/2. 1230 Uhr wurde 20 sm südlich Rhodos ein Uboot auf WS<sup>W</sup>-Kurs gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(127)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	119
10.2.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei dem Untergang D. "Petrella" werden von Gesamtbesatzung(3.338 Mann) 2.746 vermißt, darunter 25 deutsche Soldaten. Der Rest sind Italiener.</p> <p>Kurzbericht über Ubootsbekämpfung durch TA 16 am 31/1. s. Fs. 1410. Vernichtung des Ubootes ist wahrscheinlich.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung ist ein russ. Uboot mit großer Wahrscheinlichkeit überfällig. UG wurde 0400 Uhr 55 sm westlich Eupatoria gepeilt. U-Jäger 106 meldete 0500 Uhr etwa 50 sm westl. Eupatoria starke Detonation.Ursache unbekannt. Torpedoangriff auf U-Jäger durch Uboot mit Enddetonation ist nicht ausgeschlossen.</p> <p>Ein weiteres Uboot wurde 2105 Uhr 30 sm west-nordwestlich Ak Metschet geortet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 19 ist aus Konstanz in Op.Gebiet ausgelaufen, U 24 dort eingelaufen. VP- und Sicherungsdienst ohne besondere Vorkommnisse. Minenräumboote vor Ak Metschet wurden vergeblich von fdl. Flugzeugen angegriffen. Vor Ak Metschet wurde durch MS-Flugzeug eine Mine geräumt.</p> <p>In der ersten Februar-Dekade sind 27.391 to Wehrmachtsgut zur Krim überführt.</p> <p>Seekmdt. Krim hat Gesamtbereich Krim übernommen. Mit gleichem Zeitpunkt ist Seekmdt. Ostkrim (Kaukasus) aufgelöst.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>10.2.44</u></p>		<p><u>IX. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Nach Meldung der jap. Admiralität versenkten jap. Uboote im Dezember 9 Schiffe mit 72.000 BRT und Flugzeuge 15 Schiffe mit 18.000 BRT.</p> <p>Jap. Flugzeuge haben in der Nacht zum 8/2. Ceylon bombardiert.</p> <p><u>Burma:</u></p> <p>Nach Meldung des alliierten Hauptquartiers haben die Japaner ihre Offensive an der Aracanfront fortgesetzt und Erfolge erzielt.</p> <p>Nach amerik. Meldungen haben Flugzeuge des XIV. USA-Luftwaffenkorps in der Nacht zum 6. Munitionsfabriken bei Bangkok angegriffen.</p> <p><u>Marschall-Inseln:</u></p> <p>Nach amerik. Meldungen sind während des 6-tägigen Angriffes auf die Marschall-Inseln von See-, Luft- und Landstreitkräften 14.495 t Granaten und Bomben auf 6 kleine Inseln abgeschossen oder abgeworfen worden.</p>

*Chiffre*

*yes*

*Am 22*

C/Skl.

I/SAI.

I a

*I b*

I b (Kr)  
*uy*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.2.44</u>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Diplomatische und publizistische Versuche, Finnland aus der Kriegsfront herauszubringen, halten an. Je nach Entwicklung der Lage an der nördlichen Ostfront wird mit ernsthafteren Schritten in dieser Richtung zu rechnen sein.</p> <p>Times und Manchester Guardian betonen erneut die türkisch / englischen Meinungsverschiedenheiten.</p> <p>In Süditalien hat interalliierte Kontrollkommission ihre Machtbefugnisse auf Badoglio übertragen. Alliierte Offiziere werden die italienischen Beamten beraten und unterstützen.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p><u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Zurückführung 6.Armee aus Dnjprbogen ist beendet. Personalverluste sind gering, Geräteverluste dagegen schwer.</p> <p>Lage an Narwafront ist unbefriedigend. Im Westraum sind eigene Stärken auf nunmehr 52 Divisionen angewachsen. Damit dürfte eine sehr wesentliche Sicherung gegen Invasionsversuche geschaffen sein.</p> <p>In Italien hat eigener Hauptangriff gegen Landungsarmee südlich des Tiber noch nicht begonnen. Jetzige Angriffe haben indes schon gewisse Besorgnis auf Feindseite wachgerufen.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.2.44</u>		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) 1430 Uhr fand vor Chef Skl Vortrag Chefs des Stabes Gruppe Nord / Flotte über Ergebnisse Kriegsspiels "Leuthen" in Anwesenheit OB Gruppe Nord / Flotte statt. Chef Skl hat für die wertvolle Arbeit, die geleistet wurde, seine Anerkennung ausgesprochen.</p> <p>Abschließend wurden Einzelfragen, die sich aus dem Kriegsspiel ergeben, in kleinen Kreis durchgesprochen:</p> <p>1.) Feindliche Landung im Raum Skagerrak und Jütland ist zwar nicht wahrscheinlich, jedoch durchaus möglich. Die entsprechenden Abwehrvorbereitungen müssen getroffen werden.</p> <p>2.) Einsatz der Kampfgruppe. Es ist nicht richtig, daß die Kampfgruppe in den Landungsraum hineingeht. Sie wird auch wenig Aussichten haben, unbeschädigt in diesen Raum hineinzukommen. Skl ist von der Führung der Kampfgruppe wie in Kriegsspiel "Leuthen" nicht überzeugt. Die Kampfgruppe muß beweglich <sup>und</sup> bleiben <del>von</del> <sup>von</sup> außen operieren. Der Gegner wird sie dann beschatten und starke Kräfte gegen sie bereitstellen müssen.</p> <p>3.) Es ist nach dem Ergebnis des Spieles zweifelhaft, ob ein schweres Schiff im Skagerrak zum Zuge kommt. Verlegung von "Prinz Eugen" in diesen Raum dahernicht zweckmäßig.</p> <p>4.) Die Schiffe der Flotte müssen für den Einsatz im Küstenvorfeld im Rahmen der Landungsabwehr ausgebildet und materiell vorbereitet werden. Flotte wird prüfen, wie weit für diese im Vordergrund stehende Aufgabe nutzlose Vorräte und Ersatzteile von Bord zu geben sind.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.2.44		<p style="text-align: right;">121</p> <p>Dabei soll auch die Vonbordgabe der Torpedoarmierung von "Tirpitz" überprüft werden.</p> <p>5.) Die wichtigste Aufgabe ist die Verteidigung der Skagerraksperrre. Dazu muß</p> <p>a) die Sperrre möglichst stark gemacht werden,  b) die Sperrre durch leichte Streitkräfte bewacht und verteidigt werden.</p> <p>Ob.d.M. sieht die Hauptgefahr in dem Versuch des Gegners, die Skagerraksperrre zu durchbrechen und an der Ostküste Jütlands zu landen. Eine feindliche Landung an der freien Westküste Jütlands ist bei der Mentalität des Gegners weniger wahrscheinlich.</p> <p><u>Zu a)</u> Es muß geprüft werden, ob nicht sofort etwas zur Verstärkung der Sperrre geschehen muß.</p> <p><u>Zu b)</u> Die beste vorsorgliche Maßnahme, um die Verteidigung der Sperrre sicherzustellen, wäre die Verlegung von S-Booten in das Skagerrak. Da jedoch die Boote dort nur im Landungsfalle eine Aufgabe haben, aus dem Westraum bereits eine Flottille abgezogen ist und die schwachen Kräfte Schwerpunktsbildung erfordern, kann z.Zt. die Verlegung einer Flottille in Skagerrak nicht erfolgen.</p> <p>6.) Im Landungsfalle können nicht genügend leichte Streitkräfte in den landungsbedrohten Raum geführt werden.</p> <p>7.) Verlegung "Prinz Eugen".</p> <p>SkI hält eine Verstärkung der Kampfgruppe für sehr erwünscht. Im Nordmeer werden sich auch in Zukunft Einsatzmöglichkeiten bieten. Entscheidend für die Verwendung "Prinz Eugen" wird jedoch die Entwicklung im Osten sein.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.2.44</u>		<p>Dazu Ob.d.M.:</p> <p>"Wenn die Ostfront nicht wäre, müßte "Prinz Eugen" ins Nordmeer, so ist die Ostsee vordringlich. Wir müssen den Russen schlagen, sonst blamieren wir uns bis auf die Knochen."</p> <p>Es wird daher wahrscheinlich notwendig sein, einen einsatzbereiten Kampfverband aus "Prinz Eugen", später "Hipper", Zerstörern und T-Booten in der Ostsee zu halten.</p> <p>Entscheidung über "Prinz Eugen" soll bis zum 10.3. fallen, nach jetziger Lage bleibt er in der Ostsee.</p> <p>8.) Ausbildungsschiffe. Einsatzbereitschaft der Schiffe wird durch den Flottenchef als enttäuschend bezeichnet. Dennoch bleibt die Ausbildungsaufgabe für sie vordringlich, da Lösung dieser Aufgabe für den weiteren Aufbau der Marine Voraussetzung ist.</p> <p>9.) Uboote. Das Kriegsspiel hat günstige Einsatzmöglichkeiten gegen feindliche Landungsverbände und Nachschubverkehr ergeben. Von entscheidender Bedeutung ist, daß die Boote frühzeitig auf den anmarschierenden Gegner zum Ansatz kommen. Die Nordmeerboote müssen herangeholt werden. Da diese jedoch erst nach 2 - 3 Tagen in den bedrohten Raum eintreffen können und taktische Überraschung durch den Gegner möglich ist, entscheidet der Ob.d.M., daß 10 einsatzbereite Atlantikboote in norwegischen Häfen bereitgehalten werden sollen. In Landungsfällen werden diese Boote Gruppe Nord / Flotte (FdU Mitte) unterstellt.</p> <p>10.) Führungsorganisation im Skagerrak. Einheitliche Führung aller Flotten und Sicherungsstreitkräfte durch einen Seebefehlshaber ist unerlässlich. Am zweckmäßigsten erscheint Übertragung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	122
<u>11.2.44</u>		<p>dieser Aufgabe auf den BSO unter entsprechendem Ausbau seines Stabes. Der BSO führt bereits vorher in dem Raum. Gruppe Nord / Flotte wird einen endgültigen Antrag vorlegen.</p> <p>11.) Gruppe Nord / Flotte schlägt nochmalige Überprüfung der Unterstellung des Adm. Dänemark unter zwei MOK's vor. Nach Ansicht von Chef Skl Qu A II wird sich dies im Landungsfall nicht nachteilig auswirken, da der Adm. Dänemark dem Wehrmachtbefehlshaber untersteht.</p> <p>12.) Ausbildung der Flottenstreitkräfte. Die Ausbildung ist weniger eine personelle Frage, als eine Ölfrage. Durch den Mangel an Öl ist die Zahl der Seetage pro Monat für die Streitkräfte von Zerstörern aufwärts zu gering. Es muß daher Öl für die Ausbildung der Einheiten in der Ostsee <u>und in den Einsatzgebieten</u> bereitgestellt werden. Da nach Meldung Chef Skl Qu A damit die Aufstockung für Wallenstein gefährdet wird, befiehlt Ob.d.M. Vorlage einer Karte, aus der die Bevorratung hervorgeht. Für die Ausstellung einer Ausbildungsflottille für Zerstörer und T-Boote soll zunächst Gruppe Nord / Flotte Vorschläge machen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(128)		<p>II) <u>Betr. Finnenbusen:</u></p> <p>a) Zuweisung von Skl betr. Verlegung Seestreitkräfte in Finnenbusen hat MOK Ost am 9/2. folgende Weisung an <del>FdM Ost</del> <sup>Adm. Dänemark</sup>, M.V.St. Finnland und FdM Ost gemeldet:</p> <p>"1) Z 25, T 30 verlegen, sobald ausgerüstet, zunächst nach Libau. Vorziehen nach Hangoe beabsichtigt, sobald Ausrüstung, Versorgung und Tarnung dort klar. Vorarbeiten sind mit allen Mitteln zu beschleunigen und vorsorglich auch für Z 25 zu treffen. Da Hangoe so gut wie keine Flak besitzt, sind als</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.2.44		<p>Ausweichplätze auch Liegeplätze mit guten Tarnmöglichkeiten in den Schären zu erkunden und vorzubereiten.</p> <p>2) Absicht Einsatz westlich Nashorn einschl. freigesuchten Corbethagebietes. Einsatzmäßige Unterstellung unter FdM Ost. Zunächst 6-stündige Bereitschaft, sonst nach Lage.</p> <p>3) FdZ meldet, wenn Boote auslaufbereit sind."</p> <p>SkI ergänzt ihre Weisung vom 8/2. an Gruppe Nord / Flotte, MOK Ost, nachr. FdZ, Adm. Ostland, FdM Ost wie folgt:</p> <p>"Russische Landung westlich Narwa würde so starke Bedrohung eigener Front und damit Ostseeprovinzen und gesamter Ostsee bedeuten, daß, um sie radikal zu zerschlagen, <u>alle möglichen Mittel</u> besonders auch der Kriegsmarine angesetzt werden <u>müssen</u>. Diese Absicht war für Verlegung Zerstörer und Torpedoboote in ostwärtige Ostsee nebenVorsorge gegen Ausbruch russischer Streitkräfte in erster Linie bestimmend. Um sie zu verwirklichen, wird Einsatz Zerstörer und T-Boote ostwärts Nashornsperrre erforderlich werden. Das durch die unklare Minenlage gegebene Risiko wird hierbei getragen werden müssen, wenn auch der Russe in diesen Seegebieten fährt."</p> <p>(129) MOK Ost erhält Weisung, <sup>ihre</sup> vorstehend wiedergegebene Weisung in Ziffer 2 entsprechend zu überprüfen und Einsatzabsichten mit besonderer Beurteilung Minenlage zu melden.</p> <p>b) SkI unterrichtet OKW / W.F.St. op (II), MVO zu Genst.d.H., Ob.d.L. Füstb. I a KM wie folgt:</p> <p>"Als Rückhalt für Verbände FdM Ost verlegen Z 35 und T 30 11/2. nach Libau. Z 25 folgt 12/2. Vorziehen nach Hangoe beabsichtigt, sobald Ausrüstung, Versorgung und Tarnung dort klar.</p> <p>Einsatzmäßige Unterstellung unter FdM Ost."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.2.44		<p>c) Kmdr. Admiral Uboote meldet an 2/Skl BdU op, nachr. Cher Skl:</p> <p>"Gemäß Sonderbefehl Op.d.M. sollen wegen angespannter Ostlage 6 Uboote in 12 Stundenbereitschaft in G'hafen klar liegen. Gruppe ist bereitgestellt. Da Uboote nicht aus laufender Ausbildung genommen werden können, da solche Boote 30 bis 48 Stunden gebrauchen, bis sie einsatzklar sind, ist Sondergruppe zusammengestellt worden. Dies bedeutet, daß innerhalb 2 Monaten Frontausstoß einmal um 6 Boote sinkt."</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Betr. Peipussee:</u></p> <p>MVO zu OKH hat unter 8/2. folgendes Ersuchen der Op.Abtteilung Genstb.d.H. an Gen.d.Pi. und Fest. zur Kenntnisnahme übermittelt:</p> <p>"Op.Abtteilung bittet, dem Chef Gen Stab baldmöglichst über die Möglichkeiten der Verstärkung der Peipussee-Front durch Einsatz von Wasserfahrzeugeinheiten vorzutragen.</p> <p>Gemäß anliegender Vortragsnotiz ist selbst bei größter Beschleunigung der vorgesehenen Aufstellung der Marineeinheit und des Pi.Landungs-Btl. Einsatz dieser Einheiten nicht vor April möglich.</p> <p>Op.Abt. hält daher für erforderlich:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Zusammenstellung eines Behelfs-Pi-Landungs-Btl. durch Einziehen der im Reichsgebiet verfügbaren und für diesen Zweck geeigneten zivilen Wasserfahrzeuge (Motorboote auf dem Wannsee, Rhein usw.) als Sofortmaßnahme.</li><li>2.) Beschleunigung der Aufstellung eines Pi.Landungs-Btl., so daß Einsatz im Peipussee ab Anfang April gewährleistet ist.</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.2.44</u>		<p>Seekriegsleitung ist von hier aus gebeten worden, die Aufstellung der geplanten Marineeinheit so zu beschleunigen, daß Einsatz im Peipussee ebenfalls ab April gewährleistet ist."</p> <p>Eine Vortragsnotiz betr. Sicherung des Peipussee ist beigelegt, in der es heißt:</p> <p>"1.) Zur Verstärkung der Abwehr an der Front des Peipus-See war geplant:</p> <p>a) Aufstellung einer Marine-Einheit zur Sicherung des eigentlichen Peipus-Sees durch die Seekriegsleitung. Verwendungsbereitschaft frühestens ab April.</p> <p><u>Gliederung:</u> 24 Marine-Art-Leichter und 8 K-Schnellboote.</p> <p>Besatzung ausschließlich Marineangehörige Zusammenarbeit des Kommandeurs mit der der H.Gr. unterstellten Feld-Wasserabteilung 4 vorgesehen. Offen blieb bis jetzt noch die Frage der Unterstellung. Die H.Gr. wünscht die Unterstellung unter das zuständige Gen.Kdo., die Seekriegsleitung unter den Admiral Ostland.</p> <p>b) Sicherung des Südteils (Pleskauer See) durch 1 Pi.Landungs-Btl.</p> <p><u>Gliederung:</u> 1 Kp. mit 18 Pi.Fähren 1 Kp. mit 12 Landungsbooten 1 Kp. mit 21 schweren Sturmbooten.</p> <p>Die Aufstellung dieses Landungs-Btls. ist bis Anfang April durch die Org.Abt. vorgesehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	124
11.2.44		<p>2.) Das Heer verfügt im ganzen über 5 Pi.Landungsbtl., nämlich:</p> <p>2 Btl. sind der H.Gr. A unterstellt und befinden sich im Schwarzen Meer,</p> <p>1 Btl. ist der H.Gr. F unterstellt und hat Aufgaben in der Ägäis durchzuführen,</p> <p>1 Btl. ist in Amsterdam in Auffrischung. Verwendungsbereitschaft ab April vorgesehen,</p> <p>1 Btl. ist für den Pleskauer-See vorgesehen, Beginn der Aufstellung ab April.</p> <p>3.) Falls die Sicherung des Peipus-Sees vor April 1944 für erforderlich gehalten wird, besteht somit nur die Möglichkeit, die Landungs-Btl. der H.Gr. A oder das in der Ägäis befindliche zur H.Gr. Nord in Marsch zu setzen.</p> <p>Die Auffrischung des in Amsterdam aufzustellenden Btls. kann auch bei größter Beschleunigung infolge Fehlens des gesamten Geräts erst Ende März abgeschlossen sein.</p> <p>4.) Das für die Sicherung des Pleskauer-Sees vorgesehene Landungs-Btl. wird überhaupt erst ab April aufgestellt. Die Aufstellung wird mehrere Monate dauern, vor allem infolge Fehlens von Kfz. Beschleunigt werden kann diese Aufstellung nur, wenn das Btl. Vorzug zu Lasten eines aufzustellenden Heeres-Pi.Btls. erhält. <u>Auf jeden Fall läßt sich jetzt schon</u> übersehen, daß zur Sicherung des Pleskauer-Sees <u>das Amsterdamer Landungsbtl. herangezogen werden muß</u>, um wenigstens ab April dort gesichert zu sein."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.2.44</u>		<p>Von Skl ergeht zur vorläufigen Unterrichtung an MOK Ost, Adm. Ostland, nachr. OKW / W.F.St. op (M), MVO zu OKH, FdM Ost, Ob.d.L. Füstb. I a KM folgendes Fernschreiben:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Flottille in Aufstellung begriffen.</li><li>2) In Bereitstellung befindliche Fahrzeuge 24 MAL und 8 KS-Boote. Von den MAL werden vier Anfang April, danach monatlich je weitere 3 einsatzbereit. Mit Einsatzbereitschaft KS-Boote in erster März-Hälfte zu rechnen. Skl anstrebt, Polizeikampfbote zu bekommen, um die Zeit, bis MAL einsatzbereit sind, zu überbrücken.</li><li>3) Hauptstützpunkt Dorpat, daneben Mustvee, Praaga.</li><li>4) Flottillenchef Kaptlt. Wasmuth.</li></ol> <p><u>Zusatz:</u> Unterrichtung Heeresgruppe Nord durch Adm. Ostland."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Betr. Nordseeküste / Deutsche Bucht:</u></p> <p>OKW / W.F.St. drahtet:</p> <p>"Zur Überprüfung Stand Verteidigungsbereitschaft wird gebeten, den Oberbefehlshaber MOK Nordsee aufzufordern, kurze Betrachtung über jetzigen Stand Verteidigungsbereitschaft Deutsche Bucht - Nordseeküste über Skl vorzulegen. Skl wird um Stellungnahme dazu gebeten. Dem Bericht sind beizufügen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Karten der Verteidigung Küste einschließlich vorgelegter Inseln nach neuestem Stand.</li><li>2. Kräfteverteilung und Kräfteverteilung Heer- und Marinekräfte (Landmarineteile und Seestreitkräfte).</li><li>3. Karte mit eingezeichneten Aufklärungsmitteln (Funkmeßgeräte, Signal und Beobachtungsstellen, laufende Sicherungs- und Aufklärungspositionen in See)."</li></ol>

(130)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	125
<u>11.2.44</u>		MOK Nord erhält entsprechende Weisung von Skl mit Ersuchen, Bearbeitung und Übersendung zu beschleunigen.  ----- V) Gruppe West hat im Oktober und Dezember 1943 bezüglich der Befehlsgliederung im westlichen Mittelmeer vorgeschlagen, <u>eine</u> Sicherungsdivision für den Bereich von Port Vendres bis zur deutschen Front in Italien zu bilden.  l/Skl vertritt Auffassung, daß derzeitige Teilung des Raumes in 6. Sicherungsflottille und 7. Sicherungsdivision und damit in Gruppe West und Dt. Markdo. Italien noch beibehalten werden muß.  Skl Qu A II wird entsprechend unterrichtet.  ----- VI) <u>Betr. Flakschutz:</u>  l/Skl hat zur Frage des Einsatzes noch zur Verfügung stehender bzw. frei zu machender Marineflak-einheiten und der Dringlichkeit der Schutzobjekte gegenüber Skl Qu A Stellung genommen. Abschrift von Verfügung l/Skl I op 2604/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.  -----	

(131)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.2.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 11/II.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Mitteilung jap. MVO beabsichtigt jap. Admiralstab, Anfang Februar ein Uboot in das Seegebiet Mombassa - Diego-Suarez, 2 - 3 Boote in das Gebiet Ceylon - Golf von Bengalen, Mitte Februar ein Boot in den Golf von Aden, Anfang März ein Boot in den Golf von Oman und Mitte März ein Boot in das Seegebiet Mocambique-Straße südlich Madagaskar zu schicken.</p> <p style="padding-left: 40px;">2/Skl BdU op ist entsprechend unterrichtet.</p> <p style="padding-left: 40px;">1/Skl unterrichtet OKW / Ausland III, nachr.</p> <p style="padding-left: 40px;">2/Skl BdU op und VO OKW Ausland III bei 1/Skl über Plan der Ubootsversorgung durch "Schliemann" und "Brake", "Bogota" und "Quito" mit der Bitte, den militärischen Leiter Tokio entsprechend zu benachrichtigen. Abschrift der Verfügung 1/Skl I &amp; 415/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IX.</p> <p style="padding-left: 40px;">"Charlotte Schliemann" erhält mit Sonder-schlüssel Weisung, daß nächste Versorgung von 2 Booten am 24/2. zu erwarten ist auf Punkt, der 2° 30' südlicher und 9° weiter ostwärts als Löffel liegt.</p>

(132)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.2.44		<p>Mar.Att. Tokio hat an 2/Skl BdU op Bitte jap. Marine übermittelt, im Zusammenhang mit eigenen Operationen U "Schneewind" in LO 10, 20, LN 20, 30, LC 80, 90 und LD 70, 80 einzusetzen. Schwerpunkt der Sichtmeldungen liegt in LO 20 und LC 90. Wenn dort kein Erfolg, LC 10, 20. Mehrere jap. Uboote stehen etwa zu gleicher Zeit in LD, LC 30, 60 und MP.</p> <p>Skl antwortet an Mar.Att. Tokio, daß Ob.d.M. grundsätzlich enge Zusammenarbeit beider Marinen begrüßt, in diesem Falle jedoch dem jap. Wunsch nicht entsprechen kann, da geringe Zahl eigener Uboote dazu zwingt, die zur Verfügung stehende Op.Zeit in höchstem Grade auszunutzen und Planungen hierfür festliegen und nicht mehr geändert werden können. (s. Telegramm 1725).</p> <p>-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe waren 45 Flugzeuge eingesetzt. Gebiet nicht erkennbar.</p> <p>Eigenes Flugzeug meldet in Sicherungsaufklärung von nordspanischer Küste bis westlich Brest 41 Fisch-D. innerhalb 400 m Linie, im übrigen keine Feindsichtung.</p> <p>Nach Abwehrmeldung werden zwischen 16. und 18/2. in Lissabon mehrere Feindfrachter erwartet, die in einem von Liverpool nach Gibraltar ausgelaufenen Geleitzug eingegliedert sind.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.2.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Brest Reede und Einfahrten von Bayonne und St. Jean de Luz sind wegen beobachteten Minenabwurfs, Hafen La Pallice wegen Grundminenverdachts gesperrt. Z 23 hat von Le Verdon nach Pauillac verlegt. 3 Uboote wurden einlaufend, 2 auslaufend geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Wegen stürmischer Wetterlage waren VP-Positionen nicht besetzt. Minensuch- und Geleitedienst wurde nicht durchgeführt.</p> <p>Gruppe West beabsichtigt, die Sperrlagen der Sperre OK 7, OK 8 und OK 9 zu verändern, da das bisher vorgesehene Sperrsystem sich nicht durch Einfügen weiterer Sperren ergänzen läßt. Die außerhalb des Ortungsbereiches führenden Wurffahrten der R-Flottillen sind navigatorisch zu ungenau, so daß größere Abstände von den bereits geworfenen Sperren notwendig werden. Es ist weiter beabsichtigt, die Sperren OK 7 - 9 nach Osten bis zu 2° 30' Ost zu vervollständigen.</p> <p>Skl erklärt sich mit Verlegung der Sperrvorhaber grundsätzlich einverstanden und regt eine geringe Änderung des mittleren Sperrstückes an, um damit bekannte alte fdl. Schnellbootsroute X zu überdecken, die nach Räumarbeiten im Gebiet der Sperren Z 1 B vermutlich noch in Benutzung ist.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	127
11.2.44		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Wegen stürmischer Wetterlage waren VP-Positionen vor holländischer Küste nicht besetzt. Geleit 480 hat mittags Weitermarsch von Borkum nach Hoek angetreten.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden ca. 15.000 BRT geleitet.</p> <p>Bei Abwehrstelle Dänemark hat am 4/2. Besprechung über die verschiedenen Abwehrunternehmen in der Nordsee stattgefunden. Hierbei war Skl durch II a / 1/Skl vertreten.</p> <p>Unternehmen <u>Nord</u> soll als deutsches Fischerei-Unternehmen durch Abwehr aufgezogen werden. Unternehmen soll mit mindestens 6 Hochseekuttern ausgestattet werden, die aus dem Unternehmen "Greif", das aufgelöst wird, und aus beschlagnahmten dänischen P- und K-Booten durchgeführt wird. Die aus Unternehmen "Greif" nicht mehr benötigten 9 - 11 Fahrzeuge können dem BSO bzw. der Wirtschaft wieder zur Verfügung gestellt werden. Auflösung Unternehmen "Greif" (Überwachung der schwedischen Gewässer gegen Blockadebrecher Göteborg) erfolgt vorbehaltlich der Entscheidung der Skl aus taktischen und materiellen Gründen.</p> <p>Unternehmen <u>West</u> wird als dänisches Fischerei-Unternehmen aufgezogen und mit 4 nordseefähigen Esbjergger Hochseekuttern ausgestattet, über deren Ankauf verhandelt wird. Besatzungen werden aus dänischen Fischerkreisen angeheuert, in die V-Leute von Abwehr Dänemark eingebaut werden.</p>	



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.2.44</u>		<p>1915 Uhr wurde 20 sm NNW-lich der Shetlands- von eigener Luftaufklärung ein Verband von vermutl. 3 Fahrzeugen geortet.</p> <p>1038 Uhr sichteten eigene Jäger einen fdl. Flugzeugverband aus etwa 30 4-mot. Bombern und 15 Jägern, von denen 2 abgeschossen wurden westl. Stadlandet. Bombenwürfe sind nicht erkannt.</p> <p>0530 Uhr wurde Verdacht gemeldet, daß Kleinst-Uboot in Stocksund steht. Suche blieb erfolglos.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Am 10. und 11/2. wurden mehrere Einflüge fdl. Flugzeuge in Südvaranger sowie Abwurf von ca. 130 Spreng- und Brandbomben gemeldet. Am 10/2. abends sind außerdem 8 Flugzeuge in dem Raum Banak - Alta - Hammerfest festgestellt.</p>
		<p>Zwischen 1900 und 1945 Uhr warfen einzelne Störflugzeuge über Kaa- und Kangfjord 6 Leuchtbomben und 4 leichte bis mittlere Sprengbomben ab, die beiderseits "Tirpitz" in die Berge gingen.</p>
		<p>Am 11/2. 0315 Uhr wurde in Baatsfjord vor Anker liegendes Westgeleit mit Leucht-, Brand- und Sprengbomben ergebnislos angegriffen.</p>
		<p>1150 Uhr erfolgte Uboatsangriff im Foldafjord auf Südgeleit. D. "Makki Faulbaum" (1.907 BRT) wurde versenkt, D. "Felix" beschädigt. Einschleppen wird versucht.</p>
		<p>1015 Uhr griffen 11 1-mot. Bomber und 4 Spitfire bei Stadlandet Wrack des D. "Emsland" an und erzielten Bombentreffer auf Vorschiff. Flugzeuge lassen Anwesenheit eines Flugzeugträgers in der Nähe vermuten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.2.44		<p>Geleitet wurden nach Norden 32, nach Süden 62 Schiffe.</p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß in der Nacht zum 5/2. Dienststelle des Hafenkmdt. und Ortskommandantur Lödgingen durch Feuer vernichtet wurden.</p> <p>Ubootsgruppe "Werwolf" steht mit 8 Booten auf Marsch in neuen VP-Streifen von AB 8842 bis 7356, der 13/2. 0300 Uhr erreicht sein kann.</p> <p>MOK Norwegen meldet zu dem am 5/2. berichteten Minenabwurf im Oslofjord, daß eigene Beobachtungen sowie Ansicht von Lfl 5 keine Anhaltspunkte für Mineneinflüge ergeben und daß Flugzeuge wahrscheinlich auf Ziele im Landinnern eingesetzt waren oder es sich um Erprobungsflüge handelte.</p> <p>Tatsächlich wurden im Oslofjord Flugzeugminen an Land gefunden.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>1632 Uhr wurde in Aalborg liegender D. "Dorpat" durch Sabotage beschädigt. Schiff ist auf Grund gesunken.</p> <p>1204 Uhr sichtete U 1192 vor Libau Torpedolaufbahn. U-Jagd blieb bisher ohne Ergebnis. Verwechslung mit Schaumstreifen ist möglich.</p> <p>Im Finnenbusen sichtete 25.Msfl. am 10/2. 2230 Uhr südlich Namsi-Bank 10 kleine und 1 großes Fahrzeug, die 2324 Uhr nach Norden aus Sicht kamen.</p> <p>An der Landfront wurde zunehmende Verdichtung und Verstärkung der russischen Front von Omuti nach Norden festgestellt. In der Nacht herrschte lebhaftige Lufttätigkeit.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	129
11.2.44		<p data-bbox="308 223 499 247">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="346 269 990 414">In den Ostsee-Eingängen waren 27 Boote und 5 MS-Flugzeuge, im übrigen Ostsee-Bereich 32 Boote und 4 MS-Flugzeuge zum Minenräumdienst eingesetzt. Im Nordausgang Samsö-Belt wurde eine ELM/JA bzw. kombinierte Mine geräumt.</p> <p data-bbox="410 435 899 459">Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="346 480 967 565">Z 25 und T 30 sind nach Kopplung gegen 1900 Uhr in Libau eingelaufen. Z 35 tritt Marsch von Gotenhafen nach Libau am 12/2. 2000 Uhr an.</p> <p data-bbox="346 586 940 671">6.Stl. mit 6 Booten stand nach Kopplung 18 Uhr im Fehmarn-Belt. "Karl Peters" ausläuft 12/2. früh, 2 S-Boote folgen mittags.</p> <p data-bbox="346 692 955 777">1.Msfl. stand nach Kopplung 1800 Uhr in Höhe Stolp, beabsichtigt, am 12/2. 0200 Uhr zur Brennstoffergänzung Neufahrwasser anzulaufen.</p> <p data-bbox="346 798 955 852">Artl.MFP 46, 47, 50 aus BSN-Bereich warten in Borkum noch auf Wetterbesserung.</p> <p data-bbox="346 873 940 1019">Von den Artl.MFP aus Bereich KOK Norwegen liegt einer in Fr'hafen, 2 stehen auf Marsch von Arendal dorthin, der 4. ist aus Stavanger ausgelaufen. Die beiden letzten beabsichtigen, Stavanger am 13/2. zu verlassen.</p> <p data-bbox="346 1040 930 1094">Verlegung der 3 Artl.MFP aus BSW-Bereich war wegen Wetterlage noch nicht möglich.</p> <p data-bbox="346 1115 980 1200">VP-Boot 1701 ist 1600 Uhr von Gotenhafen nach Reval ausgelaufen. VP-Boot 1707 ist in Reval eingelaufen.</p> <p data-bbox="346 1221 986 1366">Auf dem Peipussee wird an der Küste ein 500 m bis 1 sm breiter alter Randeisstreifen mit Eisdicke bis 25 cm gemeldet. In offener See liegt Neuesis mit einzelnen offenen Stellen. See-Enge zwischen Peipus- und Pleskau-See ist mit</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.2.44</u>		<p>Festeis bedeckt, ebenso Pleskau-See.</p> <p>Admiral Ostland meldet auf entsprechende Anfrage von Skl (s. KTB 9/2.), daß Feld-Wasserstraßen- abteilung Nachschubtruppe des OKH Chef Transport- wesen für Binnenschiffahrtswesen ist und daß auf Peipussee eingesetzte D.und Schlepper sowie Kähne für Einsatz über See ungeeignet sind, da sie zum Teil überhaupt nur beschränkt als binnenseetüchtig angesprochen werden. Abzug dieser Fahrzeuge ohne Schädigung wichtiger militärischer Transportauf- gaben ist unmöglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>U 545 erhielt 0432 Uhr in AM 1532 Fliebos. Boot ist nicht zu halten. U 714 und 549 sind aus AL 3469 bzw. 3470 zur Übernahme der Besatzung von U 545 befohlen Besatzung wurde von U 714 übernommen, U 545 versenkt.</p> <p>U 731 hat 0011 Uhr in BE 2996 2 Treffer auf Frachter erzielt und anschließend mit Zaunkönig Zer- störer angegriffen. BdU nimmt beide Einheiten als ver- senkt an.</p> <p>U 413 hat 0424 Uhr Zaunkönig auf Zerstörer einer Sicherungsgruppe des von U 731 gemeldeten Geleitzuges und 0703 Uhr Zaunkönig auf 2 Zerstörer geschossen. Nach Horchbeobachtung ist mit Versenkung von 2 Zer- störern zu rechnen.</p> <p>Einen weiteren Zerstörer versenkte U 437 1802 Uhr durch Zaunkönig in BE 5518.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Madrid ist U 193 am 9/2. abends vor Flugzeug und Waboverfolgung getaucht und durch Dünung auf 30 m Tiefe gegen Felsen gestoßen und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.2.44		leck geworden. U 193 ist 1040 Uhr in Ferrol eingelaufen. Reparaturantrag wird von deutscher Botschaft bei Außenministerium gestellt. Marineministerium ist von Mar.Att. unterrichtet.
		Aus dem Indischen Ozean liegen Meldungen nicht vor.
		-----
		VI. Luftkriegführung. =====
		<u>Westraum:</u>
		In Belgien, Holland und Nordfrankreich wurden Flugplätze von stärkeren Verbänden angegriffen. In Westfrankreich wurde Riegelstellung Valogne mit Bordwaffen angegriffen. In der Nacht wurden im Gebiet westlich Brest - St. Nazaire bis Bayonne etwa 40 Einflüge vermutlich zur Verminung gemeldet. Weitere Flugzeuge, die im Raum Angers - Cherbourg eingeflogen waren, haben vermutlich Agenten versorgt.
		25 eigene Flugzeuge waren in den Abendstunden zum Störangriff auf London angesetzt. Eine FW 190 ist abgestürzt.
		-----
		<u>Einflüge:</u>
		Am Tage waren mehrere 100 Kampfflugzeuge in den Raum Frankfurt / Main, Ludwigshafen, Wuppertal eingeflogen. Angriff auf Frankfurt zersplitterte. Beabsichtigtes Ziel waren die V.D.M. in Hoddernheim, die nicht getroffen wurden. Auf Ludwigshafen wurde mittelschwerer Angriff durchgeführt. Sprengbomben fielen größtenteils in bereits beschädigte Bezirke. Durch 297 eigene Jäger wurden 28 sichere und 9 wahrscheinliche Abschüsse bei 30 eigenen Verlusten gemeldet.

Tag - Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.2.44</u>		<p>Von Tagesangriff auf Braunschweig am 10/2. werden abschließend 72 sichere und 11 wahrscheinliche Abschüsse bei 47 eigenen Verlusten gemeldet.</p> <p>In den Abendstunden flogen schwächere Verbände in den Raum Hannover - Braunschweig - Magdeburg bzw. in das rhein.westfl. Industriegebiet ein. Auf Duisburg, Aachen, Wuppertal fielen einige Bomben. 44 eigene Flugzeuge blieben ohne Feindberührung.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 10/2. hatte der Feind 400 Schlachtflugzeuge über dem Frontgebiet (rechter Flügel und Landekopf) und 60 Jabos über dem linken Flügel eingesetzt. 190 Fortresses und Liberators mit Jagdschutz griffen im Frontgebiet von Aprilia bis Alban<sup>en</sup> an. Eigene Abwehr erzielte durch Flak 3, durch Jäger einen Abschluß.</p> <p>Bei Angriff durch 6 Spitfire und 2 Lightnings auf Hafenanlagen Korfu wurde kein Schaden ange richtet, jedoch wurden alle Spitfire durch eigene Jäger abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 11/2. klärten 4 Flugzeuge des Feindes die albanische Küste auf. Am 11/2. haben eigene Flugzeuge Haifa aufgeklärt, wo 4 Frachter und 1 T. ausgemacht wurden.</p> <p>-----</p> <p><u>Osttraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 10/2. 646 eigene Einsätze geflogen. Bei einem eigenen Verlust wurden 26 Feindabschüsse, davon 3 durch Flak, gemeldet.</p>

(133)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.2.44</u>		<p>In der Nacht zum 11/2. griffen 50 russ. Flugzeuge Stadt und Hafen Kotka an. Bomben fielen meist ins Wasser. Schäden sind gering. Finnische Flak erzielte 2 Abschüsse. Eigene Nachtjagd war, da ohne Geräte eingesetzt, erfolglos.</p> <p>Bei Jagdabwehr gegen fdl. Flugzeuge im Raum Stadlandet wurden durch 5 eigene Jäger 2 Spitfire abgeschossen.</p> <p>1150 Uhr wurde bei Stadlandet ein Feind-Uboot durch eigenes Kampfflugzeug mit 5 SC 50 angegriffen. Ein sich langsam ausbreitender Ölfleck wurde beobachtet. In der Nacht zum 12/2. wurden 6 Kurierere zwischen Schweden und England, davon 5 im Skagerak und 1 im Raum Sognefjord gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0730 Uhr lief ein Geleitzug aus 60 Liberty-Frachtern, 9 T.mit 12 Geleitfahrzeugen in das Mittelmeer ein. 0800 Uhr liefen aus Gibraltar 2 Frachter und 5 Geleitfahrzeuge nach Osten aus. Alboran sichtete 1000 Uhr ein Geleit von 33 Schiffen auf Westkurs, MKS 39. Nachmittags sind aus Gibraltar 22 Schiffe mit einem Hilfskreuzer und 3 Geleitbooten in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.2.44</u>		<p data-bbox="308 228 464 254"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="308 269 928 325">Vor der französischen Südküste wurde ein D. von 1.400 BRT geleitet.</p> <p data-bbox="503 349 658 359">-----</p> <p data-bbox="260 384 671 409">2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="308 429 441 455"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="308 470 1011 616">Am 11/2. vorm. ist eigene Luftaufklärung wegen Wetterlage nicht geflogen. Nach Heeresmeldung lagen in Anzio 1 Transporter, südlich Anzio 2 vermutl. Kreuzer, 5 Zerstörer, 2 Transporter, 1 T. und 5 kleine Einheiten.</p> <p data-bbox="308 636 1011 757">Am 10/2. zwischen 22 und 2400 Uhr beschossen 2 - 3 Zerstörer Ostküste bei St. Giorgio, Civitanova, Recanati und Ancona. Feuer wurde von eigenen Batterien erwidert.</p> <p data-bbox="308 772 974 954">Nach Funkaufklärung erbat franz. D. "Ille de Brest" von Hafenkommandanten Neapel dringend Unterstützung. Algier wiederholte Meldung engl. D., der vor Neapel wahrscheinlich infolge Minentreffers gesunken ist. Zusammenhang zwischen beiden Meldungen ist möglich.</p> <p data-bbox="524 979 679 990">-----</p> <p data-bbox="308 1014 472 1040"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="308 1055 980 1146">In der Nacht zum 10/2. beschoß ein HS-Boot bei Porto Fino ein fdl. S-Boot, vermutlich Agentenfahrzeug, das nach Süden abließ.</p> <p data-bbox="308 1161 969 1282">U 410 hat neues Op.Gebiet zwischen Ischia und Palmarole mit Schwerpunkt im Norden, der Inseln erhalten. U 230 ist nördlich der Inselgruppe Acola - Palmarole mit Schwerpunkt im Süden aufgestellt.</p> <p data-bbox="524 1307 679 1318">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.2.44	3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	<p data-bbox="335 269 449 291">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="370 291 501 314"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="370 314 999 677">Nach Abwehrmeldung vom 8/2. sind in Brindisi und Osthären Siziliens seit Ende Januar verstärkte größere Schiffsansammlungen beobachtet. In Brindisi wurden 16 Schiffe mit 95.000 BRT festgestellt. Hohe Belegung dieser Häfen wird als Vorbereitung für weiteres Landungsunternehmen ausgelegt. Anglo-Amerikaner verbreiten in Süditalien Nachrichten, daß Landung an dalmatinischer Küste bevorsteht. Abwehr nimmt an, daß tatsächlich überholende Landung nördlich Pescara beabsichtigt ist.</p> <p data-bbox="370 692 982 873">Aus Feststellungen des Sicherheitsdienstes in Italien ergibt sich, daß Partisanen auf Istrien durch Funkspruch Übersiedlung Admiral Adria nach Abazzia genauestens gemeldet und Luftangriff auf diese Stadt von Engländern gefordert haben.</p> <p data-bbox="542 898 698 913">-----</p> <p data-bbox="375 937 530 960"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="375 979 919 1096">Am 8/2. 2045 Uhr wurde D. "Salona" OSO-wärts Split von 2 fdl. S-Booten angegriffen. Schiff ist auf Strand gesetzt und mit Personalverlusten ausgebrannt.</p> <p data-bbox="375 1106 961 1191">Am 9/2. haben R 187 und R 188 von Venedig nach Triest verlegt. TA 37 hat Probefahrt von Triest nach Abazzia und zurück durchgeführt.</p> <p data-bbox="375 1212 946 1297">Der in Brand geworfene D. "Gigliola" ist infolge weiteren Luftangriffs nach Volltreffer gesunken.</p> <p data-bbox="532 1321 687 1336">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>11.2.44</u></p> <p>(134)</p>	<p>b) <u>Kreis:</u></p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p>	<p>1150 Uhr wurde ein fdl. Uboot durch ein TA-Boot nördl. Rhodos ohne Wirkungsbeobachtung bekämpft.</p> <p>-----</p> <p>Lage ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Admiral Schwarzes Meer meldet an Gruppe Süd, daß sich erneut Bestreben des O.Qu. bei Heeresgruppe A nach Unterstellung aller Transportstellen unter O.Qu. erkennen läßt. Admiral Schwarzes Meer erhebt gegen erneute Übergriffe und Absichten des O.Qu. schärfsten Protest und bittet Zurückziehung des MVO bei O.Qu., da durch Abteilung Tra.See einheitliche verantwortliche Führung Seetransports durch Admiral Schwarzes Meer gefördert ist. (s.Fs. 1849).</p> <p>Führer hat Sorge, daß der Russe südlich Nikolajew Dnjepr überschreitet. Skl unterrichtet Gruppe Süd, Adm. Schwarzes Meer entsprechend und berieht, Eislage in Dnjepr-Mündung festzustellen und zu melden, ob VP-Dienst in Dnjepr-Mündung ähnlich wie in Kertschstraße aufgezogen wird.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p>

*Handwritten signature*

*Handwritten initials*

b/Skl  
 v/Skl  
 I a

*Handwritten initials*

*Handwritten initials*



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	133
12.2.		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Über die Entwicklung der finnischen Haltung ergibt sich aus Meldung Mar.Att. Helsinki: Demarche USA-Geschäftsträgers bei Außenminister Ramsay war bereits 1.2. erfolgt. Deutscher Gesandter wurde nicht unterrichtet. Da finnische Antwort ausblieb, wurde Hulls Schritt veröffentlicht. Am 9.2. wurde dt. Gesandtschaft mitgeteilt, daß kein finnischer Schritt in Moskau beabsichtigt sei. Doch liegen Jnformationen vor, daß Staatspräsident Ryti möglicherweise nach Rücksprache mit Mannerheim am 6.2. Erkundung nach Friedensbedingungen angeordnet hat.(Reisen finnischer Persönlichkeiten nach Stockholm!) Nach Jnformation Mil.Att. fordert Moskau Karelische Enge, Sallabahn, Alandsinseln, Hangoe. Vorbereitungen für Evakuierung der Regierung aus Helsinki sind in Angriff genommen.</p> <p>Ein Bericht des Mar.Att.Ankara vom 4.2. bestätigt erneut die Versteifung der türkisch-englischen Beziehungen, die auch in englischer Presse weiterhin erörtert wird. Jedenfalls sieht es so aus, als ob die Türken nicht gewillt sind, sich in den Krieg hineinziehen zu lassen, es sei denn, daß die Deutschen den Balkan räumten. Unter diesem Gesichtswinkel gewinnt Halten der Krim und der Ägäisposition ihre besondere Bedeutung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.2.44		<p data-bbox="455 219 833 264">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p data-bbox="274 317 999 438">Auf Grund Auftretens russischer Räumboote in Narwabucht befiehlt Chef Skl. Prüfung; wie von Tütters aus oder durch Einsatz von Seestreitkräften Gegenwirkung herbeigeführt werden kann.</p> <p data-bbox="274 453 999 612">Skl. hält zunächst Einsatz von M-Booten für Bekämpfung der gesichteten Fahrzeuge als am meisten geeignet. Einsatzvorbereitungen für Zerstörer und Torpedoboote laufen. Gebiet bietet wegen unübersichtlicher Minenlage große Schwierigkeiten.</p> <p data-bbox="274 627 999 687">Chef Skl. befiehlt notfalls beschleunigten Ansatz von T 30.</p> <p data-bbox="533 695 668 718">-----</p> <p data-bbox="611 756 756 801">Besonders. =====</p> <p data-bbox="274 869 637 899">I.) <u>Zur Lage am Finnenbusen:</u></p> <p data-bbox="326 914 927 1005">MOK Ost, MOK Norwegen, BSO, FdM Ost, Gr. Nord/Flotte, Skl.Qu.A. erhalten folgende Weisung:</p> <p data-bbox="326 1020 979 1300">"Bedrohliche Lage Narwafront , bei der auch politische Auswirkungen auf Finnland in Rechnung gestellt werden müssen, erfordert ganze Maßnahmen, um Überführung 214.I.D. aus Norwegen mit größter Beschleunigung durchzuführen. Führer hat Ob.d.M. persönlich beauftragt, sicher zu stellen, daß <u>alle</u> irgendwie verfügbaren Seetransportmittel auch auf Kosten anderer Belange für beschleunigte Erfüllung dieser Aufgabe einge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.2.44		<p>setzt werden. Entscheidung über Zielhafen Seetransportes voraussichtlich Aarhus und Reval wird durch Hstb. Übersee herbeigeführt. Hiervon auch abhängig Einsatz Sicherungstreitkräfte. MOK Ost wird Heranziehung 4 Zerst. Kr'sand-Süd für Skagerrakgebiet freigestellt, desgleichen der Minenschiffe. 1. Minensuchflottille soll für Finnenbusen, in erster Linie für Kampfaufgaben verfügbar bleiben, falls Heranziehung erforderlich wird, MOK Ost Entscheidung von Skl. einholen. Skl. Qu A VI u. MOK Ost nach Eingang Anforderungen von Hstb. Übersee Absicht melden."</p> <p>II.) Gruppe Nord/Flotte erhält folgende Weisung von Skl.:</p> <p>"A.) Verwendung "Prinz Eugen" und sich daraus ergebende Änderung Führungs-Organisation im Nordraum:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Entscheidung wird bis 10.3. fallen , da "Prinz Eugen" erst im März einsatzbereit. Vorbereitungen für Nordverlegung hinsichtlich Bereithalten Stützpunkt und Bevorratung so treffen, daß Verlegung Neumondperiode März möglich.</li> <li>2.) Skl. ist grundsätzlich der Auffassung, daß Verstärkung Kampfgruppe und damit der den englisch-russischen Geleitverkehr flankierenden Nordmeer-Positionen sehr erwünscht. Starke Kampfgruppe</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.2.44		<p>läßt nach wie vor erhebliche Auswirkung auf Gegner erwarten. Neben Binden von Feindstreitkräften können sich jederzeit Einsatzmöglichkeiten ergeben.</p> <p>3.) Demgegenüber für schweres Schiff im Skagerrak z.Zt. keine Aufgaben. Im Landungsfalle auch nach Ergebnis Kriegsspiel "Leuthen" zweifelhaft, ob Schiff in dem beengten Raum zum Zuge kommt.</p> <p>4.) Ausschlaggebend für Entscheidung wird noch nicht zu übersehende Weiterentwicklung Ostlage sein. Nach jetziger Lagebeurteilung verstärkte Besetzung ostw. Ostsee durch einsatzbereite Überwassereinheiten, dabei schwere Kreuzer unumgänglich.</p> <p>B.) Führungsorganisation im Skagerrak:</p> <p>Einheitliche Befehlsführung für alle Seestreitkräfte auch nach Ansicht Skl. unbedingt erforderlich. Skl. sieht Vorschlägen Gruppe Nord/Flotte entgegen. "</p> <p>Skl. Qu A wird beauftragt, Vorschlag von Gruppe Nord/Flotte für Schaffung von Ausbildungsplätzen auf "Hipper" und "Prinz Eugen", sowie Verwendung von "Niels Juel" und anderer Schiffe für Ausbildungsaufgaben zu prüfen.</p> <p>III.) MVO zu OKH/Genstb.d.H. wird von Hinweis der Skl. an OKW und Ob.d.L. auf Notwendigkeit der Luftaufklärung im Nordmeer unterrichtet. Vfg. 1.Skl. I u 4221/44 gKdos. in Akte 1.Skl. I u III/1.</p> <p>IV.) Bezüglich Sicherung der Dnjeprmündung südlich Nikolajew gegen Feindlandungen unterrichtet Skl. OKW/WFST op M und Adm. F.H. Wü. wie folgt:</p> <p>1.) Dnjepr-Liman z.Zt. eisfrei zwischen Otschakow und Kasperowka.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	135
<u>12.2.44</u>		<p>2.) Einsatz leichter Seestreitkräfte zur Bekämpfung Feindlandungen während Dunkelheit möglich zwischen Otschakow und Schirokaja-Balka, solange Gegner an Südküste Liman nicht über mittl. und schwere Küstenbatterien und Scheinwerfer verfügt.</p> <p>3.) Laufender Nachteinsatz Vp.Streifen wegen E-Minenslage nicht zweckmäßig.</p> <p>4.) ASM hat daher vorgesehen:</p> <p>a) Vp.Streifen während Dunkelheit durch je eine Rotte HS-Boote westl. und ostw. "AD" Schigiilskaja Kossa, die vor Eintritt Vereisungsperiode bereitliegen.</p> <p>b) von wenigstens 2 Artl.MFP's nördl. Woloschkaja Kossa für Soforteinsatz auf FT-Signal Vp.Boote.</p> <p>5.) Für rechtzeitiges Erkennen Feindabsichten und Bereitstellung fdl. Landungsfahrzeuge laufende Luftaufklärung Nordküste Liman und Dnjepr-Delta südl. Cherson erforderlich, ASM hat entspr. Antrag bei Luftflotte 4 und 1.Fl.Korps gestellt."</p> <p>V.) 1.) Ende 1942 wurde von OKM Skl./Chef MND die Aufstellung eines weitreichenden Funkmeßbeobachtungsgerätes an der Nordwestkante Spaniens geplant. Dies Gerät sollte in Zusammenhang mit anderen, an der Biskayaküste aufgestellten, ein Fu MB-Feilnetz zum Schutz der U-Boote in der Biskaya bilden.</p> <p>Technische und diplomatische Schwierigkeiten haben die Endausführung dieses Planes bisher verzögert.</p> <p>Inzwischen hat sich aber die Lage in der</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>12.2.44</u> (137)</p>		<p>Biskaya durch Weiterentwicklung der feindlichen Funkmeßortung soweit geändert, daß die seinerzeit für den Zweck der Funkmeßbeobachtung und -peilung vorgesehenen Geräte heute die ihnen zugedachte Aufgabe nur noch beschränkt erfüllen können. Dazu kommt die Verschlechterung des politischen Verhältnisses zwischen Spanien und Deutschland, das einen reibungslosen Einsatz der Geräte nach ihrer Inbetriebnahme sehr zweifelhaft erscheinen läßt.</p> <p>Aus diesen Gründen wird auf das Unternehmen "Kante" verzichtet.</p> <p>2.) OKW/ A.Ausl./Abw. wird gebeten, über die deutsche Botschaft Madrid den Spaniern von diesem Verzicht in geeigneter Form Kenntnis zu geben.</p> <p>Ausw.Amt ist von 1.Skl. entsprechend unterrichtet worden.</p>
<p>(138)</p>		<p>VI.) Wehrmachtsatt. Tokio übermittelt Angaben japanischer Marine aus angeblich zuverlässiger Quelle über Rüstungspotential Rußlands. Eingang gem. 1.Skl. 4531/44 gKdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial".</p>
<p>(139)</p>		<p>VII.) 3.Skl. legt Originalbericht eines Teilnehmers an Besprechung der japanischen Militärattachés Mitte Januar in Budapest vor. Abschrift gem. 1.Skl. 4900/44 gKdos. in KTB Teil D Heft Feindlagematerial.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.2.44		<p style="text-align: center;">L a g e    12.2. =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>    Attaché Tokio meldet Auslaufen U-JT 24 aus Penang 8.2., Ansteuerung mit 10 sm JB 30, wo ab 23.2. eintrifft. Zusammenführung mit Schliemann von dort erbeten. Boot ist nachrichtlich weisungsgemäß ausgerüstet und hat nach Versorgung bei sparsamster Fahrt unter günstigen Bedingungen Gesamtfahrbereich von 11 000 sm, Ladung 115,6 t Gummi, 55 t Zinn, 2,7 t Chinin, 2,2 t Opium und 5,2 t Wolfram.</p> <p>    Skl. unterrichtet Mar.Att. Tokio über Sendung englischen Hetzsenders, aus der hervorgeht, daß Gegner über Verlust HSK "Michel" nicht informiert ist, und fragt, ob "Weserland" und "Burgeland" von diesem Verlust Kenntnis hatten. Zutreffendenfalls ist mit Bekanntwerden des Verlustes durch Gefangennahme Besatzung von "Weserland" und "Burgeland" zu rechnen. Attaché wird angewiesen, auch seinerseits Gegnernachrichten in dieser Hinsicht zu verfolgen.</p> <p>    Chef Skl. spricht Mar.Att. Tokio Anerkennung für Mitleistung am Blockadebruch mit folgendem Funk-spruch aus:</p> <p>    "Nach Einbringen von "Osorno" hat der Blockadebruch mit Überwasserschiffen praktisch sein Ende gefunden. Das Einlaufen von "Osorno" war für Deutsch-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.2.44</u>		<p>land. eine gewonnene Schlacht, an der Sie besonderen Anteil haben.</p> <p>Ohne Ihre tatkräftige, verständnisvolle und unermüdliche Mitarbeit hätte das Blockadebrecherprogramm in dieser Form nicht durchgeführt werden können.</p> <p>Ich spreche Ihnen und Ihrem Stab meine Anerkennung aus. "</p> <p>1. Skl. gibt an M I nachrichtlich OKW/Ausl. III Zensuranweisung für Blockadebrecher. Entsprechende Verfügung 1. Skl. I k 7276/44 gKdos. in Akte Ik /VI.</p>
(140)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Lage Westraum: =====</p>
(141)		<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über Außenbiskaya wurden 33 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 1045 Uhr meldet engl. Einheit Luftführungshalter bei südgehendem Geleit Bucket in BE 8594.</p> <p>Weitere Einheit meldete gegen 2000 Uhr 7 Flugzeuge in BE 8595. Quadratangaben sind ungenau. Im Einholgebiet wurden 5 Ortungen engl. Einheiten gemeldet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung erfaßte südgehenden Geleitzug 10.54 Uhr in BE 8558 ohne nähere Einzelheiten. Geleit wurde mittags von ablösenden Flugzeugen erneut erfaßt. 14.30 Uhr starteten 9 He 177 und 9 FW 200 mit Kehlgerät zur Bekämpfung.</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor La Fallice wurde durch zu Anker liegenden</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.2.44		<p>Sperrbrecher mit VES eine Mine geräumt. Ein U-Boot wurde einlaufend geleitet.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p>
(142)		<p>In der Nacht zum 12. sind 2. und 8.S-Flottille mit je 7 Booten aus Hollandraum zur Minenaufgabe vor Humbermündung eingesetzt. Nach Funkaufklärung hat der Gegner die Boote erfaßt und MGB's angesetzt.</p> <p>9.S-Flottille wird in gleicher Nacht von Boulogne nach Le Havre verlegt. Eine Rotte 5.S-Flottille marschirt von Le Havre nach Cherbourg.</p> <p>Nordwestlich St.Malo sind 2 HS-Boote 2115 bzw. 2315 Uhr infolge Minentreffers gesunken. Besatzungen sind gerettet.</p>
(143)		<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Sk1. berichtet Weisung an Gruppe West betr. Strandminen KMA (s.KTB 9.2.) wie folgt:</p> <p>In <sup>offenen</sup> <del>Gefäßen</del> hohen Tidenhubs mehrreihiges Auslegen der KMA erforderlich, sodaß Gesamtgebiet zwischen Niedrigwasserposition und Hochwasserlinie überdeckt wird. Trockenfall der höheren Reihen bei Niedrigwasser wird in Kauf genommen.</p> <p>-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 1215 Hoek - Elbe steht vor Beendigung. Geleit 1217 Hoek - Elbe ist mit 6 Dampfern(13.885 ERT) 1730 Uhr angelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.2.44</u>		<p>Geleit 480 Elbe - Hoek hat nach vorübergehendem Anlaufen von Helder Marsch nach Hoek fortgesetzt. 1 Vp.Boot wurde bei Probefahrt auf der Schelde im Tiefangriff von 3 feindlichen Flugzeugen mit Bordwaffen beschossen.</p> <p>Eigenes Geleit wurde bei Den Helder von 6 feindlichen Flugzeugen erfolglos angegriffen. Vom 11. wird nachträglich gemeldet, daß Marineflak Ymuiden mittags 2 feindliche Flugzeuge abschoß.</p> <p>Auf Strand der Insel Roem wurde ein 7 m langes Boot mit 2 Motoren und 2 Schrauben, das Funk- und Signalgeräte sowie Proviant und Ölzeug enthielt, sicher gestellt.</p> <p>In der Nacht zum 13. verlegten 4 S-Boote von Elbe nach Hoek.</p> <p>In den zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer wurden 3 Geleite mit ca. 32 000 BRT durchgeführt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 22 Flugzeuge in Aufklärung in mittlerer Nordsee und vor Norwegenküste erfaßt. Eigene Luftaufklärung mit 6 Ju 88 und durch 2 FW 200 im Seegebiet Island blieben ohne Ergebnis. Auch bei Wetteraufklärung zwischen Nordkap und Bäreninsel wurden Fahrzeuge nicht gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Grund der U-Bootssichtmeldung vom 11. ist Stocksund für Schifffahrt gesperrt. In der Nacht zum 12. wurden auf Schifffahrtsweg Eggeroey - Lister 3 feindliche Aufklärer festgestellt. Am 12. 1200 Uhr wurde</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.2.44		<p data-bbox="241 228 940 477">Nordgeleit im Ausgang des Boemmelenfjord von feindlichen U-Booten angegriffen. Dampfer "Harm Fritzen" ( 4 818 BRT) mit Ladung Kohlen wurde schwerbeschädigt auf Strand gesetzt. 2255 Uhr meldet "Tirpitz" im Kaafjord U-Bootsalarm, der sich später als wahrscheinlich falsch herausstellte. Vp.Boot 510 wurde in Bergen von Dampfer gerammt und ist gesunken.</p> <p data-bbox="241 495 888 550">Nach Norden wurden 42, nach Süden 33 Schiffe geleitet.</p> <p data-bbox="474 601 602 613">-----</p> <p data-bbox="241 662 940 707">IV.) S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, Ostsee: =====</p> <p data-bbox="241 749 370 774"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="241 792 914 879">Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen Verbandschef Minenräumboote und 10 unbestimmte Fahrzeuge im Funkverkehr.</p> <p data-bbox="241 898 396 922"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="241 940 899 1061">Im BSO-Bereich wurden Minensuch- und Geleitaufgaben planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 12. ist Durchführung Minenaufgabe "Dorothea A" vorgesehen.</p> <p data-bbox="241 1079 888 1134">Auf Middelgrund wurde durch Sperrbrecher eine Mine geräumt.</p> <p data-bbox="241 1152 821 1212">Abtransport 214.J.D. ab Oslo läuft 13.2. mit erster Staffel an.</p> <p data-bbox="241 1230 914 1384">Auf Marsch in den FdM-Ost-Bereich ist M 423 in Gotenhafen eingelaufen. M 413 sichert Dockgeleit von Memel nach Libau. 6.S-Flottille ist 0030 Uhr wegen Wetterlage in Saßnitz eingelaufen, "Carl Peters" 0530 Uhr aus Kiel ausgelaufen. S 132, 97 haben</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>8.2.44</u></p>		<p>1300 Uhr Marsch Kiel - Memel angetreten. M 37, 204 sind            1900 Uhr, M 20 und M 3 2100 Uhr von Pillau nach            Windau, Chef 1.MS-Flottille mit M 7 und 40 2200 Uhr            nach Reval in See gegangen.</p> <p>U-Jagd vor Libau blieb ergebnislos. Schifffahrt ist            wieder freigegeben.</p> <p>6 KFK's der 31.MS-Flottille führen Munitions-            transport nach Aseri durch.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p>Abschnitt Hungerburg 11.2. während Vormittags-            stunden Störfeuer durch Batterien Merekuela und HKB            929 in Stellungsräume Ostufer Narwa und auf            Rollbahn Keikino-Riigi. Lebhafter MG- und Jnf-Beschuß            aus Richtung östwärts Hungerburg sowie Störfeuer schwe-            rer russ. Grabo-Werfer in und hinter HKL. Während der            Nacht rege beiderseitige Artl.-Tätigkeit. Eigene            Störfeuer in Bereitstellungsräume Sarkuela und Venekue-            la.</p> <p>In der Nacht zum 12.2. hat Feindtätigkeit am            Westufer des Peipussee begonnen. 0120 Uhr Angriff von            russ. Spähtrupp auf Selbstschutzposten bei Laaksaare            ( 30 km nördlich Nehdoorma). 0530 Uhr russ. Angriff            auf Insel Piirsaari.</p> <p>Einbruchsstelle im Abschnitt Feldherrnhalle und            227.J.D. während der Nacht nicht verengt. Fdl. Brücken-            kopf bei Vithse(225.J.D.) wieder in eigener Hand. Feind-            angriffe bei Ladiska und Mustajoe abgewiesen. Eigener            Angriff gewann keinen Boden. Vordere Linie: Westki-            Pukmuru-Mustajoe-Ladiska. Eigener Angriff gegen            Einbruchsstelle Vebskuela erfolglos. Feind verstärkt            sich hier laufen. Erneuter Feindangriff südl. Riigi            in den Abendstunden führte zu neuem Einbruch, der bisher            nur abgeriegelt werden konnte.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	139
12.2.44		<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) MOK Ost meldet, daß bei Ausführung der Absicht, Unternehmen "Greif" zugunsten Unternehmens "Nord" aufzulösen, Grenzüberwachung schwedischer Hoheitsgewässer und damit einzige frühzeitige Meldemöglichkeit für rechtzeitigen Zerstörereinsatz von Kr'sand Süd aus entfällt. Entstehende Lücke könnte zwar durch Einsatz Schiff "Togo" geschlossen werden. Luftwaffe legt neuerdings selbst größten Wert auf Einsatz "Togo" im Skagerrak und ist bereits an MOK Ost in dieser Richtung herangetreten. Für Schiff "Togo" sind jedoch mindestens zwei schnelle Sicherungsfahrzeuge erforderlich, die bei angespannter Kräftelage im BSO-Bereich nicht verfügbar. Entscheidung erbeten.</p> <p>II.) FdM Ost unterrichtet Skl. nachr. von Meldung an MOK Ost über Absicht, Netzleger in Finnenbussen durch Luftsperrballons zu schützen, da Gestellung von Jagdschutz bei derzeitiger Lage nicht gewährleistet werden kann.</p> <p>III.) Skl. Qu hat Aufstellung von 4 - 15 cm Geschützen - bisher "Peder Skram" - bei Fanoe Plantage anstatt bei Hjelm entsprechend Antrag Adm. Dänemark genehmigt. MOK Nord hat Personalfrage im Benehmen mit MOK Ost zu regeln.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.2.44</u>		<p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Angriffsräume der Gruppen "Jgel I" und "II" werden 150 sm nach Westen verlegt.</p> <p>Jm übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Erfolgsmeldung über Kampfeinsatz von 9 He 177 und 9 FW 200 mit Kehlgerät gegen Geleit 370 sm westlich Kap Finisterre liegt noch nicht vor.</p> <p>Am Tage flogen in Holland, Belgien, Nordfrankreich 120 Liberator mit starkem Jagdschutz ein, ohne daß Angriffe gemeldet sind.</p> <p>Jn Westfrankreich wurden Flakstellung und Flugplatz Evreux angegriffen. Ein weiterer Angriff richtete sich auf Flugplatz bei Reims, dabei wurden 3 eigene Flugzeuge beschädigt, bzw. zerstört.</p> <p>Von Süden einkommende Feindflugzeuge griffen erneut den Viadukt Antheor mit schweren Bomben an. Geleise wurden beschädigt. Weitere Störangriffe wurden im Raum Nizza und Marseille durchgeführt.</p> <p>Jn der Nacht zum 13. wird aus dem Westraum nur mäßige Feindeinflugtätigkeit gemeldet. Jm Raum Nizza - Cannes wurden vermutlich Agenten abgesetzt.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage stießen einzelne Flugzeuge in das Reichs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	140
<u>12.2.44</u>		<p>gebiet vor, davon 1 in den Raum Rostock - Peene- münde und 1 in den Raum Jdar Oberstein. In der Nacht zum 13. wurden 70 Feindflugzeuge im Gebiet der westfriesischen und ostfriesischen Inseln , vermut- lich zur Verminung beobachtet.</p> <p>In rhein.westfälischen Industriegebiet sind 40 Einflüge gemeldet. Einzelne Bomben fielen auf Duisburg - Wuppertal und Köln.</p> <p>25 eigene Flugzeuge führten zwischen 2100 und 2106 Uhr Störangriffe auf London ohne eigene Verluste durch.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Flugzeuge der Luftflotte 2 führten Aufklärung durch, Ergebnisse siehe Feindlage mittl. Mittelmeer. 1 Feindflugzeug klärte das Nil- delta auf ohne taktische Ergebnisse.</p> <p>Der Feind beschränkte sich am 11. im ital. Frontgebiet auf geringe Aufklärungstätigkeit, angegriffen wurde lediglich der Hafen San Stefano durch 2 Flugzeuge und 4 Jäger durch Bordwaffen. Im Bereich Luftw.Kdo.Südost wurden 22 Flugzeuge in der Ägäis gemeldet, von denen 6 Rhodos mit Bomben angriffen.</p> <p>In der Nacht zum 12. wurde ebenfalls Angriff auf Rhodos sowie Verminung des Hafen durch 5 Flugzeuge und ein Nachtangriff gemeldet. Feindliche Nachtjäger schossen 2 auf Flugplatz Gadurra landende Ju 52 ab.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 11. sind 292 Feindeinsätze und 686 eigene Einsätze bei einem eigenen und 12 feindlichen Verlusten gemeldet. Bei Luftflotte 4 wurde durch 1 Flugzeug die Kaukasusküste und durch 3 Flugzeuge</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.2.44</u>		<p>das westliche Schwarze Meer ohne Erfolg aufgeklärt.</p> <p>In Bereich Luftflotte 5 ergab Wetteraufklärung zwischen Nordkap und Bäreninsel keine Sichtung.</p> <p>Weitere Erkenntnisse siehe Feindlage Nordmeer.</p> <p>In den Abendstunden wurden 10 vermutlich Kurierflugzeuge nördlich Bergen, nördlich Oslo und über dem Skagerrak festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Bereich Mar. Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärung durch 1 Flugzeug im Golf von Lyon bis zu den Balearen ergab keine Sichtung.</p> <p>In der Gibraltarenge herrschte reger Einzelverkehr und verstärkte Bewachertätigkeit. Tarifa meldete am 11. 2100 Uhr Geleit aus 20 Frachtern auf Westkurs, vermutlich das aus Gibraltar ausgelaufene. Ceuta meldete 12. 0100 Uhr weststeuernden Geleitzug aus 42 Einheiten. Tarifa meldete 0145 Uhr 21 Schiffe (3 Frachter und 18 Landungsboote) auf Westkurs, vermutlich ein Teil des von Ceuta gemeldeten Verbandes. Vormittags ist ein "Delhi"-Kreuzer in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Nach Abwehrmeldung berichtet ein am 11.2. aus Nordafrika zurückgekehrter schweizer Delegierter des Roten Kreuzes, daß in westlichen Nordafrikahäfen riesige Vorbereitungen für eine in aller Kürze zu erwartende Landung in Südfrankreich getroffen werden.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	141
<u>12.2.44</u>	<u>Eigene Lage:</u>	<p>Dampfer "Randazzo" ist freigekommen und in Nizza eingeschleppt. Geleitdienst fiel wegen stürmischer Wetterlage aus.</p>	
	2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u>		
	<u>Feindlage:</u>	<p>In der Nacht zum 12. stand nach Funkaufklärung ein Westgeleit im engeren Seegebiet vor Bizerta. Am 12. vormittags stellte eigene Luftaufklärung 0815 Uhr vor Anzio - Nettuno 15 Landungsboote, 3 kleine Transporter und 5 Schiffe, 50 sm westlich Neapel 3 Transporter auf Kurs 300<sup>0</sup> fest.</p>	
		<p>1023 Uhr beschoß ein Kreuzer Küste der Gaeta-Bucht. Bei Erwidern durch eigene Artillerie erhielt der Kreuzer einen Treffer. Mittags lagen im Hafen Anzio 2 mittlere und 2 kleine Frachter, 15 kleine Landungsboote, 2 LCT, 1 vermutl. Kreuzer und 2 Zerstörer.</p>	
		<p>Aufklärung der Westküste Korsika und Sardinien ergab keine besonderen Erkenntnisse.</p>	
		<p>In Tobruk lagen nach Luftbild keine Schiffe. Nördlich Tobruk wurde 0803 Uhr westgehender Geleitzug aus 21 Dampfern mit 1 U-Boot und 2 Vp.Booten festgestellt.</p>	
		<p>Nach Abwehrbericht sind italienische Schlachtschiffe "Italia" und „Vittorio Veneto" im Oktober 43 auf Marsch von Alexandrien nach Port Said gesichtet worden.</p>	
	<u>Eigene Lage:</u>	<p>Bei feindlichem Luftangriff auf Sestri-Levante wurde der Hafen mittags schwer beschädigt. 2 Penischen sind gesunken, eine ist beschädigt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.2.44		<p>           In der Nacht zum 11. wurde Minenaufgabe "Dickicht" im Gebiet Ankona planmäßig durchgeführt. Minenleger "San Giorgio" strandete wegen Maschinenversagers bei stürmischem Wetter vor Po-Mündung.         </p> <p>           TA 20 ist am 12. aus Venedig zur Durchführung der Minenaufgabe "Muskete" ausgelaufen. Verstärkter Vp .Dienst und Geleitverkehr ist wieder angelaufen.         </p> <p>           U 223 ist in Toulon eingelaufen, U 596 ist aus Pola ausgelaufen, um zwischen Otranto-Straße und Kap Passero zu operieren.         </p> <p>           3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> </p> <p>           a) <u>Adria:</u> </p> <p> <u>Feindlage:</u> </p> <p>           Eigene Luftaufklärung stellte auf Reede Ortone 10 große und 13 kleine Landungsboote fest, die gegen Abend nach Südosten abmarschierten, anscheinend zur Versorgung der Front.         </p> <p>           Aufklärung der Otranto-Straße bis Kap Spartivento blieb ohne Ergebnisse.         </p> <p>           1650 Uhr wurden vor Saseno 2 <sup>4</sup> Zerstörer auf Südkurs gesichtet.         </p> <p>           Nach Abwehrmeldung vom 8. sind in der Nacht zum 2.2. anglo-amerikanische Kriegsschiffe in Bari eingelaufen.         </p> <p>           Badoglio-Einheiten sollen sich nördlich und südlich Bari konzentrieren zur Mitwirkung an <sup>der</sup> Bekämpfung dalmatinischer Inseln und Landung dalmatinische Küste.         </p>
(144)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	142
12.2.44		<u>Eigene Lage:</u>	
(145)		<p>Adm. Adria hat von U-Booten abgegebene 2 cm Vierlinge zur Verstärkung des Flakschutzes an Land in Pola eingesetzt.</p> <p>Gruppe Süd hat sofortige Jnmarschsetzung Lazarettsschiffes "Gradiska" zur Abholung von 400 Verwundeten und 300 Sanitätern von Rhodos nach Saloniki befohlen. Steuerung bis Korfu bei Adm. Adria, anschließend bei Adm. Ägäis.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p>	
	b) <u>Ägäis:</u>	<u>Feindlage:</u>	
		<p>An 11. 1500 Uhr wurden 2, vermutlich Motor-kanonenboote ostwärts Castelrosso festgestellt.</p> <p>An gleichen Tage stand 1 aufgetauchtes U-Boot 2115 Uhr auf Nordwestküste Coos.</p>	
		<u>Eigene Lage:</u>	
(146)		<p>Bei feindlichem Luftangriff auf Rhodos Hafen am 11. abends wurde militärischer Schaden nicht angerichtet. 1 Mot.Segler ist durch feindlichen Luftangriff bei Páfos versenkt.</p> <p>An 12. ist Schiffsverkehr durch stürmische Wetterlage völlig lahmgelegt. Lediglich Geleit "Oria" passierte 1830 Uhr mit 4 073 ital. Gefangenen Kap Sunion auf dem Marsch Rhodos - Piräus unter Geleit TA 16, 17, 19. Das Geleit wurde von feindlicher Luftaufklärung erfaßt.</p>	
		<u>Schwarzes Meer:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.2.44</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wegen stürmischer Südwinde sind eigene Einsätze nicht durchgeführt. 15 MFP's mit Gerät 73.J.D. sind in Ak Metschet eingelaufen und 1630 Uhr nach Odessa zurückgekehrt.</p> <p>RKS berichtet über Transportleistung Krim für erste Dekade Februar, daß 27 000 t in Krimhäfen angekommen sind. Bei genügender Ladung von Festland und günstiger Wetterlage könnte mit Gesamtleistung von 60 000 t auf Krim gerechnet werden.</p> <p>Nach Feststellung des RKS befinden sich in Konstanza 17 000 t Ladung. Auch Odessa ist derartigem Seetransport ladungsmäßig nicht gewachsen. Engpaß liegt also nicht im Seetransport, sondern im Heranbringen der Ladung zu den Häfen.</p> <p>, Skl. unterrichtet OKW/WFST op M, OKH/Genst.d.H./MVO, Ob.d.L.Fühstab Ia KM, OKH/Genst.d.H./Gen.Qu. entsprechend.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
<i>Chypra</i>	C/Skl. <i>[Signature]</i>	1/Skl. <i>[Signature]</i> Ia <i>[Signature]</i> Ib <i>[Signature]</i> Ib(Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>Heereslage:</u></p> <p>Vorstoß zum Einsatz eingeschlossener eigener Divisionen bei Kirowograd macht nur sehr langsame Fortschritte. Die Abweherschlacht im Raum Witebsk hält an. Der eigene Erfolg ist nach wie vor eindeutig. Im Raum Narwa ist Lage wegen Kräftemangels gespannt.</p> <p>-----</p> <p>II) Vortrag <u>I L / 1/Skl</u> über Besprechung mit Chef des Genstb.d.Lw am 10. und 11/2.</p> <p>Bezüglich Aufklärung im Nordmeer ergab sich, daß bei Lfl 5 keinerlei Betriebsstoffsorgen vorliegen. Chef Genstb. stellte fest, daß Lfl 5 keinerlei andere Aufgaben hat, als für Marine zu arbeiten, und kräftemäßig sehr wohl in der Lage ist, unter günstigen Wetterbedingungen die Belange der Ubootskriegführung zu erfüllen. Lfl 5 erhielt strikteste Anweisung, daß keinerlei andere Aufgaben als Aufklärung und Geleitdienst zu lösen wären und daß es ein Versager sei, daß Aufklärungsmeldungen einzelner Flugzeuge nicht sofort durch Aufklärungsmaschinen nachgeprüft würden.</p> <p>Zur Frage der Aufklärung im Atlantik hat Chef Genstb. dargelegt, daß eine Forcierung des Programms der Fernaufklärer ohne Planungsänderung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.2.44		<p>und störenden Eingriff in das gesamte Fertigungsprogramm nicht möglich sei. Der Chef des Genstb. hat jedoch gebeten, dem Ob.d.M. zu melden, daß, solange er im Amte sei, die Aufklärung über See den Vorrang vor dem Angriff auf See behalten werde. Es sei daher Weisung erteilt worden, alle anfallenden Fernaufklärer Ju 290 und Ju 390 zunächst der Fernaufklärung und nicht dem Kampfssektor zum Einsatz zuzuführen. Der Reichsmarschall habe dieser Maßnahme zugestimmt, durch die es möglich werde, bei angenommener 50 %iger Einsatzbereitschaft der Verbände den Wunsch des Ob.d.M. nach 10 - 13 täglich einsatzklarer Fernaufklärer ab November 1944 zu erfüllen. Rechnung könne jedoch nur aufgehen, wenn nicht durch Feindeinwirkung fühlbare Einbrüche in der Fertigung entstünden.</p> <p>Das Ergebnis der Besprechung ist durchaus befriedigend.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Lage am Finnenbusen:</u></p> <p>1.) Der Führer hat Chef Skl erneut gebeten, zu prüfen, ob den in schwerer Krise an Narwa-Front mit äußerster Anstrengung kämpfenden ausgebluteten eigenen Truppen durch Einsatz von Schiffsartillerie Entlastung und Rückhalt geboten werden kann.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte, MOK Ost, Admiral Ostland und FdM Ost, nachrichtlich Ausbildungsverband Flotte, OKH Genstb.d.Heeres MVO Marine, Ob.d.L. Füstb. I a KM und Skl Qu A werden unterrichtet mit folgender Weisung:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	144
<p>13.2.44 Sonntag</p>		<p>a) Admiral Ostland mit FdM Ost umgehend mit 54.A.K. (General Sponheimer) Lage an Ort prüfen und Einsatz zunächst der unterstellten Zerstörer einleiten (Jagdschutz ! Feuerleitung von Land. Munitionsnachschub).</p> <p>b) Gruppe Nord / Flotte Möglichkeit Einsatzes von Schiffen des Ausbildungsverbandes an l/ Skl (Koralle) und Skl Qu A I (Bismarck) melden. (nachrichtlich an MOK Ost, Admiral Ostland, FdM Ost). Einsatz "Prinz Eugen" prüfen.</p> <p>2.) MOK Ost meldet folgende Absichten:</p> <p>"1) Z 25, Z 35, T30 auslaufen heute Nacht von Libau nach Reval zum Einsatz Narwabucht.</p> <p>2) Da auf Grund Eislage und erneutem Kälteeinbruch mit russ. Landungsunternehmungen und Herausbringen von Ubooten in allernächster Zeit nicht zu rechnen ist, Abzug 17.Vpfl. (6 Boote) von Nashornbewachung und Einsatz in Narwabucht zur Verstärkung 25.Msfl. beabsichtigt.</p> <p>3) 8 KFK's 31.Msfl. Aseri bzw. Loksabucht klar; falls Zurückführung von Truppen über See erforderlich werden sollte bzw. zum Übersetzen auf M-Boote.</p> <p>4) Vorbefehl gegeben an Flochef 6.Zfl.: Klarhalten zur Verlegung mit 2 Zerstörern Kr'sand S nach Reval. Ubrige beiden Zerstörer werden noch für Geleitsicherung Überführung 214. I.D. benötigt.</p> <p>5) Werfen Seeigel 1 Bruno (vgl. hies. FS Gkdos. op 01897 v. 12.2.) durch 1.Msfl., die auf Marsch nach Reval.</p> <p>6) 6.Sfl. auf Marsch Memel - Reval.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>6) Chef FdM Ost klärt heute nacht spätestens morgen früh einschlägige Fragen mit 54.AK, welches heute mittag erst Befehlshaber gewechselt hat."</p> <p>OKW / W.F.St. op und Adm. F.H.Qu. werden entsprechend unterrichtet mit Zusatz, daß "Prinz Eugen" und "Scheer" in 6-stündiger Bereitschaft liegen und mit Einschränkungen KB sind. Es ist beabsichtigt, hinsichtlich der Kreuzer und Kr'sand-Zerstörer das Ergebnis der Besprechung zwischen FdM Ost und 54.AK abzuwarten und bis dahin befohlene Bereitschaften aufrecht zu erhalten.</p> <p>-----</p> <p>II)      Bezüglich Einsatz von Ubooten im Fall Feindlandung Skagerrak - Jütland erläßt Skl an 2/Skl BdU op, Gruppe Nord / Flotte, Kmdr. Admiral Uboote, FdU Norwegen, nachrichtlich an MOK Norwegen und Admiral Nordmeer folgende Weisung:</p> <p>"1.) Kriegsspiel "Leuthen" hat günstige Einsatzmöglichkeiten für Uboote gegen feindliche Landungsverbände und Nachschubgeleite ergeben. Dabei von entscheidender Bedeutung für erfolgreiche Landungsabwehr, daß Boote frühzeitig auf anmarschierenden Gegner zum Ansatz kommen.</p> <p>2.) Nordmeerboote sind bei Landung im Raum Jütland Norwegen beschleunigt im bedrohten Landungsraum heranzuziehen, können jedoch diesen erst nach etwa 2 - 3 Tagen erreichen. Ob.d.M. hat daher in Besprechung mit Gruppe Nord / Flotte am 11.12. ständiges Bereithalten von 10 einsatzklaren Atlantikbooten in norweg. Häfen befohlen.</p> <p>3.) Bereitstellung und laufende Ablösung durch 2/Skl BdU op. Festlegung der Häfen durch Gruppe Nord / Flotte (FdU Norwegen). Gedacht wird an Kr'sand Süd, Stavanger, Bergen, Drontheim.</p>

(147)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	145
<p><u>13.2.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>4.) Im Landungsfalle werden Boote einsatzmäßig Gruppe Nord / Flotte (FdU Mitte) unterstellt. Einsatzbefehle sind vorsorglich aufzustellen."</p> <p>-----</p> <p>III) Genstb.d.Heeres Fremde Heere West folgert aus den fdl. Truppenbewegungen im Mittelmeerraum, daß Entscheidung des Italien-Kampfes anscheinend nicht im Angriff gegen Front des AOK 10 sondern anderweitig gesucht wird und daß mit einer neuen Unternehmung erheblichen Ausmaßes im westlichen Mittelmeer-Bereich gerechnet werden muß. Die weitere starke Angriffsführung an der Südfrent soll zur Bindung der deutschen Kräfte dienen. Aus einwandfreien Unterlagen und dem fdl. Kräftestand im ostwärtigen Mittelmeer glaubt Fremde Heere West zu erkennen, daß fdl. Führung hier für die nächste Zeit lediglich ein gegen den Dodekanes mit Schwerpunkt Rhodos geplantes Unternehmen vorbereitet sowie den Einflug in die Türkei, der den Kriegseintritt dieses Staates zur Folge haben soll. Unter diesen Umständen und im Hinblick auf die Gesamtlage im Mittelmeerbereich empfiehlt Fremde Heere besondere Prüfung, ob nicht die Feindplanungen im stark entblödeten westlichen Mittelmeerbereich durch vorübergehenden Rückgriff auf deutsche Balkankräfte vereitelt werden können.</p> <p>-----</p> <p>IV) Auf der Tagung der Marine und Luftwaffe in Angers am 1. und 2/2. wurde ua. das Fehlen einer unmittelbaren Verständigungsmöglichkeit zwischen Flugzeugen, Zerstörern und Torpedobooten behandelt. Neben der erforderlichen ausbildungsmäßigen Förderung des optischen Signaldienstes wurde die Notwendigkeit unmittelbarer Sprechverbindung über besondere UK-Kanäle, die nicht gleichzeitig von der Schiffs-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>verbandsführung benutzt werden müssen, als Voraussetzung für erfolgreiche Zusammenarbeit mit Aufklärung und Kampfkräften festgestellt.</p>
		<p>1/Skl bittet Chef MND, im Einvernehmen mit Gruppe West und Fl.Führer Atlantik das Problem der unmittelbaren Nachrichtenverbindung beschleunigt aufzugreifen mit dem Ziel, eine entsprechende Geräteausstattung der Seestreitkräfte in die Wege zu leiten. Gruppe West, 2/Skl BdU op, Ob.d.L. Luftwaffenlehrstab, Gruppe Nord / Flotte und FdZ sind von diesem Schritt der Skl unterrichtet worden.</p> <p>-----</p>
(148)	V)	<p>Übersicht über die Verluste und Beschädigungen an eigenen oder in eigenen Diensten fahrenden Schiffen durch Feindeinwirkung im Januar 1944 enthält Verfügung 1/Skl I E 4448/44 Gkdos. Ausfertigung in KTB Teil D Heft "Eigene Schiffsverluste".</p> <p>-----</p>
(149)	VI)	<p>Nach einem Abwehrbericht aus sowjetrussischen Kreisen in China bzw. Wladiwostok sind Russen weiterhin überzeugt, daß Beibehaltung und Förderung guten Einvernehmens mit Japanern unbedingt notwendig und da im beiderseitigen Interesse liegend auch unschwer durchzuhalten sind. Daher werden USA-Provokationsversuche, wie Landung von Flugzeugen auf russischem Boden, Versuche politischer Ausweitung gegen die Kurilen-Stützpunkte, Verzögerungen von Hilfslieferungen u.a. strengstens abgelehnt. Das an sich schon starke russische Mißtrauen gegen die Verbündeten wird durch derartige Maßnahmen nur gesteigert. Nach Angabe der russischen Gewährsleute bestand Hulls vordringlichste Aufgabe während der Moskau-Konferenz darin, eine Diskussion über Überlassung von Stützpunkten im Kamtschatka-Gebiet zu</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>erreichen. Russen haben hieraufhin demonstrativ japanische Diplomaten und Domei-Vertreter zu Freundschaftsbankett eingeladen. Sowjetkreise bezweifeln neuerdings wieder alliierte Absicht ernsthafter Invasion trotz Teheran. Sie glauben nur an Demonstrationen im Stil vorbereitender Landungen und halten Invasionspropaganda für Mittel, um möglichst viele deutsche Divisionen von Ostfront fernzuhalten. Sie sind daher entschlossen, die Initiative in der Hand zu behalten mit dem operativen Ziel, die russische Grenze zu erreichen und dort die Aktionen der Verbündeten abzuwarten. Die sich für die Rote Armee hierbei ergebende dringend benötigte Atempause soll ausgenutzt werden, weiteren Vormarsch vorzubereiten, falls die Verbündeten wirklich deutschen Boden besetzen würden, um ihnen zuvorzukommen. In dieser Linie liegt die jetzt angelaufene Offensive an der Nordfront.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 13/II. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung gab alliierter D. 2155 Uhr in O254 Nord 7942 Ost (Gebiet Colombo) QQQ-Meldung über verdächtiges Schiff.</p> <p>Nach Abwehrmeldung über Ostrow vom 17/1. vereinigte sich in Freetown ein von Südamerika ankommender Convoi aus 21 Schiffen mit einem 23 - 25 Einheiten starken Südafrika-Convoi zum gemeinsamen Weitermarsch nach Norden. Der Südafrika-Geleitzug hatte Mais, Wolle</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Flugzeugträger und 4 Zerstörern auf 80°, vermutlich vom Westatlantik kommendes Geleit. Träger nebelte.</p> <p>Der am 12/2. 1054 Uhr in BE 8882 erfaßte Geleitzug setzte sich nach Meldung Fl.Fü. Atlantik aus 30 - 40 großen Schiffen zusammen. An der Spitze marschierte größeres Kriegsschiff, Kreuzer oder Träger, Kurs 180°. Über den Kampfeinsatz eigener Flugzeuge gegen den Geleitzug s. Luftkriegführung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor der Gironde wurden 2, vor Brest eine Mine geräumt. Ein MS-Flugzeug meldet einen Räumerverfolg in der Quiberon-Bucht. 8 VP-Positionen waren besetzt.</p> <p>T. "Bromberg" hat in der Nacht zum 13/2. von St. Nazaire nach Lorient verlegt.</p> <p>Für Ubootshilfe U 193, die in etwa 3 Tagen zu erwarten ist, hat Gruppe West 8.Zfl. durch 2 Boote 4.Tfl. verstärkt. Chef 4.Tfl. verlegt daher mit T 24 und 27 von Brest nach Gironde.</p> <p>3 Uboote sind auslaufend geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>8. und 2.Sfl. haben Minenunternehmung vor dem Humber planmäßig durchgeführt und sind in Ymuiden eingelaufen. 8.Sfl. hat während Verseuchung Innenweges einen Bewacher mit Torpedo versenkt. 2.Sfl. hat Minenaufgabe ohne Gefechtsberührung durchgeführt.</p> <p>F.d.Schn. meldet, daß Nachprüfung Versenkungserfolges 5.Sfl. am 31/1. ergeben hat, daß Versenkung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>eines Minensuchers und 2er Dampfer mit zusammen 5.500 BRT, die auf Augenbeobachtung der Boote fußte, nicht aufrecht zu erhalten ist. Anerkannt werden kann lediglich Versenkung eines Minensuchers, eines D. von 1.000 BRT und eines D. von 2.000 BRT.</p> <p>In der Nacht zum 14/2. sind 5.Sfl. zum Torpedoeinsatz in Lymebycht, 2. und 8.Sfl. zum Mineneinsatz vorgesehen. Ferner soll 9.Sfl. von Le Havre nach Cherbourg verlegen.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 1217 Hoek - Elbe ist planmäßig durchgeführt. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit ca. 30.000 BRT durchgeführt.</p> <p>Gegen Mittag wurden die Hafenanlagen von Hoek von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Es entstanden geringe Schäden.</p> <p>Die Artl.MFP AF 46 und 47 haben auf Marsch durch KW-Kanal im Bereich FdM Ost Zusammenstoß mit 2 D. gehabt. Beide Boote sind stark beschädigt.</p> <p>Nördlich Ameland wurde eine Grundmine geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden vormittags 8, nachmittags 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung standen 5 MTB-Boote im Lervik- und Scapa-Bereich in See.</p>

(151)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	148
<u>13.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>1 der Boote wurden 30 sm NW-lich Stadlandet geortet. Eine engl. Einheit wurde 2144 Uhr 50 sm NW-lich Bergen geortet.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte russ. Aufklärungsmeldung über Sichten eigenen Geleits bei Gamvik um 0820 Uhr.</p> <p>Kurz nach Mitternacht in der Nacht zum 13/2. meldete Kampfgruppe erneut Ubootsverdacht im Kaafjord und abschließend 0146 Uhr anscheinend falschen Alarm.</p> <p>Luftaufklärung meldete in der Kola-Bucht bis Murmansk 10 D. mit zusammen 46.000 BRT. Gegenüber den Beobachtungen vom 12/2. fehlen 15 D. mit je 1 - 2.000 BRT.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>	
		<p>1146 Uhr wurde Südgeleit im Südausgang Follafjord von fdl. Uboot mit 5 Fehlschüssen angegriffen. U-Jagd ist angesetzt. 1710 Uhr wurde bei Ubootsangriff auf ein anderes Geleit bei Kwittingsoey D. "Bornhofen" (3.000 BRT) versenkt.</p>	
		<p>1531 Uhr meldete K 3 im Ausgang Varangerfjord Luftangriff auf eigenes Geleit ohne Schaden. In der Einfahrt Kirkenes wurden wahrscheinlich Luftminen geworfen.</p>	
		<p>MS-Flugzeug<del>e</del> erzielte<del>n</del> in Oslo einen Räumernfolg.</p>	
		<p>Nach Norden wurden 41, nach Süden 32 Schiffe geleitet.</p>	
		<p>Auf entsprechenden Antrag von Skl hat Ob.d.L. Füstb. befohlen, daß durch Lfl 5 mit fortschreitender</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Helligkeit im Nordraum etwa ab März Jagdschutz für Schiffsliegeplätze im Altafjord in Stärke von mindestens einem Schwarm erneut abzustellen ist. Dazu sind Lfl 5 4 BF 109 zusätzlich zugeteilt. (s. Fs. 2115).</p> <p>U 314 hat am 30/1. zum letzten Mal gemeldet und 3-malige Aufforderung zur Meldung nicht beantwortet.</p> <p>Im übrigen liegen Meldungen des FdU Norwegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Eislage in Kronstadt-Bucht ist durch neuen Kälteeinbruch verschärft. Landungsunternehmen sind daher in allernächster Zeit ebenso unwahrscheinlich, wie Durchbringen von Ubooten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in Ostsee-Eingängen 35 Boote und 2 MS-Flugzeuge, in übrigem BSO-Bereich 14 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. In Ostsee-Eingängen wurden 1 T. und 2 D. geleitet.</p> <p>Abtransport 214. I.D. von Norwegen ist angelaufen. 1. Staffel mit 2 Schiffen unter Sicherung "Lody" und "Steinbrinck" ist von Oslo nach Aarhus durchgeführt. 2. Staffel folgt 14/2. 1700 Uhr. Bis 18/2 einschließlich sind vorläufig 5 Staffeln vorgesehen. 5. Staffel wird u.U. bis Stettin durchgeführt.</p> <p>Über Stand der Zuführung der Streitkräfte in den Bereich FdM Ost liegen folgende Meldungen vor:</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	149
<p><u>13.2.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Artl.MFP 30, 31, 32 aus Bereich MOK Norwegen sind 1630 Uhr aus Wettergründen nach Frederikshavn zurückgekehrt.</p> <p>AF 50 steht auf Marsch Borkum - Cuxhaven, AF 46 und 47 sind von Cuxhaven nach Kiel ausgelaufen.</p> <p>S 97 und 137 sind 0200 Uhr Swinemünde eingelaufen. "Carl Peters" ist 1750 Uhr von dort nach Memel in See gegangen.</p> <p>6.Sfl. ist mit 6 Booten 1530 Uhr von Saßnitz nach Memel ausgelaufen.</p> <p>Z 25, 35, T 30 liegen in Libau.</p> <p>VP-Boote 1701 und 1707 liegen Reval.</p> <p>Schleppzüge mit Schwimmdock und Schwimmkran sind von Memel nach Libau in See gegangen.</p> <p>Für Einsatz im Peipussee sind bisher 27 Motorboote erfaßt, die für Bahntransport hergerichtet werden. Weitere Erfassung läuft.</p> <p>Linie Tüppers - <del>Aseri</del> bis 2740 0 ist durch 3 M-Boote besetzt.</p> <p>KFK's der 31.Msfl. werden in Aseri klargehalten, um nötigenfalls Truppen abzutransportieren.</p> <p>Battr. "Prinz Heinrich" hat behelfsmäßig gefechtsklar gemeldet.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p>Durch Batterien Merekuela und HEK 929 Störfeuer und Feuerüberfälle auf Bereitstellungsräume des Gegners, Ostufer Narwa und einbrechenden Feind SO Riigi. Fliegerangriffe mit Bordwaffenbeschuß auf Batteriestellungen im Raum Hungerburg.</p> <p>Während des Tages griff der Feind mit massierten, neuherangeführten Kräften die Süd- und Nordflanke des Narwa-Bogens an und durchbrach sie. Nordwestl.</p>	

(152)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Narwa konnte die 227.I.D. und Teile des SS-Panzer-Korps in harten Kämpfen den Einbruch abriegeln und verengen.</p> <p>Die bei Div. "Feldherrnhalle" im Aufbau begriffene Abriegelungsfront Puetki-Juvere wurde in breiter Front durchbrochen. Der Kampfwert der zerschlagenen Inf.-Verbände der Div. "Feldherrnhalle" einschließlich der neu herangeführten Verstärkungen reicht für einen nennenswerten Widerstand nicht mehr aus. Die Gruppe kann das Vordringen des Feindes nach Westen nur für beschränkte Zeit verzögern. Es fehlen jedoch die Kräfte, um das Abschneiden des Narwa-Bogens zu verhindern.</p> <p>Metzkuela vom Feind umgangen. Frontlücke in Gegend Purkoja noch nicht geschlossen.</p> <p>Bezüglich Minenzuteilung für Finnenbusen erhält MOK Ostsee von Skl folgende Weisung:</p> <p>"Minenfertigung erlaubt weitere Zuweisungen über bisheriges Finnenbusenkontingent hinaus von EMC ab Mitte März, EMF in begrenztem Umfang ab sofort, UMB ab Ende April, EMR ab sofort, RB geringe Zahlen ab März. Dortige Planungen, insbesondere Mineneinsatz gegen die feindlichen Räummaßnahmen nördlich der Narwabucht, sind Schwerpunktaufgabe, Förderungen werden an erster Stelle berücksichtigt. Voraussichtlichen Mehrbedarf gegenüber bisheriger Zuteilung melden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	150
<p><u>13.2.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p>	
		<p>Luftaufklärung im Nordkanal erfaßte den frühestens am 13/2. erwarteten auslaufenden Geleitzug nicht, dagegen stellte sie 1800 Uhr in AM 5279 einlaufenden Geleitzug mit einem Flugzeugträger fest.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Angriff gegen Südgeleit 400 sm westlich Kap Finisterre am 12/2. erfolgte gegen 2030 Uhr. Erfolg wurde nicht erzielt. 2 He 177, darunter Flugzeug des Kmdrs. II/K.G.4 und 1 FW 200 gerieten in Verlust.</p> <p>Am 13/2. herrschte tagsüber im Westraum sehr rege Einflugtätigkeit. Vormittags drangen 70, meist Jäger und Jabos, zwischen Texel - Calais - Dieppe bis Paris in Nordfrankreich ein. Nachmittags griffen stärkste Kampfverbände mit Jagdschutz im Raum Namur - Reims - Compiègne Flugplätze, Baustellen, Inf.Werke mit verhältnismäßig geringer Wirkung an. Außerdem wurde Fliegerhorst Bayeux von 25 Taifuns wirkungslos angegriffen.</p> <p>Von schwächeren Verbänden, die in Westfrankreich einflogen und z.T. bis Paris vordrangen, sind Angriffshandlungen nicht beobachtet.</p> <p>Am Abend wurden 230 eigene Kampfflugzeuge einschl. Beleuchter zum Angriff gegen London eingesetzt. Bei 8 Verlusten wurde starke Angriffswirkung im Zielraum beobachtet. Mit den zurückkehrenden Flugzeugen sind</p>	

(153)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>anscheinend einzelne Feindflugzeuge, die nur rückfliegend erfaßt wurden, zur Erkundung der Einsatzhäfen eingeflogen.</p> <p>Weitere Feindeinflüge sind in der Nacht zum 14/2. im Raum Lyon - Grenoble, Toulouse sowie von Süden her im Raum Avignon - Cannes gemeldet, letzteres offenbar Agentenflüge.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p><u>Feindeinsatz:</u></p> <p>Am 12/2. 70 einmotorige Flugzeuge und 250 Jabos und Jäger auf Artl.Stellungen in Ortschaften mit Schwerpunkt nördlich des Landekopfes sowie am rechten Flügel der Front. 300 Jäger flogen Sperre und Aufklärung im Raum Rom. Straßenverkehr im Raum Aprilia und Fabrica wurde von Kampfflugzeugen angegriffen.</p> <p>Im Raum Lw.Kdo. SO wurde schwächere Aufklärungstätigkeit festgestellt.</p> <p><u>Eigener Einsatz:</u></p> <p>Am 12/2. waren Schlacht- und Jagdflugzeuge gegen Hafenanlage Anzio eingesetzt. Starke Flakabwehr verhinderte Wirkungsbeobachtung. In der Abenddämmerung wurden Schiffsziele vor Anzio angegriffen, 1 Landungsboot versenkt. Weitere Erfolgsbeobachtung war infolge einbrechender Dunkelheit und durch Vernebelung unmöglich. Am 13/2. klärten Flugzeuge der I/1 2 im Landungsraum auf. Bei Überwachung Geleitzuges Bengasi - Malta wurde 0740 Uhr 15 sm nördl. Ras Amer Geleitzug aus 21 Frachtern mit 2 Bewachern auf W-Kurs gesichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	151
13.2.44 <u>Sonntag</u> (154)		<p>Aufklärung Port Said durch 1 Ju 88 wurde wegen technischer Störung abgebrochen. Hafen und Flugplätze Jaffa wurden mit LB erkundet. Eine weitere Ju 88 klärte vor türkischer Küste <i>und</i> mit Stichaufklärung Nildeltas auf. Außerdem wurden Otranto-Straße und ital. Ostküste durch 7 Maschinen abgeflogen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Aufklärung im Nordteil Kertschstraße ergab Feststellung von etwa 60 Booten, von denen 8 versenkt wurden. Im Dnjepr wurden zwischen Cherson und Aleschky rund 140 Boote ausgemacht.</p> <p>Im Bereich Lfl 5 wurde am Tage im Raum Stavanger 1 BV 138 durch Mosquito abgeschossen. Aufklärungserkenntnis in Kola-Bucht s. Feindlage Nordmeer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>			
<p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p>			
<p><u>Feindlage:</u></p>			
<p>Tarifa meldet ergänzend, daß dem am 12/2. gesichteten Geleit aus 3 D. und 18 Landungsbooten 10 weitere D. folgten.</p>			
<p>Am 13/2. 0830 Uhr ist vom Atlantik 1 "Birmingham" in Gibraltar eingelaufen. 1 engl. Einheit wurde 1757 Uhr in CH 7620 geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----
		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Im Länderraum wurde Vm. Zerstörergürtel durch Luftaufklärung gemeldet. Heeresmeldungen bestätigen diesen durch Ansprechen von 1 Kreuzer und 8 Zerstörern 6 sm WNW-lich, und von 1 Kreuzer und 2 Zerstörern 8 sm NW-lich Anzio.
		Luftaufklärung im Raum Ancona - Bari blieb ohne Ergebnis. Die am 12/2. gemeldeten Landungsboote wurden erneut vor Ortona festgestellt.
		1 engl. Einheit wurde etwa 50 sm NNO-lich Palermo geortet. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Minenaufgabe Muskete ist abends durchgeführt. -----
		3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>
		a) <u>Adria:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Am 12/2. 1650 Uhr wurden 2 Zerstörer vor Saseno gesichtet. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.2.44</u> <u>Sonntag</u>	b) <u>Ägäis:</u>	
(155)		<p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 12/2. und am Tage 1830 Uhr erfolgte je 1 engl. Spähtruppvorstoß gegen Stützpunkt auf Symi. Näheres ist nicht bekannt.</p> <p>Eigene Spionagezentrale auf Symi wurde von eigenen Kräften aufgehoben. 3 Agenten sind bei Gefangennahme erschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit D. "Oria" ist auf Marsch Rhodos - Piräus in schwerem Sturm zersprengt. TA-Boote waren zum Teil in Seenot, sind 12/2. abends einzeln Piräus eingelaufen. "Oria" ist mit über 4.000 ital. Gefangenen bei Kap Sunion gestrandet. 8 Schlepper, 1 R-Boot, 1 U-Jäger sind zur Hilfeleistung ausgelaufen. Nach bisherigen Meldungen sind Kapitän und 14 Deutsche zum Teil schwer verletzt an Festlandküste geborgen, zahlreiche Leichen am Strand angetrieben.</p> <p>Weiterer Bericht bleibt abzuwarten.</p> <p>VP-Boot GA 21 ist in Bucht von Phleves leckgeschlagen.</p> <p>-----</p>
	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Durch Luftaufklärung wurden folgende Hafengebungen festgestellt:</p> <p><u>Taman:</u> 2 S-Boote, 14 mot. Landungsboote, 2 Schlepper, 18 Boote,</p> <p><u>Tennjuk:</u> 4 Kleinfahrzeuge, 3 Pontonfähren, 13 MLB, 1 Leichter, 15 Boote,</p> <p><u>Anapa:</u> 1 kl. Küfa, 7 Boote,</p> <p><u>Ilitsch:</u> 5 MKB, 3 Schlepper, 20 Boote.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Nach Funkaufklärung belebten sich Kleinfahrzeugbewegungen an Ostküste vorübergehend. 7 S-Boote, 3 K-Boote, 1 U-Jäger, 2 Uboote wurden erfaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wegen stürmischen Wetters waren Einsatzmöglichkeiten für S-Boote, Räumverbände und U-Jäger nicht gegeben.</p> <p>Fdl. Batterien beschossen Kamysch Burun und Küste bei Kap Takil.</p> <p>Mittags wurde Eupatoria von 10 fdl. Flugzeugen ohne wesentliches Ergebnis angegriffen.</p> <p>Minenkontrolle vor Ak Metschet durch KS-Flugzeuge ist abgeschlossen.</p> <p>D.- und Schleppgeleite mußten wegen Wetterlage verschoben werden. 15 MFP sind vor Ak Metschet für Gerätenachschub 73.I.D. Odessa eingelaufen. 2 MFP mit Munition für AOK 6 sind von Sewastopol nach Nikolajew in See gegangen, mußten aber aus Wettergründen Ak Metschet anlaufen.</p> <p>In Sewastopol geriet 1 Leichter in Brand und ist gesunken.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p><u>Neu Guinea:</u></p> <p>Die auf der Huon-Halbinsel eingeschlossene jap. Div. ist nach amerikanischer Meldung praktisch vernichtet. Die Gesamtstärke der japanischen Truppen soll etwa</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	153
13.2.44 <u>Sonntag</u>	(156)	<p>14.000 Mann betragen haben. Ein großer Teil der Truppen soll durch Hunger und Krankheiten und ungenügende ärztliche Versorgung bei Verwundungen gestorben sein.</p> <p><u>Banda-See:</u></p> <p>Die Inseln um Amboina und Timor sind erneut aus der Luft angegriffen worden.</p> <p><u>Rabaul:</u></p> <p>Domei meldet, daß seit Beginn dieses Jahres 24 % der angreifenden Feindflugzeuge abgeschossen wurden.</p> <p><u>Burma:</u></p> <p>Die japanische Gegenoffensive scheint erfolgreich weiterzugehen, sie hat schwere Kämpfe im Arakan-Gebiet ausgelöst.</p> <p>In der Nacht zum 11. fand ein stärkerer Angriff durch RAF-Bomber auf Bangkok statt.</p> <p>Japanische Flugzeuge griffen am Abend des 11. Schiffsverkehr vor Kalkutta an.</p> <p>Ein britisches Uboot soll nach Reuter in der Malakka-Straße den Angriff eines japanischen U-Jägers erfolgreich abgeschlagen haben.</p> <p><u>Allgemeines:</u></p> <p>In Canberra wurde von autorisierter Stelle erklärt, daß britische Truppen nach den Kriegsschauplätzen im Süd-Pazifik zur Verstärkung der USA-Streitkräfte gesandt werden sollen.</p>	

*Buena*

C/Skl.  
*[Signature]*

1/Skl.

*[Handwritten marks]*

*[Handwritten mark]*

I b (fr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.2.44		<p data-bbox="440 226 792 249" style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="243 309 947 468">Gerüchte über finnische Friedensfühler sind stark belebt durch Aufenthalt mehrerer finnischer Politiker in Stockholm. Einer von diesen, früherer Außenminister Erkkö, erklärte, daß Finnland jeden möglichen Ausweg, der zum Frieden führen könne, prüfe.</p> <p data-bbox="243 476 932 733">Nach einer Abwehrmeldung aus Stockholm sind in den letzten Tagen starke Einberufungen schwedischer Reservisten vorgenommen und Einheiten der Fliegerwaffe weit über den Rahmen üblicher Winterübungen hinaus nordwärts verlegt worden. Aufmarsch soll 15.2. beendet sein, da nach Ansicht schwedischen Generalstabes mit Ausfall Finnlands gegen Ende Februar gerechnet werde.</p> <p data-bbox="243 748 916 1020">Nach einem Reuterbericht aus Moskau hat die "Prawda" sich erneut außerordentlich scharf gegen polnische Exilregierung in London ausgesprochen. Nach Reuter ist anscheinend endgültig jede Gelegenheit für eine Regelung der polnischen Frage auf dem Verhandlungswege ausgeschaltet. Die russische Regierung sei darauf bedacht unter völliger Ignorierung der polnischen Regierung vollendete Tatsachen zu schaffen.</p> <p data-bbox="243 1043 927 1103">Die englisch-türkischen Differenzen beschäftigen die öffentliche Meinung des Auslandes stark.</p> <p data-bbox="471 1141 600 1156" style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.2.44</u>		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I.) MOK Ost meldet , daß für den Fall der Räumung Nordestlands infolge mangelnder Bahnverbindung Transport über See in Planung aufgenommen werden muß. In Dringlichkeitsstufe 1 sind für Marine rund 1100 t, für Wehrwirtschaft rund 10 000 t, für Eisenbahn rund 400 t, in Dringlichkeitsstufe 2 für Marine 4 000 t, für Wehrwirtschaft rund 15 000 t, in Dringlichkeitsstufe 3 für Marine 5 000 t, für Wehrwirtschaft 12 000 t, hierbei wertvollste Spezialmaschinen der Werftbetriebe usw. erforderlich. Einladehäfen Reval, für kleinere Güter bedingt Baltisch Port und Pernau. Generalkommissar hat außerdem Abtransport von 500 reichsdeutschen Frauen und Kindern aus Reval angemeldet, dazu kommen von Marine rund 200 weibliche Bürokräfte, Schwestern und Marinehelferinnen. Schiffsraumbedarf wird erheblich größer sein, da die aus Küstenverteidigung zurückzuführenden Batterien mit Bedienungen und sonstiges Gerät, Nachrichtennittel, Kraftfahrzeuge, Tanks usw. in den obigen Zahlen nicht enthalten sind. Außerdem muß voraussichtlich Abtransport estnischer Zivilbevölkerung überwiegend über See einbezogen werden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Vorplanung wird bei Skl. Qu A im Benehmen mit RKS bearbeitet.</p> <p>II.) <u>Chef Skl. Qu A :</u></p> <p>a) Gruppe Süd hat versucht, restliche 1000 Mann Marinetruppen auf der Krim vom Heer zu lösen und Marinezwecken zugänglich zu machen. Entsprechendes Ersuchen ist von Heeresgruppe A indes abgelehnt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.2.44		<p style="text-align: right;">155</p> <p>b) Nach Information Adm. Führerhauptquartier beabsichtigt Führer , wenn möglich Ausbau von Lemnos zu starkem Stützpunkt vor den Dardanellen. Prüfung hinsichtlich Marinebelange wird bei Skl. Qu A durchgeführt. Die Durchführung des Planes erscheint indes schwierig, da erhebliche Kapazitäten und Transportraum benötigt werden, die fehlen.</p> <p>Adm. Führerhauptquartier hat weiter mitgeteilt, daß Feldmarschall Kesselring für kommenden Sommer stärkeren Kriegsschiffbau in den Werften des tyrrhenischen Meeres gefordert hat. Skl. Qu A bemerkt dazu, daß dem Dt.Markdo. Italien 80 MFP zustehen.</p> <p>III.) Skl. S meldet, daß Unterstaatssekretär italienischer Marine, Ferrini, zurückgetreten ist, da ihm offenbar das Vertrauen des Offizierkorps gefehlt hat. Als sein Nachfolger ist Admiral Sparzani ernannt worden.</p> <p>Chef Skl. hält es für zweckmäßig, daß an dem für die kommende Woche geplanten Besuch der Italiener festgehalten wird.</p> <p><u>Jm kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV.) <u>Heereslage:</u></p> <p>a) Der Führer hat als Ergebnis des Vortrages von Ob.Südwest am 13.2. befohlen:</p> <p>1) Falls Beseitigung des Landkopfes Nettuno gelingt, ist sofort anschließend <sup>unter</sup> Einsatz aller verfügbaren Kräfte ein Angriff zur Vernichtung möglichst großer Teile der 5. amerikanischen Armee zu führen.</p>

(157)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.2.44</u>		<p>Vorgetragener Plan "Südfall" wird für die Einleitung der Operation genehmigt, Weiterführung je nach Entwicklung der Lage vorgesehen. Abgabe Fallsch.Panz.Div. "Hermann Göring", Inf.Lehr.Rgt., Panther-Abt. und Fernlenkabt. gemäß WFSt. Op Nr. 77 382/44 gK.Chefs. bleibt bestehen.</p> <p>Mit Zuführung 1.Geb.Div. und gegebenenfalls eines weiteren Verbandes aus dem Südosten zur Nahrung der Operation ist zu rechnen. Eintreffen vorderster Teile 1.Geb.Div. höchstens im Tempo 6 nicht vor 29.2.zu erwarten. Operationsbeginn ist hiervon unabhängig zu machen.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>2) Luftwaffe hat zur Unterstützung der Operation Jagd- und Schlachtverbände in größtmöglichem Umfange zu verstärken. Kriegsmarine hat durch U-Boot-Einsatz Heranführen Afrika-Reserve nach Italien zu stören.</li><li>3) Vorbereitungen sofort beginnen.</li><li>4) Ob.Südwest, Ob.d.L., Ob.d.M. werden gebeten, endgültige Absichten bis 18.2. an OKW/WFST zu melden."</li></ol> <p><del>Seitens</del> Skl. kommt in Frage, U-Boote gegen See-Verbindung Afrika - Italien einzusetzen mit Schwerpunkt Neapel - Salerno und im Raum Algier - Tunis.</p> <p>Kräftestand wird voraussichtlich ab 20.2. Einsatz von 5, ab 1.3. von 6 U-Booten im westlichen Mittelmeer erlauben.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>b) Bei der 6.Armee hatte der eigene Angriff im Raum Kirovograd keinen Erfolg.</li></ol> <p>Die erste Phase der großen Abwehrschlacht im Beresina - Pripet-Gebiet ist erfolgreich für eigene Waffen beendet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.2.44		<p>16.Armee hat Befehl Luga-Stellung zu räumen.</p> <p>In Narwa-Bucht hat in der Nacht zum 14. gegen 0100 Uhr dicht ostwärts Merekuela feindlicher Landungsversuch in etwa Batl. Stärke unter Nebelverwendung stattgefunden. Ein zweiter Landungsversuch erfolgte bei Silamae. Beide Versuche wurden vereitelt. Generalstab des Heeres hat Kreuzereinsatz zur Verhinderung größerer feindlicher Landungsversuche in Narwa-Bucht erbeten.</p> <p>V.) Gruppe Nord/Flotte hat gemeldet:</p> <p>1.) Von Schiffen kommen für Einsatz bei Küstenbeschießung in Frage: "Prinz Eugen" und "Adm. Scheer", letzterer mit Kadetten. Bei sofortigem Befehl zur Bereitschaft können beide Schiffe im Laufe des 15. Gotenhafen auslaufen. 16. in Reval sein und etwa am 17. zum Einsatz bei Narwa sein.</p> <p>2.) Munitionsbestand "Prinz Eugen" 560 Schuß, "Adm. Scheer" 372 Schuß. Außerdem "Prinz Eugen" 748 P.S. Granaten, "Scheer" 378 P.S. Granaten, deren Verbrauch bei dieser Aufgabe zwecklos. Munitionsaustausch innerhalb der Frist nicht möglich und im Hinblick auf andere mögliche Aufgaben nicht zweckmäßig.</p> <p>3.) Bei militär. und geografischer Lage im Zielraum kann von Schiffen nur moralische als tatsächliche Wirkung erwartet werden, zumal bedingt durch geringen Mun.Bestand sowie Luft- und Seelage nur kurzfristiger Einsatz bei Tage möglich. Beobachtung schon wegen mangelnder Übung und entsprechender Vorbereitung sehr ungenau. Möglichkeit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.2.44</u>		<p>Schießen mit Z H B wird bei feindlicher Luftüberlegenheit bezweifelt.</p> <p>4.) Um Schiffe überhaupt zum beabsichtigten Einsatz kommen zu lassen, ist Sicherung gegen Minen- und Seestreitkräfte sowie gegen anzunehmende feindl. Luftüberlegenheit erforderlich. Gruppe rechnet mit starker Luftgefährdung, vor allen Dingen auch mit LT-Einsatz, sobald eigene Vorhaben bei Russen erkannt. Außerdem muß vor oder während Unternehmung mit russ. Verminung auch aus der Luft gerechnet werden. Deshalb neben laufendem starkem Jagdschutz ausreichende Sicherung durch entsprechende Seestreitkräfte erforderlich. Neben den von FdM Ost abzustellenden Geleitstreitkräften hält Gruppe Nord die Zuteilung von mindestens 6 T-Booten 35/37, die zur Zeit bei TS, als Sicherung gegen leichte Seestreitkräfte und als verstärkter Fla-Schutz für erforderlich. Boote für diese Aufgaben wegen ihrer Größe und starken Flakarmierung besonders geeignet.</p> <p>5.) Da nach Auskunft MOK Ost u.U. auch Vorbereitungen für Evakuierung bzw. Rückführung von Truppen über See aus dem Raum in Frage kommt, ist Verstärkung der Zerstörer um 2 Skagerrak-Zerstörer unabhängig von der Frage des Einsatzes der Schiffe zweckmäßig. Von Zerstörern wird allerdings <sup>keine</sup> ins Gewicht fallende Feuerunterstützung zu erwarten sein, es sei denn im direkten Beschuß. Gruppe schlägt deshalb vor, auch wenn Einsatz Schiffe nicht in Frage kommt, außer den Zerstörern auch T-Boote der TS heranzuziehen, um damit den Strand zu beherrschen und eine Einschiffung zu ermöglichen.</p> <p>6.) Da im ganzen Länderraum weder Brennstoff- noch Munitionsvorräte sind, müssen gleichzeitig mit Einsatzbefehl</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.2.44		<p style="text-align: right;">157</p> <p>sofort Maßnahmen zum Nachfüllen des Brennstoff- und Munitionsnachschubs anlaufen . Wegen Luftbedrohung und Überfüllung Reval kommt für diese See-streitkräfte als Hauptstützpunkt nur Libau in Frage, ggf. Hangoe für T-Boote und Zerstörer, falls die von MOK Ost gestellten Forderungen für Herrichtung dieses Stützpunktes erfüllt werden.</p> <p>7.) Gruppe vorschlägt unabhängig von der Frage, ob der Einsatz der Schiffe für den gedachten Zweck noch zurecht kommt oder sehr erfolgreich ist, was Gruppe nicht annimmt, folgende Maßnahmen:</p> <p>a) Verlegung "Eugen" und "Scheer" nach Libau, bereit zum Einsatz je nach Lage, dazu 6 T-Boote der TS als Sicherungsstreitkräfte, die bei bedrohlicher Lage, z.B. bei Abtransport, ggf. auch ohne Schiff vorzuziehen wären.</p> <p>b) Verlegung von 2 Skagerrak-Zerstörern nach Libau, während die beiden anderen Zerstörer für Verlegung und Sicherung der Transporte für die 214. J.D. gebraucht werden.</p> <p>c) Sofortige Zuführung von Brennstoff und Munition für Schiffe, Zerstörer und T-Boote, nach Libau, Aufstellung eines schwimmenden Trosses, der ev. nachgezogen werden kann.</p> <p>8.) Gruppe /Flotte hat vorsorglich für "Prinz Eugen" und "Scheer" 6-Stundenbereitschaft befohlen und FdZ angewiesen, schnelles Herausziehen von 6 T-Booten aus TS.-Bereich vorzubereiten."</p> <p>Skl. ist mit Absichten einverstanden, Einsatz der Kreuzer gemäß Vorschlag von Gruppe Nord/Flotte. und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.2.44</u>		<p>Verlegung der Kristiansand-Zerstörer bleibt abhängig von Ergebnis der Besprechung des FdM Ost mit 54.A.K.</p> <p>Skl. hat an MOK Ost, Gruppe Nord/Flotte, nachrichtl. Adm. Ostland, FdM Ost, Kdr.Adm.U-Boote, Ausbildungsverband Flotte und FdZ anschließend folgende Weisung erteilt:</p> <p>"1.) Folgende Streitkräfte werden sofort für Einsatz in ostwärtiger Ostsee und Finnenbusen einsatzmäßig MOK/Ost unterstellt:</p> <p>"Prinz Eugen", "Scheer", 6.Z-Flottille mit zwei Zerstörern aus Skagerrak, 6 der z.Zt. bei TS befindlichen T-Boote unter Führung eines Flottillenchefts. Auswahl der Zerstörer und T-Boote durch Gruppe Nord/Flotte unter Mitwirken FdZ.</p> <p>2.) Verband zusammentritt beschleunigt in Gotenhafen. MOK Ost Vorschlag für operative und taktische Führung vorlegen. Dazu Gruppe Nord/Flotte Stellungnahme anheimgestellt.</p> <p>3.) Vorbereitung zum Einsatz gem. 1Skl. Ia 466 und 436/44 gKdos. Chefs. treffen. Mit Vorbereitungshafen Libau grundsätzlich einverstanden. Jedoch Hinweis, daß für "Prinz Eugen" vorherige Prüfung erforderlich, ob Einlaufen Libau navigatorisch möglich.</p> <p>4.) Nachschub von Brennstoff und Munition, sowie schwimmenden Trosses einleiten.</p> <p>5.) Jagdschutz im Finnenbusen wird vorsorglich durch Skl. angefordert."</p> <p>v      Ausbildungsverband Flotte hat "Prinz Eugen" innerhalb 24 Stunden auslaufbereit gemeldet. Schiff</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissse
14.2.44		<p data-bbox="277 219 927 370">hat Seezielkaliberschießen durchgeführt. Flakkaliberschießen hat bisher nicht stattgefunden. Im Schießen gegen Landziele besitzt das Schiff keine praktischen Erfahrungen. Schießverfahren ist nur theoretisch geübt.</p> <p data-bbox="277 390 911 446">"Scheer" liegt in 6 - stündiger Bereitschaft in Gotehafen.</p> <p data-bbox="277 465 937 680">Bezüglich Sicherung der Schiffe ist Chef Skl mit Abzug von 6 T-Booten der TS einverstanden, obwohl die Rückwirkung auf den Schießbetrieb sehr einschneidend sein wird. Das Fehlen der in Planung vorgesehenen M-Fangboote macht sich bedauerlich bemerkbar. Bisher ist erst eins dieser M-Boote verfügbar.</p> <p data-bbox="277 700 947 786">Brennstoff- und Munitionsnachschub ist auf Hangoe und Reval auszudehnen. Libau allein genügt nicht, da zu weit zurückliegend.</p> <p data-bbox="277 805 963 1115">Über Führung der Seestreitkräfte soll bei Gruppe Nord/Flotte und MOK Ost Vorschlag eingefordert werden. Skl. steht auf Standpunkt, daß Steuerung durch FdM Ost, taktische Führung durch Schiffskommandanten oder Befehlshaber Ausbildungsverbandes erfolgen muß. Letzteres ist vorzuziehen im Hinblick auf Schwierigkeit der Aufgaben, die allein für Schiffsführung anfallen werden. Stäbe des FdM Ost und Ausbildungsverbandes müssen entsprechend verstärkt werden.</p> <p data-bbox="225 1156 896 1247">VI.) Chef Skl. wird Entwurf betr. Richtlinien für den Einsatz der Seestreitkräfte im Fall einer feindlichen Landung vorgelegt.</p> <p data-bbox="277 1262 875 1323">Ausf. gem. 1.Skl. 484/44 gK.Chefs. in KTB Teil C Heft A.</p> <p data-bbox="484 1342 611 1357">-----</p>

(158)





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.2.44		<p>b) Bezüglich Einsatzes von Zerstörern und T-Booten meldet MOK Ost:</p> <p>"1) Ankerplätze auf finnischer Seite Gebiet Swarbaek Fjaerd westlich Emsaloe. Auslaufweg Kalbada Grund. Deckpeilung Havsudden wird beleuchtet. Zweiter Auslaufweg bei Störung durch Minen westlich Soederkaer. Deckpeilung Kajholm ist beleuchtet. Außerdem brennen in den Schären die normalen Friedensfeuer. Telefonverbindung wird sichergestellt. Versorgungsfahrzeuge Oel- und Destillat-Tanker werden in Reval klar gehalten. Marsch nach Osten über freigesuchte bzw. nachgeprüfte U-Jagdgebiete. Es wird nur das Seegebiet um finn. Paljaervi-Sperre für Boote gesperrt. Sonst freies Manöver zwischen Seeigel und Nashorn.</p> <p>2) Zur Zeit wegen Vereisung Finn.Schären Einsatz der Boote von hier aus nicht möglich. Zunächst Stützpunkt Reval, Ausweiche bei großer Luftbedrohung Baltischport."</p> <p><del>-Damit wird Einsatz schwerer Schiffe weniger dringlich.</del></p> <p>c) Ob.d.L./Füstab Ia hat Finnische Luftwaffe gebeten, Jagdschutz für Ausbringung der Netzsperre im Finnenbusen zu übernehmen.</p> <p>II.) Nachgetragen wird, daß BSO 23.1. gemeldet hat, wie im Falle fdl. Landung auf Stichwort "Colaniq" Fahrzeuge der Schulen den Sicherungsflottillen einsatzmäßig unterstellt werden. Ausf. gem.1.Skl. 2167/44 gKdos. in KTB Teil C Heft III.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	160
14.2.44		<p>III.) Skl. Qu A hat zur Führerweisung. 51 MOK's Ost, Nord, Gruppe West und Adm. Niederlande unterrichtet, daß für Fall "Blume 1" und "2" besondere Kennziffern festgesetzt sind, die die Abschnitte kennzeichnen, in denen bereits in Spannungszeit vorbereitende Maßnahmen durchzuführen sind. Entsprechende Verfügung gem. 1.Skl. 4930/44 gKdos. in Akte 1.Skl. I Op VI, 6.</p>	
(162)		<p>IV.) Zu dem Befehl des OKW über Einsatz von Festungs- und Kampfkommandanten bis zum Letzten (s.KTB 5.2.) meldet Gr.West, daß seitens Ob.West ergänzender Befehl herausgegeben worden, der bezgl. des geforderten Einsatzes auch die Kommandanten der Stützpunkte, Stützpunktgruppen und Verteidigungsbereiche einschließt und im übrigen die Form der Verpflichtung regelt. Neben dem im gleichen Zusammenhang angekündigten Erlaß des Ob.d.M. zur Frage der Schiffskommandanten wird außerdem um Klärung der Frage gebeten, inwieweit der OKW- bzw. Ob.West -Befehl sich auch auf die Seekommandanten usw. und Hafenskapitäne im Bereich der Festungsgebiete und sonstigen festen Plätze zu beziehen hat. Insbesondere, ob den Seekommandanten und ihren Stäben bei drohender Einschließung ein Ausweichen an einen anderen Ort zur besseren und sicheren Durchführung ihrer Aufgaben auf dem Gebiet der Küstensicherung gestattet ist, wenn dazu noch die Möglichkeit gegeben ist und dies von den Vorgesetzten Stellen für zweckmäßiger erachtet wird.</p>	
		<p>Skl. hat dazu verfügt:</p>	
		<p>1. Für alle Befehlshaber, Seekommandanten, Chefs der Sicherungsdivisionen und den F.d.S.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.2.44.		<p>muß Ausweiche vorbereitet sein, damit sichere Führung im Falle der Gefahr der Einschließung der ursprünglichen Befehlsstelle sichergestellt ist. Ausweichen erfolgt, wenn Aufgabe es erfordert, auf Befehl der höheren Führung.</p> <p>2. Für die Kommandanten von Festungen und Stützpunkten gilt der Befehl des OKW für Festung- und Kampfkommandanten.</p> <p>V.) Zur Weisung von Skl. betr. Abstimmung von U-Boots- und Luftwaffeneinsatz (s. KTB 6.2.) meldet FdU Mittelmeer:</p> <p>"Gem. Befehl Ob.d.M. ist Kreis, der über U-Booteinsätze, U-Bootsbewegungen und Absichten zu unterrichten ist, so klein wie nur irgend möglich zu halten. Es dürfen nur Stellen und Personen, die unmittelbar an U-Bootsoperationen beteiligt sind, Einblick gewinnen. Abweichen von diesem Befehl gefährdet Operationen und Boote.</p> <p>Da gem. Befehl OKM der FdU Mittelmeer den U-Bootskrieg im Mittelmeer selbständig führt und h.E. Dt. Mar. Kdo. nicht unmittelbar an Einsatz beteiligt, erübrigt sich laufende Unterrichtung. Soweit nötig, wird Unterrichtung von Fall zu Fall weiter wie bisher durchgeführt."</p> <p>1. Skl. mit Ansichten F.d.U. grundsätzlich einverstanden. Die Unterrichtung des Dt. Mar. Kdo. Italien und der Gruppe Süd muß jedoch in dem Umfange erfolgen, daß die für die Seekriegführung in dem Bereich zuständigen Befehlshaber wissen, wann und wovon welche Zahl von U-Booten mit welchem Auftrag eingesetzt sind. Geheimhaltung muß durch Beschränkung auf kleinsten Mitwisserskreis sichergestellt sein.</p> <p>Entsprechender Bescheid ist an FdU Mittelmeer nachr. Dt. Markdo. Italien, Gruppe Süd ergangen.</p> <p>VI.) Betr. Räumbarkeit der Druckdosengeräte übermittelt</p>

(163)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	161
14.2.44		<p>1.Skl. folgende Beurteilung an S Wa und Ob.d.L./LM-Jnspezient:</p> <p>"Skl. H hat auf Anfrage, ob und - falls ja - wie häufig im Seegebiet englischer Südwestküste, insbesondere äußerer Bristolkanal, Dünung von 8 bis 12 sec Wellenfolge steht, nach Wind- und Wellenstatistik errechnet, das dies zu folgenden Zeiten zu erwarten ist:</p> <p>vom Oktober bis Februar an 3 bis 5 Tagen monatlich, am meisten im Januar, im März und September an einem Tag je Monat, vom April bis August nur in Ausnahmefällen.</p> <p>An den angegebenen Tagen besteht die Möglichkeit, Minen mit Druckdosengeräten wie normale Minen mit Magnetzündung zu räumen. Andererseits ist die Wahrscheinlichkeit, daß der Gegner, solange er das neue Prinzip noch nicht erkannt hat, gerade an diesen Schlechtwettertagen mit seinen kleinen Räumfahrzeugen arbeitet, verhältnismäßig gering. In den Sommermonaten sind die Aussichten dafür ohnehin äußerst selten.</p> <p>Im übrigen sind gelegentliche Räumungen einzelner Minen nicht bedenklich, sondern vielleicht sogar erwünscht, weil der Gegner dadurch länger in dem Glauben bleiben wird, es mit normalen Magnetminen zu tun zu haben.</p> <p>Skl. hält den Einsatz der Druckdosengeräte, wenn deren augenblickliche Sperrung nach Beseitigung eines technischen Fehlers aufgeschoben werden kann, auch unter Berücksichtigung der Räumbarkeit unter bestimmten Voraussetzungen an einzelnen Tagen in dem in der Besprechungsniederschrift vom 31. Januar 44 zwischen LM-Jnspezient und Skl. niedergelegten Umfange weiterhin für erfolgversprechend.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>14.2.44</u> (164)</p>		<p>VII.) Mit 1.3.44 wird Kd. 11.Sicherungsflottille <del>33a</del> Kd. 11.Sicherungsdiv. umgewandelt. Unterstellung unter Adm. Adria. Unterstellt sind folgende Verbände:</p> <p style="padding-left: 40px;">1. und 2. Geleitflottille, 2.U-Jagdflottille 6.R-Flottille.</p> <p style="padding-left: 40px;">Aufstellung 1. und 2. Geleitflottille ist mit gleichem Zeitpunkt befohlen. Zusammensetzung 1.Geleitfl. aus G 101 - G 106, 2.Geleitfl. aus 6 ehem. ital. T-Booten.</p> <p>VIII.) Zu militärischen Forderungen, die Kdo. 8.Z-Flottille an die Torpedoentwicklung gestellt hat, nimmt OKM/T Wa folgendermaßen Stellung:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Entwicklung eines blasenlosen Torpedos mit hoher Geschwindigkeit und großer Laufstrecke ist nahezu abgeschlossen. Da der Schwerpunkt der Entwicklung jedoch befehlsgemäß eindeutig auf die Belange des U-Bootskrieges hin ausgerichtet ist, mußte bei der ersten Ausführung dieser in diesem Jahr an die Front kommenden Torpedos konstruktiv auf einen Einsatz auch von Überwassertorpedoträger verzichtet werden. Erst im Laufe des kommenden Jahres ist damit zu rechnen, daß dieser Torpedo auch für Überwassertorpedoträger greifbar sein wird.</p> <p style="padding-left: 40px;">Die Verwendung von E-Torpedos von Überwassertorpedoträgern aus ist abgesehen von technischen Einschränkungen wegen der geringen Torpedogeschwindigkeit und unzureichender Laufstrecke nicht beabsichtigt. Ebenfalls kommt aus denselben Gründen die Verwendung von Torpedos mit Nachsteuer-einrichtung für Überwassertorpedoträger in absehbarer Zeit nicht in Frage.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	162
14.2.44		<p>Die Forderung auf Schaffung einer Abstands-Pi (TZ 3, TZ 3a) auch für Überwassertorpedoträger kann als erfüllt angesehen werden. Eine begrenzte Anzahl ist verfügbar und wird zur Zeit von S-Booten eingesetzt. Größere Stückzahlen sind gegen Ende dieses Jahres zu erwarten.</p> <p>IX.) S Wa hat dem SVK Entwicklung magnetischen Grundminenräumgeräts großer Räumbreite für tiefes Wasser befohlen, Termin für erste Berichterstattung über Möglichkeiten und Absichten auf 1.1. 44 angesetzt.</p> <p>1.Skl. begrüßt Maßnahme . Schaffung derartigen Geräts ist besonders dringlich, da nach Wiederaufleben des U.Bootskrieges mit Verminung der Übungsgebiete gerechnet werden muß. Gerät wird auch für andere Gegebenheit von Nutzen sein. Die dem SVK gestellte Frist erscheint sehr lang.</p>	
(165)		<p>1.Skl. übermittelt an S Wa Vorschlag für magnetisches Räumgerät, den IE a/1.Skl. K.Kpt. Nemling ausgearbeitet hat, mit der Bitte um Prüfung und Stellungnahme. Vfg. 1.Skl. IE 4486/44 gKds. in Akte 1.Skl. IE 7 g.</p>	
(166)		<p>X.) Nach Abwehrbericht über Ostrow sind in Canada keinerlei Anzeichen für Jnvasionsvorbereitungen in Europa festzustellen. Entsprechender Bericht gem. 1.Skl. 5891/44 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial".</p>	
(167)		<p>XI.) Über die Besprechung japanischen Mil.Attachés im Januar 44 in Budapest liegt nunmehr durch Ausl./Abw. Bericht jap. Mil.Att. Berlin vor. Abschrift gem. 1.Skl. 4899/44 gKdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial".</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.2.44 (168)		<p>XII.) Zusammenstellung der in der Zeit vom 31.1. - 6.2.44 durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 6/44</p> <p>-----</p> <p>L a g e 14.2. =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====</p> <p>Jap. V.O. übergab 10.2. Unterlagen über das von Japan als Ersatz für "Tanne" zu stellende Transport-U-Boot I'52 mit der Bitte, das Boot ebenso wie "Kiefer" aufzunehmen und auszurüsten. Boot soll wiederum Decknamen "Tanne" erhalten und Anfang März Japan, Anfang April Shonan verlassen und im Indischen Ozean mit 200 t Brennstoff versorgt werden.</p> <p>Unterrichtung von 2.Skl. BdU op erfolgt mit Schrbn. 1.Skl. I k 443/44 gkdos. Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft I.</p>
(169)		<p>-----</p> <p>II.) L a g e " e s t r a u m : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei der 19. Gruppe wurden 37 Flugzeuge erfaßt. Gebiet war nicht erkennbar.</p> <p>Bei den Jslandstaffeln kein, bei den Azorenstaffeln 1 Flugzeug beobachtet. Im Einholgebiet wurden 5 Ortungen engl. Einheiten gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	163
14.2.44		<p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1807 Uhr in AM 5426 weststeuernden Geleitzug aus 40 Handelsschiffen mit 2 Flugzeugträgern und 10 Zerstörern und 5 sm Geschwindigkeit, offenbar den vom BdU erwarteten "ONS 29".</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>T 27 hat auf Royan Reede geankert, T 24 in Paullac festgemacht.</p> <p>Z H 1 hat von Bordeaux nach Le Verdon verlegt. 1 U-Boot wurde einlaufend geleitet.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 14. hat 8.S-Flottille ohne Gefechtsberührung und anscheinend unbemerkt planmäßige Verseuchung der Geleitwege bei Yarmouth durchgeführt. Kurzbericht 8.S-Flottille s. Fs. 1405. Die zur Sicherung dieses Unternehmens eingesetzte 2.S-Flottille sichtete in AN 8467 MGB's denen sie auswich. Auf Rückmarsch wurden in AN 8469 wiederum MGB's gesichtet und rege Lufttätigkeit beobachtet. Zur Gefechtsberührung kam es nicht. Kurzbericht s.Fs. 2235.</p> <p>In der Nacht zum 15. ist Durchführung Minenaufgabe durch 2.S-Flottille und Ablenkung durch 8. S-Flottille vorgesehen. Beide Flottillen sind 18.30 Uhr aus Ymuiden ausgelaufen. Für 5. und 9. S-Flottille vorgesehener Torpedoeinsatz gegen Ostgeleit je nach Aufklärung fiel aus.</p> <p>Vp.Positionen im Kanal waren besetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>14.2.44</u></p>		<p>III.) N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r : =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Nördlich Terschelling und südwestlich Den Helder und nördlich Norderney wurde je eine Grundmine geräumt.</p> <p>Geleit Elbe - Hoek ist in Stärke von 3 Dampfern 0900 Uhr ausgelaufen.</p> <p>Jm Ysselmeer und in den zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit ca. 32 000 BRT durchgeführt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 13 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldeten russ. Aufklärer 11.30 Uhr eigenes Geleit bei Vardoe.</p> <p>Funkentzifferung vom 11.2. erbrachte Funkweisungen an eine Anzahl von Dampfern des QuP-Geleitzuges, in denen geänderte Bestimmungshäfen festgesetzt wurden.</p> <p>Luftaufklärung erfaßte 13.20 Uhr 90 sm westlich vom Nordfjord 2 vermutlich Minensucher auf Kurs 160° mit hoher Fahrt, wahrscheinlich S-Boote. Lichtbilderkundung Gebietes von Murmansk bis Kap Pinagori ergab einen Groß-Zerstörer, 2 Zerstörer und 32 Frachter mit zus. 125 000 BRT.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 12. sind 5 Flugzeuge über Petsamofjord eingeflogen. Minenabwurf ist möglich. Am 13. Vm. wurden 3 feindliche Flugzeuge im Raum Vardoe gesichtet. Am gleichen Tage herrschte geringe Artillerietätigkeit im Raum Petsamo.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.2.44		<p style="text-align: right;">164</p> <p>Nachmittags wurden Brand- und Sprengbomben westlich Kirkenes geworfen, ein Munitionsbunker erhielt Treffer. Kurz danach wurde Hammerfest von mehreren Flugzeugen mit Spreng- und Brandbomben angegriffen. Routendampfer "Brynilen" ist an der Pier gesunken. Bei U-Jagd im Folla-fjord ist das Feind-U-Boot 1505 Uhr nach Wabo-Angriff kurz aufgetaucht, seitdem haben Ortungen aufgehört. 18.30 Uhr wurden norwegische Routenschiffe "Jrma" (1350 BRT) und "Henry" (650 BRT) in der Nähe von Kristiansund Nord von feindlichem S-Boot durch Torpedos versenkt. Nach Schätzung sind Wehrmachtangehörige und 50 Norweger gefallen bzw. vermißt.</p> <p>Geleitet wurden 47 Schiffe nach Norden und 30 nach Süden.</p> <p>Gruppe Nord /Flotte meldet, daß Minenaufgabe "Katharina" und "Feodora" ausfallen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0500 Uhr erfolgte Feindlandung mit schwächeren Kräften ostwärts Batterie Merekuela. Einige Feindkräfte sind bis zur Küstenstraße durchgestoßen. Angriff auf Batterie Merekuela wurde abgewiesen. 1414 Uhr befand sich HKB 921 noch im Kampf mit eingesickerten Kräften. Von Batterie Merekuela wurden 4 Boote vermutlich Wachboote und 3 Landungsboote versenkt. Durch Batterie Silamae wurden mehrere Treffer auf kleinerem Frachter erzielt. Von FdM Ost angesetzte 3 Boote</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.2.44		25.MS-Flottille gelangten anscheinend nicht zur Gefechtsberührung.
(170)		<p>10.05 Uhr wurde südöstlich Kiskobski-Riff 8 <sup>ahn</sup> Flugzeuge, vermutlich Landungsboote, westlich davon 3 größere Boote vermutlich Fugas gesichtet und unter Feuer genommen. Verband setzte sich ab. Eine Einheit wurde in Brand geschossen.</p> <p>Nach finnischer Luftaufklärung lagen am 13. im Hafen Lavansaari 4 Fahrzeuge, anscheinend Fugas und 4 Kleinfahrzeuge, in Südbucht 6 Wachboote.</p> <p>Im Küstengebiet Aseri bis Kunda wurde Lufttätigkeit beobachtet mit BAW auf Zementfabrik Kunda und mit Bordwaffenangriffen auf Küstenwache Mahu.</p> <p>Nach Aussagen eines Überläufers vom 19.1.44, die von deutschem General beim Oberkommando der finnischen Wehrmacht an OKW übermittelt sind, wurde vor Beginn des russischen Januarangriffs im Nordabschnitt eine Flugschrift verteilt, in der an Unterstützung durch die Flotte appelliert wurde. Die bevorstehende Eroberung der Außeninseln vor finnischem Meerbusen wurde in russischen Offizierskreisen ständig erörtert. Dabei spielte Frage der Einsatzmöglichkeit der schweren Streitkräfte eine Rolle. Die von der Flotte in früherer Zeit an <del>den</del> <sup>den</sup> Landfronten abgezogenen Kräfte sind im Frühjahr 43 wieder zurückgezogen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst wurden in den Ostsee-Eingängen 30, im übrigen BSO-Bereich 15 Boote und 2 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Erste Transportstaffel der 214.J.D. ist 10.30 Uhr in Aarhus eingelaufen, 2.Staffel 20.00 Uhr aus Oslo nach Aarhus ausgelaufen.</p>
(171)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.2.44 (172)		<p>Durch Umstellung der 214 J.D. erhöht sich Transportumfang auf 400 Pferde und entsprechende Anzahl von Fahrzeugen. Zusätzlicher Einsatz einer Staffel von 3 Schiffen am 192 ist daher erforderlich.</p> <p>Auf dem Marsch in den Bereich FdM Ost sind Z 28 und Z 39 21.00 Uhr aus Kristiansand Süd ausgelaufen. Z 25, Z 35 und T 30 standen nach Koppelung 1800 Uhr 15 sm nördlich Dagoe.</p> <p>Von 1.MS-Flottille sind 2 Boote im Geleit - dienst eingesetzt, 4 Boote stehen auf Marsch in Narwa-Bucht, 2 Boote nach Koppelung 1800 Uhr in Höhe Dagoe.</p> <p>6.S-Flottille mit 6 Booten und "Carl Peters" standen nach Koppelung 1800 Uhr vor Memel. S 97 und S 132 sind aus Swinemünde ausgelaufen.</p> <p>Die im Kanal beschädigten Artillerie-MFP's aus BSN-Bereich sind in Kiel eingelaufen. Reparatur erfordert einige Wochen.</p> <p>Je 3 Artillerie-MFP's aus Bereich MOK Norwegen liegen in Kristiansand Süd bzw. Frederikshavn und erwarten Wetterbesserung.</p> <p>6 Boote der 2. und 3. T-Flottille, die TS zugeteilt sind, haben Befehl erhalten, zur Ausrüstung nach Gdtenhafen zu verlegen.</p> <p>Zur Verstärkung der 25.MS-Flottille in Narwa-Bucht sind M 260 sowie 4 Boote der 1.MS-Flottille ausgelaufen. FdM Ost beabsichtigt zur Verstärkung der Vorpostengruppe in Narwa-Bucht 2 weitere Boote der 25.MS-Flottille dorthin zu entsenden.</p> <p>8 KFK's sind aus Aseri ausgelaufen zur Verstärkung der Bewachungslinie Neugrund Kiskobski -Riff mit Schwerpunkt südlich Vigrund.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.2.44</u>		<p>31. MS-Flottille ist zur Verbreiterung der Sperr- lücke bei Ägna eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>V.) U - Bo o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>U 445 hat am 13. 2056 Uhr in AL 8245 Zerstö- rer einer Suchgruppe mit "Zaunkönig" wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Gegen den von Luftaufklärung 1807 Uhr erfaßten erwarteten ONS-Geleitzug in AM 5426 werden Gruppen "Jgel 1" und "2" angesetzt. Angriff ist für 17.2. abends vorgesehen.</p> <p>Nachträglich meldet U 703, daß es in der Nacht zum 5, in der Biskaya 2 4-motorige Consolidated mit 2 cm abgeschossen hat.</p> <p>-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Vom 13. wird gemeldet, daß auf 15 Baustellen insgesamt 12 Angriffe mit ca. 2 000 Sprengbomben erfolgt sind. 4 Objekte wurden schwer, 1 mittel- schwer und 3 leicht beschädigt. An 5 Objekten konnten Schäden noch nicht festgestellt werden, da zahlreiche LZZ-Bomben gefallen sind.</p> <p>Am 14. hielt sich die feindliche Einflug- u. Angriff: tätigkeit in besetzten Westraum in beschränkten Gren- zen und fehlte in der Nacht zum 15. völlig.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.2.44		<p data-bbox="277 219 652 249">Einzelheiten siehe Tageslage.</p> <p data-bbox="277 264 875 355">Bei dem eigenen Angriff auf London in der Nacht zum 14. wurden 118,45 t Sprengbomben, 141 499 Brandbomben abgeworfen.</p> <p data-bbox="277 385 445 408"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="277 430 937 514">In den Mittagsstunden sind Einflüge einzelner Flugzeuge bis in die Räume Stendal bezw. Rathenow gemeldet.</p> <p data-bbox="277 544 466 567"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="277 589 947 771">Am 13. hatte der Gegner im ital. Raum 450 Flugzeuge zum Angriff auf den eigenen Nachschubverkehr eingesetzt. 300 Jäger flogen Sperren und Streifen mit Schwerpunkt im Raum Rom und Cassino. Angegriffen wurde Stadt und Hafen Livorno und Eisenbahnbrücke Montevarchi auf Strecke Florenz - Rom.</p> <p data-bbox="277 793 947 1005">Eigener Schlachtflieger- und Jagdeinsatz gegen Schiffsziele und Hafenanlagen Anzio führte am 13. zur Beschädigung eines Handelsschiffes von 4 - 6000 t. Auf den Hafenanlagen wurde gute Bombenlage und starke Brandwirkung beobachtet. Im Landekopf wurden 2 feindliche Artillerie-Beobachtungsflugzeuge abgeschossen.</p> <p data-bbox="277 1028 865 1111">In der Nacht zum 14. griffen schwächere feindliche Luftkräfte das Ortsgebiet von Ostia und einen Bahnhof im Raum Rom an.</p> <p data-bbox="277 1134 890 1285">57 Ju 88 sind zum Bombenangriff und zur Verminung im Seeraum des Landekopfes Nettuno eingesetzt. Angriff wurde als LM-Einsatz bei sehr guter Sicht durchgeführt. Alle BM 1000 lagen im befohlenen Zielraum.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.2.44		<p>Jm Ablenkungsangriff wurde gleichzeitig stark belegtes Waldstück nördlich Anzio mit beobachteter guter Wirkung mit Bomben angegriffen.</p> <p>Nach dem Angriff stellte Aufklärung 2 brennende Schiffe vor Nettuno fest, von denen 1 unter heftiger Explosion sank. Vor Angriffsbeginn wurden durch eigene Artillerie, die durch Lichtbild festgestellten Funkmeßgeräte des Gegners im Landekopf ausgeschaltet, sodaß trotz verstärkter Nachtjagd des Gegners keine eigenen Verluste eintraten.</p> <p>Am 14. führteneigene Flugzeuge Aufklärung im Seegebiet vor dem Landungsraum durch und stellten außer patrouillierenden Kriegsschiffen keine größeren Schiffsansammlungen und keine einheitliche Transportbewegung fest.</p> <p>Jm Bereich Luftwaffenkdo. Südost wurden am 13. in der Ägäis 11 Aufklärer und 2 Zerstörer gesichtet. Eine Beaufighter wurde durch eigene Jäger abgeschossen.</p> <p>Jm albanischen Krisengebiet und im Raum Tirana standen 2 Feindflugzeuge.</p> <p>Jm der Nacht zum 14. wurden im Seegebiet Kythera 5 Feindflugzeuge gemeldet.</p> <p>Am 14. wurde Lissa durch Luftbild erkundet. Jm Hafen wurden etwa 60 Boote festgestellt.</p> <p><u>Östraum:</u></p> <p>Am 13. sind an der Ostfront 800 Feindeinsätze und 1 086 eigene Einsätze gemeldet. Bei 7 eigenen Verlusten wurden 28 Feindflugzeuge, davon 6 durch Flak, abgeschossen.</p> <p>Luftflotte 5 hat 2 FW 200 mit Gerät gegen Geleit-</p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.2.44		<p>zugweg , eine He 111 zur Wettererkundung im Seegebiet Jan Mayen und 7 Arados 196 gegen feindliche S-Boote bei Stadlandet und Kristiansund sowie zur Küstenvorfeldaufklärung an norwegischer Westküste eingesetzt.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Feindlandung bei Merekuela hat Oberbefehlshaber Heeresgruppe Nord, Luftflotte 1 wegen mangelhafter Aufklärung getadelt. Luftaufklärung war jedoch wegen starker Vereisung bei Wolkenhöhe 50 m nicht möglich. Um Nachtaufklärung sicherzustellen, sind 3 Flugzeuge mit Hohentwielgerät der Luftflotte 1 zugeführt.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Markdo. Jtalien:</u> Am 13. 2310 Uhr wurden südlich Livorno Funksträger vermutlich S-Boote erfaßt . Am 14. vormittags ergab Luftaufklärung an Ostküste Sardinien und Korsika und Ligurischen Meer keine Sichtungen. Südlich Nettunia standen 14 große und 6 kleine Transporter und 6 Frachter, sowie 6 Landungsboote mit 3 Kreuzern und 7 Zerstörern, westlich Kap Circeo 2 Frachter, im Seegebiet südlich Neapel 6 einzeln fahrende Frachter und mittags im Golf von Neapel 3 Schiffe. Auf Reede Ortona lagen 0740 Uhr 12 große, 17 kleine Landungsfahrzeuge. 18 sm südostwärts Pescara wurden 5 kleine Segler auf NW-Kurs gemeldet .</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>14.2.44</u></p> <p>(173)</p>		<p>In der Nacht zum 14. beschoß eine Einheit Küste nördlich Benedetto. An- und Ablaufen wurde wegen schlechter Sichtverhältnisse nicht beobachtet. Abwehr durch Heeresküstenartillerie erfolgte nicht.</p> <p>Über das am 13. vormittags nordostwärts Bengasi erfaßte Westgeleit sind weitere Erkenntnisse nicht gewonnen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf Livorno sind militärische Schäden nicht entstanden. Bei Jaboangriff auf Ercole erhielt MFP Bombenvolltreffer, ist aber fahrklar.</p> <p>U 450 ist aus Toulon ausgelaufen. U 450 und U 592 werden im tyrrhenischen Meer eingesetzt. Dt. Mar. Kdo. Italien unterrichtet FdU Mittelmeer, daß mit Stichwort "Maikäfer" Verminung der 10 m-Linie vor Patigloi und Dido di Roma mit Grundminen durch 6 R-Boote geplant ist.</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Feindlage: 4 - 5 Fahrzeuge vermutlich S-Boote kreuzen ständig hart an Westspitze Hvar.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der am 8. bei Split in Brand geschossene Dampfer "Pomona" ist am 11. abends in Solina-Bucht gesunken.</p> <p>In Monfalcone hat schwere Flakbatterie 573 mit 4 Batterien zu je 6 8,8 cm Geschützen und 2 cm Flak Stellungen bezogen.</p> <p>In der Nacht zum 14. war Kontrollfahrt Triest - Pola durch TA 21 vorgesehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.2.44		<p style="text-align: right;">168</p> <p>3 auf dem Marsch von Split nach Metkovic stehende Kümos sind am 11. vormittags südostwärts Brac von feindlichen Flugzeugen angegriffen worden, 2 Kümos wurden versenkt, der dritte in Brand geschossen.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Mitteilung rumänischen Generalstabes soll sich großer Teil italienischer Kriegsflotte im Roten Meer, Masse in Suez befinden. Überwachung italienischer Matrosen wurde seit Flucht eines Kreuzers zu den Deutschen nach Kreta verschärft (?).</p> <p>Nach gleicher Quelle befindet sich gut ausgerüstetes engl. U-Boot westlich von Cypern 1 km ostwärts Stadt Laci.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 11. vormittags wurde in Spetsai 1 Mot. Segler durch Bombentreffer versenkt. Am 13. mittags wurde im Hafen Rhodos 1 feindliches Flugzeug durch Bordflak abgeschossen. Bei Abwehr der Kommandounternehmen auf Insel Sympi am 12. entstanden bei kurzem Gefecht mit Handgranaten und Handwaffen keine eigenen Ausfälle.</p> <p>Über die Sturmschäden meldet Adm. Ägäis, daß auf Werften in Piräus und Salamis 7 Slipanlagen z. Teil sehr schwer beschädigt wurden. An Vp. Booten und MFP's sind Schäden entstanden.</p> <p>2 Betonleichter der MBS-Schleife sind gesunken. Zur Schadensbeseitigung sind größere Mengen Baumaterial und Kabelleitungen erforderlich. In Saloniki-Hafen ist ein Mot. Segler gesunken.</p> <p>TA 15, 17 sind fahrbereit, TA 16, 19 außer KB.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>14.2.44.</u></p>		<p>wegen Seeschäden. Termin unbestimmt.</p> <p>Über Strandung Dampfer "Oria" meldet Admiral Ägäis weitere Einzelheiten. Abschrift der Meldung s.FS. 1920.</p> <p>In Lemnos ist Dampfer "Salomea" wegen Kesselhavarie nicht fahrbereit und wegen Sturm auf Strand getrieben, Flottillenbrücke ist zerstört, GL 54 wurde zerdrückt.</p> <p>Jnder Nacht zum 15. wurden in innerer Mudros-Bucht wahrscheinlich Minenabwürfe beobachtet.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung meldete 10 sm nordwestlich Sotchi 2 Küfa auf NO- und vor Suchum 6 Motorkanonenboote auf SW.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurden Kleinfahrzeugbewegungen vor Ostküste und U-Boot "G" in See erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Abends sind 3 MFP aus Kamysch Burun in Vp, Streifen ausgelaufen. Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

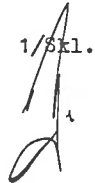
Chiffre



C/Skl.



1/Skl.



11a



I b



I b (Er)





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.2.44		<p data-bbox="409 219 740 264"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="279 294 953 415">Nach verschiedenen vorliegenden Berichten ist es dem früheren finnischen Minister Paasikivi gelungen, in Stockholm mit der russischen Gesandtin Führung aufzunehmen.</p> <p data-bbox="341 430 963 468">Weitere Nachrichten von Belang liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="492 476 652 498">-----</p> <p data-bbox="336 567 875 687"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl</u> fällt aus wegen Tagung der Oberberehlshaber, die am 15. und 16/2. in Berehlsstelle Koralle durchgeführt wird.</p> <p data-bbox="492 710 652 733">-----</p> <p data-bbox="414 801 688 846"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p data-bbox="274 869 611 899">I) <u>Betr. Lage Finnenbusen:</u></p> <p data-bbox="310 914 994 1300">a) Skl übermittelt Inhalt des Berichtes von FdM Ost nach Besprechung mit dem Oberberehlshaber 54.A.K. vom 14/2. (s. KTB 14/2.) an OKW / W.F.St. op (M), OKW / W.F.St. Admiral F.H.Qu., OKH Genstb. d. Heeres MVO Marine und Luftwaffen Füstb. I a KM mit Bemerken, daß Skl demnach entscheidende Aufgabe in Sicherung der Küste gegen Landung sieht und glaubt, daß dies nach Verstärkung der vorhandenen M-Boote und Eintreffen T 30, 17.Vpfl. und der S-Boote gelöst werden kann. Dementsprechend werden schwere Einheiten, in erster Linie Zerstörer in Bereitschaft gehalten,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>15.2.44</u></p> <p>(174)</p>		<p>bis Lage Einsatz erforderlich macht.</p> <p>b) MOK Nord, nachrichtlich MOK Ost, erhält Weisung, daß für im KW-Kanal beschädigte Boote AF 46 und 47 sofortige Ersatzgestellung erforderlich sind <i>M.</i> BSN meldet, daß für AF 47 Ersatz aus holländischem Raum gestellt wird, während Wiederherstellung von AF 46 nur 3 Tage benötigt.</p>
<p>(175)</p>		<p>c) Ob.d.L. Füstb. hat Lfl 1 angewiesen, in unmittelbarem Einvernehmen mit Admiral Ostland ausreichenden Jagdschutz für die Seestreitkräfte im Finnenbusen sicherzustellen. Verstärkung der Jagdkräfte der Lfl 1 durch einen Geschwaderstab und eine Jagdgruppe sind gesondert befohlen.</p> <p>MOK Ost, Admiral Ostland, FdM Ost, nachrichtlich Gruppe Nord / Flotte sind von Skl entsprechend unterrichtet.</p> <p>d) Auf Anordnung Chefs Skl hat Meteorologe bei 2/Skl BdU op Auffassung über Entwicklung der Eisausdehnung im Finnenbusen bis Mitte März 1944 vorgetragen. Danach ist mit sehr strengen Frösten im Bereich des Finnenbusen nicht zu rechnen und es liegt keine Veranlassung vor, einen kalten März im Ostseebereich anzunehmen.</p> <p>e) 3/Skl bringt Übersicht über das für Landungsoperation verfügbare schwimmende Material der russischen Ostseeflotte. Ausfertigung gemäß 1/Skl 5993/44 geheim in KTB Teil C Heft III.</p> <p>Zusammenfassend ergibt sich, daß die Russen im Bereich des Finnenbusens zu beliebigen Landungsunternehmen kleinen oder größeren Stils in der Lage sein dürften, soweit die Landungseinheiten sich auf Mitführung von leichtem Material beschränken. Mitführung von schwerem Material dürfte auf großen Schiffen zwar möglich sein,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	170
15.2.44		<p>das Anlanden aber auf Schwierigkeiten stoßen, solange Häfen nicht zur Verfügung stehen, da spezielle Landungsfahrzeuge im Bereich der Ostseeflotte nur in geringem Umfang vorhanden sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>II) Über die in der Bucht La Spezia vorhandenen 4 Torpedobatterien, die zum Teil provisorisch und ohne Schutz gegen Feindeinwirkung aufgestellt sind, entscheidet l/Skl, daß auf sie nicht verzichtet werden kann, da jede Verstärkung der Hafenverteidigung dringend erwünscht ist. Skl Qu A wird daher ersucht, diese Batterien gefechtsbereit zu machen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>III) Skl Chef MND beginnt erstmalig am 10/1., den Stellen, die forschungs- und entwicklungsmäßig im Funkneßdienst arbeiten, eine wöchentliche laufende Ortungslage zuzuleiten. Eine umfangreichere Ortungslage mit Beurteilung soll diesen Stellen und den militärischen Führungsstellen immer dann zugehen, wenn sich eine grundsätzlich neue Lage auf Grund der Beobachtung auf allen Sektoren abzeichnet. Aus der laufenden Ortungslage Nr. 1 ist hervorzuheben: Normale Reichweite des SE-Geräts gegen Schiffsziele ist 100 sm, normale Auffaßreichweite gegen Uboote 70 sm. Das Uboot wird vom Flugzeug mit Hilfe dieses Geräts direkt angefliegen bis unmittelbar über das Ziel. Eine tote Nahfeldzone, wie sie noch beim ASV mit einer halben sm bestand, gibt es nicht mehr. Das Gerät wird nach dem Flug zur Wartung herausgenommen, woraus entnommen wird, daß die eigentliche Technik und das sichere Orten schwierig sind. Es kann sich nur um ein Gerät handeln, welches im cm-Bereich arbeitet, und es wird vermutet, daß es mit einem Wellenbereich um 9 cm herum ausgestattet ist.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>15.2.44</u></p> <p>(176)</p>		<p>Auch bei dem Gefecht in der Barentsee am 26/12.43 war mindestens eine fdl. Kampfgruppe mit diesem Gerät ausgerüstet.</p> <p>Die seit Frühjahr 1943 gegen unsere S- und R-Boote im Kanal erzielten großen Ortungsreichweiten, die von unseren im Kanal eingesetzten Fu.M.O. bei weitem nicht erreicht werden, können nur ein Erfolg der cm-Technik sein. Es wurde festgestellt, daß S-Boote aus Cherbourg auslaufend bereits beim Passieren der Molenköpfe geortet wurden, wobei von allen engl. Fu.M.O. nur die cm-Sender auf <del>die</del> Peilung der Boote stehen blieben und alle anderen normal im Suchbetrieb weiterschwenkten.</p> <p>Der Bericht behandelt dann die Ortungslage im Ubootskrieg, die durch die Tatsache gekennzeichnet wird, daß das einzelne Boot ungewarnt gebombt wird und die operative Aufstellung der Boote frühzeitig unbemerkt geortet wird.</p> <p>Ausrüstung der Boote mit Fu.M.B-Empfängern (Naxos-Gerät) ist abgeschlossen und Beschaffung sichergestellt. Dieser Empfänger ist vorläufig neben seiner Störanfälligkeit noch so unempfindlich, daß seine Reichweite in vielen Fällen nicht ausreicht, dem Boot die Zeit zum Tauchen oder zur Einleitung aktiver Abwehrmaßnahmen zu ermöglichen. Das unbemerkte Erfassen der Ubootsaufstellungen ist bei der außerordentlichen Reichweite der fdl. Geräte ohne weiteres erklärlich.</p> <p>Unter anderen Ortungsmitteln, die der Feind verwendet, steht angeblich der Gebrauch von nicht sichtbarem Ultra-Rotlicht. Eine Bestätigung der Meldungen hierüber konnte bisher an der Front nicht festgestellt werden.</p> <p>Der Verdacht, daß der Feind irgendwelche Eigenstrahlung der Uboote ausnutzt, bleibt weiterhin</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	171
15.2.44		<p>bestehen, wenn auch mit Ausnahme der Strahlung des Metox-Empfängers seinerzeit bisher nichts für den Zielflug Brauchbares beim Messen der Boote festgestellt werden konnte.</p> <p>Annahme eines Wärmepeilverfahrens wird in erster Linie durch die Ergebnisse der eigenen Forschung und Entwicklung auf diesem Gebiet hervorgerufen und durch Agentenmeldungen bestätigt. Taktische Anwendung ist jedoch noch in keinem Fall erwiesen.</p> <p>Das Hauptortungsmittel des Gegners ist das aktive Funkmeßortungsgerät.</p> <p>ASV-Frequenzen sind in Gebrauch in allen Seegebieten, vorzugsweise in großen Seeflugzeugen Sunderland, Liberator usw.</p> <p>SE-Gerät ersetzt nach und nach ASV-Gerät. Alle schnellen Flugzeuge sind mit diesem Gerät ausgerüstet.</p> <p>Weiterentwicklung beim Gegner ist sicher.</p> <p>Über andere Methoden, an denen bestimmt gearbeitet wird, liegen Erfahrungen noch nicht vor.</p> <p>Die eigene Abwehr muß daher erfolgen durch</p> <ol style="list-style-type: none"><li>a) eigene Tarnempfänger mit genügender Reichweite und Peilmöglichkeit,</li><li>b) Ziel der Forschung, die genaue Kenntnis der Wellen, insbesondere der cm- und mm-Wellen, bezüglich ihrer Eigenschaften und ihrem sich daraus ergebenden Verwendungszweck.</li><li>c) Fußend auf b) die Entwicklung eigener Funkmeßortungsgeräte.</li><li>d) Wachsame Beobachtung aller als denkbar erkannten Ortungsmöglichkeiten durch Front und Wissenschaft,</li></ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.2.44</u>		Überschätzung bei neuartigen Meldungen.  -----
III)		Chef MND meldet, daß angespannte Personal- und Gerätelage dazu zwingt, die K-Stärken und Funkmeß- geräteausrüstung der im Betrieb befindlichen Troßschiffe, Hilfstroßschiffe, Begleittanker und Z-Schiffe zu prüfen. Diese Schiffe sind für lang- dauernden Einsatz als einzelfahrende Schiffe im Überseedienst ausgerüstet.  l/Skl ist grundsätzlich damit einverstanden, daß die Funkmeßgeräteausrüstung und die K-Stärke der genannten Schiffe vermindert werden. Gefordert wird eine Funkgeräteausrüstung, die es ermöglicht, im Nordmeer, in der Nordsee und in der Ostsee längere Zeit allein zu fahren. Auf Funkausrüstung für langdauernden Einsatz in Übersee wird verzichtet.  Skl Qu A wird gebeten, nach Möglichkeit fest verlegte Einrichtungen, zum Beispiel Kabel, auf den Schiffen zu belassen, so daß im Rahmen einer angemessenen Abruffrist der alte Zustand wieder herge- stellt werden kann. Abschrift entspr. Verfügung l/Skl 4013/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.  -----
(177)		IV) Skl / H teilt mit, daß bei den Ubooten Typ 21 aus einbau- und funktionsmäßigen Gründen auf die Ausrüstung mit Lichtbildkompaß verzichtet werden muß. Als Reservegerät für den Kreiselkompaß ist für diese Boote ein Kurskreisel (Richtungshalter) vorgesehen, der eine eingestellte Richtung für eine gewisse Zeit einzuhalten vermag. Serienlieferung dieses Geräts läuft im Juni an.  -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.2.44	V)	<p>Skl hat über den Weiterbau der geplanten bzw. begonnenen Neubauten, insbesondere der Torpedoboote, auf ital. Werften Ende Januar des Jahres Klärung herbeigeführt. Danach sollen von den 4 vorhandenen Zerstörerneubauten 2 zu Jägerleitschiffen umgebaut werden, 1 Zerstörer wird fertig gebaut, einer wird abgewrackt.</p> <p>Von den 37 T-Booten werden zunächst 33 weitergebaut. Bei den letzten 4 Booten wird geprüft, wann frühestens mit der Fertigstellung zu rechnen ist.</p> <p>Von 20 Korvetten werden 19 weitergebaut.</p> <p>Die vorhandenen 37 R-Boote werden auf Dieselantrieb umgestellt, wodurch sich ihre Fertigstellung erheblich verzögert. Die Mehrzahl wird erst im Herbst 1944 herauskommen.</p> <p>Die 5 Vedetten werden zu Ende gebaut.</p> <p>Bezüglich der MAS-Boote ist verfügt, daß zunächst 4 fertiggestellt werden.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 15/II. =====</p> <p>I) Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Att. Tokio meldet auf Anfrage, daß "Weserland" und "Burgenland" Verlust "Michel" bekannt war. Besatzung sei jedoch Schweigegebot für den Fall einer Gefangennahme auferlegt worden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommisse
<u>15.2.44</u>		<p>Auf weitere Anfrage meldet Att. Tokio, daß UIT-Boote mit Quadratkarten wie "Osorno" ausgerüstet sind, jedoch ohne Bezugspunkte, da<sup>an</sup> genommen wurde, daß Auslaufen von Skl gesteuert wird.</p> <p>-----</p>
		<p>II. Lage Westraum. =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Bei 19. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Gebiet ist nicht erkennbar. Bei den Azorenstaffeln wurden 6 Flugzeuge, bei 15. Gruppe 4 Flugzeuge beobachtet.</p>
		<p>1840 Uhr meldete engl. Einheit Luftfühlunghalter bei SW-steuern dem Geleitverband in AM 4921. 5 weitere engl. Einheiten wurden im Einholgebiet geortet.</p>
		<p>Eigene Luftaufklärung erfaßte 1730 Uhr ONS 29 in AM 4599.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p>
		<p>7 VP-Positionen waren besetzt. In Quiberon-Bucht und vor Bayonne wurde je eine Grundmine geräumt.</p>
		<p>6 Uboote wurden auslaufend, 2 einlaufend geleitet.</p>
		<p>Taktische Führung 8.Zfl. wird für Dauer der Erhaltung des Flottillenchefs durch Kommandant Z 23 übernommen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	173
<p>15.2.44</p>		<p>Gruppe West übermittelt Op.Befehl 8.Zfl. für Geleit U 193. Zum Einsatz vorgesehen sind Z 23, ZH 1, T 24 und 27. Aufnahmezeitpunkt ist in BE 8470 vorgesehen. Rückmarsch soll über BF 9498 erfolgen, Aufnahme durch 4.Sich.Div. und Einbringen des Ubootes in Gironde ab Punkt Rose. Befehl enthält außerdem die von Fliegerführer Atlantik erbetenen Maßnahmen. Bei Auftreten überlegener Überwasserstreitkräfte des Feindes soll U 193 in spanische Hoheitsgewässer entlassen werden.</p> <p>Auslaufen zur Einholung erfolgt auf Stichwort "Krebs".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 15/2. auslaufende Boote der 2. und 8.Sfl. gerieten bei Ausmarsch in Gefechtsberührung mit fdl. Zerstörern. 2.Sfl. hat weiträumige Verseuchung planmäßigen Gebiets durchgeführt und hat Beschuß britischer S-Boote durch britische Zerstörer beobachtet.</p> <p>Eigene Boote wurden von fdl. Flugzeugen angefliegen, die mit allen Waffen abgewehrt wurden.</p> <p>Zurücklaufende S-Flottillen stießen in ablaufende fdl. S-Boote, die vor Ymuiden Gefechtsberührung mit eigenen VP-Booten gehabt hatten. 2.Sfl. erzielte zahlreiche Treffer, konnte weitere Erfolge jedoch nicht beobachten, da durch Treffer in eigener Nebelanlage Gefechtsfeld vernebelt wurde. Auf S 89 und S 99 sowie S 133 entstanden durch Treffer Beschädigungen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.2.44		<p>F.d.Schn. meldet erstmalig Feindbootstyp, der unseren S-Booten gleicht und über 38 - 40 sm Geschwindigkeit verfügt, jedoch anscheinend nicht mit Torpedos ausgerüstet ist. Der Erfolg der eigenen S-Boote wurde durch verständnisvolle Zusammenarbeit mit den VP-Booten der Position Rom (IG-Schießen) unterstützt. Mindestens 7 fdl. Boote sind beschädigt worden. Der fdl. Rundfunk verbreitete am 18/1., daß Buchstaben-ES für Kleinfahrzeuge und Flugzeuge wahrscheinlich bloßgestellt sei. Gruppe West schließt Kurzbericht mit Bemerkung, daß Luftwaffe leider zu weiterer den Erfolg erst ausschöpfenden Bekämpfung der Feindboote, die laut Funkaufklärung bei Helligkeit auf Braune Bank gesammelt haben, nicht in der Lage war.</p> <p>Bemerkung wird weiter verfolgt.</p> <p>3 M-Boote wurden auf Granville Reede von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen und erlitten Personalverluste. Im Hafen Cherbourg wurde ein fdl. Flugzeug durch M-Boot abgeschossen.</p> <p>5. und 9.Sfl. sind abends zum Torpedoeinsatz vor Beachy Head und Dungenes ausgelaufen.</p> <p>2 Boote 9.Sfl. verlegen in der Nacht zum 16/2. von Hoek nach Ostende.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.2.44		<p data-bbox="277 238 1002 269">III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p data-bbox="277 303 474 326"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="277 344 940 405">Im BSN-Bereich wurden 6 Minen geräumt, davon 5 im Raum Helgoland und eine westlich Sylt.</p> <p data-bbox="277 420 951 503">Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. 7 VP-Positionen und 4 Sicherungspositionen waren besetzt.</p> <p data-bbox="277 526 966 579">M 3411 ist vor Hoek aus noch unbekannter Ursache gesunken.</p> <p data-bbox="277 601 951 654">In den Zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit 25.000 BRT durchgeführt.</p> <p data-bbox="277 677 987 889">VP-Position Rom vor Ymuiden hatte zwischen 0355 - 0413 Uhr Gefecht mit 12 fdl. S-Booten, von denen 3 versenkt und weitere beschädigt wurden. Gegner erwiderte Feuer mit allen Waffen und Torpedos (vgl. Bemerkung F.d.Schn. über neuen fdl. S-Bootstyp). Auf den eigenen Booten entstand nur geringer Schaden. Ebenso waren die Personalverluste gering.</p> <p data-bbox="277 911 971 964">Angriff 2. und 8.Sfl. auf ablaufende Feindboote wurde durch LG-Schießen der VP-Position 7 unterstützt.</p> <p data-bbox="339 979 697 1002">Kurzbericht BSN s. Fs. 1358.</p> <p data-bbox="469 1025 624 1040">-----</p> <p data-bbox="272 1062 728 1085"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="272 1108 443 1130">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="313 1153 1008 1206">Bei 18. Gruppe waren vorm. 15, später 4 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p data-bbox="313 1229 945 1342">Im Seegebiet Cromer bis Harwich wurden von 2200 Uhr bis nach Mitternacht laufend angeblich eigene Funkmeßziele gemeldet, die sich später als englische herausstellten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.2.44		<p>HK Petsamo meldete 1450 Uhr Ubootsgeräusche vor Einfahrt. Ebenso wurde 1830 Uhr im Ausgang Bømmelenfjord Ubootsverdacht gemeldet.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldete russ. Luftaufklärung 1335 Uhr Hafenbelegung von Honningsvaag und Hammerfest.</p> <p>Von 1100 bis 1150 Uhr wurden seit 23/11. erstmalig wieder Aufklärer über Altagebiet festgestellt. Eigene Luftaufklärung blieb ohne Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Hammerfest am 14/2. ist Routen-Dampfer "Tanahorn" an der Pier gesunken. In der Nacht zum 15/2. wurden 6 fdl. Flugzeuge im Raum Kirkenes gemeldet. Am 14/2. nachmittags flogen 16 fdl. Flugzeuge in den Raum Lister ein.</p> <p>Ein MS-Flugzeug erzielte in Oslo-Hafen einen weiteren Räumernfolg.</p> <p>Nach Norden wurden 31, nach Süden 28 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über die Landung in der Nacht zum 14/2. im Abschnitt Hungerburg wird nachträglich gemeldet, daß Durchführung mit 12 <sup>an</sup> Flugzeugen in 2 Gruppen zu 4 - 8 Landungsbooten erfolgte, die von 3 kleinen Kanonenbooten begleitet waren. Einschiffung war am 2/2. in Leningrad erfolgt. Nach Aussagen gefangenen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.2.44		<p>Majors war Verband am 3/2. nach Lavansaari überführt. Durchführung war ursprünglich für Nacht zum 8/2. befohlen. Zur Landung eingeschifft waren 507 Mann und 6 Funker. Auf den Kanonenbooten befand sich nur die Besatzung. Aufgabe war Vorstoß nach Süden, um Vereinigung mit gegen Narwa-Front vordringenden Kräften zu erreichen und Landbunker zu nehmen. Unternehmen sollte um jeden Preis durchgeführt werden, um Front zum Einsturz zu bringen. In Leningrad ist Ostseeflotte versammelt, "Oktoberrevolution" ist fahrbereit. In Lavansaari befinden sich z.Zt. nur M-Boote. Weitere Landungsversuche sind wahrscheinlich. Das Unternehmen war bis 1900 Uhr am 14/2. fast völlig bereinigt.</p> <p>Eislage auf Peipussee hat sich verschärft.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurden im Finnenbusen Verbandschef Minenräumboote, 2 Minenräumer, 15 unbekannte Fahrzeuge und 3 unbekannte Teilnehmer im Funkverkehr beobachtet.</p> <p>In den Mittagsstunden wurden wiederholte Luftangriffe auf eigene Schiffsverbände SW-lich Tüters durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Ostsee-Eingängen waren 30 Boote und 3 MS-Flugzeuge, in übrigen BSO-Bereich 14 Boote und 4 MS-Flugzeuge zum Minenräumdienst eingesetzt. NW-lich Arcona wurde eine ELM geräumt.</p> <p>Minenschiffe "Brummer", "Roland" und "Lins" sind nachmittags aus Kr'sand Süd für Minenaufgabe R 2 ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>15.2.44</p> <p>(179)</p>		<p>U 738 wurde am 14/2. vor Gotenhafen von D. gerammt und ist gesunken. 9 Mann werden vermißt.</p> <p>Netzsperrre Hela wird, soweit noch vorhanden, aufgenommen.</p> <p>Zuführung der Seestreitkräfte für Bereich F.d.M. Ost:</p> <p>Z 28, Z 39 stehen auf Marsch <sup>nach</sup> <del>von</del> Gotenhafen <del>nach</del> Kopenhagen nördlich Bornholm.</p> <p>6 T-Boote 2., 3.Tfl. stehen abends in Höhe Stolp.</p> <p>6.Sfl. mit 8 Booten ist 2300 Uhr in Reval eingelaufen.</p> <p>Z 25 und 35 liegen in Baltisch Port in 3-stündiger Bereitschaft.</p> <p>In der Nacht zum 16/2. wird Narwa-Bucht durch 4 Boote 1.Msfl., 5 Boote 25.Msfl. und T 30 bewacht. Boote stehen auf Linie Neugrund bis Kiskolowski Riff. Tagaufstellung in Linie Tütters - Aseri. Bei Hellwerden ankert T 30 in Loksa-Bucht.</p> <p>M 439 hat wegen Maschinenschadens Rückmarsch nach Reval angetreten.</p> <p>Nashorn-Sperre wird durch 5 Boote 17.Vpfl. überwacht.</p> <p>Arbeiten an Sperrlücke Nashorn werden durch 2 M-Boote und 6 KFK's durchgeführt.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p>Im Abschnitt Hungerburg ist Nacht zum 14/2. ruhig verlaufen. Am 14. nachmittags wurden eigene Stellungen durch fdl. Pak beschossen, die nach Artl.Beschuß Feuer einstellten. Nacht zum 15/2. ist ruhig verlaufen.</p> <p>Im Bereich 225.I.D. wird Raum nördlich Peipussee von eingedrungenen Feindstoßtrupp bereinigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.2.44		<p style="text-align: right;">176</p> <p>Im Abschnitt der 178.I.D. sind eigene Angriffe gegen starken Feindwiderstand nicht vorwärts gekommen. Südlich Krikuela haben starke Feindkräfte angreifend Eisenbahn in Richtung Rollbahn überschritten. Sofortiger Gegenstoß schlug nicht durch. Bei Wasei wurde fdl. Stoßtrupp abgewiesen.</p> <p>Die schweren von Artl. und Schlachtfliegern unterstützten Feindangriffe im Einbruchraum von Krivasso und NW-lich Narwa dauerten während des ganzen Tages mit großer Heftigkeit an. Lage blieb im allgemeinen gehalten. Mit Fortsetzung der starken Angriffe wird gerechnet.</p> <p>An Narwa-Front wurde eigener Angriff südlich Welwara auf Ausgangsstellung zurückgeschlagen. Eigener Brückenkopf von Peipussee-Halbinsel mußte zurückgenommen werden. Feindangriff auf Jopera wurde zurückgeschlagen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Las Palmas sichtete spanischer Fisch-D. am 10/2. 0400 Uhr 112 sm südlich Las Palmas großes Geleit auf NO-Kurs mit 8 Flugzeugen, 2 Kreuzern und verschiedenen Korvetten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Operation von Gruppen Igel I und II verschiebt sich wegen Zurückgehens des Gegners vermutlich um einen Tag.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.2.44</u>		<p>U 518 meldet Treffen mit "Kiefer" durchgeführt.</p> <p>Aus Indischem Ozean meldet U 183 Standort aus LD 75.</p> <p>Mar.Att.Tokio übermittelt Lagemeldung BdU Penang auf Grund der Meldungen deutscher und jap. Uboote. Schwerpunkt des regen Einzel- und Kleingeleitverkehrs liegt in MT 20 und 50, unter der Küste, in LC 13, 16, 21, 24, MS 78, 79, in LC 30 unter der Küste, in LC 90, LO 20, MS 12, MH 78, in MP an ganzer Küste sowie in MP und MQ. Abwehr ist über See gering und ungeübt. Gute und schnelle Luftabwehr ist in MK beobachtet. Nachtluft wird langsam stärker. Vereinzelt ist ungeübte Ortung festgestellt. Fernaufklärung wurde bis LE 88 und 70 und LN 66 festgestellt. Jap. Marine rechnet mit Seeflugbasis LX 13, von dort Luftpatrouillen nach Ceylon. In LC 4399 und MO 69 wird Landortung vermutet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Luftkriegführung . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage herrschte im Westraum lebhaftere Einflugtätigkeit. Am Nachmittag griffen 8 Verbände mit 300 Kampfflugzeugen unter starkem Jagdschutz Baustellen im Raum Calais - Dieppe an. Batterien und Feldstellungen wurden mit Bordwaffen angegriffen. In Westfrankreich wurden MG-Stellungen und Fahrzeuge sowie Fliegerhorste mit Bordwaffen und vereinzelt Bomben angegriffen. Weitere Angriffe richteten sich gegen</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.2.44		<p>gegen Riegelstellung Valogne, auf Flugplätze und Verkehrsanlagen.</p> <p>Aus dem Süden flog ein schwächerer Feindverband in den Raum Toulon - Nizza ein. Besondere Angriffe sind nicht gemeldet.</p> <p>Am Abend und in der Nacht zum 16/2. wurden Einflüge in Belgien, Nordfrankreich und in Westfrankreich gemeldet. Auf Fliegerhorste im holländischen Raum wurden Bomben geworfen. Vor der westfranz. Küste wurden Minenabwürfe gemeldet.</p> <p>Eigene Kräfte führten am Tage Lichtbilderkundung engl. Südküste bei Chatham durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In den Abendstunden erfolgte schwerer Angriff auf Berlin mit Schwerpunkt in den NW-lichen, westlichen und SW-lichen Stadtteilen, wo teilweise starke Schäden entstanden. Einzelheiten s. Tageslage. Über Abwehrrfolg liegt Meldung noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 14/2. waren eigene Schlacht- und Jagdflieger auf Schiffsziele und Hafenanlagen Anzio sowie auf Bahnunterführung südlich Aprilia eingesetzt.</p> <p>Der Feind hatte im Frontgebiet 650 Schlachtflugzeuge, Jäger und Aufklärer angesetzt, mit denen er Angriffe am eigenen rechten Flügel und am Landekopf durchführte.</p> <p>Im rückwärtigen Gebiet wurden Angriffe auf Verkehrsanlagen in der Po-Ebene, im Raum Verona, Mantua, Bologna ohne wesentlichen Schaden durchgeführt. Weitere Angriffe richteten sich auf Pisa,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.2.44		<p>auf Hafen- und Bahnanlagen von Livorno, Arezzo, ferner auf Flugplätze Pontedera und Rieti.</p> <p>Lfl 2 meldet insgesamt 17 Abschüsse durch Jagd und Flak.</p> <p>Bei Lw.Kdo. Südost wurden am 14/2. 17 Aufklärer in der Ägäis, 2 in Südgrichenland und 5 an der albanischen Küste gemeldet.</p> <p>Am 15/2. führten eigene Flugzeuge Aufklärung im Küstenvorfeld von Nordafrika westlich 6° Ost, im Landekopf Nettuno, in der Adria sowie vor der Cyrenaika und Wildelta durch. In der Nacht zum 16/2. wurde im Landungsraum Nachtaufklärung geflogen. Erkenntnisse s. Feindlage mittleres Mittelmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Osttraum:</u></p> <p>Am 14/2. wurden an der Ostfront 294 Feindeinsätze und 684 eigene Einsätze gemeldet. Bei 10 eigenen Verlusten wurden 26 Feindflugzeuge, davon 12 durch Flak, abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand Geleit KMS 41 morgens im Seegebiet SW-lich Kap St. Vincent.</p> <p>Geleit UGS 31 wurde am 13. mittags im Seegebiet Algier wahrscheinlich auf dem Marsch nach Neapel, Geleit GUS 30 am 14/2. früh in der Nähe von Algier und abends bei Oran erfaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.2.44		<p style="text-align: right;">178</p> <p>Der am 13/2. in Gibraltar eingelaufene "Birmingham"-Kreuzer hat in der Nacht zum 14/2. den Hafen in Richtung Atlantik verlassen, während am 14. nachmittags ein "Cairo"-Kreuzer nach Osten auslief. In der Nacht zum 14/2. haben 5 große Schiffe mit 3 Zerstörern die Gibraltar-Enge nach Westen passiert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenschiff "Niedersachsen" ist im Geleit von 2 R-Booten kurz nach Auslaufen aus Toulon 1708 Uhr von fäl. Uboot durch Torpedo versenkt worden. Bis jetzt sind 135 Mann einschließlich Kommandant und Offizieren gerettet.</p> <p>In CJ 1445 wurde ein Küstensegler 1430 Uhr durch aufgetauchtes Uboot versenkt.</p> <p>Vor südfranz. Küste wurde ein D. von 4.450 BRT geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Vor Anzio wurden 6 Transporter stilliegend, 5 Transporter, 2 Zerstörer ein- und 2 Transporter auslaufend, ferner 15 bis 20 vermutl. Landungsfahrzeuge gesichtet. Westlich Kap Cirfo standen 2 Transporter auf NW-Kurs. Mittags lagen nach LB-Erkundung in und vor Anzio ein Kreuzer, 1 kleines Kriegsschiff, 1 LST, 10 Landungsboote, 2 Landungsstege, ein Flug-sicherungsboot. Nach Sichtbeobachtung wurden südlich Nettuno 13 Transporter an- und ablaufend ein Kreuzer und 4 Zerstörer stilliegend und 3 sm südlich Nettuno 20 Landungsboote beobachtet.</p>

(181)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.2.44</u>		<p>In der Nacht zum 15/2. beschossen vermutlich S-Boote Pianosa.</p>
		<p>Funkaufklärung erfasste am 15/2. früh auffällig viele Befehle für Patrouillenfahrten. Mehrere Liberty Schiffe hatten Berehnl, sich während der Nacht in Küstennähe aufzuhalten. Wahrscheinlich werden Ausladungen fortgesetzt.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>0045 Uhr beschoß VP-Gruppe aus 3 TA-Booten südlich Pianosa 3 fdl. S-Boote, die mit hoher Fahrt abließen ohne beobachtete Wirkung.</p>
		<p>Bei fdl. Luftangriff am 14/2. nachm. gerieten in Livorno ein MFP und eine Peniche sowie ein Kutter in Totalverlust. 3 MFP und eine Peniche wurden beschädigt. Bei erneuten Luftangriff am 15/2. vorm. wurde eine Peniche versenkt.</p>
		<p>U 565 ist aus Saloniki ausgelaufen in Op.Gebiet zwischen Längen von CO 4646 und 5665 südlich der Breite von CO 5432. Op.Gebiet U 450 liegt im Landungsraum Nettuno. Marsch dorthin erfolgt über Verkehrswege vor nordafrikanischer Küste.</p> <p>-----</p>
		<p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Adria:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Nach Luftaufklärung lagen am 14/2. im Hafen Vis 50 Boote, 4 Motorboote, in Komiza etwa 35 Boote, vor Ortona standen 16 kleine und 10 große Landungsboote.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	179
15.2.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Vis ist fdl. Zweimaster durch eigene Jagdflugzeuge mit guter Trefferlage beschossen. Batterien Kubali und Molulat sind am 12/2. durch Personal MAA 623 übernommen.</p> <p>In Triest wird Minenleger "Ramb III" in Dienst gestellt.</p> <p>Standortverteilung und Bereitschaftsstand eigener Streitkräfte s. Fs. 1750.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 14/2. wurden durch MS-Flugzeug 4 Minen geräumt.</p> <p>Das stürmische Wetter in der Ägäis hält an. VP-Positionen sind nicht besetzt.</p> <p>Gruppe Süd meldet zu Untergang D. "Oria", daß Geleitführer trotz laufender Wegeberatung Unternehmen durchgeführt hat. Kriegsgerichtliches Ermittlungsverfahren ist eingeleitet. (s.Fs. 0900).</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>1749 Uhr erfolgte westlich Otschakow erfolgloser Ubootsangriff auf MFP-Geleit. Einzelheiten fehlen. U-Jagd ist angesetzt.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Iwanbaba wurden leichte Schäden angerichtet.</p> <p>Nachmittags sind 4 S-Boote von Iwanbaba zum Einsatz gegen fdl. Schiffsverkehr bei Kap Idokopas ausgelaufen.</p> <p>Krimgeleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit.	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.2.44</u>		<p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Chiffre</i></p> <p><i>1/99</i></p> <p><i>G/Skl.</i> <i>hms</i> <i>1/Skl.</i></p> <p><i>I a</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>I b (Kr)</i> <i>uej</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	180
16.2.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>	
(182)		<p>Finnische Diplomaten betonen Deutschen gegenüber, daß durch Entwicklung an Ostfront für Finnland neue Lage eingetreten sei, um Handlungsfreiheit zu legitimieren.</p> <p>Nach Reuter soll finnische Delegation in Stockholm bereits in Besitz russischer Waffenstillstandsbedingungen sein, während finnische Gesandtschaft Stockholm noch Besprechung Paasekivis / Kollontay dementiert.</p> <p>Englisch / amerikanische Kreise in Kairo fordern Einschränkung der Kriegslieferungen an Türkei.</p> <p>Nach United Press wird befriedigende Lösung spanisch / angelsächsischer Reibungen noch längere Zeit benötigen.</p> <p>Argentinische Regierung dementiert ausländische Nachrichten von argentinischer Kriegserklärung gegen Achsenmächte.</p>	
(183)		<p>In Argentinien ist neue Kabinettskrise ausgebrochen. Außenminister und 4 weitere Minister sind zurückgetreten. Ursache liegt in außenpolitischen Differenzen.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I) Chef Skl hält kriegsgerichtliche Untersuchung über Verlust D. "Oria" in Ägäis infolge Sturmes nicht für erforderlich</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.2.44	II)	<p><u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p>Aktion "Vorwärts" hat hinreichend Personal gebracht, um damit zunächst Adria und Ägäis-Besatzungen zu verstärken und Ersatz für MS "Skagerrak" aufzufüllen.</p> <p>-----</p>
	III)	<p><u>Skl / S</u> berichtet über Rede Marschall Grazianis anlässlich Besuchs in La Spezia, die weit größere Übereinstimmung mit unseren Absichten hinsichtlich dt. / ital. Zusammenarbeit erkennen läßt, als dies aus den weitgesteckten Plänen Ferrinis zu entnehmen war.</p> <p>-----</p>
	IV)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p>0030 Uhr hat eigener Angriff im Landekopf südlich des Tiber begonnen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p>
(184)	V)	<p>Gruppe Süd und Admiral Adria haben Überführung der D. "Citta di Tunisi" und "Diedrichsen" durch Otrantostraße in Ägäis für kommende Neumondperiode vorbereitet. Beabsichtigt ist in Abstimmung mit Unternehmen Freischütz, das in gleicher Neumondperiode stattfinden soll, Auslaufen aus Triest nach Einbruch Dunkelheit unter Geleit</p>
(185)		<p>M. 36, 37. Führung Chef M.Sich.Fl. Nachtmarsch westlich der Inseln bis Einfahrt zwischen Brac und Hvar. Möglichst Schlechtwetterlage ausnutzen. Verband soll mit 15 sm Marschfahrt nach 24 Stunden vor Cattaro stehen. Weitermarsch unter Ansteuerung Kap. Linguetta. Eintreffen Korfu gegen 0600 Uhr. Weitermarsch nach Brennstoffergänzung je nach Lage. Falls Wetterlage S-Bootseinsatz erlaubt,</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	181
16.2.44		<p>ist beabsichtigt: Aufmarsch S-Boote 3.Sfl. Cattaro, 24.Sfl. Korfu; 24.Sfl. marschiert nach Dunkelwerden in Otrantostraße zur Überwachung bis 2 Stunden, bevor Verband Kap Linguetta passiert. Anschließend Lauerstellung südlich Linie Kap Linguetta - St. Andra als Seitenschirm in 12 sm Abstand von Geleitweg. 3.Sfl. Absprung Cattaro vor Geleit, Abharken Marschweges, dann Lauerstellung wie 24.Sfl. jedoch nördlich Linie St. Andra - Kap Linguetta. S-Boote sollen Feind melden, angreifen, binden und von Geleit abziehen.</p> <p>Deckworte für Unternehmen sind Frechdachs, Götterdämmerung, Lampenschirm.</p> <p>Nach Einlaufen Korfu läuft 24.Sfl. nach N zurück, 3.Sfl. tritt zu Bereich Adm. Ägäis über, bleibt jedoch in Bereich Westgriechenland im Hinblick auf Offensivaufgaben gegen SO-Italien.</p> <p>Adm. Adria soll KB-Herstellung von 2 - 3 Korvetten so beschleunigen, daß diese möglichst zur Verstärkung der Geleitsicherung bei Frechdachs mit in Ägäis überführt werden können gegen Rückgabe an Adm. Adria, sobald KT-U-Jäger aus Schwarzem Meer in Ägäis eingetroffen sind.</p> <p>Für Tagmarsch Ploca - Cattaro ist Jagdschutz erbeten worden.</p> <p>Chef Skl ist mit Durchführung einverstanden, da dringender Schiffsraumbedarf in Ägäis Eingehen des großen Risikos rechtfertigt.</p> <p>-----</p>	
(186)	VI)	<p>Gruppe Nord / Flotte hat im Einvernehmen mit Kdr. <sup>Adm.</sup> Uboote vorgeschlagen:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.2.44		<p>1) Die 10 Bereitschaftsboote im südnorwegischen Raum werden unter Bezeichnung "U-Gruppe Mitte" zusammengefaßt.</p> <p>2) In Bergen werden zunächst 5 Boote aufgestockt, während Hafenerkundung Stavanger, Kr'sand Süd, Mandal und Arendal läuft. Endgültige Verteilung der Boote nach Eingang Erkundungsergebnisses.</p> <p style="padding-left: 40px;">Beabsichtigt: Bergen 4, andere Häfen je 2.</p> <p>3) Aufstockung Bergen beginnt mit 22.2. Kiel auslaufenden VII C Booten. (Nordmeerboote ausgenommen).</p> <p style="padding-left: 40px;">Bezüglich Durchführung im einzelnen s. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 527/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef Skl ist einverstanden. Entsprechender Bescheid ist seitens 2/Skl BdU op an Gruppe Nord / Flotte erteilt.</p> <p style="padding-left: 40px;">OKW / W.F.St. op (M) wird durch 1/Skl unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(187)		<p>VII) Da beabsichtigte Auflösung Unternehmens "Greif" OKW / Abw. betrifft und auch den Führer beschäftigt hat, werden Gründe für entspr. Entscheidung vorgetragen:</p> <p>1.) Die Überwachungsaufgaben können teils wegen schlechten maschinellen Zustandes, teils wegen mangelnder Seetüchtigkeit der Boote, von denen 7 kleine Wattenkutter sind, während von den restlichen 4 großen Booten 2 unbrauchbare Motoren haben, nur ungenügend erfüllt werden.</p> <p>2.) Der Aufwand an Personal und Material ist unrationell. Anderweitige Verwendung, sei es für militärische oder zivile (Fischerei-) Auf-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.2.44		<p>gaben, verspricht einen besseren Wirkungsgrad.</p> <p>3.) Das Interesse an der Überwachung von "Dicto" und "Lionel" ist seit Auftreten der Schnellbootsblockadebrecher, mit denen die hochwertigen Güter (Kugellager) abbefördert werden, geringer geworden. Ein geglückter Durchbruch von "Dicto" und "Lionel" hätte wesentlich nur vom Prestige-standpunkt aus praktische Bedeutung.</p> <p>4.) Das neue Unternehmen "Word" vermag die Überwachungsaufgaben gegen die Blockadebrecher einschließlich der Schnellboote bis zum gewissen Grad, wenn auch nur sehr eingeschränkt, auch vor dem Skagerrak, wo sein Haupttätigkeitsfeld liegen soll, durchzuführen."</p> <p>Chef Skl stimmt Ansicht Skl zu. An Gruppe Nord / Flotte, MOK's Nord, Ost, nachr. BSO ergeht daher folgende Weisung:</p> <p>"Es wird entschieden:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Unternehmen "Greif" wird aufgelöst gem. Ast Dän. 160 Gkdos. Ziff. A 1.</li><li>2) MOK Ost abgibt beschleunigt die von BSO für Unternehmen "Nord" zu stellenden Boote. Abgabe mit MOK Nord regeln, Termin melden.</li><li>3) MOK Ost meldet Absichten Verwendung Fahrzeuge Unternehmens "Greif", soweit sie nicht in Unternehmen "Nord" eingebracht werden.</li><li>4) Über Einsatz "Togo" ergeht gesondert."<p>-----</p><p>VIII) Chef Skl ist mit Op.Befehl von Gruppe West für Einbringung U 193 (s. KTB 15/2.) einverstanden.</p><p>-----</p></li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.2.44</u>	IX)	<p><u>Skl Qu A</u> meldet, daß 4 Staffeln der 214.I.D. unmittelbar von Oslo nach Reval durchgeführt werden sollen und zwar Staffel A und B ab Oslo 17/2., Staffel C ab Oslo 18/2. und D ab Oslo 19/2.</p> <p>Skl erwartet Meldung von MOK Ost über Absichten betr. Durchführung der Sicherungen. Hierfür müssen alle irgendwie in Betracht kommenden Streitkräfte verfügbar gemacht werden.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(188)	I)	<p><i>MOK</i> beantragt zur Sicherung der Transportstaffeln 214.I.D. durch die Ostsee bis Westausgang Finnenbusens im Einvernehmen mit Gruppe Nord / Flotte sofortige Zurverfügungstellung bei TS befindlicher Boote 2.Tfl., da andere Kräfte nicht verfügbar bzw. nach Mineneinflug letzter Nacht voll eingesetzt sind. Zusammenziehen der Flottille nach Kopenhagen. Boote werden voraussichtlich bis 23/2. benötigt.</p> <p>Skl entscheidet:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Auf möglichst starke Sicherung Transportstaffeln wird Wert gelegt. Hierzu zur Verfügung "Lady", "Steinbrinck", alle noch bei TS befindlichen Boote der 2. und 3.Tfl.</li><li>2) Darüberhinaus Chef 3.Tfl. mit 6 bereits abgezogenen Booten zur Sicherung heranziehen.</li><li>3) T-Boote gemäß Ziffer 1) baldmöglichst TS wieder zur Verfügung stellen."</li></ol> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	183
16.2.44	II)	<p><u>Betr. Finnenbussen:</u></p> <p>a) MCK Ost meldet zu Verfügung von Skl vom 14/2.:</p> <p>A. 1) Narwabucht südlich Seeigel z.Zt. minenfrei.                  2) Risiko bei Verlassen Zwangswege auf Anmarsch insbesondere von Weg Violett zur Durchführung Abwehr Flugzeug- und Ubootsangriffe und aus sonstigen taktischen Gründen als gering anzusehen.                  3) Falls keine Veränderung Minenlage für Marschverband nach Narwabucht kein besonderes Minengeleit beabsichtigt.                  4) Bugschutzgerät wird klar gehalten für den Fall, daß Russen vom Flugzeug Ankertauminen abwerfen. Gegen Pendelstoßminen, die von Überwasserflugzeugen geworfen werden können, vergrößert Bugschutzgerät Gefährdungsgrenze, dann Minensicherung erforderlich.                  5) Ankerplatz Rooger Wik bei Baltisch Fort kann benutzt werden, jedoch an Land keinerlei Flak-schutz. Mit Lt-Fliegergefahr muß gerechnet werden.                  6) Bisherige Sperrlücke bei Aegna wird verbreitert und abgerundet.</p> <p>B. Anlaufen Libau durch "Scheer" ebenfalls nicht möglich. Versorgungsstützpunkt (Brennstoff und Munition) für "Prinz Eugen" und "Scheer" ist G'hafen.</p> <p>C. Absicht zur Schließung Sperrlücke Vigrund - Namsibank: "Z 25" und "Z 35" als Minenträger, 4 M-Boote Reißbojen. Werfen beim Morgengrauen voraussichtlich 18.2. früh.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.2.44</u>		<p>D. Chef FdM Ost und A I 17.2. vorm. zur Besprechung bei Heeresgruppe Nord.</p> <p>b) Zu Vorschlag MCK Ost vom 15/2. entscheidet Skl:</p> <p>"Mit 1) Zusammenfassen 4 Zerstörer und T 30 zu Einsatzgruppe, 2) taktische Führung "Eugen", "Scheer", 6 T-Boote durch Befehlshaber Ausbildungsverband, 3) operative Führung durch FdM Ost nach Weisungen MCK Ost einverstanden."</p> <p>c) MCK Ost erhält auf Bericht über Besprechung mit 54.A.K. (s. KTB 14/2.) folgende Weisung:</p> <p>"1) Hinweis, daß zuständige Heeresstellen wissen müssen, daß Marine zum Einsatz von Seestreitkräften einschließlich schwerer Kreuzer zur Beschießung feindlicher Landziele auf Anforderung Heeres jederzeit bereit ist, unter Voraussetzung, daß Jagdschutz sichergestellt. Vorbereitung so treffen, daß auf Anforderung Einsatz unverzüglich möglich.</p> <p>2) Skl sieht in Beschießung wirkungsvolle Demonstration. Daher Beschießung mit Zerstörern vorsehen, sobald Vorbereitungen abgeschlossen und Munitionsnachschub sichergestellt. Zusatz: Absichten melden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Skl unterrichtet MOK Ost, nachr. Gruppe Nord / Flotte, FdM Ost und Adm. Ostland zur Kenntnisnahme durch die Befehlshaber über die politische Lage Finnlands wie folgt:</p> <p>"1) Finnland hat schon früher betont, daß bei Aufgabe Leningradfront sowohl in militärischer als politischer Hinsicht neue Lage gegeben. Demgemäß hat Außenminister gegenüber deutschem Gesandten Verschlechterung Lage nördlicher Ostfront als für politische Lage folgenschweres Ereignis bezeichnet</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.2.44		<p>2) Reise finnischer Politiker Paasikivi, Erko usw. nach Stockholm wird von Finnen als privat bezeichnet. Ausw.Amt. nimmt jedoch an, daß Finnen nicht mehr volle Wahrheit sagen, sondern auf diesem Weg Friedensbedingungen Sowjet-Union in Erfahrung bringen wollen.</p> <p>3) Regierung an sich zum Weiterkämpfen entschlossen. Sollten russische Friedensbedingungen so hart wie erwartet ausfallen, könnte sie damit entstandene Opposition zum Schweigen bringen. Andernfalls nach Ansicht Ausw.Amtes vor allem bei weiteren Rückschlägen an Nordfront Möglichkeit Einleitung Friedensverhandlungen nicht von der Hand zu weisen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Aus Reisebericht stellv. Chefs W.F.St. nach SW-Frankreich, der auszugsweise durch op (M) zur Verfügung gestellt wird, wird entnommen:</p> <p>"1) Nach bisherigen Unterlagen bei W.F.St. wurde Großlandung an Biscaya-Küste wegen Ungunst der Anlandung in Anbetracht der Brandungsverhältnisse sowie wegen der stark beschränkten Einsatzmöglichkeit der feindlichen Jäger für wenig wahrscheinlich gehalten. Richtigkeit dieser Voraussetzungen wird von AOK 1 nach Beratung durch dortige Stellen der Kriegsmarine und für den Bereich der Luftwaffe von Feldmarschall Sperrle unter Hinweis auf vergrößerte Reichweiten der feindlichen Jäger, Einsatz von Flugzeugträgern und ggf. auch von spanischen Plätzen aus bestritten. Op M und Op L ziehen auf Grund dieser</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.2.44		<p>Gegensätzlichkeiten erneut Beurteilungen zu dieser Frage von den Oberkommandos Kriegsmarine und Luftwaffe ein.</p> <p>2) Kriegsmarine - durch op M - soll entsprechend Antrag Feldmarschall Rommel die 13,8 Kanonen von früheren franz. Zerstörern, die angeblich z.Zt. unbenutzt für die "Symbolische Marine" der Franzosen zurückgehalten werden, mit Munition für die Küstenverteidigung zur Verfügung stellen. Die in Bordeaux durch die Umbewaffnung der Uboote freiwerdenden und angeblich dort lagernden 10,5 cm Geschütze sollen zumindest vorübergehend für die Ortsverteidigung von Bordeaux eingesetzt werden. Der Marineschule Dax müssen diejenigen Waffen zugeführt werden, die für den Einsatz im Fall feindlicher Landung notwendig sind. Wichtiger, als Vorbereitung der Bewaffnung für die Alarmeinheiten der Kriegsmarine aus dem Heimatkriegsgebiet.</p> <p>3) In Bordeaux werden die Ubootsschleusen von Heeresposten überwacht, die einer an der Küste eingesetzten Division entnommen werden müssen. Marine beruft sich hierzu auf einen alten OKW-Befehl. Grundsätzlich sind die Anlagen der Wehrmachtteile von ihnen selbst zu überwachen. Entgegenstehende Befehle sind aufzuheben.</p> <p>4) Op M prüft in Verbindung mit Adm. Voß, ob der Seebahnhof Le Verdon, dessen Erhaltung von den Heeresdienststellen aus Gründen der Küstenverteidigung abgelehnt wird, für die Marine tatsächlich unentbehrlich ist. Wird diese Frage bejaht, so ist stärkerer Ausbau als bisher die unbedingte Folgerung.</p> <p>5) Kriegsmarine ist darauf hinzuweisen, daß für Marine und Flakschule Ondres (wahrscheinlich auch für die übrigen Ausbildungsstellen im Bereich der Biscaya-Küste) bisher nur friedensmäßige</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.2.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 16/II.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Skl unterrichtet UIT 24 mit FT 1953, daß "Charlotte Schliemann" ab 23/2. in JB 2331 linke obere Ecke UIT 24 erwartet. Treffzeit 1200 Uhr MOZ.</p> <p style="padding-left: 40px;">"Charlotte Schliemann" ist mit FT 1438 unterrichtet, daß U Lüdden nicht am 25/2. sondern am 26/2. auf Treffpunkt eintrifft.</p> <p style="padding-left: 40px;">Am Abend meldet U 532, daß es wegen schlechten Wetters am 11/2. Versorgung aus T. "Schliemann" nicht durchgeführt und an den folgenden Tagen 2-mal Flugboote gesichtet hat. T. ist nicht wieder gefunden worden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Skl unterrichtet mit FT 2337 "Charlotte Schliemann", daß U Junker gemeldet hat, daß es wegen Auftretens eines Catalina-Flugbootes "Schliemann" verloren hat. Der Versorger erhält Weisung, am 19/2. neuen Treffpunkt anzusteuern, der in Qu. 2665 des Großquadrats liegt, das sich südlich an Charlottenhof anschließt.</p> <p style="padding-left: 40px;">UIT 24 und 25 werden durch FT 0147 unterrichtet, daß U-Junker nach Sichtung Flugbootes "Charlotte Schliemann" nicht wieder getroffen hat, so daß Versorgung mit "Schliemann" unsicher ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.2.44		Boote erhalten Weisung, sofort sparsamste Marschfahrt zu laufen.
		Sichtung der Flugboote in dem Versorgungsgebiet stimmt bedenklich. Mar.Att. Tokio wird mit FT 0153 daher vorsorglich gefragt, wann "Brake" frühestens auslaufklar sein kann und auf die Funksprüche der Skl an "Charlotte Schliemann" und an UIT 24 und 25 hingewiesen.
		-----
		II. Lage Westraum.
		=====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei der 19. Gruppe wurden 21, bei der 15. Gruppe 20, bei den Azorenstaffeln 2 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Engl. Einheiten meldeten Luftfühlunghalter bei Verbänden 1041 und 1057 Uhr aus AM 72. Im Einzelgebiet wurden 4 Ortungen engl. Einheiten gemeldet. 4 Meldungen engl. Flugzeuge über eigene Uboote wurden erfaßt.
		Der an den Vortagen gemeldete Geleitzug wurde 1730 Uhr von eigener Luftaufklärung in AM 4599 wieder erfaßt.
		-----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		Vom 14/2. wird nachträglich Räumung einer ELM/J vor La Pallice durch Sperrbrecher gemeldet. Am 15/2. wurde eine ELM/J durch MS-Flugzeug vor La Pallice und 2 ELM/J bei Brest durch M-Boote geräumt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.2.44</u>		<p>Geleit D. "Bromberg" ist 0500 Uhr aus Lorient zur Verlegung nach dem Osten ausgelaufen. Durchführung wurde wegen zu geringer Fahrt abgebrochen.</p> <p>MVO zu Heeresgruppe B meldet, daß OB wesentliche stärkere Sicherung der Bucht von Douarnenez für vordringlich hält. Da Minen wegen Tidenhub nur bedingt wirksam sind und außerdem nicht zur Verfügung stehen, wird Abzweigung von 2 der 7 für Atlantikküste südlich Gironde zur Verfügung gestellten Batterien vorgeschlagen, nachdem Verteidigung der Küste südlich der Gironde mit Mitteln des Heeres bereits wesentlich verstärkt ist.</p> <p>Anregung wird geprüft.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Auf Grund von Motorengeräuschen hat Battr. "Wissant" 0026 Uhr 2 LG-Fächer auf Grund von Motorengeräuschen 8 sm WNW-lich Calais geschossen. Ziele waren nicht auszumachen.</p> <p>5. und 9.Sfl. haben Vorstoß in der Nacht zum 16/2. nicht durchgeführt, sondern wurden 2326 Uhr von FdS zurückgerufen, da sie vom Feind geortet waren.</p> <p>Vor Gravelines wurden 3 ELM/J geräumt.</p> <p>In der Nacht zum 17/2. vorgesehener Torpedoeinsatz 5. und 9.Sfl. gegen Geleit ist wegen Wetterlage abgebrochen. Aus gleichem Grunde ist beabsichtigte Verlegung von S 147 und 167 von Ostende nach Boulogne ausgefallen.</p> <p>Im Kanal waren 2 VP-Positionen besetzt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	187
16.2.44		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Sperrbrecher 28 erhielt bei Rotersand Minentreffer. Schiff ist in Wesermünde eingeschleppt.</p> <p>Sinken von M 3411 am 15/2. erfolgte nach Kollision mit anderem M-Boot.</p> <p>Geleitverkehr wurde planmäßig durchgeführt. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern sind 5 Geleite mit ca. 45.000 BRT durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Zu Frage des Minengeleits meldet BSN:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Angestrebt wird möglichst häufiges Ablaufen der Wege mit KFRG und HFG, insbesondere der Geleitwege nach Westen, um große Minensicherheit zu erlangen. Dies ist z.Zt. im Gebiet zwischen Elbe - Ems und Elbe Esbjerg mit vorhandenen Mitteln erreichbar, so daß auf vorübergehende Wegesperrungen verzichtet werden kann und besondere Minengeleite nur für besonders wertvolle Schiffe angesetzt werden müssen.</li> <li>2.) Neben dem Wegeablaufen wird der gesamte Rotterdam-Verkehr mit zusätzlichem Sperrgeleit versehen, dessen Zweckmäßigkeit für niedrige Dampfverluste und erhöhte Räumerfolge erwiesen ist, so daß auch weiterhin daran festzuhalten sein wird.</li> <li>3.) Bei laufender Wegesäuberung wird entgegen den von SVK geäußerten Bedenken aus Mangel an MS-Booten an Einsatz der Sperrbrecher bei Weser, Elbe sowie auf dem Wege nach Norden noch festgehalten, Insbesondere werden die Sperrbrecher zum Geleit von Upöoten, T. und Versorgungsschiffen im Verkehr</li> </ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.2.44</u>		<p>zwischen Elbe und Weser eingesetzt. Räumerfolge der Sperrbrecher deuten auf nach wie vor Überwiegenden Einsatz von ELM/J, ELM/A und ELM/IA 1 hin. Sperrbrechereinsatz ist notwendig als dringend benötigte Unterstützung für die sonst zu schwachen MS-Verbände.</p> <p>4.) Einsatz von MS-Flugzeugen außerhalb fdl. Jägerwirkung ist unentbehrlich gewordenes zusätzliches Räummittel.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe sind 21 Flugzeuge aufgetreten. HK Petsamo meldete Ubootsgeräusche in AC 8735 und 8738 und vermutet Minenwerfen.</p> <p>Bei Ubootsverdacht am 15/2. im Ausgang Bömmelenfjord handelt es sich wahrscheinlich um Fehlortung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 12, nach Süden 23 Schiffe geleitet.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 15/2. abends wurde Einflug starker Feindverbände über Südjütland und westl. Ostsee nach Berlin gemeldet. Von Chef Schießverbandes TS sind in AO 7825 2 Abschüsse und Minenabwurf in der Kieler Bucht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	188
16.2.44		<p>aus über 2.000 m Höhe bei 10/10 Bedeckung beobachtet.</p> <p>Einflug von Minenflugzeugen in Kieler und Lübecker Bucht sowie im Raum Rügen erfolgte gleichzeitig mit Durchflug starker Verbände zum Angriff auf Berlin. Sie wurden erkannt an geringer Flughöhe, auffallendem Kurven in Nähe der Schifffahrtswege, an Rückflügen aus minenverdächtigen Räumen und an beobachtetem Minenabwurf. In Gemarkung Flugwache Schönberg wurden 5 Minen festgestellt und entschärft.</p> <p>Im Bereich Admiral Ostland meldet eigene Luftaufklärung 0745 Uhr in AO 3746 4 vermutl. Kanonenboote auf Kurs West, die bei Überfliegen nach Osten abdrehten.</p> <p>Nach Aussage bei Merekuela gefangenen Majors soll in Lavansaari angeblich Kreuzer "Kirow" mit größerer Landungsflotte liegen. Angabe ist durch Luftaufklärung in keiner Weise bestätigt. Wahrscheinlich liegt Verwechslung mit größerem Versorgungsfahrzeug vor.</p> <p>Im Abschnitt Tüترز wurde rege Luftaufklärung festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 26 Boote und 2 MS-Flugzeuge, im übrigen BSO-Bereich 28 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt. In Kieler Bucht wurden 5 ELM/A, nördlich Anholt eine ELM/J geräumt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.2.44		<p>Die Minenoffensive in der westlichen Ostsee ist außerordentlich störend. Es bleibt abzuwarten, ob es sich um eine vorübergehende Aktion, möglicherweise im Zusammenhang mit Transportbewegung der 214.I.D. handelt, oder ob der Gegner überhaupt dazu übergeht, den Luftmineneinsatz in der Ostsee ständig zu verstärken, um damit die ganze Flotten- und Ubootsausbildung sowie den Erzverkehr von Schweden und den Nachschubverkehr nach dem Norden und Osten empfindlich zu stören. Jedenfalls sind energische Abwehrmaßnahmen erforderlich.</p> <p>Minenaufgabe Dorothea Bruno wurde planmäßig durchgeführt. Aufgabe Dorothea Cäsar ist wegen Ruderschadens auf "Brummer" abgebrochen. Der Wurfverband ist in Kr'sand Süd eingelaufen.</p> <p>Die Geleite sind planmäßig durchgeführt. Die 3. Transportstaffel der 214.I.D. ist 2000 Uhr aus Oslo ausgelaufen, 4. Staffel verläßt Oslo am 17/2. 1500 Uhr als Staffel 4 a unmittelbar nach Reval. Am 18/2. mittags folgt Staffel 4 b nach gleichem Bestimmungsort.</p> <p>3 Motorprähme der 13. L-Flottille sind am 18/2. früh klar zum Auslaufen von Kiel nach dem Osten. Die AF 30, 31 und 32 stehen auf dem Marsch nach dem Osten 1800 Uhr in Höhe Stevensklint. 3 AF aus Bereich MOK Norwegen sind 1700 Uhr wegen grober See und Maschinenstörung auf AF 37 in Skagen eingelaufen.</p> <p>Z 28 und 39 sind in Gotenhafen eingelaufen und liegen in 6-stündiger Bereitschaft. 3.Tfl. liegt ebenfalls in Gotenhafen. Z 25 und Z 35 liegen in Baltisch Port in 3-stündiger Bereitschaft. 6.Sfl.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.2.44		<p>steht mit 8 Booten auf Marsch von Reval nach Kopli.</p> <p>Bewachung Narwa-Bucht wird durch 7 M-Boote, T 30 und 4 Boote 17.Vpfl. durchgeführt. Verband wurde am 15/2. wiederholt ergebnislos von fdl. Flugzeugen angegriffen. An Verbreiterung Sperrlücke Aegna arbeiten 2 Einheiten 1.Msfl.</p> <p>-----</p> <p><del>XXXXXXXXXX</del></p> <p>Nach Meldung MOK Ost sind die zur Aufklärung im Finnenbusen und in der Kronstadt-Bucht eingesetzten eigene Aufklärungskräfte äußerst schwach. Aufklärungsstaffeln Reval und Narwabucht verfügen nur über 2 Flugzeuge, Fernaufklärungsgruppe zeitweilig nur über 1 Flugzeug. Erkenntnisse sind daher lückenhaft.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p>Im Abschnitt Hungerburg fanden nachmittags vereinzelt Artl.Kämpfe mit eingesickerten Feindgruppen in Waldstellung in Nähe Battr.Geländes Merekuella statt.</p> <p>Im Bereich 3. SS-Pz.Korps wird vor Narwabrückenkopf nur geringe Gefechtstätigkeit gemeldet. Feindbereitstellungen im Walde westlich Webskuela wurden durch Artl.Feuer zerschlagen. Angriffe aus diesem Raum nach Südwesten wurden abgewiesen.</p> <p>Nach Mitteilung Heeresgruppe Nord ist <del>Ermit</del> <sup>bei</sup> Vaivara nach Zuführung eines Regiments geschlossen. Fdl. Landekopf an Westufer des Peipus-sees ist eingeeengt, Merapallu in eigener Hand.</p> <p>-----</p>

(190)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.2.44</u>		<p data-bbox="298 219 830 243"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="298 284 961 338">Gruppen Igel I und II operieren weiter auf gemeldeten Geleitzug in AM 74.</p> <p data-bbox="298 356 951 411">Um Mitternacht zum 17/2. ist U 608 in BE 1237 von schnellem Ostgeleit überlaufen.</p> <p data-bbox="298 429 975 483">Aus dem Indischen Ozean meldet U 168 Versenkung von 2 Schiffen im Gebiet des 1 1/2° Kanals.</p> <p data-bbox="298 501 965 556">Über Versorgung im Indischen Ozean s. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</p> <p data-bbox="495 586 675 595">-----</p> <p data-bbox="298 671 795 695"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="298 737 422 762"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="298 780 940 864">Ergebnis der Bilderkundung des Werftgeländes Chatnam am 15/2. s. Tageslage. Besondere Anhalte ergeben sich nicht daraus.</p> <p data-bbox="298 883 982 937">Am Tage sind im besetzten Westraum nur einzelne Einflüge gemeldet.</p> <p data-bbox="509 964 665 973">-----</p> <p data-bbox="298 997 474 1022"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="298 1040 992 1318">Auf Berlin wurden in der Nacht zum 15/2. 100 Minen, 1.500 Sprengbomben, 400.000 Stabbrandbomben, 40.000 Phosphorbrandbomben abgeworfen. Die Zahl der Obdachlosen ist um 150.000 gestiegen. Zur Abwehr waren 143 eigene Jäger eingesetzt, von denen 11 in Verlust gerieten. 45 fdl. Flugzeuge wurden mit Sicherheit abgeschossen, davon 36 durch Jäger, 9 durch Flak, die über Berlin keine Feuerbeschränkung hatte. Näheres s. Tageslage.</p> <p data-bbox="526 1345 681 1354">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	190
<u>16.2.44</u>		<u>Mittelmeerraum:</u>	
		<p>Am 15/2. waren stärkere eigene Jagd- und Schlachtflugzeugverbände gegen Erdziele im Landekopf eingesetzt. Kampfflugzeuge bekämpften Schiffsziele vor Anzio und beschädigten einen Zerstörer und 4 Handelsschiffe. Der Feind griff am Stadtrand von Rom und den Straßenverkehr nach SO an sowie weitere Orte im Op.Gebiet. 22 Schlacht- und Jagdflugzeuge waren auf Livorno angesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 16/2. griffen starke eigene Kampfverbände Erdziele im Landekopf mit guter beobachteter Wirkung an. Am 16/2. vorm. wurde Seegebiet vor dem Landekopf sowie ital. Ostküste von Ancona bis Bari und das Küstenvorfeld der Cyrenaika sowie das Nildelta und Rhodos aufgeklärt.</p> <p>In der Nacht zum 17/2. haben wiederum eigene starke Einsätze mit Jagd-, Schlacht- und Kampfflugzeugen im Raum des Landekopfes stattgefunden.</p> <p>Im Bereich Lw.Kdo. Südost griffen fdl. Flugzeuge am 15/2. Freia-Gerät Bar vergeblich mit Bomben und Bordwaffen an. In der Nacht zum 16/2. wurden 2 Aufklärer über der albanischen Küste festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<u>Osttraum:</u>	
		<p>An der Ostfront waren am 15/2. 530 Feindeinsätze und 548 eigene Einsätze bei einem eigenen und 26 fdl. Verlusten gemeldet. Am 15/2. versenkten eigene Flugzeuge vor dem Landekopf Kertsch 3 fdl. Boote und beschädigten einige Fähren.</p> <p>In der Nacht zum 17/2. wurden 9 Kurierdurchflüge zwischen England und Schweden, davon 4 durch das Skagerrak, 3 über Sognefjord und 2 über Bergen beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.2.44		<p>VII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Mallorca ist ital. Konsul aus Barcelona in Mallorca eingetroffen. Reise wird mit Auslaufen ital. Kriegsschiffe, die Proviant nahmen, in Zusammenhang gebracht.</p> <p>Franz. Kreuzer "Emile Bertin" hat auf Marsch in das Mittelmeer vorübergehend Gibraltar ange- laufen. Ein "Cairo"-Kreuzer ist am 15/2. morgens vom Mittelmeer kommend in Gibraltar eingelaufen und am 16/2. morgens mit Ostkurs wieder ausge- laufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der franz. Südküste wurde ein D. von 5.300 BRT geleitet.</p> <p>Minenschiff "Niedersachsen" ist nach Torpedotreffer in 1 1/2 Minuten gekentert, trotzdem 5.600 Fässer in den Luken gehalten waren. 12 Mann sind vernichtet bzw. gefallen.</p> <p>Gruppe West meldet, daß völlig unzureichende Kräfte der Minenwurffahrzeuge an franz. Südküste beabsichtigte und dringend notwendige Minenvorhaben undurchführbar macht. Gruppe beantragt dringend, aus ital. Raum zur Überbrückung bis Fertigstellung eigener Minenleger 6 - 10 MFP zur Verfügung zu stellen, die schnellsten überführt und auf südfranz. Werften hergerichtet werden sollen.</p> <p>Nach Mitteilung Skl Qu A ist noch nicht zu übersehen, wann die für franz. Südküste vor-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	191
16.2.44		<p>gesehenen 6 Minen-MFP und 14 MFP fertig werden. Bei Dt. Markdo. Italien befinden sich z.Zt. etwa 75 MFP, von denen 12 für Adria vorgesehen sind. Von den restlichen 63 sind etwa 35 KB. Im Hinblick auf Notlage an franz. Südküste erscheint vorübergehende Abgabe von 6 MFP an 6.Sich.Flottille angebracht.</p> <p>Gruppe West, Dt. Markdo. Italien erhalten daher folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Noch nicht zu übersehen, wann für franz. Südküste vorgesehene MFP einsatzbereit werden.</li> <li>2.) Auslegen geplanter Minensperren an franz. Südküste dringend.</li> <li>3.) Mar.Kdo. Italien abgibt daher sofort 6 MFP an 6.Sich.Flottille. Durchführung und Nummern meiden. Rückgabe, sobald im Bau befindliche Minen-MFP einsatzbereit.</li> </ol> <p>SkI Qu A wird besonders auf Notwendigkeit beschleunigter Fertigstellung der MFP für franz. Südküste hingewiesen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete mittags im Hafen Anzio 7 große Schiffe, 15 - 20 Landungsboote und 2 Zerstörer, vor Nettunia 12 Handelsschiffe und 10 vermutl. Kriegsschiffe. Nachmittags standen vor Anzio ein Kreuzer der "Brooklyn"-Klasse und 2 Zerstörer zum Artl.Einsatz.</p> <p>An ital. Ostküste wurden vorm. nördlich Vieste 2 nordsteuernde Handelsschiffe und NO-wärts Termoli 20 Landungsboote auf Kurs 300° beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.2.44</u>		<p data-bbox="364 223 520 247"><u>Eigene Lase:</u></p> <p data-bbox="364 269 982 450">Am 14/2. ist eine MFP-Kampfgruppe nord-westlich St. Stefano erfolglos von Feindflugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. Am 15/2. wurde durch Luftangriff im Hafen St. Stefano eine Peniche beschädigt. 5 TA-Boote sind aus La Spezia für Minenaufgabe Kobra ausgelaufen.</p> <p data-bbox="364 471 948 553">U 230 versenkte 1540 Uhr in CJ 5678 1 LST von 3.000 BRT und meldet außerdem Fehlschuß auf Korvette.</p> <p data-bbox="520 580 675 595">-----</p> <p data-bbox="317 616 675 641">3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="354 662 468 686">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="391 701 971 789">D. "G. Brunner" (1.081 BRT) ist am 14/2. südlich Sibenic von fdl. Flugzeugen in Brand geschossen und in Totalverlust geraten.</p> <p data-bbox="391 807 963 895">Auslaufen S 601 von Korfu ist um vorläufig 8 Tage verschoben, da Schäden infolge Luftangriffs noch nicht behoben sind.</p> <p data-bbox="391 913 992 1412">Gruppe Süd meldet, daß Einsatz der TA-Boote lediglich als Geleit- und Sicherungsfahrzeuge in 11.Sich.Div. angesichts der vorliegenden Kampfaufgaben in der Adria nicht zu verantworten ist und beantragt Herauslösung der deutsch besetzten TA-Boote aus 11.Sich.Div. und Bildung neuer T-Flottille mit 6 Booten neben 11.Sich.Flottille mit abgezweigter truppdienstlicher und einsatzmäßiger Unterstellung unter Admiral Adria, ferner Austausch der Gesamtbesatzung einschl. Offiziere durch geschlossene Torpedobootbesatzungen des FdZ und Einstellen später anfallender TA-Boote mit kroatischer Besatzung als Geleit- und Sicherungsfahrzeuge in 11. Sich.Fl.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.2.44</u>		Antrag wird bei Skl geprüft. -----
		b) <u>Ägäis:</u>
		Bei fdl. Luftangriff auf Hafen Nauplia wurden ein Schwimmkran versenkt, ein Handkran vernichtet. Bei Angriff auf Zante wurde ein Motorsegler leck geschossen und auf Strand gesetzt.
		Am 15/2. wurde Gesamtschiffahrt in Ägäis aus Wettergründen eingestellt. Schiffe erhielten Einlaufbefehl. Innere Mudros-Bucht ist wegen Grundminenverdachts vorübergehend gesperrt.
		In erster Februarhälfte wurden durch LIS-Flugzeuge insgesamt 13 Grundminen geräumt. Durch Küstensicherungseilottille Attika wurden 5 Grundminen geborgen und 7 entschärft. Ab Mitte November sind durch LIS-Flugzeuge 42 Minen geräumt.
		Eine weitere Zuführung von Minenräumfahrzeugen für Admiral Ägäis ist nicht möglich. Dieser muß sich mit den vorhandenen Mitteln begnügen.
		Als Monatskontingent für Februar werden Admiral Ägäis 250 EMF, 300 UMA, 200 EMR zugeteilt. -----
		c) <u>Schwarzes Meer:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Nach Funkauklärung muß mit mindestens 2 Ubooten im Op.Gebiet gerechnet werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.2.44	<u>Eigene Lage:</u>	<p>1. Sil. nat in der Nacht zum 16/2. keinen Schiffsverkehr und keine Bewachertätigkeit angetroffen. Auch 4 R-Boote im VP-Streifen in Kertschstraße haben in dieser Nacht nichts gesichtet.</p> <p>Ein Landungsversuch fdl. Stoßtrupps am 14/2. abends bei Betonwerft Cherson wurde abgewiesen.</p> <p>16 MFP wurden auf Marsch Odessa - Ak Metschet von schlechtem Wetter überrascht. 13 haben kehrt gemacht, davon sind 10 in Odessa und 1 in Bugatz eingelaufen. 2 sind bei Kilia gestrandet. Von den 3 Einheiten, die Marsch fortsetzten, erlitt P-521 Seeschaden vor Ak Metschet.</p> <p>In der Nacht zum 17/2. war Einsatzmöglichkeit für S-Boote nicht gegeben.</p> <p>Admiral Schwarzes Meer - Seetransportchef - meldet als Ergebnis Einsatzbesprechung vom 13/2. mit Heeresgruppe A, daß diese Forderungen bis einschließlich 1. Dekade Februar als von Marine erfüllt erklärt hat. Für März fordert Heeresgruppe A Schiffsraum für 43.868 ts. Wehrmachtsgut und 8.700 ts. Brennstoff für Krim. Seetransportchef hat 38.000 Ladetonnen Schiffsraum auf Route Konstanza - Krim und 12.000 t Laderaum Leichterraum auf Route Odessa - Krim sowie 10.000 t Tankraum zur Verfügung gestellt. Heeresgruppe A hat sich einverstanden erklärt und Forderungen der einzelnen Bedarfsträger vorläufig nicht gekürzt. (s. Fs. CO59).</p> <p>Genstb.d.H. Qu. wendet sich gegen von Skl vertretene Auffassung, daß Transportleistung durch mangelhafte Zuführung des Transportgutes beeinträchtigt ist und nicht durch fehlenden Schiffsraum und bemerkt, daß in den Unterlagen der Skl die Zuläufe,</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.2.44		
(19)		<p>die Zuführung auf der Donau und die Heeresgruppenbesände im Raum Odessa nicht berücksichtigt waren. Die vorerwähnte Einsatzbesprechung ist indes von Chef Genstb. auf Grund der Stellungnahme der Skl anberaumt worden.</p> <p>LVO zu OKH übermittelt Ausführungen des Generalquartiermeisters des Genstb. über den Krimnachschiebung für Februar. Abschrift gemäß I/Skl. 4957/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a. Danach zeigt sich gegen Ende erster Februar-Dekade eine unerwartet hohe Nachschubleistung. Generalquartiermeister hat daher vermehrte Zuführung vor allem an Kohle auf Donaukahnraum veranlaßt und Luftwaife und Chef Seetransportwesens gebeten, Sorge zu tragen, daß ständig ein Monatsbedarf an Versorgungsgut für beide Bedarfsträger in den Häfen bereitliegt.</p> <p>Durch die Stellungnahme der Skl ist somit wenigstens erreicht worden, daß die Zuführung des Nachschubgutes nunmehr mit allem Nachdruck betrieben wird, so daß Leerlauf der Tonnage in Zukunft weniger befürchtet werden muß.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
<p><i>Busch</i></p> <p><i>YH</i></p>	<p>C/Skl.</p> <p><i>Mur</i></p> <p>I/Skl.</p> <p><i>Ia</i></p>	<p><i>I/o</i></p> <p><i>I o (Kf)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	194
17.2.44		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lagebericht.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I.) <u>C/Skl.</u> berichtet über Vorschlag Kmdr. Admiral U-Boote, daß auf Abstellung der 6 U-Boote für Einsatz in östlicher Ostsee zu Gunsten uneingeschränkter Ausbildungstätigkeit verzichtet wird. Kmdr. Adm. wird im Notfall 6 Boote beschleunigt klar machen und zur Verfügung stellen. Angesichts Entwicklung Eislage im Finnenbusen glaubt Skl., daß gewisse Verzögerung der Einsatzbereitschaft in Kauf genommen werden kann.</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef Skl. ist der Ansicht, daß Frage in etwa 8 Tagen entscheidungsreif sein wird.</p> <p>II.) <u>Chef 1.Skl.</u> meldet, daß lt. Information seitens Adm. F.H.Qu. Führer erneut Frage Siwasch-Durchstichs angeschnitten hat. Bisherige Feststellungen von Skl.Qu sind heute an Adm. F.H.Qu übermittelt.</p> <p>III.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Einsatzkräfte sind mit Spitze auf 7,5 km an Tscherkassykessel herangerückt. Kampftätigkeit im Raum Witebsk ist schwächer geworden. Im Raum Wäiki-Luki ist neuer Aufmarsch gegnerischer Kräfte festgestellt. Absetzen Meeresgruppe Nord voll-</p>	

(192)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.2.44		<p>zieht sich planmäßig unter Mitführung allen Geräts. Westufer Peipus-See ist gesäubert. An Narwa-Front ist eigener Angriff zum Schließen der Lücke nicht durchgedrungen.</p> <p>In Italien hatte Angriff in Landekopf nicht die erhofften Erfolge. Geländegewinn beträgt ca. 2 km.</p> <p>Gesamtlage spiegelt sich heute in 2 Brennpunkten: Entsatzoperation Tscherkassy, Halten Narwalinie und Erfolg im Landekopf Nettuno.</p> <p>IV.) Zur Weisung OKW/WFST betr. Plan "Südfall" (s. KTB 14.2.) beabsichtigt Skl. folgende Meldung an OKW/WFST:</p> <p>"Skl. beabsichtigt U-Boote gegen Seeverbindung Afrika-Italien einzusetzen mit Schwerpunkten Neapel - Salerno und im Raum Algier - Tunis. Voraussichtlich sind ab 20.2. 5 U-Boote, ab 1.3. 6 U-Boote im westlichen Mittelmeer in See, davon 2 Boote im Raum von Bougie, die übrigen im Tyrrhenischen Meer."</p> <p>Chef Skl. ist einverstanden.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) Besuch Adm. Sparzani mit Begleitung vollzieht sich planmäßig. Bericht über Ergebnis folgt.</p> <p>II.) Lw. Füstab hat Ausbildungsfliegerführer Ostsee gebeten, umgehend für etwa 14 Tage erfahrenen Offizier zur Unterrichtung von Aufklärungsverbänden im Schiffserkennungsdienst zur IFl. 1 für Finnenbussen zu entsenden.</p> <p>III.) Skl. Qu hat betr. Organisation der Seekriegführung erläuternd angeordnet:</p> <p>OB. Gruppe Nord/Flotte erhält im A-Falle volle Führungsbefugnis über MOK's in deren bisherigen Aufgaben mit den in der Vorgangsverfügung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	195
17.2.44		<p>festgelegten Einschränkungen bezügl. Alarmeinheiten. Weitere Einschränkungen nicht angeordnet, um Tragen ungeteilter Verantwortung für Gesamt-Abwehrkampf, soweit Marine zuständig, Gruppe Nord/Flotte zu ermöglichen. Quartiermeisteraufgaben der MOK's, die zu dieser Kampfaufgabe in keinen unmittelbaren Beziehungen stehen und im Interesse Gesamtkriegführung Marine durchgeführt werden, unterliegen nicht Verantwortung Gruppe Nord/Flotte. Als Richtlinie für Ausübung Führungsbefugnisse Gruppe Nord/Flotte über MOK's wird <u>gebeten</u>, daß Gruppe Nord/Flotte</p> <p>a) sich der eingefahrenen Führungsorganisation der MOK's für deren bisherige Seeaufgaben bedient und in der Regel lediglich die übergeordnete operative Führung bei möglichst weitgehender Selbständigkeit der MOK's ausübt.</p> <p>b) an die den MOK's unterstellte Versorgungsbasis (Seekriegsbasis) in der Regel lediglich Forderungen stellt und nur in besonderen Fällen durch Weisungen führt.</p> <p>c) Die Führung der küstengebundenen Kampfmittel der Seekriegsbasis wie Küsten-, Seeziel- und Flakartillerie sowie Hafenschutzstreitkräfte möglichst den Bereichsbefehlshabern verantwortlich überläßt, die ihren Einsatz mit den landtaktischen Erfordernissen des Kampfabschnittes abstimmen müssen.</p> <p>IV.) <u>Skl. Qu</u> teilt Ob.d.L./Füstab mit, daß <sup>F</sup>lakschutz für Dodekanes nicht ausreicht, und daß <sup>hier</sup> Porto Lago 4 schwere Flakbatterien, eine <sup>F</sup>lakscheinwerferbatterie, 2 Züge mittlerer Flak, 2 Züge leichter Flak, für Samos 1 Zug mittlerer Flak und 2 Züge</p>	



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	196
17.2.44		<p>durch Kommandant von U Jt 25 nach Penang überführt werden. Nach einer weiteren Meldung ist Versenkung durch feindliches U-Boot erfolgt. Durch Verwundung des Kommandanten ist Auslaufen U Jt 25 verzögert.</p>	
(195)		<p>U "Junker" hat 2 Tage vergeblich auf "Charlotte Schliemann" gewartet. "Schliemann" wird hierauf<sup>Von</sup> durch Skl. mit Ft. 1314 unterrichtet und erhält Weisung, falls auf neuem Treffpunkt Verkehr oder Feindabwehr angetroffen wird, sich energisch nach Süden abzusetzen. U "Junker" hat Befehl am 21. zu melden, ob "Schliemann" angetroffen wurde, oder nicht.</p>	
		<p>Mar.Att. Tokio übermittelt Mitteilung japan. Adm. Stabs, daß von Einsatz der Dschunken, wie ursprünglich vorgesehen, Abstand genommen wird.</p>	
		<p>Skl. unterrichtet Mar.Att. Tokio, daß "Kiefer" am 5. oder 6.3. nach Kopplung in Lorient einlaufen wird. Aufnahme des Bootes soll in gleicher Weise wie bei "Flieder" erfolgen. Die an der Ladung interessierten Dienststellen werden von 1.Skl. kurz vor dem Einlaufen unterrichtet.</p>	
		<p>Gruppe West und FdU West erhalten Weisung, "Kiefer" wie "Flieder" einzuholen und Einzelheiten zwischen Gruppe und FdU West zu vereinbaren. "Kiefer" wird genaues Eintreffdatum etwa 6 Tage vorher melden.</p>	
		<p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.2.44	II.) Lage Westraum :	<p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 15, bei 19. Gruppe 39 und bei Azorenstaffeln 1 Flugzeug im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 Ortungen engl. Einheiten gemeldet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete 1425 Uhr in BE 2355 Geleitzug aus offenbar 25 Einheiten, da 25 Rauchfahnen gezählt wurden. Nähere Erkundung war unmöglich, da näheres Anfliegen bei wolkenlosem Wetter nicht in Frage kam. In Nähe dieser Position stand 1715 Uhr 1 Träger auf W -Kurs.</p> <p>1 weiterer Geleitzug wurde 1600 Uhr in AL 9653 festgestellt. Auch hier sind Zusammensetzung, Kurs und Fahrt nicht ermittelt. Der in den letzten Tagen bereits erfaßte ONS-Geleitzug wurde 1655 Uhr in AL 9722 wieder gesichtet, seine Zusammensetzung mit 28 Handelsschiffen, 2 Tankern und 8 Sicherungsfahrzeugen darunter 2 Zerstörer, sein Kurs 270 ° festgestellt.</p> <p>Nach Funkaufklärung kontrollierte gegen Mittag eine engl. Einheit spanischen Passagierdampfer in CG 1730. Admiralität gab Weisung: "Schiff in Ordnung".</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Bei La Pallice und auf der Gironde wurde je eine Grundmine geräumt. La Pallice Reede wurde wegen Minenverdachts gesperrt. Geleit- und Sicherungsverkehr wurde planmäßig durchgeführt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.2.44		197
(196)		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Vp. Positionen waren wegen Seegangs nur z. Teil besetzt. FdSchn. meldet betreffend Fronterprobungs-sperre AA 1, daß 8.S-Flottille am 13. Geleitweg von AN 8414 r. Mitte bis l. Mitte mit 24 LMB A 1 und 2.S-Flottille am 14.2. Geleitweg von Punkt 3 a bis 4 sm nördlich mit 20 LMB AA 1 weiträumig ver-seucht haben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(197)		<p>III.) <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Am 16. wurde eine Grundmine bei Norderney und am 17. wurden 3 Minen nordwestlich Terschelling geräumt. 2 Sicherungspositionen waren besetzt. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. Im Ysselmeer und in den zeeländischen Gewässern sind 3 Geleite mit ca. 35 000 BRT durchgeführt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 13 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Schwedenverkehr eingesetztes Transport-S-Boot "Hopwell" wurde 22.18 Uhr auf Flugstation Cullercoats in 06,5<sup>0</sup> gepeilt. Boot steht an-scheinend auf Rückmarsch.</p> <p>0830 Uhr wurde nördlich Stadlandet 1 U-Boot gesichtet. 1142 Uhr wurde eine Sehrohrsichtung bei Bessacker gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.2.44</u>		<p>An beiden Stellen ist U-Jagd angesetzt. 1321</p>
		<p>Uhr sichtete eigene Luftaufklärung in AF 7827 1 vermutlich S-Boot auf Ostkurs.</p>
		<p>Eigene Luftaufklärung im Seegebiet zwischen Bäreninsel und Jan Mayen und ferner auf Streifen von Vernaes bis westlich Lofoten Richtung Jan Mayen und zurück und von Vernaes zwischen Jan Mayen und Jsland blieb ohne Sichtungen.</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Jm Raum Polarküste und im Raum Westküste wurden verschärfte Feindeinflüge beobachtet.</p>
		<p>Südlich Stocksund ist ND 16 0520 Uhr aufgelaufen.</p>
		<p>Geleitet wurden nach Norden 33, nach Süden 26 Schiffe.</p>
		<p>-----</p>
		<p>IV.) Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee? =====</p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Luftaufklärung meldete 16.00 Uhr südwestlich Lavansaari 4 große Fahrzeuge, 10 sm südlich der Küste 3 Kleinfahrzeuge.</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 28 Boote, im übrigen BSO-Bereich 27 Boote eingesetzt. Östlich Schleimünde sind 2, in der Kieler Bucht EIM/A geräumt-Tonnedecker "Triton" ist in Kieler Bucht infolge Minentreffers gesunken. Verluststelle war 15 mal vorher von Räumfahrzeugen überlaufen worden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	198
<u>17.2.44</u>		<p>Minenaufgabe "Dorothea C" ist 1831 Uhr ange- laufen.</p> <p>Mit zweiter Transportstaffel 214.J.D., die 15.2. Aarhus einlief, sind 626 Mann, 258 Pferde, und 233 Fahrzeuge befördert.</p> <p>3. Staffel mit 3 Schiffen ist 17.2. 2000 Uhr in Aarhus eingelaufen. Sie beförderte 1691 Mann, 558 Pferde und 278 Fahrzeuge.</p> <p>Staffel 4 a Oslo - Reval ist 1630 Uhr aus Oslo mit 3 Schiffen belegt mit 1977 Mann, 485 Pferden und 355 Fahrzeuge ausgelaufen.</p> <p>AF 2935 - 37 liegen noch in Frederikshaven. 3 Leichter und 1 schwerer Artillerieträger der 13. L-Flottille sind 1400 Uhr aus Swinemünde Richtung Götenhafen ausgelaufen.</p> <p>Bewachung Narwabucht wurde durch 5 M-Boote, 4 Vp.Boote und T 30 durchgeführt. Keine besonde- ren Vorkommnisse.</p> <p>6 KFK's 33.MS-Flottille haben Munitions- transport nach Kopli durchgeführt und marschie- ren nach Aseri zurück.</p> <p>Marineverbindungsstab Finnland meldet am 16. abends und in der Nacht zum 17. feindliche Luftangriffe gegen Helsinki durch 400 bis 450 Flugzeuge. Hauptteil wurde abgedrängt. Jns Stadt- gebiet fielen ungefähr 5 % der geworfenen Bomben, viele ins Wasser, sodaß Häuser- und Personenver- luste gering blieben. Mindestens 8 Abschüsse wur- den erzielt.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p>Der Feind führte während des ganzen Tages nach starker Artillerievorbereitung Angriffe bis Regiments- stärke durch. Schwerpunkt der Abwehrkämpfe</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.2.44		<p>lag im Abschnitt der 227. J.D. Jm Bereich 3.SS-Panzerkorps trat der Gegner 10.45 Uhr zum Angriff auf Front Lilienbach bis Popwka an. Einbruchsstellen wurden im Gegenstoß bereinigt.</p> <p>MOK Ost hat am 12.2. weisungsgemäß Sperrabsichten für Skagerrak gemeldet:</p> <p>Vorgesehen sind Sperren XX, XXI, XXII, XXIII, XXIV. Nach Auffassung Gruppe Nord berücksichtigen Neuplanungen die Südwestecke des Warngbiets unbegründet stark. Da Schwergewicht feindlicher Unternehmungen im mittleren Skagerrak wahrscheinlicher ist, schlägt Gruppe Nord/Flotte Verlängerung Sperre XXIII nach Süden vor, zumal Sperren XV und I kaum noch wirksam sein dürften. Mit übrigen Planungen ist Gruppe Nord/Flotte einverstanden.</p> <p>MOK Ost hält diese Verlängerung aus navigatorischen Gründen für bedenklich, da Abstand der verlängerten Sperre vom Südpunkt der Sperre VI und vom Nordpunkt der Sperre XV auf bzw. unter 2,5 sm sinkt.</p> <p>Skl. entscheidet: Mit Sperrvorhaben grundsätzlich einverstanden. Zusätzliche Verlängerung Sperre XXIII nach Süden zweckmäßig, soweit navigatorisch durchführbar, evtl. unter Aufteilung in 2 Sperren. Januar 42 ausgelegte Sperre VI wird kaum noch Wirksamkeit zugemessen. Anregen, Minenreihen und Sperrschutzreihen bei entsprechend günstiger Wetterlage beim Auslegen dichter zusammenzulegen, um nicht so viel Raum zu lassen, daß bei Auftreffen auf Sperrschutzreihen <sup>Fahrt</sup> aus den Booten gebracht werden kann. Sperrschutz auch für Sperre XXIII zweckmäßig, um Durchbrechen Gesamtgebietes möglichst zu erschweren. Angeforderte Sperrmittel werden zugeteilt. Änderung der Planung ist ggf. nachzumelden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	199
17.2.44		<p>V.) U - Bootskriegführung :</p> <p>=====</p> <p>Im Indischen Ozean versenkte U 188 am 12.2. auf Marsch zur Versorgung 3 Lastensegler in LA 3613. Die von U 168 versenkten Schiffe umfassen 9 300 BRT.</p> <p>Über Versenkung U Jt 23 bei Penang ist berichtet.</p> <p>Operationsgebiet U Schneewind wird im Westen und Norden durch Länge von MS 4411 , im Osten und Süden durch Länge und Breite von LD 4990 begrenzt.</p> <p>Mar. Att. Tokio wird durch Skl. entsprechend unterrichtet.</p> <p>Im Nordatlantik sind 19 Boote der bisherigen Gruppen "Jgel" 1 u. 2 auf wahrsch. Gegnerkurs des ONS-Gelbfluggeschwaders als Gruppen "Hai 1 " und Hai 2" von AL 7369 über BD 3369 nach BE 1818 bzw. von AK 9925 bis BE 1717 angesetzt. Entscheidend für den Erfolg wird sein, ob die eigene Luft Fühlung nicht abreißen läßt.</p>	
(198)			
		<p>-----</p> <p>VI.) Luftkriegführung .</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Über Aufklärungsergebnisse im Nordatlantik ist berichtet.</p> <p>Im Westraum wurden am Tage lediglich 3 Einflüge von 12 Flugzeugen im Seegebiet Guernsey gemeldet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.2144</u>		<p>Eine Boston wurde durch Flak abgeschossen.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u> Keine Einflüge.</p> <p><u>Mittelneerraum:</u> Feind hatte am 16. im Raum um Rom und im Landekopf 550 Schlacht- und Jagdflugzeuge eingesetzt und führte damit Angriffe auf Verkehrsanlagen und Nachschub durch. Im Raum nördlich Rom erfolgten feindliche Bomben- und Bordwaffenangriffe durch 200 Kampfflugzeuge mit Schwerpunkt gegen Eisenbahnanlagen und Kunstbauten insbesondere bei Orvieto. Im Raum Udine, Bologna, Mailand wurde geringe Aufklärungstätigkeit beobachtet.</p> <p>Im der Adria war Aufklärung an albanischer Küste verstärkt. Es wurden 20 Flugzeuge festgestellt, auf Zante fielen einige Bomben. Im Dodekanes und Peloponnes wurden Hafenanlagen von schwachen Feindkräften angegriffen.</p> <p>Die eigenen Kräfte haben am 16. im ital. Raum in freier Jagd 4 feindliche Flugzeuge abgeschossen außerdem schoß die Flak 2 Flugzeuge ab.</p> <p>Starke eigene Schlacht- und Jagdverbände waren am 16. gegen Landziele im Landekopf mit Erfolg eingesetzt.</p> <p>Im der Nacht zum 17. wurden Störflüge im Raum des Landekopfes gleichfalls mit beobachteter guter Wirkung durchgeführt.</p> <p>Am 17. vormittags wurde Aufklärung geflogen. Anzio wurde durch Lichtbild erkundet. Auch die ital. Ostküste und die nordafrikanische Küste westlich 6° West sowie das Seegebiet Malta, Bengasi, Marsa Matruk und das Nildelta wurden aufgeklärt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.2.44	<u>Ostraum:</u>	<p data-bbox="277 261 951 382">Am 16. sind an der Ostfront 359 Feindeinsätze und 571 eigene Einsätze gemeldet. 33 Feindflugzeuge wurden abgeschossen, davon 5 durch Flak, eigene Verluste traten nicht ein.</p> <p data-bbox="277 402 923 488">Über Feindangriff auf Helsinki ist berichtet. Abwehr der Masse der Angreifer auf Helsinki erfolgte durch Flak.</p> <p data-bbox="277 508 974 624">In der Nacht zum 18. wurden 11 Kurierflüge zwischen Schweden und England, davon 9 durch das Skagerrak und 2 im Raum Bergen bis Nordfjord beobachtet.</p> <p data-bbox="487 674 653 684">-----</p> <p data-bbox="277 734 951 757">VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:</p> <p data-bbox="277 772 964 783">=====</p> <p data-bbox="277 817 650 840">1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p data-bbox="319 858 446 881"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="319 901 912 1052">Am 16. vom Mittelmeer <sup>früh</sup>her in Gibraltar 10 Frachter und 2 Tanker eingelaufen. Am Abend dieses Tages passierte vermutlich Geleit GUS 30 in Stärke von 32 Frachtern und 12 Tankern Gibraltar-Enge nach Westen.</p> <p data-bbox="319 1072 974 1354">Am 17. früh passierte die Enge mit Ostkurs vermutlich KMS 41 in Stärke von 38 Frachtern, darunter 1 Speziaischiff mit 9 S-Booten an Deck, 2 Tankern, 1 Hilfsträger, 4 Zerstörer, 2 Kanonen- und 1 U-Boot. Davon sind in Gibraltar 1 Hilfsträger, 1 Tanker und 7 Frachter eingelaufen. Gleichzeitig liefen ein Kairo-Kreuzer, 4 Frachter, 1 Tanker und 6 Korvetten aus Gibraltar aus um sich dem Ostgeleit anzuschließen.</p>

200

(199)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.2.44</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der franz. Südküste wurden 3 Geleite mit 10 500 BRT durchgeführt. Vor Nizza wurden Minen gesucht. Gruppe West hat unter 9.2. Lage der im Alarmfall vorgesehenen kurzfristig auszulegenden Blitzsperrern der franz. Südküste gemeldet. Die Sperrern sind durchschnittlich 3 - 4 sm lang bei mittlerem Minenabstand von 50 m. Bei stark abfallendem Meeresboden ist beabsichtigt, die beiden äußeren Reihen mit UMA zu werfen. Im Jdealfall würden 1250 LMB und 660 UMA benötigt.</p> <p>Auf die im Raum befindlichen umgebauten UMA/K wird zurückgegriffen.</p> <p>SkI. hat vorgeschlagene Alarmsperrern genehmigt und 1250 LMB zugeteilt. Es ist beabsichtigt, nach Ablaufer der RMB-Fertigung zu einem späteren Zeitpunkt die LMB aus allen Alarmsperrern abschnittsweise durch RMB zu ersetzen. Mitteilung über voraussichtlichen Zeitpunkt wird von SkI, ergehen, sobald zu übersehen, damit Umstellung der Wurffahrzeuge auf Normalschiene durchgeführt werden kann.</p> <p>SWa wird von SkI. gebeten, Fertigung der RMB für Alarmsperrern bis etwa 8 000 Stück weiter laufen zu lassen, da Fertigung dieses Typs einfacher als von LMB und Bedarf von Sperrmaterialien dabei geringer ist.</p> <p>SkI. hat sich mit den von Gruppe West geplanten Minensperrern vor franz. Südküste einverstanden erklärt und angeforderte 70 EMC und 20 EMF zugeteilt.</p> <p><u>2. Bereich <u>Marinekommando Jtalien:</u></u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 16. und 17. regen Funkverkehr zwischen den Einheiten im Bereich</p>

(200)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	201
17.2.44		<p>Neapel - Nettuno. Anzio stand laufend unter Einwirkung eigener Luftwaffe. Funkspruchmaterial im Rinella-Blindfunk für Brindisi und Tarent steigt an. 0953 Uhr verbreitete Alexandrien Luftwarnung engl. Einheit für Port Said und für die Geleite "Rubble" und "Negrin".</p> <p>Nach Luftaufklärung lagen in Anzio 11 große Frachter und 18 kleine Landungsfahrzeuge. Je 1 großes Fahrzeug lief ein bzw. aus. 18 sm SSO-wärts Circeo standen 2 Zerstörer auf NW-Kurs. Südlich Nettunia wurde 1 Tanker auf NW-Kurs, zwischen Nettunia und Jschia zahlreiche Boote und kleine Einheiten beobachtet. Südlich des Landekopfes standen 15 - 20 kleinere Schiffe, Kurs zur Landestelle. 4 Transporter wurden still liegend festgestellt. 1400 Uhr lagen SO-wärts Nettunia 3 Kreuzer und Transporter, eine neue Anlegestelle wurde 2,7 sm SO-wärts Nettunia ausgemacht. Offenbar eine Folge der Hafenerstörungen.</p> <p>0030 Uhr wurde ein Geleitzug aus 34 Frachtern auf NW-Kurs 130 sm SO-wärts Malta gemeldet.</p> <p>An der ital. Ostküste standen 0840 Uhr bei Kap Penna 23 große und kleine Boote. Aufklärung an nordafrikanischer Küste und im Nildelta blieb ohne Sichtung.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 16. hatte Jagdrotte U-Jäger 2207 - 2209 und 3 Kampffähren von 2140 - 2151 Uhr Gefechtsberührung mit feindlichen MGB's nördlich Piombino, 1 S-Boot wurde versenkt, 1 weiteres in Brand geschossen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>1712.44</p>		<p>Bei Jabo-Angriff wurde F 770 vor Arno-Mündung in Brand geworfen. Vermutlich Totalverlust. R 39 ist durch Bombenwurf in Ercole gesunken.</p> <p>Durch schweren Luftangriff auf San Stephano in der Nacht zum 16., wobei ein Angreifer wahrscheinlich abgeschossen wurde, sind Zufahrtsstraßen zum neuen Hafen verschüttet. Wiederherstellung erfordert etwa 3 Tage.</p> <p>Minenaufgabe Kobra nördlich Civitavecchia ist in der Nacht zum 17. durch 3 TA-Boote planmäßig durchgeführt.</p> <p>U 410 versenkte am 15. in CJ 6768 1 Liberty-Frachter von 7 000 BRT und am 17. in CJ 5951 1 Zerstörer.</p> <p>U 952 ist aus Toulon ausgelaufen.</p> <p>Dt. Mar. Kdo. Jtalien meldet voraussichtlich am 18. Einsatz ital. Sturmboote gegen Landstreitkräfte mit Absprung von Finmicino (Stichwort "Mondschein").</p> <p>Jtal. MAS werden von Stephano abspringend gegen Feindstreitkräfte im Landekopf unter Stichwort "Autobahn" eingesetzt.</p> <p>Zu Angriff 14. Armee gegen Feindstreitkräfte im Landekopf meldet Dt. Mar. Kdo. Jtalien, daß eigene Verluste durch Eingreifen der Schiffsartillerie von Kreuzern und Zerstörern und durch feindliche Jabo-einsätze nicht unerheblich sind.</p> <p>Ob. SW meldet, daß der Feind seine Ausladungen bei Anzio durchgeführt hat und daß sich ein Sicherungsgürtel von zahlreichen Bewachern und kleinen Einheiten in etwa 30 - 40 sm Abstand von der Küste von Anzio bis Jschia zieht.</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Am 16. 20.16 Uhr peilte Luftwaffe bei Durazzo 1 nach Norden laufendes Kriegsschiff.</p>

(201)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.2.44	<u>Eigene Lage:</u>	<p>Bei feindlichem Luftangriff auf Zara wurde am 16. nachmittags 1 Kümo versehkt. Bei weiteren Angriffen entstand kein militärischer Schaden. SF 275 und 276 haben in Venedig in Dienst gestellt.</p>
(202)	b) <u>Ägäis:</u>	<p>Bei feindlichen Luftangriffen am 16. nachm. auf Jgoumenitza in Westgriechenland wurden einige Leute verwundet, sonst entstand kein besonderer Schaden.</p> <p>Gruppe Süd hat für Werft Saloniki und U-Bootsstützpunkt Carabon 2 schwere, 2 mittlere, 1 leichte Flakbatterie und 3 Scheinwerfergruppen angefordert.</p> <p>OKW/WFST/Qu. teilt mit, daß befohlene Bevorratung der Ägäis-Inseln mit MG- und <sup>(von 2 cu =)</sup> Flakmunition noch nicht erreicht ist, sondern vordringlich hoch getrieben worden <sup>ist</sup>. Im Rahmen festgelegter Dringlichkeitsstufen für Durchführung Ägäistransporte ist jeder nicht für Beförderung des Notbedarfs benötigter Schiffsraum ausschließlich für Beförderung dieser Munition zu verwenden. Insbesondere kommt es darauf an, die MG- und leichte Flakmunition auf Rhodos und Kreta und die schwere Flakmunition auf Rhodos auf die befohlene Höhe zu bringen.</p>
	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p>U 18 erzielte in Hafen Batum Torpedotreffer auf Dampfer von 1500 BRT und weitere Treffer auf Fahrzeuge und die Pier und beobachtete Brände. Schüsse wurden durch Netzsperrlücke gefeuert.</p> <p>Von Schleppgeleit Odessa - Sewastopol sind am 16.2. 3 Leichter gesunken. Davon einer durch Kollision, ein zweiter durch Seeschäden und 1 dritter nach</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>17.2.44</u></p> <p>(203)</p>		<p>Einlaufen an der Pier.</p> <p>Auf Suche nach in Seenot befindlichen Marinefährrä- präheren sind U-Jäger 103 und 106 am 16. abends zu- sammengestoßen und mußten wegen Beschädigung nach Se- wastopol zurücklaufen. U-Jäger 106 wurde westlich Eu- patoria von feindlichem U-Boot vergeblich angegriffen, <del>und nach</del> Angreifen <sup>des</sup> wurde U-Boot einwandfrei vernichtet.</p>
		<p>Von dem MFP-Geleit Odessa - Ak Metschet sind nunmehr 10 MFP's in Odessa und einer in Bugatz einge- laufen, 2 sind bei Kilia gestrandet. Die restlichen 3 stehen auf Marsch nach Eupatoria. Von den bei Kilia gestrandeten beiden MFP's sind von rumänischen Fischern 200 Mann geborgen. Besatzungen sind an Bord geblieben.</p>
		<p>U 20 soll am 22.2. auslaufen um Ausfahrt Poti mit Minen zu verseeuen.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien : =====</p>
		<p><u>Bismarck-Archipel - Salomonen:</u></p> <p>Amerikanische und neuseeländische Streitkräfte sind auf den Gren-Inseln unmittelbar südl. der Nord- spitze der Insel Bougainville gelandet. Die Besetzung erfolgte gegen geringen jap. Widerstand. Alliierte Seestreitkräfte einschl. Kreuzer schützten die Ope- rationen. Durch diese Landung haben die Alliierten die Japaner auf Bougainville überflügelt und beherr- schen damit die von Rabaul und Kavieng ausgehenden Nachschubwege nach Bougainville.</p>
<p>(204)</p>		<p><u>Karolinen:</u></p> <p>Am 14.2. wurde Ponape auf den Karolinen erstmals</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.2.44</u>		<p>durch Liberator bombardiert.</p> <p>Mar. Att. Tokio meldet, daß japanische U-Boote im Januar 3 Dampfer mit 30 000 BRT und japanisches Flugzeug 3 Dampfer mit 9 000 BRT versenkt haben.</p> <p>-----</p> <p><i>Chapman</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>1/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>1/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I a</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I b</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I b(Kr)</p> <p><i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	204
<u>18.2.44</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Laut DNB hat Finnland Teilnahme an Konferenz internationalen Arbeitsbüros in USA abgesagt.</p> <p>Aus Berichten der Attachées aus Stockholm und Helsinki klingt Beurteilung finnischer Lage dahingehend immer wieder durch, daß militärische Entwicklung an Nordflügel der Ostfront entscheidend ist.</p> <p>Eden erklärte im Unterhaus auf Anfrage, daß Feststellungen der Atlantikcharta hinsichtlich der Gebietsveränderungen, die den Wünschen der Völker nicht entsprechen, für die Feindstaaten <u>keine</u> Geltung haben.</p> <p>Laut Times ist in Argentinien z.Zt. achsenfreundliche Offiziersgruppe Herrin der Lage. Diese Gruppe habe Kriegserklärung an Achsenmächte durchkreuzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) Bezüglich "Prinz Eugen" entscheidet Skl wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Ostlage erfordert Bereithalten einsatzbereiter Überwasserstreitkräfte in ostwärtiger Ostsee; dabei kampfkraftiges Schiff und Zerstörer unentbehrlich.</li><li>2) Bildung dieses Verbandes nur auf Kosten Besetzung Nordmeer-Position möglich.</li><li>3) "Prinz Eugen" verbleibt daher in Ostsee, zunächst angegliedert an Ausbildungsverband der Flotte.</li></ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.2.44</u>		<p>4) Entscheidung über Änderung Führungsorganisation und Weisung für Flottenstützpunkte im Nordraum sowie über Verwendung "Hipper" folgt gesondert."</p> <p>Skl Qu A erhält Weisung, Vorschläge für Aufrechterhaltung der Stützpunkte im Nordraum an 1/Skl zu geben.</p> <p>-----</p> <p>II) Vortrag <u>I c / 1/Skl</u> über Wunsch jap. Marine nach Unterrichtung über Schalltorpedos. Chef M Wa und T Wa haben Bedenken, akustische Steuerung preiszugeben und schlagen vor, Unterrichtung auf Fat zu beschränken.</p> <p>Chef Skl entscheidet entsprechend. Japanern kann gesagt werden, daß Entwicklung Schalltorpedos noch nicht abgeschlossen ist und für diesen Krieg nicht mehr in Betracht kommen dürfte.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef 3/Skl</u> legt Karte vor mit Veränderung fdl. Schiffsraumverteilung. Aufzeichnung der kleinen Landungsmittel ist fortgefallen, da unkontrollierbar.</p> <p>-----</p> <p>IV) Vortrag <u>I E / 1/Skl</u> über Minenplanungen im Skagerrak, an italienischer und südfranzösischer Küste.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Heereslage:</u></p> <p>Im Ssiwaschraum wird Feindangriff erwartet. Im Großkampf um Kriwoirog sind Feinderfolge zu verzeichnen.</p> <p>Durchbruch aus Tscherkassykessel ist gelungen. Bisher sind etwa 12.000 Mann mit Handwaffen herausgeführt. Man hofft, restliche Truppen folgen zu lassen. Russische Angaben über Liquidierung des Kessel</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	205
<u>18.2.44</u>		sind stark übertrieben.	
		Im Raum Beresina / Pripet zeichnet sich Beginn dritten Großkampfes ab.	
		Abwehrrschlacht im Raum Witebsk hat mit eindeutigen eigenem Erfolg geendet. Dem Feind ist Zerschneiden der Versorgungslinie Witebsk - Orscha mißlungen.	
		Im Abschnitt der Heeresgruppe Nord soll Pantherstellung in 14 Tagen bezogen sein.	
		In Italien macht eigener Angriff im Länderraum südlich des Tiber nur langsame Fortschritte.	
		-----	
		B e s o n d e r e s . =====	
		I) Vortrag C/Skl bei Tagung der Oberbefehlshaber (1/Skl 521/44 Gkdos.Chefs.) ist Teilnehmern der Tagung zugestellt.	
		Niederschrift über Ansprache Chefs Skl folgt.	
		-----	
		II) Gruppe Nord / Flotte schlägt für den Fall, daß von Verlegung "Prinz Eugen" in Nordraum Abstand genommen wird, vor:	
(205)		"1) Führung K-Gruppe übernimmt Kapt.z.S. Meyer mit der Bezeichnung FdK. Zusammensetzung des Stabes: 1 Asto, 1 Verb.Adj. (jüngerer VO), 1 Kriegserichtsrat, 1 Justizinspektor. Admiral Kummetz wird zur Verfügung OKM gestellt.	
		2) FdU Norwegen und Admiral Nordmeer werden unter Übernahme Gesamtaufgaben durch FdU Norwegen zusammengelegt. Neue Dienststellenbezeichnung	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>18.2.44</u> (206)</p>		<p>Adm. Nord<sub>n</sub>/ FdU Norw. die sich hieraus ergebenden pers. Weiterungen werden gesondert vorgeschlagen, sobald Entscheidung ergangen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>III) MOK Ost hat ursprünglichen Antrag, z.Zt. im Finnenbusen eingesetzte 5 KM-Boote 31.Msfl. wegen starker Wetterabhängigkeit und hohen Benzinverbrauchs in anderem Seegebiet einzusetzen, auf Grund derzeitiger Lage im Finnenbusen zurückgezogen. Damit erledigt sich zunächst Antrag Gruppe Nord / Flotte, diese Einheiten der Marine Einsatzabt. zuzuweisen. Skl stellt spätere Wiederholung der Anträge anheim. Ggf. kommt Einsatz auf Peipussee in Frage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(207)		<p>IV) Skl Qu A verfügt:</p> <p>"Aus dem für "Wallenstein" vorgesehenen Flottentross wird "Ostfriesland" nach werftseitiger Fertigstellung am 20/2. als Stützpunktschiff Hangö im Einvernehmen mit Gruppe Nord / Flotte und MOK Ost eingesetzt. "Ostfriesland" wird nach erfolgter Ausrüstung einsatzmäßig FdM Ost unterstellt. TSV sorgt nach werftseitiger Fertigstellung für beschleunigte Überführung nach Wesermünde und Ausrüstung für vorgesehenen Einsatz."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>V) Kmdr. techn. SS- und Polizei-Akademie ist von Skl Qu A um Überlassung von 4 Polizeikampfböten für Verteidigung Peipussee erbeten. 2 Boote sind fertig, 3tes in Ausrüstung, 4. steht zu Probefahrten im März heran.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.2.44	VI)	<p>Zu Schlußbemerkung Gruppe West in Kurzbericht über Unternehmung 2., 8.Sfl. in Nacht zum 15/2. meldet Gruppe West auf Anforderung seitens Skl:</p> <p>"F.d.Sch. meldet: Nach Meldung 1.Sich.Div. erfolgte Anforderung Luftwaffeneinsatzes gegen Feindboote unter Darlegung günstiger Erfolgsaussichten 0600 Uhr bei 3 Jagddivision. Diese teilte mit, daß Tagjagd erst 0700 Uhr beginnt und Anforderung dann wiederholt werden müsse. Erneuter Anruf 0700 Uhr ergab Antwort des O.v.D., daß Einsatz wahrscheinlich nicht möglich sei, da Kräfte nicht zur Verfügung stünden. Entscheidung wurde für 0800 Uhr in Aussicht gestellt. 0730 Uhr wurde 3.Jagddivision erneute günstige Feindlage - mindestens 7 beschädigte S-Boote auf Marsch über Sammelplatz AN 8438 nach Lowestoft - übermittelt. 3. Jagddiv. lehnte anschließend endgültig Einsatz ab, da Flugzeuge im rückwärtigen Gebiet liegen und Wetterlage nicht geeignet sei. 0800 Uhr wird 3./F 122 in Shipol um Einsatz gebeten. O.v.D. meldet, daß Einsatzmöglichkeit bestehe, Startgenehmigung jedoch von Flughafenbereichskmdt. einzuholen sei. Dieser wurde 0815 Uhr in Amsterdam erreicht. Dieser erklärte, daß Startgenehmigung von IX. Fl.Korps erteilt werden müsse. O.v.D. dieser Stelle erklärte, daß Startbefehl nicht gegeben werden könne, da geeignete Flugzeuge für diesen Einsatz nicht vorhanden seien und Wetterlage ungünstig wäre. Damit waren Versuche, Einsatz herbeizuführen, gescheitert."</p> <p>Gruppe West bemerkt dazu, daß F.d.Schn. alles getan hat, um Angriff gegen ablaufende Feindboote zu erwirken. Einsatz ist an Zuständig-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.2.44</u>		<p>keitsfragen gescheitert und wertvolle Zeit verloren.</p> <p>Ob.d.L.Füstab. I a KM ist über Vorgang von l/Skl unterrichtet mit Auftrag, nachdrücklich für Abstellung derartig unmöglicher Zustände zu sorgen.</p> <p>-----</p> <p>VII) Ob.d.L. Füstab. hat, soviel l/Skl feststellen kann, erstmalig langfristigen Einsatzbefehl gegen am 12/2. bei Kap Finisterre erfaßten südsteuern- den Geleitzug für den Fall des Einlaufens im Mittelmeer an Lfl 3 und Lfl 2 erteilt und ggf. Verstärkung der Kampfkräfte vorgesehen.</p> <p>Lfl 2 hat am 15/2. Befehl erhalten, baldmöglichst Verminderung Seegebiets vor Nettuno unter massiertem Einsatz von etwa 200 BM 1000 in 2 - 3 aufeinanderfolgenden Nächten durchzuführen. Zur Täuschung des Gegners ist der Angriff als Scheinangriff gegen Seeziele anzusetzen.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 18/II. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Charlotte Schliemann" erhält folgende Weisung mit FT 1445:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	207
<u>18.2.44</u>		<p>"1.) U Junker wartet auf in FT 2337/16 Ziff. 2.) genannten Treffpunkt vom 19. bis einschl. 21. und meldet am 22., wenn Treffen mit "Schliemann" nicht zu Stande gekommen ist.</p> <p>2.) Ist auf dem oben genannten Treffpunkt Versorgung nicht möglich, mit Junker in westlicher Richtung wettermäßig für Versorgung geeignetes Gebiet aufsuchen. Ein weiterer Ausweichtreffpunkt wie in FT 1314/17 letzter Satz angekündigt, ist wegen Brennstoffknappheit U Junker nicht vorgesehen.</p> <p>3.) Hat "Charlotte Schliemann" bis zum 22. U Junker nicht getroffen, mit Kurzsignal Mittagsstandort des 22. melden und energisch vom Ort des Funkens absetzen. Skl wird daraufhin neue Anordnungen zum Treffen herausgeben.</p> <p>4.) Die Versorgungen von UIT 24 und U Lüdten sollen auf den befohlenen Treffpunkten zeitlich etwas später stattfinden; Näheres hierüber folgt."</p> <p>In Weisung von Skl an Gruppe West und F&amp;U West betr. Einholen "Kiefer" (s. KTB 17/2.) ist Datum 5. oder 6/3. in 9. oder 10/3. zu ändern.</p> <p>-----</p>	
		<p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Einsatzzahlen 15. und 19. Gruppe sind infolge Leitungsstörung nicht gemeldet. Zahl der Ortungen je einer engl. Einheit im Einholgebiet war mit 17 auffallend groß.</p> <p>Eigene Luftaufklärung stellte 1955 Uhr in BE 5558 südsteuerndes Geleit mit 1 mitlaufendem Träger fest. Teil wahrscheinlich desselben Verbandes wurde</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.2.44.</u>		um Mitternacht zum 19/2. in BE 4225 bzw. BE 5145 mit Schiffssuchgerät erfaßt.  ONS-Geleitzug wurde durch Funkaufklärung, die ein Funkwachtschiff und 1 Sicherungsflugzeug Convois mit Decknamen Siege in Nähe eigener Flugzeugsichtungen erfaßte, beobachtet.  -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		Für Einholen U 193 vorgesehene Zerstörer Z 23 und ZH 1 liegen wieder in Normalbereitschaft. T 24, 27 verlegen in Nacht zum 19/2. für BSW-Aufgabe nach Brest.  Je eine Mine wurde bei Lorient und La Pallice geräumt. 1 Uboot wurde einlaufend geleitet.  -----
		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		Keine besonderen Vorkommnisse. Einsätze erfolgten wegen Wetterlage nicht.  -----
		III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u>
		<u>Nordsee:</u>
		Bei Helgoland, Hoek und Ymuiden wurden je 2 Minen geräumt. Im Ysselmeer und den Zeeländischen Gewässern sind 4 Geleite mit ca. 28.000 BRT durchgeführt.
		Geleit 482 Elbe - Hoek ist mit 4 D. 0900 Uhr ange- laufen. Geleit 1219 Hoek - Elbe läuft planmäßig.  -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	208
<u>18.2.44</u>		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	
		<u>1. Feindlage:</u>	
		<p>Über der Nordsee wurden 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung meldete 2325 Uhr russ. Aufklärer 2 Zerstörer im Kongsfjord.</p>	
		<p>Eigene Aufklärung gegen Geleitzugweg wurde in der Nacht zum 18/2. durch eine FW 200, am 18/2. durch 2 weitere FW 200 mit Gerät zur Einreichnahme des Seeraumes SO-wärts Jan Mayen - Island und ab 2155 Uhr mit einer FW 200 im Gebiet zwischen 55° und 63° Nord bis 2° Ost durchgeführt. Zur Wetteraufklärung stand eine Ju 88 im Gebiet Jan Mayen, eine weitere in der nördlichen Nordsee und eine im Seeraum vor dem Skagerrak. 5 Ar 196 klärten zwischen Aalesund und Bergen auf. Sämtliche Einsätze blieben ohne Sichtungsmeldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<u>2. Eigene Lage:</u>	
		<p>Das im Stocksund aufgelaufene NB 16 ist unbeschädigt wieder freigekommen. Eigene Jagdflugzeuge sichteten am 17/2. 1650 Uhr 40 sm westlich Kinn aufgetauchtes Feind-Uboot. Am 17/2. abends und am 18/2. wurden im Raum Bergen einige Einflüge gemeldet. 1045 Uhr standen 15 Beaufighter ohne anzugreifen bei Stadlandet.</p>	
		<p>Gegen 0100 Uhr wurde VP-Boot 5308 nördl. Floroy im Geleit von einem D. gerammt. Boot ist schwimmfähig und steht auf Marsch nach Bergen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.2.44		<p>0200 Uhr wurde M 468 im Nordgeleit im Bömmelenfjord von U-Jäger gerammt. Boot ist stark beschädigt, unterfangen und wird gleichfalls nach Bergen überführt.</p> <p>Geleitet wurden nach Norden 35, nach Süden 23 Schiffe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><b>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</b> =====</p> <p><b>1. Feindlage:</b></p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen am 17/2. Minenräumverbandschef, 2 Minenräumer und 12 unbekannte Fahrzeuge. Im Gebiet Titters wurde sich bis nördlich Reval erstreckende Lufttätigkeit beobachtet.</p> <p>Auf Grund derzeitiger Eislage hält FdM Ostlandung durch Russen in Narwa-Bucht für unmöglich. Bewachung wird jedoch aufrecht erhalten und ggf. nach NW verlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><b>2. Eigene Lage:</b></p> <p>Auf Veranlassung Abwehr Dänemark sind am 17/2. im Hafen Anholt 2 Schwedenkutter wegen Verdachts von Sabotagematerialbeförderung durch VS-Boote ergebnislos untersucht worden. Das gleiche ist in Grenaa durch Abwehr Dänemark mit D. "Vera" geschehen.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 28 Fahrzeuge, im übrigen BSO-Bereich 28 Boote, 2 Sperrbrecher und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. Räumerfolge sind nicht gemeldet.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.2.44		<p>Am 15/2. ist schwedischer Zweimastschoner westl. Falsterbo bei Trelleborg infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Minenaufgabe Dorothea C ist planmäßig durchgeführt. Durchführung Aufgabe Dorothea D ist abends angelaufen.</p> <p>5. Überführungsstaffel 214. I.D. ist am 17/2. 2000 Uhr in Aarhus eingelaufen. Staffel 4 b mit 4 Transportern ist 1200 Uhr von Oslo nach Reval ausgelassen. Staffel 5 ist 1530 Uhr gefolgt. Bis einschließlich 18/2. sind von insgesamt 11.000 Mann, 2.275 Pferden und 2.316 Fahrzeugen der Division 8.540 Mann, sämtliche Pferde und 1.496 Fahrzeuge abtransportiert. 6. und letzte Staffel soll 19/2. 2000 Uhr auslaufen. Überführung 89.I.D. von Aarhus nach Oslo hat begonnen.</p> <p>AF 30, 31 und 32 sind wegen Wetterlage in Stolpmünde eingelaufen. SAT Westflandern B 6, 14 und 35 standen nach Kopplung 1800 Uhr in Höhe Hela. M 4 ist nachm. in Pillau eingelaufen.</p> <p>T 30 ist in Reval zur Brennstoffergänzung eingelaufen. Zur Verbreiterung Sperrlücke Aegna sind 4 M-Boote eingesetzt.</p> <p>Nördlich Odensholm wurde Geleit VP 303 mit Laz.Schiff "Glückauf" 2-mal von LT-Flugzeug erfolglos angegriffen.</p> <p>Bewachung Narwa-Bucht verlief ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Fahrwasser Helsinki - Kotka ist freigegeben.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p>Am 17/2. ist starke fdl. Angriffstätigkeit an nördlicher Narwa-Front gemeldet. Mit starker Artl.- und Panzerunterstützung aus dem Raum Kriwasso in nördlicher Richtung geführten Angriffe sind in hartnäckigen Kämpfen unter hohen Feindverlusten abgewiesen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.2.44</u>		<p>Fortsetzung der Angriffe mit Ziel Rollbahn Narwa - Johvi ist zu erwarten. Battr. Merekuela bekämpfte mit guter Wirkung Infanterie-, Sperr- und Störfeuerziele.</p> <p>-----</p>
		<p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p>
		<p>Am 13/2. hat U 518 in DF 8564 Hilfsflugzeugträger mit Zaunkönig wahrscheinlich versenkt.</p>
		<p>U 193 hat in Ferrol Aufenthaltsgenehmigung für 4 Tage erhalten, so daß das Boot am 22/2. wieder auslaufen muß. Nach bisherigen Feststellungen wird Reparatur in dieser Zeit in soweit durchgeführt werden können, daß Boot bis 50 m tauchklar wird. Die Maßnahmen zur Einholung des Bootes sind daher zunächst vertagt.</p>
		<p>Die Operation auf den ONS-Geleitzug wurde empfindlich beeinträchtigt dadurch, daß in der Nacht zum 18/2. die entscheidende Luftaufklärung ausfiel. Für die Nachtaufklärung zum 19/2. sollen sämtliche zur Verfügung stehenden Aufklärungsflugzeuge eingesetzt werden und die Fühlung mit Beginn der Dämmerung übernehmen. Peilzeichen sollen ab 2030 Uhr gesendet werden.</p>
		<p>Nach einer durch Funkaufklärung erfaßten Funkpeilmeldung vom 18/2. mittags, die in das Gebiet BE 1620 bis 1630 fiel, wurde ein Ausweichen des erwarteten Gegners nach Süden angenommen. Beide Gruppen erhielten daher 1400 Uhr Befehl, in Richtung 150° 20 sm bis 2000 Uhr unter Wasser zu marschieren. Da U 264 1310 Uhr in BE 1824 Erfassung von Dreiersuchgruppe auf 230° gemeldet hatte, wurden die Gruppen nach dem Auftauchen weiter mit 11 sm Fahrt nach Süden gezogen. Als bis 2200 Uhr keine Erfassung durch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	210
<u>18.2.44</u>		<p>eigene Luft gemeldet war, erhielten die Boote Befehl, mit 13 sm nach Osten dem Feind entgegenzulaufen. Von 2000 bis 2400 Uhr meldeten 4 Boote Flugzeugangriff bzw. Sichtungen aus BE 1485, 1738, 1825 und 1851. Diese Meldungen wurden als Passieren des Geleitzuges im südlichen Teil des Streifens gedeutet. Bis Mitternacht wurde der Gegner durch die eigene Luft nicht mehr erfaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>    Aus dem Westraum wird mäßige fdl. Einflugtätigkeit gemeldet. 30 Sprengbomben fielen auf Amiens, wo Zivilgefängnis zerstört wurde. Durch Jäger und Flak wurden 4 Abschüsse erzielt. Am Abend wurden in Belgien / Nordfrankreich nur 2 Einflüge gemeldet.</p> <p>    In der Nacht waren 200 eigene Kampfflugzeuge gegen London angesetzt, von denen 187 über dem Ziel standen. 11 Flugzeuge gingen verloren. Genaue Wirkungsbeobachtung war nicht möglich.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>    Keine besonderen Einsätze.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p><u>Feindeinsatz:</u></p> <p>    Am 17/2. entwickelte der Gegner starke Lufttätigkeit mit etwa 1.000 Flugzeugen im ital. Frontgebiet und im Landekopf. Angriffsschwerpunkt lag</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.2.44</u>		<p>auf rechtem Flügel der Nettuno-Front und im Raum Aprilia - Albano. 11 Feindflugzeuge wurden durch Flak, 6 durch Jäger abgeschossen.</p> <p>Bei Angriff auf Hafenanlagen Orbetello wurde ein eigenes R-Boot versenkt, in der Arnomündung ein Prahm beschädigt. Weitere Bomben fielen auf den Bahnhof Ancona.</p> <p>Im Raum Kreta - Griechenland waren 28 Feindflugzeuge zur Aufklärung und zur Zerstörerstreife, im Raum Korfu - südalbanische Küste 17 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p><u>Eigener Einsatz:</u></p> <p>Am 17/2. laufender Schlacht- und Jagdflugzeugeinsatz gegen Batterien, Panzer und Truppenansammlungen im ital. Raum.</p> <p>Am 18/2. herrschten im Raum des Landekopfes ungünstige Sichtverhältnisse. Die Aufklärung führte daher erst am Nachmittag zu Erkenntnissen. Die eigenen Flugzeuge beobachteten Kreuzer und Zerstörer, die vor Anzio die Küste beschossen.</p> <p>Die Aufklärung in der Adria hatte keine besonderen Beobachtungen. Im östlichen Mittelmeer wurde 0855 Uhr 15 sm NW-lich Ras Amer Geleitzug aus 18 Frachtern mit 5 Sicherungsfahrzeugen auf Ostkurs gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront erfolgten am 17/2. 342 eigene und 355 Feindeinsätze. 4 Feindflugzeuge wurden ohne eigene Verluste abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.2.44</u>		<p>Bei dem Luftangriff auf Helsinki wurden durch Flak 9, durch Jäger 2 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 19/2. sind 7 Kurierflugzeuge England - Schweden gemeldet, davon 4 durch das Skagerrak und 3 über Bergen.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>4 sm ostw. Toulon wurde eigenes Uboot 1259 Uhr von Feind-Uboot mit 3er-Fehlfächer beschossen. Das Feind-Uboot wurde 1615 Uhr nochmals 6 sm südlich Toulon gesichtet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Vor der ital. Ostküste wurde 0635 Uhr NO-wärts Barletta ein Uboot auf SO-Kurs gesichtet. Im Küstengebiet vor dem Landaum wurden am Nachmittag insgesamt 1 Kreuzer und 10 Zerstörer bei der Landbeschießung festgestellt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.2.44</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schiffsbewegungen im Seegebiet Nettuno wurden von eigener Heeresartl. bekämpft.</p> <p>U 410 versenkte im südlichen Gaeta-Golf Aurora-Kreuzer.</p> <p>Minenaufgabe bei Civitavecchia wurde abgebrochen.</p> <p>Besatzung des am 17/2. in Ercole durch Bombentreffer versenkten R 39 ist vollzählig gerettet. Bei erneutem Luftangriff auf Ercole wurde R 200 beschädigt und auf Grund gesetzt. R 215 wurde leicht beschädigt. Ein Flugzeug wurde abgeschossen.</p> <p>Bei Luftangriffen auf St. Stefano am 17. nachm. wurden ein MFP und eine Peniche beschädigt. Der in der Arno-Mündung in Brand geschossene F 770 wurde nach Detonation der Munitionskammer sinkend aufgegeben.</p> <p>Am 18/2. nachm. gerieten bei schwerem Luftangriff auf Livorno KT 31 und ein MFP in Totalverlust. Eine Peniche ist gesunken. Blockschiff "Ettore" (4.270 BRT) wurde schwer beschädigt. Die getroffenen Fahrzeuge lagen weit auseinandergezogen.</p> <p>Weg Mentone - St. Remo wurde bisher vergeblich auf Minen nachgeprüft:</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
3.)		<u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>
a)		<u>Adria:</u>
		Fdl. S-Boote sperren z.Zt. den Schifffahrtsweg Split - Sibenik - Rogoznica. Geleitverkehr und Einsatz von T-Booten ist beabsichtigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.2.44</u>		<p>2 am 15/2. von Hako Split zum Fischen ausgesandte Motorboote sind nicht zurückgekehrt. 1 der Boote ist später an Westküste Solta angetrieben.</p> <p>U-Jäger 201 hat am 17/2. in Dienst gestellt.</p> <p>Admiral Adria meldet an Gruppe Süd betr. Unternehmen "Lampenschirm", daß 3.Sfl. nur über 2 und 24.Sfl. nur über 1 bzw. 2 Boote für den Einsatz verfügen. Admiral Adria hält diese Stärken für nicht ausreichend, um die den Flottillen zugewiesenen Aufgaben mit einiger Erfolgsaussicht durchzuführen, so daß ein wesentlicher Teil der Voraussetzungen für das Gelingen des Unternehmens entfällt. Admiral Adria erbittet Entscheidung, ob Durchführungsbefehl trotzdem aufrecht erhalten bleibt. Im übrigen hat Admiral Adria angeordnet, Verband so zu steuern, daß er bei erster Morgendämmerung auf Breite 3915 steht.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Agäis:</u></p> <p>1107 Uhr wurde ein Küstenschutzboot von 4 fdl. Flugzeugen NO-wärts Hydra im Tiefflug durch Bombentreffer versenkt. 1430 Uhr meldete Rhodos Angriff von 6 fdl. Flugzeugen auf den Hafen, wo lediglich Gebäudeschaden entstand.</p> <p>Nach Meldung Seeko. Peloponnes wurde NW-lich Kalamata ein Säuberungsunternehmen planmäßig durchgeführt. Ein Verpflegungslager wurde ausgehoben. Waffen und Munition sind gefunden. Auf eigener Seite sind 2 Mann gefallen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.2.44</u>	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p>Nach Funkaufklärung wurde Uboot K an SO-Küste 2140 Uhr wahrscheinlich auf Rückmarsch erfaßt.</p> <p>Nachprüfung Versenkungsstelle Ubootes 70 am westlich Eupatoria durch Aufklärungsflugzeug bestätigte den Erfolg von U-Jäger 106.</p> <p>Am 17/2. lag Ak Burma unter schwerem Artl. Beschuß.</p> <p>F 521 wurde nach langer Suche abends durch U-Jäger, KT 25 und 2 R-Boote in Eupatoria eingebracht. Bei den 150 eingeschifften Soldaten sind keine Ausfälle eingetreten. Die Bergung der auf den beiden bei Kilia gestrandeten MFP eingeschifften Truppen hat am 17/2. früh begonnen.</p> <p>Ein Sewastopol - Konstanza-Geleit mußte wegen Wetterlage kehrt machen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>Bei Tagesanbruch des 16.2. führte ein starker Flottenverband der USA-Pazifik-Flotte einen Angriff auf den japanischen Flottenstützpunkt Truk unter Beteiligung von mehreren 100 Flugzeugen durch.</p> <p>Am 4.2. hatte amerik. Luftaufklärung im Hafen von Truk mindestens 25 japanische Kriegsschiffe, darunter 2 große Flugzeugträger, gesichtet (Reutermeldung).</p>
<p><i>Chupm</i></p> <hr/>	<p>c/Skl. <i>hm</i></p> <p>+ 1/Skl.</p> <p><i>I a</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>I v</i></p>	<p><i>hm</i></p> <p><i>I a</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>I v</i></p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.2.44</u>		<p data-bbox="381 231 715 273">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="342 319 845 341">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="472 367 627 379">-----</p> <p data-bbox="366 455 741 497">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p data-bbox="239 527 938 805">I) <u>Stellv. Chef Skl Qu A</u> meldet, daß Kmdr. Adm. Uboote um Rückgabe der T-Boote an TS gebeten hat, um wenigstens eingeschränkte Schießausbildung des laufenden Kursus noch durchzuführen. Insgesamt sind 15 T-Boote der TS zur Geleitsicherung für 214. I.D. eingesetzt. Die Boote werden Ende des Monats wieder verfügbar werden. Chef Skl behält sich Entscheidung vor, bis Bericht über Aussprache Chefs FdM Ost mit OB Heeresgruppe Nord vom 18/2. vorliegt.</p> <p data-bbox="277 825 928 878">Kmdr. Admiral Uboote erhält von Skl folgenden Bescheid:</p> <p data-bbox="277 901 964 1059">"1) Skl beabsichtigt Rückgabe der abgezogenen T-Boote nach Überführung 214.I.D. nach Reval. Demnach mit Rückgabe bis 1.3. zu rechnen. 2) Rückgabe der bereits vorher abgezogenen 6 T-Boote von Lageentwicklung Finnenbusen abhängig."</p> <p data-bbox="472 1085 627 1097">-----</p> <p data-bbox="239 1120 1000 1324">II) Weiter meldet Skl Qu A von den für TS vorgesehener M-Bootsneubauten, daß 3 in Dienst sind. Weitere befinden sich im Umbau. Chef Skl befiehlt Klärung dieser Frage mit K. Erste Fangbootneubauten fallen planmäßig im September d.J. an, folgen dann in größeren Mengen.</p> <p data-bbox="472 1350 627 1362">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.2.44	III)	<p><u>Chef Skl</u> teilt mit, daß der Führer nicht glaubt, daß Siwaschdurchstich ein ganzes Jahr beanspruchen müsse. Herstellung einer Aufschleppe dauere voraussichtlich noch länger. Chef Skl befiehlt, Unterlagen nochmals zu prüfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(208)	IV)	<p><u>Chef 3/Skl</u> berichtet über Meldung Mil.Att. Helsinki vom 16/2. betr. Unterredung dt. Gesandten mit finnischem Außenminister gemäß Vorlage von Amt Ausland / Abwehr (1/Skl 5438/44 gKdos. in KTB Teil C Heft III. )</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p>
	V)	<p>berichtet <u>Chef Skl</u> über Weisung des Führers bezüglich Zusammenfassung aller Nachrichtendienste unter Reichsführer SS. Interessen der Marine sind berührt in Person Amtschefs Ausl/Abwehr und in Arbeit von Abwehr M I sowie in Amt Ausland an sich, falls dieses in die Neuregelung einbezogen sein sollte.</p> <p>Chef Skl beabsichtigt, zur Klärung bei nächstem Besuch im F.H.Qu. mit Chef OKW und Reichsführer SS Fragen zu klären. Chef Ausland soll SS-Vertretern zur Kenntnis bringen, daß Marine an starker Vertretung in neuer Organisation interessiert ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(209)	VI)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p>Russischer Großangriff im Raum <sup>Kirov</sup> <del>Kriwoi</del>grad . dauert an und hat zu Teileinbrüchen geführt, die mit Spitzen bis 3 km an Kriwoirog heranreichen. Eigene HKL ist zurückgenommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.2.44		<p>Aus Tscherkassykessel sind insgesamt nunmehr etwa 30.000 Mann herausgebracht. Damit ist etwa die Hälfte der eingeschlossenen Stärken personell freigeekämpft. General Stemmermann ist gefallen.</p> <p>Kämpfe an der Luga und Narwa brachten dem Feind keine Erfolge. Hauptquartier Heeresgruppe Nord ist wirksam aus der Luft bekämpft.</p> <p>Angriffsoperation im Landekopf südlich des Tiber ist durch zähes langsames Durchkämpfen gekennzeichnet. Der Feind hat neue Landungsplätze an Küste eingerichtet.</p> <p>Tatsache, daß Gegner in Italien etwa 28 Volldivisionen eingesetzt hat (60 in Großbritannien, 10 im sonstigen Mittelmeer) spricht dafür, daß italienische Operation z.Zt. Hauptaktion darstellt, gegen die 16 eigene Divisionen angetreten sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) MOK Ost meldet als Ergebnis der Besprechung Chefs FdM Ost mit OB Heeresgruppe Nord am 18/2.:</p> <p>I. "a) Einsatz schwerer Streitkräfte (Thiele) nur gefordert, wenn schwere russ. Streitkräfte auftreten. Geringer voraussichtlicher Erfolg einer Küstenbeschießung rechtfertigt nach Ansicht OB Heeresgruppe Nord nicht ihren außerordentlich hohen Einsatz, auch nicht, wenn Front zurückverlegt werden muß. Wiederinbesitznahme Halbinsel Kurgalow liegt noch in weiter Ferne, dagegen Rückverlegung jetziger Front möglich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.2.44</u>		<p>b) Außer Interesse an Einsatz schwerer Einheiten gegen russ. Flotte besteht größtes Interesse an Bewachung Narwabucht. Hierzu Einsatz aller verfügbaren Kräfte zugesagt.</p> <p>c) Ferner zur Störung des Gegners und wegen moralischen Eindrucks Küstenbeschießung durch Zerstörer erwünscht. Ziele liegen nach Angabe Heeresgruppe zwischen Ropsu und Hakkowo. Aufgabe kann z.Zt. wegen Eislage nicht durchgeführt werden. Zeitpunkt wird zu gegebener Zeit mit Heeresgruppe Nord vereinbart.</p> <p>d) Durch OB Heeresgruppe Nord Luftangriffe auf Leningrad vornehmlich auf Schiffsziele beim Führer beantragt.</p> <p>II. Auf Grund Eislage werden feindliche Landungen bis auf weiteres für unmöglich gehalten. Verstärkte Bewachung Narwabucht bleibt trotzdem bestehen bzw. wird entsprechend Verschieben der Eisgrenze nach Westen bzw. Nordwesten verlegt. Solange auch keine intensive ständige Eisbrechertätigkeit Kronstadtbucht bis in freies Wasser zu erkennen, auch keine Gefahr Herausbringens russ. schwerer Einheiten oder russ. Uboote. In Eisrinne Bewegungsfreiheit praktisch gleich null. Daher insbesondere große Einheiten gute Ziele für Luftangriffe. Auch wenige Luftminen in Eisrinne versprechen Erfolg. Verbreitern Sperrlücke Aegna wird zu Ende geführt. Nashornbewachung kann bis auf weiteres aufgegeben werden.</p> <p>III. a) Durch Vereisung Seeigel neue Lage. Damit zu rechnen, daß alle flachstehenden Minen zum größten Teil geräumt werden. Nach Aufgang des Eises daher Werfen neuer Sperren erforderlich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	215
19.2.44		<p>Mehrbedarf gegenüber bisheriger Zuteilung 1.000 EMG, 500 UMB, 500 EMR. Bereitstellung letzterer vordringlich.</p> <p>b) Falls Front weiter zurückverlegt wird, neue Sperre etwa Namsibank Hungerburg. Planung wird vorbereitet. Sperraufbau ähnl. wie für Krebs. Durchführung in einer Nacht unter Zusammenfassung aller verfügbaren Minenträger: Gruppe Kothe F.d.Mensch. 1.Msfl. und 24. Lfl, soweit schon herangeführt.</p> <p>c) Erneut beantragt, großzügigen Luftmineneinsatz Kronstadt bucht in Gesamtplanungen See- und Luftkriegführung im Finnenbusen mit aufzunehmen und höheren Orts zu vertreten. Hierin wird wirksamstes Mittel der Blockierung russ. Flotte und Entlastung eigenen Kräfteaufwandes gesehen.</p> <p>IV. Auf Grund Forderungen des Heeres bzw. Eislage und Entwicklung mit ihren Auswirkungen für längere Zeit wird folgendes vorgeschlagen:</p> <p>1.) Nach beendigter Überführung 214.I.D. nach Reval Verlegung Gruppe Kothe nach Libau zur dringenden Einzelausbildung und Auflockerung von Reval. Desgleichen Verlegung 6.Sfl. nach Libau, da in Reval unnütz gefährdet. Wiederheranholen dieser Kräfte, sobald Tauwetter eintritt und Eis verschwindet. "Lody" und "Steinbrinck" wieder zur Verfügung Gruppe Nord / Flotte. Rückverlegung nach Kr'sand Süd.</p> <p>2.) Baldmöglichste Entlassung 25.Msfl. zur Werftliegezeit, da Boote wiederholt gemeldet starke Ausfälle infolge Kessel- und Maschinenschäden. Wieder voll einsatzfähige Flottille im Frühjahr von weit größerem Nutzen als z.Zt.-Ausgleich für Bewachung Narwabucht durchzuteilte 12</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.2.44</u>		Artl.-Fährprähme. Entscheidung und Werftzuteilung wird beantragt.
3.)		Nach Überführung 214.I.D. Entlassung 3.Tfl. zur TS mit jederzeitigem Rückgriffsrecht, wenn bei Aufgehen des Eises mit Auftreten schwerer russ. Streitkräfte im Finnenbusen zu rechnen und Einsatz eigener schwerer Kampfgruppe (Thiele) erforderlich werden kann.
4.)		"Prinz Eugen" und "Scheer" normale Bereitschaft bzw. Fortsetzen Ausbildungsaufgaben mit jederzeitigem Rückgriffrecht wie unter 3.).
5.)		Sämtliche Versorgungsmaßnahmen bzw. Stützpunkt-vorbereitungen laufen weiter.
6.)		Heraufsetzen 12-stündiger Bereitschaft der 6 abgeteilten Uboote auf 30-stündige Bereitschaft mit jederzeitigem Widerruf nach Lage.
		Grundsätzliche Entscheidung zu vorstehenden Vorschlägen beantragt."
		-----
II) a)		Ausb.Verband Flotte hat 10/2. gemeldet, daß Verzicht auf "Hipper" als Ausbildungsschiff Ausfall von 340 Ausbildungsplätzen bedeutet. Ausgleich wird durch Inanspruchnahme anderen Schiffes (z.B. "Nordmark") als Kadetten-Ausbildungsschiff vorgeschlagen.
		1/Skl fragt Skl Qu A, wann mit Einsatzbereitschaft "Hipper" für Ausbildungsaufgaben zu rechnen ist und welche Zeit darüberhinaus benötigt wird, um Gefechtsbereitschaft herzustellen.
b)		Ausb.Verband Flotte beantragt Wiedereinbau vorderer Torpedorohrsätze auf "Koeln", die noch verfügbar sind, im Rahmen laufender Werftliegezeit. Außerdem wird gebeten, Frage des Wiedereinbaues von 2

(210)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.2.44		<p>Rohrsätzen auf "Leipzig" zu prüfen.</p> <p>-----</p>
		<p>III) Für die von MOK am 13/2. gemeldeten Transporte bei ev. Räumung Estlands berechnet Skl Qu A VI 54.000 BRT-Transportraum, die durch Charterung von RKS bereitgestellt werden können. Abtransport der aufgeführten Frauen und Kinder und weibl. Hilfskräfte kann durch die laufenden Urlauberver Transporte ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden. Zum Abtransport estn. Zivilbevölkerung fehlen noch nähere Angaben, Planung daher noch nicht möglich.</p> <p>MOK Ost ist entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p>
		<p>IV) Skl stimmt den von Gruppe Nord / Flotte am 18/2. gemachten Vorschlägen betr. Führungsorganisation im Nordraum zu und unterrichtet Skl Qu A, nachr. MPA entsprechend.</p> <p>-----</p>
(211)		<p>V) Gruppe Nord / Flotte übermittelt im Auszug von ihr angeforderte Stellungnahmen der MOK's Nord, Norwegen und Ost zur Frage der Befehlsorganisation im Raum Südnorwegen, Skagerrak, Jütland und legt dazu eigenen Vorschlag vor. Abschrift des Fs. gem. 1/Skl 5224/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>-----</p>
		<p>VI) Gruppe Nord / Flotte bemerkt zu Verlegung Fernlenkzuges in Ägäis (s. KTB 10/2.), daß Marine-Einsatzabtl. an Fernlenkbooten stärkstens interessiert ist und bittet sicherzustellen, daß in Ägäis verlegter Fernlenkzug nicht nur operativ sondern vor allem taktisch Marine unterstellt wird. Küstenjäger sind unter einfachsten Verhältnissen auf Bodensee geschult und beherrschen mehr das</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.2.44		Technische, das Taktische kaum, so daß Gefahr der Bloßstellung und unter Umständen Weiterentwicklung gehemmt.
(212)		----- VII) Chef Skl hat die von l/Skl vorgelegten Richtlinien für den Einsatz der Streitkräfte im Fall einer fdl. Landung gebilligt. Entsprechende Herausgabe erfolgt durch VfG. l/Skl I op 524/44 Gkdos. Chefs. Ausfertigung in KTB Teil C Heft a.  Die Richtlinien sollen als Grundlage für die durch die Gruppenkommandos und MOK's aufzustellenden Einsatzweisungen dienen. Bereits erlassene Weisungen sind entsprechend zu überprüfen. In der durch Gruppe West aufgestellten Weisung für die Seestreitkräfte vom 30.11.43 sind die in den Richtlinien niedergelegten Gedanken bereits weitgehend berücksichtigt. Eine Überarbeitung dieser Weisung ist daher nicht mehr erforderlich.  -----
		VIII) Skl Qu A hat nach Aufteilung des Bereiches Admiral Adria in 4 Seekommandanturen folgende neue Bezeichnungen festgesetzt:  a) Istrien, statt bisher Nord-Adria, b) Nord-Dalmatien, c) Süddalmatien, d) Albanien, statt bisher Süd-Adria.  Bereichsgrenzen zwischen Istrien und Nord-Dalmatien ist Linie Jablanac - südlich Rab - NW-lich Silva - Premuda, zwischen Nord-Dalmatien und Süd-Dalmatien Linie südlich Split - südlich Hvar - südlich Vis. und zwischen Süd-Dalmatien und Albanien montenegrinisch-albanische Grenze südlich Bar.  -----



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	217
19.2.44	IX)	<p>Gruppe Süd hält nach vorliegendem Bericht über Ausbildung der Kroaten bei S-Schulflottille sofortige Besetzung durch Kroaten nicht für zweckmäßig und beantragt sofortige Besetzung aller Boote 24.Sfl. durch deutsche S-Bootsbesatzungen und Prüfung Einsatzes der Kroaten auf anderen Fahrzeugen der 11.Sich.Division, HS-Gruppen bzw. R-Booten durch Chef Mar.Verb.Stab Kroatien. Zur Herstellung Einsatzbereitschaft ist beschleunigte Zuführung von 6 S-Bootsbesatzungen mit Kommandanten erforderlich. (s. Fs. 2100).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
	X)	<p>Prüfung hat ergeben, daß Überlandtransporte von Booten und Frähen vom Schwarzen Meer zur Ägäis nicht möglich sind, da Straßen zu schwachen Unterbau, ungeeignete Linienführung besitzen und Tragfähigkeit der Brücken nicht ausreicht. Maritza ist nicht schiffbar, da nicht reguliert und verläuft 6 km auf türkischem Gebiet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
	XI)	<p>Jap. Marine hat Wehrmachts-Attachées Tokio Auszug aus Bericht der Sowjet-Parteileitung im Ural-Bezirk an Stalin übergeben. Danach wurde der Voranschlag der Industrieleistung dieses Bezirkes in der 2. Hälfte 1943 zu 105 % erfüllt. Die Produktion des ganzen Jahres stieg damit auf das 3 1/2-Fache der Friedensproduktion. Die Mehrererzeugung gegenüber 1942 betrug 228.000 t Erze, 239.000 t Eisen, 413.000 t Koks, 276.000 t Preßstahl, 38.000 t Neustahleisen und 2.566.000 t Kohlen. Die Elektrizitätserzeugung wurde um 71 Millionen Kilowatt und die Munitionserzeugung um 4 % vermehrt. Ein Kraftwerk von 100.000 Kilowatt,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.2.44</u>		<p>3 Hochöfen und 11 andere Hüttenöfen wurden neu erbaut. 1944 wird Mehrproduktion von 1 Mill. t Kohlen und 600.000 t Roheisen erwartet.</p> <p>-----</p>
	XII)	<p>Entsprechend der Ankündigung des Oberbefehlshabers MOK Norwegen ist ausführlicher Bericht betr. die militärische Steuerung der Seetransporte in Norwegen seitens des MOK Norwegen zur Vorlage gelangt. Dieser Bericht fordert angesichts der starken Gefährdung der militärischen und kriegswirtschaftlichen Seetransporte an der lang gestreckten jedem Feindzugriff offenen und navigatorisch schwierigen Küste Norwegens sowie im Hinblick auf die Knappheit der zur Verfügung stehenden Tonnage den rückhaltslosen Einsatz des gesamten zur Verfügung stehenden Schiffsraums unter einheitlichem militärischen Befehl. Z.Zt. werden in Norwegen Seetransporte durch insgesamt 8 verschiedene, 5 militärische und 3 zivile, Dienststellen nebeneinander durchgeführt.</p>
		<p>Der Bericht ist gleichzeitig an den Wehrmachtbefehlshaber in Norwegen gelangt mit dem Vorschlag für eine Besprechung, an der Zivilstellen vorerst nicht zu beteiligen wären. Beigefügt ist eine Weisung des W.Befh. in Norwegen betr. Durchführung von Seetransporten im Fall des militärischen Ausnahmezustandes bzw. bei fdl. Invasion, die am 12.8.1943 ergangen ist.</p>
		<p>Ob.d.M. hat bereits bei Behandlung dieser Frage anlässlich der Tagung der Oberbefehlshaber Absicht bekundet, das ganze Problem einer grundsätzlichen Prüfung zu unterziehen und ggf. eindeutige Verhältnisse zu schaffen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.2.44</u>	XIII)	<p>Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 7. - 13/2. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 7/44.</p> <p>Neue Gesichtspunkte ergeben sich aus dem Bericht nicht.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 19/II.</u></p> <p>=====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Charlotte Schliemann" erhält mit FT 0230 Weisung, als neues Tarnschiff "Thorsholm" zu benutzen. Rufzeichen LJ LY. Das Schiff ist zuletzt im Oktober 1943 in Abadan festgestellt.</p> <p>Mar.Att. Tokio wird unterrichtet, daß Op-Gebiet U Schneewind um 350 sm nach Süden erweitert ist.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 13, bei 19. Gruppe 43, bei Azorenstaffeln 6 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.2.44</u>		<p>Funkaufklärung beobachtete Funkwachtschiff bei Geleit Major und Siege sowie bei Geleit BDT. Außerdem ergaben sich 16 Ortungen engl. Einheiten im Einholgebiet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung erfaßte 0110 Uhr Geleitzug in BE 4225 und stellte mit Sicherheit Sicherung durch Flugzeugträger fest.</p> <p>0810 Uhr wurde in BE 5210 ein Geleitzug aus 45 Schiffen auf 10<sup>0</sup> erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p>
		<p>In der Girondemündung wurde eine ELM/J geräumt.</p>
		<p>T 24 und 27 sind nachmittags in Brest eingelaufen.</p>
		<p>0200 Uhr ist Geleit D. "Bronberg" von Lorient zum Marsch nach Lezardrieux ausgelaufen. Geleit</p>
		<p>ist 1736 Uhr nach Abwehr eines Tiefangriffs und wegen zu geringer Geschwindigkeit infolge Wetterlage auf Brest Reede eingelaufen.</p>
		<p>Gruppe West meldet, daß Entladung der Blockadebrecher nach Angaben MS Bordeaux reichlich 3 Wochen benötigt. Löschung "Elsa Esberger" ist nahezu beendet. Als nächstes Schiff wird "Fujiyama" gelöscht.</p>
		<p>Mit Auslaufen von U 193 aus Ferrol ist in der Nacht zum 20/2. bzw. zum 21/2. zu rechnen. Nach Meldung des Mar.Att. Madrid ist Eintreffen auf Punkt Rose am 21/2. 0800 Uhr zu erwarten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p>
		<p>HS-Boot FC 62 ist im Schlepp von 2 anderen HS-Booten bei Cabourg gestrandet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.2.44		<p>HS-Boot FK 31 ist nach Kollision bei Jersey gesunken.</p> <p>S 147 und S 167 haben von Ostende nach Dünkirchen verlegt.</p> <p>Sicherungs- und Minensuchdienst ist im Kanal ausgefallen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit- und Minenräumdienst wurden planmäßig durchgeführt. 7 VP-Positionen waren besetzt.</p> <p>In der Nacht zum 20/2. wurden fdl. Flugzeuge durch schwere Flak im Küstengebiet der Deutschen Bucht abgewehrt. 2 Sprengbomben fielen auf Südstrand Borkum.</p> <p>Geleit 482 Elbe - Hoek hat Den Helder angelaufen und abends Marsch fortgesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 14 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Von den Island-Staffeln liegen Feststellungen nicht vor. Ein Flugzeug meldete 1225 Uhr eigenes Geleit aus 5 Handelsschiffen mit 3 Geleitfahrzeugen in AF 0769 auf 300°.</p> <p>Nach weiterer Funkaufklärung standen frühmorgens Einheiten 30. MTB-Flottille im Lervik-Funkbereich in See.</p> <p>Einsatz von 2 FW 200 und einer Ju 88 gegen Geleitzugweg und einer Ju 88 zur Wettererkundung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.2.44		<p>nach Jan Mayen blieb ohne Ergebnis. Erkundung der Häfen und Buchten an Ostküste Islands erbrachte Luftbild von Lervik, wo 1438 Uhr ein Frachter von 7.000 BRT, ein T. von 3.000 BRT und 7 kleinere Frachter, außerdem 2 VP- und 5 anscheinend Landungsboote festgestellt wurden. Nach Augenerkundung lagen im Scallowayfjord 9 Fischerfahrzeuge und 2 S-Boote, im Hvaliarfjord 10 Handelsschiffe, in Sandvika 7 Handelsschiffe zu Anker. Im Seydisfjord wurden am frühen Nachmittag 2 kleinere Frachter, auf den Farör in Thorshavn 2 Handelsschiffe und mehrere Fischereifahrzeuge und im Scallafjord ein vermutl. Schlachtschiff erkundet.</p> <p>Aufklärung der Kola-Bucht ergab nach Augenerkundung je 6 D. je 5.000 BRT vor Murmansk und vor Kola. Zwischen Murmansk und Kolamündung lagen außerdem 20 D. von je 2 - 3.000 BRT. Motowski-Buchv var unbelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 18/2. wurden einzelne fdl. Flugzeuge im Raum Kirkenes, Vardö und Petsamo gesichtet. Am 19/2. nachm. warf ein fdl. Flugzeug vermutlich Minen im Bussesund ab.</p> <p>Lebhafte Artl.Tätigkeit wird am 18. abends aus dem Raum Petsamo gemeldet. In Batterien Sensenhauer und Petsamo entstand leichter Sachschaden.</p> <p>Geleitet wurden nach Norden 24 und nach Süden 43 Schiffe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.2.44		<p data-bbox="288 223 806 247">IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p data-bbox="288 288 456 312">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="325 329 933 541">Am 18. nachm. war nach Luftaufklärung Lavansaari-Hafen mit 5 R-Booten und 4 Kleinfahrzeugen unter Dampf belegt. Seiskaari und Batareinaja und Grafskaja-Bucht waren unbelegt. Funkaufklärung erfaßte am 19/2. im Finnenbusen ein S-Boot, eine Wachstelle und 8 unbekannte weitere Teilnehmer, möglicherweise Fahrzeuge.</p> <p data-bbox="325 560 970 863">Eislage im Finnenbusen ist weiter verschärft. Moonsund trägt Festeis. Nordküste Estlands ist bis Aseri eisfrei. Von Aseri bis Toila Ranedeis. Von Toila bis Hungerburg läuft offene Seerinne entlang der Küste. Narwa-Bucht trägt Neueis und Festeis bis 7 cm Dicke. Festeisgrenze im Ostfinnenbusen liegt zwischen Schepel und Seiskaari, Treibeis- und Neueisgrenze östwärts Lavansaari, Treibeis und Neueisgrenze liegt in Linie Someri - Hochland.</p> <p data-bbox="288 928 484 952">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="325 969 1002 1271">Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 25, in übriger Ostsee 23 Boote eingesetzt. Transporte und Geleite wurden planmäßig durchgeführt. 1. Staffel Oslo - Reval stand 1800 Uhr in Höhe von Hela, 2. Staffel in Höhe Kopenhagen, 3. Staffel im Nordausgang des Sundes. Alle 3 Staffeln hatten wegen Wind und Seegang, die letztere wegen Schraubendefekt eines D., einige Stunden Verspätung. 1. Staffel Oslo - Reval wurde in Höhe Scholpin und 2. Staffel im Sund von gegnerischer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.2.44</u>		<p>Luftaufklärung erfaßt. 4. und letzte Staffel ist 1900 Uhr mit 845 Mann, 134 Pferden und 130 Fahrzeugen aus Oslo ausgelaufen.</p> <p>MOK Ost bittet, zum Schutz der Transportstaffeln in Reval unzureichenden Flakschutz dieses Hafens vorübergehend durch möglichst 2 schwere Luftwaffen-Flakbattr. und mittlere und leichte Flak zu verstärken. Entsprechendes Ersuchen wird an Lw.Füstb. weitergeleitet.</p> <p>Sicherung der 1. Staffel Oslo - Reval von Danziger Bucht wird ab Danziger Bucht durch Z 28 und Z 39 ab Libau zusätzlich durch T 30 verstärkt. Sicherung 2. Staffel durch T 21 und 20, ab Libau zusätzlich durch 2 Boote 1.Msfl. Als Sicherung für 4. Staffel wird anstelle von "Lody", der außer KB gemeldet hat, ab Kopenhagen Z 12 eingesetzt.</p> <p>Minenschiffe "Brummer", "Roland" und "Linz" sind 2130 Uhr aus Kr'sand Süd nach Osten ausgelaufen.</p> <p>Minenaufgabe Dorothea D ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>SAT Westflandern mit B 6, 14 und 35 sind wegen schweren Seegangs in Kolberg eingelaufen. Auf den 3 Prähmen sind erhebliche Seeschäden eingetreten. Der Ausfall ist empfindlich, da die Prähme für die Versorgung von Tüfters dringend gebraucht werden.</p> <p>Am 18/2. ist U 7 bei Tauchübung in Danziger Bucht aus unbekannter Ursache gesunken.</p> <p>Besatzung des durch Eispressung leck gesprungenen R 31 wurde bei Peyse geborgen. Bergung des Bootes wird durch 21. U-Flottille durchgeführt.</p> <p>Wrack D. "Gneisenau" im Fahmarnbelt ist durchgebrochen. Flakstand wird abgebaut.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">221</span>
19.2.44		<p><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p>=====</p>
(213)		<p>Über argentinische Handelsflotte, argentinische Kohleneinfuhr, Verkauf von USA-Schiffen an andere Staaten u.a. berichtet 3/Skl FH in Kurzbericht Nr. 2/44. Ausfertigung gemäß 1/Skl 7060/44 geh. in Berichtsfolge Fremde Handelsschiffahrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p>
		<p>Am 15/2. versenkte U 984 in AL 6449 oststeu- ernden Zerstörer mit Zaunkönig.</p>
		<p>In der Operation gegen den ONS erfaßte eigenes Flugzeug den Gegner 0110 Uhr in BE 4225 und sandte von 0130 - 0210 Uhr Peilzeichen, die von 4 Booten erfaßt wurden. Die Peilungen ergaben Standort weit NO-wärts des gemeldeten Geleitstandortes. Vermutlicher Standort überdeckte Qu. 1910 bis 1660. Auf dieses Gebiet wurden die 16 südlichen Boote der beiden Streifen angesetzt. Gegen 0400 Uhr meldeten verschiedene Boote LG's bzw. Zerstörer, offenbar von in weiterer Entfernung von Geleitzug abstehender Sicherung herrührend. Gegen 0500 Uhr übernahm ein 2tes Flugzeug die Fühlung am Geleitzug. Seine Peilzeichen wurden von 5 Booten gemeldet und ergaben einwandfreien Standort des Gegners in BE 1942. Auf diesen Standort wurden nunmehr die Boote mit Höchstfahrt angesetzt. Nach Kopplung konnten jedoch höchstens 6 - 8 Boote den Geleitzug noch vor Hellwerden erreichen. Kurz nach 0500 Uhr erreichte ein 3tes Aufklärungsflugzeug den Feind. Dies konnte Angriff durch 3 Jagdmaschinen abschüt- teln. Auch ein Boot meldete 0551 Uhr Luftangriff.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.2.44		<p>Anwesenheit von Trägerluft ist damit einwandfrei bestätigt. Aus diesem Grunde wurde den wenigen Booten, die in die Nähe des Geleitzuges gekommen sein konnten, Befehl erteilt, in der Morgendämmerung zu tauchen und Tagschusschancen auf Sehrohrtiefe auszunutzen.</p> <p>An Erfolgsmeldungen liegt Versenkung eines Zerstörers und eines Sicherungsfahrzeuges um 0405 Uhr in BE 1949 durch U 437 vor. Über eigene Verluste ergeben sich noch keine sicheren Anhaltspunkte.</p> <p>Auch der Ansatz gegen diesen Geleitzug ist ein Fehlschlag geworden. Ausschlaggebend für diesen Erfolg der Operation war die Luftaufklärung der vorletzten Nacht. Da diese ausfiel, konnte die mehr südliche als westliche Tendenz des Gegnerkurses nicht rechtzeitig erkannt werden. In der entscheidenden letzten Nacht erfaßte die Luftaufklärung wahrscheinlich infolge Besteckfehlers der ersten Maschine den Geleitzug nicht kurz nach Beginn der Dunkelheit, sondern erst auf Rückflug gegen 0200 Uhr morgens, so daß für die Operation der Uboote ein Verlust von 6 wertvollen Nachtstunden entstand. Die Luftaufklärung, die diesmal mit einer ausreichenden Anzahl von Flugzeugen durchgeführt wurde, hat ihre Aufgabe infolge Materialstörung auf 2 Maschinen in der vorletzten Nacht nicht erfüllen können. Das Peilzeichenverfahren hat einen einwandfreien Gegnerstandort erst zu spät ergeben. Offenbar sind die zum Schluß der Operation sich häufenden Störungen an den Flugzeugen eine Folge des angespannten Einsatzes der verfügbaren Kräfte, der eine gründliche Materialwartung nicht mehr zuließ.</p>
(214)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">222</span>
<u>19.2.44</u>		<p>Alle aufgetretenen Schwierigkeiten können grundlegend nur durch Erhöhung des Flugzeugbestandes beseitigt werden. Auch diese Operation beweist erneut die Nötwendigkeit eingeübter Zusammenarbeit zwischen Luftwaffe und Ubooten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Während des Tages fand nennenswerte Einfluggtätigkeit in den besetzten Westgebieten nicht statt. Auch in der Nacht sind weder eigene noch fdl. Einsätze von Belang gemeldet worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Nachmittag sind 8 fdl. Flugzeuge über Dänemark in die westliche Ostsee eingeflogen, davon ist 1 Flugzeug in den Raum Rügen - Stralsund, 1 in die Kieler Bucht, 1 in den Raum südlich Kopenhagen nach Schweden und 2 in die Pommersche Bucht eingeflogen. Rückflug erfolgte über Greifswald - Esbjerg. 1514 Uhr wurde auf Grund einer Gerätemeldung ein Feindflugzeug in 10.000 m Höhe über Eberswalde erfaßt. Flugzeug ist über Berlin als feindliches 2-mot. gemeldet und durch Flak beschossen worden. 2 weitere Feindflugzeuge klärten über Westerland den kleinen Belt in 6 - 10.000 m Höhe auf.</p> <p>In den Morgenstunden des 21/2. erfolgte ein schwerer Luftangriff auf Leipzig. Einzelheiten s. Tageslage. In der gleichen Nacht flogen 50 - 60 Flugzeuge über Nordschleswig in die westl. Ostsee, wahrscheinlich zur Verminung ein.</p> <p>Eigene Abwehrrfolge sind noch nicht bekannt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.2.44</u>		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind hatte am 18/2. im ital. Frontgebiet etwa 500 Jagd- und Schlachtflugzeuge eingesetzt. 4 wurden abgeschossen. Die Häfen Ortbello, St. Stefano und Livorno wurden angegriffen.</p> <p>An der albanischen Küste und im Raum Metkovic wurden Jägerstreifen gemeldet. In der Ägäis wurde starke Aufklärungs- und Zerstörertätigkeit durchgeführt. Rhodos wurde mit Bomben angegriffen. Marflak erzielte einen Abschluß bei Monemvasia.</p> <p>Am 19/2. klärten eigene Flugzeuge der Lfl 2 im Gebiet des Landkopfes sowie in der Adria und in der Straße von Otranto auf. Eine weitere Aufklärung wurde zwischen Peloponnes und Cyrenaika sowie im Nildelta durchgeführt. Besondere Erkenntnisse sind nicht gewonnen.</p> <p>-----</p> <p><u>Osttraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 18/2. 390 Feindeinsätze und 594 eigene Einsätze gemeldet. 10 Feindflugzeuge sind abgeschossen, eigene Verluste nicht eingetreten.</p> <p>Über Aufklärungsergebnisse der Lfl 5 ist berichtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	223
<u>19.2.44</u>		<u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====	
1.)		<u>Bereich Marinegruppe West:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Nach Abwehrmeldung sind am 17/2. vorm. 6 Frachter in Tejo-Mündung eingelaufen. Am 19/2. 0715 Uhr passierte Gibraltar in das Mittelmeer ein Geleitzug aus 55 Frachtern, 12 T. mit 11 Korvetten und einem Zerstörer, vermutlich UGS 32.	
		0800 Uhr ist ein Transporter von etwa 20.000 BRT aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen und um 0900 Uhr sind 10 Geleitboote und ein T. in den Atlantik ausgelaufen.	
		-----	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		Vor der franz. Südküste wurde ein D. mit 4.450 BRT geleitet.	
		In Einfahrt Toulon wurde Minensuchdienst durchgeführt. Ein Geleit aus 2 M-Booten, 4 VP-Booten und 12 Nebelträgern sowie 7 kleinen Fahrzeugen und einem Schlepper ist 1000 Uhr durch plötzlichen Nebel und Schneetreiben auseinandergerissen. Teile des Geleits sind nach Marseille zurückgelaufen. 2 Nebelträger sind gestrandet und gesunken, Besatzung gerettet.	
		Kabel abhängiger Minensperre vor Toulon wurde durch franz. Schlepper beim Ankern beschädigt.	
		1500 Uhr ist in der Bucht La Garonne ein Torpedo unbekannter Herkunft aufgelaufen. Durch	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.2.44		<p>Detonation wurde Gebäudeschaden angerichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung stand am 18/2. nachm. westlich Ischia ein Zerstörer auf N-Kurs. Landbeobachtung stellte am 18/2. 1630 - 1725 Uhr in Nettuno-Hafen 3 große, 6 mittlere und 8 kleine Handelsschiffe, einen Kreuzer und 9 Zerstörer fest.</p> <p>Aufklärung in der Nacht zum 19/2. ergab außerhalb Zerstörergürtels Ortung von 32 Schiffszielen 20 sm südlich Formia. Kurs und Fahrt sind nicht erkannt.</p> <p>Am 19/2. früh lagen auf Nettuno-Reede 12 Handelsschiffe, 15 - 20 Landungsboote und 2 Zerstörer, SW-lich Nettuno 8 Handelsschiffe und 10 kleine Kriegsschiffe auf Kurs Nord, ferner 4 Handelsschiffe ohne Fahrtangabe und 1 Zerstörer auf Kurs Süd. Nachmittags wurden 2 sm westl. Anzio ein Kreuzer und 3 Zerstörer mit hoher Fahrt auf Westkurs, vor Nettuno ein Kreuzer und 2 Zerstörer stilliegend beobachtet. Entlang der Küste von Nettuno bis Ischia stand en im Küstenabstand von 20 - 30 sm zahlreiche Bewacher, 45 sm westl. Nettuno ein T. auf Nordkurs. 10 sm SW-lich Anzio wurden 2 Handelsschiffe auf SW-Kurs und 15 sm südlich Anzio ein Kreuzer auf Südkurs, 4 sm NW-lich Anzio 2 Zerstörer, 5 sm westl. Anzio 1 weiterer Zerstörer und 1 sm südlich Anzio 6 weitere Zerstörer gesichtet. Die letztgenannten Zerstörer führten Artl.Beschuß gegen Land durch.</p> <p>10 sm westl. Marsala wurde ein Truppentransporter von etwa 6.000 BRT auf Kurs West beobachtet.</p>

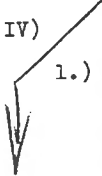
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">224</span>
<u>19.2.44</u>		<p>An der ital. Ostküste standen vorm. 11 sm ostw. Vieste 2 Zerstörer auf Südkurs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>4 TA-Boote, die 18/2. abends zur Minenaufgabe südlich Civitavecchia aus La Spezia ausgelaufen waren, wurden auf Anmarschweg laufend durch Bord- und Flugzeugeräte geortet und am 18/2. 2220 Uhr 14 sm westl. Civitavecchia durch Leuchtgranaten erfaßt. Anschließend wurden Granataufschläge in Verbandsnähe bemerkt. TA 28 wurde durch 10,5 cm Blindgänger in Kesselanlage in Fahrt herabgesetzt. Durchbruch wurde nach weiterem IG-Beschuß aufgegeben. NW-lich Civitavecchia wurde der Verband durch S-Boot mit Steilfeuerwaffe beschossen. Gegner lief nach Feuererwiderung mit hoher Fahrt ab.</p> <p>An der Ostküste wurde am 18/2. abends Minenaufgabe SO-wärts Ancona durch JV 60 planmäßig durchgeführt.</p> <p>U 410 versenkte 2300 Uhr in CJ 5951 einen Zerstörer durch Zaunkönig und am 20/2. 0200 Uhr in der gleichen Gegend einen LST von 3.000 BRT mit Brennstoff für Nettuno.</p> <p>U 586 hat gelungenen Durchbruch in das Mittelmeer aus CH 6524 gemeldet. U 616 ist aus Toulon ausgelaufen in Op.Gebiet zwischen Längen CH 9525 und CJ 7726.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="381 208 715 246"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="353 284 729 306">Keine besonderen Nachrichten.</p> <p data-bbox="472 329 629 344">-----</p> <p data-bbox="381 420 757 458"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="256 503 919 594">I) Vortrag <u>I a / 1/Skl</u> über Bericht MOK Ost betr. Ergebnis der Besprechung Chefs FdM Ost mit OB Heeresgruppe Nord am 18/2. (s. KTB 19/2.).</p> <p data-bbox="231 609 943 730"> Skl ist mit Lagebeurteilung und Absichten des MOK einverstanden. Im Einzelnen wird folgende Weisung an MOK Ost, nachr. Beteiligte, vorgeschlagen und von Chef Skl genehmigt:</p> <ol data-bbox="298 745 1002 1365" style="list-style-type: none"><li>1) Aufhebung Nashornbewachung bis auf weiteres bei weiterer Durchführung Bewachung Narwa-Bucht zugestimmt.</li><li>2) Zusätzliche Zuteilung von Sperrmitteln sowie weiteres über Luftmineneinsatz Kronstadtbucht folgt gesondert.</li><li>3) 25.Msfl. zu Werftliegezeit entlassen, sobald für Bewachungsaufgaben ausreichende Zahl anderer leichter Streitkräfte zur Verfügung steht. Entlassung melden, Werftzuteilung folgt gesondert.</li><li>4) Nach Abschluß Überführung 214. I.D. gemäß dortigem Vorschlag:<ol data-bbox="353 1168 1002 1365" style="list-style-type: none"><li>a) "Prinz Eugen", "Scheer" Normalbereitschaft, Fortsetzung Ausbildung. Für erneuten Einsatz Entscheidung Skl einholen.</li><li>b) Mit Verlegung 6.Sfl. und Gruppe Kothe mit 4 Zerst. nach Libau zur Auflockerung von Reval und Fortsetzung Einzelausbildung einverstanden. "Lady",</li></ol></li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>"Steinbrinck" wieder zur Verfügung Gruppe Nord / Flotte für Skagerrak.</p> <p>c) Boote der 2. und 3.Tfl. zur TS entlassen. Für erneuten Einsatz Chef 3.Tfl. und 6 Boote, falls Eis- und Feindlage erfordert, Entscheidung Skl einholen.</p> <p>d) Bereitschaft Uboote wird aufgehoben. Kom. Adm. Uboote hat Auftrag, bei Bedarf 6 Uboote beschleunigt bereitzustellen. Entscheidung durch Skl auf Anforderung MOK Ost.</p> <p>e) Maßnahmen für Versorgung und Stützpunkte sowie Vorbereitungen für Landzielbeschießungen fortsetzen."</p>
(215)	II)	<p>-----</p> <p><u>Chef 3/Skl</u> berichtet über</p> <p>a) schwedischen Protest gegen Beschießung schwedischer Flugzeuge bei Vinga durch Zerstörer "Lody" am 15/2.</p> <p>b) Bericht dt. Gesandten Helsinki über Unterredung mit finn. Staatspräsidenten am 12/2. Abschrift gem. 1/Skl 5439/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p>
(216)		<p>c) weitere Meldung M.Att. Helsinki über politische Lage Finnlands am 18/2. morgens, in der es u.a. heißt:</p> <p>"1) Über Stockholmreise Paasikivis verlautet neuerdings aus guter Quelle, daß die gegen Willen Ramsays und ohne Fühlungnahme mit Ryti erfolgte. Bekommt er Verbindungen, wird man ihn voraussichtlich offiziös oder offiziell erklären, andernfalls sich distanzieren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u>		2) Leitlinie finn. Außenpolitik weiterhin nicht erkennbar. Ramsay nennt, auch vor Reichstag-Ausschuß am 15/2. Fortsetzung Einsammelns von Informationen.  3) Ramsay, der übrigens Gesandten wenig orientiert, sagt, Beantwortung USA-Demarche sei nicht beabsichtigt."  -----
		III) <u>H e e r e s l a g e :</u>  Kampf-tätigkeit im Raum Beresina / Pripet ist wieder aufgelebt. Südlich Kriwoirog finden schwere Abwehrkämpfe statt. An Südtteil der Narwafront sind dem Gegner Einbrüche gelungen. Lage ist jedoch im allgemeinen gehalten.  Vom ital. Kriegsschauplatz steht Bericht noch aus. Nach Erklärung USA-Kriegsministers hält Gegner Lage im Brückenkopf Anzio bereits für gemeistert.  -----
	IV) 	Vortrag <u>Chef Skl Qu A VI</u> über Reise in SO-Raum.  1.) <u>Ägäis:</u>  Besserung der Leistung ist möglich. Forderungen sind erfüllbar, Möglichkeiten keineswegs erschöpft. Es fehlt hauptamtlicher Seetransportchef als Einpeitscher. Adm. Ägäis ist nicht von Vordringlichkeit Transportaufgabe durchdrungen. Idee, daß Seetransport Kampf ist, ist nicht fühlbar. Engpaß sind fähige Offiziere. Es sind z.B. 100 Motorsegler greifbar, die in 3 Kretareisen monatlich 16.000 t befördern können. Zweckmäßig ist Schaffung je 1 Motorseglerflottille in Saloniki und Piräus. Etwa 20 Einheiten wären als Ubootsfallen auszurüsten. Verkehr muß auf Fläche

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.2.44 <u>Sonntag</u>		<p>verteilt werden. Im ganzen läßt sich Leistungssteigerung um mindestens 50 % erreichen.</p> <p>Führerweisung betr. 25 % Einschränkung rückwärtiger Dienste darf nicht auf Seetransport bezogen werden. Ankurbelung der Erstellung von Neubauten im Raum wird von Skl Qu A VI bei Hauptausschuß Schiffbau angekurbelt. Als Seetransportchef Ägäis wird Frg.Kpt. Kolbe vorgeschlagen. Die Mehrzahl der Offiziere zur erforderlichen Umgestaltung von Seetransportstellen sind von Skl Qu A VI bereits aus eigenem Bereich verfügbar gemacht. 19 Umbesetzungen haben bereits stattgefunden.</p> <p>2.) <u>Krim:</u></p> <p>Transportleistung ist in diesem Raum nicht zu beanstanden. Ausschöpfung der Möglichkeiten ist in erster Linie an unzureichender Zufuhr zu den Verschiffungshäfen gescheitert. Heer und Lw müssen sich darauf beschränken, benötigten Schiffsraum in BRT anzufordern und Ladung zuzuführen. In Durchführung der Transporte ist jede Einmischung unzweckmäßig. Tätigkeit Heimatstabes Übersee wird damit überflüssig (400 Offiziere würden verfügbar). General Jodl hat Auflösung dieser Stelle ins Auge gefaßt.</p> <p>Leistungssteigerung im Schwarzen Meer ist zu erreichen durch Stärkung der Stellung des Seetransportchefs, durch Beschleunigung der Fahrzeugreparaturen und durch Verzicht auf Transport der Rückführungsgüter von Krim. (Schrott für Ungarn). Außerdem wirkt sich starker operativer Einsatz der MFP's hemmend auf flüssigen Ablauf der Geleitsicherung aus, abgesehen von gewissen einschränkenden Befehlender Gruppe Süd, die auf Weisungen höheren Orts zurückgehen und zu überprüfen wären. Engpaß im Krimtransport ist jedoch</p>
(217)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>lediglich Zuführung der Ladung.</p>
		<p>3.) <u>Adria:</u></p> <p>Transportforderungen in der Adria belaufen sich auf 9.000 Moto für OB Südwest und 16.000 Moto für Dalmatien. Hier liegt Hauptschwierigkeit in fdl. Überlegenheit, vornehmlich in der Luft. Es bleibt nichts übrig, als den Versuch zu machen, dieser Lage durch Zuführung bzw. Bau möglichst vieler MFP's und Zuführung von Penichen gerecht zu werden. Ebenso wie die Motorsegler in Ägäis müssen auch hier die Penichen militärisch besetzt werden.</p> <p>4.) Chef Skl Qu A VI beabsichtigt, Durchführung der Transportaufgabe militärischen Führungsstellen unmittelbar zu überlassen und A VI auf Gesamtsteuerung bzw. Organisation und Bereitstellung zu beschränken.</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef Skl erteilt Chef Skl Qu A VI Auftrag, alle Maßnahmen, die zur Beseitigung von Mißständen und zur Steigerung der Leistung führen, durchzuführen. Entsprechende Weisung an Gruppenkdos. soll Chef Skl vorgelegt werden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Anschließend wird Notwendigkeit erörtert, Verhältnis zu RKS im Hinblick auf Norwegen und Finnensbusen zu klären. Auch in diesen Gebieten muß ebenso wie im SO-Raum entsprechend Entwicklung der Kriegslage einheitliche militärische Führung des Seetransports sichergestellt werden. Chef Skl Qu A VI hält in diesen Bereichen Schaffung von Seetransportchefs für notwendig und glaubt, daß RKS Reichstatthalter Kaufmann von dieser Notwendigkeit überzeugt werden kann, so daß Regelung auf freundschaftlicher Basis erreicht werden kann. Chef Skl stimmt diesen Gedankengängen und Absichten zu.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) MOK Ost unterrichtet Skl und Gruppe Nord / Flotte von folgendem Fs an Artinsp., Torpinsp., Sperrinsp. HKN, Kom. Adm. Uboote, Ausb. Verband Flotte, AdS, FdZ, F.d.Schn., Kübef. West, Kübef Mitte:</p> <p>1) Infolge Verschärfung Minenlage im BSO-Bereich können Räumfahrzeuge nur noch für Grundminengeleite und für Grundminenkontrolle der Zwangswegen und Ankerplätze an den Zwangswegen, eingesetzt werden. Zum Nachprüfen bzw. Freisuchen der zahlreichen, meistens sehr ausgedehnten Übungsgebiete der Insp. und Schulen stehen Kräfte überhaupt nicht oder nur in völlig unzureichendem Maße zur Verfügung.</p> <p>2) Für Durchführung von Übungen unter Berücksichtigung von Minengefährdung wird folgendes vorgeschlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Durchführung der Übungen auf Wassertiefen über 40 m.</li><li>b) Durchführung von Übungen auf Zwangswegen, ggf im Grundminengeleit.</li><li>c) Beschränkung der Übungen auf kleine Seegebiete und einzelne Kurse, zB Festlegung von besonderen Schießkursen für Scheibenschlepper, so daß auch bei angespannter Kräftelage infolge geringer Ausdehnung der Übungsgebiete Minenkontrolle noch möglich.</li></ul> <p>3) Falls Durchführung Übungen gem. Ziffer 2) nicht möglich, sondern wie bisher auf weitausgedehnten Übungsplätzen, muß Risiko von Insp. und Schulen getragen werden. Es wird empfohlen, zur Minderung der Gefährdung durch Geräusch-</p>

(218)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.2.44 Sonntag		<p>minen Übungsfahrzeuge mit Geräuschminenabwehrgeräten auszurüsten. BSO wird, wenn Kräftefrage erlaubt, MS-Flugzeuge zur Räumung von Elmi auf Übungsgebieten einsetzen."</p> <p>Weiter meldet bzw. beantragt MOK Ost:</p> <p>"1) Durch Großmineneinflüge am 3.2., 15.2. und 20.2. in westl. und mittl. Ostsee Zwangswege in auf Dauer nicht tragbarem Maß verblockt. Gleiche Auswirkungen auf sämtlichen Übungsgebieten auf Wasser-tiefen unter 40 Meter. Nach Einflug in Nacht vom 15/2. zum 16/2. wurde Wegesperrung nach zwei-maligem Überlaufen aufgehoben. Freigabe erfolgte z.B. für Weg 1 Ziff. 1 bis 12 nach 34 Stunden. Für Weg 7 Ziff. 14 bis 22 nach 16 Stunden. Für Weg 7 Ziff. 1 bis 5 a nach 65 1/2 Stunden. Beschleunigung in Freigabe gesperrter Wege unbedingt erforderlich, da solange Sperrzeiten für Kriegs- und Handelsschiffahrt untragbar.</p> <p>2) Unter Bezugnahme auf Vfg. von Skl Qu A I vom 19/7.43 wird hiermit vorgeschlagen und Entscheidung beantragt:</p> <p>a) Fahrzeuge der 1. und 2. Sperrschulfl. und des SVK-Verbandes jeweilig nach Einflügen innerhalb der ersten 24 Stunden für Räumaufgaben auf gesperrten Wegen mit einzusetzen.</p> <p>b) Schnell laufend kleinere Fahrzeuge, z.B. Torpedofangboote, mit GBT auszurüsten und ebenfalls auf gesperrten Wegen einzusetzen, da auf Grund neuer Erfahrungen Engländer besonders viel ELM/A abgeworfen hat, wie Räumergebnisse zeigen.</p> <p>c) Darüberhinaus sofortiges Rückgriffsrecht in besonders schwierigen Lagen auch auf alle übrigen geeigneten Boote der Schulen und Inspektionen gem. angezogenem Vorgang unter gleichzeitiger Meldung an 1/Skl."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(219)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>II) Ob.d.L.Füstb. hat auf Anforderung Skl. (s. KTB 19/2.) an Lfl 1 folgende Weisung erteilt:</p> <p>"1) Voraussichtlich ab 21.2. ist in Reval Eintreffen größerer Transporter in mehreren Staffeln vorgesehen. Zum Schutz dieser wertvollen Fahrzeuge und Ladung verstärkt Lfl 1 Flakschutz Reval durch 2 schwere, 2 mittlere und 2 leichte Flakbatterien bis zur Beendigung der Ausladungen. Ausladung voraussichtlich 24.2. beendet. Einzelheiten über Beginn und Ende der Ausladezeiten sind mit Admiral Ostland abzusprechen.</p> <p>2) Nach Beendigung der Ausladungen sind die Batterien in die alten Einsatzorte zurückzuführen. (fernm. voraus.)"</p> <p>MOK Ost, Gruppe Nord / Flotte sind entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p>III) Abwehr berichtet aus Gesprächen mit hohem USA-Diplomaten aus Casablanca, z.Zt. Lissabon:</p> <p>"Druck der amerikanischen Politiker wird sich gegen Bedenken der Alliierten Militärs für eine Landung in Europa in diesem Jahr durchsetzen. Schwerpunkte der Landungen: Südfrankreich, Riviera-Gegend von Korsika ausgehend, sowie Nordfrankreich gegen Calais von England ausgehend. Zeitpunkt Anfang März. Besondere Hoffnung setzt man auf Anwendung neuester Amphibienfahrzeuge, hauptsächlich für Nachschub in die Brückenköpfe."</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 20/II.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Mar.Att. Lissabon meldet aus Gesandtschafts- information an Ausw.Amt, daß im portugies. Außen- ministerium Nachrichten aus Rio über Abfahrt brasilian. Expeditionskorps Ende Februar vorliegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">M.Att. Tokio meldet "Brake" auslaufbereit 22/2. Shonan. Früherer Termin wird angestrebt. M.Att. hält Fall "Schliemann" möglicherweise für Folge "Eritrea"-Verrats, da Einsatz Feindluft- aufklärung mit Auslaufen ersten Mercators zeitlich zusammenfällt, und Verlegung Versorgungs- und Warte- gebiete weiter südöstlich für erforderlich.</p> <p style="padding-left: 80px;">Wahrscheinlichkeit der Preisgabe "Schlie- mann" durch Besatzungsangehörige "Weser- land", "Bürgenland", "Rio Grande" er- scheint Skl noch näherliegend.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p style="padding-left: 40px;">Bei der 15. Gruppe wurden 33, bei der 19. Gruppe 44 und bei den Azorenstaffeln 5 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Funkwachtschiff BDT wurde im Verkehr mit Sicherungsflugzeug der 15. Gruppe,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.2.44		<p>Funkwachtschiff BCN im Verkehr mit Azorensicherungsflugzeug beobachtet. 14 Ortungen engl. Einheiten im Einholgebiet wurden gemeldet.</p> <p>0434 Uhr wurde in BE 7588 von eigener Luftaufklärung Geleitzug mit Gerät erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 19/2. nachm. griffen 5 fdl. Jabos 4 Boote 7. Vpfl. mit Geleit vor Brest mit Bomben und Bordwaffen an. Es entstanden keine Ausfälle oder Verluste.</p> <p>Geleit D. "Hecht" ist 1415 Uhr von St. Nazaire zum Marsch nach Osten ausgelaufen. Zur Tarnung dieses Geleits ist D. "Bromberg" 1800 Uhr von Brest nach Lorient zurückverlegt.</p> <p>4 Uboote sind auslaufend geleitet.</p> <p>Auf Grund der Meldung des MVO zu Heeresgruppe B bezüglich stärkerer Sicherung der Bucht von Duarneset (s. KTB 16/2.) erhält Gruppe West Weisung von Skl Qu A, nach eigenem Ermessen zu handeln. Nach Ansicht von Skl bleiben Marinebatterien zweckmäßig im Raum südlich der Gironde. Dafür sind Heeresbatterien in der Bucht von Duarneset aufzustellen. Gruppe soll ihre Entscheidung melden.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Wegen stürmischer Wetterlage war nur eine VP-Position besetzt. Minensuchdienst fiel aus.</p> <p>-----</p>

(220)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	230
20.2.44 <u>Sonntag</u>		<p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>0500 Uhr warfen fdl. Flugzeuge mehrere Spreng- und Brandbomben auf südwärtigen Teil von Texel. Zwischen 1020 und 1044 Uhr wurde Batteriegelände der Batterien Renessee, Oostkapelle und Zoutelande mit Bomben angegriffen. 2028 - 2102 Uhr wurden mehrere Luftziele nördl. Borkum auf Ostkurs bis Norderney geortet, offenbar Luftminenabwurf.</p> <p>OKW / Abwehr III übermittelt Meldung von Abwehr Dänemark, daß im Rahmen Unternehmen "West" am 14/2. ein Kutter in Richtung Doggerbank ausgelaufen ist, um Verkehr zwischen Doggerbank und engl. Ostküste und Zusammenarbeit dänischer Fischer mit Feindfahrzeugen festzustellen. Einsatz 2. Kutters ist vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der mittl. und nördlichen Nordsee und vor SW-licher Norwegenküste wurden 21 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Russ. Aufklärer meldete 1224 Uhr im Varangerfjord 10 Prähme, im Tanafjord 2 Fahrzeuge.</p> <p>Nach Abwehrbericht ist in Reykjavik am 19/2. Geleitzug aus etwa 5 beladenen Frachtern mit 3 Geleitfahrzeugen eingelaufen.</p> <p>Eigene Luftaufklärung im Nord- und Südteil der deutschen Bucht, im Küstenvorfeld zwischen Drontheim und Stadlandet sowie gegen Geleitweg</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>zwischen Jan Mayen und Island blieb ohne Ergebnis. Auch Wetteraufklärung bis Jan Mayen und im erweiterten Küstenvorfeld in Richtung Farör blieb ohne Sichtungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 19/2. flogen 13 fdl. Flugzeuge im Raum Petsamo ein und warfen Bomben ab. Am 18/2. abends wurden 2 Flugzeuge im Raum Kirkenes gemeldet.</p> <p>Am 20/2. 0505 Uhr ist D. "Elimar" (5.264 BRT) mit D. "Gertrud Fritzen" im Bereich Nordküste zusammengestoßen. D. "Elimar" mußte auf Strand gesetzt werden.</p> <p>Im Bereich Admiral Westküste wurde am 19. mittags und am 20/2. nachts je ein Feindflugzeug im Raum nördl. Bergen gemeldet. Am 20. mittags wurden 15 unbekannte Flugzeuge SW-lich Nordfjord auf Nordkurs gesichtet.</p> <p>1200 Uhr wurde ein Nordgeleit aus 4 D. und Flugzeugschleuderschiff "Bussard" 20 sm SO-wärts Egersund von fdl. Uboot erfolglos mit 2 Torpedos, die aus Nordausgang des Hitteroey-Sundes geschossen wurden, angegriffen. U-Jagd durch 2 U-Jäger ist aufgenommen.</p> <p>Geleitet wurden 28 Schiffe nach Norden und 36 Schiffe nach Süden.</p> <p>FdU Norwegen hat auf Weisung von Gruppe Nord und Kmdr. Admiral Uboote Arendal und Kr'sand Süd auf Eignung als Ubootliegehäfen erkundet. In beiden Häfen sind geeignete Liegeplätze für je 2 Uboote vorhanden. Einzelheiten s. Fs. 2223.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(221)		
(222)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">231</span>
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 20/2. flogen 60 - 80 Flugzeuge in den Ostsee-Eingängen und in der Kieler Bucht, teilweise bis Fehmarn, ein. Rückflug erfolgte nach längerem Kurven, offenbar Mineneinflüge.</p> <p>Gegen Mittag flogen zahlreiche Luftverbände über Schleswig-Holstein in die westl. Ostsee ein und drangen bis in den Raum Bornholm - Dievenow vor. Tendenz: Kombiniertes Bomben- und Minenunternehmen. 1400 Uhr wurde Rostock mit Bomben angegriffen. Weitere Angriffe erfolgten in den Räumen Stralsund, Rügen und Hiddensee.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 19/2. im Finnenbusen ein S-Boot, 2 Minenräumer, 9 unbekannte Fahrzeuge und im Funkverkehr weitere 6 unbekannte Teilnehmer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenschiffe "Roland", "Brummer" und "Linz" haben 2200 Uhr vor Kopenhagen geankert.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 28 Boote und 2 MS-Flugzeuge, im übrigen ESO-Bereich 28 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. 2 Grundminen wurden in der Kieler Bucht, 1 ostw. Schleimünde geräumt.</p> <p>Die 4 Oslo-Reval-Staffeln der 214.I.D. standen 1800 Uhr westl. Üsel, in Höhe Scholpin, NO-wärts Bornholm und NW-lich Bornholm.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Nach Mitteilung MOK Ost stellt 3. Fliegerdivision Jagdschutz für Truppentransporter westl. Hangö und in Höhe Reval sowie für Entladezeit im Hafen Reval.</p> <p>Von den in Zuführung in den FdM Ost Bereich befindlichen Fahrzeugen befinden sich AF 29, 37 und 35 noch in Fröderikshavn. SAT Westflandern, B 6, 14 und 35 liegen in Kolberg, AF 30, 31 und 32 in Stolpmünde. M 4 steht auf dem Marsch nach Reval in Höhe Windau.</p> <p>1.Sfl. steht auf Marsch nach Libau zur Geleit-aufnahme. 2 Boote 3.VPfl. sind für Nashornbewachung und Relaisgeleite eingesetzt. VP 1703 ist bei Klein-Wrangel aufgelaufen und wird von M 460 nach Reval geschleppt.</p> <p>4 Boote 17.Vpfl. stehen westl. der Eisgrenze zwischen Klein-Tüfters und der Küste. Aus Bewachung der Narwa-Bucht ist 25.Msfl. mit allen Booten herausgezogen. Boote bereiten Abmarsch in die Werftliegezeit vor.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p>Nacht zum 19/2. ist im Abschnitt des 3. SS-Pz.Korps ruhig verlaufen. Am 19/2. wird vereinzelter Infanterie- und Werferfeuer gemeldet. Eisdecke auf Narwa ist 18 - 30 cm stark, so daß der Fluß kein Hindernis mehr bildet. Mündung und Seeseite sind noch eisfrei. Im Abschnitt 54.A.K. wurden durch Panzer unterstützte neue Feindangriffe in der Einbruchsstelle abgewiesen bzw. abgeriegelt. Fortsetzung der Durchbruchsversuche wird erwartet. Eigene Kampfkraft hat stark abgenommen. Am 20/2. ist Abriegelungsfront SO-wärts Bahnhof Auwere gefestigt. Feindangriff bei Vasa und aus Einbruchsraum Riigi wurden abgewiesen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>V. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Ein in Ceuta eingelaufener Dampfer traf am 19/2. 0900 Uhr in Höhe Agadir nordgehendes Geleit aus 52 Schiffen, darunter 4 T. und 6 Kriegsschiffe.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 764 hat in BE 1843 2 Zerstörer mit Zaunkönig wahrscheinlich versenkt. Am 16/2. hat U 546 angreifende Sunderland durch 3,7 cm Abwehrfeuer auf sichere Alarmentfernung gehalten. Boot erhielt nach Tauchen keine Bomben. Am 20/2. sichtete U 437 in BE 4246 ein Schlachtschiff. Weitere Meldungen hierüber liegen nicht vor.</p> <p>Boote der ehem. Gruppe "Hai" haben Operation abgebrochen und sich in Richtung auf AK 60 und 90 abgesetzt.</p> <p>Im Freetown-Bereich sichtete U 66 am 19/2. 0730 Uhr in ET 6267 bis 6255 Geleitzug und schoß Zaunkönig-Fehlschuß auf Zerstörer.</p> <p>-----</p>
		<p>VI. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In Belgien / Nordfrankreich flogen am Tage 57 Flugzeuge über die Schelde und 100 Flugzeuge in den Raum Hoek von Holland - Brügge ein.</p> <p>Weiterer Verband aus 30 Flugzeugen wurde im Raum Arras gemeldet. In der Nacht zum 21/2. wurden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>in Belgien / Nordfrankreich 45 Flugzeuge erfaßt, die Angriffe auf eigene Absprungplätze im Zusammenhang mit zurückkehrenden eigenen Kampfflugzeugen ohne besondere Schäden durchführten. In Westfrankreich sind aus dem Norden und Süden vereinzelt Einflüge gemeldet.</p> <p>Am Abend waren 200 eigene Kampfflugzeuge gegen London angesetzt, von denen 8 in Verlust gerieten. In den Morgenstunden des 21/2. wurde ein Störangriff auf London durch 11 Jabos ohne Verluste durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Mittags erfolgte zwischen 1338 und 1505 Uhr schwerer Angriff von stärkeren Feindverbänden auf Mitteldeutschland. Angegriffen wurden Leipzig, teilweise im Tiefflug, Bernburg, Oschersleben und Braunschweig sowie Erfurt. Ziel der Angriffe war in erster Linie die Flugzeugindustrie, wo außerordentlich ernste Schäden angerichtet wurden. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Über die Angriffe auf Rostock und im Raum Stralsund - Greifswald ist berichtet.</p> <p>In der Nacht zum 21/2. griffen starke Feindverbände, die aus England eingeflogen waren, Stuttgart an. Angriff wird als mittelschwer bezeichnet. Schwer betroffen wurden Boschwerke, Elektron-AG, Kugellagerfabrik Norma und Fortuna-Werke. Weniger betroffen sind Daimler Benz-Werke. Weitere Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Abwehrrfolge sind noch nicht gemeldet.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u>	<u>Mittelmeerraum:</u>	<p>Der Feind entfaltet am 19/2. im Frontgebiet nur geringe Lufttätigkeit. Eigene Flak schoß 6, eigene Flugzeuge schossen 9 fdl. Flugzeuge ab.</p> <p>Eigene Kampfflugzeuge griffen in der Abenddämmerung Schiffsziele bei Anzio an. 1 D. wurde versenkt, 2 D. beschädigt. In der Nacht zum 21/2. erfolgte Einsatz eigener Kampferbände auf Artl. Stellungen, Kraftfahrzeuge und Flak im Frontgebiet des Landekopfes sowie gegen Anzio, wo starke Brände und Explosionen beobachtet wurden.</p> <p>Am 20/2. vorm. wurde Aufklärung durchgeführt. Erkenntnisse s. Feindlage westl. Mittelmeer. Bilderkundung Port Said wurde wegen technischer Störung abgebrochen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 19/2. sind an der Ostfront etwa 500 Feindeinsätze und 620 eigene Einsätze gemeldet. Bei 2 eigenen Verlusten sind 15 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p>
<u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====		
1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>		
<u>Feindlage:</u>		
<p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1208 Uhr nördl. Arzeu Geleit aus 34 Handelsschiffen auf Ostkurs.</p> <p>-----</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Raum Marseille - Toulon wurde Minensuchdienst durchgeführt.</p> <p>2. und letzte Wurfahrt der Minenleger 60 und 61 für Sperre Richard 1 an franz. Südküste ist wegen Wetterlage verschoben.</p> <p>Außer den beiden am 19/2. als versenkt gemeldeten Nebelträgern ist ein Fährprahm gestrandet.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Das am 19/2. vorm. in das Mittelmeer eingelaufene große Ostgeleit aus 79 Schiffen stand nach Funkaufklärung am 20/2. 0700 Uhr im Seegebiet Oran. Von dem am 17/2. in das Mittelmeer eingelaufenen Großgeleit sind weitere Meldungen nicht eingetroffen.</p> <p>Aufklärung am 20/2. vorm. im Nordthyrrenischen Meer ergab keine Sichtungen.</p> <p>0920 Uhr stand SW-lich Ponza ein vermutl. "Cairo"-Kreuzer auf Südkurs. Südlich Ponza wurden 3 Zerstörer, davon 1 auf Südkurs, gesichtet. 1015 Uhr standen südlich Nettuno 15 Landungsboote im Pendelverkehr und SO-wärts Nettuno ein Zerstörer.</p> <p>Nach Funkaufklärung trieb nachm. ein Artl. Landungsboot vor der Nordspitze von Ponza.</p> <p>In der Nacht zum 20/2. wurden 13 sm SO-wärts Piombino durch Fu.M.G. vermutl. fdl. S-Boote geortet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Weg Mentone - Nizza wird durch 5 M-Boote nachgeprüft. VP- und Geleitdienst ist nach Wetterbesserung wieder voll angelaufen.</p> <p>U 967 meldet Durchbruch durch Gibraltarstraße aus OR 6811. Boot hat ab franz. Westküste 31 Tage gebraucht.</p> <p>U 230 versenkte 1900 Uhr in CJ 5678 1 LST von 3.000 BRT und hat Rückmarsch nach Spezia angetreten.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete am 19/2. morgens zwischen Lagosta und Vis 2 jugoslawische Zerstörer auf verschiedenen Kursen. Am 20/2. frühmorgens wurden südlich Otranto 2 Transporter, 6 Frachter und 2 Geleitfahrzeuge auf Südkurs und 0635 Uhr 30 sm südlich Otranto ein Zerstörer auf NO-Kurs gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wie nachträglich gemeldet wird, sind am 6/2. 3 Partisanenschiffe mit Verpflegung bei Sibenic durch eigene Flugzeugeversenkt worden.</p> <p>Am 16/2. 0800 Uhr griffen 4 Spitfire Scheinwerferstellung bei Valona auf Insel Saseno mit Bomben an. Verluste sind nicht eingetreten.</p> <p>Am 17/2. ist im Hafen Carnizza (Istrien) Mot.Segler "Giselda" von Partisanen beim Laden überwältigt worden. 2 Mann Bordflak sind verschleppt. Schiff ist ausgeplündert und beschädigt. Ein</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Schlepper mit Hilfskommando ist von Pola nach Carnizza entsandt worden. Der Segler ist geborgen.</p> <p>Nach Meldung 118.Jägerdiv. wurde 3 sm südlich Stadt Hvar Anlandungsversuch von 2 fdl. Booten durch Abwehrfeuer vereitelt.</p> <p>R 187, 188 und 190, die am 19/2. aus Pola Marsch nach Süden angetreten haben, sind wegen Wetterlage wieder zurückgekehrt.</p> <p>TA 36 und 37 sind am 20/2. vorm. aus Pola zum Einsatz gegen bei Kap Ploca gemeldeten fdl. Zerstörer eingesetzt.</p> <p>Admiral Adria meldet, daß für die von Skl Qu A befohlene Indienststellung von 6 R-Bootsneubauten nur noch 3 Besatzungen vorhanden sind. Restliche Besatzungen sind durch Ausfälle aufgebraucht bzw. bei Dt. Markdo. Italien verblieben.</p> <p>Adm. Adria plant Besetzung von 4 R-Booten der Werft Monfalcone mit Kroaten. Näheres s. Fs. 2130.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß Befh. der Operationszone des adriatischen Küstenlandes als W.Befh. entgegen der Weisung des OKW befohlen hat, daß die Sprengvorbereitung und Durchführung von Häfen auch an Land Sache der Marine sei und erbittet dringend Herbeiführung einer Entscheidung bzw. Erlaß eines bindenden Befehls durch OKW.</p> <p>OKW / W.F.St. op (M) wird unterrichtet.</p> <p>Gruppe Süd unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an Admiral Adria und Admiral Ägäis sowie Chef 1.S-Bootsdiv., wonach alle kriegsbereiten Boote der 3. und 24.Sfl. sofort unter Führung Chefs 1.S-Bootsdiv. zusammentreten und bis auf weiteres einsatzmäßig Admiral Adria unterstellt werden. Einsatzschwerpunkt gegen Feindverkehr an</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	235
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u> (223)		<p>SO-ital. Küste zum Teil in Verbindung mit Unternehmen Freischütz und Frechdachs. Bei Änderung jetziger Lage wird Chef I.S-Bootsdiv. mit allen Booten durch Gruppe je nach zu bildendem Schwerpunkt Adm. Ägäis unterstellt oder bei Adm. Adria belassen. Sobald Anzahl kriegsbereiter Boote es erlaubt, werden die Flottillen wieder geteilt den beiden Kmdr. Admiralen unterstellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 19/2. hatte MS-Flugzeug bei Rhodos ein<u>u</u> und bei Suda 3 Räumerverfolge.</p> <p>D. "Agathe" ist in Netzsperrre Piräus festgekommen.</p> <p>In Piräus wurde auf D. "Burgas" eine Haftmine festgestellt und rechtzeitig entfernt.</p> <p>Am 19/2. nachm. wurden 2 Züge Heer und 2 Züge Marine bei Kalamata gegen Banden eingesetzt, die LKW-Geleit überfallen hatten.</p> <p>Zur Bereinigung der Bandenlage auf Andros sind Teile der 15. L-Flottille eingesetzt.</p> <p>Am 19/2. nachm. wurde in Kalamata-Hafen Minenabwurf durch 4 fdl. Flugzeuge beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Wegen Wetterlage waren S-Boote und U-Jäger nicht eingesetzt.</p> <p>Ein Flugsicherungsboot ist bei Mainak im Gebiet Eupatoria festgekommen. Bei Versorgung der bei Kilia gestrandeten MFP's ist ein Boot 31. Geleitflottille festgekommen. SO-wärts Otschakow ist F 135 gestrandet. Boot ist durch fdl. Art. Beschuß</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>offenbar vernichtet, da es bei Nachsuche nicht mehr gefunden wurde.</p> <p>Krimgeleit ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Mar.Att. Tokio übermittelt folgende Nachricht jap. Adm. Stabes:</p> <p>"1) 17.2. 0530 Angriffe USA Flotteneinheiten in 3 Gruppen überraschend Truck mit Trägerflugzeugen. 17.2. 9- 18.2. vorm. 5 Angriffe in Wellen von je 150 - 200 Flugzeugen. Seit 18.2. nachm. keine weiteren Angriffe.</p> <p>2) Jap. Luftaufklärung sichtete ca. 150 sm östl. Truck 8 Träger, ca. 6 Schlachtschiffe, über 10 Kreuzer, 15 Zerstörer.</p> <p>3) Bei Luftangriffen über 50 Feindflieger abgeschossen, nach bisheriger Meldung ein schw. Kreuzer versenkt, ein Schlachtschiff Nahbombentreffer.</p> <p>Eigene Verluste im Luftkampf 40 Flugzeuge und 3 Vorp.Boote. An Land Flughafenwerkstätten beschädigt, 25 in Reparatur befindliche Flugzeuge verbrannt. Schiffe im Hafen anscheinend unbeschädigt.</p> <p>4) Jap. Seite Nachricht Luftverstärkung von Trinian und Saipan (Marianen) auf Karolinen keine weiteren Landflugbasen."</p> <p>C/Skl.</p> <p>+ 1 Skl.</p> <p>I a. K. 3. 1944</p> <p>I b. (K)</p>

Chiffre

Handwritten signature and date: I a. K. 3. 1944

I a. K. 3. 1944

I b. (K)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.2.44		<p data-bbox="394 223 733 261"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="267 296 940 473">Nach einem Reuterbericht aus Moskau ist man in Rußland allgemein der Ansicht, daß der Zeitpunkt für 2. Front verschoben sei. Russische Presse drückt erhebliche Zweifel an gutem Willen der Verbündeten aus. Das russische Volk fühle, daß ein doppeltes Spiel mit ihm getrieben werde.</p> <p data-bbox="267 492 956 866">Nach einer schwedischen Pressemeldung aus London werden die Erörterungen zwischen dem spanischen Außenminister und den Botschaftern Großbritanniens und der USA in Madrid fortgesetzt. Spanien habe sich unnachgiebig gezeigt und aus Washington werde daher die Ausdehnung der Ölsperre auf den Monat März mitgeteilt. Falls keine Entscheidung, so werde die wirtschaftliche Daumenschraube weiter angezogen. Die USA forderten vor allem, daß Spanien die Wolfram-Lieferungen nach Deutschland einstelle. Washington sei angeblich dann bereit, Spanien wirtschaftliche Kompensationen zu geben.</p> <p data-bbox="272 886 894 938">Ausw.Amt übermittelt folgenden Drahtbericht Gesandten aus Lissabon vom 12/2.:</p> <p data-bbox="272 958 961 1206">Wie gesondert berichtet, hat zuverlässiger Gewährsmann bereits im Januar aus amerikanischer Gesandtschaft gemeldet, daß in politischen wie militärischen Kreisen Londons nach Möglichkeit versucht wird, zweite Front hinauszuschieben, wobei Amerikaner sich diesen Bestrebungen stärkstens widersetzen und androhten, sich ggf. weitgehend von europäischen Kriegsschauplatz zu distanzieren.</p> <p data-bbox="272 1226 961 1312">Derselbe Gewährsmann meldet heute wiederum aus hiesiger amerikanischer Gesandtschaft, daß bei Amerikanern größte Erbitterung über Schlappe bei Nettuno</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.2.44</u>		<p>herrsche, wobei militärisches Versagen ausschließ- lich Engländern zugeschoben würde. Es sei zweifellos, daß die Engländer nunmehr dartun würden, daß sie für die Errichtung zweiter Front in Frankreich noch nicht genügend vorbereitet seien, so bestän- den sogar Vermutungen, daß absichtlich deutscher Offensive nicht genügend Widerstand entgegenge- setzt würde, um Vorwand für Verschiebung der Inva- sion zu finden, wobei auf ähnliche Gerüchte be- züglich der Schlappe von Dieppe hingewiesen wird.</p> <p>Hiesige amerikanische Militärs äußerten sich besorgt über weitere politische Entwicklung, falls zweite Front nicht eröffnet würde, da gemäß ihnen angeblich vorliegenden Nachrichten die Russen alle ihnen zur Verfügung stehenden Reserven, insbesondere große Teile der restlichen Ostarmee, hinter der heutigen Front konzentriert hätten mit dem Zweck, ihrer jetzigen Offensive im Falle der Invasion neue Stoßkraft zu geben. Russen hätten jedoch erklärt, diese ihre Reserven nur dann zu verausgaben, wenn tatsächlich Invasion erfolge, und daß andernfalls ihre Offensivanstrengungen in nächster Zeit nach- lassen würden.</p> <p>Aus englischer Botschaft erfahre ich, daß britische Diplomaten eine Invasion im Juni als wahrscheinlich bezeichnen."</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I) Im Rahmen Lagevortrags I a / 1/Skl befiehlt Chef Skl, Luftwaffe zur Aufklärung Reykjaviks anzu- regen, um Ungewißheit über PQ-Geleitverkehr zu be- seitigen.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">237</span>
21.2.44	II)	<p><u>Chef Skl Qu A</u> berichtet über erneutes Ersuchen OB West, Ausbildungsverbände der Marine in Raum Metz zu verlegen. Entsprechende Forderung hat auch OB Heeresgruppe Nord bezüglich Verlegung Marineausbildungsverbände in baltischen Raum gestellt.</p> <p>Chef Skl lehnt beide Forderungen ab. Soldaten der Kriegsmarine werden für Einsatz auf schwimmenden Einheiten ausgebildet. Rückgriff des Heeres macht Durchführung Seekriegsaufgaben illusorisch. Ausbildungsverbände gehören in das Heimatgebiet, wo auch das Heer seine Rekruten ausbildet. Chef Skl befiehlt, diese Frage zu prüfen, wodurch auch Problem der Alarmeinheiten berührt wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	III)	<p><u>Chef 3/Skl</u> meldet, daß deutsche und japanische Attachées, die in Buenos Aires festgesetzt waren, freigelassen sind und in Heimat befördert werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	IV)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p>Im Raum Perekop wird Verstärkung der Feindkräfte beobachtet. Schwere Abwehrschlacht im Raum Beresina / Pripet dauert an. Lage ist gespannt. Bisher ist ernsthafter Durchbruch verhindert.</p> <p>18.Armee hat an linkem Flügel vollen Abwehrerfolg erzielt. An der Narwafront wird hart gekämpft. Ein Btl. der 214.I.D. aus Landtransport ist bei Gruppe Berlin eingetroffen.</p> <p>In Italien ist Lage im Brückenkopf südlich des Tiber unbefriedigend. Eigenes Vorgehen ist durch trommelartiges Abwehrfeuer der Artl. und infolge fdl. Luftüberlegenheit angehalten. Eigene</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.2.44</u>		<p>Verbände werden umgruppiert. Fdl. G<sub>e</sub>enangriffe sind abgewehrt.</p> <p>Fremde Heere West weist darauf hin, daß einheitliche Feindführung durch Eisenhower sich für Armeen im Norden, Westen und Süden Europas abzeichnet.</p> <p>Tito ist erstmalig aus Rußland durch die Luft versorgt worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostseelage:</u></p> <p>a) Anfrage des MOK Ost vom 20/2., ob T 30 Einsatzgruppe Kothe zugeteilt bleibt, wird von Skl bejaht.</p> <p>b) MOK Ost meldet zu Vorgang gem. a):</p> <p>"T 30 meldet, daß 14-tägige Werftliegezeit bei Schichauwerft Danzig befohlen zur Beseitigung Schießschäden, Höhersetzen der Kanonen bzw. Auswechseln sowie Einbau von 2 Flakvierlingen und Kesselreinigung. Sofortige Durchführung tragbar."</p> <p>Skl erteilt Zustimmung zu sofortiger Durchführung.</p> <p>c) Antrag von MOK Ost betr. Verstärkung Räumkräfte (s. KTB 20/2.) wird von Skl wie folgt entschieden:</p> <p>"1.) Als Sofortmaßnahme werden 1. und 2. Sperrschulflottille MOK Ost zur Beseitigung z.Zt. herrschender Notlage zur Verfügung gestellt. Rückgabe zum frühestmöglichen Termin. Einsatz zu Schulungszwecken ausnutzen.</p> <p>2.) Entscheidung über Vorschlag gem. Ziff. 2) des Vorg. nach Überprüfung der Auswirkungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.2.44		<p>3.) Skl anstrebt statt Maßnahmen gem. Ziff. 2) Verstärkung BSO-Streitkräfte.</p> <p>d) Gruppe West, nachr. BSW, erhält im Zusammenhang mit Ziffer c) folgende Weisung:</p> <p>"1.) In letzter Zeit wiederholte Einflüge starker Verbände feindl. Minenflugzeuge in westl. Ostsee haben zu erheblicher Behinderung Kriegs- und Handelsschiffsverkehrs (Ubootsauslaufwege, Nachschubverkehr nach Norwegen) sowie Schul- und Ausbildungsbetriebes geführt. Offensichtlich planm. engl. Luftminenoffensive.</p> <p>2.) Kräfte BSO für Beherrschung eingetretener Lage nicht ausreichend. Bisher Abhilfe geschaffen durch vorübergehende Zuteilung Sperrschulflott., sowie je einer halben MS-Flott. von BSN und Admiral Polarküste.</p> <p>3.) Voraussichtlich trotz Anerkennung angespannter Lage Westraum Abzug 1 MS-Flott. aus Westraum nicht zu umgehen, da BSN bereits 1 MS-Flott. für Finnenbusen abgegeben und Lage in Norwegen keinen weiteren Abzug zuläßt. Daher:</p> <p>4.) Vorschlag für Abgabe 1 MS-Flott., sowie dadurch eintretende Auswirkungen melden."</p>
II)		<p>-----</p> <p>Auf Antrag Dt. Markdos. Italien genehmigt Skl Zusammenfassung der Minenschiffe im Bereich Dt. Markdo. Italien zu "Minenschiffsgruppe Westitalien" mit Unterstellung unter 7.Sich.Div. bei Führung durch ältesten Kmdt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.2.44</u>		<p>III) Gruppe Süd unterrichtet l/Skl nachr. von Antrag an Skl Qu und R.d.L. und Ob.d.L. sowie Genstb. betr. beschleunigter Erstellung von Sturmtransportern, die als Schnelltransporter für Inselversorgung in Betracht kommen. Gruppe beantragt, den Bau von mindestens 30 Sturmtransportern beschleunigt durch Sonderkommando Fähre anlaufen zu lassen und hierfür höchste Dringlichkeitsstufe zu erwirken.</p> <p>-----</p>
(224)		<p>IV) Zu dem Schreiben des Chefs OKW über das Verhalten von Festungs- und Kampfkommandanten, in dem auch auf die Haltung von Schiffskommandanten Bezug genommen wird, hat Ob.d.M. für Kriegsmarine einen Erlaß verfügt, der Richtlinien für einen Kommandanten bei Verlust seines Schiffes enthält und sich mit den besonderen Verpflichtungen befaßt, die die Würde und die hohe Stellung eines Flaßoffiziers einem Seebefehlshaber auferlegen. Abschrift der Vfg. MPA I 900/44 geh. gemäß l/Skl 7100/44 geh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p>
		<p>V) Die von OKW / W.F.St. verfügte Verlegung des Fernlenkzuges der Küstenjägerabteilung Division "Brandenburg" in die Ägäis (s. KTB 10/2.) und der hierauf bezügliche Antrag von Gruppe Nord / Flotte (s. KTB 11/2.) ist zur Bearbeitung Skl Qu A II zugewiesen. l/Skl ist grundsätzlich der Auffassung, daß der Einsatz aller Kampfmittel auf und über See Sache der Marine ist; demnach müßte der Einsatz der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.2.44		<p>Fernlenkboote operativ und taktisch der Marine (Mar. Einsatzabteilung) unterstehen. Da jedoch die Marine Einsatzabteilung nicht sofort alle derartigen Aufgaben übernehmen kann, muß bei Vertreten des grundsätzlichen Anspruchs vorsichtig verfahren werden, damit nicht für die Kriegführung in küstennahen Gewässern wertvolle Formationen, z.B. Division Brandenburg, zerschlagen werden. Es muß vielmehr eine Zusammenarbeit und evtl. Übernahme bisher der Marine nicht angehöriger Formation erreicht werden.</p> <p>Ferner ist Skl Qu A auf bevorstehende Umorganisation des Amtes OKW / Abwehr hingewiesen mit dem Ersuchen, dafür Sorge zu tragen, daß diejenigen Teile der Abwehr, die im Auftrage der Marine Unternehmungen in See durchgeführt haben, eine für Skl günstige Unterstellung erfahren. Übernahme einiger dieser Aufgaben durch die Marine und später durch die Marine-Einsatzabteilung ist zu prüfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) In Feindlagebericht Nr. 4/44 vom 15/2. (Ausfertigung gem. 1/Skl 5591/44 Gkdos. in KTB Teil C Handakte "Feindlageberichte 3/Skl") ist festgestellt, daß sich aus <sup>den</sup> Fällen, bei denen kein begründeter Verdacht der Feindsteuerung besteht, die Meldungen verdichten, daß mit entscheidungssuchenden Angriffsaktionen gegen Westeuropa nicht vor dem Frühjahr zu rechnen ist. Über Stoßrichtung dieser Angriffshandlungen liegen nach wie vor zahlreiche unüberprüfbare Meldungen vor, die den gesamten europäischen Küstenbereich umfassen. Auf Grund der erkennbaren Schwerpunktbildungen in derzeitigen gegnerischen Aufmarschplanungen erhalten diejenigen Nachrichten eine gewisse Wahrscheinlichkeit, die den später geplanten Hauptstoß an der atlantischen bzw. Kanalküste Frankreichs annehmen mit vorausgehenden bzw. gleich-</p>

(225)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.2.44		<p>zeitig anlaufenden Diversionenunternehmen an verschiedenen Stellen, vor allem Südfrankreich.</p> <p>Über Verteilung des nicht eingesetzten Landungsraumes ist eine Erklärung bisher nicht erfolgt. Es wird nach wie vor angenommen, daß mindestens 50 % der vorhandenen Speziallandungsmittel dem Gegner außerhalb des Landungsraumes südlich der Tibermündung zur freien Verfügung stehen. Der mit dem Auslaufen von 20 LCT / LCJ am 1/2. durch die Gibraltarstraße nach Westen wieder aufgenommene Abzug von Landungsmitteln aus dem Mittelmeer wurde mit dem Abwandern von weiteren 18 Landungsfahrzeugen nicht erkannten Typs (wahrscheinlich ebenfalls LCT) fortgesetzt.</p> <p>Im Nordraum wurde durch Funkaufklärung am 8. bzw. 13/2. ein PQ-Geleitzug festgestellt, der von eigenen Luft- und Seestreitkräften nicht erfaßt ist, während Anfang Februar ein QP-Geleitzug aus mindestens 36 Schiffen gelaufen ist. Seit dem November 1943 sind auf der Nordroute mindestens 600.000 t Ladung Rußland zugeführt worden.</p> <p>Im Verkehr auf der Nordatlantikroute ist durch monatlichen Ausfall eines Geleitzuges in jeder Richtung (6 anstatt 7) eine geringe Verlangsamung des Rhythmus festgestellt. Nähere Umstände sind nicht erkannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) Dulag Nord berichtet über Vernehmung von 2 Artilleristen der Besatzung des brit. Liberty-Schiffes "Fort Bellingham", das am 26/1. durch eigenes Uboot aus PQ-Geleitzug versenkt wurde. Ausfertigung gemäß 1/Skl 6787/44 geh. in KTB Teil D "Feindlagematerial". Der Bericht behandelt u.a. frühere Eismeergeleite und fdl. Schiffsverluste sowie weitere Aussagen über</p>

(226)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.2.44</u>		Geleitzüge. Außerdem sind Angaben über Räumung von Wracks an der engl. Ostküste angeführt.  -----  <u>L a g e 21/II.</u> =====
		<u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.  -----
		<u>II. Lage Westraum.</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 15. Gruppe wurden im nördlichen Einholgebiet und westl. Irland 6, bei 19. Gruppe 36 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Durch Ortung wurden die Positionen von 12 engl. Einheiten im Einholgebiet festgestellt. Eigene Luftaufklärung meldete 1605 Uhr bei Start Point 8 Handelsschiffe und 3 Bewacher auf Ostkurs.  -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		Geleit T. "Bromberg" ist mittags in Lorient eingelaufen. Dabei erhielt Geleitboot V 718 Minentreffer und mußte eingeschleppt werden.
		D. "Hecht" hat 1900 Uhr Quessant nach Osten passiert. Zur Fernsicherung sind 4 Boote 4.Tfl. 1815 Uhr von Brest aus eingesetzt.  -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.2.44</u>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Wegen ungünstiger Wetterlage sind Minensuch-, Sicherungs- und Geleitdienst ausgefallen. An SO-Küste vorgesehener Torpedoeinsatz 2. und 8.Sfl. wurde aus dem gleichen Grunde abgebrochen.</p> <p>-----</p>
<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u>		
<u>Nordsee:</u>		
<p>Nördl. Hoek wurden 10, bei Den Helder eine Mine geräumt. Nördlich Borkum und Helgoland wurden abends 4 Flugzeuge, anscheinend bei Verminung, beobachtet.</p>		
<p>0930 Uhr wurde Geleit Sperrbrecher 157 SW-lich Den Helder durch 20 Flugzeuge angegriffen. R 131 ist mit starken Personalausfällen durch Bombentreffer versenkt worden. Ein Abschluß wurde erzielt. Sperrbrecher 157 blieb unbeschädigt.</p>		
<p>Geleit 1221 Hoek - Elbe ist 1800 Uhr mit 4 D. angelaufen. In den Zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer wurden am 20/2. 4 Geleite mit ca. 44.000 BRT, am 21/2. ein Geleit mit 16.000 BRT durchgeführt.</p> <p>-----</p>		
<u>Norwegen / Nordmeer:</u>		
1. <u>Feindlage:</u>		
<p>Bei 18. Gruppe wurden nachmittags 14 Flugzeuge im Aufklärungseinsatz in Richtung Deutsche Bucht beobachtet.</p>		
<p>Bildaufklärung von Murmansk am 19/2. ergab 10 Frachter mit 68.000 BRT, ferner von Rosta bis Pina-gori 7 Frachter mit 21.000 BRT und 2 Zerstörer im Trockendock. Aufklärung im Nordmeer und gegen</p>		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	241
21.2.44		<p>Geleitzugweg blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Am 20/2. 0300 Uhr durchsuchte russ. Raidabteilung in Baatsfjord mehrere abgelegene Häuser und hat 4 Norweger mitgenommen. Zuführung durch Uboot wird angenommen.</p> <p>Zwischen 16 und 1700 Uhr wurde südlich Eggerøey ein Uboot auf Südkurs gesichtet und ohne beobachtete Wirkung von Battr. Egersund beschossen. U-Jagd blieb ohne Ergebnis.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 19/2. wurden im Raum Petsamo - Kirkenes - Vardö - Banak 11 Einflüge beobachtet. In Nähe von Petsamo fielen 35 Bomben und 25 Kanister.</p> <p>Am Vormittag dieses Tages wird starke Artl-Tätigkeit im Raum Petsamo gemeldet. Battr. Liinahamari, Sensenhauer und Petsamo erhielten Treffer.</p> <p>Vom 20/2. mittags bis 21/2. früh sind im Raum Bergen - Stavanger 6 Einflüge gemeldet.</p> <p>Geleitdienst umfaßte 34 nordgehende und 16 südgehende Schiffe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung umfaßte im Finnenbusen am 20/2. Stab der Wachstellen, 1 vermutl. S-Boot, 10 Minenräumer, 4 sonstige Fahrzeuge und 5 unbekannte Teilnehmer.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.2.44</u>		<p>Im Westausgang des Finnenbusens hat am 18/2. 2000 Uhr Torpedoflugzeug finnischen D. "Marita" erfolglos mit Torpedos und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Auf der Narwa liegt oberhalb der Mündung Festeis bis 30 cm. Mündung ist noch offen mit Randeisbildung. Um Tüters liegt dichter Treibeisstreifen. Zwischen Kotka und Hako ist Eisbrecherverkehr aufgenommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27, in dem übrigen BSO-Bereich 37 Boote eingesetzt. Vor der Kieler und Eckernförder Bucht wurden 4 ELM/A, 1 ELM/J und 2 Grundminen unbekannter Art geräumt. Norweg. D. "Caprino" (3.000 BRT) ist in Kieler Bucht bei Rot 02 auf Mine gelaufen. Schiff schwimmt noch. Vor Schleimünde ist R 222 von 10.Rfl. infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>1. Staffel des Oslo - Reval-Transports der 214. I.D. ist mit 3 Transportern und 1 Sicherungsschiff 0730 Uhr in Reval eingelaufen. 2. Staffel ist 0030 Uhr in Höhe Hela durch Chef 3.Tfl. und ein T-Boot übernommen. Standort 1800 Uhr in Höhe Windau. Geleit wurde ab Libau durch 3 M-Boote verstärkt. 3. Staffel ist 0735 Uhr in Höhe Hela durch 2 T-Boote übernommen. Standort 1800 Uhr nördlich Memel. Geleit wird ab Libau durch 2 M-Boote verstärkt. Standort 4.Staffel 1800 Uhr Höhe Rixhöft. Sicherung wird ab Libau durch ein M-Boot und T 30 verstärkt. Staffel wurde 1915 Uhr in Höhe Hela an 3.Tfl. übergeben.</p> <p>1130 Uhr meldet T 16 querab Memel Explosion in Boot und Wassereinbruch. Minentreffer kommt nicht in Frage.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.2.44		<p>Z 25 steht auf Rückmarsch von Hangö nach Baltisch Port. 1.Msfl. ist in Libau eingelaufen. Für 22/2. ist Verlegung Z 28 und Z 39 von Reval nach Libau mit 2 Leerdampfern erster Transportstaffel beabsichtigt.</p> <p>Wegen Eislage soll Bewachung in Narwabucht ab Hellwerden am 22/2. zurückgezogen werden.</p> <p>Tütters meldet 49 Minendetonationen zwischen Hochland und Tütters. Somit wird das Eis auch in diesem Winter wieder die Minensperrung unwirksam machen.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p>Im Abschnitt 54.A.K. wurden am 20/2. heftigste Durchbruchsversuche zerschlagen oder abgeriegelt. 227.I.D. hat mit letzter Kraft HKL wieder hergestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t . =====</p>		
<p>Nach Meldung Gesandtschaft Lissabon vom 15/2. hat Ministerpräsident Salazar Wunsch portugiesischer Regierung zum Ausdruck gebracht, einen schwedischen Tanker zu chartern und deutsche Regierung um wohlwollende Behandlung entsprechenden Antrages gebeten. Tanker ist zur Heranschaffung von Brennstoff für das in Lissabon vorgesehene Bunkerlager im Rahmen des deutsch / schwedischen Göteborgabkommens bestimmt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.2.44</u>		<u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Funkaufklärung erfaßte SOS-Meldung leck ge-
		wordenen D. aus CB 7580.
		-----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Im Indischen Ozean versenkte U 168 mit
		letztem Torpedo in IM 2824 T. von 10.000 BRT.
		T. ist jedoch entkommen, da das Boot wegen Wol-
		framladung kein Geschütz hat.
		Bei dem am 20/2. in BE 4246 von U 437 ge-
		sichteten Schlachtschiff handelt es sich um Typ
		'Revenge'. Angriffsmöglichkeit war wegen großer
		Entfernung nicht gegeben.
		Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.
		-----
		<u>VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		<u>Westraum:</u>
		Im Luftgau Belgien - Nordfrankreich sind am Tage
		45 Einflüge im Gebiet Cherbourg - Fecamp und 15 Ein-
		flüge im Küstengebiet Ostende - Den Helder - Dün-
		kirchen gemeldet. Ein Fliegerhorst bei Nieuport wurde
		angegriffen. Bei Ostende wurde ein Fortresses durch
		Flak abgeschossen. In Westfrankreich sind im Raum
		Nizza + Marseille 15 Einflüge aus dem Süden ge-
		meldet.
		In der Nacht zum 22/2. sind im Luftgau West-
		frankreich 17 Einflüge mit 64 Flugzeugen gemeldet,
		davon haben 8 vermutl. im Raum St. Malo - Gironde-
		mündung Verminungen durchgeführt. Gegen Riegel-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.2.44 (229)		<p>stellung Valognes; wurden vereinzelte Bordwaffenangriffe und Bombenabwürfe durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 22/2. waren 25 eigene Flugzeuge auf London angesetzt. Eine FW 190 wird vermißt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Zwischen 1230 und 1610 Uhr flogen mehrere 100 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz über Holland in den Raum Hannover - Braunschweig bis Magdeburg ein. Angriffe wurden auf Braunschweig, Hannover, Peine, Hildesheim, ferner auf Flugplätze Ahlhorn, Quakenbrück, Diepholz, Achmer, Hesepe, Förden und Hopsten durchgeführt. In Achmer (Platz für Ergänzungseinheit FA-Gruppe 5) wurden 10 Ju 290 beschädigt. 5 Flugplätze sind gesperrt.</p> <p>Einzelne Flugzeuge drangen über Stuttgart in den Raum Passau - Regensburg und über Westerland in den Raum Rostock - Anklam vor.</p> <p>In der Nacht zum 22/2. wurde das Seegebiet der westfriesischen Inseln durch 10 - 15 Flugzeuge vermint. Weitere schwache Verbände flogen in den Raum Stuttgart - Ulm und in den Raum Duisburg sowie in den Raum Frankfurt am Main - Würzburg ein ohne anzugreifen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im ital. Frontgebiet sind am 20/2. 350 Kampfflugzeuge sowie starke Jagdverbände festgestellt. 5 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen. Angriffe sind gemeldet gegen Hafenanlagen St. Stefano und Bahnanlagen bei Viareggio.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.2.44</u>		<p>Am 21/2. habeneigene Flugzeuge Aufklärung durchgeführt. Das gegen Alexandrien und Port Said eingesetzte Flugzeug ist nicht zurückgekehrt.</p> <p>-----</p> <p><u>Osttraum:</u></p> <p>Am 20/2. sind an Ostfront 200 Feindeinsätze und 473 eigene Einsätze gemeldet. Auf beiden Seiten gingen 2 Flugzeuge verloren.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Gibraltar sind vormittags 7 Frachter und nachmittags ein Geleitzug aus 21 Frachtern in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Sperre R 1 ist planmäßig geworfen.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte am 20/2. nachm. im Seegebiet Nettuno 12 Transporter, 15 - 20 Landungsboote sowie Fährverkehr zur Mole fest. Im Sicherungsgürtel wurden 8 S-Boote und 9 vermutl. Bewacher beobachtet.</p> <p>Am 21/2. gegen 0245 Uhr standen 20 Schiffe 21 km SW-lich Nettuno auf unerkanntem Kurs. Durch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.2.44		<p>Gerät wurden in der Nacht zum 21/2. SW-lich und südlich Nettuno insgesamt 43 Schiffsziele erfaßt. Landungsflotte wird somit nachts aufgelockert.</p> <p>0700 Uhr standen 60 sm westl. Kap Circeo 2 Kreuzer und 2 Zerstörer. Vor Anzio wurden vormittags 2 Transporter und 2 Zerstörer, SW-lich Anzio 3 Transporter gemeldet. Mittags lagen vor Nettuno 4 große Handelsschiffe unter starker Sicherung, darunter 5 - 7 Zerstörer. Nach LB lagen zu dieser Zeit in Bucht von Nettuno 10 Landungsboote und 4 Sicherungsfahrzeuge, südlich Nettuno 2 Handelsschiffe und 1 Zerstörer.</p> <p>1025 Uhr wurden im Seegebiet Ponza 1 vermutl. Kreuzer und 3 Zerstörer auf Westkurs erfaßt.</p> <p>Aufklärung im Küstenvorfeld der ital. Ostküste sowie Aufklärung zwischen Malta und Tobruk sowie Stichaufklärung nach Alexandrien blieben ohne Erkenntnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Durchführung Minenaufgabe Nußknacker im Gebiet Bastia durch 2 TA-Boote von Spezia aus wurde am 20/2. wegen Maschinenschadens beider Boote abgebrochen. In der Nacht zum 21/2. ist <del>Küsten</del> Küstenaufgabe Ziegenhirt durch SG 15, 5 R-Boote und einem U-Jäger planmäßig durchgeführt.</p> <p>In der gleichen Nacht operierten 3 Sturmboote der 10. MAS-Flottille im Gebiet des Landekopfes. 3 sm vor Nettuno wurde durch ein Sturmboot ein Dreischernsteinzerstörer torpediert, eine Korvette durch Bomben wahrscheinlich versenkt.</p>
(230)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.2.44</u>		<p>Boote wurden durch Korvetten gejagt und beschossen.</p> <p>Von 3 in St. Stefano eingetroffenen MAS-Booten ist nur ein Boot klar.</p> <p>Am 20/2. 1923 Uhr sind U-Jäger 2208, D. "Dina" (2.212 BRT) auf Marsch Genua - Nizza vor Genua vermutlich infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Zur Räumung ital. Sperre nördlich La Spezia sind 8 HMS-Boote eingesetzt.</p> <p>Am 20/2. vorm. sind durch Luftangriff in St. Stefano eine Peniche und in Viareggio ein Schlepper versenkt.</p> <p>In Sperrwaffenkommando Spezia wurde ein Sabotageanschlag verübt, der jedoch keinen Schaden anrichtete.</p> <p>In St. Remo ist Ausnahmezustand wegen Aufrufs zum Generalstreik befohlen.</p> <p>-----</p>
3.)		<u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>
a)		<u>Adria:</u>
		<p>TA 36 und 37 haben am 20/2. nachm. Unternehmen gegenfdl. S-Boote im Seegebiet Kap Ploca abgebrochen.</p>
		<p>Hafensperre Split - Dubrovnik wurde durch Sturm beschädigt. Nördlich Split ist ein Motorschiff aufgelaufen. Auslaufen von S 601 und 603 von Korfu nach Norden ist wegen Wetterlage verschoben.</p>
(231)		<p>Über die Transportlage in der Adria ergeben <del>Feind</del> Zahlen der 1. und 2. Februardekade ein aufschlußreiches Bild:</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.2.44 (232)		<p>Verladen sind insgesamt <del>7.200</del> 7.200 Ladetonnen, von diesen sind 1.750 t noch unterwegs, 1.350 t in See in Verlust geraten und 1.820 t im Ankunftshafen in Verlust geraten, so daß bisher 2.280 t den Empfänger erreicht haben. Von dem für diese Transporte eingesetzten Schiffsraum sind rund 5.700 BRT durch fdl. Luftwaffe versenkt worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Fdl. Luftaufklärung hat T. "Cerere" und D. "Tanais" auf ihren Liegeplätzen in Porto Lago und Rhodos erstmalig namentlich erfaßt und gemeldet. Einer der Aufklärer wurde durch eigene Jäger abgeschossen.</p> <p>In der Ägäis sind durch MS-Flugzeuge bisher insgesamt 50 E-Minen geräumt.</p> <p>Geleitverkehr war durch Wetterlage behindert.</p> <p>Geleit D. "Lisa" ist in der Nacht zum 22/2. von Milos nach Iraklion ausgelaufen.</p> <p>Bei Luftangriff auf Hafen Biskardo durch 6 fdl. Flugzeuge wurde ein Motorsegler versenkt, ein Angreifer wahrscheinlich abgeschossen. Im Golf von Athen wurde ein weiterer Motorsegler versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>2045 Uhr wurde 25 sm südlich Sewastopol ein fdl. Uboot geortet.</p> <p>U 9 ist aus Konstanz zur Feindfahrt ausgelaufen. Wegen Wetterlage waren S-Boote und Räumverbände sowie U-Jäger nicht eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.2.44</u>		<p>Nach Mitteilung AOK 17 an Admiral Schwarzes Meer wird in Kürze mit Angriff auf Krim von Norden gerechnet. Daher ist Zuführung weiterer Kräfte und weiteren Geräts dringend erforderlich. MFP-Truppentransporte Odessa - Ak Metschet bzw. Eupatoria werden mit allen Mitteln unter Berücksichtigung der Wetterlage beschleunigt. Alle verfügbaren MFP sind eingesetzt.</p> <p>Admiral Schwarzes Meer berichtet zur Frage des Minengeleits:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Auf allen Küstenwegen, Hafenansteuerungen und Einlaufwegen durch Sperrlücken laufen Dampfer und Schleppgeleite grundsätzlich hinter Minensuchgeleit gegen AT-Minen, Maßnahme ist wegen wiederholter Minentätigkeit durch fdl. Uboote auf Nachschubwegen in Küstennähe erforderlich.</li><li>2) Minensuchgeleit gegen AT-Minen erfolgt im freien Seeraum durch für Geleitsicherung eingesetzte R-Boote und KFK's bei z.Zt. schwacher fdl. Minentätigkeit. Vorhandene MS-Streitkräfte hierfür eben ausreichend.</li><li>3) MS-Geleit gegen FS-Minen im Schwarzen Meer nicht durchführbar, da außer 2 beschränkt seefähigen Sperrbrechern nur langsame FZ-Gruppen für MSG vorhanden. Nachschubwege daher möglichst auf tiefem Wasser. Vorhandene Fernräummittel auf wichtigste Häfen zur laufenden Kontrolle Einlaufwege verteilt."</li></ol> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.2.44</u>		<u>IX. Lage Ostasien.</u> =====
		<u>Karolinen:</u>
		Zum Angriff auf Truk wird von jap. Seite amtlich gemeldet:
		Der Gegner griff am 17. in der Morgendämmerung mit 3 Gruppen von Seestreitkräften überraschend Truk an. Im Laufe des Tages wurden außerdem 5 Wellen von je 150 - 200 Flugzeugen angesetzt. Seit 18. nachmittags keine weiteren Angriffe. Durch Luftaufklärung wurden 8 Träger, 6 Schlachtschiffe, über 10 Kreuzer und 15 Zerstörer festgestellt. Durch jap. Angriffe wurden 2 Kreuzer versenkt und 1 Träger und eine weitere Einheit beschädigt. 54 Feindflugzeuge wurden abgeschossen. Eigene Verluste: 2 Kreuzer, 3 Zerstörer, 13 Transporter und 120 Flugzeuge (zum Teil am Boden zerstört), außerdem Flughafenbodeneinrichtungen zerstört.
		Außer auf Truk haben die Japaner auf den Karolinen keine weiteren Landflugplätze. Die nächsten Flugplätze, die zur Zeit verstärkt werden, sind Tinian und Saipan auf den Marianen.
		Nach amerikanischen Meldungen sind 201 jap. Flugzeuge abgeschossen und 2 Kreuzer, 3 Zerstörer, 1 Munitionsschiff, 1 Wasserflugzeug-Mutterschiff, 2 Tanker, 2 Kanonenboote und 8 Frachter versenkt worden. Amerikanische Verluste: 17 Flugzeuge, 1 Schiff leicht beschädigt.
		Am 17. wurde außerdem die Insel Ponape durch Luftstreitkräfte angegriffen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.2.44</u>		<p><u>M a r s c h a l l i n s e l n :</u></p> <p>Das Eniwetck-Atoll, nordwestlich von Kwajalein, ist nach heftiger Bombardierung durch amerikanische Truppen besetzt worden. Außerdem haben amerikanische Seestreitkräfte am 14. und 18/2. verschiedene jap. Stellungen auf den ostwärtigen Marschallinseln beschossen.</p> <p><u>N e u g u i n e a - Bismarck-Archipel:</u></p> <p>Nach amerikanischen Meldungen wurden aus einem jap. Geleitzug 12 Schiffe mit 36.000 BRT versenkt.</p> <p>Rabaul und Kavieng sind erneut heftig aus der Luft angegriffen worden. Außerdem haben am 19/2. Seestreitkräfte den Hafen und die Küste von Kavieng und den Hafen Simpson beschossen.</p> <p><u>A l l g e m e i n e s :</u></p> <p>Nach Reutermeldung haben amerikanische Uboote bisher 447 Feindschiffe versenkt (BRT-Zahl ist nicht angegeben).</p> <p>Das 10. USA-Luftwaffenkorps in China hat im Verlauf der letzten 19 Monate 600.000 ts feindl. Schiffsraum versenkt oder beschädigt.</p>
<p><i>Dresser</i></p> <hr/> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>+ 1/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I a</p>	<p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I b</p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">247</span>
<u>22.2.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Nachrichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I.) <u>Chef 3/Skl.</u> meldet, daß durch Fall Vermehren in Ankara, der offenbar Anlaß zu Organisationsänderung im Bereich OKW/Abwehr gebildet hat, Informationstätigkeit im SO Raum stark beeinträchtigt ist. Auch die in Angriff genommene Entsendung eines Beobachters nach Ägypten soll dadurch in Mitleidenschaft gezogen sein. Da letzteres zunächst nicht verständlich erscheint, hat 3.Skl. Nachprüfung veranlaßt.</p> <p>II.) <u>Heereslage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Osthälfte der Stadt Kriwoirog wurde dem Feinde überlassen. Bei Bobrisk gelang dem Gegner größerer Durchbruch. Eigene Kräfte werden herangeführt. In Verfolg heftiger Kämpfe wurde Cholm geräumt. Auf Absetzbewegung 16.Armee wird feindlicherseits stark gedrückt. An Narwafront war eigener Gegenstoß erfolgreich.</p> <p style="padding-left: 40px;">Aus Italien liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>III.) <u>Vortrag Ia/1.Skl.:</u></p> <p>a) Nach Meldung von Gruppe West hat OB West mitgeteilt, daß im Falle Feindlandung auf ibe-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.2.44		<p>rischer Halbinsel u.a. beabsichtigt ist, ein Festsetzen des Feindes an spanischer Nordküste zu verhindern. Eine Landkampfgruppe soll die span. Grenze bei Hendaye überschreiten und durch Handstreich die Häfen San Sebastian, Bilbao und Santander nehmen und sie zur Verteidigung gegen Feindangriffe von See her vorbereiten. Nach Jnbesitznahme dieser Häfen ist beabsichtigt, durch schnellen Vorstoß die gesamte Nordküste in Besitz zu nehmen.</p>
(233)		<p>Gruppe West erwartet, daß in diesem Falle Anforderungen auf Einrichtung der Küstenverteidigung durch die Marine gestellt werden. Eine entsprechende organisatorische Vorarbeit muß in Angriff genommen werden. Die s.Zt. für den Fall "Gisela" eingeleiteten Maßnahmen sind inzwischen zurückgemacht, Material und Personal an anderen Stellen eingesetzt worden.</p> <p>Es handelt sich praktisch um ein Wiederaufleben des Falles "Gisela". Zu prüfen wäre, ob die Stärken aus der Aktion "Vorwärts" gewonnen werden können. Andere Kräfte sind nicht greifbar. Ein Einsatz von Jtalie-<sup>Heute</sup>nern kommt angesichts der spanischen Neutralität nicht in Betracht.</p> <p>b) Für den Fall des Einstellens des finnischen Widerstandes entsteht in Finnenbusen äußerst schwierige Lage. MOK Ost hat in diesem Zusammenhang auf Bedeutung von Hochland im Verein mit Tütters hingewiesen. Bewaffnung von Hochland ist für wirksame Verteidigung besonders gegen Seeziele nicht ausreichend. Versorgung und Nachschub sind sehr schwierig.</p> <p>Wenn finnische Küste Russen zur Verfügung steht, wird sich Sperre auch mit Hochland nicht aufrechterhalten lassen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.2.44		<p>ihrem unzureichenden Umfang, von nicht zu unterschätzen- der Rückwirkung auf die Ausbildung der Frontverbände. Weitere Maßnahmen müssen g.F. unter Schwächung anderer Kriegsschauplätze in Aussicht genommen werden.</p>
(235)		<p>SkI. bittet MVO zu Lw.Füstab unter Darlegung vor- stehender Betrachtung, Ob.d.L.Füstab zur Abgabe einer Beurteilung der Feindmöglichkeiten aufzufordern und SkI. davon zu unterrichten, welche Maßnahmen hinsichtlich einer Intensivierung der Abwehr von Minen- legerflugzeugen auf dem Gebiete der Tag- und Nachtjagd möglich erscheinen.</p> <p>II.) <u>Betr.: Aalandsinseln:</u></p> <p>WFST op M hat Vortragsnotiz von WFST op (H) zur Frage der Besetzung der Aalandsinseln und von Hochland zur vorläufigen Unterrichtung übersandt und um Mitteilung gebeten, welche Überlegungen bei SkI. bisher angestellt sind, zur Frage der Bereitstellung einer M.A.Abt. mit 4 mittl. Battr. und zur Frage der seeoperativen Durchführung einer derartigen Landungs- aktion. Vortragsnotiz befindet sich gem. 1.SkI. I op 600/44 gKdos. Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p>
		<p>1. SkI. unterrichtet SkI.Qu A über das Problem und die sich aus den Erwägungen des OKW/WFST ergebenden Absichten wie folgt:</p>
		<p>1. Die Entwicklung der Lage im Osten kann eine Be- setzung der Aalands-Inseln und der Insel Hochland erforderlich machen. Vorüberlegungen für diese Besetzungen werden z.Zt. bei OKW getroffen. Mit einem Befehl zur beschleunigten Durchführung aller Vorarbeiten ist zu rechnen. OKW hat die Absicht geäußert, SkI. mit der Durchführung der Besetzung zu beauftragen und den vom Heer zu stellenden Festungskommandant dem MOK Ost zu unterstellen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	249
22.2.44		<p>2. Die Besetzung der Inseln hätte im wesentlichen den Zweck, unsere Schifffahrtswege in den Bott-nischen Meerbusen und damit die Erz-Zufuhr aus Schweden sicherzustellen. Aufgaben der Kriegsmarine würden:</p> <p>Überwachung der Durchfahrten zwischen den Schären, Schaffung gesicherter Zufluchtplätze für die eigene Handelsschifffahrt, Beherrschung eines möglichst großen Teiles der Durchfahrt zwischen Schweden und den Aaland-Inseln, sowie Unterstützung der Küstenverteidigung gegen feindliche Angriffe.</p> <p>3. Das OKW wird voraussichtlich die Überführung folgender Formationen befehlen:</p> <p>a) <u>Heeresgruppen</u>: Eine Division mit mindestens 6 Bataillonen und 1 bewegliche Art.-Abtlg. - Eines der 6 Bataillone soll nach den bisherigen Unterlagen durch die Kriegsmarine gestellt werden (Marine-Stoßtruppabteilung).</p> <p>b) <u>Küsten-Artillerie</u>: 1 Marine Art.Abtlg. mit 4 mittl. Batterien und 8 Heeresküsten-Batterien. (aus Norwegen abzuziehen?).</p> <p>c) <u>Flak-Artillerie</u>: 3 schwere, 2 leichte Flak-Batterien zum schwerpunktmäßigen Schutz des Flugplatzes Marihamn.</p> <p>d) <u>Pionierkräfte</u>: 1 Festungs- Pionierstab, 1 Festungs-Pionier-Bataillon und 1 Gesteins-Bohrkompanie.</p> <p>Die Kräfte gem. a) werden voraussichtl. aus Dänemark, gem. b) aus Norwegen, gem. c) aus dem Heimatkriegsgebiet genommen werden müssen. - Dazu ist hinsichtlich der durch die Marine zu stellenden Kräfte Entscheidung des Ob.d.M. herbeizuführen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse								
22.2.44		<p>4. Für die Besetzung von Hochland werden 1400 Mann (750 Jnf., 400 Küsten-Art., der Rest Flak und Versorgungsgruppen) erforderlich sein. An Küstenartillerie sind vorhanden:</p> <table data-bbox="401 350 774 471"> <tr> <td>2 Batterien</td> <td>15,2 cm</td> </tr> <tr> <td>1 Batterie</td> <td>12 cm</td> </tr> <tr> <td>3 Batterien</td> <td>7,5 cm</td> </tr> <tr> <td>2 Geschütze</td> <td>12,2 cm.</td> </tr> </table> <p>Mit der Bereitstellung der Kräfte wird voraussichtlich das Heer beauftragt. Es soll angestrebt werden, daß die vorhandenen Waffen der Finnen uns überlassen werden.</p> <p>Weiter erhält Skl. Qu A-uflage, unverzüglich folgende Fragen zu prüfen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Zur Durchführung des Seetransportes, der nach Art der Überführung der 214. J.D. gedacht ist:             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Wie sind die Auslademöglichkeiten auf den Aalands-Inseln ? Welche Bestimmungshäfen kommen in Betracht.</li> <li>b) Wie stark können auf Grund a) die Transportstaffeln sein und in welchem zeitlichen Abstand können sie aufeinander folgen. Das Heer legt großen Wert auf eine möglichst schnelle Anlandung.</li> </ol> </li> <li>2) a) Wie und aus welchem Raum können die für die Besetzung durch die Marine zu stellenden Kräfte gewonnen werden ?</li> <li>b) Welche organisatorischen Vorbereitungen sind zu treffen ? Es wird gebeten, die Vorüberlegungen und vorbereitenden Maßnahmen beschleunigt in Angriff zu nehmen und Beiträge zur Beantwortung obiger Fragen baldmöglichst an 1.Skl. zu geben.</li> </ol>	2 Batterien	15,2 cm	1 Batterie	12 cm	3 Batterien	7,5 cm	2 Geschütze	12,2 cm.
2 Batterien	15,2 cm									
1 Batterie	12 cm									
3 Batterien	7,5 cm									
2 Geschütze	12,2 cm.									

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	250
<u>22.2.44</u>		<p>III.) Nach Bericht OKM AMA/M Wehr sind im Zuge der von Führer befohlenen Aktion "Vorwärts" im Bereich der Kriegsmarine eingespart:</p> <p style="padding-left: 40px;">1.Termin : 7964 Köpfe 2.Termin : 9757 "           zus. 17721 "</p> <p>IV.) Niederschrift über Besprechung bei Ob.d.M. am 16.2. betr. Torpedo- und Rohrfertigungstermin gem. 1.Skl. IIIa 5712/44 gkdos. ist in KTB Heft V enthalten.</p> <p>V.) Skl. hat zu Antrag von Gruppe Süd, erste 3 ital. Transport-U-Boote in Ägäis zu überführen, entschieden: U-Boote im Mittelmeer werden zunächst FdU Mittelmeer zugeteilt. Einschalten Gruppe Süd in Personalbesetzung ist nicht erforderlich.</p> <p>VI.) Bezüglich 24.S-Fl. in Adria entscheidet Skl., daß Flottille rein deutsche zu besetzen ist. Besatzungen stellt FdSchn. Kroatän sind zunächst bei 11.Sich.Div. bzw. HS-Gruppe einzusetzen. Jhr späterer Einsatz auf S-Booten hängt von weiteren Ausbildungsmöglichkeiten und Bewährung ab.</p> <p>VII.) 1.Skl. errechnet auf Grund Schiffsneubauplans des Hauptausschusses Schiffbau, daß bei Rundreisedauer von 9 Monaten Mil. Leiter Tokio mit gleichzeitiger Anwesenheit in Ostasien von 2 - 3 Transport-U-Booten Typ XX im Jahre 1945 (beginnend Juni), von 4 - 5 im Jahre 1946 und 6 - 7 im Jahre 1947 rechnen muß. In der Heimat können beginnend November 45 1945 3, 1946 16, 1947 33 Transport-U-Boote heimkehrend erwartet werden. Unter Einsatz einer Verlust- und Verzögerungsquote von 33 % kann mit folgenden Einführen gerechnet werden:</p>	
(236)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.2.44</u>		1945 :900 t Kautschuk, 375 t Zinn, 275 t Erze 1946:4750 t " , 2000t " , 1480 t " 1947:9800 t " , 4100t " , 3000 t " .
		<p>Hiermit wird der Einfuhrbedarf nicht voll gedeckt.</p>
		<p>Skl. ist der Ansicht, daß der Weiterbau an Transport-U-Booten über die Planzahl 30 hinaus in Erwägung zu ziehen ist, da weitere Anspannung der Einfuhrlage für alle Fälle in Rechnung gestellt werden muß.</p>
		<p>OKW/Sonderstab HWK und OKW/Ausl. III werden von vorstehender Berechnung unterrichtet mit Ersuchen, Stellungnahme Mil.Leiters Tokio herbeizuführen, ob die mit der gleichzeitigen Anwesenheit der Frachtboote in Ostasien verbundenen Anforderungen erfüllt werden können.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 22.2.44 =====</p>
		<p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p>
		<p>U 532 meldet, daß es Tanker "Schliemann" nicht getroffen hat. "Schliemann" erhält mit Ft.2158 Weisung, Mittagsstandort vom 22. zu funken.</p>
		<p>Mar.Att.Tokio erhält Weisung, "Brake" jederzeit ab- <del>ber</del> rufbereit zu halten. Auslaufzeit wird befohlen, sobald Klarheit über Schicksal "Schliemann" besteht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.2.44		<p>Neue Versorgungs- und Wartengebiete werden geprüft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Lage Westraum :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15.Gruppe wurde 1 Flugzeug, bei 19.Gruppe 39 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Ein in BF 4172 geortetes Feindflugzeug meldete 2155 Uhr 1 Handelsschiff, das sich später als irisch herausstellte. Ein Überführungsflugzeug meldete 0800 Uhr aus CG 5561 unter SOS Absicht, auf neutralem Gebiet zu landen.</p> <p>Jm Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten, 1 engl. Handelsschiff und eine alliierte Einheit genau und 5 weitere ungenau geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Reede La Pallice und Charente-Mündung wurden wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>4 U-Boote wurden auslaufend, 1 einlaufend geleitet.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Geleitdampfer "Hecht" ist 11.00 Uhr Lezardrieux eingelaufen.</p> <p>4.T-Flottille hat auf St.Malo Reede geankert.</p> <p>Jn der Nacht zum 23. sind 2. und 8.S-Flottille von Ymuiden aus gegen Südgeleit eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(237)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.2.44.</u>		III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====
		<u>Nordsee:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Bei Borkum wurden 3, bei Hoek 2 Minen geräumt. Vp.Boot 1103 erhielt nördlich Schiermonnikoog Minentreffer und wird eingeschleppt. Vp.Boote 2020 und 2022 sind nordwestlich Vlissingen aufgelaufen. Bei Lister Tief ist ein Tonnenleger infolge Minentreffers gesunken. In den zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer wurden 4 Geleite mit ca. 19 000 BRT durchgeführt.
		Geleit 483 Elbe - Hoek ist mit 8 Dampfern eingelaufen.
		Geleit 1221 hat Marsch von Helder zur Elbe fortgesetzt. Geleit Sperrbrecher 157 ist von Helder nach Vlissingen durchgeführt.
		Am 21. und 22. wurden im Bereich durch Mar.Flak 6 Abschnisse erzielt.
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Bei 18. Gruppe wurden 18 Flugzeuge über der mittleren bis nördlichen Nordsee im Einsatz erfaßt.
		Luftaufklärung ergab keine neuen Erkenntnisse.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Am 21. wurden einzelne Flugzeuge über Bergen bzw. über Schiffahrtsweg zwischen Stavanger und Obrestad gesichtet.
		Geleitet wurden nach Norden 35, nach Süden 28 Schiffe.
		FdU Norwegen meldet, Ergebnis weiterer Erkundungen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	252
22.2.44 (238)		<p>von Häfen als U -Bootsliegeplätze. Abschrift gem. 1.Skl. 5688/44 gKdos. in KTB Teil C Heft IIa.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Ostsee:</u> <u>Feindlage:</u> Funkaufklärung erfaßte am 21. im Finnenbusen außer den bekannten Minenräumeinheiten Chef des Stützpunktes Lavansaari.</p> <p>Alte Festeisgrenze im Finnenbusen ist unverändert. Westwärts bis Linie Kunda und Klein Tüters liegt Neueis mit offenen Rinnen und Löchern sowie zugefrorenes Treibeis. Nordküste Estland bis Munda hat nur Randeis in flachen Buchten. Reval ist eisfrei. Vereisung der Narwa-Mündung schreitet fort.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In Ostsee-Eingängen waren zum Minenräumdienst 27 Fahrzeuge und 1 MS-Flugzeug, im übrigen Ostseebereich 35 Fahrzeuge und 8 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>In Kieler Bucht wurden 2, bei Fehmarn eine Grundmine geräumt.</p> <p>Der in der Kieler Bucht auf Mine gelaufene Dampfer "Caprino" ist eingeschleppt.</p> <p>Im Seegebiet Tüters wurden 5 weitere Minen-detonationen gehört. MS-Flugzeuge haben Schären-gebiet ohne Räumefolg freigesucht.</p> <p>Bewachung Narwa-Bucht ist wegen Eislage einge-zogen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.2.44		<p>2., 3., 4. Transportstaffel der 214. J.D. steht unter Geleit 3. T-Flottille und 1. S-Flottille zwischen Libau und Reval.</p> <p>Z 28 und Z 39 sind in Libau eingelaufen. In Kopli liegen 4 S-Boote für Seenetdienst klar.</p> <p>Lazarettsschiff "Glückauf" wurde auf Marsch Reval - Danzig am 18. 10.30 Uhr von russischen Torpedofliegern ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>Skl. hat MOK Ost für Finnenbusen weitere 1000 EMC, 500 UMB und 500 EMR zurgeteilt. und S Wa angewiesen, Zuteilung für Finnenbusen mit Vorrang auch vor den Zuteilungen für Skagerrak zu behandeln.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p>Im Abschnitt Hungerburg sind 21. und 22. ruhig verlaufen. Im Abschnitt 54. A.K. setzte Gegner am 21. seine verlustreichen Angriffe nicht fort sondern gruppierte um. Eigener Nachtangriff gegen Einbruchstelle bei Webskuela machte gute Fortschritte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte Meldung aus Indischem Ozean (Cplomb), wonach Dampfer "CJ 4 XO" 18.30 Uhr in 0832 Süd 6535 Ost torpediert wurde. Nach weiteren Meldungen ist Dampfer schwer beschädigt, sodaß bei Schlechtwetter Gefahr des Auseinanderbrechens besteht. Er erhielt daher Anweisung, Atoll Addu <sup>in</sup> LN 2720 anzulaufen. Offenbar handelt es sich um den von U 168 <sup>torpediert</sup> <del>versenkten</del> Tanker (s. KTB 21.2.).</p>

(239)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.2.44		<p style="text-align: right;">253</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 413 versenkte am 20. bei Scilly-Jnseln schnelles Geleitboot der VW-Klasse mit Fat. Wegen starker Luftabwehr mußte sich das Boot vom Geleit absetzen.</p> <p>Boote der bisherigen Gruppe "Hai" und 4 aus Westfrankreich auslaufende Boote bilden Gruppe "Preußen" mit 17 Booten und erhalten Angriffsräume im Gebiet zwischen AC 90 und BE 70 in Aufstellungstiefe von 40 sm.</p> <p>U 532 wird, da es Tanker "Schliemann" nicht getroffen hat, mit U 188 zusammengeführt, von dem es 50 cbm Brennstoff erhält, um Eintreffen von Tanker "Brake" in etwa 14 Tagen abwarten zu können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) Luftkriegführung: =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In Holland, Belgien und Nordfrankreich wurden in den Vormittagsstunden stärkere Angriffe des Gegners auf Flugplätze durchgeführt.</p> <p>Flugplatz Gylce Rijen wurde schwer beschädigt. Im Rahmen von Durchflügen in das Reichsgebiet wurden weitere Flugplätze mit Bordwaffen und Bomben angegriffen. Außerdem wurden durch Bombenverbände erhebliche Schäden und Personalverluste in Nymwegen und Arnheim angerichtet.</p> <p>In Westfrankreich wurden 12 Einflüge von ca. 35 Flugzeugen ohne Angriffe gemeldet.</p>
(240)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.2.44		<p>In der Nacht zum 23. waren 185 eigene Flugzeuge gegen London eingesetzt. 13 Flugzeuge sind dabei in Verlust geraten.</p>
		<p><u>Reichsgebiet:</u></p>
(241)		<p>Um 1100 Uhr wurden 7 Einflüge mit 9 Flugzeugen in das norddeutsche Küstengebiet bis Flensburg und Einflug von 20 Flugzeugen in den Raum Hanstholm, Aalborg, Randers gemeldet.</p>
(242)		<p>Gleichzeitig flogen 200 Liberator und Fortresses mit stärkerem Jagdschutz über die Schelde und das Münsterland in den Raum Magdeburg - Dessau - Nordhausen ein. Ein Teil der Kampfflugzeuge machte mit dem Jagdschutz östlich Münster kehrt. Die Masse setzte Flug zum Angriff auf Junkerswerke und Flugplatz Bernburg sowie auf Junkerswerke Aschersleben fort. In beiden Werken wurden schwere Schäden angerichtet. 30 Sprengbomben fielen auf Vorstadt Krakau von Magdeburg. Beim Rückflug wurden Spreng- und Brandbomben auf Emschede abgeworfen, wo starker Häuserschaden entstand.</p>
(243)		<p>In der gleichen Zeit erfolgte ein Einflug von 120 - 150 4-motorigen Flugzeugen ohne Jagdschutz in 2 Gruppen aus dem Süden, der zu Angriff auf Messerschmitt-Werke in Regensburg führte, wo gleichfalls starke Schäden entstanden.</p>
		<p>Zwei Gruppen zu je 20 Flugzeugen zweigten aus dem Raum Regensburg nach Pilsen ab, wo Scheinanlage des Fliegerhorstes angegriffen wurde. In der Stadt und in den Skodawerken sind Schäden nicht entstanden.</p>
		<p>Nach den bisherigen Vorausmeldungen wurden etwa 100 Abschüsse erzielt.</p>
		<p>Am Abend erfolgten feindliche Einzeleinflüge in das rhein-westfälische Industriegebiet, dabei fielen 12 Sprengbomben auf Duisburg und 3 auf Dinslaken. Weitere</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	254
22.2.44		15 Einflüge sind in den Raum Heilbronn gemeldet.	
		<u>Mittelmeerraum:</u>	
		Der Feind hat am 21. im ital. Frontgebiet und über dem Landungsraum 500 Schlacht-, Jagdflugzeuge und Aufklärer eingesetzt. Angriffe erfolgten außerdem auf Kap Berta im Golf von Genua, Livorno und auf Orte.	
		Neben laufendem eigenen Einsatz über dem Kampfraum des Brückenkopfes wurde Dämmerungsangriff durch 12 Kampfflugzeuge auf Schiffsziele in Anzio durchgeführt, wobei 2 Dampfer beschädigt sind.	
		Am 22. blieb eigene Sich. Aufklärung im Golf von Lyon ohne Ergebnis.	
		Im Rahmen der Aufklärungstätigkeit wurden Oran und Algier erkundet, sowie Strichaufklärung in das Nildelta geflogen.	
		<u>Ostraum:</u>	
		An der Ostfront wurden am 21. <sup>eigene</sup> 640 und 1002 Feindeinsätze gezählt. 3 Me 109 gingen über eigenem Gebiet verloren. Der Feind verlor 27 Flugzeuge durch Abschluß.	
		Während der Nacht wurden 4 Kurierflüge zwischen England und Schweden, davon 1 durch das Skagerrak, 2 über Gossen und 1 über Bergen beobachtet.	
		-----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.2.44		<p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1230 Uhr liefen in Gibraltar vom Atlantik 1 Fidji-Kreuzer und 1 Cumberland-Kreuzer ein. Am 21. abends ist ein Geleitzug aus 32 Fahrzeugen durch die Gibraltarengel nach Westen gelaufen. Am 22. 0220 Uhr wurde ein Verband von 14 Fahrzeugen auf gleichem Kurs von Tanger beobachtet.</p> <p>Nach Abwehrmeldung ist 0300 Uhr Hilfsflugzeugträger aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1 eigenes Geleit wurde südlich Toulon von feindlichen Flugzeugen erfaßt, das von Bastia aus gesteuert wurde. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>FdU Mittelmeer hat unter Hinweis auf fdl. U-Bootserfolge letzter Zeit in Bucht von Toulon beantragt, die U-Jagdstreitkräfte für den Raum Toulon schnellstens soweit zu verstärken, daß Gefährdung der ein- und auslaufenden U-Boote auf das geringste Maß beschränkt wird.</p> <p>Skf. entscheidet dazu: Starke Gefährdung durch Feind-U-Boote an franz. Südküste bei sehr geringen eigenen Abwehrkräften ist Skf. bekannt. Verstärkung 6.Sich.Fl. durch U-Jäger des Dt.Mar.Kdo. z.Zt. jedoch nicht möglich, da dort nur 3 U-Jäger KB und umfangreiche Transportaufgaben durchzuführen sind. Zur Verbesserung der Lage bei 6.Sich.Flottille sind 5 U-Jäger und 2 Hilfs-U-Jäger in Bereitstellung, sodaß bis</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	255
22.2.44		Mitte April voraussichtlich 10 Abwehrfahrzeuge zur Verfügung stehen.	
		2. <u>Bereich Dt. <sup>W</sup>ar.Kdo. Jtalien:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		<p>Nach Sichtung von Land war Hafen Nettunia am 21. stark belegt. In der Nacht zum 21. wurden vor dem Landekopf im Seegebiet Explosionen und 1 wahrsch. brennendes Schiff beobachtet. Offenbar Wirkung der eigenen Lufttätigkeit. Am 22. konnte vor dem Landekopf Sicherungsgürtel durch 5 Zerstörer und 1 Bewacher festgestellt werden. 0838 Uhr standen nordostwärts Maddalena 3 <sup>H</sup>andelsschiffe auf Ostkurs. 0800 Uhr wurden 34 sm ostnordostwärts Bari 2 Minensucher mit Kurs auf Bari gemeldet.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldete am 20. 1930 Uhr unbekanntes engl. Handelsschiff an Brindisi Minentreffer in 40, . N 1730 Ost und erbat Schlepperhilfe.</p>	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		<p>Wegen Wetterlage fiel Einsatz der Sturm- und MAS-Boote in der Nacht zum 22. aus. Erneuter Einsatz ist in der Nacht zum 23. geplant.</p>	
		<p><sup>H</sup>afen Caprai<del>a</del> ist durch Stoßtrupp unbrauchbar gemacht. Zerstörung amerikanischer Funkstation, die sich angeblich 7 km vom Hafen entfernt befindet, konnte aus Zeitmangel nicht mehr ausgeführt werden. Bei feindlichem Luftangriff am 21. mittags auf Imperia und San Remo entstanden Schäden, bei Angriff auf Livorno wurde Blockschiff "Carla" durch Volltreffer versenkt. Am 22. erzielte Mar.Flak San Stephano Abschluß eines feindlichen Jägers. U-Jäger 2208 und Dampfer "Dina" sind vor Genua offenbar auf eigene Minen gelaufen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.2.44</u>		
		Räumarbeiten westlich La Spezia wurden fortgesetzt.
		U-Jäger 2222 hat am 21. in Genua in Dienst gestellt.
		3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>
		a) <u>Adria:</u>
		R 187 , 188, 190 sind aus Pola nach Süden zum Marsch in Op.Gebiet ausgelaufen. S 61 ist wieder KB. und hat von Venedig nach Pola verlegt.
		S 601 und 603, die abends von Korfu nach Norden ausgelaufen sind, sind wieder zurückgekehrt, da auf S 603 kurz nach Auslaufen Vergaserbrand entstanden ist.
		b) <u>Ägäis:</u>
		Am 21. wurden gegen 1700 Uhr aufgetauchtes U-Boot ostwärts Symi gesichtet. Am 22. wurde bei Chalkis eine E-Mine geräumt.
		1315 Uhr wurde Dampfer "Lisa" (5343RT) 10 sm vor Iraklion durch 15 Bomben- und T-Flugzeuge angegriffen. Schiff erhielt einen LT-Treffer in Maschinen-Raum. Eigene Luftsicherung erzielte 3 Abschüsse. TA-Boote unternahmen 3 mißglückte Abschleppversuche. Schlepper sind beordert.
		c) <u>Schwarzes Meer:</u>
		U 20 ist aus Konstanza zur Sonderunternehmung ausgelaufen. Wetterlage gestattete für R-Boote und U-Jäger keine Einsätze. Krim-Geleite wurden verschoben. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.
		-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.2.44</u>		VIII.) Lage Ostasien : =====
		Besondere Nachrichten liegen nicht vor.  -----
<u>Aufskl</u>		
1/2 1/3	G/Skl. <i>[Signature]</i>	1/Skl. $\frac{1}{5}$ i a  I b  I b (Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	257
<u>23.2.44</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Über Lage in Finnland gibt nachfolgendes Telegramm Mar.Att. klares Bild:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Gesandter urteilt: Finnen sind Ansicht, daß deutscher Ostsieg nicht mehr zu erwarten, deutsche politische Stellen keinen Ausweg aus dieser Lage sehen. Politische Lage Finnlands Funktion dt. militärischer Lage an nördlicher Ostfront.</li><li>2) Berichtete Äußerung Außenministers, daß deutscher Rückzug über Düna für Finnland nicht tragbar und neue Lage für diese schaffe, entspricht offenbar zwischen Ryti und Marschall vereinbarter Linie.</li><li>3) General Ostermann und Talvela sprachen sich 21/2. bei Empfang durch Führer für Fortsetzung Kampfes aus.</li><li>4) Weichheit Regierung gegenüber Presse erklärt sich z.T. aus Besorgnis, Volksgemeinschaft zu gefährden, und Wunsch, Volksmeinung zu erfahren.</li><li>5) In Verhalten Wehrmacht keine Veränderungen."</li></ol> <p>Churchill sprach am 22/2. ausführlich im Unterhaus über Kriegslage. Aus der Rede ist hervorzuheben:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>a) Weitere überholende Landungen an ital. West- oder Ostküste konnten nicht durchgeführt werden, weil das größere alliierte Jahresprogramm die Flottenkräfte in stärkerem Maße beanspruchte, so daß sie für die Landungen nicht verfügbar waren.</li><li>b) Zur politischen Generalidee des Krieges erklärte Churchill: "In diesem Kriege so vieler Nationen gegen die Nazi-Tyrannie gibt es <u>ein Gemeinsames</u> in Europa und bei allen ererbten Völkern, das ist die Einigkeit im Haß und der Wunsch, sich</li></ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.2.44</u>		<p>gegen die Deutschen zu erheben mit einer Wut, wie sie nie zuvor sich gegen irgend eine Rasse angesammelt hat."</p> <p>c) Churchill hat mit Stalin die Frage der Zukunft Polens besprochen. Er ist überzeugt, daß auch Stalin ehrlich entschlossen sei, ein starkes, unabhängiges und ein Ganzes bildendes Polen als eine der führenden Mächte Europas zu schaffen und zu erhalten und erinnert das Haus daran, daß die engl. Regierung niemals eine bestimmte Grenze für Polen garantiert habe ! Churchill findet die Ansprüche Rußlands gegen Polen zur Sicherung seiner Westgrenze berechtigt und ist sich mit Stalin einig, daß Polen sowohl im Norden als auch im Westen auf Kosten Deutschlands entschädigt werden solle.</p> <p>d) Bedingungslose Übergabe bedeutet, daß die Alliierten nicht durch irgendeinen Pakt oder irgendeine Verpflichtung gebunden sind. Damit entfielen auch die Anwendung der Atlantik-Charta auf Deutschland.</p> <p>e) "Wir stehen am Vorabend der größten gemeinsamen Operation von 2 Alliierten, die jemals in der Geschichte geplant wurde."</p> <p>Dieser offenbar auf die Landung im Westen gemünzte Hinweis findet sich wiederholt in der Rede, ohne daß daraus ein eindeutiger Schluß gezogen werden brauchte.</p> <p>Im ganzen brachte die Rede nichts besonderes Neues. Sie bewegte sich im nunmehr genügend bekannten Rahmen Churschillscher Dialektik.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.2.44		<p>Ob.d.M. ist zur Teilnahme an Rüstungs- besprechung mit Reichsminister Speer von Befehlsstelle abwesend.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei G/Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>I a / 1/Skl:</u> Transport 214.I.D. ist abge- schlossen. Transport 89.I.D. nach Oslo ist ange- laufen.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Skl Qu A:</u> Gruppe Süd hat neuen Vorschlag betr. Siwasch gemacht. Anstelle Durchstichs, der minde- stens 1 Jahr beansprucht, wird Stützpunkt durch Molenbau westlich Kasantip innerhalb 2 Monaten ge- schaffen werden können. Fahrzeuge für Asowmeer ( 6 MAL und 6 FZ-Boote) sind über Land nach Sewastopolj von dort auf Bahnweg nach Stützpunkt bei Kasantip zu schaffen. Schwierigkeit liegt in Frage, woher 6 MAL genommen werden können.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef 3/Skl:</u> Nach Bericht Mil.Att. Bukarest wird aus Planung und Vorbereitungen rumänischer Staatsführung für Verteidigung bei weiterem russ. Vormarsch von dt. Gesandten vertretene Auffassung bestätigt, daß Marschall und Regierung entschlossen sind, Kampf gegen Rußland an Deutschlands Seite weiterzuführen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.2.44		<p data-bbox="298 223 634 247">IV) <u>Heereslage:</u></p> <p data-bbox="350 266 948 353">Kriwoirog ist nach Evakuierung planmäßig aufgegeben. Bei 55. und 12. A.K. ist Lage verschärft. Im übrigen unveränderte Lage.</p> <p data-bbox="505 378 660 390">-----</p> <p data-bbox="493 465 766 505"><u>Besonderes.</u></p> <p data-bbox="493 505 766 511">=====</p> <p data-bbox="312 538 965 625">I) Niederschrift über Besprechung bei Ob.d.M. am 22/2. betr. Ubootstypen ist gem. l/Skl III a 5730/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V enthalten.</p> <p data-bbox="520 650 675 662">-----</p> <p data-bbox="302 686 793 710">II) MVO zu Heeresgruppe B meldet:</p> <p data-bbox="354 728 1017 1388">"Feldmarschall Rommel hat weiterhin bereist Mittelmeerküste von Port de Bouc bis Agde, Atlantikküste von Bayonne bis Hendaye, dann von westlich Bordeaux bis La Rochelle, Bretagne von St. Nazaire über Lorient - Brest bis Grulvec-Bucht. Eindruck Mittelmeerküste und Atlantikküste zwischen Bayonne und Le Verdon ziemlich schwach. Wird durch Zuführung von Truppen und Großverminung verbessert. Verteidigung westlicher Bretagne besonders gut ausgebaut. Schwache Stelle Douarnenezbucht kommt durch Heranschieben von Truppen und Aufstellung einer Marine-Batterie in Ordnung. Im ganzen Westraum Ausbau Widerstandszone unmittelbar an Küste durch Strandhindernisse. Igelstellungen und Großverminung fortgeschritten. Reserven überall nach vorn geschoben, so daß Artillerie der Reservedivisionen auf den Strand schießen kann und Panzerdivisionen in wenigen Stunden am Strand eingreifen können, insgesamt Widerstandskraft Westraums weiterhin gehoben. Beitrag Marine durch Zuführung weiterer Batterien,</p>
(244)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">259</span>
23.2.44		<p>Ausbau Funkmaßorganisation, Minensperren, zugesagte Küstenminen und Hilfe beim Auslegen Tschechenigel dankbar anerkannt. Erwünscht Abhilfe des fühlbaren Mangels an Leuchtmitteln."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>III) Gruppe West hat auf Zuführung von 6 MFP's aus Bereich Dt. Markdo. Italien verzichtet. Entsprechende Weisung l/Skl vom 18/2. wird aufgehoben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>IV) Gruppe West meldet für Einrichtung OT-Baustellen zur KMA Fertigung als l.Dringlichkeit folgende Schwerpunkte: Le Treport, Dieppe, Fecamp, Brest, Bayonne, Sete, ev. La Nouvelle.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>V) MOK Ost erhält von Skl Weisung: "Nachtjagdleitschiff "Togo" umgehend fahrbereit machen und zu sofortiger Verlegung nach Helsinki ausrüsten. Reparatur Komponentenanlage entfällt. Sämtliche nicht lebenswichtige Reparaturen sofort unterbrechen. Auslaufbereitschaft melden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VI) l/Skl ersucht Skl Qu A um baldmöglichste Bearbeitung grundsätzlicher Weisung für Zerstörung von Häfen und Stützpunkten, Vernichtung von Handelsschiffen bei Räumung eines Hafens im Falle feindlicher Landung.</p>
(245)		<p>Abschrift Vfg. l/Skl I op 5816/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.2.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 23/II.</u> =====</p>
		<p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p>
		<p>Da "Charlotte Schliemann" wiederholte Aufforderung zur Standortabgabe nicht befolgt hat, muß mit Verlust dieses Versorgers bedauerlicherweise gerechnet werden.</p>
		<p>"Brake", nachr. Mar.Att. Tokio, erhält daher mit RT 1825 folgende Weisung:</p>
		<p>"1.) "Charlotte Schliemann" ist nach Erfasstwerden durch Feindflugzeuge an der Südkante von "Schloßpark" vermutlich verloren gegangen.</p>
		<p>2.) "Brake" unter Beachtung größtmöglicher Geheimhaltung und Tarnung sofort auslaufen und Quadrat 10 des Großquadrats ansteuern, das mit seiner Nordwest-Ecke die Südost-Ecke von "Tiergarten" berührt. Weiteres folgt."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Bei der 15. Gruppe wurden nördlich und westlich Irland 4 Flugzeuge, bei der 19. Gruppe 35 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p>
		<p>Im Einholgebiet wurden 9-mal englische Einheiten geortet. Eine engl. Einheit meldete aus AM 7435 Luftfühlnghalter an Geleit auf Kurs 233°. Meldung wurde später widerrufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.2.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Sperrung La Pallice Reede und Charente-Mündung ist aufgehoben. Vor La Pallice und der Gironde wurde je eine Mine geräumt.</p> <p>Ein Uboot wurde auslaufend, 3 wurden einlaufend geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 23/2. gerieten 2. und 8.Sfl. in Berührung mit fdl. Zerstörern, gegen die 10 Torpedofehlschüsse geschossen wurden. Beim Ab- laufen unter Beschuß ramnten sich S 94 und S 128 und wurden derartig beschädigt, daß sie nach Abgabe der Besatzungen gesprengt werden mußten. Kurzbericht Führer der Schnellboote s. Fs. 1635.</p> <p>Geleit Sperrbrecher 157 lag in Höhe Blanc Nez unter Fernkampfbeschuß. Feuer wurde durch eigene Fernkampf Batterien erwidert. Sperrbrecher hat abends Weitermarsch von Boulogne nach Le Havre angetreten. Westlich Dünkirchen wurde durch das Geleit eine ELM geräumt.</p> <p>Nach Luftaufklärung auf das Geleit ange- setzte fdl. S-Boote wurden nicht gesichtet.</p> <p>Geleit T. "Hecht" ist 1830 Uhr mit 4 T-Booten und 4 M-Booten aus St. Malo ausgelaufen. T-Boote haben sich gegen Mitternacht abgesetzt und sind mit hoher Fahrt vorgelaufen. In unmittelbarer Nähe von T 24 ereigneten sich zwischen Guernsey und Jersey 2 Minendetonationen, die vorübergehend Ausfall beider Maschinen zur Folge hatten.</p> <p>-----</p>
(246)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.2.44</u>  (247)		<p><u>Besonderes:</u></p> <p>Generalkdo. 10. Fliegerkorps ist in Bereich Lfl 3 verlegt und wird dort aufgefüllt unter Rückgriff auf Personal, das durch Auflösung <sup>S. Flak</sup> verfügbar wird. Fliegerführer Atlantik ist mit sofortiger Wirkung durch Lfl-Kdo. 3 aufgelöst.</p> <p>-----</p>
<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u>		
<u>Nordsee:</u>		
<p>Nördl. Hoek wurden 3, bei Vlieland und bei Helgoland je 1 und nördlich Borkum 3 Minen geräumt. Die bei Vlissingen aufgelaufenen VP-Boote sind wieder freigekommen. Ein zeeländisches Geleit wurde am 22/2. durch fdl. Jäger angegriffen. Marflak hat in Gemeinschaft mit Jägern 2 Feindflugzeuge wahrscheinlich abgeschossen. Am 23/2. hat Marflak Den Helder ein fdl. Flugzeug abgeschossen.</p>		
<p>In den Zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit 48.883 BRT durchgeführt.</p>		
<p>Geleit 1221 Helder - Elbe steht vor Beendigung. Geleit 483 Elbe - Hoek hat 0800 Uhr Helder angelaufen und Weitemarsch nach Hoek 1830 Uhr angetreten.</p>		
<p>4 AFP stehen auf Marsch von Terschelling nach Cuxhafen.</p> <p>-----</p>		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	261
23.2.44		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Bei 18. Gruppe wurden 30 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p>	
		<p>1035 Uhr erfaßte eigene Luftaufklärung in AF 1848 PQ-Geleitzug aus 40 Schiffen auf 70° mit 8 sm Fahrt in loser Marschformation von 7 Kiellinien mit Vollgürtel aus 15 Zerstörern. Bei wolkenlosem Wetter wurde Fühlung bis 1145 Uhr gehalten.</p>	
		<p>Da Helligkeitsdauer bereits 12 Stunden beträgt, rechnet Gruppe Nord / Flotte mit Träger bzw. Hilfsträger als Geleitsicherung. Gemeldeter Geleitzug wird als PQ 30 bezeichnet.</p>	
		<p>Eigene Flugzeuge erfaßten den Geleitzug 2000 Uhr in AF 1579 erneut.</p>	
		<p>-----</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>	
		<p>In den Angriffsräumen von AB 8733 bis 4977 stehen 9 Uboote. 3 Boote aus dem Gebiet vor Drontheim haben Befehl, mit Höchstfahrt AB 6750 anzusteuern. Aus Hammerfest und Narvik läuft je ein weiteres Boot in das Op.Gebiet aus. VP-Streifen wurde 1800 Uhr um 40 sm nach SO verlegt. Für Bekämpfung des Geleitzuges stehen voraussichtlich 15 Boote zur Verfügung.</p>	
		<p>Am 21. und 22/2. wurden einzelne Flugzeuge im Raum Vardö, am 22/2. einzelne Flugzeuge über Stavanger und Sola sowie im Raum bei Bergen und bei Maloey und über dem Schärenweg zwischen Eömmelen- und Sognefjord festgestellt. 0644 und 0708 Uhr wurde ein erfolgloser LT-Angriff</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.2.44</u>		<p>durch ein Flugzeug auf Südgeleit südlich Lister durchgeführt.</p> <p>Im Geleitdienst wurden 28 nordgehende und 43 südgehende Schiffe betreut.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach eigener Luftaufklärung lagen in Nordbucht Lavansaari vormittags 6 Fahrzeuge, in Südbucht 2 Fahrzeuge, in Kappelbucht 3 Klein- und 4 Kleinstfahrzeuge.</p> <p>Pleskauer und Peipussee sind vollkommen zugefroren. Vereisung Narwa-Mündung schreitet fort. Um Tüters liegt leichtes Treibeis.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst sind in Ostsee-Eingängen 28 Fahrzeuge und 2 MS-Flugzeuge, im übrigen BSO-Bereich 35 Fahrzeuge und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. Durch MS-Flugzeuge wurden in der Kieler Bucht 4, ostwärts Halsbarre eine Mine geräumt. Am 22/2. abends ist dänischer Dreimastschoner südlich Fahmann infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Geleite im FdM Ost Bereich wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>25. Msfl. ist aus FdM Ost zur Werftfliegezeit entlassen. Verlegung 6.Sfl. nach Libau ist wegen Wetterlage verschoben.</p> <p>B 14 ist bei Kolberg gestrandet. B 6 hat erneuten Ruderschaden erlitten. Ersatzgestaltung ist von MOK Ost veranlaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	262
23.2.44		<p>3 Artl.Fährprähme von BSW, 1 AFP von BSN sind 0800 Uhr aus Terschelling ausgelaufen.</p> <p>AF 29, 35, 46 und 50 standen 1800 Uhr auf Marsch nach Memel in Höhe Kolberg. AF 37 mußte wegen Motorschadens Saßnitz anlaufen.</p> <p>AF 30, 31 und 32 liegen in Gotenhafen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>• <u>Landlage:</u></p> <p>Im Abschnitt Hungerburg ist der Tag ruhig ver- laufen.</p> <p>Befehlshaber 54.A.K. ist durch General Frießner abgelöst. Nach Umgruppierung hat sich der Gegner im Angriffsraum Kriwasso abgesetzt. Eigener Angriff auf Einbruchsstelle Webskuela blieb erfolglos.</p> <p>MVO zu Heeresgruppe Nord berichtet: Vor 16. Armee fortschreitender fdl. Aufmarsch westlich Newel - Weliki Luki. Eigenes Absetzen auf Chlawica-Riegel. Bei 18. Armee drängt Feind eigener Absetzbewegung scharf nach mit Schwerpunkt westlich der Bahnlinie Luga - Pleskau. Beiderseits Poschetowo erfolgte Feindeinbruch, dessen Abriegelung vorbereitet wird.</p> <p>Heeresgruppe Nord verlegt 24/2. nach Segewold (50 km NO-wärts Riga). AOK 18 ist in Verlegung be- griffen, vermutlich nach Dorpat. Führungsabteilung Lfl 1 beabsichtigt Verlegung nach Riga-Strand.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.2.44</u>		<p data-bbox="310 223 839 246"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p data-bbox="310 284 476 306"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="350 329 1002 473">Aus dem Golf von Aden und vor Colombo liegt je eine Notmeldung eines fdl. D. vor. Der erstgenannte wurde torpediert, der zweite sichtete Torpedolaufbahn. In beiden Fällen ist Zusammenhang mit deutschen Ubooten möglich.</p> <p data-bbox="547 503 702 511">-----</p> <p data-bbox="310 541 507 563"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="352 579 982 730">U 532 soll im Indischen Ozean in JC 1815 aus U 178 am 25/2. etwa 50 cbm Brennstoff erhalten. Anschließend soll U 178 Rückmarsch nach Westfrankreich antreten. U 532 erwartet in KS 90 zusammen mit U 188 und U 168 "Brake".</p> <p data-bbox="354 752 982 836">UIT 24 soll Indischen Ozean ohne Versorgung passieren und notfalls im südlichen Mittelatlantik aus U 488 versorgen.</p> <p data-bbox="354 858 994 941">Im Nordatlantik ist mit Verlust von 5 Booten aus der letzten Geleitoperation der Gruppe "Hai" zu rechnen. Um weitere Boote besteht Besorgnis.</p> <p data-bbox="538 972 694 979">-----</p> <p data-bbox="319 1055 808 1078"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p data-bbox="319 1123 435 1146"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="319 1161 1013 1312">In den besetzten Westgebieten sind vereinzelte Einflüge ohne besondere Angriffshandlungen gemeldet. In der Nacht zum 24/2. waren 161 Kampfflugzeuge gegen London angesetzt. Ein eigenes Flugzeug ist nicht zurückgekehrt.</p> <p data-bbox="518 1335 673 1342">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.2.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage wurden einzelne fdl. Flugzeuge im Raum Bremen, Duisburg, Essen, Rostock, Berlin, ferner im Raum der Mönetalssperre und der Edertalsperre und im Raum der Diemeltalsperre gemeldet. Von Süden her flogen 80 Fortresses und 20 Jäger aus Kroatien in den Raum Steyr - Linz ein. Die Steyr-Werke wurden angegriffen und melden für kurze Zeit Produktionsausfall von 10 %. Durch 203 eigene Jäger sind 35 sichere und 6 wahrscheinliche Abschüsse bei 19 eigenen Verlusten gemeldet. In den Abendstunden fielen 12 Sprengbomben auf Düsseldorf, 4 auf Krefeld.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 22/2. hat der Feind 600 Schlacht-, Jabo- und Aufklärungsflieger im Landekopf eingesetzt, von denen 5 abgeschossen wurden. Angriffstätigkeit richtete sich auf Bahnanlagen und Stadtgebiet Folligno, auf Hafen und Freia-Gerät Talamone.</p> <p>Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden im Ägäis-Raum 45 Feindflugzeuge festgestellt, von denen 25 das Geleit D. "Lisa" angriffen. Durch Jäger wurden 3 Flugzeuge hierbei abgeschossen. 80 Flugzeuge griffen Flugplatz und Stadtgebiet Agram mit geringer Wirkung an. In der Nacht zum 23/2. wurde durch 11 Flugzeuge Angriff auf Geleit "Lisa" wiederholt.</p> <p>Eigene Aufklärung im westl. Mittelmeer zwischen Algier und Oran blieb wegen starker Jagdabwehr ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.2.44</u>	<u>Ostraum:</u>	<p>Am 22/2. sind an der Ostfront 1094 eigene und 1475 Feindeinsätze gezählt. Bei 5 eigenen Verlusten wurden 35 Abschüsse erzielt. Am 22/2. gegen 1900 Uhr flogen etwa 140 fdl. Flugzeuge aus dem Raum Leningrad gegen Turku. Einige Bomben fielen auf Helsinki. 10 Flugzeuge griffen das hell erleuchtete Stockholm an. 9 eigene Nachtjäger blieben im Raum Reval ohne Feindberührung.</p> <p>Über Erfassung des PQ 30 ist berichtet.</p> <p>Von Farör zurückkehrendes Wetterflugzeug geriet im Raum Egersund in Luftkampf mit Mosquito, wobei beide Gegner abstürzten.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Gibraltar sind vormittags 11 Frachter und 3 Korvetten nach Westen, darunter mindestens 4 Transporter sowie die am Tage vorher eingelaufenen Cumberland- und Fidji-Kreuzer nach Osten ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenaufgabe S 1 wurde zur Hälfte planmäßig durchgeführt. Fumo Leicate wurde im Tiefflug angegriffen. Gerät ist klar.</p> <p>Westlich der Rhone-Mündung wurde ein Schlepper von fdl. Uboot erfolglos mit Torpedos angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	264
23.2.44		Ein Geleit mit 4.600 BRT wurde durchgeführt.	
		-----	
		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		In Anzio lagen 22/2. mittags nach LB 7 Frachter, 40 LCT, 9 LST, 4 LCJ, 37 LCM, 1 LCF, ein Geleitzerstörer, 9 kleine Kriegsfahrzeuge und ein Laz.Schiff.	
		Vormittagsaufklärung am 23/2. blieb im Küstenvorfeld der Westküste ohne Sichtung. Landestelle Nettuno sowie Gaeta-Bucht konnten wegen Wetterlage nicht eingesehen werden. An Ostküste standen 0650 Uhr 2 T-Boote auf NW-Kurs NW-lich Bari.	
		Nach Funkaufklärung stand ein nach USA gehendes Geleit am 22/2. abends nördl. Palermo.	
		-----	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		Eigene Fernkampf Batterien bekämpften Schiffsziele vor Landekopf Nettunia ohne beobachtete Wirkung.	
		U 969 erzielte am 22/2. 1213 Uhr nördl. Philippeville 2 Treffer auf 8.000 t Frachter aus Westgeleit. Versenkung wird angenommen.	
		MAS-Boote blieben in der Nacht zum 23/2. im Einsatz vor Landekopf ohne Sichtungen. Von 2 Sturmbooten liegt Meldung noch nicht vor. 3. Sturmboot ist vor Tibermündung auf Strand gesetzt und infolge Brandung nicht mehr einsatzklar.	
		Wegekontrolle westl. Spezia und Nachprüfung des Weges Mentone - St. Remo blieb ohne Ergebnis. Minenverdacht ist unbestätigt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.2.44</u>		<p>An Westküste war VP-Dienst und Geleitverkehr durch Wetterlage behindert. An Ostküste wurden Minenaufgaben durchgeführt.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet Stichwort "Nußknacker" für Beschießung von Bastia durch schnelle TA-Boote, Stichwort "Ziegenhirt" für Versenkung der Fahrzeuge im Hafen Capraia und Verminung der Hafeneinfahrt durch R-Boote bei Artl.Unterstützung durch TA-Boote.</p> <p>Entsprechend Weisung Skl Qu A vom 19/2. meldet Dt. Markdo. Italien, daß 7. Sich.Div. Befehl hat, sofort 6 MFP an 6.Sich.Flottille abzugeben. Dt. Markdo. Italien weist auf die Untragbarkeit dieser Abgabe für die Aufgaben des eigenen Bereichs hin und erbittet dringend erneute Überprüfung des erteilten Befehls, zumal die abzugebenden MFP's erst zeitraubenden Umbau notwendig haben und deshalb für die vorgesehene Aufgabe an der südfranz. Küste nicht sofort einsatzfähig sind, sondern den kaum ausreichenden Transportraum durch Brachliegen um 1/6 vermindern. (s. Fs. 0800).</p> <p>Befehl ist inzwischen belegt worden. (s. KTB 22/2.).</p> <p>-----</p>
		<p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 21. und 22/2. wurde Primosten durch vermut fdl. S-Boote mit Artl. beschossen. Am 22/2. wurde das Feuer durch Pak erwidert. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>



Tag Chrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	265
23.2.44		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Der am 22/2. nachm. vor Iraklion durch LT-Flugzeuge torpedierte D. "Lisa" ist 0250 Uhr gekentert und gesunken. Mit ihm sind 2.320 t Verpflegung, 662 t Munition, 1.750 t Betriebsstoff und 294 t Wehrmachtsgut verloren gegangen. Die beiden Geleitboote TA 15 und 17 sind in Piräus eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Wegen Wetterlage keine eigenen Einsätze. Schiffsverkehr Odessa - Nikolajew ist wegen Eisbildung eingestellt. Auf der Donau ist leichtes Treibeis gemeldet. Schifffahrt ist für Dampfer noch unbehindert.</p> <p>-----</p>	
		<p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p>	
		<p>Wehrmacht-Att. Tokio übermittelt folgende Lagebeurteilung im Pazifik:</p>	
		<p>"1) Wesentliche Verschlechterung militärischer Lage letzter Zeit, die leitende Stellen sichtlich mit steigender Besorgnis erfüllt, hat Hauptursache in weitgehender Aufreibung der für Südraum angesetzten Mar.Luftstreitkräfte. Sie ist so erheblich, daß, wie zugegeben, selbst Trägerflugzeuge samt ihren wertvollen Führern zur Verteidigung von Rabaul herangezogen wurden.</p>	
		<p>Angriffe auf Kwadjelin und Truck erfolgten überraschend, weil Aufklärer fehlten.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.2.44		Amerikaner nutzen Lage geschickt aus und operieren mit Seestreitkräften, <sup>nahezu</sup> ungehindert in Nähe jap. Hauptbasen.
(248)		<p>2) Angriff auf Truck am 17. und 18. Febr. bedeutet erstmaliges Anpacken der für West Verteidigung des Empires so entscheidend wichtiger Inselkette Truck, Saipan, Bonin.</p> <p>Als jap. Verluste wurden 2 Kreuzer, 3 Zerstörer, 13 Transporter und 120 Flugzeuge gemeldet, sind aber wie zu verstehen gegeben höher. Dazu kommt nahezu vollständiger Ausfall von Flugzeugreparaturmöglichkeiten, sowie Teile der Hafenanlagen.</p> <p>3) Feind hat mit diesem Schlag Versorgung Rabauls über Truck, wie zugegeben, praktisch lahmgelegt, und es ist nicht anzunehmen, daß sich so Verteidigung von Rabaul und Kavieng mit weit über 100.000 Mann sehr lange halten kann.</p> <p>Vorhandenes Material und Einrichtungen sind durch seit Wochen täglich erfolgte Angriffe von jeweils rund 200 Flugzeugen zum großen Teil vernichtet.</p> <p>Weitere Landungen werden erwartet.</p> <p>Durch Besetzung grüner Insel ist letzthin auch Seeverversorgung nach Bougainville unterbunden.</p> <p>4) Auf Neuguinea hat bei Gumbi gelandeter Feind Verbindung an der Küste mit Hauptkräften bei Finschhafen hergestellt und Huonhalbinsel ganz besetzt.</p> <p>Reste der nach dem Inneren abgedrängten abgeschnitten gewesenen jap. Divisionen versuchen, sich nach Madang durchzuschlagen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

23.2.44

- 5) Admiralstab, dem nach jap. Erfolgen bei Gilbert amerik. Vormarschtempo unerwartet kommt, annimmt als nächste Feindhandlung nicht eine nur mit größten Verlusten zu erzwingende Landung auf Truck sondern nördl. davon auf einer Marianneninsel. Hierdurch würde Truck praktisch vom Mutterlande abgeschnitten werden und diesem selbst droht eine derartig ernste Gefahr, daß oberster Führung kein anderer Weg als voller Einsatz der Flotte bleiben dürfte. Dieser würde dann eine Aufgabe gestellt, die in letzten 10 Jahren Gegenstand jedes Flottenmanövers war.
- 6) Am 21. Februar erfolgte Ausbootung General- und Admiralstabschefs und Übernahme von deren Posten durch Kriegs- und Marineminister ist als Folge der Anspannung der Lage zu werten. Sie beseitigt den schon lange als lähmend empfundenen Dualismus in oberster Führung und läßt engere Zusammenarbeit zwischen Armee und Marine als bisher erwarten.

Duffel

1/3

c/Skl.  
Am 3

+ 1/Skl.  
[Handwritten signature]

I a

I b

I b. (Kr)

[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.2.44		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p>
(249)		<p>Tass bestreitet, daß russische Flugzeuge Stockholm angegriffen haben. Schwedische Presse bemüht sich, den Angriff als Versehen darzustellen. Abwehr ist nicht erfolgt, da die Flugzeuge über schwedischem Gebiet angeblich zunächst Notsignale abgegeben haben.</p> <p>Zur Churchillrede berichtet Associated Press aus Washington, daß Abneigung Churchills, auch nur andeutungsweise den Sieg der Alliierten für 1944 in Aussicht zu stellen, in militärischen Kreisen USA geteilt werde, wo sich die Meinung gebildet habe, daß der europäische Krieg auf 1945 übergreifen könne. Vielleicht werde Japan doch noch vor Deutschland geschlagen.</p> <p>Weitere Stimmungsberichte und Informationen über Lage in Finnland sind mit l/Skl 6229, 7170 und 7568/44 geh. in KTB Teil C Heft III enthalten. Entscheidung hängt in erster Linie von Entwicklung der militärischen Lage im Nordteil der Ostfront ab.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.2.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(250)		<p>I)           Ansprache des Ob.d.M. vor den Oberbefehls- habern der Kriegsmarine am 15/2.44 ist Teilnehmern zugestellt. Vfg. 1/Skl 597/44 Gkdos.Chefs. befindet sich in Akte I b Registratur.</p>
(251)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>II)           Stellungnahme Skl betr. Aalandinseln (vgl. KTB 22/2. Besonderes II) ergeht mit Vfg. 1/Skl I op 600/44 Gkdos.Chefs. an OKW / W.F.St. op (M). Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p>
		<p>Am 23/2. teilte OKW / W.F.St. op (M) mit, daß</p>
		<p>1) Marine nach Vorüberlegungen bei OKW außer einer MAA mit 4 mittl. Batterien einen Mar.Inf.Verband in Btl.Stärke stellen soll.</p>
		<p>2) war beabsichtigt, Ob.d.M. mit Vorbereitung und Durchführung zu beauftragen. Nach Durchführung sollte Heer Fest.Kmdt. stellen, der MOK Ost unterstellt wird. Dienstanweisung etwa wie für Fest.Kmdt. Kreta.</p>
		<p>3) Auf Grund fernmündlicher Stellungnahme Chefs 1/Skl wird Bestätigung erbeten, daß Skl von Befehls- führung durch Ob.d.M. dringend abrät und</p>
		<p>4) auch spätere Unterstellung unter MOK Ost nicht für zweckmäßig hält.</p>
		<p>Erbetene Stellungnahme wird wie folgt an OKW / W.F.St. op (M) übermittelt:</p>
		<p><u>Zu 1):</u> Marine verfügt über keinen Infanterieverband. Stoßtruppabteilung v. Dienst aufgelöst und in MAA umgewandelt.</p>
		<p><u>Zu 2) bis 4):</u></p>
		<p>Auffassung gemäß Vorgang wird wie folgt bestätigt:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	268
24.2.44		<p>a) Kriegsmarine kann Gesamtführung nicht übernehmen, da z.T. reine Heeresaufgaben. Vorschlag Skl: Durchführung Seetransport und Anlandung durch Marine. Besetzung, Übernahme und Einrichtung der Inselverteidigung Sache des Heeres.</p> <p>b) Spätere Unterstellung unter MOK Ostsee nach Auffassung Skl nicht möglich. Kriegsmarine kann Verantwortung für Landverteidigungsaufgabe nicht übernehmen.</p>	
(252)		<p>-----</p> <p>III) Entsprechend Anregung 1/Skl (s. KTB 11/1.) hat Skl Qu A II Stellungnahmen beteiligter Führungsstellen zu Frage Umstellung der Führungsorganisation im Westraum angefordert.</p> <p>MOK Nord hat unter 20/2. ablehnende Auffassung gemeldet. Ausf. gem. 1/Skl 5426/44 Gkdos. in Akte 1/Skl I West.</p>	
(253)		<p>Stellungnahme Gruppe West rät ebenfalls von schwerwiegender Umorganisation in augenblicklicher Spannungslage ab. Abschrift gem. 1/Skl 5898/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>Abschließende Behandlung durch Skl Qu A II bleibt zunächst abzuwarten.</p> <p>-----</p>	
		<p>IV) Gruppe Süd hat Skl Qu A VI unterrichtet über Verhandlung zwischen OB SO und RKS BV Mittelmeer über Reparatur- und Schiffsbauprogramm für Adria und Ägäis. Danach sollen unter Verzicht auf Großschiffe nur Kleinschiffe, MFP's, SF und I-Boote erstellt werden.</p> <p>RKS BV Mittelmeer hat Entscheidung Gruppe Süd erbeten, ob Marine auf Durchführung restlichen Großschiffbaues auf ital. Werften zu Gunsten</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.2.44</u>		<p>Verschrottung zu Gunsten Rüstungsministeriums verzichtet und ob Schiffe über 2.000 t, die innerhalb 3 Monaten noch fertiggestellt bzw. instandgesetzt werden können, zum Abschub in Ägäis überführt werden sollen.</p> <p>Gruppe hat ausführlichen Bericht in Aussicht gestellt, der zunächst abzuwarten bleibt.</p> <p>-----</p>
		<p>V) Konteradmiral Kreisch meldet Kommandoübernahme als FdZ.</p> <p>-----</p>
		<p>VI) Skl genehmigt Antrag Gruppe Süd auf Ausbau Bucht westlich Kasantip als Stützpunkt für MAL. Überführung von 6 MAL aus Heimat ist wegen Einsatz auf anderen Kriegsschauplätzen voraussichtlich erst ab Juni 1944 möglich. Antrag auf Zuführung von 6 HMS-Booten kann erst nach Vorlage der Maximalabmessungen für Bahntransport bearbeitet werden.</p> <p>-----</p>
		<p><u>I a g e 24/II.</u></p> <p>=====</p>
		<p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p>
		<p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	269
<u>24.2.44</u>		<p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung hat brit. Admiralität Erweiterung des Gefahrengebietes im Einholraum bekannt gegeben. Das Gebiet erstreckt sich von 4952 Nord 0627 West bis 5100 Nord 0700 West, dann nach Westen bis 1500 West, dann nach Süden bis 5405 Nord, dann nach Osten bis 0800 West, dann im Abstand von 20 sm langs der franz. Küste bis 4339 Nord 0207 West, dann bis Socoa-Leuchfeuer in 4324 Nord 0141 West, dann längs der franz.Küste bis 480325 Nord 050500 West, dann bis 10 sm südlich Bishop Rock Leuchfeuer. Jedes Schiff, das dieses Gebiet ohne Genehmigung der brit. Marinebehörden befährt, tut es auf eigene Gefahr. Spezielle Warnung Nr. 100, die hierdurch widerrufen wird, ist hierdurch außer Kraft gesetzt.</p> <p>Abwehr berichtet aus Meldungen schwedischer und norwegischer Seeleute folgende Belegungen von NO-engl. Häfen zwischen 10. und 16/2.:</p> <p>Aberdeen: 48.000 BRT,  Dundee: 95.000 BRT,  Murray Firth: 160.000 BRT,  Firth of Forth: 220.000 BRT,  Landungsfahrzeuge:  Firth of Forth: 240,  Firth of Morray: 210.</p> <p>Gesamttonnage im NO-englisch / schottischen Seegebiet wird für Invasionsunternehmen in Nordeuropa im Augenblick nicht für ausreichend angesehen. Aus norweg. Quellen wird berichtet, daß Vorbereitungen hierfür nicht vor April abgeschlossen sind.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.2.44</u>		
		<p>Bei 15. Gruppe wurden 5, bei 19. Gruppe 35 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 7 engl. Einheiten durch Ortungen genau erfaßt.</p> <p>Ein Geleitverband meldete aus BF 2245 Luftfühlunghalter.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p>
		<p>Vor La Pallice wurde 1, vor der Gironde 3 Minen geräumt. Ein Uboot wurde auslaufend geleitet.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p>
		<p>Nach Funkaufklärung wurde ostwärts Wight vom Gegner eine Landeübung durchgeführt, bei der 34 Einheiten im Funkverkehr erfaßt sind.</p>
		<p>4.Tfl. ist 0320 Uhr in Cherbourg eingelaufen. Instandsetzung von T 24 wird einige Wochen in Anspruch nehmen. Kurzbericht 4.Tfl. über Geleitsicherung in der Nacht zum 24/2. s. Fs. 0630.</p>
		<p>Gefechtskurzbericht 2. Sich.Div. über Durchführung Geleit Sperrbrecher 157 am 22. und 23/2. von Vlissingen nach Boulogne s. Fs. 1815.</p>
		<p>Geleit Sperrbrecher 157 wurde in der Nacht zum 24/2. von Boulogne nach Le Havre ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p>
		<p>Zwischen Gravelines und Dünkirchen wurde eine Mine geräumt.</p>
		<p>Für die Nacht zum 25/2. ist Weiterführung Geleit D. "Hecht" von Cherbourg nach Le Havre und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	270
24.2.44		Geleit Sperrbrecher 157 von Le Havre nach Cherbourg vorgesehen.	
		2. und 8.Sfl. sind für Mineneinsatz an Ostküste 1900 Uhr aus Ymuiden ausgelaufen.	
		-----	
		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.	
		=====	
		<u>Nordsee:</u>	
		Am 23/2. sind vor Hoek und Scheveningen insgesamt 11 Grundminen geräumt. Am 24/2. wurden im gleichen Gebiet 3 Minen geräumt.	
		Ortungsgeräte von Texel und Helder stellten vormittags Feindeinstrahlung aus Westen fest. Luftaufklärung blieb ohne Ergebnis.	
		Geleit 483 Helder - Hoek und Geleit 1221 Helder - Elbe sind durchgeführt.	
		4 MFP verlegen von Cuxhafen nach Kiel zum Weitermarsch in Bereich FdM Ost.	
		In den Abendstunden wurden starke Ein- und Ausflüge ffl. Luftverbände gemeldet.	
		Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern sind ca. 37.000 BRT geleitet.	
		-----	
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	
		1. <u>Feinilage:</u>	
		Bei der 18. Gruppe wurden 25 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.	
		1327 Uhr wurde eine engl. Einheit von Hammerfest in 271 <sup>0</sup> gepeilt.	
		-----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.2.44</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>PQ 30 wurde von eigener Luftaufklärung 0530 Uhr in AF 1633 erneut erfaßt. Die Fühlung wurde den ganzen Tag über aufrecht erhalten. Bei dem Geleitzug wurde ein "Illustrious" und ein schwerer Kreuzer festgestellt. Eigene Uboote wurden mehrfach von Trägerflugzeugen und Flugbooten unter Wasser gedrückt.</p> <p>Am 22/2. abends erfolgte in Hoybuut westl. Kirkenes Explosion, offenbar infolge Sabotage. Am gleichen Tage wurde im Südausgang des Baatsfjordes ein russ. Agent festgenommen. Am 23/2. 1600 Uhr ist D. "Anna Sophie" (3.174 BRT) mit Ladung Schwefelkies bei Haugesund aufgelaufen und gesunken.</p> <p>Am 24/2. 0210 Uhr ist Walfängerneubau "Doggerbank" in Oslo-Hafen nach Detonation mit Heck gesunken, offenbar Sabotage.</p> <p>Geleitet wurden nach Norden 50, nach Süden 43 Schiffe.</p> <p>Die eigenen Uboote haben den PQ 30 bisher nicht erfaßt, sondern lediglich Berührung mit Zerstörergruppen gehabt. Wetterlage ist z.Zt. für Ubooteinsatz noch ungünstig. FdU beabsichtigt, Geleitzug durch neuen VP-Streifen zu erfassen. Für Bekämpfung stehen am 25/2. voraussichtlich 14 Boote zur Verfügung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	271
24.2.44		<p data-bbox="277 223 795 250">IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p data-bbox="277 288 446 316">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="319 329 940 447">Im Küstengebiet und über Tüters wurde rege Lufttätigkeit beobachtet. Fdl. Bomber und Jäger wurden durch Batterien Merekuela und Mumassaare beschossen.</p> <p data-bbox="513 470 669 485">-----</p> <p data-bbox="277 508 474 535">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="319 548 945 700">Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 29 Boote und 2 MS-Flugzeuge, in der übrigen Ostsee 34 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht und im kleinen Belt wurde je eine Mine geräumt.</p> <p data-bbox="319 715 923 805">1. Sperrschulflottille mit 3 fahrbereiten M-Booten und 2 R-Booten ist am 23/2. 1800 Uhr zur Verfügung l. Sich.Flottille gestellt.</p> <p data-bbox="386 821 943 848">Geleitverkehr wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="324 863 961 1078">Auf Marsch nach dem Osten haben 2 AFP nachm. Brunsbüttel Schleuse passiert. AF 49 liegt in Kiel, AF 30, 31, 32 stehen auf Marsch Gotenhafen - Reval. AF 29, 35, 46 und 50 sind in Gotenhafen eingetroffen. Z 28 wird am 25/2. für 3 Tage in Libau zur Beseitigung Bunkerleckage docken.</p> <p data-bbox="324 1093 987 1183">Dampfer der 2. bis 4. Transportstaffel werden durch Z 25, Z 35, 3.Tfl., T 30 und 2 Boote l7.Vpfl. nach Libau zurückgeleitet.</p> <p data-bbox="324 1199 928 1261">T 30 geht nach Danzig. Motorprähme werden nach Tüters durch 2 Boote l7.Vpfl. gesichert.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.2.44		<p>Nashorn-Bewachung und Relais-Geleite erfolgen durch 2 Boote 3.Tfl.</p> <p>6.Sfl. mit "Karl Peters" steht auf Marsch Kopli - Libau. 1.Msfl. liegt in Reval.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p>Im Abschnitt Hungerburg wird am 23/2. ruhiger Tagesverlauf gemeldet.</p> <p>Am 22/2. ist Gesamttraum Estland AOK 18 unterstellt.Armeegruppe Narwa hat Auftrag, Nordufer Peipussee und Linie Narwa-Fluß bei Krivasso zu halten, Feindeinbruch bei Krivasso und Webskuela zu bereinigen, Narwa-Linie zu verteidigen und Küste von Hungerburg bis Reval zu schützen.</p> <p>Im Abschnitt der Armeegruppe Narwa ist eigener Angriff gegen Einbruchsstelle Kirikukuela trotz starker Gegenangriffe fortgeschritten. Feindangriffe südlich des Bahnhofs Auwere und im Raum Webskuela sind abgewiesen. 18.Armee hat Strugi-Krasnoje abgegeben. Feinddruck in Richtung Pleskau ist verstärkt. Baglize am Peipussee und Leskowo 40 km nördl. Pleskau sind feindbesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Freetown wiederholte RRR-Meldung von engl. D. "Empire Buckler": "Werde verfolgt 1514 Uhr in 0851 Nord 2022 West."</p> <p>Aden wiederholte 1742 Uhr FT: "Feindliches Uboot 0314 Uhr in 13 Nord 4809 Ost."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.2.44		<p data-bbox="288 223 481 246">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="326 269 971 322">Aus dem Nordatlantik keine besonderen Meldungen.</p> <p data-bbox="326 344 999 518">UIT 22 meldet Standort aus FS 84. Boot wurde am 12/2. in ES 4761 am Tage von einer Liberator angegriffen und erhielt nach 3. Anflug 6 Wabos. Boot ist leicht beschädigt und hat 32 cbm Brennstoffverlust. Auf Flugzeug sind mehrere 2 cm Treffer beobachtet.</p> <p data-bbox="507 548 663 563">-----</p> <p data-bbox="288 639 777 662"><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="288 700 404 722"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="288 745 971 889">Mittags wurde Luftbildaufklärung von Portsmouth, Yarmouth und Cowes durchgeführt. Nach Augenerkundung herrschte im Solent reger S-Bootsverkehr. Vor Cowes lagen 8 größere Einheiten. An Westseite der Insel Wight liegt vermutlich größere Netzsperrre.</p> <p data-bbox="288 911 947 1221">LB-Erkundung von London vom 24/2. 0800 Uhr aus 10.000 m Höhe ergab für Themsemündung: 36 Frachter, 2 T., 1 Geleitboot, 7 VP-Boote, 2 anscheinend LCT aus Themsemündung auslaufend, 1 Rad-Dampfer und 15 Fischereifahrzeuge einlaufend, im Themsebogen bei Erith 1 LCT, etwa 60 Hilfslandungsboote, 1 T., 1 Frachter, 5 anscheinend Hilfslandungsschiffe, im Themsebogen nördlich Woolwich etwa 60 anscheinend Hilfslandungsboote, im King George Dock 1 Schlachtschiff, anscheinend "King George V<sup>th</sup>"-Klasse.</p> <p data-bbox="288 1244 937 1327">Am Tage wurden in Belgien - Nordfrankreich Flugplätze Gylce Rijen, Deelen und Leuwarden angegriffen. In Westfrankreich sind 40 Einflüge im</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.2.44		<p>Raum Cherbourg - Le Havre ohne Angriff gemeldet. Während der Nacht sind in Belgien - Nordfrankreich etwa 60 Flugzeuge im Raum Treport gemeldet, die keine Angriffe durchgeführt haben. In Westfrankreich wurden im Seegebiet Cherbourg - Brest 45 und im Raum Brest - Lorient weitere 20 Flugzeuge beobachtet, die wahrscheinlich Verminung durchführten.</p> <p>Eigene 170 Kampfflugzeuge sind in der Nacht zum 25/2. gegen London eingesetzt. Zwischen 2150 und 2218 Uhr standen 142 dieser Einheiten über dem Ziel. 8 Flugzeuge werden vermißt, 1 ist über eigenem Gebiet abgestürzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage herrschte rege fdl. Aufklärungstätigkeit in den Räumen Rostock, Oldenburg, Rheine, Mannheim, Frankfurt, Darmstadt, Bodenseegebiet, Ulm und Duisburg.</p> <p>Gegen Mittag flogen mehrere 100 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz ein und führten schweren Angriff auf Industriegebiet und Altstadt von Schweinfurt durch, wo große Schäden angerichtet wurden. Ein Nebenangriff richtete sich gegen Eisenach, wo leichte Schäden bei EMW entstanden. Ein schwerer Nebenangriff galt der Junkersproduktion in Gotha.</p> <p>Gleichzeitig flogen zur Ablenkung etwa 100 Kampfflugzeuge über die Deutsche Bucht in die westliche Ostsee und führten starken Angriff auf Rostock durch, wo 400 Sprengbomben fielen. Ein Teilverband flog bis Gnesen weiter, wo nur unwesentliche Schäden entstanden. Auf dem Rückflug fielen erneut einige Bomben auf</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.2.44	Rostock und Neubrandenburg.	<p>Ein weiterer großer Tagesangriff wurde vom Süden her auf Split<sup>und</sup> in den Raum Klagenfurt mit etwa 100 - 150 Flugzeugen auf Steyr durchgeführt. Im Motorenwerk entstanden schwere Schäden. Einige Sprengbomben fielen auf Wels.</p> <p>Am Abend wurden einzelne Einflüge im Raum Düsseldorf und im Raum Aachen gemeldet. Stör- und Minenflüge sind in Schleswig-Holstein und in der westl. Ostsee beobachtet. Aus dem Süden sind Störflüge bis in den Raum nördl. Regensburg und bis in die Gegend Krakau, Radom, Warschau vortragen.</p> <p>Zwischen 2035 und 0435 Uhr erfolgten mehrere 100 Einflüge in zahlreichen Wellen über Belgien in den SW-deutschen Raum mit wiederum schweren Angriffen auf Schweinfurt. Einzelheiten s. Tageslage. Über Abwehrerfolge liegen Meldungen noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind hat am 23/2. im Frontgebiet nur schwächere Kräfte eingesetzt.</p> <p>Eigene Aufklärung stellte am 24/2. 0650 Uhr NW-lich Bengasi einen Geleitzug aus 24 D. auf Ostkurs fest.</p> <p>Die eigenen Kräfte sind laufend im Raum des Landekopfes eingesetzt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.2.44</u>	<u>Osttraumt</u>	<p>An der Ostfront waren am 23/2. 1273 eigene und 930 fdl. Einsätze gezählt. Bei 6 eigenen Verlusten wurden 4 fdl. Flugzeuge durch Jäger abgeschossen.</p> <p>Über Luftaufklärung gegen PQ 30 ist berichtet. Die übrigen Aufklärungseinsätze von Norwegen aus blieben ohne besondere Erkenntnisse. In der Nacht wurden 5 Kurierflugzeuge zwischen England und Schweden über dem Skagerrak beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 23/2. abends ist ein HS-Boot bei Port de Bouc gestrandet und gekentert. In der Nacht zum 24/2. ist ein weiteres HS-Boot infolge Bruchs der Ruderleitung bei La Nouvelle gestrandet.</p> <p>T. "Francois" ist im Hafen Port Vendres durch Sturm beschädigt.</p> <p>2.Hälfte der Sperre S 1 ist planmäßig ausgelegt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.2.44		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärung vor dem Landekopf ergab keine neuen Erkenntnisse. Nach Heeresmeldung waren mittags in Anzio 15 Transporter beim Ausladen. Über dem Hafen standen 39 Sperrballone.</p> <p>Vor Ostküste wurde 0650 Uhr 7 sm NW-lich Vieste ein tauchendes Uboot auf SO-Kurs gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 596 hat am 23/2. 0950 Uhr in CJ 9942 Geleitzerstörer mit Zaunkönig versenkt. U 410 hat gegen LST Fehlschuß gemeldet und marschiert nach Toulon zurück.</p> <p>Von den in der Nacht zum 23/2. vor Nettuno eingesetzten ital. Sturmbooten ist ein 2. Boot nördlich der Tibermündung gelandet. Das 3. Boot wurde 0630 Uhr am 23/2. auf Nordkurs im gleichen Gebiet gesichtet. In der Nacht zum 25/2. ist Einsatz von MAS-Booten im Seegebiet vor dem Landekopf beabsichtigt.</p> <p>Kleingeleitverkehr ist wegen Wetterlage noch nicht wieder angelaufen.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>R 187 wurde am 23/2. mittags vor Rogoznitza von 12 fdl. Jagdflugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Einschleppen des Bootes wird versucht. Besatzung ist von R 188 in Trogir eingebracht. R 190 hat wegen Motorschaden am 22/2. nachm. Pola angelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.2.44</u>		<p>Am 24. mittags griffen starke fdl. Bomberverbände Fiume an. In Torpedowerft entstanden erhebliche Schäden.</p> <p>-----</p>
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p>
		<p>In der Nacht zum 22/2. wurden 2 fdl. S-Boote vor Rhodos durch Landbatterie beschossen. Am 24/2. mittags wurde ostw. Suda-Bucht ein tauchendes fdl. Uboot gesichtet. Zu gleicher Zeit wurde Porto Lago von 5 fdl. Flugzeugen mit 15 Bomben angegriffen. Schäden ist gering.</p>
		<p>In der Nacht zum 23/2. wurde Iraklion von fdl. Flugzeugen angegriffen. Ein Motorboot ging verloren, 2 Motorsegler und 2 Schlepper sind beschädigt.</p>
		<p>Nach Meldung Seekmdt. Dodekanes sind am 19/2. nachts 4 engl. Boote unbekanntes Typs in Padmos eingedrungen und haben 3 Italiener mitgenommen. Zollamt und Kaserne sind ausgebrannt.</p>
		<p>Über das Unternehmen gegen Andros wird gemeldet, daß Landegruppe am 22/2. 0600 Uhr mit 3 J-Booten ohne Feindberührung gelandet ist. Feindbanden zogen sich in Stärke von ca. 100 Mann in das Innere der Insel zurück. Verfolgung ist aufgenommen.</p> <p>-----</p>
		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p>
		<p>Ein eigener Fernaufklärer griff 80 sm SW-lich Tuapse ein fdl. Uboot erfolglos mit Bomben an.</p>
		<p>U 9 hat wegen Maschinenschadens Rückmarsch nach Sewastopol angetreten.</p>
		<p>Am 23/2. wurde Otschakow von fdl. Artl. beschossen. An Unterkünften entstand geringer Schaden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	275
24.2.44		<p>4 R-Boote haben VP-Streifen in Kertschstraße in der Nacht zum 25/2. wegen Wetterlage aufgegeben. Auch Kringeleite waren durch Wetterlage behindert. Von einem Kringeleit ist T. "Prodromos" mit 2 R-Booten wegen Maschinenschadens zurückgeblieben und wird von einem R-Boot nach Sewastopol geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p><u>Kurilen:</u></p> <p>USA-Heeres- und Marineflugzeuge haben erneut Paramushir und Shimushu bombardiert.</p> <p><u>Marschall-Inseln:</u></p> <p>Die noch nicht von den USA besetzten Atolls werden laufend aus der Luft angegriffen. Außerdem haben Luftangriffe auf Ponape, Nauru und Kusaie stattgefunden. Ein Atoll wurde am 21. von Seestreitkräften beschossen.</p> <p><u>Marianen:</u></p> <p>Eine starke Kampfgruppe der Pazifikflotte, unterstützt durch mehrere hundert auf Flugzeugträgern stationierte Flugzeuge, griff am 22. die jap. Flugstützpunkte Saipan und Tinian an.</p> <p><u>Bismarck-Archipel:</u></p> <p>Von amerik. Seite wird der jap. Nachschubverkehr laufend angegriffen. Nach amerik. Meldungen sind in der vergangenen Woche um die Bismarck-Inseln 44 jap. Schiffe vernichtet worden. Die Luftangriffe auf Rabaul werden mit unverminderter Härte fortgesetzt. Cap St. George an der Südspitze von Neu-Mecklenburg wurde durch Seestreitkräfte beschossen. Der westliche Teil von Neu-Pommern soll jetzt ganz in amerik. Hand</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>24.2.44</u></p> <p><u>ChybskL</u></p> <p>V/7/3</p>		<p>sein, nachdem sich die Verbände von Süden und Norden vereinigt haben. Die Frontlinie verläuft etwa von Rotoock-Bucht im Norden bis nach Arabe an der Südküste.</p> <p>C/Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>+ 1/Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I a</p> <p>I b → I b (Kr) <i>[Handwritten signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	276
25.2.44		<p data-bbox="409 223 740 246"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p data-bbox="398 246 771 261">=====</p> <p data-bbox="267 306 927 745">Zur Lage in Finnland liegen weitere diplomatische und Attachéberichte vor. Ausfertigungen s. KTB Teil C Heft III. Außenminister erklärte dt. Gesandten am 19.2., militärische Lage Finnlands sei durch dt. Rückzug auf Linie Narwa - Pleskau sehr verschlechtert. Japanischem Gesandten erklärte Ramsay, Lage sei ernst. Finnland müsse unbedingt auf Amerikaner Rücksicht nehmen. Verbind. Off. zwischen Mannerheim und Staatspräsidenten erklärte jap. Mil. Attaché: "Wir wollen Frieden. Wir müssen wissen, welche Bedingungen man uns bietet." Noch besteht der Eindruck, daß eine Kapitulation oder ein für die Zukunft Finnlands untragbarer Friede ausgeschlossen sei.</p> <p data-bbox="267 768 958 979">Mil. Att. Bukarest meldete zur Haltung der Türkei, daß die Engländer mit ihrer Flugplatzforderung nicht durchgedrungen sind. Man rechnet in Ankara damit, daß die englisch-amerikanischen Rüstungslieferungen eingestellt werden. Jedenfalls ist die erste Runde in dem diplomatischen Ringkampf zu Gunsten der Türken ausgegangen.</p> <p data-bbox="267 1002 947 1085">Einer angeblich zuverlässigen diplomatischen Quelle in Paris verdankt Abwehr folgende Informationen:</p> <p data-bbox="267 1100 958 1312">Rußland drängt zu einer sofortigen Invasion und Angriff. Die Anglo-Amerikaner befürchten, daß sobald sie im Einsatz stehen werden, Rußland mit Deutschland einen Waffenstillstand abschließen werde. Dadurch würde die Landung zu einem großen Fiasko werden. Die Daten sollen jetzt aber festgelegt sein, man glaubt in Spanien zu wissen, daß der Termin</p>	

(254)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.2.44		<p>zwischen Ende März und Mitte April liegt. Anfang März sollen erstklassige ausgebildete Terrorführer und Saboteure in Frankreich abgesetzt werden.</p> <p>In der Schweizer "Suisse" wird ein Vortrag eines belgischen Journalisten über die politische Lage wiedergegeben, in dem folgende beachtliche Auffassung vertreten wird:</p> <p>Ein englisch-russisches Bündnis bedeutet nach unserer Meinung früher oder später die Bolschewisierung Europas, auch wenn Westeuropa von den Anglo-Amerikanern besetzt wird. Ein deutsch-russisches Bündnis bedeutet die fortschreitende Kolonisierung Deutschlands und Europas durch den Geist der Steppe und eine tatsächliche Bolschewisierung, auch wenn sie sich im Zeichen des Nationalsozialismus vollzieht. Nur ein deutsch-englisches Bündnis würde der westlichen Kultur die Möglichkeit der Erhaltung und Entfaltung geben. Aber vielleicht ist es für ein solches Bündnis zu spät. Die anglo-amerikanischen Luftangriffe haben vielleicht zwischen den Gegnern von heute einen Graben aufgeworfen, der nicht mehr überschritten werden kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I.) <u>Chef Skl. Qu A</u> meldet, daß "Tirpitz" bis Ende April nur eingeschränkt KB sein wird, da Jrb tandsetzung der Dieselanlage für E-Werk erst zu diesem Zeitpunkt beendet sein wird.</p> <p>Chef Skl. befiehlt nochmals Überprüfung, ob alles zur Sicherheit des Schiffes auf dem Liegeplatz Mögliche geschehen ist.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	277
<u>25.2.44</u>		<p>II.) Bezüglich der ca. 25 900 Mann Ausbildungstruppen der Marine, die in Frankreich liegen, befiehlt Chef Skl. Meldung an OKW/WFST, daß Verwendung dieser Verbände nur bei unmittelbarer eigener Bedrohung in Betracht kommt, damit Ausbildungsgang für Zwecke der schwimmenden Einheiten nicht unterbrochen wird. Auch für Alarmeinheiten dürfen diese Stärken nicht eingeteilt werden. Landesverteidigung ist Sache des Heeres. Entsprechendes gilt für baltische Gebiete. Daher ist O.B. Heeresgruppe Nord entsprechende Stellungnahme zuzuleiten.</p> <p>Weiteres wird von Skl.Qu A II im Benehmen mit 1.Skl. zu veranlassen sein.</p> <p>III.) <u>Chef 3.Skl.</u> berichtet über gelungenen Einbruch in einen englisch dipl. Schlüssel. Aus dem Ertrag ergibt sich u.a., daß Engländer sich bemüht haben, U-Boote durch die Meerengen in Schwarzes Meer entsenden zu können.</p> <p>In Churchill-Rede am 22. 2. ist auffallenderweise von Türkei und Spanien nicht die Rede.</p> <p>IV.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Schlacht im Beresina-Raum dauert an. Lage ist gehalten. Im Norden richtet sich Schwerpunkt Feinddruckes gegen Raum Pleskau. Bisher wurden alle Angriffe abgewiesen. Nördlich Narwa ist ein Brückenkopf von estnischer Brigade genommen.</p> <p>Im gesamten gesehen bestehen z.Zt. folgende kritische Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Halten der Narwafront</li><li>b) Ungestörtes Erreichen der Pantherstellung.</li></ul>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.2.44</u>		<p>c) Großangriff aus Raum Weliki Luki mit Ziel, Bobrisk zu nehmen, und eigene Witebsk-Stellung zu umfassen. Damit würde Weg nach Minsk freigelegt.</p> <p>d) Angriff aus Raum Kriwoirog-Tscherkassy gegen Bugstellung. Gefährdung Lembergs bzw. Abschneiden eigener Armeen in Nordukraine. Schicksalspunkt der Heeresgruppe Manstein liegt hier am linken Flügel. Genst.d.Heeres wünscht Verstärkung dieses Raumes mit allen Mitteln, empfie daher nach wie vor Freimachen der Krimkräfte durch Räumung.</p> <p>Marschall Antonescu begibt sich zum Berg-hof um Herauslösung der rumänischen Divisionen aus Krim zwecks Einsatz an beSarabischer Front zu besprechen.</p> <p>1.Skl. erhält Befehl, für Reise Chefs Skl. in F.H.Qu. am 26.2. Unterlagen betr.Räumung der Krim bereitzuhalten.</p> <p>V.) <u>Chef 1.Skl.</u> stellt zur Erwägung , ob Luftkräfte, die jetzt gegen London eingesetzt werden, nicht teilweise für die s.Zt. geplante Minenoffensive herangezogen werden können. Hinweis auf empfindlichere Wirkung von Schiffsverlusten für Engländer als von Terrorangriffen. Minen sind mit <del>Einsetzung für</del> <sup>Halbzeit</sup> 40 Tageweinsatzbereit.</p>
(255)		<p><sup>überlegt, ob wir</sup>          Chef Skl. <del>ist</del> dem Führer entsprechenden Vorschlag machen. <sup>ist</sup> Zu bedenken bleibt immer, daß DD in Feindeshand fällt und sich dann gegen uns, besonders in Gtsee wendet. Auch sind 2 Monate, die noch zur Verfügung stehen für durchschlagenden Erfolg nicht ausreichend. Es bleibt zu erwägen, ob</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	278
25.2.44		<p>Einsatz der DD nicht als letztes Mittel aufgespart bleiben soll für den Augenblick, wo Feindlandung tatsächlich anzulaufen beginnt.</p>	
		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s : =====</p>	
(256)		<p>I.) Entsprechend Weisung 1.Skl.(s.KTB 11.2.) hat MOK Nord Betrachtung über Verteidigungsbereitschaft der Deutschen Bucht und Nordseeküste vorgelegt. Bericht ist mit Stellungnahme von Skl.weisungsgemäß an OKW/WFST. weitergeleitet. Vfg. 1.Skl. 5877/44 gK. in Akte 1.Skl.I.op.VI, 6.</p>	
		<p>Zusammenfassend bezieht sich Skl. auf die am 17.Mai 1943 bereits vorgelegte Stellungnahme, die grundsätzliche Gültigkeit behält. Eine feindliche Landung in der Deutschen Bucht wird nach wie vor für unwahrscheinlich gehalten. Es darf jedoch nicht völlig außer Acht gelassen werden, daß , wie Oberbefehlshaber MOK Nord meldet, die eigene Verteidigungskraft zurückgegangen ist, während der Gegner seine Landungsmittel erheblich verbessert hat. Diese Tatsache sowie die laufende Stärkung der Abwehrkraft unserer im Norden und Westen an die Deutsche Bucht angrenzenden Küstengebiete könnten den Gegner zu einem Landungsunternehmen gegen die Deutsche Bucht veranlassen. Da eine ins Gewicht fallende Verbesserung der Verteidigungsbereitschaft der Deutschen Bucht nur durch Abziehen stärkerer Kräfte aus anderen Küstengebieten erreicht werden kann, wäre zu entscheiden, ob die derzeitige Schwäche in Kauf genommen werden muß, bzw. aus welchem Raum Kräfte abgezogen werden können.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25,2.44		<p>II.) Ob.d.L./Führungsstab hat Entwurf über Zusammenar- beit Luftwaffe/Kriegsmarine mit der Bitte um Mit- prüfung und fernmündliche Bestätigung übersandt. Der in Betracht kommende Passus lautet:</p> <p>Ausbau der Zusammenarbeit mit der Kriegsmarine:</p> <p>a) Kampferfahrungen von Operationen der letzten Monate sowie gemeinsam abgehaltene taktische und Ausbildungsbesprechungen haben die zwingende Notwendigkeit noch engeren taktischen Zusammen- wirkens zwischen den Verbänden der Fliegertruppe und Kriegsmarine sowie deren sorgfältiger, den neusten Grundsätzen der Kampfführung angepaßten ausbildungsmäßigen Vorbereitung <del>##</del> erwiesen. Außerdem sind eine Anzahl Mängel auf dem Gebiet der Nachrichtenübermittlung, Navigation und Tech- nik zu beheben.</p> <p>b) Bei der derzeitigen Lage zur See, insbesondere der U-Bootskriegführung, sind entscheidende Erfolge ohne Mitwirken der Luftwaffe nicht zu er- reichen. Dies erfordert eine eingehende takti- sche Unterrichtung der zur Unterstützung der Kriegsmarine eingesetzten fliegenden Verbände. Seitens OKM ist Zurverfügungstellung ausreichen- den und neusten Erfahrungsgutes zugesagt. - Darüberhinaus müssen die Führungsstellen und Truppenkommandeure aus eigener Initiative noch mehr als bisher persönliche Fühlungen und Erfahrungsaustausch mit der Kriegsmarine suchen sowie weitgehend von gemeinsamen Ausbildungsge- legenheiten (Vorträge, Lehrgänge, Übungen, Kommandos) Gebrauch machen. - Hinsichtlich besse- rer Vorbereitung auf die gemeinsame Kampfführung bei den Ausbildungsstellen sind die erforderlichen Maßnahmen durch OKM und Ob.d.L. eingeleitet. -</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	279
25.2.44		<p>c) Zur Verbesserung der Kenntnis der beiderseitigen Einsatzbedingungen und der Grundsätze der gemeinsamen Kampfführung ist die Schaffung einer den Bedürfnissen der Truppe und ihrer Ausbildungsstellen gerechtwerdenden kurz gefaßten und nur das wesentliche enthaltenden Merkblattreihe "Einsatz der Luftwaffe im Seekrieg und im Zusammenwirken mit der Kriegsmarine" in Angriff genommen.</p> <p>1. Skl. hat fernmündlich Zustimmung zu dieser Fassung erteilt und wird entsprechende Weisung ihrerseits herausgeben.</p> <p>III.) Ob.d.L. Füstab Ia KM informiert Skl. auszugsweise über Einsatz der Luftflotte 3 über See auf Grund Berichts von Luftflottenkommando 3 für den Monat Januar 44 wie folgt:</p> <p><u>"Seeaufklärung.</u></p> <p>a) <u>Vor der englischen Ost- und Südküste und in der westl. Deutschen Bucht:</u></p> <p>Für FdS wurden zur Geleitzugerfassung 5 Einsätze geflogen, bei denen trotz guter Sicht keine Geleitzüge festgestellt werden konnten.</p> <p>Zur Überwachung des Schiffsverkehrs in der westl. Deutschen Bucht wurden 4 Einsätze ohne Ergebnis durchgeführt. Im Rahmen von Sicherungsaufklärung und LB-Erkundung wurden im englischen Raum erfaßt:</p> <p style="text-align: right;">7 Geleitzüge 18 Einzelfahrer 63 Kriegsfahrzeuge</p> <p>insges. 61 Handelsschiffe mit zus.ca.360 000 BRT</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																				
25.2.44		<p>b) <u>Im Atlantik</u> konnten im Januar, verglichen mit den Vor- monaten, nur schwache Kräfte zur Seeaufklärung einge- setzt werden. Dieser Rückgang der Einsatzstärken war bedingt durch die starke Anspannung aller Ver- bände beim Einholen der Blockadebrecher Ende Dezem- ber, die starken Luftangriffe auf die Bodenorganisa- tion im Raum Bordeaux und Behinderung durch die Nebel-Wetterlage im Januar.</p> <p>An Schiffsbewegungen wurden erfaßt:</p> <table data-bbox="401 530 919 674"> <tr> <td>Nordgehend:</td> <td>4 Geleitzüge</td> </tr> <tr> <td>Südgehend:</td> <td>3 Geleitzüge</td> </tr> <tr> <td>Einzelfahrer:</td> <td>16 Schiffe</td> </tr> <tr> <td>Kriegsfahrzeuge:</td> <td>44</td> </tr> <tr> <td><u>insgesamt</u></td> <td>255 Handelsschiffe mit zus.ca. 1 530 000 BRT</td> </tr> </table> <p>c) <u>Im Seegebiet zwischen der nordafrikanischen Küste und den Balearen von 7° Ost bis 4° West</u> wurden im Januar vor der im Zusammenhang mit der englisch-/ amerikanischen Landung bei Nettuno am 22.1.44 er- folgten Unterstellung der Fernaufklärungsstaffel der 2.Fliegerdivision unter Luftflotte 2 nur 15 Einsätze für Luftflotte 3 geflogen.</p> <p>Hierbei wurden festgestellt:</p> <table data-bbox="412 969 933 1146"> <tr> <td>Ostgehend:</td> <td>2 Geleitzüge</td> </tr> <tr> <td>Westgehend:</td> <td>1 Geleitzug</td> </tr> <tr> <td>Einzelfahrer:</td> <td>1 Schiff</td> </tr> <tr> <td>Kriegsfahrzeuge:</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td><u>insgesamt:</u></td> <td>102 Handelsschiffe mit zus. ca. 606 000 BRT.</td> </tr> </table> <p>IV.) Für Neuverteilung der MFP's und MAL's ist zwischen 1.Skl. bzw. Skl.Qu A folgende Dringlichkeitsfolge festgesetzt:</p>	Nordgehend:	4 Geleitzüge	Südgehend:	3 Geleitzüge	Einzelfahrer:	16 Schiffe	Kriegsfahrzeuge:	44	<u>insgesamt</u>	255 Handelsschiffe mit zus.ca. 1 530 000 BRT	Ostgehend:	2 Geleitzüge	Westgehend:	1 Geleitzug	Einzelfahrer:	1 Schiff	Kriegsfahrzeuge:	22	<u>insgesamt:</u>	102 Handelsschiffe mit zus. ca. 606 000 BRT.
Nordgehend:	4 Geleitzüge																					
Südgehend:	3 Geleitzüge																					
Einzelfahrer:	16 Schiffe																					
Kriegsfahrzeuge:	44																					
<u>insgesamt</u>	255 Handelsschiffe mit zus.ca. 1 530 000 BRT																					
Ostgehend:	2 Geleitzüge																					
Westgehend:	1 Geleitzug																					
Einzelfahrer:	1 Schiff																					
Kriegsfahrzeuge:	22																					
<u>insgesamt:</u>	102 Handelsschiffe mit zus. ca. 606 000 BRT.																					

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	280
25.2.44		<p>2 MAL im Februar für A.d.S., Ausbildung                      6 MAL im März " 4.A-Flottille (Peipussee)                      6 MAL " April " 4.A-Flottille (Peipussee)                      4 MAL " Mai " Donaumonitore                      6 MAL " Mai " 4.A-Flottille (Peipussee)                      1 MAL " Juni " 4.A-Flottille (Peipussee)                      4 MAL " Juni " Ägäis                      20 MAL " Juli , " Ägäis.</p>	
		<p>Die Termine für die MAL müssen, ggf. zu Easten der MFP, innegehalten werden, da die Aufstellung der 4.A-Flottille durch den Eisaufgang im Finnenbusen terminmäßig bestimmt ist und hinsichtlich der Donaumonitore und der Ägäis besondere Dringlichkeit vorliegt.</p>	
		<p>1.Skl.nimmt an, daß vor bzw. neben Bereitstellung der MAL auch MFP fertig werden. Von diesen sind die Minen - MFP dringlicher als die Art.MFP.</p>	
		<p>V.) Ersuchen wegen Verstärkung Flakschutz Dodekanes (s.KTB 16.2.) ist von Ob.d.I. Luftwaffenführungsstab unter Hinweis auf die vordringlichen Bedürfnisse insbesondere bezüglich des Flakschutzes der kriegswichtigen Industrie im Heimatkriegsgebiet abgelehnt worden. Gruppe Süd und Adm. Ägäis sind entsprechend unterrichtet worden.</p>	
(257)		<p>VI.) Über Besprechung zwischen Vizeadmiral Abe und C/Skl. am 21.2. ist Abschrift einer Niederschrift 1.Skl. I k 583/44 gekdos.Chefs. in KTB Teil C Heft 15 niedergelegt.</p>	
		<p>Besprechung behandelte in erster Linie gegenwärtige Kriegslage , vornehmlich bezügl. Finnenbusen, 2.Front und Ägäis.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.2. 44		Japaner machte Ausführungen zur Timorfrage.
VII.)	1.Skl. hat M Att ersucht, den Marineattachés außer Tokio	zur vertraulichen persönlichen Unterrichtung folgendes mitzuteilen:
	"1.) <u>Burma-Front:</u>	Vereinzelte Kämpfe an allen Stellen aufgeflackert, ohne wesentliche Bedeutung. Zeit wegen Monsun-Periode für gegnerischen Großangriff zu weit fortgeschritten. Japanische Führung sieht Entwicklung dort zuversichtlich entgegen.
2.)	USA-Luftwaffe in China wird laufend verstärkt	und fügt japanischem Schiffsverkehr an Chinaküste empfindlichen Schaden zu.
3.)	Eroberung westlicher Stützpunkte auf Marschall-	Inseln durch USA erleichtert USA-Angriffe auf japanischen Hauptstützpunkte Truk auf den Karolinen. Aus geografischen Gründen ist eine Landung auf Truk sehr schwierig, deshalb überflügelnde Operationen zur Abschneidung Truk zu erwarten. Dieser gefährlichen Bedrohung kann Japan nur durch Einsatz seiner Flotte begegnen.
4.)	Zweiter wichtiger Stützpunkt Rabaul liegt seit	Wochen unter täglichen schweren Luftangriffen. Japanische Zufuhr wird durch Feindluft stark gestört. Rabaul selbst gut befestigt und gut verteidigt. Deshalb Versuch des Gegners, diesen Stützpunkt auszuhungern und durch laufende Bombardements niederzuzwingen.
5.)	USA-Luftangriffe auf Kurilen bisher ohne Bedeutung.	Einsatz Luft- und Seestreitkräfte in diesem Gebiet durch Wetter häufig stark behindert.



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.2.44		<p style="text-align: center;">RUSSLAND</p> <p>6.) Im Verhältnis zu Rußland keine Änderungen. Verhandlungen über Fischereiabkommen laufen langsam, werden aber in Kürze abgeschlossen werden. Japan wird sich allerdings bereithalten auf einige bisher benutzte Fanggebiete zu verzichten."</p> <p style="padding-left: 40px;">Gruppenkommandos , MOK's und Dt.Mar.Kdo. Italien sind abschriftlich unterrichtet worden.</p> <p>VIII.) Die Erörterung über die Invasionsfrage ist im Ausland nach wie vor lebhaft. Beachtenswert ist die Auffassung einiger schwedischer Politiker, die von Militärs in dieser Ansicht bestärkt werden, daß die Wahrscheinlichkeit, daß gar keine Invasion stattfindet, genau so groß ist wie das Gegenteil . Zur Begründung verweist man auf die außerordentlich hohen Blutopfer, die besonders für England schwer ertragen zu sein würden, und auf die englische Hoffnung, daß die militärischen Niederlagen an den übrigen Fronten die deutsche Moral letzten Endes zum Zusammenbruch führen würden, wobei die Luftangriffe zum mindesten beschleunigend einwirken würden.</p> <p style="padding-left: 40px;">In diesem Zusammenhang findet sich auch die Auffassung, daß die Engländer weitsichtig genug seien, sich im Hinblick auf die Gefahr eines Europa beherrschenden Rußland nicht restlos zu verausgaben.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ein Abwehrbericht über Ostrow weist bezügl. der Invasionsvorbereitungen daraufhin, daß der Gegner über seinen Schiffsraum für eine Landung wahrscheinlich so disponieren wird, daß ungefähr gleichzeitig große Leertonnage-Konvois aus dem</p>

(258)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.2.44 (259)		<p style="text-align: center;"><i>Nordamerika</i></p> <p>Mittelmeer und <del>Nordamerika</del> in England zusammengezogen würden. Der Termin, wann solche Konvois in England einlaufen, verdient daher besonderes Interesse. Hierzu konnte festgestellt werden, daß die englische Presse begonnen hat, das Eintreffen großer amerikanischer Verbände in England vorzudatieren, um Konzentration von Schiffsraum möglichst zu tarnen.</p> <p>VII.) Unter Kurzbericht zur Ostlage Nr.1/44 berichtet 3. Skl. über Intensivierung des Einsatzes der russ. Ostseeflotte, über Vollendung der Schwarzmeerküstenbahn nach dem Transkaukasus, über Meutereien auf Schiffen der russischen Kriegsmarine und anderes. Ausfertigung gem. 1. Skl. 7368/44 geh. in KTB Teil D, Heft Feindlageberichte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 25.2.1944. =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====</p> <p>"Brake" erhält mit Ft. 1145 Weisung, daß befohlene Quadrate nicht auf direktem Wege sondern unter Ausholen aus südostwärtiger Richtung anzusteuern und südlich der Breite von gelb C nicht nach Osten überschreiten werden. <i>Sind.</i></p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(260)		
(261)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	
25.2.44		<p>II.) Lage Westraum : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht über Ostrow vom 14.2. deutet Gesamteinsatz alliierter Tonnage für nächste Zeit nicht auf Großinvasion hin, da verstärkter Tonnagepark für Fahrt nach St.Lorenzstrom, La Plata und Indien eingesetzt ist. Die umlaufenden Gerüchte über Einstellung Schiffsverkehrs England und Portugal zwecks anderweitigem Einsatz sind nicht bestätigt.</p> <p>Bei 15.Gruppe wurden 7, bei 19.Gruppe 34 Flugzeuge in Einsatz erfaßt.</p> <p>Im Einholgebiet sind 10 Ortungen engl. Einheiten erfaßt, 1 USA-Kriegsschiff wurde in BE 6881 erfaßt.</p> <p>Luftaufklärung sichtete 13.18 Uhr ostwärts Falmouth 1 Handelsschiff auf Nordostkurs. Südlich Plymouth 4 S-Boote auf südlichem und 2 Zerstörer auf Ostkurs.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Bei La Pallice wurden 2 , vor der Gironde 1 Grundmine geräumt.</p> <p>ZH 1 hat von Le Verdon nach Pauillac, Z 23 zu kurzfristiger Reparatur nach Bordeaux verlegt.</p> <p>3 U-Boote wurden auslaufend geleitet.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Geleit "Hecht" und Verlegung S 167 sind in der</p>	
(262)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.2.44		<p>Nacht zum 25. ausgefallen. 2. und 8.S-Flottille haben Minenaufgaben in der Nacht zum 25. nordostwärts Geleitzugweg in AN 8174 und 8178 durchgeführt. Während Minenwerfernd wurde <sup>von</sup> 2.S-Flottille Geleit gesichtet. Minenwerfer wurde abgebrochen und Angriff mit 10 Torpedos durchgeführt. 2332 Uhr wurden Detonationen und 2 Sprengsäulen beobachtet. Anschließend wurden die Boote durch Zerstörer gejagt, führten jedoch Minenverseuchung zu Ende durch. Auf S 92 fiel infolge Minendetonation hinter dem Heck eine Maschine aus. 8.S-Flottille sichtete bei Smith Knoll Zerstörer, führte jedoch Minenaufgabe trotz Jagd durch und griff danach Zerstörer mit 4 Fat an. Direkte Treffer sind nicht beobachtet, nach 5 Minuten wurden jedoch Detonationen und 2 hohe Sprengsäulen beobachtet. Später 0012 - 0019 Uhr wurden 2 weitere schwere Detonationen offenbar von Angriff 2.S-Flottille herrührend, beobachtet. Rückmarschierend beobachtete 8.S-Flottille westlich Den Helder Gefecht zwischen eigenen Vp. Booten und feindlichen S-Booten und führte auf etwa 600 m Feuerüberfall gegen letztere durch, wobei mehrere Treffer erzielt wurden. Die Flottille wurde von eigenen Vp. Booten kurz beschossen. Funkaufklärung hat Versenkung brit. Dampfers "Philipp M" (2048 BRT) bestätigt. Ortung durch Feindzerstörer auf Zentimeterwelle wurde beobachtet. Zusammengefaßter Kurzbericht s. Fs. 2050. Gruppe West nimmt außer Versenkung D. "M" Versenkung von 2 weiteren Schiffen mit 2 OCO ERT an.</p> <p>1900 Uhr sind beide Flottillen zum Torpedeangriff gegen Südgeleit an engl. Ostküste angesetzt.</p> <p>Durch anscheinend beschädigtes Feindflugzeug wurde 20.00 Uhr E 52 im Hafen Dieppe in Brand geworfen. Auch R 123 wurde beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.2.44		<p>1700 Uhr wurde eine Fortress von Batterie Sangate zur Landung auf See gezwungen.</p>
		<p>Minensuch-, Sicherungs- und Geleitdienst fielen wegen stürmischen Wetters aus.</p>
		<p>Am 24. ist nördlich Cherbourg eine Mine geräumt.</p>
		<p>-----</p>
		<p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</p>
		<p>=====</p>
		<p>Bei Hoek wurden 7, bei Borkum 3 Grundminen geräumt. In der Nacht zum 25. Vp. Flottille vor Ymuiden neue Gefechtsberührung mit feindlichen S-Booten, 8 Treffer sind beobachtet. Über Eingreifen 8. S-Flottille ist berichtet.</p>
		<p>Auf Fahrzeuge in den zeeländischen Gewässern wurden von feindlichen Jagdflugzeugen Bordwaffenangriffe ohne Erfolg durchgeführt.</p>
		<p>Im Ysselmeer und zeeländischen Gewässern wurden 5 Geleite mit ca. 19 000 BRT durchgeführt.</p>
		<p>Für Nacht zum 26. ist Sondergeleit S-Bootsbegleitschiff "Wissmann" und Tanker "Nordfriesland" von Hoek zur Elbe unter starker Sicherung vorgesehen.</p>
		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p>
		<p>Bei 18. Gruppe wurden 18 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Funkaufklärung beobachtete am Nachmittag ausgedehnte Seenotsuche vor Südostküste. In einzelnen sind ein abgestürztes Flugzeug und 2 weitere fehlende Flugzeuge sowie Bergung von 6 verletzten Fliegern gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.2.44</u>		<p>Flugzeuge 18. Gruppe meldeten 0648 Uhr Angriff auf 1 Handelsschiff in AN 3165 mit einem beobachteten Treffer und 0653 Angriff auf 2 Handelsschiffe und 1 Begleitschiff in AN 3525 sowie 0027 Uhr auf 1 Handelsschiff in AN 2997 ohne Trefferbeobachtung.</p> <p>Eigene Luftaufklärung hielt bis 25. 0100 Uhr Fühlung an PQ 30 mit geringen Unterbrechungen aufrecht. Erneute Fühlung wurde 1000 Uhr in AB 8682 gewonnen, die bis 2125 Uhr aufrechterhalten wurde. 1 U-Boot gewann vorübergehend in den Abendstunden in AB 9423 Fühlung und versenkte 1 Zerstörer 2055 Uhr mit Zaunkönig.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eigene U-Boote haben am 24. in AF 2162, 2126 und 2113 Zerstörer gesichtet und wurden durch diese sowie durch Jäger unter Wasser gedrückt. Vermutlich hat PQU 30 U-Bootslücke am frühen Nachmittag des 24. passiert.</p> <p>Neuer Vp. Streifen ist von AB9466 bis 8333 und AB 9275 bis 9137 befohlen.</p> <p>FdU Norwegen übermittelt Einsatzbefehl von Luftflotte 5 für 24.2., der den Ansprüchen der Seekriegführung im vollen Umfange Rechnung trägt. Abschrift s. Fs. 1324.</p> <p>Am 23. ist schwache Feindluftaufklärung im Raum Petsamo - Vardoe gemeldet.</p> <p>Am 24. sind die Dampfer "Jlmenau" und "Wachtel" bei Soevgeholmen aufgelaufen. "Jlmenau" ist mit leichtem Ruderschaden wieder freigekommen.</p> <p>Am 25. 0832 Uhr ist Tanker "Feiestein" bei Frohavet aufgelaufen, konnte aber mit leichten Leckagen abge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	284
<u>25.2.44</u>		schleppt werden.	
		Im Bereich Adm. Westküste wurde 0648 Uhr eigenes Nordgeleit im südlichen Karmsund von Feindflugzeug ohne Erfolg mit Lufttorpedo angegriffen. Desgleichen 0702 Uhr ein Südgeleit bei Lindesnes.	
		0845 Uhr wurde norweg. Routendampfer "Ryfylke" vor Lister vermutlich von Feind-U-Boot mit 2 Torpedos erfolglos angegriffen. U-Jagd ist angelaufen. Westlich Florøey standen mittags 14 Feindflugzeuge auf Nordkurs.	
		Im Oslo-Hafen wurde 1 ELM/J geräumt.	
		Nach Norden wurden 29, nach Süden 53 Schiffe geleitet.	
		-----	
		IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====	
		<u>Feindlage:</u>	
		Funkaufklärung erfaßte 1722 Uhr russ. Telefonieverkehr, wonach in Gegend Joehvi(Estland) bis 9 Zerstörer gemeldet wurden.	
		Finnen meldeten 1618 Uhr FZ 3 Schlepper und 2 Frähne westlich Kronstadt auf Westkurs.	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 46 Boote und 2 MS-Flugzeuge eingesetzt. Bei Schulzgrund, bei Samsoe und in Kronstadtbucht wurden 6 Minen geräumt. Außerdem wurden in der Kronstadtbucht und westlich Fehmarn 3 Minen geräumt. Durchführung der Geleite in den Ostsee-Ein-	





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.2.44		<p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung meldete alliierter Dampfer KSF D 0145 Uhr : "Werde durch Unbekannt in DD 1810 gejagt, Feuer eröffnet."</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Jm Nordatlantik sind Angriffsräume der Gruppe "Preußen" (15 Boote) zwischen BD 32 und BE 71 zusammengezogen, wo etwa 27. nachm. südweststeuernder Geleitzug erwartet wird. Jn BE 1364 sichtete U 981 4 Zerstörer auf Nordost. U 1212 ist auf Treffpunkt mit U 49 in BD 3815 1 Stunde vor Sonnenuntergang von feindlichem Flugzeug angegriffen worden.</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wurden in den besetzten Westgebieten etwa 250 Feindflugzeuge teils einzeln, teils in Verbänden einfliegend gemeldet, besondere Angriffe erfolgten nicht.</p> <p>Abwehr berichtet aus zuverlässiger diplomatischer Quelle in Madrid, daß Resultate des letzten deutschen Angriffs auf London sehr ernst gewesen seien.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage wurden wiederum zahlreiche Einzeleinflüge</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>25.2.44</u></p>		<p>in verschiedenen Teilen des Reichsgebietes gemeldet. Ein größerer Ablenkungsverband stand mittags im Seegebiet nördlich Terschelling und stieß bis westlich Esbjerg vor. Gleichzeitig drangen mehrere 100 Kampfflugzeuge über Dieppe einfliegend in den Raum Regensburg-Nürnberg und Augsburg, mit Jagdschutz in den Raum Reims ein. Gleichzeitig wurden 110 - 150 Kampfflugzeuge aus dem Süden einfliegend in den Raum Regensburg gemeldet. Angriffe erfolgten gegen Flugzeugreparaturwerke in Nürnberg-Fürth und von Süden und Westen auf die Messerschmitt-Werke Regensburg-Obertraubling, ferner auf die Messerschmitt-Werke in Augsburg. Es wurden schwere Schäden angerichtet. Am Abend und in der Nacht zum 26. flogen etwa 300 Feindflugzeuge über Karlsruhe, Ulm von Süden her auf Augsburg. Einige Flugzeuge führten einen Ablenkungsangriff auf München durch. Anschließend griffen etwa 300 Flugzeuge von Westen über Karlsruhe, Stuttgart kommend Augsburg zum Teil im Tiefflug an. Beide Angriffe betrafen das gesamte Stadtgebiet und richteten erhebliche Schäden an. Die Altstadt wurde nach Beendigung des ersten Angriffs geräumt. Die MAN-Werke wurden bei sämtlichen Angriffen ebenso wie die Messerschmitt-Werke schwer betroffen.</p>
(264)		<p>Mit etwa 50 Flugzeugen, die über die Nordsee in die westliche Ostsee eindringen, wurde vermutlich Verminung der westlichen Ostsee und der dänischen Gewässer durchgeführt. Über eigene Abwehrerfolge liegen Meldungen bisher nicht vor.</p>
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind hat im Landekopf am 24. 300 Flugzeuge eingesetzt. Eine Spitfire wurde durch Flak abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	286
25.2.44		<p>Beim Einflug in das Reichsgebiet am 24. griffen 20 Flugzeuge Stadt und Ölraffinerie Fiume an. In Mittelitalien wurde Flugplatz Fabrica angegriffen, wobei 3 eigene Jagdflugzeuge zerstört wurden.</p> <p>In der Ägäis wurden 12 Aufklärer gemeldet, von denen 6 den Hafen Porto Lago wirkungslos angriffen. In der Nacht zum 25. war die feindliche Lufttätigkeit schwach. Am 25. haben eigene Flugzeuge im Golf von Lyon und im westlichen Mittelmeer in Richtung auf Cyrenaika und Nildelta aufgeklärt, außerdem wurde die ital. Küste erkundet.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 25. sind an der Ostfront 1337 eigene und etwa 600 Feindeinsätze gezählt. Bei 9 eigenen Verlusten wurden 16 Abschüsse, davon 2 durch Flak erzielt.</p> <p>Über Einsatz Luftflotte 5 zur Aufklärung gegen PQu 30 ist berichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p><u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Kap Spartel meldete 1705 Uhr in 15 sm Abstand Vernichtung eines U-Bootes, offenbar durch ein Flugzeug, das 4 Wabos warf.</p> <p>Vormittags sind aus Gibraltar 4 Frachter und ein Landungsboot-Transportschiff nach Osten ausge-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
85.2.44.		<p>laufen, 8 Frachter, 1 Transporter, 1 Tanker und 2 Hilfsträger eingelaufen.</p> <p>0730 Uhr passierte Europa Point Geleitzug aus 35 Frachtern, 3 Tankern mit 2 Zerstörern und 3 Korvetten, vermutlich Konvoi KM S 42, die Enge in das Mittelmeer einlaufend.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor franz.Südküste wurde wegen Wetterlage Sicherungs-, Geleit- und Minensuchdienst nicht durchgeführt.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand am 24. 2100 Uhr ostgehender USA-Geleitzug im Seegebiet Algier - Bougie.</p> <p>Im Gebiet Anzio wurden am 24. erneut Minenräumarbeiten beobachtet.</p> <p>Am 25. vormittags lagen in Anzio 8 Transporter, 4 Zerstörer. Auf Anmarsch nach Anzio wurden 6 Transporter, 4 Zerstörer und 5 große Landungsboote, vor Nettunia 7 Transporter beobachtet. Mittags stand nordostwärts Anzio erstmalig ein Flakkreuzer. Im gleichen Seegebiet wurden 30 Landungsboote, im Pendelverkehr, der durch 5 Zerstörer und 8 Bewacher gesichert wurde, beobachtet.</p> <p>Minenräumarbeiten westlich Spezia wurden fortgesetzt.</p> <p>3 TA-Boote sind aus La Spezia zur Minenaufgabe im Gebiet Capraiia ausgelaufen.</p> <p>Im der Nacht zum 26. beabsichtigter Einsatz von 2 ital. MAS-Booten mußte wegen Wetterlage erneut ver-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.2.44		<p>schoben werden.</p> <p>Küstenverkehr und Vp.Dienst sind wieder ange- laufen.</p> <p>3. Skl. wird ersucht, zur Feststellung minen- freier Wege zwischen westlichem und ostwärtigem Mittelmeer F&amp;U Mittelmeer vorliegende Erkennt- nisse zu übermitteln:</p> <p>a) Über Wege, auf denen Gegner neutrale Fahrzeuge durch Sizilienstraße leitet,</p> <p>b) über Wege, die Gegner selbst in Sizilienstraße befährt.</p> <p>Für diese Unterrichtung sind außerdem die Kursan- weisungen, die die schwedischen und sonstigen neutra- len Schiffe bzw. die im Gefangenen austausch angesetzten Schiffe von feindlicher Seite für Durch- fahrt durch Sizilienstraße erhalten haben, heranzu- ziehen.</p> <p><u>3. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Bei feindlichem Luftangriff am 22. auf Hafen und Werft Split wurden Schäden nicht ange- richtet. Trogir hat am 22. 13x Fliegeralarm gemeldet und Leuchtzeichen auf umliegenden Berg- spitzen beobachtet.</p> <p>In der Nacht zum 23. wurden in Albona 4 Kutter durch Banden beschädigt, 2 sind gesun- ken. Am 24. wurde Mot. Segler "Potestas" in Tivat-Bucht von 5 feindlichen Jägern mit Bomben und Bordwaffen vergeblich angegriffen. Am 25. mittags wurden Pola und Fiume ange- griffen. In Fiume wurde Güterbahnhof und Mole direkt beschädigt. Bei Angriff auf TA 22 auf Marsch nach Süden traten Personalverluste ein.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.2.44</u>		<p>TA 22 und TA 20 sollen am 25. abends Geleit von Sibenik nach Split und am 26. Rückgeleit nach Norden sichern.</p> <p>Am 25. ist U-Jäger 202 in Monfalcone in Dienst gestellt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Bei Angriff auf Ieros durch 4 feindliche Flugzeuge wurde mittags ein Angreifer durch Jäger abgeschossen.</p> <p>Östlich Pseudohuk (Chalkidike) wurde ein Mot-Segler durch Feind-U-Boot versenkt. Jm übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Am 24. beschoß Feindbatterie in Kertschstraße 3. Battr. MAA 613 mit geringem Erfolg. Außerdem lag Kamysch Burun unter leichtem Artillerie-Beschuß. Jn der Nacht zum 26. war Vp. Streifen in Kertschstraße mit 4 R-Booten besetzt. Am 25. mittags wurde Hafen Ak Metschet und 2 in Bucht ankernde Geleite von 14 fdl. Flugzeugen wirkungslos angegriffen. 1 Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Bei Ak Metschet ist ein Schlepper auf Wrack festgekommen. Ein Leichter ist gestrandet, ein Marinefährprahm vorübergehend festgekommen. Ein Schlepper mit Tanker ist 15 sm nördlich Sewastopol durch Maschinenschaden liegen geblieben. Hilfeleistung ist im Gange. U 9 ist nachmittags in Sewastopol mit Maschinenschaden eingelaufen.</p> <p>Adm. SM A 4 hat nach Konstanza verlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien: -----</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

*Chap...*  
*11/3*

*C/Skl.*  
*1/Skl.*

*I-a*

*I-b*

*I-c*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	288
<u>26.2.44</u>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Nach den Informationen der Auslandspresse hat es den Anschein, als ob die russischen Bedingungen für einen Waffenstillstand mit Finnland jetzt in London zur Kenntnis gebracht wären. Nach einer Exchange-Meldung sind die Grundzüge der russischen Antwort auf die Anfrage von Paasikivi etwa folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Bedingungen beziehen sich lediglich auf Waffenstillstand. Friedensbedingungen werden bis zum Ende des europäischen Krieges vertagt.</li><li>b) Die Russen verlangen ausschließlich militärische Sicherungen und enthalten sich in hohem Maße politischer Forderungen.</li><li>c) Die Russen verlangen Isolierungen der Armee General Dietl's durch einen finnischen Armeekorridor.</li><li>d) Eine Besetzung des Landes findet nicht statt.</li><li>e) Abschließende Verhandlungen haben nach Entsendung einer finnischen Delegation in Moskau zu erfolgen.</li></ul> <p>Nach der gleichen Quelle tritt der außenpolitische Ausschuß des finnischen Reichstags am 26/2. zusammen.</p> <p>Präsident Ramirez ist zurückgetreten. Nach einer UP-Meldung werden die USA das neue argentinische Regim nicht anerkennen, falls sich die achsenfreundliche Einstellung der Gruppe, die Ramirez von seinem Platz verdrängt hat, bestätigen sollte.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.2.44</u>		Chef Skl hat sich in das Führerhaupt- quartier auf dem Berghof gegeben.  -----  Lagebesprechung bei C/Skl. =====
		I) <u>Chef Skl Qu A:</u>
		a) Einem Bericht des OB SW ist zu entnehmen, daß von den Italienern, die sich freiwillig zum Dienst in der deutschen Wehrmacht in Italien gemeldet haben, bisher 9.087 Mann, das sind 24 % der Gesamtstärke, desertiert sind. Bisher sind 15 Todesurteile gefällt worden.
		b) Falls entsprechend der Weisung des Ob.d.M. die Ausbildungseinheiten aus den Alarmeinheiten herausgenommen werden, reduziert sich diese auf ca. 5.000 Köpfe. Damit entsteht die Frage, ob sich die ganze Organisation überhaupt noch lohnt. Das von Ob.d.M. befohlene Fernschreiben an CKW wird heute dem Ob.d.M. im F.H.Qu. zur Genehmigung vorgelegt werden.
		C/Skl weist darauf hin, daß Ob.d.M. es als Lücke empfinden mußte, daß er seitens M Wehr nicht darüber unterrichtet war, daß sich 23.000 Mann Ausbildungseinheiten außerhalb der Reichsgrenze befinden. Damit sind alle Überlegungen über den Einsatz von Alarmeinheiten in Frage gestellt.  -----



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">289</span>
26.2.44	II)	<p><u>Chef 3/Skl</u> berichtet über innenpolitischen Mißerfolg Roosevelts, dessen Veto gegen ein zu mildes Besteuerungsgesetz im Repräsentantenhaus und im Senat abgelehnt worden ist.</p> <p>Zum Rücktritt Ramirez wird berichtet, daß seine angebliche Absicht, die Beziehungen zu Spanien abzubrechen, der letzte Anlaß zu seinem Sturz geworden ist.</p> <p>In einem Bericht des deutschen Botschafters in Ankara wird zum Ausdruck gebracht, daß die erste Runde in dem Kampf um den Kriegseintritt der Türkei von uns gewonnen wurde. Nach einer Erklärung Numan werden die angelsächsischen Lieferungen aufhören, jedoch werden weitergehende Zwangsmaßnahmen der Alliierten nicht befürchtet. Deutscherseits konnte festgestellt werden, in welcher Form Numan die Engländer gleichzeitig mit uns informiert.</p> <p>Im übrigen bezweifelt Numan, ob nach Ablehnung der Flugplatzgestellung die Feindaktion gegen den Dodekanes noch stattfinden wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>An der Nordfront der Krim werden fdl. Angriffsvorbereitungen festgestellt. Im Raum Kriwoirog sind eigene Abwehrerfolge gemeldet. Im Raum zwischen Kriwoirog und Tscherkassy ist starke Ansammlung von Feindkräften zu beobachten. Die Großschlacht an der Beresina dauert an. An der Narwa-Front sind alle Angriffe abgewiesen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.2.44		<p>Genstb.d.Heeres errechnet für 1941 insgesamt ca. 46 Millionen wehrfähiger Russen, von denen bisher durch Ausfälle und Gebietsverluste 18,5 Millionen abgegangen sind. In diesem ungeheueren Aderlaß liegt die Methode, nach der sich der Krieg mit Rußland allein zu einem für uns günstigen Ausgang führen läßt. Nach den Berechnungen des Genstb. sind die Reserven an Wehrfähigen jetzt bereits auf 2,1 Millionen Mann zusammengeschrumpft. Die Verluste der Russen betragen schätzungsweise das 7-fache der eigenen.</p>
(265)		<p>Aus Italien sind besondere Kampfhandlungen nicht gemeldet.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p>
		<p>berichtet</p>
		<p>IV) <u>Chef 3/Skl</u> zur Lage in Finnland auf Grund der vorliegenden Gesandtschafts- und Attachée-Berichte, auf die bereits Bezug genommen worden ist. Weiterer Bericht über die angebliche russische Antwort, die in Helsinki vorliegen soll und im außenpolitischen Ausschuß heute <sup>2/</sup>in einer Geheimsitzung des Reichstags am 29/2. behandelt werden soll.</p> <p>-----</p>
(266)		<p>V) <u>Chef 1/Skl</u>: Zu entscheiden ist, ob Torpedoboote ihre Werftliegezeit im Westraum durchführen sollen oder das Risiko des Kanalmarsches weiterhin getragen werden muß.</p>
		<p>Nach Auskunft von K IV wäre für eine weitere Instandsetzung über den bisherigen Rahmen der laufenden Reparaturen hinaus eine Arbeitergestellung aus der Heimat erforderlich, und zwar werden für die Werftliegezeit eines weiteren</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.2.44		<p>modernen Torpedobootes 2 Werkmeister und 88 deutsche Facharbeiter, für die Werftliegezeit eines alten Torpedobootes 150 zusätzliche franz. Facharbeiter benötigt. Die augenblickliche Liegezeit des Zerstörers Z 24 in La Pallice wird z.Zt. personell vollkommen aus dem Ubootsreparatursektor bestritten. Dies ist möglich, da im Westraum die Zahl der eingesetzten Uboote gegenwärtig verhältnismäßig gering ist. Entscheidung ist z.Zt. nicht dringend, da T 22 und 23 in die Heimat überführt sind und weitere Boote zur Werftliegezeit nicht heranstehen. Es können daher die Auswirkungen eines Abzugs von Arbeitskräften von den Heimatwerften nach dem Westraum auf das Schiffsbauprogramm noch untersucht werden.</p> <p>C/Skl befiehlt, daß die Entscheidung vorläufig verschoben wird.</p> <p>Weiter ist zu entscheiden, ob auf "Hipper" die völlige Kriegsbereitschaft hergestellt werden soll. Diese Frage empfiehlt Skl hinsichtlich der Waffen zu bejahen. Bezüglich der Herrichtung des ausgefallenen Kesselraumes wird für zweckmäßig gehalten, die Arbeiten so weit wie möglich vorzutreiben, da die Werftlage in Gotenhafen z.Zt. günstiger ist, im übrigen aber die Instandsetzung der Waffen terminbestimmend sein zu lassen.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Chef Skl Qu A</u> berichtet über Planung für Zerstörer 42 B und Gegenentwurf 42 C. Bei dem letzteren, der einen außerordentlich ansprechenden Eindruck macht, ist durch Zurückverlegung der Brücke um etwa 10 m die Möglichkeit gegeben, 2 Türme vor der Brücke übereinander aufzustellen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.2.44		<p>Außerdem ist die Flakarmierung gegenüber dem Entwurf 42 B um ein 3,5 cm und ein 3 cm Doppelflak verstärkt. Das Displacement ist etwa 100 ts größer, die Geschwindigkeit 0,4 sm geringer. C/Skl befiehlt, daß Flotte und FdZ zu Stellungnahme aufgefordert werden.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) Zur Frage der Luftminenoffensive im Landungsfall weist Gruppe West darauf hin, daß grundsätzliches Einverständnis des Ob.d.L. Füstb. zur Durchführung der von Skl am 28/1. erteilten Weisung noch aussteht. Lfl 3 ist von Ob.d.L. Füstb. vorläufig dahin unterrichtet, daß wahrscheinlich keine Möglichkeit besteht, die benötigten starken Luftwaffenverbände für die erforderliche Frist zur Luftminenoffensive zur Verfügung zu stellen. Endgültige Entscheidung des Ob.d.L. Füstb. steht noch aus. Gruppe bittet, daß Skl auf baldige grundsätzliche Entscheidung drängt. Gruppe beurteilt Situation dahin, daß bei den vordringlichen Kampfaufgaben, die den Luftwaffenverbänden im Westraum laufend gestellt werden, ein klarer Entscheid zu Gunsten der Minenoffensive nur schwer zu erreichen sein wird. Ein klarer und bindender Entscheid ist jedoch erforderlich, weil Minenoffensive nur bei Großeinsatz über längeren Zeitraum gerechtfertigt ist. Ohne dieses hält die Gruppe den Einsatz wegen der Gefahr der Verpuffung und des Rückschlages für nicht tragbar.</p> <p>Angelegenheit wird voraussichtlich von Chef Skl im F.H.Qu. in diesen Tagen besprochen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">291</span>
26.2.44	II)	<p>Wehrmachts-Att. Tokio meldet:</p> <p>"Sprunghafte Entwicklung Pazifikkrieges hat neben bereits erfolgten Kabinettsänderungen sowie Ablösung General- und Admiralstabschef voraussichtlich weitere weitreichende Änderungen in Führung zur Folge. Heiß umstritten ist Figur Minister Admiral Shimada, der mir gegenüber von höherem Offizier als Laufjunge Tojos bezeichnet wurde. Als Nachfolger werden Admiral Okada, früherer Ministerpräsident, sowie Adm. Suetsugu, früherer Flottenchef, genannt. Im Mar. Ministerium herrscht derartige Spannung, daß m.E. sogar Gewalttätigkeiten nicht ausgeschlossen."</p>
		<p>Telegramm ist an OKW / W.F.St. op (M) weitergeleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(267)	III)	<p>Auf Antrag Gruppe West hat sich Skl mit Aufstellung Batterie Brommy (alt) aus 4 - 15 cm Sk C/28 bei Landemer einverstanden erklärt, bis Lage im Westraum geklärt ist. Batterie erhielt Bezeichnung "Landemer". Besatzung aus Personal Batterie Gréville wird <del>besetzt</del> <sup>abgegeben</sup>.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	IV)	<p>Nach Erlaß Skl führt MVO zu Heeresgruppe B (Vizeadmiral Ruge) ab sofort Bezeichnung Admiral bei Heeresgruppe B".</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(268)	V)	<p>Skl hat für Lehrstab für Luftwaffenfragen der Kriegsmarine unter 17/2. neue Dienstanzweisung erlassen und in Kraft gesetzt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 7338/44 geh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort. Wetter	Vorkommnisse
<u>26.2.44</u> (269)	VI)	<p>Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 14. - 20/2. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 8/44.</p> <p>Das neue Warnggebiet für Biscaya (s. KTB 24/2.) ist von britischer Admiralität erstmalig am 15/2. bekannt gegeben.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 26/II.</u></p> <p>=====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Skl übermittelt an M I weitere Weisung über Veröffentlichung von Hilfskreuzererfolgen (s. KTB 12/2.). Zum Jahresende war eine allgemein gehaltene Veröffentlichung über Gesamterfolge von mehreren Hilfskreuzern herausgegeben. Die beteiligten Schiffe waren im einzelnen nicht genannt. Die Einzelerfolge dieser Schiffe können jetzt veröffentlicht werden. Es handelt sich um</p> <p>1.) Hilfskreuzer "Michel" (Schiff 28), Kommandant Kapt.z.S. von Ruckteschell. Reisedauer 12 Monate. Erfolg 14 Schiffe mit rd. 100.000 BRT.</p> <p>2.) Hilfskreuzer "Thor" (Schiff 10), zweite Reise, Kommandant Kapt.z.S. Gumblich. Reisedauer annähernd 12 Monate. Erfolg 10 Schiffe mit rd. 60.000 BRT.</p>
(270)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	292
26.2.44		<p>3.) Hilfskreuzer "Stier" (Schiff 23), Kommandant Kapt.z.S. Gerlach. Reisedauer annähernd 6 Monate. Erfolg 4 Schiffe mit rd. 35.000 BRT.</p> <p>Einzelberichte von den Reisen dieser Schiffe können, soweit Unterlagen vorhanden sind, nach Vorzensur seitens l/Skl veröffentlicht werden.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 5, bei 19. Gruppe 36 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 12 engl. Einheiten, 1 USA-Einheit und ein Funkwachtschiff geortet.</p> <p>Von 0017 - 0232 Uhr wurden im Seegebiet Yarmouth - Lowestoft Funkmeßziele an Einheiten und Verbandsführer gemeldet, die sich später teilweise als englische herausstellten.</p> <p>Nach Abwehrbericht hat eine Verlegung von Schiffsraum in den nordenglisch / schottischen Häfen stattgefunden. Von der schottischen Westküste wurden 150.000 BRT zum Firth of Forth verlegt, dessen Belegung damit auf etwa 300.000 BRT gestiegen ist, während sich im Moray-Firth 200.000 BRT befinden. Auch die Zahl der Landungsfahrzeuge in den beiden Räumen ist erhöht. In Aberdeen werden bis 70.000 BRT, in Dundee 115.000 BRT, im Firth of Tay 40.000 BRT Schiffsraum gemeldet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1010 Uhr in BF 1210 4 Handelsschiffe und einen Segler auf 70°</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.2.44		<p>und 0950 Uhr in BE 3924 1 Laz.Schiff auf 0°.</p> <p>Lichtbilderkundung von Falmouth ergab ein Landungsschiff von 8.500 BRT, 2 große Fracht- und Fahrgastschiffe, einen Küstenfrachter, 14 LST, 21 LCT 350 BRT, 6 LCT 250 BRT, 5 LCT 120 BRT, 2 LCJ, ein Geleitboot "Hunt"-Klasse, 23 Hafen- und Küstenfahrzeuge, 18 Schuten, 1 Hilfslandungsboot und 65 kleine Boote.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor St. Nazaire wurde eine Mine geräumt.</p> <p>3 Uboote wurden einlaufend geleitet.</p> <p>U 193 hat am 25/2. Ferrol verlassen und ist in der Nacht zum 26/2. in westfranz. Stützpunkt eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>2. und 8.Sfl. haben in der Nacht zum 26/2. Torpedoeinsatz vom Ymuiden aus durchgeführt. Geleitzugweg wurde ohne Erfolg eingesehen. Boote hatten kurze Gefechtsberührung mit Zerstörern und 4 mit diesen zusammen operierenden MGB's. Eigene Schäden oder Verluste sind nicht eingetreten. Kurzbericht s. Fs. 1645.</p> <p>Für 26/2. abends ist Auslaufen 5.Tfl. für Minenaufgabe Nanny 11 und Verlegung S 147 und 167 von Le Havre nach Cherbourg vorgesehen.</p> <p>Westlich Dünkirchen wurden 2 <u>Minen</u> geräumt.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">293</span>
26.2.44		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
		<u>Nordsee:</u>  Zwischen Hoek und Ymuiden wurden 3, bei Vlieland 3, bei Werschelling 2, bei Helgoland und Rotersand je eine Mine geräumt.  Sondergeleit "Wismann" und T. "Ostfriesland" sowie Sperrbrecher 29 von Hoek nach Elbe ist durchgeführt.  Geleit 484 Elbe - Hoek ist mit 4 D., Geleit 1223 Hoek - Elbe 1830 Uhr mit 6 D. angelaufen.  Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern sind 6 Geleite mit 102.000 BRT durchgeführt. 8 VP-Positionen waren besetzt.  In der Nacht zum 27/2. verlegt 1. Rfl. mit "Nettelbeck" und 8 Booten von Ymuiden nach Cuxhaven, 2. A-Flottille mit 5 Booten von Vlissingen nach Boulogne.  -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>  1. <u>Feindlage:</u>  Bei 18. Gruppe wurden 7 Flugzeuge erfaßt.  Eigene Luftaufklärung erfaßte PQ 30 0915 Uhr in AB 6898 und erhielt bis 1600 Uhr mit kurzen Unterbrechungen Fühlung. Die Meldungen ergaben bis 1100 Uhr einklares Bild. Eigene Uboote hatten frühmorgens kurzfristig Fühlung am Geleit, die jedoch 0600 Uhr verloren ging.  -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.2.44</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Operation der Uboote gegen den Geleitzug war bisher wenig erfolgreich. Bisher ist ein Zerstörer durch Zaunkönig versenkt, ein 2. wahrscheinlich versenkt. Am Abend standen die Boote weit zerstreut, zum Teil erheblich südlich vom Geleitzug als Folge der starken fdl. Abwehr und der Wetterlage, die immer noch ungünstig ist. Ab 2300 Uhr operierten die Boote auf den von FdU Norwegen vermuteten Standort des Gegners von 2200 Uhr in AC 4487, Kurs 57°, Fahrt 7,5 sm.</p> <p>1151 Uhr ist D. "Ostfriesland" (5.757 BRT) mit Ladung Kohlen bei Insel Kinn aufgelaufen und leck geschlagen. Bergung läuft.</p> <p>In der Westeinfahrt Frederikstadt wurde am 25/2. eine Geräuschmine geräumt.</p> <p>Geleitet wurden 41 Schiffe nach Norden und 43 Schiffe nach Süden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 25/2. im Funkverkehr Stab der Flotte, Chef Stützpunkt Lavansaari, Minenräumer S 10 und 10 unbekannte Fahrzeuge bzw. Teilnehmer.</p> <p>Nach Abwehrmeldung sind vom 22. - 24/2. 3 Waggon Kugellager von je 5 - 6. ts. von Stockholm nach Lysekil verfrachtet. Mit laufendem Abtransport von dort nach England und starke Erweiterung dieses Transportes ist zu rechnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(271)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	294
26.2.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 42 Boote und 2 MS-Flugzeuge, in der Ostsee 47 Boote, 3 Sperrbrecher und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. Auf Grund der Feindeinflüge am Abend des 25/2. mußten zahlreiche Wegesperrungen vorgenommen werden. In der Kieler Bucht wurden insgesamt 11 Minen geräumt, darunter 5 ELM/J und 1 ELM/A.</p> <p>In den Ostsee-Eingängen wurden 3 Urlaubertransporter mit einem Sicherungsschiff, 1 Leertransporter, 2 D. und einem T., im FdM Ost-Bereich ein Nachschub-D. von Reval nach Gotenhafen, ein Urlaubertransporter mit einem Sicherungsschiff von Finnland nach Danzig geleitet.</p> <p>T 30 ist in Gotenhafen eingetroffen.</p> <p>Z 25 verlegt von Libau nach Gotenhafen. Z 35 steht auf Marsch nach Gotenhafen zur Werftliegezeit.</p> <p>4 AF liegen in Kiel, 2 in Gotenhafen, 2 sind von Gotenhafen nach Osten ausgelaufen und 4 stehen auf Marsch nach Reval. B 6 ist wieder einsatzbereit.</p> <p>WF 119 ist als Ersatz für B 14 aus Wolgast nach Swinemünde ausgelaufen und soll anschließend mit SAT Joost nach Kolberg und von dort mit SAT Westflandern, B 6 und 35 zusammen nach Osten weitergeleitet werden.</p> <p>Alle Bewohner der Insel Odensholm einschließlich des Leuchtturmwärters sind geflohen. Insel ist zum Festungsgebiet erklärt worden.</p> <p>Sperrbewachung Seeigel und Narwa-Bucht durch 17. und 25.Msfl. ist aufgenommen.</p> <p>0604 Uhr wurde Laz.Schiff "Meteor" auf Marsch von Libau nach Reval NW-lich Dagoë von fdl. Torpedoflugzeug erfolglos angegriffen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.2.44</u>		<p><u>Landlage:</u></p> <p>Bei Armeegruppe Narwa sind am 25/2. laufend starke Feindangriffe mit Panzern gemeldet. Der Gegner bewies große Luftüberlegenheit. Bei 18. Armee griff der Feind über dem Peipussee bei Nichokol an. Insel Pirasser wurde vom Feind unter starken Verlusten genommen. Absetzbewegungen der Armee vollziehen sich planmäßig.</p> <p><u>Luftlage:</u></p> <p>Ab 1710 Uhr wurde Durchflug starker Verbände russ. Flugzeuge über Tüters in laufenden Wellen nach Westen zum Angriff auf Helsinki gemeldet. Bei Beschuß erfolgten einige Bombennotwürfe in See und auf die Insel ohne Schaden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Für nächste Neumondperiode ist Einsatz U 621 in North Minch geplant.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In besetzten Westgebieten entwickelte sich nur schwache fdl. Einflugtätigkeit. Ein NSKK-Lager bei Mons wurde mit Bordwaffen angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.2.44		<p data-bbox="314 232 482 254"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="377 273 570 294">Keine Einflüge.</p> <p data-bbox="456 322 612 334">-----</p> <p data-bbox="314 359 508 381"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="314 400 977 609">Am 25/2. waren im Frontgebiet etwa 200 Feindflugzeuge eingesetzt. 60 4-mot. Flugzeuge griffen Hafen und Stadt Pola an. Schiffsschäden entstanden nicht. 9 Flugzeuge wurden durch Jäger, 1 durch Flak abgeschossen. In der Ägäis wurden 13 Aufklärer gemeldet, von denen 4 Leros angegriffen. 1 Abschluß wurde erzielt.</p> <p data-bbox="314 628 993 746">Bei eigenem Einsatz in der Abenddämmerung des 25/2. wurde vor Anzio ein Transporter wahrscheinlich versenkt, 2 weitere Transporter und 1 Zerstörer schwer beschädigt.</p> <p data-bbox="314 766 1005 1041">Am 26/2. erbrachte die eigene Aufklärung im westlichen Mittelmeer keine besonderen Erkenntnisse. In Philippeville wurden 7 Frachter mit zusammen etwa 35.000 BRT und 20 kleinere Fahrzeuge erfaßt. Aufklärung zwischen Bengasi und Malta blieb ergebnislos. NO-wärts Sidi Barani wurde Geleit aus 15 D. mit 8 Sicherungsfahrzeugen auf Ostkurs, NO-wärts Ras Azzaz Geleit aus 25 Frachtern mit 2 Bewachern auf Kurs Ost gesichtet.</p> <p data-bbox="314 1061 969 1146">Eigene Flugzeuge waren während des Tages laufend im Kampfraum des Brückenkopfes südlich des Tiber eingesetzt.</p> <p data-bbox="477 1173 632 1185">-----</p> <p data-bbox="314 1211 425 1232"><u>Ostraum:</u></p> <p data-bbox="314 1251 943 1336">An der Ostfront wurden am 25/2. 1299 eigene und 795 Feindeinsätze mit 4 eigenen und 25 fdl. Verlusten gezählt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.2.44		<p>Im Bereich Lfl 4 wurden auf dem Dnjpr zwischen Cherson und Otschakow 336 Boote festgestellt. In der Straße von Kertsch herrscht am Vormittag reger Übersetzverkehr. 38 Boote und 8 Fähren wurden gezählt.</p> <p>Im Bereich Lfl 5 blieb Wetteraufklärung in Richtung Island - Jan Mayen - Bäreninsel ohne taktische Erkenntnisse, Über Betätigung gegen PQ 30 ist berichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>		
<p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West :</u></p>		
<p><u>Feindlage:</u></p>		
<p>Ein Großgeleit lief aus dem Mittelmeer in den Atlantik ein in Stärke von 67 Frachtern und 16 T. in Ballast. Der Verband passierte Tariffa 1515 Uhr.</p>		
<p>Die am 15/2. gemeldeten Hilfsflugzeugträger sind vom Atlantik in Gibraltar eingelaufen. Abends sind aus Gibraltar ein Frachter und 2 T. nach Westen ausgelaufen. Ein "Cairo"-Kreuzer ist in Gibraltar vom Mittelmeer kommend eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		
<p><u>Eigene Lage:</u></p>		
<p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		
<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p>		
<p><u>Feindlage:</u></p>		
<p>Wegen Wetterlage wurde vorm. Aufklärung vor dem Landekopf nicht geflogen.</p>		

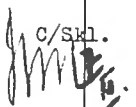


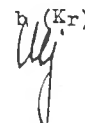
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	296
26.2.44		<p>SW-lich Kap Circeo standen 3 Kreuzer auf NW-Kurs. Südlich Kap Circeo 1 Kreuzer und 2 Zerstörer auf SO-Kurs. 1408 Uhr wurde ein Kreuzer 72 sm nördl. Palermo auf Westkurs gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Landekopf bekämpften eigene Fernkampf-batterien Schiffsziele.</p> <p>3 TA-Boote haben Minenaufgabe "Delfin" südlich Piombino planmäßig durchgeführt. Boote gerieten auf Rückmarsch in Gefechtsberührung mit eigener MFP-Kampfgruppe. Ostwärts Rimini haben 2 HS-Boote Minenaufgabe "Eichel" planmäßig erledigt.</p> <p>Hafenerstörung und Sprengung von Civitavecchia ist bis auf Verminung durchgeführt.</p> <p>Küstenverkehr und VP-Dienst sind wieder voll angelaufen.</p> <p>Zum Einsatz ital. Sturmboote in der Nacht zum 23/2. wird nachträglich gemeldet, daß Boote bis südlich Anzio vorstießen und keine Handelsschiffe sichteten. Sie wurden von Korvetten und S-Booten gejagt und auseinandergesprengt. 2 Boote sind nach Land zu abgedreht, das 3. wurde seewärts ablaufend vermutlich versenkt. Die beiden anderen Boote haben nach nochmaligem Vorstoß nach Süden, der wiederum keine Ergebnisse brachte, kehrt gemacht.</p> <p>SkI unterrichtet FdU Mittelmeer wunschgemäß über die Kurse, die im Juli 1943 von ital. Regierung ohne engl. Widerspruch für schwedische Versorgungsschiffe im Mittelmeer festgesetzt sind.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.2.44		<p>Die gleichen Kurse hat englische Regierung für deutsch / englischen Verwundetenaustausch bestimmt. Weitere Kurse, die übermittelt werden, hat portug. Marineministerium offenbar auf Grund engl. / amerik. Anweisungen am 24/1. für portug. D. "Nyfassa" zwischen Alexandrien und Lissabon festgesetzt. Diese letzteren führen nicht frei von alten deutschen Sperren. Ob diese inzwischen vom Gegner geräumt sind, ist unbekannt. Verfügung gemäß l/Skl 599/44 Gkdos.Chefs. befindet sich in der Akte l/Skl I m.</p>
(272)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Pola ist Schwimm- dock zur Hälfte gesunken. R 178 ist im Dock umge- fallen. Außerdem wurden Treffer im Ubootsersatz- teillager gemeldet. Schaden ist jedoch nicht schwer.</p> <p>TA 21 hat am 24/2. nach Triest verlegt zur Erledigung von Restarbeiten.</p> <p>Nach Lagemeldung W.Befh. SO ist Insel Brac SO-wärts Split erneut feindbesetzt.</p> <p>TA 20 und 22 haben in der Nacht zum 26/2. vor Split geankert. Boote beabsichtigen, mit Geleit von Split nach Sibenic - Pola auszulaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Agäis:</u></p> <p>Am 25/2. vorm. wurden ostw. des Golfes von Cassandra durch Feind-Uboot nicht 1, sondern 2 Motorsegler mit Artl. versenkt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.2.44		<p>Bereinigung von Andros ist nach erfolgter Unternehmung ohne Ergebnis abgeschlossen. Landungsverbände werden bei geeigneter Wetterlage am 27/2. nach Kymi anschließend nach Skyros zur Bereinigung dieser Inseln übersetzen.</p> <p>Nach Mitteilung Gruppe Süd ist Einsatz gesamter verfügbarer Motorseglertonnage zur Versorgung von Kreta befohlen. Außerdem ist Beladung sämtlicher Geleitfahrzeuge einschließlich "Drache" nach Erledigung seiner Minenaufgabe ggf. unter Ausbau der Wohneinrichtungen angeordnet.</p> <p>-----</p>
(273)		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>U 18 ist von Feindfahrt in Sewastopol eingelaufen. U 9 verlegt nach Torpedoabgabe von Sewastopol nach Konstanza. Das nördlich Sewastopol durch Maschinenschaden liegen gebliebene Tankergeleit ist in Sewastopol eingebracht.</p> <p>Im übrigen sind keine besondere Vorkommnisse gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Übersicht über den im Jahre 1944 planmäßig für Admiral Schwarzes Meer anfallenden Schiffsraum ist in KTB Teil C Heft XIV a enthalten. Von März bis Dezember kommen u.a. insgesamt 89 MFP, ab Mai 4 Donaumonitore und von Januar bis Dezember 60 KFK, ferner von Februar bis April 7 KT-Schiffe als Kriegsu-Jäger in Frage.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.2.44</u>	VIII. Lage Ostasien.	Wehrmachts-Attachées übermitteln folgende Mitteilung jap. Admiralstabes:
(274)		<p>"1) Nach Schwächung jap. Fliegerstreitkräfte durch vorhergehende Luftangriffe bis 22.2. <del>Ein</del> Truck 100, in Saipan 150 Flugzeuge erneut konzentriert. Weitere Verstärkung, durch Wetter verzögert, inzwischen eingetroffen.</p> <p>2) 22.2. 1030 durch Aufklärung Truk 22 Grad 450 sm ab folgende Feindseestreitkräfte gesichtet:</p> <p>1. Gruppe: 3 Großträger, 1 Mittelträger, 3 kleine Träger, 2 Schlachtschiffe, 4 Kreuzer, mehrere Zerstörer.</p> <p>2. Gruppe: 3 Großträger, 1 Mittelträger, 3 kleine Träger, 4 Schlachtschiffe (2 Typ Washington) 6 Kreuzer, mehrere Zerstörer.</p> <p>3. Gruppe: 2 Großträger und andere Einheiten. Gruppenabstand etwa 60 sm.</p> <p>3) Hiergegen in Nacht und Morgendämmerung Angriffe von Tinian und Saipan aus mit Zusammen 60 jap. Flugzeugen in 3 Wellen. Angebliche Mindestfolge: Versenkt 1 Großträger und 3 große Einheiten, davon wahrscheinlich 2 Träger. 1 Mittelträger schwer beschädigt.</p> <p>4) In Zeiteinheit mit jap. Angriff 23. morgens USA-Luftangriffe mit 200 Trägerflugzeugen auf Saipan. Geringer Schaden.</p> <p>5) Erneute jap. Aufklärung 24. früh sichtete 600 sm östlich Truk eine Feindträgergruppe mit Ostkurs. Feind demnach anscheinend abgezogen.</p> <p>6) <del>Auf</del> jap. Aufklärung und Feindmeldungen auf Kwadjelin jap. Widerstand beendet."</p>
(275)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.2.44		<p>Wehrmachts-Attachée Tokio meldet an C/Skl mit der Bitte um Weitergabe an interessierte Stellen bei OKW, OKH, daß Admiralstabschef heute noch einmal nachdrücklich auf große Gefahr hingewiesen hat, die Besetzung einer der Marianen durch Feind bedeuten würde. Abgesehen von Unterbindung der Versorgung nach Truck und der VP-Stellungen südlich und ostwärts davon sei sie bei überwältigender derzeitiger Luftüberlegenheit des Gegners Vorstufe zum Durchbruch nach Philippinen, Taiwan oder Mittelchina, zumindest aber bedrohe sie ernstlich die Route vom Mutterland zum Südraum. Bei dem als selbstverständlich anzunehmenden Bestreben, jap. Schwäche in der Luft auszunutzen, müsse mit weiterem Landungsversuch gerechnet werden. Japan andererseits sei entschlossen, ihm mit allen nur möglichen Mitteln ggf. auch mit vollem Einsatz der Flotte zu begegnen. Möglicherweise könne sie also Ausgang Pazifikkrieges und damit Schicksal der Nation bereits in allernächster Zeit entscheiden.</p> <p>W eitergabe an OKW /Amtsgruppe Ausland, OKH / Attachée-Gruppe. Ob.d.L. / Attachée-Gruppe sowie Unterrichtung von OKW / W.F.St. op (M) ist erfolgt.</p> <p>C/Skl.    + 1/Skl.    I a    I b (Kr)  </p>

*Chiffre*

*1113*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	299
<u>27.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>Politischer Lageüberblick.</u> =====	
		<p>Zur Lage in Finnland meldet Mar.Att., daß Außenminister deutschem Gesandten auf Drängen mitgeteilt hat, daß finnische Regierung durch nicht zu ihr gehörige Persönlichkeiten Friedensmöglichkeiten sondieren lasse. Das Ergebnis entspreche etwa der Wiedergabe in der Presse. Über eine Stellungnahme der Regierung ließ der Minister nichts verlauten. Die Bedingungen stellen sich nach dieser Meldung wie folgt dar:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Moskau stellt keine Forderungen bezüglich Zusammensetzung finnischer Regierung.</li><li>b) Rußland wünscht Wiederherstellung der Grenze von März 1940.</li><li>c) Fragen der Demobilisierung der finnischen Armee und Schadenersatzes werden späteren Vereinbarungen überlassen.</li><li>d) In Finnland befindliche deutsche Truppen werden bis Kriegsende interniert.</li><li>e) Falls Finnland es wünscht, rückt Rote Armee zur Hilfe bei Lösung der Frage zu d) in Finnland ein. Entscheidung hierüber ist Finnland freigestellt.</li><li>f) Kommt es vereinbarungsgemäß zu Einrücken russ. Truppen, so erhält Finnland die Zusicherung, daß die Truppen sofort nach Beendigung der militärischen Operationen das Land wieder verlassen werden.</li></ul> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Schiff 5 wird z.Zt. als Ausbildungsschiff für Kadetten verwendet. Wenn das Schiff im nächsten Winter als Hilfskreuzer zum Einsatz gelangen soll, muß es etwa im April / Mai d.J. aus dem Ausbildungsbetrieb zum endgültigen Umbau herausgezogen werden.</p> <p>Skl glaubt nicht, daß für erfolversprechenden Einsatz eines Hilfskreuzers ausreichende Voraussetzungen gegeben sind. Ein Durchbruch in das Op.Gebiet ist im Hinblick auf die überlegene Ortungsmöglichkeit des Gegners und die praktisch in allen Seegebieten des Atlantik herrschende fdl. Luftüberwachung fast unmöglich. Auch ist ein vom allgemeinen Kriegsgeschehen hinreichend weit abgesetztes Op.Gebiet kaum noch vorhanden. Der fdl. Schiffsverkehr ist auf allen 7 Meeren so straff gebündelt, daß für einen Hilfskreuzer nur noch sehr geringe Aussichten übrig geblieben sind. Im Stillen Ozean, wo ein stark gestreuter und spärlicher fdl. Einzelverkehr läuft, bieten sich einem Hilfskreuzer nur geringe Angriffsmöglichkeiten. Die Weite dieses Seegebietes gibt dem Gegner derartige Ausweichmöglichkeiten, daß ein einzelner Hilfskreuzer kaum Erfolg haben dürfte. Angesichts dieser Lage erscheint der Aufwand an wertvollem Personal und Material nicht mehr als gerechtfertigt.</p> <p>Skl Qu A wird daher unterrichtet, daß l/Skl entschieden hat, Schiff 5 nicht als Hilfskreuzer einzusetzen. Die für diesen Zweck getroffenen vorbereitenden Maßnahmen sind nicht weiter zu verfolgen und können zurückgemacht werden. Das Schiff wird dem Quartiermeisteramt zu weiterer Verwendung zur Verfügung gestellt. Die bisher</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">300</span>
<u>27.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;">en.</p> <p>gestellten Nachschubforderung/sind hinfällig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(276)		<p>II) Gruppe West hat am 26/2. gemeldet, daß Abzug einer MS-Flottille aus Gruppenbereich z.Zt. nicht tragbar ist, weil dadurch schwerwiegende Folgen auf Ubootskrieg und Geleitverkehr an Westküste zu erwarten sind.</p> <p>SkI entscheidet, daß stark angespannte Lage der Sicherungsverbände auf zu lösende Aufgaben bezogen bekannt ist und voll anerkannt wird, daß jedoch Abzug einer MS-Flottille aus Westraum trotzdem notwendig werden kann. Daher soll beschleunigt Vorschlag für Abgabe hergegeben und gemeldet werden, auf welche Aufgabe alsdann verzichtet werden muß. Abschrift der Verfügung 1/SkI I op 6129/44 Gkdos., die auch begründeten Einwand von Gruppe West enthält, in KTB Teil C Heft d.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(277)		<p>III) Oberbefehlshaber MOK Nord hat zu dem von Gruppe Nord / Flotte übermittelten Vorschlag bezüglich Führungsfrage im Skagerrakgebiet - Südnorwegen im Falle fdl. Großlandung in diesem Raum (s. KTB 19/2. Besonderes Ziffer V) bezüglich der seinem Befehlsbereich unmittelbar berührenden Fragen erneut Stellung genommen. Abschrift des Eingangs gemäß 1/SkI 6196/44 Gkdos. bei Vorgang in KTB Teil C Heft III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>IV) MOK Nord empfiehlt, Einsatz des Unternehmens "Nord" nicht von Esbjerg, sondern von Südnorwegen aus durchzuführen. SkI<sup>ist</sup> mit Vorschlag einverstanden und weist MOK Nord an, mit MOK Norwegen geeigneten Hafen zu vereinbaren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>V) Heeresgruppe Nord hat am 7/2. Befehl für den Küstenschutz an der Nordküste Estlands erlassen, in dem einzelne Fassungen der Führerweisung 40 nicht voll entsprechen bzw. falsche Auslegung zulassen. Skl Qu A II hat vorgeschlagen, von der Heeresgruppe zu fordern, daß ihre Anordnungen den Bestimmungen der Führerweisung 40 angepaßt werden. G/Skl hat entschieden, daß im Interesse der weiteren guten Zusammenarbeit zwischen Heeres- und Marinestellen in Estland von einem Einspruch bei der Heeresgruppe Abstand genommen wird, zumal bei Besprechung zwischen OB Heeresgruppe Nord und Admiral Ostland die Unterstellungsverhältnisse unter Hinweis auf Führerweisung 40 festgelegt sind. Skl übermittelt den Befehl der Heeresgruppe Nord an MOK Ost und Gruppe Nord / Flotte mit entsprechender Aufklärung. Abschrift der VfG. 1/Skl I op 5614/44 Gkdos. mit Abschrift des Befehls der Heeresgruppe Nord in KTB Teil C Heft III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(278)		<p>VI) Skl hat am 17/2. Fertigung von 5 Staffeln MS-Flugzeugen mit insgesamt 84 Maschinen erbeten, wobei diese Zahl als Optimalforderung anzusehen ist. Ob.d.L. Füstb. teilt daraufhin mit, daß bei einer Gesamtzuweisung von 9 Flugzeugen für 1944 mit Absinken der Einsatzstärke bis Ende 1944 auf 60 - 70 Flugzeuge zu rechnen ist. Lieferung für 1945 ist noch nicht zu übersehen. Antrag auf Erhöhung der bisherigen Sollstärke von 72 Flugzeugen kann im Hinblick auf Personallage im 5. Kriegsjahr nicht genehmigt werden.</p> <p style="text-align: center;">Da seit längerer Zeit seitens der Frontstellen Klagen über mangelnde Stärke an MS-Flugzeugen nicht eingegangen sind, erscheint es vertretbar,</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">301</span>
<u>27.2.44</u> <u>Sonntag</u>	(279)	<p>im Hinblick auf Gesamtrüstungslage sich mit der Zahl von 60 - 70 Flugzeugen zu begnügen. Unter Umständen muß mit den Staffeln etwas beweglicher gearbeitet und <sup>bei</sup> Feindeinsatz entsprechende Schwerpunktbildung zu Hilfe genommen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VII) Gruppe Süd hat um Unterrichtung bezüglich technischer Fragen über Fernlenkboote sowie über Personal und Einsatzabsichten gebeten, um prüfen zu können, ob bzw. für welchen der SO-Raumbefehlshaber Zuteilung in Frage käme.</p> <p>Angelegenheit wird von Skl Qu A weiter behandelt. Hinsichtlich der Unterstellung wird auf die Verfügung von 1/Skl vom 21/12.43 betr. Marineeinsatzabteilung verwiesen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VIII) Gruppe West hat unter 9/2. einen Vorschlag des Sperrwaffenkdo. Cherbourg über eine neue Strandmine vorgelegt. Nach Prüfung durch S Wa erhält Gruppe West daraufhin Bescheid, daß Fertigung der beschriebenen Mine im größeren Umfang nicht in Frage kommt, da inzwischen für die gleichen Zwecke vom SVK eine noch einfachere Mine entworfen und dem Heere bereits zur weiteren Fertigung und Verwendung übergeben worden ist. Die neue Mine, die die Bezeichnung KMD erhält, ist ein zusätzlicher Landungsschutz, kein Ersatz für die KMA. Sie soll von Land ausgelegt werden und ist nur gegen flachgehende kleinere Landungsfahrzeuge oder schon gelandete Kraftfahrzeuge einzusetzen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>27.2.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>IX) Chef OKW hat Wehrmachtteile angewiesen, zur Sicherstellung reibungslosen Ablaufs Truppenbewegungen im Landmarsch durch Rumänien von Komp. Stärke an aufwärts 3 Tage vor Übertritt auf rumän. Gebiet beim Deutschen General beim Oberkdo. der rumän. Wehrmacht anzumelden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>(280)</p>		<p>X) FdU Mittelmeer berichtet über Besprechung bei OB Südwest am 13./14.2. zwischen Heeresgruppe SW und FdU Mittelmeer über die Frage der Zusammenarbeit mit der Luftwaffe zur stärkeren Unterstützung der Heeresfront und über die Frage von Alarmmeldungen der Uboote bei Verdacht anlaufender neuer fdl. Landungen im rückwärtigen eigenen Gebiet. Abschrift der Meldung gem. 1/Skl 6311/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>(281)</p>		<p>XI) FdU Mittelmeer nimmt unter dem 18/2. Stellung zu der Absicht, das Mittelmeer auf 2 FdU's aufzuteilen. In operativer Hinsicht ist FdU Mittelmeer der Ansicht, daß das Mittelmeer ein zusammenhängendes Seegebiet und daher ein Kriegsschauplatz ist, der Führung von einer Stelle aus erfordert. Auch die Frage der Nachrichtentechnik und die Sorge für Nachschub und Wertfen sprechen gegen die Schaffung einer neuen Dienststelle. Abschrift der Stellungnahme gemäß 1/Skl 6310/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">302</span>
<p><u>27.2.44</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>XII)</p>	<p>Ob.d.L. Füstb. hat unter dem 17/2. eine Weisung für die Kampfführung der Lfl 5 erlassen. Skl hat diese an die interessierten Führungsstellen zur Kenntnisnahme übermittelt. Abschrift entsprechender Vfg. 1/Skl 5814/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. Die Neufassung ist auf Grund der zwingenden Notwendigkeit erfolgt, die aufklärungsmäßige Überwachung des Nordmeeres, insbesondere im Hinblick auf die Bekämpfung der PQ-Geleite, zu intensivieren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 27/II. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht haben 7 USA-Transporter mit brasilianischen Truppen am 18/2. Casablanca angelaufen und sind in der Nacht zum 19/2., ohne Truppen auszubooten, wieder ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe und bei Island-Staffeln wurden je 2, bei 19. Gruppe 17 Flugzeuge über der äußeren Biscaya bis etwa 13° West im Einsatzzerfaßt. Im Einholgebiet wurden 9 engl.</p>
<p>(282)</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Einheiten sowie ein alliiertes Kriegsfahrzeug, dieses 1554 Uhr in AM 5810, geortet.</p>
		<p>In der Nacht zum 27/2. wurden von 2215 - 0030 Uhr Ziele vor Calais geortet, die nach LG-Beschuß ohne Wirkungsbeobachtung unter Feuer genommen wurden. Von 0349 - 0400 Uhr schoß Battr. Kap de la Heve 4 Salven auf geortete Ziele vor Le Havre.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p>
		<p>Vor der Gironde wurden 3 Minen geräumt.</p>
		<p>Je 3 Uboote wurden ein- bzw. auslaufend geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p>
		<p>0040 - 0055 Uhr hatte M-Bootsrotte 4612/18 südlich Jersey Gefechtsberührung mit wahrscheinlich 4 fdl. S-Booten. Ein Gegner wurde in Brand geschossen. M 4618 erhielt Treffer und Verluste, darunter der Kommandant. Weitere Gefechtsberührung meldet 10.Rfl. ab 0209 Uhr bei Kap de la Héve gleichfalls mit fdl. S-Booten. Kurzbericht s.Fs. 1000. Auf einem Gegner wurde ein Treffer erzielt. Auf den R-Booten entstanden leichte Personalverluste.</p>
		<p>5.Tfl. hat Minensperre N 11 mit 6 Booten planmäßig gelegt.</p>
		<p>Sperrbrecher 157 hat von Le Havre nach Cherbourg verlegt. S 147 und 167 sind wegen Maschinenschadens auf S 167 nach Le Havre zurückgekehrt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	303
27.2.44 <u>Sonntag</u>		<p>Geleit D. "Hecht" ist von Cherbourg nach Le Havre durchgeführt. Geleit hatte Gefechtsberührung mit fdl. S- und Gunboatsverband und wehrte durch laufendes LG- und Abwehrfeuer wiederholte Angriffe ab. Eine Torpedolaufbahn wurde ausmanövriert. 2 S-Boote sind brennend zurückgelassen, davon 1 sinkend. Das Geleit ist selbst unbeschädigt und hatte nur geringe Personalausfälle. Die von 10.Rfl. gemeldete Gefechtsberührung steht mit dieser Aktion in Zusammenhang. Gefechtskurzbericht, 15.Vpfl. s.Fs. 0720.</p> <p>M 385 ist auf Cherbourg Westmole aufgelaufen. Abschleppen wird versucht.</p> <p>10.Msfl. hat vor Cherbourg 6 ELM/A geräumt.</p> <p>In der Nacht zum 28/2. ist Durchführung Minenaufgabe N 10 durch 5.Tfl. mit 6 Booten ab Cherbourg vorgesehen, ebenso Weiterführung Geleit D. "Hecht" von Le Havre nach Boulogne.</p> <p>5. und 9.Sfl. sind 1900 Uhr von Cherbourg zum Torpedoeinsatz gegen Geleit in Plymouth-Bucht oder gegen Geleit bei Beachy Head ausgelaufen.</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe West hat für Einsatz der KMA vorgeschlagen:</p> <p>1.) <u>Kanalküste:</u></p> <p>Werfen der Minen von Wurffahrzeugen auf 2 - 5 m Wassertiefen ist navigatorisch nicht möglich. Auch Auslegen von beleuchteten Pricken bleibt unzulänglich. Es ist daher vorgesehen, die KMA von Land aus zusammen mit Heer auf der Niedrigwasserlinie zuerst mit Schwerpunkt Sommermündung bis Le Treport auszulegen und dabei</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>die angelieferten Einzelteile an Ort und Stelle am Strand einzubetonieren bzw. auf Holzschlitten an Ort und Stelle heranzuschleifen, ferner oberhalb der ausgelegten KMA bis zur Hochwasserlinie Wetzelminen zu verwenden.</p> <p>Erster Bedarf 500 Stück ohne Betonklotz, mittlerer Minenabstand 35 m.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Westküste:</u></p> <p>Südlich der Gironde sollen 2 Reihen von KMA von Wurffahrzeugen gelegt werden entsprechend Lage der Blitzsperrren, jedoch dichter unter Land. Bedarf 2.800 Stück.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Südküste:</u></p> <p>Werfen von Wurffahrzeugen aus. Lage wie Blitzsperrren, jedoch gleichfalls 2-reihig und dichter unter Land. Bedarf 2.800 KMA, anstelle der zugeteilten 1.250 LMB.</p> <p>Skl weist Gruppe West auf Nachteile des Auslegens der KMA über Land bei Niedrigwasser hin und hält nochmalige Prüfung für erforderlich, ob Bezeichnung der 2 m Niedrigwasserlinie durch Bojen nicht doch zu Hochwasserzeit durchführbar ist und die Navigierung durch Aufstellen von Landmarken verbessert wird. Falls dies durchführbar ist, muß angestrebt werden, das erste KMA-Treffen auf etwa 3 m unter Niedrigwasser durch Seefahrzeuge zu Hochwasserzeit nachts und das Auslegen weiterer Treffen auf trockenfallendem Gebiet über Land anzusteben.</p> <p>OT hat durch OKM / S Wa Unterrichtung erhalten über Häfen an holländischer und französischer Küste, von denen aus das Auslegen der KMA beabsichtigt ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.2.44 Sonntag		<p>Sie fertigt die KMA je nach Lage ihrer Arbeitsstelle in der Nähe dieser Häfen und lehnt Fertigung an freier Küste wegen Zersplitterung der Arbeitskräfte, aus Transportrücksichten und wegen personeller Schwierigkeiten sowie im Hinblick auf Möglichkeit des Feindeinblickes ab. Diese Fragen werden seitens OT durch Einsatzleiter in Paris bearbeitet. OT hat am 19/2. mitgeteilt, daß sie Transport der Minen bis zur Einsatzstelle im Westraum übernimmt.</p> <p>Falls Auslegen durch Seefahrzeuge unmöglich ist, bleibt für Kanalraum Auslegen über Land bei Niedrigwasser einzige Möglichkeit. Gruppe soll Fertigung und Transportfrage un-mittelbar mit OT klären.</p> <p>Bezüglich Wetzelmienen besteht Schwierigkeit in schneller Schaffung erforderlicher Gefäße. Ersatzweise ist von SVK geeignete Betongrundmine mit Ladekästen für 25 kg Sprengstoff entworfen mit Gesamtgewicht von 885 kg. Mit Armee wird betr. Fertigung durch Pioniere verhandelt.</p> <p>Mit Vorhaben für Süd- und Westküste ist Skl einverstanden. Unter Umständen ist höherer Mineneinsatz zweckmäßig.</p> <p>Minenzuteilung ist im einzelnen nicht erforderlich. Für den Raum der Gruppe West ist Fertigung von insgesamt 15.000 KMA vorgesehen. OT hofft, Betonkörper bis Ende März liefern zu können.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
		<u>Nordsee:</u>
		Vom 26/2. wird nachträglich weitere Räumung von 8 Minen vor der holländischen Küste und in der Deutschen Bucht gemeldet.
		VP-Boot 1309 ist beim Einlaufen in Hoek nach Zusammenstoß gesunken.
		1.Rfl. hat von Ymuiden nach Elbe verlegt.
		Geleite 484 Elbe - Hoek und 1223 Hoek - Elbe verlaufen planmäßig. In den Zeeländischen Gewässern wurden 2 Geleite mit 26.663 BRT durchgeführt.
		-----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden 7 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.
		Funkaufklärung erfaßte am 26/2. abends Funkspruch von Poljarnoje unter höchster Dringlichkeit an Uboot im Op.Gebiet. PQ 30 erhielt 0331 Uhr kurzen Funkspruch brit. Admiralität. Russ. Zerstörer H wurde durch Funkbetrieb am 26/2. in See festgestellt.
		Luftaufklärung erfaßte 0715 Uhr 100 sm nördl. Archangelsk 8 D. und einen Bewacher stillliegend.
		1150 Uhr wurden WWN-lich der Lofoten 2 Zerstörer auf Kurs 40° gesichtet.
		Führung an PQ 30 wurde durch Luftaufklärung bis 1415 Uhr laufend gehalten. Vor Einbruch der Dunkelheit gewann ein Uboot kurzfristig Führung, wurde jedoch von Suchgruppe unter Wasser gedrückt.
		-----



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">305</span>
<u>27.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Uboote wurden bei Operation auf PQ 30 durch Zerstörer und Flugzeuge angegriffen. Abwehr war infolge Vereisung sämtlicher Fla-Waffen stark behindert bzw. unmöglich. Ein Boot meldete Raketenbomben von Trägermaschine. Boote erhielten Befehl, am Tage ausholend sich für Nachtangriff vorzusetzen. Luftaufklärung war wegen Wetterlage in der Nacht zum 28/2. nicht möglich.</p> <p>U 362 hat Zaunkönigtreffer auf 2 Zerstörer gemeldet. Erfolg ist noch zu klären. FdU Norwegen beabsichtigt, Operation am 28/2. 0600 Uhr abzubrechen und Boote in VP-Streifen auf 29° Ost zurückzulegen.</p> <p>Am 26/2. 1530 Uhr ist Z 38 und Z 30 mit Chef 4.Zfl. von Tromsø in Langfjord eingelaufen. Boote liegen in 2-stündiger Bereitschaft.</p> <p>1410 Uhr wurde in Ausgang Foldafjord Ubootsalarm gemeldet. U-Jagd ist angelaufen.</p> <p>0100 Uhr ist D. "Radbod" (5.334 BRT) im Südausgang des Ulvesundes aufgelaufen und mußte auf Strand gesetzt werden.</p> <p>Nach Norden wurden 36, nach Süden 56 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen im Funkverkehr Stab der Flotte, Stab der Küstenverteidigung, Chef Stützpunkt Lavansaari, 1 S-Boot, 1 Minenräumboot und 14 unbekannte Fahrzeuge bzw.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Teilnehmer.</p> <p>Angriff auf Helsinki wurde in der Nacht zum 27/2. von 1900 - 0500 Uhr mit 5 - 600 Flugzeugen, meist 4-motorigen, durchgeführt. Wahrscheinlich sind 12 Abschüsse erzielt. Ein großer Teil der Bomben fiel ins Wasser. Bei Tüters wurde vormittags rege Lufttätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 28 Boote und 2 MS-Flugzeuge, in der übrigen Ostsee 37 Boote und 5 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht wurden 3 ELM/A und eine Grundmine, nördlich Fünen und vor Schleimünde je eine ELM/A geräumt.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>AF 29, 35, 46 und 50 sind in Memel, AF 30, 31, 32 in Libau eingelaufen. Auslaufen AF 2, 5, 9 und 49 aus Kiel ist für 28/2. nachm. beabsichtigt. AF 37 liegt mit unklarer Maschine in Stettin. WF 119, B 6 und 36 sollen am 28/2. aus Kolberg auslaufen.</p> <p>Am 27/2. 0740 Uhr wurde D. "Morsum" bei Windau und 0750 Uhr Geleit D. "Möhning" bei Libau erfolglos von LT-Flugzeug angegriffen.</p> <p>Zwischen Tüters und Hochland ist feste Eisdecke gemeldet.</p> <p><u>Heereslage:</u></p> <p>Während des 26/2. lag im Abschnitt Hungerburg zum Teil schweres Artl.Feuer auf eigenen Batterien, die auch gleichzeitig mit Bomben und Bordwaffen angegriffen wurden. Personalausfälle blieben gering.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.2.44</u> <u>Sonntag</u>		Im Bereich Armeegruppe Narwa stieß der Feind -am 26/2. über den Peipussee gegen rechten Flügel 225.I.D. vor. Einschließung des Gegners ist einge- leitet.  -----
<u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====		
1. <u>Feindlage:</u>		
Funkaufklärung erfaßte 1320 Uhr Meldungen von Island-Flugzeug über Ubootssichtung.		
Nach Funkentzifferung (Kopfauswertung) hat UGS 33 im Seegebiet Azoren - Madeira wahrscheinlich in Nacht zum 26/2. 20° West passiert. MKS 40 ist in der Nacht zum 26/2. im Seegebiet 42 / 43 Nord etwa 18° West erfaßt. HX 270 wird in See vermutet. SC 153 steht wahrscheinlich im Seegebiet NW-lich Irland. Ferner werden in See angenommen ON 224 und 225. CNS 29 ist wahrscheinlich in See, ebenso UGS 34 und GUS 30 und 31.  -----		
2. <u>Eigene Lage:</u>		
Über den von Gruppe "Prußen" erwarteten Geleit- zug liegen Meldungen nicht vor.		
Bei der von Kap Spartel beobachteten Uboots- vernichtung handelt es sich vermutlich um U 761.		
Im übrigen keine besonderen Meldungen.  -----		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.2.44		<p data-bbox="298 217 791 243"><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="298 285 417 308"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="298 319 988 412">Die beiderseitige Lufttätigkeit war bei Tage und in der Nacht nur gering. Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="498 435 653 450">-----</p> <p data-bbox="301 474 474 497"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="301 508 969 601">Am Tage sind lediglich einzelne Aufklärer über Köln - Esbjerg - Ålborg - Kopenhagen gemeldet. In der Nacht ist keine Feindflugtätigkeit gemeldet.</p> <p data-bbox="503 624 658 639">-----</p> <p data-bbox="304 663 503 686"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="370 697 891 724">Der Feindeinsatz war am 26/2. nur gering.</p> <p data-bbox="308 737 1014 958">Im Laufe des 27/2. haben eigene Flugzeuge im Golf von Lyon und im Tyrrhenischen Meer, an der Ostküste von Sardinien und in der Straße von Bonifacio sowie im Landegebiet aufgeklärt. Weitere Aufklärungseinsätze erfolgten in der Adria und im ostwärtigen Mittelmeer, vor der Cyrenaika-Küste. Erkenntnisse s. Feindlage Mittelmeer.</p> <p data-bbox="524 981 679 996">-----</p> <p data-bbox="314 1020 420 1043"><u>Ostraum:</u></p> <p data-bbox="314 1053 1009 1150">An der Ostfront sind am 26/2. 1.476 eigene und 550 Feindeinsätze mit 3 eigenen und 35 Feindverlusten gezählt.</p> <p data-bbox="319 1161 1009 1316">Helsinki wurde am 26/2. abends und in der Nacht zum 27/2. durch starke russ. Verbände angegriffen. Eigenen Jägern gelangen über Helsinki 4, über Reval 1 Abschluß. Flak erzielte 8 sichere und 10 wahrscheinliche Abschüsse.</p>

(283)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	307
<u>27.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Gegen PQ 30 waren insgesamt 3 FW 200, 3 BV 138 und 2 Ju 88 zum Fühlunghalten eingesetzt.</p> <p>Weitere Aufklärungserkenntnisse sind in Feindlage Nordmeer berichtet.</p> <p>-----</p>	
<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>			
<p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p>			
<p><u>Feindlage:</u></p>			
<p>Nach Abwehrmeldung sind am 25/2. 5 Feindfrachter in Lissabon eingelaufen. In diesem Hafen lagen am 25. und 26/2. 6 Feindfrachter auslaufbereit.</p>			
<p>Nachträglich wird aus Lissabon gemeldet, daß am 6/2. in Casablanca von 3 engl. Transportern 7.000 Mann schwarzer Truppen ausgeschifft wurden. Am 5/2. ist ein durch Bombentreffer beschädigter USA-Träger in Casablanca eingelaufen. Am 16/2. hat ein Flugzeugträger für kurze Zeit Safi angelaufen. Am gleichen Tage passierte diesen Hafen ein Geleit aus 8 Transportern mit 4 USA-Zerstörern. Über das vorübergehende Anlaufen von Casablanca durch 7 USA-Transporter am 18/2. ist berichtet.</p>			
<p>Nach Funkaufklärung stand KMS 42, das am 25/2. Gibraltar passierte und wahrscheinlich Neapel ansteuert, 2100 Uhr im näheren Seegebiet SW-lich Alboran.</p> <p>-----</p>			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.2.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0420 Uhr wurde T. "Cesteriano" (6.600 BRT) ostw. St. Tropez torpediert. Der T. ist nachmittags in Toulon eingeschleppt.</p> <p>Sperren S 2 und S 3 sind planmäßig geworfen.</p> <p>SG 11 hat in Sète einen Schlepper durch Rammstoß versenkt. Vor der franz. Südküste ist ein D. (3.152 BRT) mit Luftsicherung geleitet.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 26/2. vorm. sichtete Funkaufklärung vor Nettuno 7 große und 20 mittlere und kleine Schiffe und SW-lich davon abgesetzt 8 Zerstörer.</p> <p>Im Seegebiet Sardinien wurden vorm. nur 3 Bewacher und ein Handelsschiff gesichtet. Im ostwärtigen Mittelmeer wurde 0550 Uhr 35 sm NW-lich Tobruk ein NW-steuerndes Geleit aus 22 Schiffen gemeldet.</p> <p>Nach Funkentzifferung stand UGS 32 in der Nacht zum 26/2. im Seegebiet Neapel - Anzio.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 16/2. nachm. erhielt MFP-Kampfgruppe südlich Piombino Bordwaffenbeschuß. Einige Leute wurden verwundet. Auf dem Auslaufweg aus Spezia wurden 3 Minen geschnitten. MAS-Boote haben Marsch in Op.Gebiet wegen Sichtbehinderung durch Regen aufgegeben. Die Boote sind in der Nacht zum 28/2. erneut gegen Feindverkehr vor dem Landekopf eingesetzt. 2 HS-Boote sind von Ravenna zur Durchführung einer Minenaufgabe ausgelaufen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.2.44 Sonntag	3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	<p data-bbox="888 98 951 133">308</p> <p data-bbox="295 258 412 284">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="332 303 899 420">Das am 25/2. in Pola durch Luftangriff beschädigte Schwimmdock ist mit R 187 auf 25 m Wasser gesunken. Bergung ist schwierig, aber möglich.</p> <p data-bbox="332 439 954 616">Rotte TA 20 / 22 hat Rückmarsch von Split nach Pola angetreten wegen unklarer Schraubewelle eines Bootes. Vorgesehene Geleitaufrage ist daher verschoben. 4 nördlich Split von einem J-Boot aufgebrachte Partisanenboote sind in Split eingebracht.</p> <p data-bbox="332 636 974 848">Zu Unternehmen "Frechdachs" meldet Gruppe Süd, daß D. "Citta di Tunisi" mit Motorenhavarie und R-Boote durch Feindeinwirkung ausgefallen sind. Gruppe beabsichtigt, an Durchführung des Unternehmens festzuhalten, da D. "Diétrichsen" das wertvollere Schiff ist und die Korvetten in Ägäis benötigt werden.</p> <p data-bbox="495 873 653 889">-----</p> <p data-bbox="291 908 408 934">b) <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="332 954 926 1040">Geleit D. "Gertrud" mit 3 TA-Booten steht auf Marsch Piräus - Leros. Ein Nordspitze Koos ist Ubootsortung gemeldet.</p> <p data-bbox="332 1059 938 1146">Bei fdl. Luftangriff auf Missolonghi wurde ein Angreifer durch MAA 617 abgeschossen. Schaden ist nicht entstanden.</p> <p data-bbox="495 1165 653 1180">-----</p> <p data-bbox="291 1200 522 1226">c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p data-bbox="332 1245 948 1362">Von 0715 - 0725 Uhr wurden 2 Batterien MAA 613 durch Feindbatterien von Ostküste Kertschstraße beschossen. 5 Batterien MAA 613 nahm Feindbewegungen auf Straße von Kap Chroni -</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.2.44 <u>Sonntag</u>		<p>Zur gleichen Zeit mit diesem jap. Angriff erfolgten am 23. morgens USA-Luftangriffe mit 200 Trägerflugzeugen auf Saipan, geringer Schaden.</p> <p>Erneute jap. Aufklärung am 24. früh sichtete 600 sm ostwärts Truck eine Feindträgergruppe mit Ostkurs. Feind demnach anscheinend auf Abmarsch.</p> <p>Das USA-Marineministerium gibt auf den Angriff von Saipan bekannt, daß bei 6 eigenen Verlusten 135 jap. Maschinen abgeschossen seien. Von der USA-Marine sei kein Schiff versenkt oder beschädigt.</p> <p>Auf Guam hat zur gleichen Zeit ein schwacher Luftangriff stattgefunden.</p> <p><u>B i s m a r c k - A r c h i p e l :</u></p> <p>Alliiertes Zerstörer hat am 24. und 26. den Hafen Kaviang beschossen.</p>
<i>Thessal</i>		
<i>JM</i>		<p>C/Skl. <i>Mak</i></p> <p>+ 1/Skl.</p>
		<p>I-a</p> <p>I-b</p> <p>I-c (Kr) <i>alg</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	310
28.2.44		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>=====</p>	
(285)		<p>Anatolische Nachrichtenagentur hat lt. DNB Tass-Meldung aus Ankara verbreitet, daß türkischer D. "Trabzon" mit Kriegsmaterial in Port Said von britischen Behörden angehalten und Ladung beschlagnahmt worden ist.</p> <p>-----</p>	
(286)		<p>Chef Skl ist nachmittags aus Führerhauptquartier zurückgekehrt. Niederschrift über Besprechung ist unter I/Skl I b /44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VII enthalten.</p> <p>-----</p>	
(287)		<p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1700 Uhr.</u></p> <p>=====</p> <p>I) <u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p>a) In Bezeichnung Admiral Nordmeer <sup>fall</sup> FdU Norwegen eingeschlossen <i>Marshall</i>.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>b) Betr. der an Finnland und Rumänien abzugebenden S-Boote ist es nicht unbedingt erforderlich, daß die ab Juni anfallenden Boote mit verbesserten gepanzerten Motoren <del>abgegeben</del> abgegeben werden, sondern grundüberholte gute ältere Einheiten.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.2.44	II)	<p><u>Chef 3/Skl</u> berichtet über Lage in Finnland auf Grund letzter Attachée-Berichte. Ob.d.M. ist der Ansicht, daß Finnland sich wahrscheinlich wieder fangen wird.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(288)	I)	<p>Bezüglich Maßnahmen im Falle fdl. Landung auf Iberischer Halbinsel (s. KTB 22/2.) richtet l/Skl an Skl Qu A folgendes Ersuchen:</p> <p>"1) Im Falle einer feindlichen Landung auf der Iberischen Halbinsel ist beabsichtigt, durch Truppen des Heeres die spanische Nordküste in Besitz zu nehmen. Da in diesem Falle die Marine-Kräfte für die Küstenverteidigung stellen muß, müssen die organisatorischen Vorarbeiten für den Fall "Gisela" wieder aufgenommen werden.</p> <p>2) Die der Kräfteverteilung zu Grunde liegende Lagebeurteilung (Führerweisung 51) sowie der Mangel an Personal und Material erlauben eine vorsorgliche Bereitstellung der für "Gisela" erforderlichen Kräfte nicht. Die Vorbereitungen müssen sich daher auf die Designierung der Kräfte beschränken. Dabei kann zu Grunde gelegt werden, daß im Falle einer feindlichen Großlandung in Spanien / Portugal bzw. Südfrankreich der Abzug von Kräften von der Kanalküste und der nordwestfranzösischen Küste möglich bzw. notwendig wird."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.2.44 (289)		Abschrift entspr. VfG. 1/Skl 567/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b.  -----
	II)	Entsprechend Weisung 1/Skl betr. Stützpunkte für Seestreitkräfte im Nordraum (s. KTB 18/2.) meldet Skl Qu A:  "Ein Abbau der Einrichtungen und Sicherungen der Stützpunkte im Nordraum ist nicht beabsichtigt, da jederzeit mit einer Veränderung der Lage ge- rechnet werden muß. Abgebaute Sicherungen wider- herzustellen, würde dann beträchtliche Zeit bei den schwierigen Transport- und Arbeitsverhältnissen im Norden beanspruchen."  -----
	III)	"Leipzig" meldet mit FT 2050 an Ausb.Verband Flotte, Gruppe Nord / Flotte, Skl, OKM K IV:  "Übungen mit "Prinz Eugen" abgebrochen und 55 Grad Nord 1917 Ost geankert, da Schiff bewegungsun- fähig. Hilfsmotorzylinder 2 Kolbenstangen gefressen. Reparatur mit Bordmitteln durchführbar bis wahrschein- lich 29. mittags. Ausfall zeigt nochmals äußerste Notwendigkeit Einbau 2. Hilfsmotors und schnellster Fertigstellung Turbinenkupplungen."  -----
	IV)	Gruppe Süd beantragt von den 200 vorgesehenen SF-Neubauten, deren Verteilung auf Schwarzes Meer, Adria, Ägäis und westl. Mittelmeer noch nicht er- folgt ist, je 100 Ägäis und Adria zuzuweisen bzw. notwendige Kürzung in gleichem Verhältnis vorzunehmen.  -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																									
<u>28.2.44</u>	V)	<p>Bezüglich N.Y.K.-Torpedos erhält Skl Qu A von 1/Skl folgende Weisung:</p> <p>"1) Der von dem Marinegruppenkommando West aufgestellten Dringlichkeitsfolge (französische Südküste, Kanalküste, Atlantikküste) für die Ausrüstung mit N.Y.K.-Torpedobatterien wird zugestimmt.</p> <p>2) Es werden in nächster Zeit</p> <table data-bbox="445 514 1025 604"><tr><td>30</td><td>Battr.</td><td>zu je</td><td>10</td><td>Torp.</td><td>an der</td><td>Südküste,</td></tr><tr><td>30</td><td>"</td><td>"</td><td>"</td><td>10</td><td>"</td><td>"</td><td>"</td><td>Kanalküste u.</td></tr><tr><td>15</td><td>"</td><td>"</td><td>"</td><td>10</td><td>"</td><td>"</td><td>"</td><td>Atlantikküste</td></tr></table> <p>gebraucht. Im ganzen 750 Torpedos. Wenn diese Zahl nicht auf einmal im vollen Umfang erfüllt werden kann, so wird die Erstellung von 20 Batterien zu je 10 Torp. an der französischen Südküste bis spätestens Ende April 1944 gefordert."</p> <p>-----</p> <p>VI) Bezüglich Kreuzer "Hipper" übermittelt 1/Skl an Skl Qu A folgende Entscheidung von C/Skl:</p> <p>"1) Die Kriegsbereitschaft des Kreuzers "Hipper" ist in dem jetzigen Zustand baldmöglichst herzustellen.</p> <p>2) Wenn sich im Rahmen der für Ziffer 1) notwendigen Zeit die Möglichkeit ergibt, Vorbereitung für die endgültige volle KB zu treffen, so ist diese Möglichkeit auszunutzen.</p> <p>3) Kreuzer "Hipper" ist für die Zeit vom 1.5. bis 1.11. für Fronteinsatz in der Ostsee vorzusehen. Unterstellung unter den Befehlshaber des Ausbildungsverbandes der Flotte.</p>	30	Battr.	zu je	10	Torp.	an der	Südküste,	30	"	"	"	10	"	"	"	Kanalküste u.	15	"	"	"	10	"	"	"	Atlantikküste
30	Battr.	zu je	10	Torp.	an der	Südküste,																					
30	"	"	"	10	"	"	"	Kanalküste u.																			
15	"	"	"	10	"	"	"	Atlantikküste																			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.2.44		<p data-bbox="325 223 954 308">Entscheidung über die Verwendung des Kreuzers ab 1.1., für Ausbildungsaufgaben oder Fronteinsatz, ist zeitgerecht erneut herbeizuführen."</p> <p data-bbox="465 338 620 349">-----</p> <p data-bbox="465 424 658 462">L a g e 28/II. =====</p> <p data-bbox="288 497 917 535"><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p data-bbox="288 563 453 586">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="325 603 921 719">M.Att. Madrid übermittelt Meldung aus Tenerifa, daß seit 14 Tagen täglich Feindflugzeug über Stadt erscheint, das von Flak bisher ohne Erfolg beschossen wurde.</p> <p data-bbox="325 742 933 981">Nach Funkentzifferung erhielt norwegischer D. "Fernglen" (5.206 BRT) am 23/2. 1201 Uhr FT-Weisung engl. Befehlsstelle Westafrika, auf in Nähe des D-Standortes abgestürztes Flugzeug am 23. und 24/2. Ausguck zu halten. Lagos unterrichtete 24/1642 Uhr gleichen D. über Luftsicherung für 25/2. von 0430 - 1900 Uhr durch Wellingtons.</p> <p data-bbox="495 1006 650 1017">-----</p> <p data-bbox="288 1044 482 1067">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="325 1084 897 1170">M.Att. Tokio meldet Eintreffen "Brake" auf Treffpunkt voraussichtlich 11/3. Näheres über Ausrüstung wird in Aussicht gestellt.</p> <p data-bbox="495 1195 650 1206">-----</p>

(290)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.2.44</u>		<p data-bbox="298 223 692 269"><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p data-bbox="298 288 474 314">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="339 329 930 420">Bei 15. Gruppe wurde 1, bei 19. Gruppe normale Aufklärungstätigkeit ohne Einsatzzahl festgestellt.</p> <p data-bbox="339 435 982 616">Engl. Einheit meldete 0909 Uhr Luftfühler aus AM 46. 0954 Uhr wurde irischer D. "Irish Rose" von engl. Einheit untersucht. Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten und 1 Handelsschiff geortet. Ein Geleitzug, wahrscheinlich ONS 30, stand abends im Gebiet Oversay.</p> <p data-bbox="536 639 692 654">-----</p> <p data-bbox="298 674 505 700">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="339 715 619 740"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="339 756 992 907">Am 27/2. 1530 Uhr löste D. "Violent" (440 BRT) in Bayonne am Kai liegend Minendetonation aus D. wurde beschädigt. 3 Uboote wurden einlaufend geleitet. ZH 1 hat von Pauillac nach Le Verdon zurückverlegt.</p> <p data-bbox="339 922 951 982">Z 23 und ZH 1 beabsichtigen vom 29/2. bis 1/3. Übungen in innerer Biscaya.</p> <p data-bbox="536 1005 692 1020">-----</p> <p data-bbox="339 1040 557 1065"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="339 1081 971 1262">36.Msfl. Gruppe A/D hatte bei Wegeablaufen mit Gerät 0210 Uhr NW-lich Nieuport kurze Gefechtsberührung mit 8 fdl. S-Booten, vermutlich bei Minenunternehmung, die sich auf Beschuß einnebelten und nach N abliefen. Keine eigenen Verluste und Schäden. Kurzbericht s. Fs. 1035.</p> <p data-bbox="339 1277 982 1368">5.Tfl. hat am 27/2. abends Sperre N 10 planmäßig geworfen und ist mit 6 Booten gegen Mitternacht Cherbourg eingelaufen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.2.44		<p>Einsatz 5. und 9.Sfl. gegen Geleit südlich Hastings wurde 0100 Uhr nach Erfasstwerden durch Feindortung und wegen ungenügender Sichtigkeit abgebrochen. Auf Rückmarsch beschädigten sich S 142 und S 136 durch Zusammenstoß. Kurzbericht Chefs 9.Sfl. s. Fs. 1929.</p> <p>S 167 und 147 haben am 27/2. abends Verlegung Le Havre - Cherbourg durchgeführt.</p> <p>Geleit D. "Hecht" wurde auf Nachtmarsch vor Zielhafen Boulogne 0433 Uhr von Jabos angegriffen. Schäden und Verluste sind nicht eingetreten.</p> <p>Für Nacht zum 29/2. ist Marsch 4.Tfl. mit 4 Booten von Cherbourg nach St. Malo unter gleichzeitiger Flankensicherung für Sperrbrecher 157 vorgesehen, der von Cherbourg nach Lezardrieux verlegt.</p> <p>Weitermarsch Geleit "Hecht" von Boulgone bis Dünkirchen soll 29/2. 0200 Uhr angetreten werden.</p> <p>-----</p>
<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u>		
<u>Nordsee:</u>		
<p>In der Nacht zum 28/2. erfolgten in Esbjerg Bombenanschläge gegen ein deutschfreundliches Papiergeschäft und auf ein Hotel, das als Unterkunft und Gefechtsstand für Ugruko dient. Schäden blieben gering.</p>		
<p>Geleite 483 und 1223 sind planmäßig durchgeführt. Bei Hoek, Borkum und Helgoland wurde je 1 Mine geräumt.</p>		
<p>An Hollandküste fielen Minensuch- und VP-Aufgaben wegen Wetterverschlechterung aus. In Deutscher Bucht</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.2.44</u>		waren 9 VP-Positionen besetzt.
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden vormittags 7, nachm. 19 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Weiter stellte Funkaufklärung mittags russ. Sicherungsfahrzeuge im Seegebiet AC 88 vermutlich in Zusammenhang mit PQ 30 sowie Zerstörer J in See fest. Dieser erhielt 1315 Uhr sehr dringendes FT von Poljarnoje.</p> <p>Nach eingehender Auswertung eines am 25/2. oder 26/2. erstellten Luftbildes handelt es sich bei der Kriegsschiffsgruppe wahrscheinlich um ein Schlachtschiff der "Queen Elisabeth"-Klasse mit 2 Zerstörern. Am Geleit selbst wurde ein Hilfsflugzeugträger ohne Insel ausgemacht.</p> <p>Luftaufklärung erfaßte den PQ 30 1130 Uhr nördlich der Kolamündung erneut in Zusammensetzung oder in Stärke von 37 D. mit einem Träger und 15 Zerstörern auf Kurs 200°.</p> <p>Weitere Luftaufklärung erfaßte an Westseite der Farör gegen Mittag einen F. auf Kurs Süd. Im Firth of Moray lagen 3 VP-Boote und ein Frachter. Im Küstengebiet zwischen Peterhead und Stonehavn wurden 6 Frachter gesichtet.</p> <p>Vor Murmansk wurden 1223 Uhr 5 größere und 48 kleinere D. gesichtet. 0830 Uhr standen etwa 50 sm NW-lich Swatoi NoB 7 D. mit je 4.000 BRT mit 3 Zerstörern und 4 VP-Booten auf 290°. Der Verband wurde 1220 Uhr erneut NO-wärts</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.2.44	Teriberski erfaßt.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 27/2. wurden im Porsangerfjord 2 gut erhaltene russ. Ubootsminen mit Bleikappen geräumt.</p> <p>Am 27. mittags und abends wurde ein einzelnes Feindflugzeug über Stavanger - Sola bzw. dem nördl. Sognefjord gesichtet. In der Nacht zum 28/2. stand ein unbekanntes Flugzeug im Raum Maloev und ein weiteres im Raum Floroev.</p> <p>Geleitet wurden nach Norden 41, nach Süden 27 Schiffe.</p> <p>Operation gegen PQ 30 ist vom FdU Norwegen 0600 Uhr abgebrochen. 7 Boote sind zur Ergänzung in die Stützpunkte entlassen. 4 Boote bilden neuen VP-Streifen von AC 4388 nach 4922. 3 Boote haben bisher auf wiederholte Aufforderung zur Standortmeldung nicht geantwortet.</p> <p>FdU Norwegen hat abschließend folgende Beurteilung gemeldet:</p> <p>Das unbefriedigende Ergebnis wird auf folgende Umstände zurückgeführt:</p> <p>A) Geleitzug durch Zerstörer, Träger-Landluft und Flugboote besonders stark gesichert. Boote bei Tage stark unter Wasser gedrückt, Abwehrmöglichkeiten gegenüber Feindluft nicht vorhanden, da Waffen vereist. Suchgruppe, teilweise durch Flugzeuge herangeführt, haben Boote bis zu 7 Stunden unter Wasser gedrückt. Harte Wabobekämpfung. Hierdurch starkes Achterraussacken, Boote in dichtem Schneetreiben teilweise auf nächste Entfernung auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.2.44		Zerstörer geplatzt. Starke Schwierigkeiten beim Aufdampfen gegen die See.
(291)		<p>B) Wetterlage ausgesprochen ungünstig, hat Operation ausschlaggebend beeinflusst. Kmdt. ersten eingelaufenen Bootes meldet, zweimal in unmittelbarer Nähe Geleitzuges, ohne etwas zu sichten. Durch Zerstörer unter Wasser gedrückt, von Geleitzug überlaufen. Ähnliche Verhältnisse werden für andere Boote angenommen.</p> <p>C) Geschlossener Ansatz Uboote lediglich auf Grund Fühlunghaltermeldungen Luft hat bei gegebener Wetterlage nicht zum Ziel geführt. Umsteuerung auf System. Erfassung mittels VP-Streifen später nicht mehr möglich. Infolge weit auseinanderliegender Standorte Uboote und dadurch dann lückenhafter Streifen.</p> <p>D) Ausfall zahlreicher Naxos-Borkum-Geräte infolge Vereisung und Seegang hat Erfassung Gegnerortung erschwert bzw. unmöglich gemacht. Eigene Gema-Geräte teilweise infolge Störungen ausgefallen.</p> <p>E) Schiffsortbestimmung Uboote durch Wetterlage stark eingeschränkt.</p> <p>F) Harte Kampfbedingungen haben junge Boote, von denen 7 erstmalig am Feind vor sehr schwierigen Lagen gestellt. Versuchsboote U 362 und 673 im Einsatz beeinträchtigt und vorzeitig abgebrochen, so daß Zahl kampfkraftiger Boote am 2. und 3. Tage verhältnismäßig gering. 3 ältere Boote U 601, U 713, U 425 anscheinend frühzeitig bei Feindberührung ausgefallen. Von Süden heranschließende 4 Boote infolge Wetterlage erst spät zum Einsatz gekommen. Besatzungen haben Bestes hergegeben."</p>
(292)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.2.44</u>		<p>BdU bemerkt hierzu:</p> <p>"Die Uboote haben mit höchstem Einsatz gekämpft. Der Kampf bei so stark unsichtigem Wetter in engster Zerstörernähe erreicht die Grenze, die überhaupt tragbar ist. Zu starke Verluste werden dazu zwingen, die Uboote künftig bei solcher Unsichtigkeit tauchen zu lassen."</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Schweden sind am 27/2. in Lysekil Vorbereitungen für Transport-S-Bootsempfang getroffen. Norweg. Tankschiffe sind unter Bewachung aus Malmoey in die Ostsee geschleppt.</p> <p>Nach Funkaufklärung standen im Finnenbusen 2 Fahrzeuge, vermutlich Minenleger und 12 unbekannte Fahrzeuge in See.</p> <p>Im Funkverkehr tritt auch der Stab der Flotte wieder auf.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 28 Fahrzeuge und 2 MS-Flugzeuge und im übrigen BSO-Bereich 31 Fahrzeuge und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. In den Ostsee-Eingängen und in der westlichen Ostsee wurden 10 ELM/J und ELM/A geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.2.44</u>		<p>Minenschiffe "Brummer" und "Linz" stehen auf Marsch von Kopenhagen nach Kiel für Durchführung der Sperre 20.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 28/2. sind 11 französische Kriegsgefangene in einem Motorboot aus der Gegend bei Greifswald nach Schweden geflüchtet.</p> <p>7 AF sind in Libau eingetroffen. 4 weitere AF sind 1600 Uhr aus Kiel nach Osten ausgelaufen. 1 AF liegt in Stettin.</p> <p>VP-Boot 307 wurde auf Marsch Libau- Reval und Laz.Schiff "Rügen" nördlich Dagoe von fdl. Torpedoflugzeug erfolglos angegriffen.</p> <p>3.Tfl. ist zur TS entlassen.</p> <p>Bewachung Narwa-Bucht ist wegen Eislage eingezogen.</p> <p>Flakverteidigung Reval ist durch 2 schwere und 1 leichte Flakabteilung der Luftwaffe mit Hauptaufgabe Schutzes für Flugplatz Laksberg verstärkt.</p> <p>Battr. Valaste aus 2 - 10,5 cm ist gefechtsklar gemeldet.Ebenso ist 5. Battr. Marineflakabteilung 711 in Reval gefechtsklar. Insel Odensholm ist durch einen Zug MAA 531 besetzt.</p> <p>Zur Landlage liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Eislage zeigt leichte Verschärfung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	316
28.2.44		<p data-bbox="288 223 816 247"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="288 288 456 312">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="329 326 948 474">Nach Funkentzifferung gab USA-Befehlsstelle am 16/2. Weisung an alle alliierten Handelsschiffe, daß nördlich 36 Nord und westlich 7330 West abgeschwächte Positionslichter zu fahren sind.</p> <p data-bbox="329 492 871 550">1645 Uhr verbreitete Anapolis Meldung über Ubootssichtung in ED 1925.</p> <p data-bbox="495 576 653 586">-----</p> <p data-bbox="288 613 484 638">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="329 651 938 709">Aus dem Nordatlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="495 734 653 745">-----</p> <p data-bbox="288 822 781 846"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="288 889 410 913"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="288 926 948 1135">In den besetzten Westgebieten herrschte lebhaft e Einflugtätigkeit. Zahlreiche kleinere Verbände insgesamt über 600 Flugzeuge flogen unter starkem Jagdschutz ein. Bombenabwürfe sind auf 2 Flugplätze mit nur geringen Schäden gemeldet. Während der Nacht wurde nur geringe Lufttätigkeit festgestellt.</p> <p data-bbox="474 1161 632 1171">-----</p> <p data-bbox="288 1199 464 1223"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="288 1236 907 1324">Fdl. Einflugtätigkeit beschränkte sich auf einzelne Störflugzeuge. Angriffe sind nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="474 1350 632 1360">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.2.44</u>		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind hatte am 27/2. im ital. Frontgebiet 250 Flugzeuge eingesetzt, von denen 3 durch Flak abgeschossen wurden.</p> <p>Bei Angriff auf eigene Flugplätze bei Rom wurden 3 eigene Flugzeuge zerstört und einige weitere beschädigt. Über der Ägäis wurden 13 Aufklärer im Raum Durazzo, bei Korfu 16 und im Raum der dalmatinischen Inseln 19 Flugzeuge gemeldet. Heeresflak erzielte 2 Abschüsse. Durch Jäger wurde ein Feindflugzeug abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 28/2. ist fdl. Lufttätigkeit nicht gemeldet.</p> <p>Der eigene Aufklärungseinsatz am 28/2. im westl. Mittelmeerraum blieb ohne taktische Erkenntnisse.</p> <p>Aufklärungserkenntnisse im mittleren Mittelmeer s. Feindlage mittleres Mittelmeer.</p> <p>Stichaufklärung gegen das Nildelta blieb ohne Ergebnis. Lichtbilderkundung Bengasi wurde wegen Wetters abgebrochen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 27/2. 1921 eigene und 890 Feindeinsätze bei 6 eigenen und 38 fdl. Verlusten gezählt.</p> <p>Über Aufklärungstätigkeit von Lfl 5 ist berichtet.</p> <p>Im Kurierverkehr England - Schweden wurde 1 Flugzeug über dem Skagerrak festgestellt.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.2.44		<p data-bbox="279 219 947 249"><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p data-bbox="279 279 673 309">1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p data-bbox="331 325 466 355"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="331 362 947 461">Kap Spartel meldete am 27/2. morgens Passieren von 2 Transportern mit 3 Zerstörern, die 1015 Uhr in Gibraltar einliefen.</p> <p data-bbox="497 476 663 491">-----</p> <p data-bbox="331 514 492 544"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="331 551 947 642">Der torpedierte D. "Cesteriano" ist innerhalb der Hafensperre von Toulon auf Grund gesetzt.</p> <p data-bbox="331 657 947 748">Vor der franz. Südküste wurden 4 Geleite mit 11.200 BRT durchgeführt. 15 Sicherungsfahrzeuge waren hierfür eingesetzt.</p> <p data-bbox="497 763 663 778">-----</p> <p data-bbox="279 801 699 831">2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="331 846 476 876"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="331 884 984 1035">In der Nacht zum 28/2. stand England-Mittelmeer-Geleit KMS 42 mit Bestimmung Neapel im näheren Seegebiet Algier. Mittelmeer - USA - Geleit GUS 32 stand morgens im Seegebiet Biserta - Algier.</p> <p data-bbox="331 1050 922 1141">Luftaufklärung stellte vorm. an Ostküste Sardinien und in Bonifacio-Straße keinen Schiffsverkehr fest.</p> <p data-bbox="331 1156 937 1338">Mittags lagen vor Anzio 1 großer und 7 mittlere Frachter und 10 - 15 Boote im Pendelverkehr. Südlich Nettunia wurden 2 Transporter und 9 Landungsboote gesichtet. Auf der Linie Anzio - Ponza war ein Sicherungsgürtel von 4 Zerstörern und 2 Bewachern ausgelegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
- 28.2.44		<p>Ein weiterer Zerstörer stand 17 sm SW-lich und 2 weitere Bewacher 23 sm WNW-lich von Ponza.</p>
		<p>NW-lich Bengasi wurde Geleit aus 10 D. einlaufend, 80 sm NW-lich Bengasi Geleit aus 22 D. ohne Kursangabe gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(293)		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>2 ital. MAS-Boote haben Einsatz in der Nacht zum 28/2. gegen Schiffsverkehr vor Landegebiet wegen Wetterlage abgebrochen.</p>
		<p>Bei fdl. Luftangriff auf Ancona wurde mittags ein Kümo versenkt. Hafenanlagen und Zufahrt zur Nordmole sind beschädigt.</p>
		<p>Durchführung der Minenaufgabe durch 2 HS-Boote ostw. Ravenna wurde wegen Maschinenschadens abgebrochen. 1 HS-Boot ist nördlich Benedetto festgekommen</p>
		<p>Räumarbeiten NW-lich Spezia durch 5 R-Boote blieben ohne Erfolg.</p>
		<p>Geleitverkehr ist wegen Wetterlage unterbrochen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Adria:</u></p>
		<p>Aufklärung Insel Vis am 27/2. ergab im Hafen Vis 25 kleine Boote, im Hafen Komica 2 vermutl. Hilfskriegsschiffe, 1 Dreimaster und etwa 20 kleine Boote. Im Seegebiet keine Sichtungen.</p>
		<p>D. "Promontore" (998 BRT) wurde 1130 Uhr in Split durch 10 fdl. Jagdflugzeuge in Brand geschossen und anschließend durch 2 Volltreffer völlig vernichtet.</p>
		<p>S 36 und 61 sind am 27/2. nachm. von Pola nach Süden ausgelaufen, jedoch wegen Wetterlage</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">318</span>
28.2.44		<p>am 28/2. früh wieder umgekehrt.</p> <p>Auch Auslaufen von S 601 und 603 von Korfu nach Norden ist wegen Wetterlage verschoben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Bei wiederholtem Luftangriff auf Missolonghi am 27/2. vorm. wurde ein Schlepper versenkt.</p> <p>Die bei Geleit D. "Lisa" erzielten Abschüsse erhöhen sich von 3 auf 6.</p> <p>D. "Isis" (316 BRT) ist am 25/2. auf Marsch Cythion (Navarino) gesunken. Näheres fehlt.</p> <p>Geleit D. "Gertrud" ist in Porto Lago eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Schleppgeleit Sewastopol - Odessa wurde bei Kap Tarchankutsk erfolglos von Torpedoflugzeugen angegriffen.</p> <p>U 9 ist vorm. in Kostanza eingelaufen.</p> <p>Von dem bei St. Georg aufgelaufenem Schleppgeleit ist Fährschiff "Grete Adele" geborgen. Bei den Abschlepparbeiten ist ein Schlepper und ein HS-Boot bei Sulina, ein weiterer Schlepper mit 2 Leichtern bei Kilia aufgelaufen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.2.44</u>		<u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<i>Chiffre</i>	C/Skl.	
<i>[Handwritten marks]</i>	<i>[Handwritten initials]</i> S/S. + L/Skl.	<i>[Handwritten marks]</i> I a
<i>[Handwritten marks]</i>		I <i>[Handwritten mark]</i>
<i>[Handwritten marks]</i>		I b (Kr) <i>[Handwritten mark]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.2.44		<p data-bbox="384 220 723 243">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="270 296 933 447">Die vom 18. - 27/2. in Helsinki geführten deutsch / finnischen Wirtschaftsverhandlungen haben zu einer vollen Verständigung für das Jahr 1944 geführt. Die beiderseitigen Lieferungen werden sich etwa auf der Höhe des Vorjahres bewegen.</p> <p data-bbox="270 465 946 772">Nach einer Meldung des Mil.Att. aus Stockholm vom 23/2. ist Paasikivi an diesem Tage aus Stockholm abgereist. Die in Stockholm fast völlig abgeklungene finnisch / russ. Frage wird in Schweden weit überschattet von dem russ. Luftangriff auf Stockholm. In schwedischer Wehrmacht sowie in weiten Kreisen schwedischer Öffentlichkeit besteht der Eindruck, daß die Sondierungen ergeben haben, daß eine tragbare russisch / finnische Regelung nicht in Betracht kommt.</p> <p data-bbox="270 790 957 1070">Zur polnisch / russischen Frage ist man in Londoner diplomatischen Kreisen der Auffassung, daß die polnische Regierung es durch die Ablehnung der Curzon-Linie als Verhandlungsgrundlage zu einem unheilbaren Bruch mit Moskau habe kommen lassen. Der britischen Regierung sei diese polnische Ablehnung völlig überraschend gekommen. Man erwartet nunmehr, daß Moskau aus der sogenannten Patriotenbewegung eine provisorische Regierung bilden werde.</p> <p data-bbox="436 1093 591 1108">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.2.44</u>		<p data-bbox="398 223 774 249">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p data-bbox="282 299 993 385">I) Skl schlägt vor, die neu zu bildende Peipussee-Flottille truppendienstlich Admiral Ostland, einsetzungsmäßig dem Heer zu unterstellen.</p> <p data-bbox="386 405 723 430">Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p data-bbox="490 450 647 468">-----</p> <p data-bbox="270 488 518 514"><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p data-bbox="270 529 973 808">II) Skl / S berichtet über Meldung von Korv.Kapt. Becker über sein Verhältnis zu Kapt.z.S. Grossi, das in letzter Zeit erhebliche Spannung erfahren hat. S weist darauf hin, daß Korv.Kapt. Becker bisher praktisch die Leitung im gesamten Grossi-Bereich in der Hand hatte und daß Grossi begreiflicherweise darum kämpft, die Zügel selbst in die Hand zu nehmen. Hieraus erklärt sich das Entstehen der gemeldeten Differenzen vollkommen.</p> <p data-bbox="324 824 973 1035">Ob.d.M. wird die Angelegenheit in Paris mit Oberbefehlshaber Gruppe West besprechen und durch diese in Ordnung bringen lassen. Ob.d.M. denkt an eine allmähliche Auflösung der gegenwärtigen Organisation in Bordeaux, womit sich zwanglos dann auch eine Zurückziehung des Verbindungsoffiziers ergeben wird.</p> <p data-bbox="518 1058 673 1076">-----</p> <p data-bbox="260 1096 611 1121">III) <u>Heereslage:</u></p> <p data-bbox="324 1141 973 1353">Der Rückzug der 6.Armee vollzieht sich planmäßig. Der Großkampf im Raum Kriwoi rog wird mit Erbitterung fortgesetzt. In der Beresina-Schlacht ist eine gewisse Auflockerung zu spüren. Im ganzen genommen ist hier ein großer eigener Abwehrrfolg erzielt. Im Bereich Heeresgruppe Nord ist die Panther-Stellung im allgemeinen erreicht. Der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.2.44		Schwerpunkt der Abwehrkämpfe bei dieser Heeresgruppe liegt nach wie vor im Raum Pleskau.
(294)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Vortrag <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) FdU Norwegen hat Kurzbericht über Bekämpfung des PQ 30 vom 23 - 28/2. vorgelegt. Der Bericht faßt die bereits wiedergegebenen Vorgänge zusammen. Eine Beurteilung ist von BdU bereits am 28/2. gemeldet. (s. KTB 28/2.)</p> <p>U 425, mit dessen Verlust gerechnet wurde, ist inzwischen in Hammerfest eingelaufen.</p> <p>Der Bericht befindet sich in den Akten 1/Skl I u III/2.</p> <p>b) Der Führer hat befohlen:</p> <p>1) Ein Ausscheiden Finnlands aus dem Kriege oder sein Zusammenbruch müssen in Rechnung gestellt werden.</p> <p>2) In diesem Fall ist beabsichtigt, die Aaland-Inseln und die Insel Hochland überraschend zu besetzen, um hierdurch die Seeverbindung in den Bottnischen Meerbusen zu sichern und die Sperrung des finnischen Meerbusens aufrecht zu erhalten.</p> <p>Besetzung der Aaland-Inseln wird durch OKW / W.F. St., Besetzung der Insel Hochland durch Genstb. d.H. vorbereitet. Einheitliche politische Grundlage wird zeitgerecht durch OKW gegeben. Als Voraussetzung wird angenommen, daß mit einem finnischen Widerstand nicht, wohl aber mit gleichzeitigen russ. Aktionen zur Besetzung von Hochland gerechnet wird. Unternehmung erhält den Decknamen "Tanne". Bei Gefahr im Verzuge ist als erste Maßnahme Durchführung eines Luftlandeunternehmens auf den Aaland-Inseln geplant.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.2.44		(Deckname "Tanne I").
(295)		<p>Entsprechende Weisungen befinden sich gemäß 1/Skl 641/44 bzw. 652/44 Gkdos.Chefs. in den Akten 1/Skl I op bzw. auszugsweise in KTB Teil C Heft III.</p>
(296)		<p>c) MOK Nord hat unter dem 13/2. entsprechend der durch OKW veranlaßten Weisung von Skl über Küstenverteidigung der Deutschen Bucht und Nordseeküste Bericht erstattet. Die Verteidigungsbereitschaft der Küstenartl. im Bereich des Küstenbefehlshabers Deutsche Bucht wird sowohl in personeller wie in materieller Beziehung als nicht befriedigend bezeichnet. Die Seeziel- und insbesondere die Flakbatterien sind nur zu einem Bruchteil mit voll einsatzfähigen Soldaten besetzt. Der ungenügende Schutz der Elbe- und Wesermündung ist durch Wiederbesetzung der vorhandenen Batteriestellung "Friedrich August" oder "Graf Spee" auf Wangeroog mit Geschützen zu fordern. Auf der Südspitze von Sylt ist eine 15 cm Seezielbattr. aufzustellen. Die schwere Battr. "Coronel" auf Borkum muß auf moderne 305 cm Geschütze umarmiert werden. Auf den nordfriesischen Inseln und an der Küste zwischen Sylt und Brunsbüttel fehlt jeder artillerische Schutz.</p>
(297)		<p>Die Flakbatterien konzentrieren sich auf die Räume W'ha@en, Emden, Wesermünde, Cuxhaven und Sy. Nur je 2 - 12,8 cm Batterien in W'ha@en und Emden entsprechen kalibermäßig den heutigen Anforderungen. Notwendig ist vor allem eine Verstärkung der Flakabwehr im Raum Brunsbüttel.</p>
		<p>Die Ausrüstung der Batteriebesatzungen mit Handwaffen ist unzureichend.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">321</span>
29.2.44		<p>Die Munitionsausstattung der Seeziel- und Flakbatterien entspricht mit 4 Ausstattungen dem für Stützpunkte befohlenen Vorrat.</p> <p>Der im Sommer 1943 angeordnete ständige Ausbau von Stützpunkten und Widerstandsnestern auf den ost- und nordfriesischen Inseln ist nicht zur Durchführung gelangt, da die Arbeitskräfte nicht zur Verfügung standen. Von 197 Planungen sind 2 Bauwerke fertig, 40 befinden sich im ersten Bau stadium und 145 sind noch nicht begonnen. Auf dem Festland sind Pionierbauten weder vorhanden noch in Planung. Der feldmäßige Stellungsbau ist bei den Kampfanlagen auf den nord- und ostfriesischen Inseln durchgeführt und wird laufend weiter vervollständigt.</p> <p>Die Zuteilung der Seestreitkräfte ist bekannt. Neben den Sicherungsverbänden stehen kampfkraftige operative Seestreitkräfte im Bereich der Deutschen Bucht nicht zur Verfügung. Eine Zuweisung erfolgt je nach Lage durch Skl bzw. durch Gruppe Nord / Flotte.</p> <p>Der Kampfwert der Landmarineteile im Bereich, die sich in allen Fällen aus Ausbildungseinheiten der Wachmannschaften der Kriegsmarine zusammensetzen, ist im infanteristischen Einsatz sehr gering. Ihre Verwendung ist nur zur Leistung einfachster örtlicher Verteidigungsaufgaben möglich. Lediglich den als Notmaß<sup>nahme</sup> organisatorisch vorbereiteten Marineschützenbtl. kann ein bedingter Kampfwert im Geländeeinsatz beigemessen werden. Die ursprünglich verfügbaren 14 Schützenbtl. sind durch Verlegung aus dem Heimatgebiet auf 9 verringert, von denen z.Zt. nur 5 einsatzbereit sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.2.44		<p>Mit Ausnahme der auf den Inseln eingesetzten Einheiten ist nur etwa die Hälfte aller Soldaten der Landmarineteile mit Handwaffen ausreichend ausgerüstet, wobei nur die kleine Munitionsausstattung, d.h. 30 Schuß pro Gewehr, zur Verfügung stehen. Personalstärken, Ausbildungsstand sind ständig starken Schwankungen unterworfen.</p> <p>In den der Küste nächstgelegenen Standorten mit Ausnahme von Heide sind keinerlei Heereseinheiten stationiert. Die nächstgelegenen Garnisonen sind im Durchschnitt wenigstens 50 km von der Küste entfernt. Die zur Kampfführung auf dem Festland vorgesehenen Kräfte der 180. und 190. Ausbildungsddivision des Ersatzheeres sind zu schwach.</p> <p>An seetaktischen Fumostellen sind z.Zt. nur 3 einsatzbereit. Mit Inbetriebnahme von 7 weiteren innerhalb der nächsten 2 Monate und 4 weiteren innerhalb der nächsten 6 Monate kann gerechnet werden. Erst danach ist Überwachung des Küstenvorfeldes im Rahmen der technischen Leistungsfähigkeit gewährleistet. Je ein Würzburgriese für die schweren Batterien auf Helgoland und Borkum soll innerhalb der nächsten 4 Monate erstellt werden.</p> <p>Die Sperrplanung ist im großen und ganzen verwirklicht worden. Im Falle drohender Landungsgefahr sind Alarmsperrern zum Schutz der Elbe, Weser und Jademündung vorbereitet. Wirksamkeit der Schutzsperrern im deutschen Warnggebiet ist jetzt so weit gesunken, daß sie einen wirksamen Schutz gegen starke Feindunternehmungen nicht mehr bieten. Im übrigen sind sämtliche Sperrern nur gegen tiefergehende Fahrzeuge wirksam.</p> <p>SKL hat entsprechend an OKW / W.F.St. berichtet. (s. KTB 25/2.)</p>
(298)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	322
29.2.44		<p>Admiral bei Heeresgruppe B berichtet zu diesem Gegenstand unter dem 28/2. wie folgt:</p> <p>"Nach Durchführung Verschaltung und Maßnahmen Feldmarschalls Rommel in Dänemark und Westraum bleibt Verteidigungskraft deutscher Nordseeküste noch viel stärker als bisher hinter den Nachbargebieten zurück. Artillerie schwach, kein Geschütz verschaltet, weder Landabwehrgeschütze noch schwere Infanteriewaffen unter Beton, keine Landminenverlegung größeren Umfangs außer Insel Roem, keine Ansumpfung, fast keine Panzermauern oder Panzergräben, keine Vorstrandhindernisse, Mangel an Pak, Granatwerfern, Handwaffen und Stacheldraht. Mittel für Auslegung Alarmsperren in Flußmündungen und Hafeneinfahrten noch ungeklärt, keine Beobachtungssperren, Maßnahmen für Unbrauchbarmachung Häfen noch in Vorbereitung. Leistungsfähigkeit Batteriebesatzungen stark zurückgegangen, weiterer Abfall bei Fortsetzung Auskämmung unvermeidbar. Auf dem Festland außerhalb der Standorte überhaupt keine Verteidigungsmaßnahmen, Truppen Marine und 10.A.K. weit ins Binnenland verstreut, schlecht bewaffnet, Kampfkraft gering, selbst Alarmeinheiten Gruppe A bei augenblicklicher Organisation für sofortigen Einsatz unbrauchbar. Insgesamt hier unverhältnismäßig schwache Stelle in der sonst gut verstärkten Nordwesteuropäischen Sperrmauer geblieben, so daß Flanken dänischer und holländischer Küstenverteidigung in der Luft hängen. Bisher keine Unterrichtung Heeresgruppe B, auf die Dauer aber erforderlich. Bitte daher Weisung, ob Fortdauer augenblicklichen Verteidigungszustandes beabsichtigt oder mit Änderung in der Bewertung der Deutschen Bucht zu rechnen."</p> <p>Skl ist der Ansicht, daß Heeresgruppe B über diese Lage vollständig aufgeklärt werden muß. OKW ist voll im Bilde und weiß, daß die Rückständigkeit der Verteidigungsanlagen im Bereich des MOK Nord</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.2.44		<p>nur deswegen gegeben ist, weil andere Räume weisungs- gemäß auf Kosten dieses Bereiches stärker ausge- stattet worden sind.</p> <p>-----</p> <p>V) Im Hinblick auf Unternehmen "Südfall" (Ver- nichtung 5. amerikan. Armee) hat FdU Mittelmeer am 14/2. von Skl Weisung erhalten, umgehend zu melden, wieviele Boote voraussichtlich am 20. und 25/2. und am 1. und 5. März im westl. Mittelmeer in See stehen werden. FdU Mittelmeer hat geantwortet: Für den ersten Termin 5, für den zweiten Termin 6 Boote.</p> <p>Am 28/2. hat FdU Mittelmeer gemeldet, daß die wider Erwarten geringen Erfolge im Landekopf Nettun- ia auf sehr starke Abwehr zurückzuführen sind. FdU Mittelmeer erwartet mehr Erfolg von Operieren vor Neapel und Salerno und besonders an nordafrika- nischer Küste. Er beabsichtigt daher, höchstens 2 Boote zwischen Neapel und Nettunia, 1 Boot im Raum Salerno und alle weiteren Boote an nordafrik. Küste einzusetzen.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß 5 Boote im Raum Nettun- ia, Neapel und Salerno einzusetzen sind und die weiteren Boote vor der Nordafrikaküste operieren sollen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.2.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) Zur Frage der Wiederaufnahme der Luftminen-offensive (s. KTB 26/2. Besonderes, Ziffer I) richtet l/Skl folgendes Fernschreiben an Gruppe West, Ob.d.L. LM-Insp. und S Wa:</p> <p>"1) Unter grundsätzlicher Aufrechterhaltung der in Besprechung zwischen Skl und LM-Insp. am 31.1.44 festgelegten Grundsätze über LM-Einsatz mit neuen Zündgeräten sieht Ob.d.M. bei derzeitiger Schwerpunktlage der Kampfaufgaben der Luftwaffe im Westraum keine Möglichkeit, dem Führer Luftminen-Großoffensive jetzt vorzuschlagen. Da Daher der Nächte in Monaten nach April Schnellbootseinsatz vor feindlicher Ostküste nicht mehr zuläßt, ist nunmehr Verschiebung Luftminen-Großoffensive mit neuen Zündgeräten bis mindestens Herbst d.J. erforderlich.</p> <p>2) Von Marine geforderte 1200 Stück neue Zündgeräte je Monat brauchen vorerst nicht in dieser Zahl gefertigt zu werden, Weiterfertigung mit 500 Stück jedoch erforderlich, um je nach Entwicklung Lage im Landungsfall notfalls auch neue Zündgeräte einsetzen zu können.</p> <p>3) Versuche zur Schaffung Räummittels gegen neue Zündgeräte müssen in höchster Dringlichkeit weitergeführt werden, da nicht ausgeschlossen, daß Gegner auf ähnliches Zündprinzip verfällt."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Skl Qu A hat betr. Alarmeinheiten an Gruppe West, MOK's Ostund Nord, Admirale Niederlande und Dänemark, nachrichtlich an weitere, folgende Weisung erlassen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.2.44		<p>1) Ob.d.M. befiehlt in Abänderung bisher erlassener Anweisungen mit sortiger Wirkung:</p> <p>Ersatz-, Lehr-, Ausbildungseinheiten und Schulen der besetzten Gebiete und des Heimatkriegsgebietes sind für die Aufstellung von Alarmeinheiten nicht mehr heranzuziehen. Sie dürfen nur noch bei unmittelbarer Feindbedrohung ihres Unterkunftsortes für die augenblickliche örtliche Abwehr eingesetzt werden.</p> <p>2) Dieser Befehl ist notwendig, weil ohne diese Maßnahme das vom Führer befohlene Flottenbauprogramm, daß den Ausbau unserer Offensivwaffe, nämlich der Uboote und S-Boote zum Ziel hat und in dem Ausbau der Sicherungstreitkräfte die unerläßliche Voraussetzung dafür schafft, nicht mehr durchführbar ist.</p> <p>3) Die zuständigen Wehrmachtsbefehlhaber sind sofort von dieser Entscheidung zu unterrichten, Die MOK's Nord und Ost melden baldigst Umorganisation der Alarmeinheiten ihrer Bereiche. Gruppe West, Admirale Niederlande und Dänemark melden Durchführung.</p> <p><del>Das in diesem Zusammenhang an OKW / W.F.St. gerichtete Fernschreiben wird nachgetragen.</del></p> <p>-----</p> <p>III) Entsprechend der Anregung von l/Skl hat Mar.Att. Tokio über Ausland III über Durchführbarkeit des Verschiffungsprogramms der Transport-Uboote für das Jahr 1944 berichtet. Das Programm ist durchführbar und sieht vor, daß alle Boote zunächst Penang anlaufen zur Abgabe des mitgeführten Nachschubs bzw. ihrer Torpedos sowie zur eigenen Verproviantierung und Ergänzung und sich anschließend mit nach Möglichkeit reduzierter Besatzung in Haupthäfen begeben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.2.44		<p>Es bedeutet:</p> <p>MP = Hauptwerftzeit Penang, Docken und Beladung Shonan,</p> <p>WSH = Hauptwerftzeit, Docken und Beladung Shonan,</p> <p>WSO = Hauptwerftzeit, Docken und Beladung Soreabaya.</p> <p>Attachée meldet alsdann die Verteilung der jetzt vorhandenen Boote nach diesen Gesichtspunkten.</p> <p>Für Durchführung des Programms sind Bildung einer Reparaturgruppe in Penang und Neubildung einer Dienststelle in Soreabaya notwendig.</p> <p>Ferner fragt Mar.Att., wieviel Torpedos nachgezogen werden, da evtl. Lagererweiterung notwendig wird und ob Geschütze neu einlaufender Monsun-Boote ebenfalls abgegeben werden sollen. Diese Fragen werden von Skl Qu A bzw. 2/Skl BdU op unmittelbar erledigt.</p> <p>Benachrichtigung von Skl Qu A erfolgt durch 2/Skl BdU op.</p> <p>-----</p> <p>IV) OKM / F.E.P. berichtet über Bedeutung der ferngelenkten Raketen für den Seekrieg und umreißt die Forderungen der Kriegsmarine an diese Waffe. Es wird die Bildung einer verhältnismäßig kleinen Arbeitsgruppe aus A Wa, N Wa und Arbeitsgemeinschaft <sup>IX zu</sup> einer Marineversuchsstelle für ferngelenkte Raketen unter Leitung von Korv.Kapt. Prof. Wigge, die F.E.P. als Außenstelle unterstellt wird, sowie Herrichtung des Versuchsplatzes Zemplin vorgeschlagen.</p> <p>Weitere Erledigung liegt bei M Wa.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.2.44</u>		<p>V) Ob.d.M. hat am 22/2. entschieden, daß nach Maßgabe der Blei- und Auroloverorgung Bau-programm der Uboote Typ XXI zum Teil auf Boote mit Walther-Turbinenantrieb umgestellt werden soll. Nähere Entscheidung über den Bootstyp bleibt vorbehalten. Walther-Turbinenanlage wird durch diese Entscheidung nicht beein-flußt, sondern damit gerechnet, daß die Herstel-lung dieser Anlagen neben den Torpedoröhren maß-gehend für die Terminstellung sein wird. OKM / K hat den Hauptausschuß Schiffbau unter-richtet, damit entsprechende Vorbereitungen für ein Anlaufen des Turbinenprogramms getroffen wer-den können.</p> <p>-----</p> <p>VI) Für den Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Luftwaffe und Kriegsmarine hat Skl an Gruppen Nord, West und Süd, Dt. Markdo. Italien, Ausbil-dungsverband Flotte, Kommandierenden Admiral Uboote, MOK's Ost, Nord und Norwegen und FdU Mittelmeer folgenden Erlaß gerichtet:</p> <p>"1.) Die Kampferfahrungen aus Operationen der letzten Monate sowie gemeinsam abgehaltene taktische und Ausbildungsbesprechungen haben die zwingende Notwendigkeit noch en-geren taktischen Zusammenwirkens zwischen den Verbänden der Fliegergruppe und Kriegs-marine sowie deren sorgfältige, den neue-sten Grundsätzen der Kampfführung ange-paßte ausbildungsmäßige Vorbereitung er-wiesen. Außerdem sind eine Anzahl Mängel auf dem Gebiet der Nachrichtenübermitt-lung, Luftnavigation und T<sub>e</sub>chnik zu be-heben.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	325
<u>29.2.44</u>		<p>2.) Bei der derzeitigen Lage zur See, insbesondere der Ubootskriegführung, sind entscheidende Erfolge ohne Mitwirken der Luftwaffe nicht zu erreichen. Dies erfordert eine eingehende taktische Unterrichtung der zur Unterstützung der Kriegsmarine eingesetzten fliegenden Verbände.</p> <p>3.) Zur Verbesserung der Kenntnis der beiderseitigen Einsatzbedingungen und der Grundsätze der gemeinsamen Kampfführung ist die Schaffung einer den Bedürfnissen der Truppe und ihrer Ausbildungsstellen gerecht werdenden, kurz gefaßten und nur das Wesentliche enthaltenden Merkblattreihe "Einsatz der Luftwaffe im Seekrieg und im Zusammenwirken mit der Kriegsmarine" in Angriff genommen.</p> <p>4.) Die Fülle von Erziehungs-, Unterrichts- und Ausbildungsarbeit darf jedoch nicht auf die Papierarbeit der höheren Führungsstäbe beschränkt bleiben. Die Front muß sich und ihre Einsatzbelange gegenseitig kennen und verstehen. Die Befehlshaber und Truppenführer müssen z.B. nach abgeschlossenen Operationen nicht nur Mängel feststellen, sondern aus eigener Initiative noch mehr als bisher persönliche Fühlungen und Erfahrungsaustausch mit der Luftwaffe suchen sowie weitgehend von gemeinsamen Ausbildungsgelegenheiten (Vorträge, Lehrgänge, Übungen, Kommandos) Gebrauch machen.</p> <p>Die Vorbereitung gemeinsamer Operationen darf sich nicht auf das Übersenden der Operationsbefehle beschränken. Die fliegenden Besatzungen müssen bei ihren Aufträgen in der Operation leben, sie verstehen, sich ein Bild über deren möglichen Ablauf machen können, der Seemann muß Grenzen und Möglichkeiten der Luftwaffe kennen. Nur dann .</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.2.44</u>		<p>ist erfolgreiche Zusammenarbeit zu erwarten.</p> <p>Besonderer Sorgfalt bedarf die Festsetzung der Nachrichtenwege, -mittel und -verfahren zwischen Schiff und Flugzeug.</p> <p>Die Marine muß sich darüber im Klaren sein, daß <sup>in</sup> die Teile der Luftwaffe, die Aufgaben über See zu lösen haben, ebenso viel Ausbildungsarbeit hineingetragen werden muß, wie in die früheren F.d.Luft-Verbände. Das Stadium des Krieges jedoch zwingt zu verschärftem Tempo.</p> <p>Mit der nunmehr durch die Führungsstäbe der Luftwaffe und Kriegsmarine in Angriff genommenen gemeinsamen Ausbildungsarbeit kann, gestützt auf den Lehrstab für Luftwaffenfragen und den Ausbildungsfliegerführer Ostsee, den fliegenden Besatzungen ein ausreichendes Rüstzeug für ihre Verwendung über See mitgegeben werden; dieses Gelernte muß durch die Erfahrungen und besonderen Gegebenheiten eines jeden Einsatzraumes aus- ge- weitert werden.</p> <p>Die Befehlshaber werden gebeten, die unterstellten Kommandeure, Kommandanten und Dienststellen in vorstehendem Sinne zu unterrichten und dazu beizutragen, die Bemühungen der Luftwaffe zu unterstützen und die vorhandenen Lücken in der beiderseitigen Zusammenarbeit zu schließen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) Gruppe West meldet, daß Mitte März bei 9. Fliegerkorps ein Planspiel zur Klärung der Fragen des Einsatzes der Luftwaffe im Invasionsfall Kanalküste stattfindet, wobei in erster Linie Aufgaben über See gespielt werden. Lfl 3 ist einverstanden, daß an dem Planspiel Vertreter des BSW, F.d.Schn. und Gruppe West teilnehmen. Skl bittet Ob.d.L.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	326
29.2.44		Füsth. um Einverständnis zur Teilnahme eines Vertreters des Luftwaffenlehrstabes und ggf. der Skl.  -----	
	VIII)	Kmdr. Admiral Uboote hat zu der von Skl Qu A/U angeschnittenen Frage der Flottillenplanung wie folgt Stellung genommen:  "1) Ausgangspunkt und Grundsatz für alle Planungen muß sein, daß Ubootswaffe unteilbar ist, d.h. truppendienstliche Unterstellung <u>aller</u> U-Flottillen unter Kom.Adm. Uboote - F.d.U.'s U-Flottillen ist grundsätzliche Forderung.  2) Da von Ubooten Typ XXIII sich 30 Boote auf Stützpunkte in Ägäis (Saloniki, Salamis) stützen sollen und mit Einsatz von Typ VII c sowie ital. Sondertypen im ostw. Mittelmeer zu rechnen ist, kann Aufgabe durch Kommandierung eines Ubootsoffiziers in Op.Stab eines örtlichen Seebefehlshabers nicht gelöst werden. Im Hinblick auf weit auseinander gelegene Stützpunkte ist truppendienstliche Unterstellung <u>aller</u> Mittelmeerboote unter FdU Mittelmeer nicht möglich, so daß Neuaufstellung FdU ostw. Mittelmeer h.E. einzig tragbare Lösung.  3) Um unorganische Sonderstellung 30. Ufl. (truppendienstliche Unterstellung unter ASM) zu bereinigen, wird truppendienstliche Unterstellung unter FdU ostw. Mittelmeer für erforderlich gehalten. Dadurch ergeben sich ausreichende Einsatzaufgaben für FdU.  4) Aufstellung einer neuen U-Flottille im ostw. Mittelmeer (Stützpunkt Saloniki) erforderlich.  -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.2.44		<p data-bbox="350 226 1012 604">IX) General der Aufklärungsflieger hat vorgeschlagen, die FAG 5 für eine mit dem BdU zu vereinbarende Zeitdauer von ca. 4 Wochen nicht einzusetzen. Ob.d.M. hat sich auf Grund entsprechenden Vortrags des Generals der Aufklärungsflieger am 24/2. damit einverstanden erklärt, für die genannte Gruppe eine Einsatzpause eintreten zu lassen, die zur Hebung der Ausbildung <del>verbesserung</del>, der Bewaffnung und zu sonstigen technischen Verbesserungen ausgenutzt werden soll. Die Gruppe soll zur Neumondperiode im März etwa ab 22/3. wieder einsatzbereit sein.</p> <p data-bbox="350 619 1012 876">-----</p> <p data-bbox="350 650 1012 876">X) SVK meldet, daß im westlichen Ostseeraum ELM/JA 7 mit einer Magnetik geborgen ist, deren Empfindlichkeit doppelt so hoch ist, wie bei ELM/JDK 5. Auch gut geschützte Schiffe sind hierdurch gefährdet. Außerdem sind mehrere ELM/JA / ZK geborgen mit ZKeinstellung von 8 - 12 Zählschritten.</p> <p data-bbox="350 892 1012 1285">-----</p> <p data-bbox="350 922 1012 1285">XI) OKW hat auf Grund eines Berichtes des Genstb.d.Heeres eine Verfügung über die Behandlung der aus russ. Kriegsgefangenschaft zurückkehrenden deutschen Soldaten erlassen. Ausfertigung des Berichtes gemäß l/Skl 605/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil B Heft V. Den besonderen Anlaß hierfür bietet die Zurücksendung zahlreicher deutscher Kriegsgefangener im Rahmen der russischen Propaganda- und Zersetzungssaktion "Deutsche Freiheitsbewegung - Nationalkomitee freies Deutschland".</p> <p data-bbox="350 1300 1012 1463">-----</p>

(299)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.2.44</u> (301)		<p>Nach Abwehrmeldung über Ost<sup>10</sup> vom 16/2. ist nach Abschluß größerer Manöver Großteil der Truppen in England nicht in alte Standquartiere zurückgekehrt. Seit Mitte Februar sind etwa 6 Divisionen im Raum Plymouth - Salcombe, weitere 6 Divisionen, jedoch keine Panzerdivisionen, im Raum Poole - Bournemouth und 12 im Raum New Forest bis Bognor Regis konzentriert. Zusätzliche beobachtete starke Transporteransammlung dient offenbar Truppenverladungen, die in starkem Umfange nach Italien stattfinden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(302)		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Fumo Trevignon hat am 27/2. Betrieb aufgenommen.</p> <p>In BF 6785 wurde eine Minendetonation im Schleppnetz eines Fischers beobachtet.</p> <p>Durchführung der Übungen von Z 23 und ZH 1 <sup>10</sup> sind wegen schlechten Wetters auf 1/3. verschoben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Zwischen Ostende und Dünkirchen wurden am 28/2. 4 Grundminen geräumt. Am 29/2. fand wegen stürmischen Wetters Minensuch- und Vp-Dienst nicht statt.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Hafen Boulogne am 28/2. nachm. wurden durch schwere Landflak und die Fahrzeuge im Hafen 3 Angreifer abgeschossen. Gefechtskurzbericht 15. VPfl. s. Fs. 0200.</p> <p>Bei erneutem Angriff traten durch Splitterwirkung auf RA 5 und 7 Personalverluste ein.</p> <p>Am gleichen Tage sind nördlich Nieuport 3 belgische Fischerboote infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Verlegung 4.Tfl. und Sperrbrecher 157 sowie Geleit "Hecht" sind wegen Wetterlage verschoben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.2.44		<p data-bbox="301 220 948 337">Vorgesehener Einsatz 2. und 8.Sfl. gegen Südgeleit an Ostküste ist gegen 2400 Uhr wegen schlechter Sicht abgebrochen. 5. und 9.Sfl. sind gegen Westgeleit in Plymouth-Bucht eingesetzt.</p> <p data-bbox="301 356 897 409">Verlegung 4.Tfl. mit Sperrbrecher 157 aus Cherbourg ist 1845 Uhr angelaufen.</p> <p data-bbox="301 429 923 482">Geleit T. "Hecht" soll am 1/3. 0230 Uhr aus Boulogne auslaufen.</p> <p data-bbox="301 501 948 554">VP-Positionen sind wegen Wetterlage nicht besetzt.</p> <p data-bbox="495 571 653 586">-----</p> <p data-bbox="301 610 446 633"><u>Besonderes:</u></p> <p data-bbox="301 651 980 1109">1) Gruppe West hat unter dem 18/2. Planung für das Werfen von Alarmsperren an der franz. Westküste vorgelegt. Skl hat diese Planung grundsätzlich genehmigt, muß jedoch bei derzeitiger Minenbestandslage Zuteilung der erforderlichen 2.300 LMB ablehnen, da der LMB-Bestand mit den bisher für Gruppe West vorgesehenen Zuteilungen bereits auf Monate hinaus festgelegt ist. Es werden daher 2.300 RMB / H zugeteilt, die jedoch erst nach Anlaufen der Fertigung geliefert werden können. Da Fertigung einfach ist, ist mit schneller und reichlicher Herstellung zu rechnen. Die KMA-Minen für Sperren Blitz 67 - 80 sind aus dem Gesamtbestand der dem Gruppenkommando zur Verfügung gestellten 15.000 KMA zu entnehmen.</p> <p data-bbox="301 1129 980 1372">2) Gruppe West meldet, daß Heimatverlegung D. "Atlanta" wegen Maschinenstörung während Neumondperiode Februar nicht durchzuführen ist sondern auf Neumondperiode März verschoben werden muß. Tarnname für "Atlanta" ab Auslaufen Bordeaux "Charlotte". Aus Geheimhaltungsgründen werden A VI, RKS und andere Stellen vorerst nicht unterrichtet.</p> <p data-bbox="477 1397 636 1412">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.2.44</u>		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
		<u>Nordsee:</u>
		SW-lich Helgoland und nördl. Schiermonnikoog wurde je eine Mine geräumt. Geleit 1225 Hoek-Elbe ist 1800 Uhr mit 6 D. angelaufen. D. "Maasburg" (6.415 BRT) von diesem Geleit mit Kohlen und Koksladung erhielt SW-lich Helder Minentreffer. Einschleppen wird versucht.
		Am 28. und 29/2. wurden verschiedene Fähren im Ysselmeer von fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen beschossen und teilweise beschädigt. Auch traten Personalverluste ein. Weitere Angriffe mit Bordwaffen richteten sich gegen eine Batterie auf Texel und gegen ein HS-Boot bei Zeeland.
		6. A-Flottille steht mit 10 Booten auf Verlegung Rotterdam - Vlissingen durch die Kanäle.
		-----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 18. Gruppe wurden 24 Flugzeuge über der nördlichen und mittleren Nordsee erfaßt.
		Luftaufklärung erfaßte, wie nachträglich gemeldet wird, am 28/2. 1045 Uhr PQ 30 50 sm NNO-lich Kola-Bucht auf SW-Kurs und sichtete 1520 Uhr 40 sm NO-wärts Kola-Bucht einen Träger und 8 Zerstörer auf Südkurs. Im gleichen Seegebiet standen 11 Sicherungsfahrzeuge auf verschiedenen Kursen. Am gleichen Tage waren vormittags und mittags 4 Me 110 in 2 Einsätzen gegen das PQ-Geleit angesetzt.
		Nach Funkaufklärung standen russ. Zerstörer J und E vermutlich im Murmansk-Bereich in See. Eine engl. Einheit wurde 1137 Uhr bei Spruchabgabe an Murmansk von Hammerfest aus in 308° gepeilt.
		-----



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">329</span>
<u>29.2.44</u>		<p data-bbox="277 217 472 241">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="317 257 940 408">Am 28/2. ist D. "Kelkheim" (4.943 BRT) in Sognesjoen von D. "Henry John" gerammt und anschließend gesunken. 9 Mann Bordflak, 12 Mann Besatzung sowie 2 Mann eines M-Bootes werden bei Rettungsaktion vermißt.</p> <p data-bbox="317 426 930 480">Geleitet wurden nach Norden 25, nach Süden 19 Schiffe.</p> <p data-bbox="457 508 615 520">-----</p> <p data-bbox="277 595 797 619">IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p data-bbox="277 622 797 635">=====</p> <p data-bbox="277 659 447 683">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="317 698 965 756">Über das Auftreten von Feindstreitkräften im Finnenbusen liegen neue Erkenntnisse nicht vor.</p> <p data-bbox="472 783 629 795">-----</p> <p data-bbox="277 819 474 843">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="317 858 971 1167">Zum Minenräumdienst waren 28 Fahrzeuge und 4 MS-Flugzeuge in den Ostsee-Eingängen, im übrigen Ostsee-Bereich 50 Fahrzeuge, 3 Sperrbrecher und 6 MS-Flugzeuge eingesetzt. Geräumt wurden im Samsö-Belt 2 kombinierte Minen. Eine Minendetonation beschädigte Motorschiff "Eisfisch" SW-lich Kap Kullen. Das Schiff ist in Helsingör eingeschleppt. In der Kieler Bucht wurden eine ELM/J und eine kombinierte Mine, bei Rixhöft eine kombinierte Mine geräumt.</p> <p data-bbox="317 1185 944 1239">Zusammenfassend wird über Mineneinflüge und Minenräumungen im Februar 1944 berichtet:</p> <p data-bbox="317 1257 644 1282">Mineneinflüge an 5 Tagen.</p> <p data-bbox="317 1291 515 1315">Minenräumungen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.2.44		<p>In westlicher Ostsee 66, in Ostsee-Eingängen 25, in mittlerer und östlicher Ostsee 5, im Finnenbusen 1.</p> <p>Schiffsverluste durch Minentreffer: 1 Uboot, 1 Fischerboot, 1 schwedischer Dreimastschoner, Tonnenleger "Triton", R 222 und ein dänischer Drei- mastschoner.</p> <p>Beschädigung durch Minentreffer: VP-Boot 1923 und D. "Caprino".</p> <p>Geleite wurden in den Ostsee-Eingängen und im FdM Ost-Bereich planmäßig durchgeführt.</p> <p>Im Bereich FdM Ost war 1.Msfl. zum Erweitern der Sperrlücke Wulf eingesetzt.</p> <p>MOK Ost unterrichtet Skl nachrichtlich von Wei- sung an Führer der Minensuchverbände Ost und Netz- spererverband für die Netzlegung Nargoen - Kalbada 1944 und ihre Sicherung.</p> <p>Seitens Skl sind keine Bedenken dazu zu machen.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p>Aus dem Abschnitt Hungerburg wird im allgemeinen ruhiger Tagesverlauf gemeldet. Im Bereich der Armeeg- ruppe Narwa fanden erbitterte und verlustreiche Nahkämpfe im Westsack nördl. Kriwasso statt. Einige starke fdl. Stützpunkte und Bunkergruppen sind ge- nommen gegen zähen laufend mit Panzern angreifenden Feind. Eigene Kampfkraft ist durch blutige Verluste und Erfrierungen weiterhin absinkend.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	330
<u>29.2.44</u>		<u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> =====	
(303)		3/Skl FH berichtet in Bericht Nr. 1/44 Fremde Handelsschiffahrt zusammenfassend über Erzverschiffungen von Skandinavien im Jahre 1943, über den Stand der portugiesischen Handelsflotte und den Schiffsverkehr zwischen Türkei und Häfen des Roten Meeres und die beförderten Warenmengen. Ausfertigung des Berichtes gem. 1/Skl 7708/44 geh. in KTB Teil C Heft XI.	
(304)		Weiter berichtet 3/Skl FH in Kurzbericht Nr. 3/44 Fremde Handelsschiffahrt u.a. über Bau von Motorschiffe in der Türkei, Weizenverschiffungen USA - Kanada - England und Kennzeichnung spanischer Fischerboote.  -----	
		<u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====	
		<u>1. Feindlage:</u>	
		Nach Funkentzifferung stand vermutlich ONS 30 am 28/2. abends im Gebiet Oversay.	
		Funkaufklärung erfaßte am 29/2. 0704 Uhr SSS-Meldung engl. T. "British Fusilier" (6.943 BRT) über Ubootsfehlgriff mit 2 Torpedos in 0235 Nord 7956 Ost. 1457 Uhr wiederholte Wellington S-Meldung alliierten D. über Torpedofehlschuß eines Ubootes in 4224 Süd 17401 Ost. 1649 Uhr wiederholte Colombo S-Meldung unbekanntem engl. D., der in 0151 Nord 7958 Ost Torpedierung gemeldet hatte.  -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.2.44</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Aus dem Indischen Ozean meldet U 178 am 5/2. in KG 43 Schnellläufer auf 225<sup>o</sup>, ferner beim Ansteuern von Mauritius Scheinwerfer Kimm-absuchend sowie Signalverkehr der Signalstation, jedoch keine Luft- und Seeüberwachung. Boot hat Brennstoffabgabe an U 532 durchgeführt und Rückmarsch angetreten.</p> <p>Im Nordatlantik wird Gruppe "Preußen" aus 16 Booten in neuen Angriffsräumen zwischen den Breiten AL 71 - BE 75 aufgestellt.</p> <p>Ob.d.M. hat dem Führer über den Einsatz der Uboote im Monat Februar, der unter härtesten Bedingungen und bis an die Grenze des Tragbaren gehend durchgeführt worden ist in dem Bestreben, dem Gegner so hart wie möglich an der Klinge zu bleiben, Vortrag gehalten. Näheres s. Niederschrift in KTB Teil C Heft VII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(305)		<p>Ob.d.M. hat dem Führer über den Einsatz der Uboote im Monat Februar, der unter härtesten Bedingungen und bis an die Grenze des Tragbaren gehend durchgeführt worden ist in dem Bestreben, dem Gegner so hart wie möglich an der Klinge zu bleiben, Vortrag gehalten. Näheres s. Niederschrift in KTB Teil C Heft VII.</p>
(306)		<p>Näheres s. Niederschrift in KTB Teil C Heft VII.</p>
		<p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;"><u>VII. Luftkriegführung.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p>
		<p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage herrschte in den besetzten Westgebieten reger fdl. Luftbetrieb. Am Vormittag wurden in Belgien - Nordfrankreich etwa 130, am Nachmittag 300 Flugzeuge ohne besondere Angriffe gemeldet. In der Nacht zum 1/3. flogen in den Raum Belgien - Nordfrankreich etwa 80 Feindflugzeuge ein. Ein Flugplatz bei Amiens wurde angegriffen.</p> <p>Am Abend des 29/2. führten 28 eigene Flugzeuge einen Störangriff gegen London durch, von dem 2 Flugzeuge nicht zurückkehrten. Anschließend griffen 3 eigene Flugzeuge Brighton an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	331
29.2.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Vormittags flogen einige 100 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz über den Raum <del>Amsterdam</del> - Hannover gegen Braunschweig. Gleichzeitig flogen 3 Jagdverbände in den Raum südlich Bremen, nördl. Braunschweig bzw. in Holland ein. Der Angriff gegen Braunschweig wird als leicht bezeichnet. Die Bomben fielen zum großen Teil auf freies Feld in der Nähe der Stadt. Bei dem Versuch, 2 im Raum Braunschweig gelegene Fliegerhorste anzugreifen, wurde ein Feind durch einen Bombenteppich von 1500 x 1800 m vernichtet. Über Abwehrerfolge liegt ein Bericht noch nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(307)		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind hat am 28/2. im ital. Frontgebiet 300 Schlachtflugzeuge, Jabos und Jäger eingesetzt. Schwerpunkt seiner Angriffe lag am linken Flügel sowie im Angriff gegen die eigene Bodenorganisation und den Nachschubverkehr im Gebiet südlich von Rom. 2 der Flugzeuge wurden durch Flak abgeschossen. Weitere Angriffe richteten sich auf Flugplätze im Raum Viterbo, bei Livorno sowie gegen Hafenanlagen von Ancio und Bahnlinie im Raum Terni. Die angeordneten Schäden sind nicht wesentlich.</p> <p>Im Ägäis-Gebiet, Gebiet der dalmatinischen Inseln und im albanischen Küstengebiet wird die übliche Aufklärungstätigkeit des Gegners gemeldet.</p> <p>Eigene Aufklärung blieb am 28/2. im westl. Mittelmeer ohne Ergebnisse. 2 Ar 196 konnten in enger Sicherung am eigenen Geleit vor Toulon erfolgreich fdl. LT-Angriff nicht verhindern.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.2.44</u>		<p>Weitere Aufklärungserkenntnisse im mittleren Mittelmeer s. dortige Feindlage. Die Aufklärung im ostwärtigen Mittelmeer und gegen den Geleitverkehr im Raum Bengasi sowie Stichaufklärung im Nildelta und vor der türkischen Südküste ergab keine neuen Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 28/2. 346 fdl. und 697 eigene Einsätze zu verzeichnen. 3 eigene Flugzeuge sind verloren, 9 Feindflugzeuge abgeschossen. Ein Angriffserfolg der 4 Me 110 von Lfl 5 gegen PQ 30 am 28/2. vorm. ist bisher nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Tanger meldete 0300 Uhr 15 Schiffe vermutl. Transporter oder große Kriegsschiffe mit Kurs auf das Mittelmeer bei sehr schlechter Sicht. Nach Funkaufklärung und Peilungen stand UGS 33 in der Nacht zum 29/2. im Seegebiet Kap St. Vincent - Casablanca - Gibraltar, MKS 43 am 28/2. abends in BE 8590 und GUS 32 zu diesem Zeitpunkt bei Philippeville. MKS 42 wurde am 29/2. morgens im Seegebiet zwischen Kap Tenes und Oran erfaßt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">332</span>
<u>29.2.44</u>		<p data-bbox="298 217 453 243"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="298 258 933 598">1450 Uhr wurde D. "Artesien" (3.152 BRT) vor Kap Cepet durch fdl. Uboot mit Torpedos versenkt. 22 Mann sind verloren. Der Verlust konnte auch durch die enge Luftsicherung nicht abgewendet werden. Gruppe West meldet unter Hinweis hierauf, daß Überführung der Italien-Tonnage bei der fast völlig fehlenden U-Sicherung nicht mehr fortgesetzt werden kann. Bei gegenwärtiger Verlustquote erscheint der Gruppe die Belassung der Tonnage in Italien als eingeringeres Risiko als ihre Überführung nach Frankreich.</p> <p data-bbox="480 625 636 636">-----</p> <p data-bbox="249 659 660 684">2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="298 700 428 725"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="298 740 982 1014">Eigene Luftaufklärung sichtete vorm. 8 sm westl. Anzio 38 Einheiten, darunter 3 Zerstörer und 15 Landungsboote, ferner 50 sm SW-lich Anzio 2 Zerstörer auf Kurs NNW. Mittags wurde in Anzio ein- und auslaufender Handelsschiffsverkehr beobachtet. Nachmittags stand 3 sm SO-wärts des Hafens ein kleines Geleit aus 6 Transportern mit 4 kleinen Kriegsfahrzeugen und einem Kreuzer oder Zerstörer auf SO-Kurs.</p> <p data-bbox="298 1037 938 1090">Schiffsziele und Hafen Nettunia wurden durch eigene Artl. bekämpft.</p> <p data-bbox="298 1112 946 1165">Küstenvorfeldaufklärung an ital. Ostküste stellt vor Bari ein Uboot und 2 kleine Boote fest.</p> <p data-bbox="298 1188 926 1271">Nach Funkaufklärung wurde brit. D. "Ensis" (6.207 BRT) 1704 Uhr etwa 80 sm SSW-lich Alexandrette torpediert.</p> <p data-bbox="480 1294 636 1304">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.2.44</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 952 meldete aus Gebiet des Landekopfes Netturia wahrscheinliche Versenkung eines Zerstörers. Für die Versenkung des D. "Ensis" kommt U 407 in Betracht.</p> <p>Ital. Sperre NW-lich La Spezia ist geräumt. Vor Corsini (Ravenna) besteht Minenverdacht. Ein geschleppter D. erhielt, trotzdem Nachsuche bisher ergebnislos war, am 28/2. vorm. in diesem Gebiet Minentreffer. Außerdem wurde eine Mine von Fischerboot am 29/2. an Land geschleppt.</p> <p>Das nördl. Benedetto festgekommene HS-Boot ist freigekommen und in Civitanova eingelaufen.</p> <p>Schiffsverkehr und VP-Dienst hatte wegen Wetterlage nur geringen Umfang .</p> <p>In Spezia ist am 26/2. Minenschiff "Kehrwieder" in Dienst gestellt.</p> <p>-----</p>
		<p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Agria:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Nach Funkmeßortung kreuzten in der Nacht zum 28/2. 2 unbekannte Schiffsziele SW-lich Durazzo. Am 28/2. 1855 Uhr meldete eigene Battr. in Cattaro-Bucht Sichtung von Leuchtbomben und Flakfeuer in Richtung Dubrovnik und 2130 Uhr Mündungsfeuer 8 - 10 sm westl. Monulat. Eigene Fahrzeuge kommen nicht in Frage.</p>
		<p>118. Jägerdivision meldete Angriff von 2 fdl. Zerstörern mit Jagdschutz auf Vela-Luka (Corcula), der durch Artl. abgewehrt wurde. Ein Volltreffer wurde erzielt.</p>
		<p>In Rovigno befreiten Partisanen die Gefangenen aus dem Gefängnis. Weiter erfolgte</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	333
29.2.44		<p>am 28/2. ein Luftangriff mit Bordwaffen auf Minenschiff "Potestas" in Cattaro-Bucht sowie auf ein HS-Boot. Es traten Personalverluste ein. Am 29/2. morgens wurde das Arsenalverkehrsboot in Cattaro von 2 fdl. Flugzeugen angegriffen und beschädigt. 5 Personen sind verletzt. Ein Marine-LKW wurde am 28/2. abends auf der Straße zwischen Laurana und Abbazia mit MG-Feuer und Handgranaten angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wegen Bandentätigkeit sind aus 18 Ortschaften um Triest alle wehrfähigen Männer durch Kräfte des Heeres, der Marine und der SS abtransportiert.</p> <p>S 601 und 603 sind am 28/2. abends erneut von Corfu nach Cattaro in See gegangen, haben jedoch wegen Vergaserbrandes auf S 603 wiederum kehrt gemacht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>0900 Uhr wurde R 194 durch Luftangriff ostw. Corfu versenkt. Kommandant und ein Teil der Besatzung sind gefallen.</p> <p>Der Geleitverkehr in der Ägäis ist durch Wetterlage behindert.</p> <p>Geleit D. "Agathe", das 0400 Uhr von Piräus nach Suda ausgelaufen war, hat kehrt gemacht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.2.44		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>U 18 ist in Konstanz aus Op.Gebiet eingelaufen. VP-Streife meldete 2030 Uhr in Kertschstraße Beschuß durch fdl. Battr. 1.Sfl. ist mit 4 Booten von Iwanbaba aus zum Einsatz vor Kaukasusküste ausgelaufen.</p> <p>Der bei Sulina aufgelaufene Schlepper mit HS-Boot ist freigekommen und in Sulina eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Chiffre</i></p> <p><i>VII</i></p> <p><i>C/Skl.</i></p> <p><i>3</i></p> <p><i>+ I/Skl.</i></p> <p><i>Ia</i></p> <p><i>Ib</i></p> <p><i>Ih (Kr)</i></p> <p><i>Alij</i></p>
(308)		<div data-bbox="77 1081 440 1307" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS G/82074/NID</p> <p>NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY INCONSISTENT MARKS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.</p> </div>

**Anmerkungen**

- (1) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (2) Heereslagen sind im Monat Februar nur für den 10. und 16.2.1944 erhalten; vgl. BA-MA RM 7/316: 1. Skl KTB Teil D 1 h, (Bd 6) 10.2.1944 - 31.12.1944. - Auf diesen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (3) BA-MA RM 7/239: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 6) Januar 1944 - Januar 1945.
- (4) BA-MA RM 7/99: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 9) Januar 1944 - Juli 1944.
- (5) BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (6) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und BA-MA RM 7/300: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 6) 1.1.1944 - 30.6.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (7) BA-MA RM 7/307: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Adria, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 5) 1.1.1944 - 30.6.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Siehe zur Kriegführung im Mittelmeerraum 1944 demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (8) Handschriftlich ergänzt: "badoglio-italienischen".
- (9) Handschriftlich verbessert: "mit".
- (10) Handschriftlich verbessert: "hält".
- (11) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944.
- (12) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, vom Chef des Stabes der Seekriegsleitung, Vizeadmiral Wilhelm Meisel, und vom I b (Kr), Kapitänleutnant Otto Mejer, wobei der mit grünem Stift ausgeführte Namenszug von Großadmiral Dönitz in der Faksi-

mile-Wiedergabe nicht immer klar zu erkennen ist. Konteradmiral Gerhard Wagner, der Chef der 1. Abteilung der Skl, zeichnete vom 1. bis 7., vom 12. bis 20. und am 29. Februar persönlich ab. Vom 8. bis 11. und vom 21. bis 28. des Monats unterschrieb für ihn in Vertretung der 1./Skl Gruppenleiter I a, Kapitän zur See Hubert Freiherr v. Wangenheim, der in seiner eigentlichen Funktion vom 1. bis 16. und vom 21. bis 29. Februar abzeichnete. In seiner Vertretung signierte vom 17. bis 20. des Monats der Referent 1. Skl/A I op, Fregattenkapitän Heinrich Gerlach. Der I b/1. Skl, Fregattenkapitän Werner Pfeiffer, unterschrieb vom 1. bis 18., am 21. und 22. sowie vom 25. bis 29. Februar persönlich, am 19. und 20. sowie am 23. und 24. des Monats zeichnete für ihn Kapitänleutnant Mejer das Kriegstagebuch in Vertretung ab. Auf die Abzeichnung des KTB durch diesen Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

- (13) Handschriftlich verbessert: "den".
- (14) BA-MA RM 7/130: Anlage zum KTB 1. Skl Teil C II a 1943/1944, Handakte: "Feindliche Großlandungen" (13.11.1943 - 23.6.1944) - auch Westraum, Norditalien, Ägäis, Bulgarien.
- (15) BA-MA RM 7/130 (s.o. Anm. 14); handschriftliche Korrektur: "der Führungsstäbe der Wehrmachtteile".
- (16) BA-MA RM 7/705: 1. Skl KTB Teil D 8 a, 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 2) 1.1.1944 - 30.11.1944.
- (17) BA-MA RM 7/129: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 3) 1.1.1943 - 30.3.1944.
- (18) Handschriftlich korrigiert: "Bordwaffenangriffen".
- (19) Lies: "mit eingeschifftem Landungstrupp".
- (20) Handschriftlich abgeändert: "vorbereitendem Bombardement".
- (21) Lies: "Cuxhaven".
- (22) Handschriftlich korrigiert: "behelfsmäßig".
- (23) Lies: "Außeninseln".
- (24) Handschriftlich abgeändert: "Aufbau von weiteren 4 - 15 cm wird".
- (25) Lies: "Lavansaari".

- (26) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 3); handschriftlich ergänzt: "III)", entsprechend ändern sich alle nachfolgenden Ziffern (bis VII).
- (27) BA-MA RM 7/687: 1. Skl Handakte I b (Kr) Bd 3: Feindliche Schiffsverluste September 1939 bis November 1944.
- (28) BA-MA RM 7/745: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 18) 6.1.1944 - 1.4.1944 (Nr. 1/44 - 13/44).
- (29) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 17).
- (30) Lies: "Mythilene".
- (31) Handschriftlich mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) ergänzt: "wegen gemeinsamen Operationen".
- (32) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 4).
- (33) Lies: "Uman".
- (34) Die Handakte "Barbarossa II" konnte bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (35) Handschriftlich verbessert: "Verdächtiges oder zu Beanstandendes".
- (36) BA-MA RM 7/220: 1. Skl KTB Teil C VIII, KTB für Völker- und Seekriegsrecht, Politik und Propaganda, (Bd 6) 1. Januar 1944 - 31. Dezember 1944.
- (37) Handschriftliche Korrekturen: "Gefechten zwischen diesem und USA-Zerstörern 'Sommers'".
- (38) Lies: "wo er".
- (39) BA-MA RM 7/134: 1. Skl KTB Teil II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 3) 3.1.1943 - 13.5.1944.
- (40) Handschriftlich korrigiert: "auf".
- (41) Handschriftlich korrigiert: "Boote erhielten".
- (42) Lies: "wurden".
- (43) Lies: "Streubrandbomben".

- (44) Handschriftlich abgeändert: "Versorgungsflüge für eingeschlossene".
- (45) Lies: "Ilerousse".
- (46) Lies: "Portofino".
- (47) Lies: "Vorkommnisse".
- (48) Handschriftlich korrigiert: "wenn".
- (49) BA-MA RM 7/220 (s.o. Anm. 36).
- (50) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 4); lies in erster Zeile des Absatzes: "Bezüglich der Frage Schiffskommandanten".
- (51) Vgl. zur Frage der italienischen CB-Boote in Rumänien: Gerhard Schreiber, Die italienischen Militärinternierten im deutschen Machtbereich 1943 bis 1945. Verraten - Verachtet - Vergessen, München 1990 (= Beiträge zur Militärgeschichte, Bd 28), S. 212 ff.
- (52) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 4).
- (53) Lies: "Frederikshavn".
- (54) Der Text der ersten Zeile lautet: "Einzelne Feindflugzeuge wurden mittags im Raum".
- (55) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 3).
- (56) Handschriftlich korrigiert: "der Prüfungs- und".
- (57) Vgl. Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40, 23.3.1942, Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten.
- (58) BA-MA RM 7/130 (s.o. Anm. 14).
- (59) BA-MA RM 7/v. 2509: 1. Skl I L - 3, Ausbildungsfragen und Zusammenarbeit Marine-Ausbildungsfliegerführer Ostsee, (Bd 1) 20. Oktober 1943 - 17. Juni 1944 (die Akte enthält auch den Bd 2: 23. Mai 1944 - 22. Januar 1945).
- (60) BA-MA RM 7/v. 2759: 1. Skl I u. III, 2, Operationen, 18.12.1943 - 1.6.1944.
- (61) Der schwer zu lesende Text lautet: "Mosquito über Klagenfurt in den Raum Steyr eingeflogen".

- (62) Lies: "turkmenischer".
- (63) Handschriftlich verbessert: "längere".
- (64) Handschriftlich verbessert: "seit".
- (65) Handschriftlich abgeändert: "ist nicht nur als".
- (66) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 3).
- (67) Lies: "Kurgolowo".
- (68) Handschriftlich ergänzt: "für".
- (69) BA-MA RM 7/161: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 3) 9.1.1944 - 29.6.1944 (mit Vorbereitungen des Abfalls von Finnland).
- (70) BA-MA RM 7/847: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 4) Januar 1943 - März 1944.
- (71) Der schwer zu lesende Text lautet: "vor La Pallice, St. Nazaire und vor Brest geräumt".
- (72) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 17).
- (73) Lies: "Luftflotte".
- (74) Lies: "Maastrich".
- (75) Lies: "Frascati".
- (76) Handschriftliche Korrekturen: "Nettunia" und "Ponza".
- (77) Lies: "Ercole".
- (78) Handschriftliche Korrekturen: "Kwajalein" und "Jaluit".
- (79) Lies: "finde man".
- (80) Handschriftlich verbessert: "Tscherkassy" und "mehrere Tage".
- (81) Handschriftlich verbessert: "der eigene vorgesehene Angriff"; ausführlich zum Versuch, den Brückenkopf bei Anzio und Nettuno zu eliminieren: KTB/OKW, Bd IV, S. 133 - 169.

- (82) Zur Weisung Nr. 40 (s.o. Anm. 57).
- (83) Lies: "Seit".
- (84) Lies: "hat Änderungen".
- (85) Handschriftlich verbessert: "Geleite".
- (86) Handschriftlich abgeändert: "bestimmbar, da".
- (87) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 16).
- (88) Handschriftlich ergänzt: "Abwehr aus England".
- (89) Handschriftlich verbessert: "dieses".
- (90) Handschriftlich verbessert: "Tidenhubs".
- (91) Handschriftlich verbessert: "weiter".
- (92) Handschriftliche Korrekturen: "An in BE", "wurden ab" und "Zerstörersichtung".
- (93) Handschriftliche Korrekturen: "Le Bourget" und "Valogne".
- (94) Handschriftlich verbessert: "stärkerer".
- (95) Lies den bearbeiteten Text wie folgt: "und 2 Schweizer und 4 IRK Dampfer auslaufend, im".
- (96) Handschriftlich verändert: "gemeldete Einheit".
- (97) Zur Versenkung des Dampfers "Petrella" vgl. Schreiber, Die italienischen Militärinternierten (s.o. Anm. 51), S. 269 ff.
- (98) Handschriftlich verbessert: "Arakan".
- (99) Handschriftlich verbessert: "kommt".
- (100) BA-MA RM 7/189: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 4) Januar 1943 bis Dezember 1944; vgl. auch Lagevorträge, S. 566 - 569.
- (101) BA-MA RM 7/122: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 5), 2.1.1943 - 2.7.1945, mit Zusammenstellung wichtiger Angaben aus der Hilfskreuzerkriegführung (20.8.1943) und Zusammenstellung:



Versenkungen (Mai 1940 - September 1943) durch deutsche Hilfskreuzer und Zusammenstellung 1. Skl vom 30.6.1945 und Ergänzung vom 2.7.1945 über deutsche Hilfskreuzer 1939 - 1944.

- (102) BA-MA RM 7/1684: 1. Skl: Anlage zum KTB Teil C II a (1943): Handakte (I a) Operation "Scharnhorst" 25./26.12.1943, 21.12.1943 - 16.4.1944 mit 1. Anlageheft: B-Diensterkenntnisse, 26.12.1943 - 28.12.1943, und 2. Anlageheft: 1. Skl: Darstellung des Gefechts im Nordmeer am 26.12.1943, 6.2.1944 - 11.11.1944.
- (103) Diese Akte konnte bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (104) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 4).
- (105) BA-MA RM 7/v. 2434: 1. Skl I K III, Blockadebruch, (Bd 2) Juni 1943 - Mai 1944 (in dieser Akte ist auch Bd 1 enthalten: Mai 1942 - Mai 1943).
- (106) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindla-geberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944.
- (107) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 16).
- (108) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 4).
- (109) Handschriftlich korrigiert: "gehoben".
- (110) Handschriftlich korrigiert: "Guantanamo".
- (111) Handschriftliche Korrektur: "Ladung".
- (112) Der handschriftlich veränderte Text lautet: "1 Such-Boot je".
- (113) BA-MA RM 7/249: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer (Balkan), (Bd 2) Januar 1944 - Januar 1945, hier Teil I (Januar 1944 - März 1944).
- (114) Handschriftlich verbessert: "argentinische".
- (115) Handschriftlich verbessert: "könne".
- (116) BA-MA RM 7/220 (s.o. Anm. 36).
- (117) BA-MA RM 7/1684 (s.o. Anm. 102).

- (118) Handschriftlich ergänzt: "zu erfüllen".
- (119) Handschriftlich abgeändert: "keinen Marinebefehlshabern oder Kommandeu-  
ren".
- (120) Handschriftlich korrigiert: "magnetischer".
- (121) Handschriftlich ergänzt: "X)".
- (122) Handschriftlich ergänzt: "muß".
- (123) Handschriftliche Korrekturen: "schlechte" und "Erzbahn".
- (124) Handschriftlich verbessert: "Clearinglage".
- (125) Handschriftliche Ergänzung: "worden" und Korrektur "Tiefangriff".
- (126) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 16).
- (127) Handschriftlich ergänzt: "Kanal".
- (128) Handschriftlich verbessert: "an Adm. Ostland".
- (129) Handschriftlich ergänzt: "ihre" (!).
- (130) Der schwer zu lesende Text lautet: "Betrachtung über jetzigen Stand Ver-  
teidigungsbereitschaft Deutsche Bucht".
- (131) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd  
2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (132) BA-MA RM 7/225: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 3) Januar  
1944 - Dezember 1944.
- (133) Lies: "Albano".
- (134) Lies: "gefährdet".
- (135) Diese Akte konnte bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festge-  
stellt werden.
- (136) Lies: "Dnjeprmindung".
- (137) Lies: "seinerzeit".

- (138) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 16).
- (139) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 16).
- (140) Lies: "Zensuranweisung"; für das Jahr 1944 konnte eine Akte I k VI bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (141) Handschriftlich verbessert: "Bucket".
- (142) Handschriftlich verbessert: "Hunebermündung" [gemeint ist wohl die "Humbermündung"].
- (143) Handschriftlich verbessert: "Gegenden".
- (144) Handschriftlich verbessert: "an dalmatinischen".
- (145) Lies: "Gradisca".
- (146) Lies: "Paros".
- (147) Der schwer zu lesende Text lautet: "54. AK abzuwarten und bis zwischen".
- (148) BA-MA RM 7/689: 1. Skl Handakte I b (Kr) Bd 2: Eigene Schiffsverluste November 1943 bis November 1944, 18.1.1944 - 7.12.1944.
- (149) Lies: "Kurilen-Stützpunkte".
- (150) Lies: "Cincinnati".
- (151) Lies: "KW-Kanal u. im".
- (152) Lies: "Aseri".
- (153) Lies: "Finisterre" und "II/K.G. 40".
- (154) Handschriftlich ergänzt: "und".
- (155) Vgl. hierzu Schreiber, Die italienischen Militärinternierten (s.o. Anm. 51), S. 271 ff.
- (156) Lies: "Domei".
- (157) Handschriftlich ergänzt: "a)".
- (158) BA-MA RM 7/261: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 5) Februar - September 1944 und Dezember 1944 - Februar 1945.

- (159) Lies: "ostwärts".
- (160) Handschriftlich abgeändert: "zurückziehen, da".
- (161) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 69).
- (162) Nach einer Aufstellung 1. SkI I op "Verzeichnis der bei OKM 1. SkI I op geführten Chefsachen-Akten (Stand Juni 1944)" für die Kriegsgeschichtliche Abteilung in Tambach (SkI/KA) existierte der Band VI, 6: Feindlandungen ("Hanna" - "Falke" - "Blume I"). Bisher ließ sich diese Akte jedoch nicht auffinden.
- (163) Lies: "ist".
- (164) Handschriftlich korrigiert: "14.2.44", "Kdo. 11. Sicherungsflottille in Kdo. 11. Sicherungsdiv."
- (165) Lies: "gestellte Frist"; diese Akte konnte bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (166) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 16).
- (167) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 16).
- (168) BA-MA RM 7/745 (s.o. Anm. 28).
- (169) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 101).
- (170) Handschriftlich korrigiert: "Fahrzeuge".
- (171) Handschriftlich korrigiert: "die".
- (172) Handschriftlich korrigiert: "214. I.D."
- (173) Handschriftlich korrigiert: "Lido".
- (174) Handschriftlich korrigiert: "erforderlich ist".
- (175) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 69).
- (176) Handschriftlich korrigiert: "die Peilung".
- (177) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 4).
- (178) Handschriftlich korrigiert: "Fahrzeuge".

- (179) Handschriftlich korrigiert: "nach Gotenhafen von".
- (180) Handschriftlich korrigiert: "Zurückstehens".
- (181) Lies: "Circeo".
- (182) Lies: "Kollontay".
- (183) Lies: "4 weitere".
- (184) Lies: "Diedrichsen".
- (185) Der schwer zu lesende Text lautet: "unter Geleit TA 36, 37. Führung Chef 11. Sich.Fl. Nachtmarsch".
- (186) Handschriftlich ergänzt: "Adm."
- (187) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 69).
- (188) Handschriftlich ergänzt: "Ost".
- (189) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 4).
- (190) Handschriftlich korrigiert: "Frontlücke".
- (191) BA-MA RM 7/249 (s.o. Anm. 113).
- (192) Handschriftlich korrigiert: "von".
- (193) Handschriftlich ergänzt: "für" und korrigiert "eine".
- (194) Handschriftlich ergänzt: "u."
- (195) Handschriftlich korrigiert: "hiervon".
- (196) Handschriftlich korrigiert: "Geleitweg".
- (197) Handschriftlich korrigiert: "Nordsee".
- (198) Handschriftlich korrigiert: "versenkten".
- (199) Handschriftlich ergänzt: "sind".
- (200) Lies: "Sparmaterialien".

- (201) Lies: "durchführt" und "von".
- (202) Die handschriftlichen Korrekturen lauten: "MG- und 2 cm-Flakmunition" sowie "werden muß".
- (203) Lies: "Angreifendes U-Boot wurde".
- (204) Lies: "Bougainville".
- (205) Handschriftlich korrigiert: "Meyer".
- (206) Handschriftlich abgeändert: "Nordm[eer]".
- (207) Nach einer Aufstellung 1. Skl I op "Verzeichnis der bei OKM 1. Skl I op geführten Chefsachen-Akten (Stand Juni 1944)" für die Kriegsgeschichtliche Abteilung in Tambach (Skl/KA) existierte eine Akte VIII, 22, "Wallenstein" - "Friedland", ab dem 17. August 1943. Dieser Band konnte bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (208) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 69).
- (209) Handschriftlich korrigiert: "Kiwowograd".
- (210) Lies: "Köln".
- (211) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 69).
- (212) BA-MA RM 7/261 (s.o. Anm. 158).
- (213) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte Bd 3, 7.9.1942 - 13.3.1945.
- (214) Handschriftlich korrigiert: "Mißerfolg".
- (215) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 69).
- (216) Lies: "daß sie".
- (217) Lies: "Umbesetzung".
- (218) Lies: "z.B."
- (219) Lies: "laufende".
- (220) Lies: "Douarney".

- (221) Lies: "Bussard".
- (222) Handschriftlich ergänzt: "je".
- (223) Handschriftlich abgeändert: "Frechdachs. Bei".
- (224) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 4); handschriftlich korrigiert: "Flaggoffiziers".
- (225) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 106); handschriftlich korrigiert: "Quellen".
- (226) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 16).
- (227) Lies: "Revenge".
- (228) Handschriftlich korrigiert: "eine Fortress".
- (229) Handschriftlich korrigiert: "Valognes".
- (230) Lies: "Aufgabe".
- (231) Lies: "Zahlen".
- (232) Lies: "7.200".
- (233) Lies: "Mentalität".
- (234) Lies: "Landwege".
- (235) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 69).
- (236) Gemeint ist Heft V von Teil B des KTB: BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 4).
- (237) Handschriftlich korrigiert: "Dampfer".
- (238) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 17).
- (239) Handschriftliche Korrekturen: "Atoll" und "torpedierten".
- (240) Lies: "188".
- (241) Lies: "Münsterland".
- (242) Randbemerkung: "Motlau?"

- (243) Lies: "aus dem".
- (244) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 4).
- (245) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 4).
- (246) Lies: "Guernsey".
- (247) Handschriftlich ergänzt: "Fl.F.Atl." [Fliegerführer Atlantik].
- (248) Lies: "West".
- (249) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 69).
- (250) BA-MA RM 7/1742: Handakte Registratur I b, (Bd 2) 1943 - 1944.
- (251) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 69).
- (252) BA-MA RM 7/v. 2885: 1/Skl I West, V/1 a und V/1 b M.O.K. Nord, April 1943 - Juli 1944.
- (253) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 39).
- (254) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 69).
- (255) Der handschriftlich korrigierte Text lautet: "mit Haltbarkeit von 40 Tagen einsatzbereit. Chef Skl. überlegt, ob er dem Führer entsprechenden Vorschlag machen soll."
- (256) Diese Akte konnte bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (257) BA-MA RM 7/254: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.
- (258) Lies: "würden".
- (259) Lies: "Nordamerika".
- (260) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 106).
- (261) Lies: "nach Osten zu überschreiten sind".
- (262) Lies: "geräumt".



- (263) Handschriftliche Korrekturen: "geleitet" und "einen Tanker".
- (264) Lies: "Obertraubling, ferner".
- (265) Lies: "7-fache".
- (266) Lies: "heute u. in".
- (267) Lies: "genehmigt".
- (268) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 4).
- (269) BA-MA RM 7/745 (s.o. Anm. 28).
- (270) Lies: "Gumprich".
- (271) Lies: "starker".
- (272) BA-MA RM 7/v. 2587: 1. Skl I m, Handakte Chefsachen Mittelmeerkriegführung, (Bd 3) Dezember 1943 - Januar 1945.
- (273) BA-MA RM 7/249 (s.o. Anm. 113).
- (274) Lies: "22.2. in Truck".
- (275) Lies: "Nach jap. Aufklärung".
- (276) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Streitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (277) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 69).
- (278) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 69); und Hitlers Weisungen (s.o. Anm. 57).
- (279) Lies: "und bei Feindeinsatz entsprechende".
- (280) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 3).
- (281) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 3).
- (282) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 17).
- (283) Lies: "Aalborg".
- (284) Lies: "Güterzugschiff".

- (285) Lies: "Trapzon".
- (286) BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 100); und Lagevorträge, S. 574 - 578.
- (287) Lies: "soll FdU Norwegen eingeschlossen werden".
- (288) Hitlers Weisungen, S. 233 - 241, Weisung Nr. 51 vom 3.11.1943, Nr. 51 a vom 27.12.1943, Nr. 51 b vom 28.12.1943 und Nr. 51 c vom 17.1.1944.
- (289) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 39).
- (290) Lies: "Wellingtons".
- (291) Lies: "system[atische] Erfassung".
- (292) Lies: "Bestes".
- (293) Lies: "Ankona".
- (294) BA-MA RM 7/v. 2759: 1. Skl I u III/2, Operationen, 18.12.1943 - 1.6.1944.
- (295) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 69); zum Unternehmen "Tanne" existiert ein umfangreicher Bestand, vgl. BA-MA RM 7/1045 - 1053.
- (296) Lies: "Südspitze".
- (297) Lies: "Wilhelmshaven".
- (298) Lies: "Jademündung".
- (299) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 4).
- (300) BA-MA RM 7/v. 2437: 1. Skl I k IV, Etappe, Juli 1943 - April 1944.
- (301) Die handschriftliche Veränderung an "Oslo" könnte "Ostro" heißen, ist jedoch mit Gewißheit nicht zu definieren.
- (302) Lies: "ist".
- (303) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945; und BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Fremde Handelsschiffahrt, Mai 1942 - März 1945.
- (304) BA-MA RM 7/767 (s.o. Anm. 213).

- (305) Lies: "des Tragbaren".
- (306) BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 100).
- (307) Handschriftliche Korrekturen: "Amsterdam" und "ein Feld".
- (308) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.